PLASTIC BOMB

-Fachzeitschrift für Vinyljunkies und Downloadkids-

NUMMER 74
WINTER 2011
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914

/INTERVIEWS //
DEAN DIRG
FLAG OF DEMOCRACY
TV SMITH
PASCOW
KASSIERER
GHOSTSTREET

///EA80 VS. EISENPIMMEL KONZERTBERICHT//
/MICHA'S TOP 15: 80's US-HARDCORE, TEIL 1 ///
//HERSTORY OF PUNK – DAS ENDE EINER AERA ///
DAS DEUTSCHPUNK TRIBUNAL: KLABUSTERBÄREN
/ANDERS LEBEN: D.I.Y. HACKER ///
& HACKER SPACES
//GESCHICHTEN AUS DER GRUFT. (DIESMAL WIRKLICH)
/PUNK IM POTT FESTIVAL BERICHT ///
///EIN PAAR WORTE ZUR VOLKSZÄHLUNG//

INKL. CD-BEILAGE!

74
4 192091 403504

MIKE IST GEIL!

Tierisch viel für noppes unter:
www.madbutcher.de

Der Beschiss geht weiter:
commerce.madbutcher.de

Klasse Kriminale
Kidz Property Since 1985

MBC 011 KLASSE KRIMINALE PROPRIETA' DEI RAGAZZI/KIDZ PROPERTY CD

25 JAHRE KLASSE KRIMINALE, HIER DIE FÄLLIGE BEST OFF, NEU GEMISCHT UND NEU GEMASTERT. 25 TRACKS, KEIN AUSFALL UND UNSER PERSÖNLICHES DANKESCHÖN AN MARCOS ENGAGEMENT.

STAGE BOTTLES
POWER FOR REVENGE

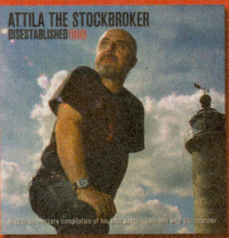
MBR 117 STAGE BOTTLES POWER FOR REVENGE CD/LP

ACHT NEUE STUDIOTRACKS, KEIN SONG WIEDER ANDERE, VON HART BIS ZART. ABSOLUT DAS BESTE WAS DIE BOTTLES JEMALS ABGELIEFERT HABEN, WIR SIND VERLIEBT.

kapelle vorwärts
BROT UND ROSEN

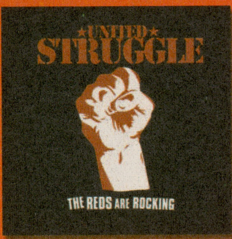
MBR 114 KAPELLE VORWÄRTS BROT UND ROSEN CD

KARL MARX WÜRDE POGO TANZEN, DIE NACHFOLGEBAND VON COMMANDANTES. ARBEITERKLASSE TRIFFT DEUTSCHPUNK, REVOLUTION TRIFFT TRINKLAUNE, PROLETARIAT VERPRÜGELT GRAUZONE.


ATTILA THE STOCKBROKER
DISESTABLISHED 1980

MBC 012 ATTILA THE STOCKBROKER DISESTABLISHED 1980 CD

30 JAHRE AUF DER BÜHNE UND IMMER NOCH SCHEISSE SAUER. DIE TANZMUSIK ZUR REVOLUTION.
DIE BESTEN 25 KRACHER AUS 30 JAHREN BÜHNENPRÄSENZ.


UNITED STRUGGLE
THE REDS ARE ROCKING

MBR 119 UNITED STRUGGLE THE REDS ARE ROCKING EP

DAS DEBUT DER TRANSSEXUAL HOOLIGANS AUS DER RHEINISCHEN REPUBLIK.

ROTFRONT TRIFFT UMSCHNALLDILDO!

PRODUZENTEN DER FROIDE
Ready 2 Rumble

MBC 013 PRODUZENTEN DER FROIDE READY TO RUMBLE CD

ANTIFASCIST SKINHEAD ROCK'N'ROLL! SO DIREKT WIE EINE EJAKULATION IN AUGENHÖHE.
KLARE WORTE, HARTE GITARREN UND 100% NICHT GRAUZONE.

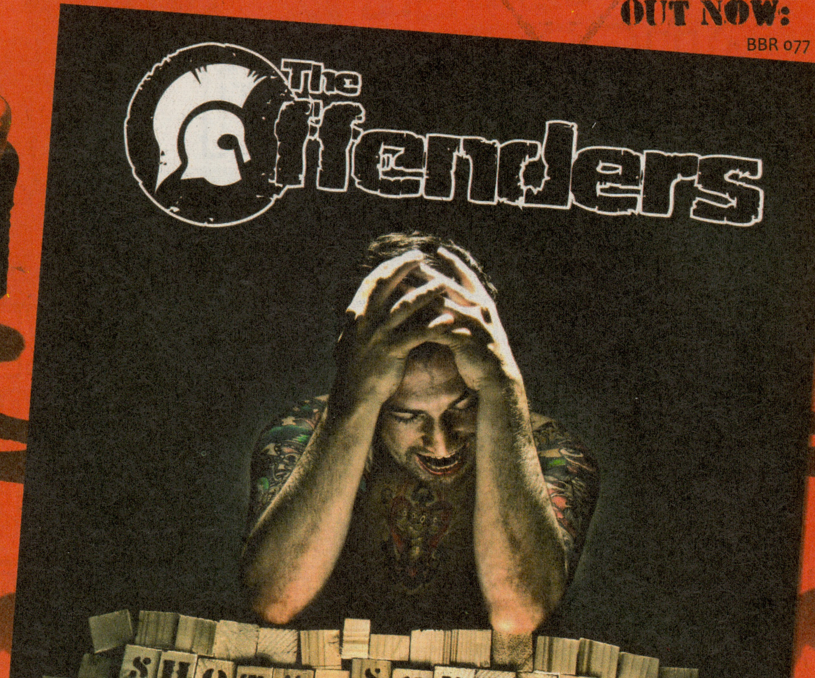
LUKAS SHERFEY
SOUL VACATION

BBR 073 LUKAS SHERFEY SOUL VACATION LP

SOUL IM 60ER/70ER STIL, ARRANGIERT VOM MOVEMENT SÄNGER. EINFACH SCHWEINEGEIL UND TANZBAR.

LIMITIERT AUF 500 STÜCK.

OUT NOW:
BBR 077

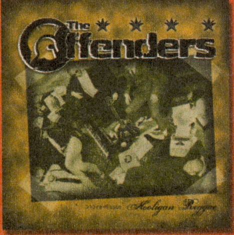

The Offenders
SHOTS, SCREAMS & BROKEN DREAMS

Be ready,
this is the new sound
from the streets!

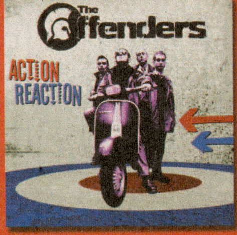
SHOTS, SCREAMS & BROKEN DREAMS

STILL HOT:

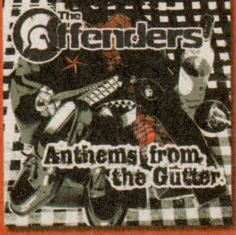
BBR 066


The Offenders
Hooligan Reggae

BBR 067


The Offenders
ACTION REACTION

BBR 071


The Offenders
Anthems from the Gutter

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will

PREIS:
3,50 € (Heft) + 1,50 € (Porto)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Ronja, Latti, Haektor, Basti, Karsten, Andi, Ullah, Chris Scholz, Herder, Philipp, Toxo, Bettina, Alex, ...

Layout: Karsten
Künstlerische Betreuung (Artworks) durch Tavor (urban-rust@t-online.de)

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#75 am 1.05.2011 / 1.06.2011
#76 am 1.08.2011 / 1.09.2011
#77 am 1.11.2011 / 1.12.2011
#78 am 1.02.2012 / 1.03.2012

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205,
D-47002 Duisburg
Tel.: 0203-3630334, Fax: 0203-734288
micha@plastic-bomb.de

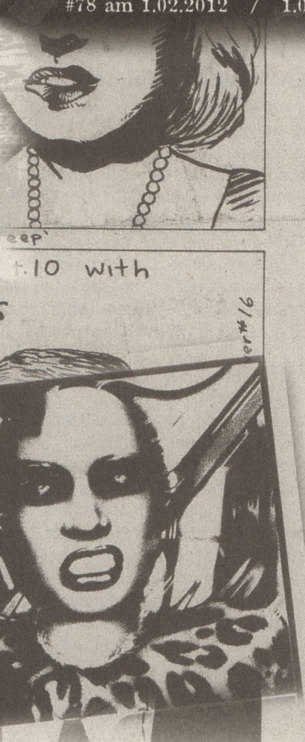
TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt.

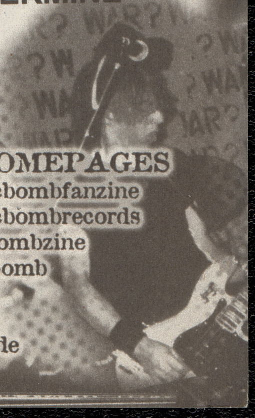
EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)

Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. “Zur Habenahme” ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.



INHALT

3 IMPRESSUM
4-8 VORWORTE
4 EA80 VS. EISENPIMMEL
9 PUNK IM POTT BERICHT
10-14 DIE KASSIERER
15 DREADNOUGHTS
16-18 TV SMITH
19 GRAUZONE
20-21 POGUES
22-23 FANZINE REVIEWS
24-25 CHRIS SCHOLZ’ KOLUMNE
26-28 TOP15: BEST OF US HARDCORE
29 GHOSTSTREET
30-31 DEMO REVIEWS
32-33 VASCO’S PROPAGANDA
34-35 FLAG OF DEMOCRACY
36-36 DEUTSCHPUNK-TRIBUNAL: KLABUSTERBEEREN
38-39 PUNK-AUSSTELLUNG IN WIEN
40-43 ANDERS LEBEN
44 PLASTIC BOMB ABOSEITE
45-51 REVIEWS
52 SKA ECKE
53 PLATTENVERRISSE
55 GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
56-57 VOLXZAEHLUNG
58-59 PARANOYA
60-61 GEGENGERADE
62-65 DEAN DIRG
66-68 PASCOW
69-71 THE HERSTORY OF PUNK
72-78 NEWS & KONZERTTERMINE



PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.myspace.com/plasticbombfanzine
www.myspace.com/plasticbombrecords
www.twitter.com/plasticbombzine
www.facebook.de/plasticbomb
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.plasticbombrecords.de

RILREC - WWW.RILREC.DE

Covergestaltung und Coverfoto von Andi (Uglykidbernd in der Community auf www.plastic-bomb.de). Es zeigt den Sänger von DEAN DIRG.

MICHA

EA80 und EISENPIMMEL erschüttern Duisburg. Weltuntergang auf 2 Bühnen.

In meinem Kopf hat sich der Teufel eingenistet und fickt meinen Verstand. Alkohol nährt ihn. Und ich habe das Gefühl durchzudrehen, wenn ich noch einen Schluck trinke. Konsequenz: Pause. Erstmal. Ein paar Wochen. Oder Monate. Aber das ist kein Grund sich wie ein Einsiedlerkrebs im heimischen Kämmerlein einzuschliessen und sich mit einem freudlosen Dasein selbst zu kasteien. Im Gegenteil. Denn es gab dieses Konzert, das einfach Aussergewöhnliches versprach und das ich euch nicht vorenthalten möchte.

In Duisburg geben EA80 und EISENPIMMEL ein gemeinsames Konzert !!! Zwei Bands, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Gelebter Ruhrpott-goes-Mallorca-Asipunk trifft auf das Aushängeschild der innovativen, manchmal kryptischen Punk-Intelligenz. Was denn? Glaubt ihr nicht? Ist aber so. Und es kommt noch besser. Das Konzert findet in einem kleinen Duisburger Club statt, in den nur 150 Menschen passen. Dort stehen sich beide Bands auf 2 Bühnen gegenüber und zelbrieren abwechselnd immer einen Song. "Konterbox" heisst das Konzept. Das Publikum befindet sich in der Mitte dazwischen und dreht sich ständig im Kreis wie ein angesoffener Matrose. Und das Publikum war zum Teil wirklich harte Kost. Sowas hätte man nicht mal im Dschungelcamp serviert. Schnurrbart plus lange, fettige Matte. Oder Fettbauch plus debile Besoffski-Reinschlag-Fresse. Die ganze Elite war an Bord. Zudem hatte ich das Gefühl unter den 150 Personen wären ungefähr 180 Raucher.

Allein der Gedanke an diesen Irrsinn entbehrt nicht einer gewissen Komik. Das ist so als wenn Sonne und Mond gemeinsam nebeneinander am Himmel stehen und dich höhnisch auslachen. Was wird uns dort wohl erwarten? Haben beide Bands sich dafür ein spezielles Programm einfallen lassen? Und wie reagiert das Publikum? Wer wird das Battle um die Gunst der Besucher wohl für sich entscheiden?
Natürlich war das Konzert im Vorverkauf innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Denn diese Show, die diesen Namen wirklich verdient, wollte sich niemand entgehen lassen. Es war ein bitterkalter Abend, so dass man sich nicht lange draussen vor dem Laden aufhielt. Und um Punkt 22 Uhr ging´s los mit einem Intro von EISENPIMMEL, zu dessen Takten Sänger Siggi das Öffnen einer Bierflasche lustvoll und in Zeitlupe zelebrierte. Sehr sexy natürlich und geschmeidig wie ein Panther. Wie immer stilecht gekleidet in Joggingbuxe, ein T-Shirt der Band STAATSGEWIXE und eine abgeschnittene Jeansweste, auf deren Rückseite in großen Lettern "Super Rock Duisburg" prangte. Die Bierflasche schmiegte sich fortan an einen prachtvoll ausgewachsenen Schnauzbart. Sängerin Bärbel stand ihm knapp bekleidet, mit ihren Zöpfen und um den Hals hängenden Deutschland-Girlanden in nichts nach.

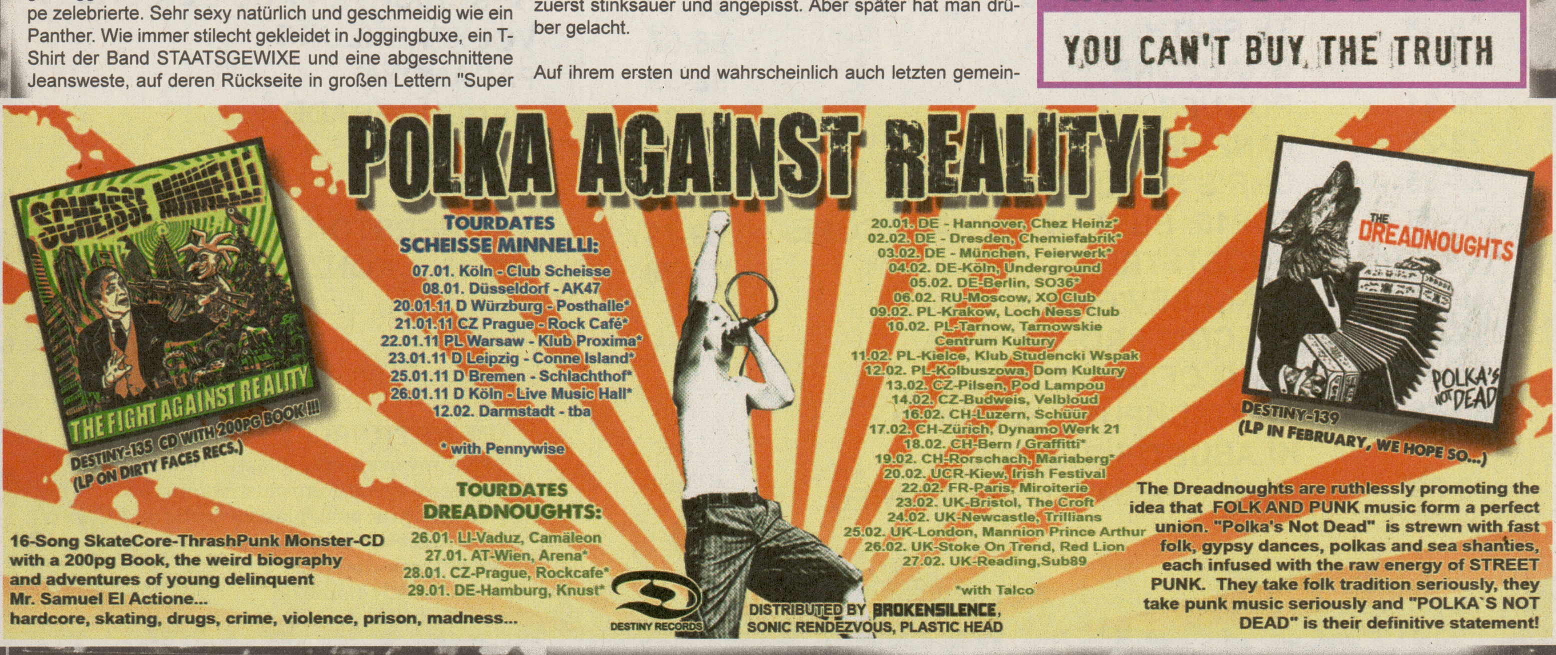
Auf der gegenüberliegenden Bühne entschieden sich EA80 zu Beginn für kurze, schnelle, prägnante Songs. Sänger Martin spielt dabei auch gerne mal mit einer Bierflasche Gitarre oder knallt den Mikroständer ins Schlagzeug. Aber eine Band mit einen so ausgeprägten eigenen Charakter wie EA80 zieht natürlich ihr eigenes Ding durch und lässt sich nicht auf den Klamauk von EISENPIMMEL ein. Was nicht heissen soll, dass es hier humorfrei zuging. Humor wird hier nur anders definiert, ist weniger aufdringlich und prollig. Martin konterte die Ansagen und Songs von EISENPIMMEL oft wortkarg, aber pointiert. So karikierten EA80 den EISENPIMMEL-Klassiker "Staat hau ab" postwendend mit einem ruckzuck schnell kreierten Coversong namens "System hau ab". Den Text dazu haben sie sich während des EISENPIMMEL-Songs ausgedacht ! Es existiert das Vorurteil, dass EA80 keinen Spass verstehen und total ernste Typen sind. Völlig Quatsch. Ganz ehrlich.

Beide Bands spielen zahlreiche Hits. Und die unterschiedlichen Stile hinterlassen in den Köpfen der Anwesenden das totale Chaos. Dieses Umschalten im Kopf zwischen totalem Klamauk und sehr geilem, ernst zu nehmendem Punk war völliger Irrsinn !!! Es hat aber auch total Spaß gemacht, weil die Interaktion zwischen den Bands geklappt hat. Die kleinen Frotzeleien, Anspielungen und Beleidigungen. Die kleinen Wortgefechte und Spitzen gegen die andere Bands hatten durchaus Humor.

Dazu muss man sagen, dass EA80 und EISENPIMMEL seit langen miteinander befreundet sind. Das kann man als Aussenstehender im ersten Moment gar nicht richtig glauben, ist aber schon seit vielen Jahren so. Es gibt sogar eine lange zurück liegende Vorgeschichte. Ich glaube es muss so um die Jahrtausendwende auf einer PLASTIC BOMB PARTY in Oberhausen gewesen sein. Ich habe EA80 gefragt, ob sie nicht unangekündigt als Überraschungsband auftreten möchten, und nach kurzem Nachdenken willigten sie ein. Was aber weder ich noch sonst jemand wusste: EA80 gingen auf die Bühne, kündigten sich als EISENPIMMEL an und spielten an dem Abend ausnahmslos EISENPIMMEL-Songs !!!! Bis dahin waren die eigentlichen EISENPIMMEL noch nie aufgetreten. Noch kein einziges Mal. Also wusste niemand, aus welchen Mitgliedern die Band denn nun besteht. Das war ein großes, gut gehütetes Geheimnis. Und nun dachten plötzlich alle, dass EA80 hinter EISENPIMMEL stecken. Die wahren Mitglieder von EISENPIMMEL befanden sich an dem Abend im Publikum und waren zuerst stinksauer und angepisst. Aber später hat man drüber gelacht.

Auf ihrem ersten und wahrscheinlich auch letzten gemeinsamen Auftritt wurden beide Bands gleichermaßen abgefeiert. Es gab auch etliche Personen im Publikum, die wirk-

PLASTIC
YOU CAN'T BUY THE TRUTH
BOMB
JETZT LIEFERBAR: DAS NEUE
PLASTIC BOMB SHIRT
6,90 €
AUCH ALS KAPU 22,90 €
UND ALS GIRLIE 6,90 €
PLASTIC BOMB, POSTFACH 100205, 47002 DUISBURG
WWW.MAILORDERS.DE
YOU CAN'T BUY THE TRUTH



POLKA AGAINST REALITY!

TOURDATES
SCHEISSE MINNELLI:
07.01. Köln - Club Scheisse
08.01. Düsseldorf - AK47
20.01.11 D Würzburg - Posthalle*
21.01.11 CZ Prague - Rock Café*
22.01.11 PL Warsaw - Klub Proxima*
23.01.11 D Leipzig - Conne Island*
25.01.11 D Bremen - Schlachthof*
26.01.11 D Köln - Live Music Hall*
12.02. Darmstadt - tba

* with Pennywise

TOURDATES
DREADNOUGHTS:
26.01. LI-Vaduz, Camäleon
27.01. AT-Wien, Arena*
28.01. CZ-Prague, Rockcafe*
29.01. DE-Hamburg, Knust*
20.01. DE - Hannover, Chez Heinz*
02.02. DE - Dresden, Chemiefabrik*
03.02. DE - München, Feierwerk*
04.02. DE-Köln, Underground
05.02. DE-Berlin, SO36*
06.02. RU-Moscow, XO Club
09.02. PL-Krakow, Loch Ness Club
10.02. PL-Tarnow, Tarnowskie Centrum Kultury
11.02. PL-Kielce, Klub Studencki Wspak
12.02. PL-Kolbuszowa, Dom Kultury
13.02. CZ-Pilsen, Pod Lampou
14.02. CZ-Budweis, Velbloud
16.02. CH-Luzern, Schüür
17.02. CH-Zürich, Dynamo Werk 21
18.02. CH-Bern / Graffitti*
19.02. CH-Rorschach, Mariaberg*
20.02. UCR-Kiew, Irish Festival
22.02. FR-Paris, Miroiterie
23.02. UK-Bristol, The Croft
24.02. UK-Newcastle, Trillians
25.02. UK-London, Mannion Prince Arthur
26.02. UK-Stoke On Trend, Red Lion
27.02. UK-Reading,Sub89

*with Talco

DESTINY-135 CD WITH 200PG BOOK !!!
(LP ON DIRTY FACES RECS.)

16-Song SkateCore-ThrashPunk Monster-CD with a 200pg Book, the weird biography and adventures of young delinquent Mr. Samuel El Actione...
hardcore, skating, drugs, crime, violence, prison, madness...

DESTINY RECORDS

DISTRIBUTED BY BROKENSILENCE, SONIC RENDEZVOUS, PLASTIC HEAD

DESTINY-139
(LP IN FEBRUARY, WE HOPE SO...)

The Dreadnoughts are ruthlessly promoting the idea that FOLK AND PUNK music form a perfect union. "Polka's Not Dead" is strewn with fast folk, gypsy dances, polkas and sea shanties, each infused with the raw energy of STREET PUNK. They take folk tradition seriously, they take punk music seriously and "POLKA`S NOT DEAD" is their definitive statement!

PLASTIC BOMB MAILORDER

Abbruch - aus dem Keller CD	8,90 €
Alarmstufe Gerd / Nihil Baxter -Split 7"	3,50 €
Amsterdamned - s/t 7"	3,75 €
Anihilated - path of destruction LP	12,00 €
Assassinators - i disse mörke tider 7"	4,44 €
Ben Racken / Enrico - Split 7"	5,50 €
Blood Robots - blood robots 7"	5,25 €
Bouncing Souls / Hot Water Music 7"	5,50 €
Boxhamsters - Die Kinder sind in Ordnung 2 7"	5,00 €
Boxhamsters - Philipp goes to Kinder kriegen 7"	5,00 €
Boxhamsters - Thesaurus Rex 2xLP+7" / CD	18,50 / 13,90 €
Karmacopter - California col.7"	3,90 €
Chixdiggit - saveways here we come LP / CD	11,00 / 7,50 €
C.I.A. - god, guts, guns and more LP	14,90 €
Citizen Fish - goods alternative LP / CD	14,50 / 14,50 €
Cobra Skulls - bringing the war home 12" / CD	10,50 / 8,50 €
Cock Sparrer - shock troops - col.LP	12,50 €
Cock Sparrer -two monkeys 2009 col.LP	12,90 €
Cock Sparrer -true grit outtakes col.LP	12,90 €
Dekadent - almost complete dekadent 2xLP+MP3	12,90 €
Die Fanatischen Frisöre - LP+7" (ltd)	13,90 €
Disfear - live the storm LP	12,50 €
Downfall Of Gaia - epos LP	9,90 €
Downfall Of Gaia / In The Hearts Of Emperors LP	10,50 €
Dreadnoughts - Polka's not dead LP / CD	11,50 / 11,50 €
Driller Killer - brutalize col.LP	8,90 €
Driller Killer-total fucking hate col.LP	8,90 €
Eight Balls - Oi! the upper class LP/CD	11,00 / 12,50 €
Dropkick Murphys - going out in style LP+CD /CD	20,50 / 15,90 €
Eiltank - stiller Beobachter col.LP	8,90 €
FC St. Pauli-100 Jahre. Das Konzert 2DVD	21 €
Feine Sahne Fischfilet - Wut im... LP / CD	8,90 / 8,90 €
First Blood - silence is betrayal col.LP	14,00 €
Force Attack 2011 Happyticket	38,50 €
Fucked Up - dance of death 7"	5,90 €
Fy Fan - ingen framtid fr alltid 7"	5,25 €
Hard Ons - eat shit, listen to... LP	15 €
Japanische Kampfhörspiele - kaputte CD	12,90 €
Japanische Kampfhörspiele 3xCD+DVD	38,90 €
Jerry's Kids -is this my world & bonus LP	11,50 €
Johnny Cash - american recordings #1 LP	12,99 €
Kapelle Vorwärts - Brot und Rosen CD (ex-Commandantes)	10,50 €
Lärm - s/t LP (ltd.)	11,50 €
Los Fastidios - all arrembaggio LP / CD	8,90 / 11,00 €
Me First & The Gimme Gimmes - go... 2x7" / CD	10,50 / 7,00 €
Missbrauch - Flächenbrand Girlie / T-Shirt	12,90 €
Mörser - 1st class suicide LP	10,90 €
Nagel - was kostet die Welt 10"+MP3	11,90 €
Napoleon Dynamite / Irritones -Split 7"	3,50 €
Negative Approach - friends of no one 7"	6,90 €
Offenders - shots, screams and... CD	10 €
Oi Polloi / Kansalaistottelemattomuus CD	5,90 €
Opcio K-95 - reneix LP	10,50 €
Operation Semtex - Vorstadtanekdoten CD	12,50 €
Pascal Briggs & The Stokers LP / CD	11,90 / 11,50 €
Poison Idea - learning to scream 7"	6,90 €
Produzenten der Froide - ready... CD	10 €
Queers -a day late and a dollar short LP	14 €
Raw Power - Reagan Years DVD+2xCD	12,90 €
Ripcord - discography 2 LP	9,50 €
Roger Miret And The Disasters - gotta get col.LP /CD	15,9 / 12,9 €
Rote Hilfe Soli / Benefit 2xCD	14,50 €
Scheisse Minelli - fight against reality LP / CD+Buch.	11,5 / 11,5 €
Short, Fast & Loud #24 Fanzine + 10"	14,50 €
Sick Mormons - why does the shit... 7"	3,75 €
Sniffing Glue - we are sniffing glue LP	9,90 €
Social Distortion - Hard Times And... 2xLP+CD / CD...	16,5 / 15,5 €
Social Unrest - songs for sinners 7"	4,50 €
Stattmatratzen - Egoshooter Girlie / T-Shirt	12,90 €
Stattmatzatzen - the Egoshooter col.LP / CD	12,00 / 13,50 €
Svarta Lagor - dark vision LP	8,50 €
Swingin' Utters - Taking The Long Way 7"	5,55 €
Thee Flanders / Bloodsucking Zombies 2xCD	15,90 €
Tommy Gun - always true CD	11,90 €
UK Subs - work in progress CD	14,90 €
Uncurbed - turmoil LP	10,50 €
Unholy Grave - grind killers LP	11,50 €
Varning för Punk - Schweden Punk 2xTape	5,90 €
Wire - Red Barked Tree LP / CD	15,00 / 15,50 €
Youth Brigade - sound & fury LP	11,50 €
Zack Zack - wir haben Zeit. LP / CD	11,50 / 11,90 €

und viele viele mehr, yeah !!!!

DVDs ab 5,50 Euro !!!

PLASTIC BOMB MAILORDER, Postfach 100205, D-47002 Duisburg

MAILORDERS.de

Aktuelle Online-Interviews /-Artikel auf www.PLASTIC-BOMB.de

Elf (SLIME) (Interview)
PASCOW (Konzertbericht)
PUNK & DISORDERLY Festival (Interview)
AMEBIX Dokumentation (Filme)
POGUES (Konzertbericht)
Der Anormale und Rudi(A)Riot (Interview)
HUMAN PARASIT Fanzine (Interview)
Punk in Mexiko (Bericht)
AMÖBENKLANG RECORDS (Interview)
Krawalle nach Konzerten (Diskussion)
ARCHIV DER JUGENDKULTUREN (Interview)
diverse **Plastic Bomb Radiosendungen**
DÖDEL & GEROCKS + SITTENSTROLCHE (Konzertbericht)

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de

Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Campina, Karsten, Latti, Atakeks

lich BEIDE Bands feierten und gut fanden. Vielleicht klappt sowas auch nur in Duisburg, ich weiss es nicht.
Aushilfsschlagzeuger Keith Klein von der Duisburger Punk´n´Roll Band THE KLEINS hält sich wacker. Die Stücke sind auch auch nicht wirklich hochgradig kompliziert. Der eigentliche Schlagzeuger von EISENPIMMEL ist verhindert, weil er mit einer anderen Band einen Auftritt hat. Nein, nicht mit SLIME oder den MIMMI`S, bei denen er auch noch trommelt, sondern mit irgendeiner Coverband.

Bei einer EISENPIMMEL-Ballade tauchte Martin von EA80 plötzlich im Publikum vor Bärbel auf und liess sich von ihr ansingen. Was man so singen nennt. Dann sagte er von dort aus den nächsten Songs seiner eigenen Band an, sprintete durchs Publikum und krallte sich wieder das eigene Mikro. Einmal sprang er aggressiv in die Menge und entfachte ganz alleine einen Brutalo-Pogo ungeahnten Ausmaßes. Es regierte teilweise das totale Durcheinander. Erst recht als kurz vor Schluss beide Bands plötzlich auch noch die Bühnen tauschten und aneinander vorbei durchs Publikum liefen. High five.

EISENPIMMEL spuckten abgebissene Gurkenstücke ins Publikum. Bärbel blies Seifenblasen ins Publikum. Martin stand bei einem Song genau zwischen beiden Bühnen, umringt vom Publikum und sang von dort. Siggi von EISENPIMMEL hielt einen Kinder-Kassenrekorder an Mikro, forderte das Publikum zu absoluter Ruhe auf, und dann lauschten wir alle den Klängen von QUEEN`S "Bohemian rapsody", bevor die Band es krachen liess und AC/DC coverte. Auf die Ballermann-Party bei EISENPIMMELs "Malle Mallorca" (jetzt alle die Hände in die Höhe !), folgte ein ultra-intensives, düsteres 7-Minuten-Speltakel von EA80, bei dem ich eine Gänsehaut bekam. Genialerweise bekamen beide Bands großen Zuspruch. Klar feiert man bei EISENPIMMEL ausgelassener und "offensichtlicher". Gerade wenn alle immer betrunkener werden. Das liegt ja in der Natur der Sache. EA80 waren sehr imposant. Bei ihnen ist es der große Respekt und dieses Gefühl totaler Intensität, was einen begeistert. EA80 sind einfach Punk. Und EISENPIMMEL sind... Super-Rock eben.
Es war alles drin. Es war alles dabei. Es war ein irrsinniger Abend... An dessen Ende übrigens das ganze Bier des Ladens komplett leer getrunken war. Ausnahmsweise traf mich daran keine Mitschuld. Und der Teufel fickt weiter meinen Verstand. Auch ohne Alkohol. Nun nähren ihn EA80 und EISENPIMMEL.

Kommen wir zu etwas anderem. Wir haben in diesem Heft mal wieder zwei Neuerungen zu verkünden. Nummer 1: Wir werden nicht mehr soviele Reviews abdrucken wie bisher. Jeden Tag landen bei mir 10 neue Platten auf dem Tisch. Ich werde förmlich überflutet von Tonträgermassen. Rund um die Uhr könnte ich damit beschäftigt sein Platten zu hören und sie zu besprechen. Und darauf habe ich keinen Bock mehr. Und die anderen auch nicht. Insofern drucken wir nur noch die Reviews ab, die wir für relevant halten. Die für uns oder andere in irgendeiner Form wichtig sind. Platten, die möglichst viele von euch interessieren. Platten von Bands und Labels, mit denen wir schon lange zusammen arbeiten. Oder mit denen wir befreundet sind. Platten von Bands, für die Werbung im Heft geschaltet wird oder die Bock haben auf der CD-Beilage zu sein. Es sollte ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein. Keine soldatische Pflichterfüllung. Klar wird dies im Einzelfall auch mal ungerecht und wird in Zukunft oft kritisiert werden. "Warum ist meine Platte nicht im Heft gesprochen worden, aber die von Band XY schon?" "Warum hab ich das Geld fürs Porto und die Platte ausgegeben, und ihr seid so elitär und besprecht es nicht mal?" All das wird kommen, aber das werden wir verkraften.
ALLE Platten werden besprochen. Aber manchmal kommen sie halt nicht in die gedruckte Ausgabe, sondern werden "nur" auf unserer Homepage www.plastic-bomb.de veröffentlicht. Im Netz ist mehr Platz. Dort hat man keine Drukkkosten. Und ich habe keinen Zeitdruck bzw. keinen Redaktionsschluss, sondern kann die Platten besprechen und hochladen, wenn ich wirklich Bock drauf habe. Das ist weniger stressig.

Neuerung Nummer 2: Weniger Reviews abzudrucken hat auch noch einen weiteren Hintergedanken. Wir wollen dadurch Platz schaffen und diesen Platz nutzen, um Artikel und Interviews größer zu layouten. Die Schrift soll größer werden. Nach 18 Jahren PLASTIC BOMB kommt nun die späte Erkenntnis, die einer Revolution gleicht: Die Artikel und Interviews sollen tatsächlich LESBAR sein !!! Auch für ältere Menschen mit schlechteren Augen. Wahnsinn ! Ein sehr guter Freund von mir liest das Heft nur noch mit einer Lupe, kein Witz ! Eine Freundin hat es sogar ganz aufgegeben. Und was nützt der beste Inhalt, wenn man ihn nicht lesen kann. Außerdem sind künstlerische Experimentierphasen in Sachen Layout abgeschlossen und sollten der Vergangenheit angehören. Wenn man schwarze Schrift auf dunkelgrauen Hintergrund packt, dann muss man sich nicht wundern, wenn die Leser kapitulieren. Jaja, wir sind echte Profis. Also Freundinnen und Freunde, überzeugt euch auf den nächsten Seiten selbst davon. Zufrieden? Alles lesbar? Oder immer noch zu klein? Verbesserungsvorschläge?

Es gibt sogar noch eine 3. Neuerung, die gar nichts direkt mit dem Fanzine zu tun hat, die mir aber sehr am Herzen

Beware, it's wild & dangerous...

STREETPUNK'S NOT DEAD!

...and it's out at last!!!

★ MISSION MOHAWK ★
FROM THE ASHES OF OXYMORON
★ Will this scum never die out? ★
NEWS
SCANDALS
LIVE ACTS
BAD CO.
PROJECT
Beware of Bad Company
BERLIN ROCKE
PUNK MUSIC CAN SERIOUSLY DAMAGE YOUR HEA
LOUD
SLANDER & GOSSIP
A TRIBUTE TO THE DEAD END GENERATION EVERYWHERE

Brand new album!

★ 13 killer songs to blow out your punkrock brain ★

Erhältlich als CD/LP: www.knock-out.de

Release date: 11.03.2011

KNOCK OUT RECORDS

BOOKING:

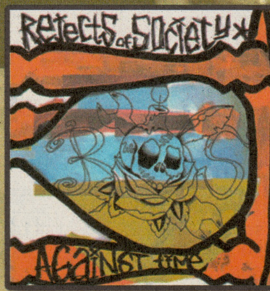
fresh outta press!

Rejects of Society ★

"against time" is now available as LP!

the new ROS masterpiece is here!

Steeltown records


Rejects of Society ★
Against time

10 tracks of ass kicking hardcore

mixed with singalong streetpunk.

nothing left to say. nothing left to want.

this record is hot!

Get the vinyl

and other cool stuff at the onlineshop:

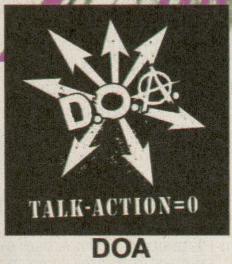
www.steeltownrecords.de

fair prices - updated weekly!

... bis die Boxen explodieren

PLASTIC BOMB

BROKENSILENCE


D.O.A.
TALK-ACTION=0

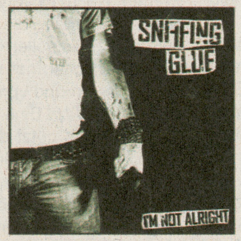
DOA
- talk-action=0 CD

THE CAPACES
whatever it is, I'm against it!

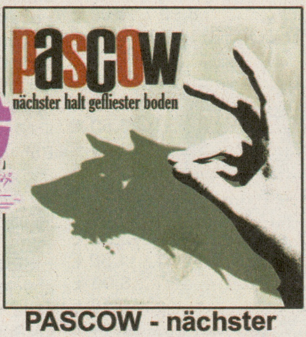
CAPACES
- whatever it is... CD

NARBEN
SUPABOND

SUPABOND
- Narben CD


SNIFFING GLUE
I'M NOT ALRIGHT

SNIFFING GLUE
- I´m not alright CD


pascow
nächster halt gefliester boden

PASCOW - nächster Halt gefliesster Boden LP/CD

Repress !!! Limited Edition. 500 Stück, rotes Vinyl !!!

AUWEIA!
THERE'S NO FREEDOM, THERE'S NUR SCHEISSE!

AUWEIA! - there´s no freedom,... LP

Limited Edition. 500 Stück, grünes Vinyl !!!

REAL McKENZIES
- s/t LP
Sammlerstück,
limited Edition,
111 Stück, neues
Artwork + Poster
+ Button.
Nur bei uns im
Mailorder erhältlich !!!

the Real McKenzies

EISENPIMMEL 7"
- komm mal lecker
unten bei mich bei
Sammlerstück,
limited Edition,
300 Stück, rotes Vinyl
+ Button !!!
Nur bei uns im
Mailorder und bei der
Band erhältlich !!!

EISENPIMMEL
Komm mal lecker unten bei mich bei

GERIATRIC UNIT -
audit of enemies
LP/CD
limited Edition,
400 Stück, grünes Vinyl.
CD als Japan-Import,
limited Edition, 200
Stück. UK-Hardcore-
Gebretter. Ex-HERESY.

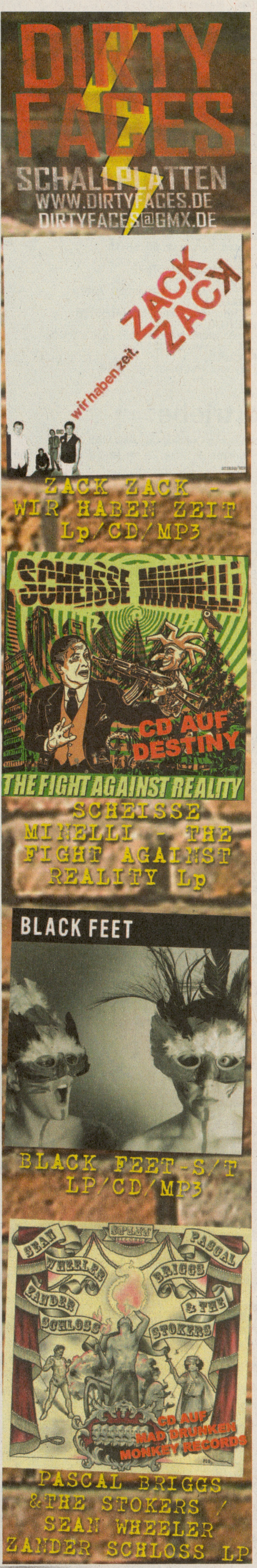
GERIATRIC UNIT
AUDIT OF ENEMIES

PLASTIC BOMB RECORDS www.mailorders.de

Assück
Suffering Quota
Behind Enemy Lines
De global cannib
brutal truth
Grindcore
Converge
Disfear
Driller Killer
Doom
Police Bastard
Kylesa
Infest
Phöbia
Orange County
Tragedy
Victims
Wolfbrigade
Warlord
clothing
www.warlordeurope.com
mailorder@power-it-up.de

250 MOTIVE
CAPS
LONGSLEEVES
BEANIES
HOODIES

POWER IT UP
www.power-it-up.de
mailorder@power-it-up.de


ZACK ZACK
wir haben zeit.
SCHEISSE MINELLI
CD AUF DESTINY
THE FIGHT AGAINST REALITY
BLACK FEET
SEAN WHEELER ZANDER SCHLOSS
PASCAL BRIGGS & THE STOKERS
CD AUF MAD DRUNKEN MONKEY RECORDS
DIRTY FACES
SCHALLPLATTEN
WWW.DIRTYFACES.DE
DIRTYFACES@GMX.DE

ZACK ZACK -
WIR HABEN ZEIT
Lp/CD/MP3

SCHEISSE
MINELLI - THE
FIGHT AGAINST
REALITY Lp

BLACK FEET-S/T
LP/CD/MP3

PASCAL BRIGGS
&THE STOKERS /
SEAN WHEELER
ZANDER SCHLOSS LP

liegt. Nach vielen vielen Jahren haben wir nun unseren gedruckten Mailorderkatalog eingestellt. Es lohnt sich ganz einfach nicht mehr. 80-90% aller Leute bestellen sowieso im Onlineshop. Und so ein Katalog ist nur wenige Wochen aktuell, kostet aber verdammt viel Zeit und Geld in der Herstellung. Geld, das wir nicht haben. Deshalb mussten wir wirtschaftlichen Zwängen Tribut sollen und haben den Mailorderkatalog schweren Herzens eingestellt. Das komplette Programm gibt es natürlich im Plastic Bomb Onlineshop, der auch weiterhin auf Hochtouren läuft und ständig mit neuen Platten und Klamotten bestückt wird. Es ist natürlich ein Risiko den Katalog plötzlich nicht mehr am Start zu haben. Kommen in Zukunft genug Bestellungen rein? Das ist die alles entscheidende Frage. Ich kann das noch gar nicht einschätzen und bis deswegen ehrlich gesagt auch ziemlich nervös. Es wäre cool, wenn ihr uns in Zukunft weiter unterstützt und euch bei uns mit neuen Platten, Shirts und Klamotten eindeckt. Das würde mir den Herzinfarkt ersparen. Hier im Heft wird es von uns immer (mindestens) eine halbseitige Anzeige mit aktuellen Tonträgern geben, die neu in unserem Shop sind. Ihr werdet beim Durchblättern darauf stossen. Da stehen natürlich nicht komplett alle Neuheiten drin. Das würde den Rahmen sprengen. Aber es sind ein paar nette ausgewählte Highlights. Augen auf und durch !

nun denn, ich sach mal bis demnäxt ! Es wird Zeit, dass endlich der Frühling kommt. Viel Spaß wie immer mit dieser Bombe und... weiter kämpfen.
Micha.-

PLAYLIST

BEATDOWN - s/t LP/CD
SICK MORMONS - why does shit keep falling from the sky? 7"
VARNING FÖR PUNK - Schweden Punk Teil 3 Doppel-Tape
SCHEISSE MINELLI - the fight against reality LP
DEZERTER - nielegalny zabojca czasu LP
C.I.A. - god, guts, guns and more LP
OI POLLOI / KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS - Split CD
DREADNOUGHTS - Polka´s not dead LP/CD
SVARTA LAGOR - dark visions LP
SCHEISSE MINELLI live in Bochum
YOUTH BRIGADE live in Essen
FAHNENFLUCHT - Schwarzmaler CD
PASCOW - alles muss kaputt sein LP/CD
OPERATION SEMTEX - Vorstadtanekdoten CD
BOMBETTES - get out of my trailor LP/CD
ROCKET FROM THE CRYPT - scream dracula screams LP/CD

HELGE

Guten Tach!
Ich beginne mein heutiges Vorwort mit einem selbstkritischen Beitrag. Hierbei beziehe ich mich auf die drei Interviews, die ich für die vergangene letzte PLASTIC BOMB Ausgabe geführt hatte. Meine ERSTE Selbstkritik bezieht sich auf mein Nicht-Wissen hinsichtlich des JINGO DE LUNCH Interviews. Im Rahmen des Interviews antwortete Bassist Henning auf die Frage, ob er auch noch in anderen Bands spielen würde, mit der Band "DER W". Ich habe darauf nicht reagiert, weil ich diese Band bis dato nicht kannte. Hierbei handelt es sich um die Soloband des ehemaligen BÖHSE ONKELZ Mitglieds Stehpan Weidner. Seine Band interessiert mich aber auch weiterhin nicht, weil ich B.O. als auch alle angeschlossenen Dunstkreis-Projekte für´n Arsch halte und ihr über Kommentare meinerseits keine Plattform geben werde. In unseren News war noch eine Meldung enthalten, das JINGO DE LUNCH ein geplantes Konzert in Kiel nicht spielen werden, da der dortige Klub kürzlich ein Konzert mit KATEGORIE C durchführte, die klar zum Grauzonen-Kreis zählen. Als Band hat JINGO DE LUNCH genau richtig reagiert und ihr Konzert in Kiel abgesagt, dennoch beißt sich diese Nachricht etwas mit der Bandbeteiligung Hennings bei DER W. Es gab einige Rückmeldungen aufmerksamer Leser, die das in der Tat fragwürdig finden. Dennoch möchte ich klar der Auffassung entgegen treten, das man J.D.L. in den Dunstkreis der Rechten Bands stellt bzw. sogar so weit geht zum Boycott der J.D.L. Platten aufzurufen. Gerade Sängerin Yvonne Ducksworth hat immer klar und deutlich Position gegen Rechts bezogen, da sie als "dunkelhäutige Ausländerin" oftmals selbst Ziel von Anfeindungen war und ist. Reaktionen bitte direkt an die Band, wenn gewünscht (die J.D.L. Homepage im Internet ist leicht zu finden).

ZWEITENS: Das Spermbirds Interview. Nein, wir haben den guten alten SPERMBIRDS Jungs kein Ei ins Nest gelegt. Es ging hier auch nicht um irgendeine Aussage im Interview, sondern um die Abbildung eines SS-Totenkopfes als "i"-Punkt auf dem SPERMBIRDS Bandschriftzug im Layout. Ich habe den besagten Schriftzug von der ersten LP "Something to prove" eingescannt und nicht weiter darauf geachtet. Ich habe jetzt aber noch einmal nachgeschaut...diesen Totenkopf hat die Band auf den ersten beiden LP´s verwendet, danach nicht mehr. Warum sie genau diesen Totenkopf damals verwendet haben...keine Ahnung. Reaktionen bitte direkt an die Band, wenn gewünscht (die Spermbirds Homepages sind im Internet leicht zu finden).

DRITTENS: das YOUTH BRIGADE Interview. Beim Interview und Layout ist alles ok. Es geht eher um eine Frage, die ich NICHT gestellt habe. Nachdem ich mit Freunden über die ersten beiden o.g. Punkte sprach, bekam ich von einer meiner ALLSEITS-ALLES-WISSENDEN Recherche-Quellen aus Berlin (Danke, Thomas) einen entsprechenden Hinweis. YOUTH BRIGADE waren ja bereits 1984 in Europa auf Tour gewesen. Damals spielten sie auch im Crash in Freiburg, wobei sie live den Song "Back with a bang" von SCREWDRIVER spielten. Der Song stammte damals von der gleichnamigen Single, auf welcher SCREWDRIVER erstmals rassistische Lieder sangen. YOUTH BRIGADE kündigten den Song damals so an "We don´t like this band, but this a real good song", was eine äußerst schwache Entschuldigung ist, auch in Angesicht der Tatsache das die drei Stern-Brüder von YOUTH BRIGADE jüdischer Abstammung sind. Auch damals, 1984, war bereits bekannt das SCREWDRIVER eine Scheiss Nazi Band waren. Reaktionen ebenfalls bitte direkt an die Band, wenn gewünscht (die YOUTH BRIGADE Homepages sind im Internet leicht zu finden). FAZIT: man muss als Fanziner oftmals seine Hausaufgaben sehr genau machen, wenn man Interviews durchführt. Nein, ich fühle mich natürlich nicht gut, wenn mir solche wichtigen Infos durch die Lappen gehen und ich nachher nur noch darauf reagieren kann. Das ärgert mich.

Ich möchte zudem die Möglichkeit nutzen und noch einmal an die geniale Punk Rock Radioshow "RADIO MINDFUCK" aus Wesel erinnern, die Anfang dieses Jahrtausends über 3-4 Jahre mein Gemüt WESENTLICH erhellte. Vielleicht erinnert sich noch jemand an meine Reviews in der Demo-Abteilung?!? Warum ich das sage...tscha...ein paar Tage vor dem Redaktionsschluss erhielt ich ein fettes Paket von Marco Tebbe aus Wesel, einem der Macher der Radiosendung, welches voll mit CD-R´s der Radiosendungen #21 bis #50 war. Sozusagen als "Vermächtnis"- Geschenk, weil mir die Radioshows immer so gut gefallen haben. Mir wurde regelrecht warm ums Herz, denn die Jungs spielten nicht einfach nur coole Punk Rock Songs, sondern nahmen regelmäßig richtige tolle und durchgeknallte Hörspiele als Moderationen zwischen den Songs auf. Was für eine tolle Sammlung!!! Guckst du hier: http://radio-mindfuck.de.vu! Und bitte links am Rand den Button "Shows der Hörste" anklicken. Alleine die Coverbilder der einzelnen Sendungen sind Kult! Danke, Danke, Danke!

Eine neue Band möchte ich Euch ans Herz legen, und zwar die BONE IDLES aus Karlsruhe. Das wird der nächste Hardcore Punk Knaller werden. Hardcore Punk im traditionellen 80er Jahre Sinne, ein Best-of Mix aus Europa und Amerika. Musikalisch hektisch und schnell wie alte Boston Bands á la JERRY KIDS oder Euro-HC Bands wie SO MUCH HATE. Letztere Nennung liegt augenscheinlich auf der Hand, singt hier doch der Sänger Gunnar Nuven von ehemals SO

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

AUGSBURG:
Borderline, Vorderer Lech 9, 86150
Shrunken-Head, Georgenstr.9, 86152
BAMBERG:
Rex Melodica, Obere Königstr. 3, 96052
BERLIN:
Lautstark, Krossenerstr. 12, 10245
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Vopo Records, Danzigerstr. 31,10435
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10178
Tommy-Weißbecker-Haus, Wilhelmstr. 9, 10963
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10978
Ege´s Tabakwaren, Wrangelstr. 52, 10997
BIELEFELD
Greed Records, Wilhelmstr. 9a, 33602
BOTTROP:
Pogo Shop, Kirchhellener Str. 48, 46236
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
COBURG:
Toxic Toast, Steingasse 11, 96450
COPPENBRÜGGE:
Eisbär Records, Diederserstr. 7, 31863
COTTBUS:
Mutant Attack, Strasse der Jugend 98, 03046
DESSAU:
Halb 7-Records, Ackerstr. 59, 06842
DINKLAGE:
Beatbaracke, Akazienweg 1, 49413
DORTMUND:
Idiots Record Shop, Rheinische Str. 14, 44137
DRESDEN:
Zentralohrgan, Alaunstr. 17, 01099
Drop Out Records, Alaunstr. 43, 01099
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
The Headshop, Burgplatz 2-3, 40213
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ELMSHORN:
Von Gestern, Schulstr. 70, 25335
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
FRECHEN:
Rheinrebell Records, Postfach 1965, 50209
FREIBURG:
Flight 13, Nordstr. 2, 79104
GÖTTINGEN:
Groovy Records, Kurze Geismarstr. 6, 37073
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HAMBURG:
St. Pauli Fanladen, Brigittenstr. 3, 20359
HANNOVER:
Willys Vinyl Welt, Liepmannstr. 7 b, 30453
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
JENA:
Mr. Music, Schlossgasse 4, 07743
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
KASSEL:
Aerobic Freaks Int., Gutenbergstr. 9, 34127
KIEL:
Blitz Schallplatten, Europaplatz 3, 24103
KOBLENZ:
H2O, Clemensstr. 9, 56068
True Love, Moselring 1, 56068
KÖLN:
Underdog Records, Ritterstr. 52, 50668
Normal, Vogteistr. 18, 50670
LEIPZIG:
Schall & Rausch, Grünerwaldstr. 19, 04103
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
LÜBECK:
VEB, c/o Alternative e.V., Willy-Brandt-Allee 9, 23554
MAGDEBURG:
Hot Rats, Heidestr. 36, 39112
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
Mönchengladbach:
Nightmare Records, Waldhausener Str. 52,41061
MÜNCHEN:
Resonanz, Auenstr.4, 80469
MÜNSTER:
Green Hell, Von Steubenstr. 17, 48143
OLDENBURG:
Scheibenkleister, Donnerschweestr. 99, 26123
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
RAVENSBURG:
Sound Circus, Rossbachstr. 4, 88212
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
RIMBACH:
Plattenkiste, Sportplatzstr. 15, 64668
ROSTOCK:
Molotow, Waldemarstr. 50, 18057 Rostock
SAARBRÜCKEN:
Rex Rotari, Försterstr. 38, 66111
SIEGEN:
Kratzer, Hinterstr. 11, 57072
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178
WIESBADEN:
Matula Records, Oranienstr. 44, 65185
WUPPERTAL:
Halloween-Store, Neumarktstr. 35, 42103
Pop Art, Hochstr. 67, 42105
WÜRZBURG:
Poly Styrene, Petrinistr. 49, 97080

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
The Punkrocker Store, Leinaustr. 23, 30451 Hannover
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Knock Out Mailorder, Postfach 101653, 46216 Bottrop
Plattenbörse, Theaterstr. 15, 52070 Aachen
Suppenkasper Vertrieb, Kaiser Wilhelm Ring 11, 55118 Mainz
25 Cent, Engelbertstr. 11, 59755 Arnsberg
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
X-Mist, Leonhardstr. 18 a, 72202 Nagold
Twisted Chords, c/o Tobi, Reitweg 1, 76327 Pfinztal

ÖSTERREICH

BRUCK/LEITHA
Teenage Riot Imperium, c/o Grisu / G. Schmaus,
Dr.Wilhelm Kramer Str. 3/a5, A-2460
ST. PÖLTEN:
Fire Empire, Robert Kitzweger,
Strohmayerstrasse.6/16/3, A-3100
WIEN:
Yummy, Stumpergasse 31, 1060
Rattlesnake, Kirchengasse 3, 1070

SCHWEIZ

BASEL:
Kiosk Bahnhof, 4016
RORSCHACH:
Prawda, Pestalozzistr.11, 9400
WILEN:
Andi Preisig, Oberdorfstr. 23, CH-9535
ZÜRICH:
Leech Records, Postfach 14, CH-8042
Jamarico, Spitalgasse 2, 8001

BAHNHOFSKIOSKE in:

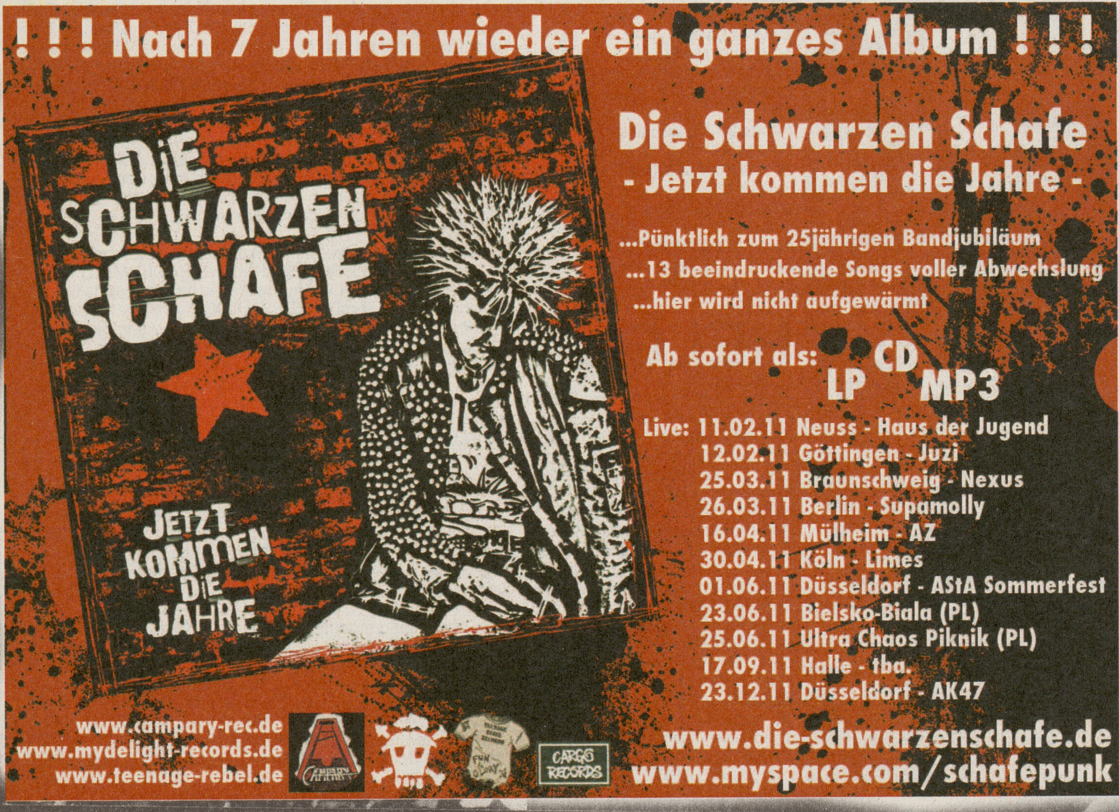
AALEN - ACHERN - AHLEN (WESTFALEN) - ARNSBERG - ASCHERSLEBEN - ASPERG - AUGSBURG, Oberhausen - BACKNANG - BADEN-BADEN - BAD HARZBURG - BAD KREUZNACH - BAD KROZINGEN - BAD MERGENTHEIM - BAD OLDESLOE - BAD RAPPAU - BAD SÄCKINGEN - BAD SAULGAU - BAMBERG - BAYREUTH - BERLIN-Bahnhof Friedrichstraße - BERLIN-Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Kiosk Para/Leine Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Hauptbahnhof - BERLIN-U-Bahnhof Frankfurter Allee - BERLIN-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-U-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-Bahnhof Zoo - BERLIN-U-Bahnhof Alt-Mariendorf - BERLIN-U-Bahnhof Rathaus Steglitz - BERLIN-Bahnhof Schöneweide - BERLIN-U-Bahnhof Leopoldplatz - BERLIN-U-Bahnhof Osloer Straße - BERLIN-U-Bahnhof Kurt-Schuhmacher-Platz - BERLIN-Flughafen Tegel - BERLIN-Bahnhof Spandau - BIBERACH - BIELEFELD - BIETIGHEIM - BITTERFELD - BOCHUM - BONN-Hauptbahnhof - BONN-Bahnhof Bad Godesberg - BRANDENBURG - BRAUNSCHWEIG - BREMEN- Bahnhof - BREMEN-Flughafen - BRUCHSAL - BÜHL - BÜNDE - CELLE - CHEMNITZ - COBURG - COTTBUS - CUXHAVEN - DARMSTADT - DELMENHORST - DESSAU - DIEPHOLZ - DINSLAKEN - DITZINGEN - DONAUESCHINGEN - DORTMUND - DRESDEN-Hauptbahnhof - DRESDEN-Bahnof Neustadt - DUISBURG - DÜSSELDORF-Bahnhof - DÜSSELDORF-Flughafen - EMDEN - EISENACH - EISLEBEN - ELMSHORN - EMMERICH - ERFURT - ESSEN- Bahnhof - ESSEN-U-Bahnhof Hauptbahnhof - ESSLINGEN - FLENSBURG - FRANKENTHAL - FRANKFURT/MAIN-Hauptbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Südbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Höchst - FRANKFURT/ODER - FREIBURG - FREUDENSTADT - FULDA - GAGGENAU - GEISLINGEN - GELSENKIRCHEN - GEMÜNDEN - GERA - GLAUCHAU - GIESSEN - GÖPPINGEN - GÖRLITZ - GOSLAR - GÖTTINGEN - GUNZENHAUSEN - GÜSTROW - HALBERSTADT - HALLE - HALTERN - HAMBURG-Bahnhof Bergedorf - HAMBURG-Bahnhof Rahlstedt - HAMELN - HANAU - HANNOVER - HEIDELBERG - HEIDENHEIM - HEILBRONN - HENNIGSDORF - HERNE-Bahnhof Wanne-Eickel - HERNE-Bahnhof - HERRENBERG - HOF- HOMBURG - HUSUM - ITZEHOE - KAISERSLAUTERN - KARLSRUH - KASSEL-Hauptbahnhof - KASSEL-Bahnhof Wilhelmshöhe - KEHL - KEMPTEN - KIEL - KOBLENZ - KÖLN-Hauptbahnhof - KÖLN-Bahnhof Deutz - KONSTANZ - KÖNIGSWUSTERHAUSEN - KÖTHEN - LAHR - LANDAU - LAUDA - LAUFEN - LEER - LEIPZIG - LIMBURGERHOF - LÜBECK - LUDWIGSHAFEN - LÜNEBURG - MAGDEBURG - MAINZ - MANNHEIM - MARBACH - MEISSEN - MOSBACH - MÜLHEIM/RUHR - MÜNCHEN-Hauptbahnhof - MÜNCHEN-Bahnhof Pasing - MÜNCHEN-Ostbahnhof - MÜNCHEN-Flughafen - MÜNSTER - NEUBRANDENBURG - NEUMÜNSTER - NEUNKIRCHEN - NEUSTADT/WEINSTRASSE - NIENBURG - NIERSTEIN - NORTHEIM - NÜRNBERG - OBERHAUSEN - OFFENBACH - OFFENBURG - OLDENBURG - ORANIENBURG - OSNABRÜCK - PINNEBERG - PIRNA - PLATTLING - PLAUEN - PLOCHINGEN - POTSDAM - PFORZHEIM - RADOLFSZELL - RASTATT - RECKLINGHAUSEN - REMSCHEID- RENDSBURG - REGENSBURG - RHEINE - RIESA - ROSTOCK-Hauptbahnhof - ROSTOCK-Bahnhof Warnemünde - RÜSSELSHEIM - SAALFELD - SAARBRÜCKEN - SAARLOUIS - ST. INGBERT - SCHWÄBISCH GMÜND - SCHWANDORF - SCHWEINFURT - SCHWERIN - SPEYER - STADE - STENDAL - STRALSUND - ST. GALLEN - STRAUBING - STUTTGAR-Kiosk Büchsenstraße - STUTTGART-Nordbahnhof - STUTTGART-Hauptbahnhof - TORNESCH - TRIER - TÜBINGEN - UELZEN - ULM - VILLINGEN - WALDSHUT - WENDLINGEN - WEILHEIM/OBERBAYERN - WEIMAR - WEINHEIM - WERNIGEROGE - WESEL - WIESBADEN - WILDBAD - WINNENDEN - WITTEN - WOLFSBURG - WORMS - WUPPERTAL-Bahnhof Oberbarmen - WUPPERTAL-Bahnhof Barmen - WÜRZBURG - ZEITZ - ZWICKAU

MUCH HATE, KAFKA PROSESS, SVART FRAMTID. Seine Stimme ist einzigartig und lässt sich aus hunderten von Sängern ohne weiteres heraushören. Aber auch die anderen Jungs aus der Band sind nicht gerade ohne, denn sie haben vorab schon in anderen Bands wie WARSTREET oder den BAFFDECKS gespielt.

Helge
P.S. Hier im Anhang noch ein Foto aus alter vergangener Zeit. Es zeigt Britney MacKaye auf einem Konzert von MINOR THREAT. Ein echt rares Foto. Für Sammler!

Bei folgenden neuen Sachen habe ich meinen Verstand vorsätzlich gegen die Wand geworfen:

BONE IDLES Aufnahme zur ersten Platte - Der HAMMER!
HERÄTYS 7"
PEACEBASTARD 7"
CRUDE 12"
V/A **"ABC No Rio"** comp. LP
ARTCORE Fanzine neue Ausgabe
INSIDE JOB 7"
AMERICAN WEREWOLF CD
GERIATRIC UNIT´s 2010 Japan Tour Report
Retrospektiv alle **RADIO MINDFUCK** Radio Shows
HARD-ONS letzte CD (immer wieder klasse!!!)
PUTA MADRE BROTHERS CD
GAMMA BLITZ BOYS CD


! ! ! Nach 7 Jahren wieder ein ganzes Album ! ! !
DiE SCHWARZEN SCHAFE
JETZT KOMMEN DiE JAHRE
Die Schwarzen Schafe
- Jetzt kommen die Jahre -
...Pünktlich zum 25jährigen Bandjubiläum
...13 beeindruckende Songs voller Abwechslung
...hier wird nicht aufgewärmt
Ab sofort als: LP CD MP3
Live: 11.02.11 Neuss - Haus der Jugend
12.02.11 Göttingen - Juzi
25.03.11 Braunschweig - Nexus
26.03.11 Berlin - Supamolly
16.04.11 Mülheim - AZ
30.04.11 Köln - Limes
01.06.11 Düsseldorf - AStA Sommerfest
23.06.11 Bielsko-Biala (PL)
25.06.11 Ultra Chaos Piknik (PL)
17.09.11 Halle - tba.
23.12.11 Düsseldorf - AK47
www.campary-rec.de
www.mydelight-records.de
www.teenage-rebel.de
CARGO RECORDS
www.die-schwarzenschafe.de
www.myspace.com/schafepunk

BASTI

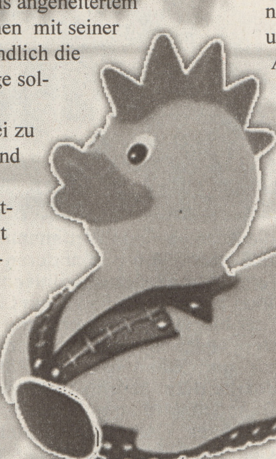
Tach, neue Ausgabe neues Jahr und ein nicht ganz neuer Artikel von mir, der eigentlich schon in der letzten Ausgabe sein sollte, gemeint sind die „Geschichten aus der Gruft“, aber unser Layoutgott Karsten wird halt auch nicht jünger. Apropos bin vor einer Woche zum ersten Mal im Leben in den Genuss einer Galenkolik gekommen und ich muss sagen, wenn dat Ganze von Vorne nach hinten über den ganzen Rücken zieht, lernt man seinen eigenen Körper doch erst mal richtig kennen. Ich muss zugegeben, dass als der Schmerz endlich nachließ, wenn ich zu so was fähig wäre, ich wahrscheinlich fast so etwas wie Demut empfunden hätte. Faszinierend was der menschliche Körper alles so in petto hat.
Hatte eigentlich ein Interview mit der COMMITMENT CREW geplant. Fällt aber aus oben genannten Gründen aus. Gibt es dann aber in der nächsten Ausgabe. Interviews gibt es in dieser Ausgabe von mir diesmal eh gar nicht, war ein wenig mfl (maulfaul) und schrbfl (schreibfaul). Dafür aber einen kleinen Grauzonenartikel der eher grundsätzlichen Art und meine soziologischen Betrachtungen, welche ich anlässlich des Punk Im Pott Festivals machen durfte. Reaktionen bitte direkt an basti@plastic-bomb.de...
Blah, Blub, Smäh
Basti

PLAYLIST

1)**THE BEATDOWN** – „Same“ LP (Nachfolger der genialen ONE NIGHT BAND)
2)**HARDTIMES** – “Life is a battlefield” LP
3)**BRUTAL KNIGHTS** – “Blown 2 Completition” LP
4) Sich über die neue **SOCIAL D.** LP lustig machen, weil manche Songs wie AEROSMITH nach der Reunion klingen...)
5) **STATTMATRATZEN** – „Egoshooter“ LP
6) **CHEFDENKER** – „RÖMISCH IV“ LP (back to the roots)
7) **ROSE TATTOO** „Rock’n’Roll Outlaw“ LP (geht immer !)
8) **ONE NIGHT BAND** – “Same“ LP
9) **OFFENDERS** – “Shots, Screams & Broken Dreams” CD
10) **SEAN WHEELER & ZANDER SCHLOSS / PASCAL BRIGGS & THE STOKERS** Split CD (aber nur die Tracks von PASCAL BRIGGS & THE STOKERS)

PUNK im POTT

Der gute Karsten war ja schon etwas ungehalten, weil wir so früh da waren und nach dem Aufbauen aufgrund einer Zeitspanne von mehr als 2 Stunden bis zum tatsächlichen Einlass neue Rekorde im semiprofessionellen Däumchendrehen aufstellten. Verkürzt wurde unsere Wartezeit dabei von einem mehr als angeheitertem Jungpunk, der vorm Kassenhäuschen mit seiner charmanten Art ausgiebig und gründlich die Geduld der Security testete. Selbige sollen sich später übrigens, als eine Auseinandersetzung mit der Polizei zu eskalieren drohte und die Bullen und Bulletten sich Ready to Rumble schon in einer Reihe aufgestellt hatten, auf die Seite der Punks gestellt haben. Den Bullen soll unter anderem mit Hinweis auf das Hausrecht klargemacht worden sein, dat sie auf dem Gelände selbst nichts zu suchen hätten.



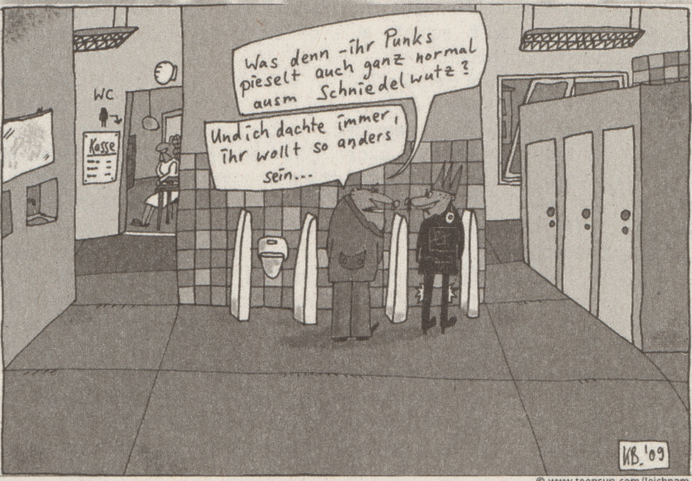
Großartig auch die kleinen Strolche, welche sich immens über die TOKIO HOTEL-Shirts, die später an der Grenze zwischen dem TEENAGE REBEL-Stand und dem unserigem hingen, echauffierten. Eigentlich gebührte ja Berufsteenagerebel Rüdiger die Ehre für das Aufhängen der Band verantwortlich zu sein, allerdings wurden wir von vielen Leuten an diesem Abend eh als ein Stand wahrgenommen, sodass wir unverhofft Zeuge kleinerer Zusammenrottungen wütender Jungpunker wurden. Was für den bigotten Katholen ein Haufen auf dem Altar des Petersdoms ist, oder für den Muselmann ne Mohammedkarikatur oder ein getoasteter Koran, ist für den gläubigen Punksektierer anscheinend Bill Kaulitz und Konsorten im Siebdruckverfahren auf Textil gebannt. Endlich mal ne Band die wieder provoziert ohne dazu mit Nazis kuscheln zu müssen. Selbst als die Dinger längst verkauft waren, kamen noch einige Jungspunde zu uns, die fragten ob wir die wären, die gestern die Tokiohotelshirts verkauft hätten. Was mich dann irgendwann zur Preisgabe folgender brandheißer, strenggeheimer Newsmelddung verleitete: „TOKIO HOTEL ist jetzt ne echte Punkband und nehmen momentan mit den Jungs von SS-Kaliert ne Splitsingle auf. Beide Bands covern sich gegenseitig. Ebenfalls geplant ist eine gemeinsame Tour durch kleinere Hallen.“. Faszinierend mit wie wenig Worten man ganze Welten zum Einstürzen bringen kann. Naivität und Alkohol halfen freundlicherweise beim Verbreiten der Neuigkeit. Einige ungläubige Zweifler pilgerten mit bereits Bekehrten zu unserem Stand um sich des zuvor Gehörten zu versichern. Oft wich dem Zweifel blanke Wut und hasserfüllte Ausrufe wie, „Mit denen nimmt man keine Platte auf, die muss man erschießen!“, waren keine Seltenheit.

Im Gegensatz zu den TOKIO HOTEL-Shirts am Stand von Teenage Rebel schienen viele Besucher mit den anwesenden Freiwildhemden aber kein Problem zu haben. Einer dieser Vögel verirrte sich sogar mit seiner Thors Hammer behalsten Ische an unserem Stand. Er wurde von Ronja mit den Worten „Du brauschst auf jedern Fall ein neues T-Shirt“ begrüßt, worauf dieser mit dem üblichen weinerlichen Geschwafel anfing. Als ich ihm daraufhin gestand, dass ich aus dem Bandlogo in freier Wildbahn immer nur Opfer lese, dauerte es glücklicherweise nicht mehr allzu lange bis der geschmacklich Behinderte, inklusive seines politisch dubiosen weiblichen Wurmfortsatzes, das Weite suchte.

Insgesamt schienen dieses mal weitaus weniger Besucher als im Vorjahr ihren Weg aufs Gelände gefunden zu haben. Vielleicht lag es an der Unfähigkeit der Bahn, die ihren Kunden riet lieber auf das Reisen per Zug zu verzichten. Der Bahnverkehr kam ja zeitweise ziemlich zum erliegen, im Vorjahr waren auffallend viele Leute aus der Schweiz und Österreich zugegen. Zumindest das erste Land besitzt ja einen funktionierenden Personennahverkehr auf der Schiene, da würde ich mich freiwillig auch nicht dem bundesdeutschen Bahnchaos aussetzen. Muss ebenfalls konstatieren, dass auch der Asifaktor deutlich geringer als im Vorjahr war. Weiß nicht ob die innerhalb eines Jahres alle erwachsen geworden sind, oder ob die kollektiv von Mami und Papi Stubenarrest hatten. War insgesamt eine eher ruhige Veranstaltung mit deutlich höherem Altersdurchschnitt nicht zuletzt weil am zweiten Abend auch der Micha da war. Musik gab es natürlich auch. Auf KOTZREIZ war ich im Vorfeld doch recht gespannt. Haben mich mit ihrem musikalisch erfrischend unklischeehaftem Deutschpunk durchaus begeistern können. Apropos Kotzreiz, irgendwie ging es diesmal scheinbar auch in dieser Hinsicht etwas gesitteter zu. Die Putzfrau wird auf jeden Fall drei Kreuze gemacht haben.

Diesmal konnte selbst der Punkpapa mit Frau und Balg guten Gewissens durch die Vorhalle flanieren. CHEFDENKER habe ich leider verpasst (Das aktuelle Album kann echt einiges). EISENPIMMEL alleine sind natürlich schon eine Reise wert allerdings, haben aber recht früh abgebaut -12 Stunden im Auftrag ewiger Jugend und Glückseligkeit müssen reichen Wollte den Platz hier mal nutzen um den guten Chris de Barg von HAGBARD CELINE zu grüßen. Auch ein dickes Dankeschön für die selbstlose Apfelweinsspende. Würde sogar behaupte, dass wenn der Kanister zeitgleich mit der letzten Promo eingetroffen wäre, das Review um einiges positiver ausgefallen wäre. Nicht weil wir beim PLASTIC BOMB bestechlich wären, sondern weil dat Zeug dat Dargebotene doch um einiges erträglicher macht. Das gilt aber auch für fast jede Art von Musik. Haben natürlich auch gespielt. Hab ich aber weil ich am Stand gearbeitet hab leider nicht gesehen. Auf jeden Fall mal jemand mit Humor, auch wenn ich die Musik der Herren nicht wirklich originell finde, haben sie doch schon inzwischen auch den ein oder anderen Hit im Gepäck.

BETONTOD waren auch da, würde ich mir aber noch nicht mal unter Androhung roher Gewalt oder für nen Haufen Geld anschauen. Musste ich auch schon mal auf dem RUHRPOTT RODEO sehen und reicht somit für dieses Leben. Ich hatte ja auch schon mal Keuchhusten als Kind. SLIME durfte ich dort auch erleben, war OK, waren aber ehrlich gesagt für meine selbstpersönliche Sozialisation eh nicht so wichtig wie beispielsweise MADNESS oder die METEORS. PÖBEL & GESOCKS schienen der Ronja mit ihrer Musik geradezu physische Schmerzen zu bereiten. Zumindest sah ihr Gesichtsausdruck so aus, als wir für ein paar Songs im Konzertsaal weilten. Machen halt was sie machen und ist live auch nicht gerade ein Musterbeispiel an Abwechslungsreichtum um mal einen Oi!phemismus zu bemühen. Da sind die LOKALMATADORE doch ne andere Liga. Apropos, wenn ich religiös und Schalkefan wäre, würde ich ja glauben dat der Maggat sowat wie ne biblische Plage is. Vielleicht legt der Mann es aber auch nur darauf an eines Tages von einem wütenden Gelsenkirchener Mob gelyncht zu werden. DRITTE WAHL, RAWSIDE sind ja bei den Kinders momentan recht beliebt. Ist nicht so ganz meine Tasse Tee, bin aber wahrscheinlich auch schon fast doppelt so alt wie die Zielgruppe, zumindest mental.


Was denn - ihr Punks pieselt auch ganz normal ausm Schniedelwutz?
Und ich dachte immer, Ihr wollt so anders sein...
WC
Kasse
KB.'09

© www.toonsup.com/leichnam

War unterm Strich auf jeden Fall ne spaßige Veranstaltung, gut organisiert wie immer, mit gewohnt fähiger Security. Ein wenig enttäuscht bin ich davon, dat die Blagen diesmal um einiges gesitteter als im letzten Jahr unterwegs waren. Übrigens Neongrüne 15 Loch-Boots, offen getragen inklusive in die Schuhe gestopfter Hose sehen per se scheiße aus. Würde die Gefahr sich aufs Maul zu legen auch nicht so hoch bewerten wie die Tatsache das dat nun mal einfach scheiße aussieht. Außerdem wird man aus Schaden ja bekanntlich klug, obwohl schon einige der Probanten augenscheinlich einen angepassten Gangstil entwickelt zu haben schienen. Wie dem auch sei, freue mich auf jeden Fall schon aufs nächste Jahr. Dann hoffentlich mit besserem Wetter und deutlich mehr menschlichen Zeitbomben. –Basti-

Prinzessin Kackifee

Die Kassierer im Interview

Wenige Bands polarisieren so stark wie die Kassierer aus Wattenscheid. Von vielen geschäht als plumpe Kirmeskapelle mit prolligen Sauf- und Fickliedern. Von den anderen dafür gemocht, dass sie sich eben doch immer wieder von den üblichen Verdächtigen der unpolitischen Party-Punkszene unterschieden und dann auf einmal durch Komplexität und Feingeistigkeit in ihren Liedern überraschen. Leider kumpeln fast alle Interviews mit der Band nur auf der bierseeligen Oberfläche umher. Daher entstand irgendwann mal bei mir die Idee, ein Interview zu führen, welches dem Anspruch und den Niveau der Menschen hinter Liedern wie "Sex mit dem Sozialarbeiter" und "Blumenkohl am Pillemann" gerecht wird. Also ein weitestgehend ernstes Interview zu führen. Um die Band aber nicht intellektuell zu überhöhen, durfte die ein oder andere Zote natürlich nicht fehlen. Dennoch wird streckenweise deutlich, dass die Musiker mehr zu sagen haben und sich intensiver mit dieser Welt auseinandersetzen als der ein oder andere Deutschpunker, der hauptberuflich sein Geld mit Widerstandsmusik verdient.

Nichtsdestotrotz wurde aber auch eine Menge gelacht. Da ich aber Interviews mit zahlreichen Regieanweisungen wie "lacht" oder "verstellt seine Stimme" nicht mag und lieber in Kauf nehme, dass sich die Ironie einer Aussage notfalls erst beim zweiten Lesen oder eventuell überhaupt nicht erschließt, wurde weitestgehend auf Anmerkungen verzichtet. Ich traf alle vier Kassierer an einem Sonntag Mitte Januar 2011 im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer, wo Sänger Wolfgang sich auch als Filmvorführer betätigt. Die Fragen beantworteten also Wolfgang (W), Gitarrist Niko (N), Schlagzeuger Volker (V) und in der ersten halben Stunde des Interviews Bassist Mitch (M).

Wolfgang, welcher Film wurde denn heute von Dir gezeigt?
W: „Emil und die Detektive" in der Fassung von 1931. Hier werden die Kinder auch schon früh daran gewöhnt, schwarz-weiße Filme mit schlechtem Ton zu gucken.
Warum hast Du diesen Film ausgewählt?
W: Ich wähle den nicht aus. Ich bin hier nur Filmvorführer. Das wird einfach so gemacht. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass die Kinder von heute extrem konservativ sind. Die schauen lieber einen "Pipi Langstrumpf" oder "Emil und die Detektive". So neue Kinderfilme interessieren die Kinder meistens nicht.
V: Erzähl doch mal von den vertauschten Filmrollen. Oder tut das nichts zur Sache?
W: Ne.
Erzähl doch mal von den vertauschten Filmrollen.
W: Welche habe ich denn nochmal vertauscht?
V: Das war so ein anspruchsvoller Film ohne richtig kohärente Handlung. Und dann hast Du irgendwann eine falsche Rolle oder…
W: Ach ja! Genau. Das war ein Film, der drei Stunden lang war. Ich schaute irgendwann raus und sah: Der Film ist schon zu Ende aber ich habe noch die mittlere Rolle. Also eine gute Stunde in der Mitte des Films habe ich unangetastet liegen gelassen. Aber die Leute sind dann ganz normal rausgegangen und ich habe mich dann beruhigt und mir gesagt: Ich habe keinen Fehler gemacht sondern denen eine Stunde ihres Lebens geschenkt.

Euer nicht mehr ganz so neues Album heißt ja „Physik". Wenn ich das so recht überblicke, seid ihr aber alle Geisteswissenschaftler. Wie kamt ihr also auf den Namen?
W: Ich denke, dass es zunächst einmal keinen Unterschied zwischen Geistes- und Naturwissenschaften gibt, wenn man sich das anschaut. Wesentliche Leute wie Decartes oder Leipniz waren auf beiden Gebieten präsent. Es ist ja eine Erfindung von Dilthey, dass man die Geisteswissenschaften Geisteswissenschaften nennt. Diese Trennung hat dann dazu geführt, dass die Geisteswissenschaften mehr zu „Laberfächern" wurden. Und deswegen sind sie auch heute so ein bisschen verrufen.
V: Außerdem hat die Philosophie mit den Erkenntnissen der modernen Naturwissenschaften nicht Schritt halten können.
W: Und spätestens bei der Quantenphysik wird Physik auch wieder philosophisch.
M: Es stand auch noch „Chemie" als Titel zur Debatte.

Und warum ist es nicht „Chemie" geworden?
W: Das wäre vielleicht politisch nicht korrekt gewesen.
V: Und Chemie sind die vorletzten Dinge. Und wir versuchen, die letzten zu klären. Physik impliziert quasi Chemie.
Warum nicht „Biologie"?
V: Wir wollten ja weg von diesen biologischen Auffassungen. Da haben wir ja lange drauf rumgeritten. „Mein Glied ist zu groß" und so…
Das bringt uns auch zur nächsten Frage: Das Album ist ja relativ brav geworden…
W: Aber die Frage mit der Physik haben wir jetzt gar nicht richtig beantwortet aber ist auch egal.
Das macht doch nichts!
W: Na gut, es merkt eh keiner.
Es liest auch keiner. Das Album ist ja relativ brav geworden. Weniger Sex und Gewalt, mehr existentielle Fragen. Liegt es daran, dass ihr älter werdet?
W: Es ist einfach Zufall. Oder vielleicht waren bei den anderen Alben die Themen Sex und Gewalt schon derart vortrefflich abgearbeitet, dass man da jetzt schlecht etwas Neues machen konnte, ohne sich selbst zu kopieren. Und zu sagen: „Wir brauchen noch ein Ficklied! Sonst haben wir immer drei Ficklieder auf der Platte gehabt" wäre auch zu populistisch.
M: Trotzdem gibt es auch noch Plattenkritiken in denen steht „Obszön wie eh und je".
W: Genau! Wahrscheinlich haben wir einfach den Ruf weg. Selbst wenn wir die Bibel vertonen würden... Ach ne! Das ist ein schlechtes Beispiel. Sagen wir mal: Selbst wenn wir das Grundgesetz vertonen würden, würde man immer noch sagen „So ne geschmacklose, perverse Scheiße!"

Warum werdet ihr darauf reduziert?
W: Ich denke, dass die Leute, die uns darauf reduzieren, eine sehr eingeschränkte Wahrnehmung haben.
Also euer Publikum?
W: Unser Publikum reduziert uns nicht darauf. Ich habe durchaus auch schon Leute getroffen, die andere Sachen gut finden.
Was denn zum Beispiel?
W: Kürzlich bekam ich eine Mail in der jemand völlig geschwärmt hat von dem Lied „Bin ich oder hab ich?" Und da muss ich auch sagen: Das Lied ist eigentlich hoch philosophisch und das ist ein bisschen untergegangen.
N: Das Lied hätte übrigens auch gut auf die neue Platte gepasst.
W: Jaja. Also gerade in der heutigen Zeit, in der man ja wieder ein sehr biologistisches Weltbild pflegt und versucht, alles auf die Gene zurück zu führen, wird so ein Lied viel zu wenig gewürdigt.
Also würdet ihr so etwas eigentlich lieber singen?
W: Ne, wir singen was wir wollen. Oder ich singe und die anderen machen ja Musik und singen auch manchmal. Aber sagen wir mal so: Wir machen das, was wir wollen.

Wenn Du den Text vergessen hast, singt Niko an.
W: Ja, aber manchmal bringt er mich aber damit durcheinander und dann wirkt es so, als hätte ich den Text vergessen.
Ach so, verstehe.
In den 90ern schwebte ja noch das Damokles-Schwert der Indizierung regelmäßig über euren Platten. Heute gibt es Gangsta-Rap, gegen den ihr blass aussieht. Ist das eine gute oder schlechte Entwicklung?
W: Och, diese Diskussionsrunden bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften habe ich immer sehr genossen. Da hatte man mit sehr gebildeten und vernünftigen Menschen zu tun und es war doch immer ein schöner Ausflug nach Bonn-Bad Godesberg zu Frau Mommsen-Doppelname.
Wie viele dieser Ausflüge gab es denn?
N: Es gab drei, oder?
W: Drei Ausflüge!
Und da seid ihr dann immer geschlossen angetreten und habt euch für eure abartigen Texte verteidigt?
N: Einmal sind wir sogar im ICE angereist und in Düsseldorf ist unser Labelchef Rüdiger Thomas zugestiegen.
M: Und beim letzten mal mit der Geheimwaffe! Dr. Hecken!
W: Einmal hatten wir ein Gutachten vom Chefdramaturg des Schauspielhauses. Das war so ne Din A4-Seite.
Und das hat euch dann vor einer erneuten Indizierung bewahrt.
W: Nein. Es waren vor allem die Gespräche, die geführt wurden. Man muss sich das so vorstellen: Diese Verhandlung besteht im Wesentlichen darin, dass man zwölf ernst dreinblickende Leute im Alter von 50 bis 70 vor sich hat und man muss die zum Lachen bringen. Und wenn man die zum Lachen gebracht hat, dann hat man gewonnen.
Und das ist euch jedes Mal gelungen?
W: Ja, das eine mal ist uns das gelungen durch das Instrumentallied „Die Scheide von Christiane Backer". Die hören ja die gesamte Platte immer bei mittlerer Lautstärke in der Verhandlung durch und haben dann Zettel dabei, auf denen sie die Texte mitlesen. Dann kam auf der Platte die Ankündigung „Das nächste Lied heißt: Die Scheide von Christiane Backer" und es entstand plötzlich ein furchtbares Geraschel, weil sie alle den Text suchten. Und als das Lied dann vorbei war, mussten sie über sich selbst lachen und damit hatten wir gewonnen.
V: Einer hat dann noch gefragt: „Haben sie den Text von 'Die Scheide von Christiane Backer'?"

Nach welchen Prinzipien sucht ihr eigentlich eure Coverstücke aus?
M: Das sind meist Lieder, die der Wolfgang als Kind gut fand und Interpreten, die die anderen alle nicht kennen.
W: Ist auch nicht immer so. Also manchmal schlag ich die vor.
Aber Wolfgang ist schon eher so der Band-Hitler?

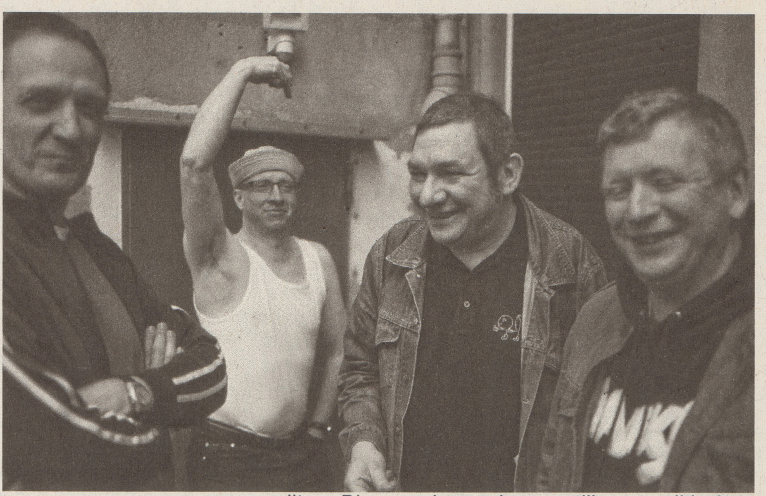
> Ich träume ja davon, auf der Titelseite von der Bravo zu erscheinen. Aber mit ner Zahnspange.
>
> **Wolfgang**

W: Nein! Das ist Quatsch.
V: Aber sagen wir mal, er ist eine Veto-Instanz, die erst durchschritten werden muss.

Ihr seid ja eurem Label Teenage Rebel Records ziemlich treu. Nie mal überlegt, mal zu wechseln? Vielleicht mal ein Major-Label?
N: Ich weiß nicht, ob das viel Sinn ergeben hätte. Zuerst einmal hätten wir da ein Major-Label finden müssen, die eine Platte mit uns machen wollen.
Es gab also keine Angebote?
N: Keine konkreten.
W: Wir haben uns aber auch nicht ernsthaft bemüht.
N: Es ist aber auch so, dass wir mit dem Rüdiger schon sehr zufrieden sind und bei einem Major-Label würden wir auch nicht unbedingt mehr Platten verkaufen. Es sind ja auch nicht so Lieder, die häufig im Radio gespielt werden.
W: Ich selbst habe ja auch bei Universal gefragt aber die wollten uns nicht. Aber das war auch nicht so ernst. Ich bin mal nachmittags in dieses ehemalige Ostberliner Eierkühlhaus, was ja jetzt Universal ist, rein gegangen und habe gesagt: „Ich bin von einer bekannten Punkband und ich möchte einen Plattenvertrag!“ Aber da haben die mich nicht weiter ernst genommen.
Also den Spaß, den sich viele bekanntere Bands machen, einmal eine schlechte Platte auf einem Major rauszubringen und dann reumütig zu den Indys zurück zu kehren: Das hat euch nie gereizt?
W: Ich glaube, dass ist für die Bands die das gemacht haben, wirtschaftlich immer ganz gut ausgegangen. Aber wir haben es nie so wirklich versucht. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jetzt Unmengen an Demopaketen verpackt hätten.
N: Ich glaube auch, dafür sind wir einfach zu alt! Wenn wir jetzt Mitte zwanzig wären...
M: ...und gutaussehend!
N: Und gutaussehend!
V: Was ja noch nie der Fall war.
W: Obwohl: Ich träume ja davon, auf der Titelseite von der Bravo zu erscheinen. Aber mit ner Zahnspange.
V: Außerdem gibt es ja auch persönliche Bande. Rüdiger Thomas ist wie ein Vater für uns.
Nicht mehr wie eine Mutter?
V: Oder das!

Volker, Du bist ja durchaus ernstzunehmender Jazz-Gitarrist!
V: Weißgott!
N: Und nicht nur irgendeiner.
Wie beurteilt man denn in der Jazz-Szene deine Aktivitäten bei den Kassierern?
V: Mit einem müden Lächeln. Und dann sage ich denen, was ich verdiene und dann verschwindet das Lächeln.
Es kommt aber nicht vor, dass jetzt beispielsweise Oberstudienräte ankommen und sagen „Herr Wendland, können sie nicht einmal die Stinkmösenpolka in der Jazz-Fassung spielen“?
V: Studienräte nicht aber ich habe mal bei einem Studienrat auf seinem Geburtstag gespielt und da kamen die Söhne aus dem Kinderzimmer und guckten , verschwanden wieder, guckten und verschwanden schon wieder. Irgendwann haben die dann ganz vorsichtig gefragt ob ich Volker Kampfgarten sei. Das habe ich dann bejahrt und dann habe ich mich später auch noch in dieses Kinderzimmer verirrt und da hingen dann Kassierer-Poster an der Wand. Und der fragte dann mit so einem leicht angewiderten Gesichtsausdruck, warum ich denn so etwas machen würde.
Wer hat gefragt? Der Vater oder der Sohn?
V: Der Sohn! Und dann habe ich denen gesagt, dass ich ja auch irgendwie meine Brötchen verdienen müsse.
M: Worüber waren die jetzt angewidert? Über die Kassierer oder über den Jazz?
V: Nein nein! Das ich da in einem Anzug auf dem Geburtstag des Vaters sitze.
M: Jazz ist ja auch einfach widerlich!

Für alle relativ überraschend hast Du dann ja dein Studium doch noch abgebrochen. Wie kam es dazu?
V: Weil der Philosophiedozent mir zu recht vorgeworfen hat, ich hätte XXXXXXXXXXX
Aber Du warst doch erst im 44. Semester, oder?
V: Nee, 50.! (An dieser Stelle herzliche Grüße an einen ehemaligen Mitschreiber der Plastic Bomb-Familie)



Schade! Das hätte man groß feiern können. Eine Runde Zahl!
V: Wäre schön gewesen, aber...
N: Aber Volker, erzähl doch mal die Geschichte, wo Dir mal irgendein Dekan die Leviten gelesen hat.
V: Ja, als ich schon im 20. Semester war, habe ich mal vergessen, mich rückzumelden. Und das ist mir erst mitten im Semester aufgefallen. Da bin ich dann in heller Aufregung höchst alarmiert zum Studierendensekretariat gerannt, aber es war nichts mehr zu machen. Ich war von der Uni geflogen! Und um das Studium wieder aufzunehmen, musste ich mich bei jedem Fachbereichsleiter einstufen lassen was bei Germanistik und Pädagogik kein größeres Problem war. Nur in Philosophie hat der Professor sich alttestamentarisch aufgeregt, seine Kleider zerrissen und hat mich angeherrscht „Was haben sie all die Jahre denn gemacht?!“ und dann habe ich ganz Kleinlaut gesagt: „Ich hab Gitarre gespielt“. Das war aber auch nicht das, was ich hätte sagen sollen.
Er war also offensichtlich kein Fan? Da hingen dann keine Kassierer-Poster im Dekanat?
V: Nein nein.

> Zumindest die von der CDU sagen immer liebevoll „Wölfi“ zu mir und fragen, wo sie denn die neue Platte kriegen.
> **Wolfgang**

Wolfgang, Du machst ja ernsthafte Kommunalpolitik und bist gewähltes Mitglied der Bezirksvertretung Wattenscheid für Partei Die Linke. Wie kam es dann dazu?
W: Ich habe irgendwann mal festgestellt, dass Wattenscheid ein Kulturzentrum braucht da es eigentlich ein sehr toter Stadtbezirk ist. Dann haben wir so ab 2006/2007 ein paar Kundgebungen gemacht und einen Bürgerantrag für ein Kulturzentrum eingebracht und so weiter. In diesem Zusammenhang habe ich mich dann mit dieser Kommunalpolitik beschäftigt und fand vieles ärgerlich. Zum Beispiel die neue Mehrheit, bestehend aus Unabhängiger Wähler-Gemeinschaft UWG, CDU und FDP: Das erste, was die gemacht haben, war das Kriegerdenkmal aus dem Dritten Reich mit bezirklichen Mitteln für 70.000 € zu renovieren. Und da dachte ich, dass man vielleicht nicht viel ausrichten, aber doch schon ein paar Sachen sagen sollte. Dann habe ich jemanden von den Linken getroffen und habe gefragt, ob ich vielleicht für kandidieren könne. Schließlich hat sich ein Gremium die möglichen Kandidaten aus geguckt und dann wurde auf einer Vollversammlung für den Listenplatz 1 gesetzt. Die Bezirksvertretungen werden über bloße Parteienlisten gewählt, was ich auch ein bisschen problematisch finde. An der untersten Kante der Kommunalpolitik, da wo die Bürger sich eigentlich noch kennen müssten, finde ich reine Listenwahlen ein bisschen problematisch. Vielleicht hätte man Direktkandidaten aufstellen sollen. Fände ich besser!

Wie viel Prozent hat die Linke dann mit Dir geholt?
W: Ich glaube 5,8 Prozent. Das war ein deutlicher Zuwachs aber im Prinzip finden Kommunalwahlen nach dem Bundestrend statt. Die Wahlergebnisse hängen ziemlich mit den Ergebnissen zusammen, die eine Bundestagswahl zur gleichen Zeit haben könnte. Die Leute machen sich eigentlich nicht viele Gedanken über Kommunalpolitik. Die einzige Ausnahme in Wattenscheid ist die UWG, die immer so um die 20 Prozent bekommt. Das ist eine Partei, die aus der Zeit stammt, in der Wattenscheid noch eigenständig sein wollte. Die machen einen völlig unpolitischen Wahlkampf mit Wahlplakaten, auf denen Wattenscheider Sehenswürdigkeiten sind. Da steht dann „Wattenscheid“. Und das ist dann das ganze Programm. „Wattenscheid“. Deswegen liegen da die Ergebnisse ein bisschen niedriger. CDU und SPD sind vermindert um den UWG-Faktor aber ansonsten ist es der Bundestrend.

Aber die CDU, in der Du ja auch mal Mitglied warst, die kam nicht in Frage?
W: Nönö, das war schon sehr bewusst Die Linke. Das ist das, was mir politisch noch am nächsten steht.
Nimmt man Dich denn in Politikerkreisen überhaupt ernst, wenn Du Dein Geld mit nackt auf der Bühne stehen verdienst?
W: Ich weiß nicht, ob die das mit dem nackt auf der Bühne stehen wissen. Es gab aber auch schon mal in der Zeit, in der wir das Kulturzentrum gefordert haben, auch durchaus mal Diskussionen, da ich bei irgendwelchen Gelegenheiten die Hose runter lasse. Also gehe ich mal davon aus, dass sie es wissen. [überlegt] Nö, die sind eigentlich alle sehr nett. Zumindest die von der CDU sagen immer liebevoll „Wölfi“ zu mir und fragen, wo sie denn die neue Platte kriegen.
V: Es gab ja auch schon einen Außenminister, der früher Steine geschmissen hat.
Aber dabei hatte er ja eine Hose an!
W: Auf jeden Fall ist es kein großes Problem. Ich denke auch, dass die Leute erleichtert sind. Im Vorfeld, als ich gerade gewählt war, war eher die Erwartung so, dass ich jetzt ein riesengroßes Chaos veranstalten würde. Davor hatten die doch mehr Angst. Aber vielleicht kommt das ja noch.

Und wann kommt jetzt das Kulturzentrum in Wattenscheid? Jetzt kannst Du das ja umsetzten.
W: Ich glaube, es kommt nie. Es haben halt zu wenige Wattenscheider Die Linke gewählt. Außerdem hat der Bezirk Wattenscheid nichts zu sagen. Da regiert die UWG mit der CDU zusammen. Im Bochumer Stadtrat regiert seit Kriegsende die SPD. Und die ist in Bochum ungefähr so demokratisch, dass die CSU in Bayern dagegen demokratischer wirkt. Insofern ist nicht mit viel zu rechnen zumal die Stadt erstens kein Geld hat und zweitens das Geld, dass sie nicht hat, für andere Dinge ausgibt wie ein Konzerthaus und irgendwelchen furchtbaren Unsinn.
Was macht eigentlich die APPD, durch die Du ja politisch am ehesten bekannt geworden bist?
W: Im Prinzip gibt es die nicht mehr. Ich kümmere mich auch nicht drum. Es gibt einen Berliner, der das für sein Ego braucht und den Parteivorsitz quasi für sich gekapert hat und damit aber eigentlich die APPD zunichte gemacht hat und es ist halt leider vorbei. Die APPD gibt es nicht mehr und die Pogo-Partei auch nicht. Vielleicht wäre es schöner gewesen, wenn sich die Partei aufgelöst hätte und dann irgendwann mit neuem Elan wieder etwas gemacht hätte. So wie es 1998 war, dann hat man lange Zeit, bis 2005 nichts mehr gehört, aber das ist jetzt durch.

Und inzwischen bist Du unter die Hausbesitzer gegangen und hast eine Bruchbude in Duisburg-Ruhrort erworben.
W: Das ist keine Bruchbude!
Was ist denn dann eine Bruchbude, wenn das keine Bruchbude ist? Ist dann ein Schotterhaufen eine Bruchbude?

W: Das ist ein sehr schönes Haus! Ich weiß gar nicht, wie Du auf Bruchbude kommst. Ich habe mit Fratz (Hulk Räckorz) und Cris dieses Haus gekauft. Cris kommt aus Karlsruhe und macht unter anderem das Freak'n'Arts-Festival. Das wird eine Punk-WG. Unten ist eine ehemalige Pizzaria, in der wir irgendwas machen wollen. Kleinere Konzerte oder Feten.

Ist dieser Hauskauf auch ein Resultat daraus, dass es mit dem Kulturzentrum in Wattenscheid nicht so geklappt hat?

W: Nein, das hat damit eigentlich nichts zu tun. Es bot sich gerade an, weil das Haus im Sonderangebot war. Und ich bin ja jetzt 48 Jahre alt. Da denkt man ja irgendwann mal an die Rente. Ich gehe mal davon aus, es hält. Es wird ja immer repariert. Für mich ist das Haus irgendwas zwischen einer Geldanlageform, die unabhängig vom Euro ist und etwas, dass sehr viel Spaß macht.

Dübbüdüb, Düb Düb Dö Düp!

Mitch

Mitch, was sagst Du als Diplom-Psychologe zu den Texten der Kassierern?

M: Ich bin kein Diplompsychologe! Ich Sachbearbeiter im Chemiewesen.

V: Ich hätte noch eine schöne Frage, die Du dem Mitch stellen könntest. Und zwar: Was bedeutet eigentlich das Wort Dübbüdüb?

Ich hätte noch eine Frage an Dich: Was bedeutet das Wort „Dübbüdüb“?

M: Dübbüdüb, Düb Düb Dö Düp!

Lass mich raten: Das ist ein Insider, den ich oder jemand anderes nicht verstehe?

M: Genau so ist es! Wir wollten über Dübbüdüb vielleicht sogar ein Lied machen. Es ist einfach eine Antwort, wenn man keine Antwort geben möchte.

V: Ein Blanko-Wort

M: Man kann quasi jedes beliebige Wort dafür einsetzen.

[Mitch Maestro verabschiedet sich]

Warum gibt es von euch keine ernsthaften, politischen Lieder, obwohl ihr doch so politische Menschen seid? Ihr könntet doch so viele Leute damit erreichen?

W: Was sollen denn ernsthafte, politische Lieder sein?

Das definiere Du mir mal!

W: Nee, Du wirfst und ja vor, dass wir es nicht machen. Also musst Du es ja wissen.

Sagen wir mal, so etwas wie „Bullenschweine“ von Slime ist ein ernsthafter, politischer Song. Warum gibt es so ein Lied von euch nicht?

W: Weil es kein ernsthaftes, politisches Lied ist! Das sind ja im Prinzip auch nur Parolen, die Du Dir auf ein Flugblatt oder ein Transparent schreiben kannst. Sowas haben wir ja auch. „Scheiß System – weg mit dem“, „Deutsche Polizisten – Gärtner und Floristen“...

V: Ich denke da an den Film „Terror 2000“ von Christoph Schlingensief. Ein sehr enttäuschender Film, der zwar sehr opulent daher kommt aber als Botschaft nur hat: Nazis sind Scheiße, Politiker sind dumm und gefräßig und wollen nur ficken! Das war die Botschaft. Und es ist einfach zu billig, wenn man so was machen würde. Das es so ist, weiß doch jeder. Aber warum sollte man es noch irgendwie in einem Song verarbeiten?

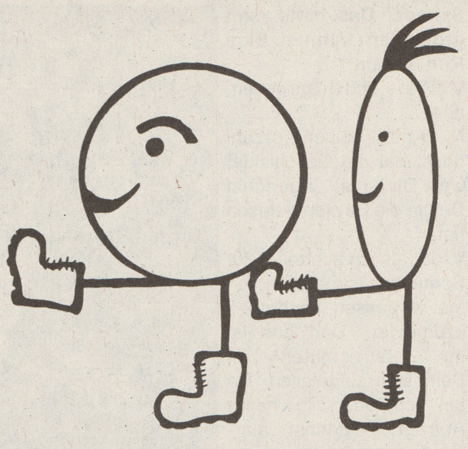
W: Ja, ich denke auch, dass die Tatsache, dass Nazis scheiße sind ist selbstverständlich und es sollte auch in diesen Selbstverständlichkeiten verharren. Das hat aber nichts mit ernsthaften, politischen Liedern zu tun. Die kreative Arbeit dahinter ist ja die gleiche. Egal ob man jetzt das fünftausendste Lied macht, warum Bier schön ist, oder ob man jetzt das fünftausendste Lied macht, dass Nazis Scheiße sind. Aber es ist doch kein ernsthaftes politisches Lied.

Wir sind doch auch die normative Kraft des Faktischen, wie man so schön sagt.

Volker

Das empfinden aber viele so.

W: Ja, mag sein. Aber ich denke, dass die Wirkung von kulturellen Hervorbringungen sehr konservativ eingeschätzt wird. Es ist ja nicht so einfach: Jemand singt



vom Saufen und die Zuhörer werden alle Alkoholiker. Oder es singt jemand gegen Nazis und alle sind gegen Nazis. Wenn es so einfach wäre, würde ich natürlich nur Lieder gegen Nazis machen. Aber es ist nicht so. Es kann ja theoretisch sogar der gegenteilige Effekt eintreten und beispielsweise diese DVD „Kein Bock auf Nazis“ bewirkt genau das Gegenteil. Vielleicht gibt es 20.000 Nazis mehr aufgrund dieser DVD. Weiß man doch nicht.N: In der Titanic finden sich ja auch keine plumpen Parolen. Auch da sind die Aussagen ja mit Ironie versehen. So ähnlich ist es bei uns auch.

W: Ich frage mich auch immer, woher Leute, die plumpe Lieder gegen Nazis, Tiermord, Atomkraft, Bullen, Macht... Na gut, kann man machen und ist vielleicht auch ganz schön. Aber es ist doch auch nichts ernsthaft Politisches. Bei ZSK, die sich ja Gott sei Dank aufgelöst haben, wirkte dieses „Gegen Nazis“ sein schon fast wie ein Marketing-Gag. Und wenn sich dreihundert Leute, die gegen Nazis sind, sich mit einer Band, die gegen Nazis ist, in einem Raum treffen und alle beschwören sich, dass sie gegen Nazis sind: Das bringt die Welt doch kein Stück weiter, oder?

V: Kafka hat auch keinen klaren politischen Bezug aber er ist so komplex und tiefgründig, dass er damit mehr erreicht als mit irgendeiner politischen Aussage.

Würdet ihr euch mit Kafka vergleichen?

V: Mindestens! In vielen Fällen schon.

Was haltet ihr von der Grauzonen-Diskussion?

W: Ich find´s lustig, dass es den Begriff „Grauzone“ heute gibt. Ich hab ja auch mal so Mitte der Neunziger Oi-Konzerte in Wattenscheid veranstaltet und da gab es den Begriff noch nicht so. Da wurden die Leute, die man ein bisschen abqualifizieren wollte, eher „rechtsoffen“ genannt. Wir haben uns dann darüber lustig gemacht, indem wir neue Worte erfunden haben. Zum Beispiel „rechtsrustikal“. Bei der heutigen Grauzonen-Diskussion stört mich zum einen, dass man grundsätzlich davon ausgeht, dass eine Grauzone dazu führt, dass die Leute, die Grauzonenbands hören, automatisch in der Gefahr sind, Rechte zu werden. Und es kann natürlich auch wieder genau umgekehrt sein. Es kann auch sein, dass die Grauzone der größte Angriff auf die Nazis ist, weil über diese Zone Nazis zu vernünftigen Menschen werden. Das weiß man halt nicht. Ich möchte das jetzt nicht behaupten. Aber was diese sogenannte Grauzone bewirkt und wer sich dort überhaupt drin ist: Das ist eine Diskussion, die mir einfach zu dämlich ist und ich war ehrlich gesagt froh, Ende der Neunziger mit so einer Scheiße nichts mehr zu tun zu haben. Die meisten Menschen, die den Grauzone-Vorwurf erheben, haben auch hier wieder ein sehr konservatives Weltbild weil sie wie in einer Reklame für Reinigung denken: Wie Du kommst gegangen, so wirst Du empfangen. Oder: Sag mir was Du hörst oder liest und ich sage Dir, wer Du bist. So einfach kann man sich das als Linker nicht machen.

N: Viele machen den Fehler, dass sie die Welt in Schwarz und Weiß unterteilen.

W: Nee, dass kannst Du ja eben nicht sagen. Obwohl eigentlich machen sie ja Grau zu Schwarz und sind selbst Weiß.

V: Oder Weiß zu Grau.

W: Oder Grau zu Orange. Man muss es natürlich bei den jeweiligen Anlässen abwägen mit wem man zusammen spielt. Es gibt Band, die gehen gar nicht. Kategorie C geht gar nicht. Gerbenok geht gar nicht. Die sind einfach Scheiße und die würde ich auch schlicht Nazibands nennen. Aber bei jeder Band immer zu sagen: Der wann dann irgendwann mal mit dem zusammen in der Kneipe, in der auch schon der war, der auch schon das und das gesagt hat... an einer bestimmten Stelle wird es dann zu absurd.

V: Wir sind doch auch die normative Kraft des Faktischen, wie man so schön sagt. Das kommt doch bei ganz anderen Dingen zum Tragen. Zum Beispiel bei „Germanys next Topmodel“. Das ist rechtsradikal. Das erzwingt ein Weltbild, welches die Leute kanalisiert und dumm macht. Viel schlimmer als irgendwelche halbgaren und komischen Sachen. Das ist die faschistoide Tendenz unserer Zeit.

Aber „Topmodel“ wird euch jetzt weniger beschäftigen als eine Grauzonen-Diskussion.

W: Die Grauzonen-Diskussion verkennt, dass es auf der einen Seite Bands gibt, die einem sicherlich unangenehm sind, aber ein großes Publikum haben. Und man fragt sich, wie man damit umgehen soll. Früher, als ich klein war, war ich auch immer der Meinung, dass man das boykottieren sollte. Ich kann mich an eine Diskussion erinnern, als die Böhsen Onkelz in der Jahrhunderthalle spielen sollten und dann meinte irgendwer, wir können uns bewerben und werden vielleicht Vorband der Böhsen Onkelz. Ich sagte ihm, dass er bescheuert sei und habe dann beim Kulturamt, das die Jahrhundert-halle, verwaltete angerufen und mich furchtbar beschwert. Das Konzert hat dann irgendwo anders stattgefunden. Ob das jetzt an mir lag, weiß ich nicht. Vielleicht lag es ja auch an mir, aber vielleicht gab es auch irgendwelche anderen Gründe. Ich würde auch heute mit den Böhsen Onkelz nicht zusammenspielen, wenn es die noch geben würde, weil ich es bei denen recht eindeutig fand, dass sie mal rechts waren und hinterher nicht besonders glaubwürdig. So wie ich das mitbekommen habe, hatten sie zuerst den großen Plattenvertrag und haben dann den rechten Dingen abgeschworen.

Die Kassierer
Physik

Eigentlich wie Frei.Wild heute?

W: Wenn Du den Vergleich schon ziehst, finde ich Frei.Wild ein bisschen unproblematischer als die Böhsen Onzelz. Sie haben unter diesem Namen keine Platten bei einem rechtsradikalen Label rausgebracht. Bei den Onkelz finde ich folgendes problematisch: Irgendwer wird Fan von den Böhsen Onkelz, interessiert sich vielleicht für die Geschichte und landet sofort bei dieser ganzen Rock-O-Rama-Scheiße, bei denen auch Störkraft und ähnliche Bands veröffentlicht wurden. Wenn man heute mit Frei.Wild-Fans darüber sprichst, verstehen die das oftmals überhaupt nicht. Frei.Wild ist problematisch aber ich finde Böhse Onkelz problematischer. Ich weiß nicht, wie man damit umgehen soll. Im Prinzip ist das Thema Frei.Wild durch. Die haben hier in Bochum gespielt und ich habe nichts von einem Protest dagegen gehört. Die sind bei der Industrie und wahrscheinlich sind die Konzerte, wenn sie in der Turbinenhalle spielen, besser besucht als das Punk im Pott. Aber warum soll ich mir darüber Gedanken machen? Ich habe auch nicht den Eindruck, dass die definitiv faschistoide Dinge verbreiten.

Zumindest betreiben sie eine problematische Gleichmacherei von rechts und links.

W: Ja, das tun sie sicher! Das müsste man analysieren aber die Frage ist, woher das kommt. Warum haben Frei.Wild so ein Bild von den Linken?

Du meinst, die Linken sind schuld, dass Frei.Wild solche Texte schreiben?

W: Nein, ich denke, dass die vielleicht irgendwelchen

Die Kassierer

> Das Nachmittagsprogramm im Fernsehen ist härter als unsere Texte
>
> **Niko**

Leuten begegnet sind, die von sich behaupten links zu sein aber keine Linken waren. Ich weiß es aber auch nicht. Man müsste sich mit denen aber zumindest auf einer Ebene auseinander setzten auf der man versucht, denen die Welt zu erklären. Aber das ist auch nicht meine Aufgabe. Ich finde diese Gleichsetzung auch problematisch aber im Prinzip ist es das Gleiche, was Konservative machen, wenn sie Unrecht in der DDR mit Naziunrecht gleich- setzten. Das ist ja nun nichts, was besonders selten vorkommt. Diese Position findest Du auch in der CDU und wahrscheinlich sogar bei SPD-Leuten.

Und auf Punkkonzerten.

W: Ja gut, und auf Punkkonzerten. Aber ich finde, eine sich links benennende Szene sollte sich darüber Gedanken machen, dass viele Bands, die heute relativ erfolgreich sind, in derart konservativen Gedankengebäuden leben. In bin ja Ende der Siebziger und Anfang der Achtziger jung gewesen und damals war alles, was Rockmusik war, eigentlich per se Links. Und eigentlich hat sich die Welt doch von einer sehr komfortablen Mehrheit für linke Musik hin entwickelt zu Bands wie eben Frei.Wild und Böhse Onkelz. Das müsste man problematisieren. Meine momentane Position ist, dass ich Frei.Wild nicht gut finde, aber ich so ein Festival wie Wacken nicht boykottieren würde, weil da Frei.Wild spielt oder sagen würde „Ne, in der Markhalle in Hamburg spiele ich nicht, da haben Frei.Wild gespielt“. Punk im Pott findet ja auch in der Turbinenhalle statt, obwohl da Frei.Wild gespielt hat. Man muss da auf einer Ebene was machen aber das kann nur damit einher gehen, dass es Bands geben muss, die eine ähnliche Gewichtung erfahren und ähnlich viele Zuhörer haben wie diese doch sehr ekeligen Bands.

Also sozusagen ein Gegenangebot schaffen?

W: Ja, man muss ein Gegenangebot machen und nicht einfach sagen: Das ist scheiße und jeder, der mit einem T-Shirt dieser Band rumläuft ist scheiße. Das ist zu wenig.

Werden gegen euch noch Sexismusvorwürfe erhoben?

N: Das kam irgendwie schon länger nicht mehr.

V: Die Stimmen schweigen!

W: Vielleicht werden die jetzt lauter, wenn wir das sagen. Wir sollten sagen: Ja, wir müssen da fast dreimal in der Woche darüber diskutieren. Vielleicht regen sich die Leute auf, aber lassen uns in Ruhe. Ich weiß es nicht. Vielleicht wird das Thema ja auch nicht mehr so diskutiert. Es ist ja auch gewissen Moden unterworfen. Man ist ja heute auch nicht mehr gegen Sexismus, man ist ja auch gegen Spezizismus.

N: Was ist das denn?!

W: Wenn man Menschen und Tiere und alles und man darf überhaupt niemanden und nichts mehr.

V: Sexismus ist doch schon fast gesellschaftsfähig geworden. Ich denke da an Gangsta-Rapper und so.

Die nannte ich ja vorher auch schon als Beispiel. Das wäre auch meine Vermutung, dass es damit zusammenhängt.

N: Das Nachmittagsprogramm im Fernsehen ist härter als unsere Texte.

Eure Musik wird ja in verschiedene Schubladen gesteckt: Deutschpunk, Funpunk, Oi-Punk. Manchmal sogar Comedy, wenn es ganz schlimm kommt. In welche Schublade würdet ihr euch denn selber stecken?

V: Comedy-Oi!

W: So wie jede Band aus den Achtziger Jahren würde ich, wenn wir ein Bandinfo verfassen müssten, sagen: Wir kommen aus unterschiedlichsten Musikrichtungen und lassen uns in keine Schublade einordnen.

Das gibt es doch heute auch noch. Nicht nur in den Achtzigern.

W: Das ist eigentlich der Klassiker. Als ich früher PA gemacht habe, und ich fragte meinen Chef, was denn das für Bands seien, die ich abmischen sollte, sagte der immer: Die kommen aus unterschiedlichen Musikrichtungen und lassen sich in keine Schublade einordnen.

Aus welcher Richtung kommt ihr denn?

W: Also ich komme von der Operette. Nico, du bist mehr so Punker, oder?

N: Genau.

V: Ich komme von den Sparks.

> Momentan höre ich nur Deutschlandfunk
>
> **Wolfgang**

Könntest Du dem unkundigen Plastic Bomb-Leser erklären, wer oder was die Sparks sind?

V: In wenigen Worten zusammengefasst. Die Sparks sind ein Brüderpaar, das seit Ende der Sechziger Jahre zusammen Musik macht und hatten in den Siebzigern Hits. In den Neunzigern hatten sie auch Hits und sind mit das Intelligenteste, was die Popkultur jemals hervorgebracht hat.

Musikalisch sowas wie Devo, oder?

V: Die wurden früher öfter verglichen. Aber Sparks sind einfach noch etwas hintergründiger, subtiler, ironischer und melodischer.

PB: Was ich oft erlebt habe ist, dass Punkmusiker ab einem bestimmten Alter überhaupt keinen Punk mehr hören. Wie sieht das bei euch aus?

N: Also ich höre noch Punk!

Nenn mal ein paar Bands.

N: Ich höre gerne Turbonegro, aber auch so Mainstream-Punk wie Blink 182. Und alte Klassiker wie die Bad Brains.

Wolfgang, Du hörst eher so Chansons aus den zwanziger Jahren, oder?

W: Nö, momentan höre ich nur Deutschlandfunk.

Was spielen die denn da für Punkmusik?

W: Die spielen keine Punkmusik, sondern meistens Wortbeiträge.

Und Musik hörst Du nur auf der Bühne, wenn Du selber spielst?

W: Das würde ich jetzt nicht unbedingt Musik nennen.

Volker, von Dir könnte man ja erwarten, dass Dein musikalisches Spektrum sehr weit gefächert ist.

V: Ich höre viel Django Reinhardt, das ist Zigeunermusik. Und die Sparks.

Besucht ihr denn noch Punkkonzerte? Von Wolfgang weiß ich ja, dass er es macht. Aber ihr anderen beiden?

N: Ja, einmal im halben Jahr gehe ich auf so ein Konzert im Sonic Ballroom. Ich komme ja aus Köln.

V: Mir ist Punk einfach zu laut.

Welche war denn die letzte Platte, die ihr euch gekauft habt?

W: Das war bei mir irgendetwas von K.I.Z. Der Fossi im Vopo Records hatte mir eine K.I.Z.-Platte empfohlen. Das ist aber auch schon Jahre her. Die habe ich mir dann gekauft und öfters auch angehört und habe es nicht bereut.

N: Ich weiß es ehrlich gesagt nicht.

V: Meine letzte Platte war von der Band „Arschfotze“ und hieß „Du dämliche Sau“.

Und wirklich?

V: „Music of the spheres“ von Mike Oldfield.

Was quasi das gleiche ist. Wolfgang, Du sprachst K.I.Z. an. Da gibt es doch sogar eine Kooperation, wurde mir erzählt. Wir haben im letzten Plastic Bomb K.I.Z. interviewt und da wurde mir das mitgeteilt.

W: Ich habe einige K.I.Z.-Leute kennen gelernt, als wir beim letzten Mal in Berlin gespielt haben. Auf der nächsten Platte werde ich auch ein paar Worte zum Besten geben, wenn das Lied denn genommen wird. Singen wäre aber übertrieben.

Glaubt ihr, dass eine Band wie die Kassierer funktionieren würde, wenn sie nicht aus dem Ruhrgebiet käme?

W: Ja klar. Das hat ja mit dem Ruhrgebiet nichts zu tun. Wir hatten unsere ersten erfolgreichen Konzerte in Krefeld und das ist ja am Niederrhein und in Ulm. Ich denke, dass die einzelnen kleineren Schritte, die zu unserem bekannt werden geführt haben, in Süddeutschland und Berlin stattgefunden haben. Wir wohnen hier zufällig. Aber sonst hat die Band nichts mit dem Ruhrgebiet zu tun.

Aber es gibt hier ja schon eine gewisse Dichte an, sagen wir mal, intellektuellen Vollproll-Bands wie Lokalmatadore und Eisenpimmel. Die beziehen sich ja relativ stark aufs Ruhrgebiet.

W: Ich glaube, bei uns kommt einmal das Wort „Ruhr“ vor. Aber dass wir jetzt definitiv Ruhrgebiet sind...

Aber Wattenscheid?

W: Na gut, Wattenscheid steht aber nicht für das Ruhrgebiet sondern für einen kleinen Ort, wo alle Leute debil sind. Es hätte auch Uelzen sein können. Irgendein kleiner, debiler Ort, der halt lustig klingt.

Wie fällt eure Bilanz zum eben beendeten Kulturhauptstadtjahr aus?

W: Man hat Gott sei Dank nicht viel davon gemerkt. Ich wollte eigentlich noch ein lustiges Filmchen machen über die Schachtzeichen. Zur Erklärung: Das waren gelbe Ballons, die dort hoch gelassen wurden, wo Zechen waren. Ich bin dann auch beim Punk im Pott rum gelaufen und habe die Leute gebeten, gelbe Luftballons aufzublasen und wollte daraus etwas basteln. Dann wollte ich die Schachtzeichen so filmen, wie sie sind. Aber diese Schachtzeichen haben sich dann selbst so „enternstet“ weil an den Tagen, an denen ich die Dinger filmen wollte, war Sturmwarnung und es standen nur traurige SPD-Mitglieder an irgendwelchen Karren, an denen so ein gelber Ballon waberte aber nicht rauf gelassen werden konnte. Insofern war das an sich schon so deppert, darauf konnte man auch keine Persiflage mehr machen.

Und für Dich als Kölner, Nico?

N: Ich habe davon nichts mitbekommen. Man hat ab und zu mal was im Radio gehört aber ich war auf keiner Veranstaltung.

W: Ich habe mir im Fernsehen diese Eröffnungsveranstaltung an-geschaut, auf der Studenten mit Schiebern den Eisregen wegmachen mussten, damit andere Studenten zu US-Amerikanischen Musicalmelodien rumhüpfen konnten. Und dann kam die Stelle, bei der irgendein depperter Bergmannschor „Glück auf, der Steiger kommt“ sang und ich hatte den Verdacht: Das ist bestimmt auch nicht aus dem Ruhrgebiet! Und dann habe ich gegoogelt und das Lied ist aus dem Erzgebierge. Die haben hier definitiv nichts! Noch nicht einmal dieses „Glück auf!“ Nur diese Strophe „Er trägt sein Leder am Arsch“

Die Kassierer

ist aus dem Ruhrgebiet. Vielleicht ist es ein Erdstrahlentrichter, der die Leute im Ruhrgebiet dazu verleitet, etwas Ordinäres zu machen.

PB: Und Deine Bilanz, Volker?

V: Tja, da gab es die Loveparade. Ich beklage natürlich sehr die Opfer aber ich bin froh, dass es das nun nicht mehr geben wird. Mehr kann ich dazu nicht sagen.

Seit fünfundzwanzig Jahren gibt es nun die Kassierer. Was können wir denn da noch neues erwarten.

V: Wir planen demnächst eine Platte, auf der wir wieder alle Register ziehen wollen. Die Platte soll so versaut sein, das man sagen kann: Ich war zwei Jahre bei der Marine und bin trotzdem rot geworden, als ich das gehört habe. Und die Platte wollen wir „Virtuoso“ nennen.

N: Der Alternativtitel wäre „Zwanzig neue Fick- und Sauflieder“!

V: Es kann aber auch etwas ganz anderes kommen. Operette.

W: Früher, in den 70er Jahren, als es noch keinen Punk gab und alle nur Rock machten, träumten alternde Musiker immer davon, eine Rockoper zu machen.

Und das steht jetzt an?

W: Wahrscheinlich. Zumindest eine Rock-Operette.

V: Die verfickteste Rock-Operette aller Zeiten!

N: In der auch in echt gefickt wird!

W: Ne Operette mit liveficken auf der Bühne. Vielleicht wird es ja eine Alternative. Es ist ja nicht mehr lange hin und irgendwann wird der Starlight Express ja auch mal zum Erliegen kommen um die Halle dann mit unserer Live-Ficken-Operette-Ruhrgebiet...

Starfick-Express? Apropos ficken: Zwei von euch, Volker und Niko, sind ja auch Familienväter. Wie werdet ihr euren Kindern später mal erklären, was ihr DA gemacht habt, auf der Bühne?

V: Ich werde es totschweigen. Nein, ich werde dazu stehen. Ich finde das, was ich mache, großartig. Ich habe nur eine Befürchtung, da junge Leute sich immer gegen ihre Eltern auflehnen müssen: Was kann ein junger Mensch sagen, wenn der Vater so megacool war, wie ich es bin? Sie muss also zwangsläufig zum Spießer werden.

W: Kann aber auch zum Nazi werden, wenn Du Pech hast.

V: Das wäre noch schlimmer.

Die Jubiläumstour ist ja nun vorbei. Ist auf dieser Tour etwas Spektakuläres passiert?

N: In Berlin waren über 1.300 Leute da.

W: Das war unser am besten besuchtes Einzelkonzert in den fünfundzwanzig Jahren.V: Die Halle war voll, ich war voll und mein Portemonnaie war am Ende auch voll.

Ihr zieht live immer mehr Publikum, oder?

W: Ja, ich glaube es hat sich in-zwischen rumgesprochen, wo man Qualität bekommt.

N: Das kommt sicherlich auch durch das Internet. Das macht zwar die Plattenverkäufe madig aber uns dadurch immer mehr Leute kennen lernen.

W: Obwohl mir Plattenverkäufe lieber wären, weil die nicht so anstrengend sind.

Auch wenn die Frage jetzt keinen Bezug mehr zum vorherigen Thema hat: Habt ihr immer noch so ein schreckliches Live-Publikum? Die letzten Male pendelte es so zwischen Rosenmontagsumzug und Kegelklub-Ausflug.

W: Nein. Das ist schon in Ordnung.

V: Mittlerweile sind nur Akademiker auf unseren Konzerten. Hochschulprofessoren und so...

W: Mal sind viele Punks da, mal sind viele Skins da, manchmal ist es bunt gemischt. Komischerweise waren, als wir beim Wacken Open Air gespielt haben, unheimlich viele Metalfans da.

Habt ihr nie überlegt, euch mal ein paar Jahre aufzulösen und sich dann von Alex Schwers den Reunion-Gig vergolden zu lassen?

W: Wenn man hört, was da so bei rum kommt, ärgert man sich schon über die letzten fünf Jahre, in denen man Konzerte gespielt hat.

Viele Bands haben ja das Problem, dass ihre Plattenverkäufe nicht mehr so gut sind und sie zum Ausgleich mehr touren und Merchandise verkaufen müssen, um Geld verdienen zu können.

W: Man kann schlecht einschätzen, ob der Bekanntheitsgrad, wie Niko sagte, zugenommen hat. Was man jedoch sagen kann ist, dass die Plattenumsätze durch das Internet zurückgehen was für neue Bands traurig ist. Früher konnte man theoretisch als Punkband ins Studio gehen, fünfhundert Singles machen und konntest Dir sicher sein, dass Du die los geworden bist und hast sogar noch Geld damit verdient. Heute kann man vielleicht billiger aufnehmen aber das wird dann im Internet angehört und keinen interessiert es. Du kannst ja auch nicht sagen: Liebes Plattenlabel, mach mit mir eine Platte. Ich hatte schon dreitausend Klicks auf meiner MySpace-Seite.

Aber es gab ja Bands, die durchaus durch MySpace oder Youtube nicht nur zu virtuellen sondern auch zu realen Stars geworden sind. Das eröffnet ja auch neue Möglichkeiten.

W: Ja? Wer denn zum Beispiel?

Arctic Monkeys zum Beispiel. Die sind glaube ich über MySpace bekannt geworden.

N: Aber trotzdem hat es ja auch eine ganze Infrastruktur an Labels plattgemacht. Die Entwicklung ist so und das kann man nicht ändern.

W: Gibt es noch mehr außer Arctic Monkeys?

V: René Marek, der Typ mit den kleinen Maulwürfen und dem Frosch. Kennt ihr den? Diesen Maulwurf mit dem Sprachfehler?W: Aber gemessen daran, was alles runtergeladen wird, es ist doch ziemlich wenig. Ich denke, dass letzten Endes das Downloaden im Internet dazu führt, dass solche Sachen dann werbefinanziert werden und die gesamte Musikbranche ungefähr so abflacht wie RTL oder RTL II.

Du meinst, zwischen den Liedern wird dann Werbung eingespielt?!

W: Nein, eher dass Musik auf Seiten umsonst als Beigabe abgegeben wird, die sich über Werbung finanziert und deswegen das kulturelle Angebot verflacht.

Aber Du hast doch früher bestimmt auch Schallplatten auf Kassette überspielt?

W: Nein, ich hatte nie einen Kassettenrecorder.

Um dennoch auf den Punkt zu kommen: Andere haben es gemacht.

W: Na gut. Aber der klangliche Abfall einer Schallplatte, selbst wenn Du die auf einem Mister Hit-Plattenspieler abgespielt hast, war im Unterschied so erheblich, dass es für Dich wichtig war, die Originalplatte zu haben.

V: Die Distribution war eine ganz andere. Du hast vielleicht mal einem Kollegen die Platte geliehen aber durch das Netz...

N: Die werden ja ein zu eins ohne Qualitätsverlust kopiert.

W: Den Leuten kann man auch heute nicht mehr begreiflich machen, was Qualitätsverlust ist, weil die meisten Musik heute über grauenhafte Computer-Lautsprecher hören. Da ist es sowieso egal.

N: Aber die Entwicklung, selbst wenn man sie beklagt, kann man ja eh nicht ändern.

Die meisten reagieren ja darauf, wie ich schon sagte, indem sie mehr live spielen oder mehr Merchandise anbieten. Also die Musik als Basis nehmen und am drum herum verdienen wollen.

W: Ja, momentan sind Bands ja eher Klamottenläden mit angeschlossener tontechnischer Abteilung. Es wird aber auch nicht mehr lange dauern bis Du Dir jedes Motiv selbst hoch laden kannst und für fünf Euro ein T-Shirt mit Deinem Lieblingsmotiv zugeschickt bekommst. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch der gesamte Merchandise-Bereich nur noch dazu dient, irgendwie Content einer Internetseite zu sein und dann ist es halt vorbei mit der Kultur.

Und dann? Keine Musik mehr?

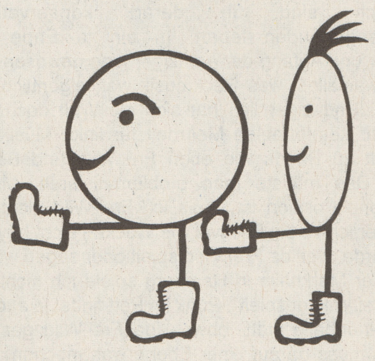
W: Es verflacht. Es wird alles völlig beliebig und schwachsinnig!

Aber von der Infrastruktur profitieren die Bands davon, die vielleicht nicht den Anspruch haben, damit Geld zu verdienen.

W: Es geht doch nicht darum, Geld zu verdienen. Es geht darum, dass es einen gewissen Standard und dass es gewisse Aussagen gibt. Und das man auch mit schrägen Dingen durchaus ein Publikum erreicht. Und wenn es vollkommen beliebig ist, gibt es ganz viele Bands, die aber nur noch einen Zuschauer haben. Aber es ist ja nicht so. Es wird immer so sein, dass bestimmte Firmen, Fernsehsender und ähnliches herrschen, die dann was Allgemeingefälliges haben und ich denke, dass gerade der politische Faktor von Musik wird demnächst abnehmen, wenn diese Tendenz so weitergeht. Es können sich ja durchaus noch heute noch nicht vorstellbaren Dinge ergeben. Aber wenn es so weitergeht, wird es inhaltlich alles so wie Starlight Express sein.

N: Es wird ein bisschen „gleichgeschaltet“, um mal diesen problematischen Begriff zu verwenden.

W: Es wird seichter. Du hast in einer kommerziellen Musikbranche immer die Möglichkeiten gehabt, plötzlich Revolutionen zu starten oder etwas Neues zu machen. So etwas wie Punkrock überhaupt oder auch schon in einer Welt, die von klassischer Musik und Jazz geprägt war, plötzlich sowas wie Rock'N'Roll zu starten. Das war einfach nur, weil damit Geld verdient wurde. Im Prinzip ist Kapitalismus in einem bestimmten Bereich durchaus qualitätssichernd.



Lasst ihr euch bei der nächsten Platte genau so viel Zeit?

V: Die nächste Platte liegt eigentlich schon fertig komponiert in der Schublade. Wir suchen noch nach einem Label, aber bisher hat sich keiner bereit erklärt. Zu heiß das Material!

W: Das Problem ist, dass alle, denen wir das Material vorspielen, und wir spielen es nur vor, kreidebleich werden, kotzten und umfallen.

Ihr könnt das ja kostenlos im Internet zur Verfügung stellen.

W: Das haben wir versucht, der Rechner ist kaputt gegangen! Aber das ist eigentlich geschickt. Man könnte mal Tondateien über das Internet...

...und dann dafür Geld verlangen! Ein ganz neuer Markt.

V: Aber im Grunde können wir uns nicht beklagen. Wir möchten uns bei all den Leuten bedanken, die uns nun schon 20 Jahre unterstützen.

W: Wir werden voraussichtlich ganz neue Vertriebswege beschreiten. Wir werden eine neue Platte aufnehmen, die wir dann aber überhaupt nicht mehr verkaufen sondern wir werden Räume anmieten, in denen die dann angehört werden kann. Erst werden alle Leute durchsucht damit sie nichts zum aufnehmen reinschmuggeln und dann können die dasitzen und dann wird das vorgespielt.

Eure neue Platte gab es auch schon vorab im Internet, oder?

N: Oh ja, ärgerlich. Aber man kann es nicht ändern.

W: Ja doch, man könnte das mit dem vorspielen machen. Am Anfang, als das CD-Brennen in Mode kam, haben die noch so Walkmans verschickt, wo die CD reingeklebt war.

Das ist ja sehr geschickt!

W: Ja, hat aber irgendwie nicht funktioniert.

N: Komisch!

Ich hätte jetzt keine Fragen mehr. Wollt ihr noch was sagen? Ein Schlusswort vielleicht?

N: Wir möchten uns vor allem bei uns selbst bedanken für die letzten fünfundzwanzig Jahre.

W: Wir haben das gut gemacht.

Philipp

THE DREADNOUGHTS

Der GOGOL BORDELLO Hype treibt bisweilen seltsame Blüten. Rund um den Erdball fühlen sich nun Menschen ihrer imaginären Wurzeln auf dem Balkan verpflichtet und gründen Gypsypunk-Bands. Plötzlichen haben alle irgendwo eine ungarische Oma. Und jeder, der schon mal mit dem Wohnwagen in Urlaub fuhr, fühlt sich emotional den Sinti und Roma zugehörig. Die DREADNOUGHTS erschienen bereits 2006 im kanadischen Vancouver auf der Bildfläche. Bei ihnen fusionieren Balkan-Pop und Polka-Punk zu einer schier abenteuerlichen Mischung, die den Wahnsinn real werden lässt. Ihre jüngste LP/CD "Polka´s not dead" ist die perfekte Ergänzung zu GOGOL BORDELLO. Wilde Polka, durchgeknallte Balkan-Beats und Punk werden in zum Teil irrwitziger Geschwindigkeit auf die Welt los gelassen. Die DREADNOUGHTS entfachen pure überschäumende Lebensfreude. Bewaffnet mit Mandoline, Banjo, Flöte, Fiddle, Akkordeon, Gitarre, Bass und Drums. Ein Song (Randy dandy-oh") erinnert sogar an irische Shanty-Chöre. Wahnsinn. Das ist uneingeschränkte Spielfreude, kollektives Durchdrehen und Party Party Party.

Zufällig, rein zufällig, gehen die DREADNOUGHTS kurz nach der Veröffentlichung ihres jüngsten Meisterwerks in Deutschland auf Tour, so dass Sarah und ich einen Besuch im Kölner "Underground" fest einplanen. Doppelt schön, da wir uns am "Underground" mit einer früheren Plastic Bomb Mitarbeiterin verabredeten, die wir lange nicht gesehen hatten.

An diesem Abend sind TALCO mit an Bord, was ein volles Haus verspricht. So ist der "Underground" auch rappelvoll als die DREADNOUGHTS um Punkt halb 9 los legen. Später hängt ein "Ausverkauft"-Schild an der Türe. Wir teilen uns fortan den Raum mit ca. 400-500 anderen Menschen. Von der ersten Sekunde an können die DREADNOUGHTS das Publikum begeistern. Ohne Aufwärmphase springen und hüpfen Körper wild durcheinander. Das Lage eskaliert von einer Sekunde auf die andere. Das Leben ist zu kurz für ein beiderseitiges Abtasten. Hier geht es direkt zur Sache. Die Liebe zwischen Band und Publikum erblüht in Sekundenschnelle. Im Vorfeld hätte ich gar nicht gedacht, dass die Kanadier schon über einen recht großen Bekanntheitsgrad verfügen.

Seltsam ist allerdings der Sänger der Band, der durch peinliche Ansagen und Animationsgehampel schnell Minuspunkte sammelt. Das sind dann so semi-lustige Ansagen wie "Hallo Dresden, wie geht´s euch? Ach, wir sind in Köln. Naja, das ist ja ein Punkkonzert hier und kein Geographie-Unterricht." Ja, lustig, haaahaaa... Hat noch nie einer vorher gebracht. Vielleicht hatte er heute einen Clown gefrühstückt oder im Bus eine CD von Otto Waalkes gehört. Und so pseudo-provomäßig geht´s auch weiter. "Hat jemand einen Musikwunsch? Scheiss drauf, fickt euch!" Ich sach mal... joooah... Hammer-Ansage.

Viel viel schlimmer sind aber die Animationen bei wirklich jedem einzelnen Lied. Jetzt klatscht mal alle in die Hände, yeah. Dann sollen ein paar Leuten auf die Bühne kommen und immer im Chor "Cider Cider Cider" mitsingen. Beim nächsten Song tragt unseren Schlagzeuger samt Trommel über euren Köpfen zur Theke, damit er sich dort ein Bier holen kann. Ach, und bevor wir´s vergessen, beim nächsten Lied müsst ihr unbedingt einen ganz tollen Circle Pit machen und wie bescheuert im Kreis herum laufen. Die Krone wurde dem albernen Gehabe aufgesetzt als der Sänger kurz vor Schluss die Menge zur "Wall of death" aufforderte. Wer nicht weiss was das ist: Das Publikum spaltet sich in 2 Hälften, und auf ein Kommando rennen alle wie bescheuert aufeinander zu. Mal abgesehen von der uneingeschränkten Lächerlichkeit dieses Unterfangens, findet man die "Wall of death" sonst eher auf so Macker-Veranstaltungen wie "Tough Guy Metalcore"-Konzerten. Zu Polka-Punk passt das ungefähr so gut wie ein Seehund zum Himalaja. Das war Animation mit Ballermann-Charakter. Aber was will man von einem Sänger auch erwarten, der sich auf der Bandpage "Mr. Touchy" nennt??!

Und was macht das Publikum? Es handelt sich hier zum Großteil um sogenannte "Event-Fans". Also Party-People, die jeden Scheiss bereitwillig und ohne groß nachzudenken mitmachen. Ein Käfig voller Narren. Der Begriff "Event-Fans" kandidiert übrigens jetzt schon für den Titel "Unwort des Jahres 2011". Was soll man von Leuten halten, die Anweisungen brauchen, um Spass zu haben. Denen man sagen muss, was sie jetzt machen sollen, um eine Party zu feiern. Muss man als Punkbands sein Publikum dazu auffordern die Hände rhythmisch über dem Kopf zusammen zu schlagen? Brauche ich als Zuschauer diese Bonsai-Stadion-Atmosphäre? Diese Art Konzerte sind oft der Pauschalurlaub des neuen Jahrtausends. Ein Rundum-Wohlfühlpaket aus Klatschen, Hüpfen und Trinken.

Oder macht man sich als Band sogar ein stückweit lustig über die "Event-Fans", indem man ihnen immer neue schwachsinnige Aufgaben gibt? Die DREADNOUGHTS sollen verdammt nette Typen sein, die auch abseits der Bühne immer ein bisschen durchdrehen. Und ich könnte mir gut vorstellen, dass es ihrer Auffassung von Humor entspricht, das Publikum dazu zu bringen sich total zum Affen zu machen.

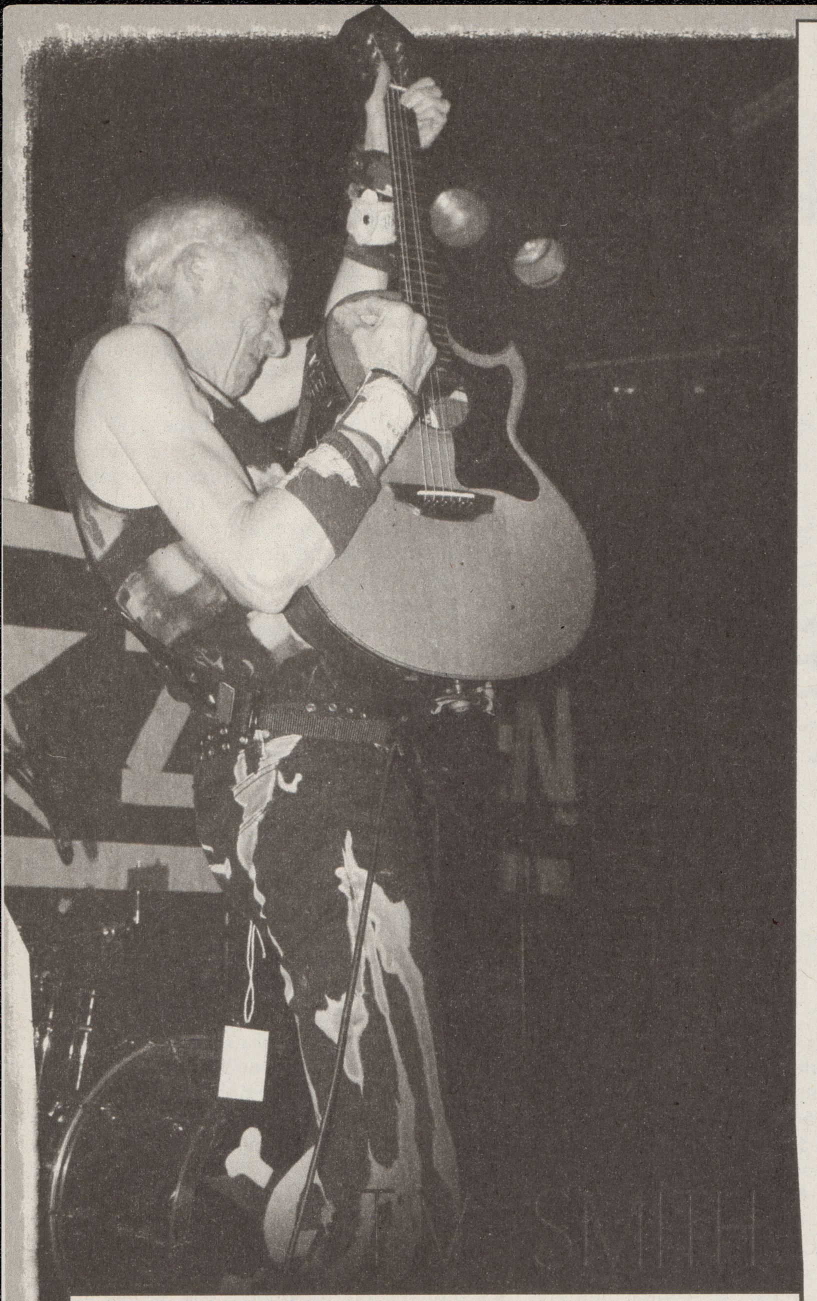
Ich täte der Band Unrecht sie nun auf das Animationsgekaspere zu reduzieren. Musikalisch war das der fröhlichste, leidenschaftlichste und mitreissendste Partysound, den ich seit langem gehört habe. Der exzellente Eindruck der LP/CD wurde bestärkt. Man kann sich die Party zuhause ins Wohnzimmer holen, aber erst live beim Konzert entfaltet sie ihre komplette Wirkung. Die DREADNOUGHTS sind musikalisch etwas Besonderes. Sie transportieren Freude in noch so dunkle Tage. Dafür kann man ihnen nicht genug danken. Wenn sie sich in Zukunft auf ihre musikalischen Livequalitäten konzentrieren statt zu versuchen der Mario Barth der Punks zu sein, dann werde ich gerne nochmal einen ihrer Gigs besuchen.

Micha.-

POLKA'S NOT DEAD

DREADNOUGHTS LIVE IN KÖLN

WILLKOMMEN ZUR KLATSCH- UND HÜPFPARADE IM KÄFIG VOLLER NARREN



Ich stand gerade nichtsahnend am Bahnhof als mich die gute Bettina anrief und mir freudig mitteilte ihr wären ein paar nette Fragen für ein T.V. SMITH-Interview eingefallen. T.V. sollte am gleichen Abend in Wien im Rahmen der „Vienna Fucked Up“-Party zusammen mit Bands wie Rasta Knast oder Wilde Zeiten spielen. Und während uns beiden klar war, dass wir T.V. zwar kannten und seine Musik geil fanden, wussten wir dass wir uns andererseits bis zu diesem Tage nicht sonderlich intensiv mit ihm beschäftigt hatten. Im Vorfeld plagte mich deswegen die Ideenlosigkeit, doch trotz der nicht ganz so idealen Vorbereitung wollten wir die Chance nutzen und von T.V. wissen ob wir ihm für das Plastic-Bomb ein paar Fragen stellen durften. Gesagt getan, wir trafen uns ein paar Stunden später in der Arena, bewaffneten uns mit Bier und unseren Aufnahmegeräten und setzten uns mit T.V. vor seinem Auftritt in eine ruhige Ecke. Beschämenderweise müssen wir zugeben ihn zuvor noch nie live gesehen zu haben, was an diesem Abend selbstverständlich nachgeholt wurde. Er erwies sich jedenfalls als ein ruhiger und wirklich sehr sympathischer Typ. Ich bin froh, dass es mit dem Interview doch noch geklappt hat und finde dass das Ergebnis schlussendlich doch sehr anständig geworden ist. Wir haben uns übrigens darauf geeinigt das Interview auf Deutsch zu führen, ich habe deswegen beim Abtippen nicht alles zu 100% verstanden, aber ich denke T.V.`s Antworten sollten so trotzdem ganz verständlich sein. Zum Konzert selber muss ich wohl nicht mehr viel sagen, jede/r der/die T.V. Smith schon gesehen hat wird wissen was mensch von seinen Auftritten zu erwarten hat. Deswegen leite ich jetzt ohne grössere Umschweife direkt zum Interview über. Here we go!...

T.V.: T.V. Smith
B.: Bettina
A.D.: Alex Durante

(Vielen Dank an Clara Hant aus Wien für die Bilder!)

AD: Stört es dich, dass dein Name heute noch, nach all den Jahren, ständig in einem Satz mit den Adverts genannt wird?
T.V.: Ich bin stolz, ich meine, es ist nicht dass die Leute sagen, nur wegen den Adverts kommen sie zu meinen Shows. In den letzten Jahren kamen die Leute wegen meinen Soloauftritten. Also es stört mich gar nicht, ich kann auch ohne Probleme Advertslieder spielen. Das mache ich gern. Ich will nicht die Advertslieder weglassen, weil sie gehören zu mir, zu meinem Leben und ich spiele sie immer gern. Es ist klar, die Vergangenheit der Punkbewegung ist noch gut bekannt und die Leute verbinden mich immer mit den Adverts- ich war die Adverts, ich habe die Lieder geschrieben. Wenn die Leute sagen würden T.V. spielt nur Advertslieder, und keine anderen, das würde mich stören, aber das passiert nicht.

AD: Also du spielst ganz bewusst alte und neue Lieder...
T.V.: Ja, auf jeden Fall, ich kann Advertslieder spielen und im nächsten Moment ein ganz neues welches noch niemand gehört hat. Es freut mich, dass alle so offen für meine neuen Lieder sind.

AD: Hast du heute noch Kontakt zu den Advertsmitgliedern von damals? B: Also zu einigen auf jeden Fall, das weiß ich...
T.V.: Also die Gaye (Anm. AD: die damalige Advertsbassistin) ist meine Freundin, wir wohnen zusammen in London. Und zum Gitarristen auf jeden Fall nicht, weil er gestorben ist vor einigen Jahren, und mit den anderen beiden habe ich nichts mehr zu tun. Habe sie schon lange nicht mehr gesehen.

AD: Stand eigentlich irgendwann mal eine Reunion im Raum?
T.V.: Nein.

AD: Habt ihr nie darüber nach gedacht?
T.V.: Das wird nicht passieren. Ich meine die Gaye hat keine Lust Bass zu spielen, der Gitarrist ist wie gesagt tot und ich habe keine Lust mit den anderen beiden wieder zu arbeiten. Ich habe immer gesagt ich will keine Reunion. Das ist einfach so. Was ich aber ab und zu mache ist, ich nehme eine Band die die Lieder gut kennt und dann spielen wir ein spezielles Advertsset, das mach' ich nächstes Jahr zum Beispiel. Ich spiele momentan mit einer italienischen Band, die heißen „The Valentines“, da haben wir letztes Jahr ein Advertsset in Blackpool beim „Rebellion“ gespielt, dann haben wir in Italien das Set gespielt. Das ist sehr gut gelaufen und dann mache ich eine Tour in England nächstes Jahr, so über zehn Tage und dann als Abschluss spielen wir in Berlin beim „Punk and Disorderly“-Festival. Ich mache halt so spezielle Dinge, aber ich sage nicht „das sind die Adverts“, ich sage „T.V. Smith and the Valentines- spielen die Adverts“. Ich will nicht so tun als ob wir die Adverts wären, weil wir es nicht sind. Die Jungs verstehen die Lieder, sie können sie sehr gut spielen, das ist kein Karaokescheiss, es ist eigentlich sehr ehrlich...

AD: Es ist kein Playback auf der Bühne...haha.
T.V.: Playback auf keinen Fall, und ich fühle mich ganz wohl das zu machen. Es gibt andere Punkbands wo es fast keine ursprünglichen Bandmitglieder gibt, und trotzdem sagen sie sie sind die Band, ich hass' das. Da müsste ich lügen und das will ich nicht machen.

AD: Was macht Gaye heute? Macht sie auch noch Musik?
T.V.: Ne, seit '79, mit dem Ende der Adverts hat sie entschieden sie will keine Musik mehr machen.

AD: Ist sie noch in der Punkszene involviert?
T.V.: Sie ist eigentlich Blackmetal-Fan. Das kann ich gar nicht verstehen (Gelächter), wir haben Musikverbot zu Hause, weil ich will kein Blackmetal hören. Aber zum Glück bin ich oft unterwegs, sie kann also viel Blackmetal hören.

AD: Du hast schon mit vielen Bands zusammen Advertssongs gespielt. Warum wechselst du die Bands immer, warum hast du keine feste Gruppe?
T.V.: Ich mache das nicht mehr so viel. Ich habe vor ein paar Jahren entschieden eine feste Band zu haben mit denen ich die Advertslieder spiele, das habe ich erst mit den „Bored Teenagers“ gemacht, die ja eigentlich aus Spanien waren, und dann mit „Suzy and los Quattro“ nur ohne Suzy. Wir haben geprobt und alles richtig gut gelernt, dann hab' ich zwischendurch eine Tour gemacht mit den „Bored Teenagers“ und dann habe ich gemeint das will ich zusammen mit dieser Band (Suzy and los Quattro) machen. Aber dann nach der Tour sind der Schlagzeuger und der Gitarrist weg und die Band wollte sich darauf konzentrieren ihre eigenen Lieder mit den neuen Mitgliedern zu proben. Mittlerweile habe ich mich mit den „Valentines“ zusammengetan und schon mit ihnen in Italien gespielt. Sie haben die Lieder vorher gelernt, wir haben zusammen gespielt, sie haben ein super Gefühl für die Lieder. Also jetzt sind die „Valentines“ meine neue feste Band für die Advertssachen.

B: Und mit wem spielst du die Sachen für deine Platten ein?
T.V.: Ich nehme auf mit Freunden von mir. Weil ich mache immer gern Platten mit einer Band, also Vom (Anm. AD: gemeint ist Vom Richie von den Toten Hosen bzw. Drummin' Monkey Records) zum Beispiel spielt immer das Schlagzeug und dann habe ich einen Kumpel in England der Bass spielt, Tim Cross, er war ab der zweiten Platte bei den Adverts, seit dem kenne ich ihn. Ich spiele selber Gitarre und für die nächste neue Platte kommt der Bassspieler von „Suzy and los Quattro“ dazu- also ich sag's mal

so, eine Gruppe von Freunden spielt auf den Platten mit.

B: Du hast deine neue Platte schon angesprochen, wann kommt die raus?
T.V.: Ich hoffe, wenn alles gut läuft... ich weiß nicht, bin immer unterwegs und kann nur zwischen den Touren aufnehmen aber es geht sehr gut mit den Aufnahmen und ich denke sie kommt im April. Ich meine ich habe keinen Plattenvertrag oder Vertrieb und so eine Scheiße, wenn ich neue Lieder habe fange ich an aufzunehmen und dann wenn die Aufnahmen fertig sind bringe ich die Platte raus.

B: Hast du ein Label?
T.V.: Ich habe kein Label. Ich meine, ich mache die Platte selber, ich finanziere alles selber aber ich habe eine gute Verbindung zu Freunden. In Deutschland mache ich das immer mit Vom, also wenn eine Platte fertig ist gebe ich sie zum Vom. Dann geht das in Deutschland über „Drummin' Monkey". In England habe ich gute Freunde, die haben ein kleines Label und ...äh... die tragen die Kosten der Produktion, dann nehme ich mir ein paar Platten um sie unterwegs zu verkaufen und so funktioniert das sehr gut. Für den Merch ist das sehr wichtig, damit Leute die mich bei der Show gehört haben und etwas für zu Hause haben wollen die Platten direkt bei mir kaufen können. Und was die Plattenfirma macht mit den Platten, davon habe ich keinen Plan (lacht). Platten verkaufen ist sehr schwierig heutzutage.

AD: Kann man sagen, dass du eine spezielle Verbindung zu Deutschland hast?
T.V.: Ja auf jeden Fall.

AD: Und woran liegt das? Was magst du an Deutschland bzw. der Deutschen Szene?
T.V.: Das liegt bestimmt an den „Toten Hosen". Viele Leute haben mich über die „Toten Hosen" gefunden. Du weißt wahrscheinlich, dass sie auf der „Learning English" Gary Gilmore's Eyes gecovert haben. Viele Leute waren fasziniert und haben sich wahrscheinlich gefragt woher das Lied kommt. Ich war schon viel unterwegs in Deutschland und hab dort auch die ersten Solokonzerte gespielt. Ich gehe immer wieder nach Deutschland und ich habe mittlerweile schon viele und treue Fans.

AD: Bist du mit den „Toten Hosen" auch befreundet?
T.V.: Mit dem Vom auf jeden Fall, er ist einer meiner besten Kumpels. Den Rest nicht so, wir sehen uns ab und zu aber nicht sehr oft.

AD: Wann war eigentlich der Zeitpunkt wo du gesagt hast du möchtest solo unterwegs sein. Wann hat das angefangen, war das direkt nach den Adverts, oder doch etwas später?
T.V.: Nein... ich hatte nicht so Bock gehabt in England mit Bands zu spielen. Also nach den Adverts kamen die „Explorers", wir hatten aber keinen Erfolg. Es war schwierig, wir konnten kaum Gigs finden. Dann habe ich eine Pause gemacht und nur zu Hause die ganzen alten Lieder aufgenommen die auf der „Sparkle in the Mud" drauf sind und gerade erst raus gekommen sind. Es ist schlimm, es waren 50 bis 60 Lieder die niemand bisher gehört hat, das ist sehr frustrierend, sie lagen zu Hause im Regal herum aber ich finde die Lieder gut... es sind natürlich nur Demos. Zu Hause mit ein paar Kumpels, mit Tim Cross wieder, aufgenommen und ich habe mir gedacht die müssen veröffentlicht werden, denn ich finde die gut. Sie klingen halt etwas komisch, weil es sind nur Demos... aber egal. Ende der 80er Jahre hatte ich eine Band die hießen „Cheap", wir sind mit zwei Autos durchs Land gefahren um Gigs zu finden, auch Benefizkonzerte und so... es gab ja keine wirkliche Szene in England Ende der 80er Jahre, es war immer schwierig Gigs zu finden. Wir hatten viel Spaß, genauso wie die jungen Bands heute. Die kriegen auch kein Geld, aber sie haben Spaß am Spielen. Das haben wir auch so gemacht. Dann wurde ich mal eingeladen von einem Freund von mir, Atila the Stokbroker, ich weiß nicht ob du den kennst. Und er hat mir gesagt: „Du schreibst alle die Lieder, warum spielst du nicht ein Solokonzert?" Ich habe das gemacht und es hat sehr gut funktioniert. Ich mag es für mein Leben gern solo zu spielen...

AD: Wann war das ungefähr?
T.V.: Das war ungefähr so '89, '90 denke ich. Und er hat mir gesagt: „Ich veranstalte dieses kleine Konzert in einem Cafe in London, komm einfach mal und spiele ein paar Lieder solo." Und ich habe es gemacht. Ich war irgendwie... wie elektrisiert von der Stimmung. Weil ich spiele solo für die Leute, ohne Band, kein Rock'n'Roll-Scheiß, ich stehe da, die Leute genau vor mir... es war unglaublich. Ich meine, ich war so nervös, bin ich heute auch noch. Aber die Nervosität geht weg, die Lieder kommen irgendwie drüber, weißt du, und die Leute reagieren nicht wegen dem Schlagzeug oder der Gitarre, sondern wegen den Liedern. Das macht mich total abhängig. Dann habe ich die Band (Cheap) aufgelöst, das habe ich nicht gern gemacht, denn sie waren alle gute Freunde von mir, aber sie haben das gut verstanden... dann habe ich einfach weiter solo gespielt.

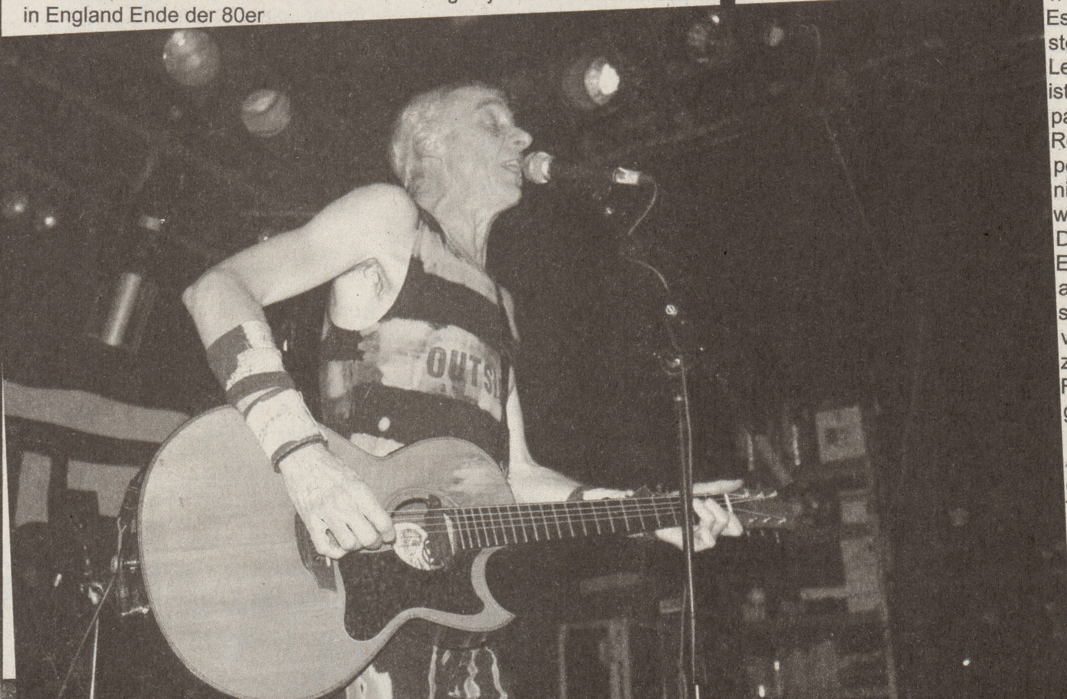
B: Die nächste Frage ist von mir, die ist vielleicht relativ naiv. Ich war noch nie auf einem Konzert von dir... AD: Ich auch nicht... haha. B: ...wer kommt da? Wer hört sich das an? Heute Abend zum Beispiel spielen Rasta Knast, da kommen bestimmt viele junge Leute die auf klassischen Punkrock stehen. Stehen die auch noch vor der Bühne wenn du spielst?
T.V.: Ich will mal sehen. Ich meine es ist ganz besonders heute, weil es so spät wird. Ich weiß nicht wie lange die Leute heute sich wach halten können, bei vier Bands bevor ich spiele. Unter diesem Umstand sind die Leute normalerweise müde, es ist anders als bei den Solokonzerten wo es eine intime Stimmung gibt, und die Leute warten um die Sololieder zu hören. Es ist anders wenn das so festivalmäßig ist. Mal sehen man weiß nie. Normalerweise sind meine Lieblingskonzerte wenn ich auf die Bühne gehen kann und spontan so lange spielen kann wie es geht. Gestern zum Beispiel habe ich zwei Stunden gespielt, letzte Woche in Düsseldorf habe ich drei Stunden gespielt. Das passiert zu der Stimmung des Abends, natürlich ist die Stimmung anders wenn es ein Festival ist. Aber mal sehen, ich weiß auch nicht wie es gehen wird... aber normalerweise funktioniert's.

AD: Würdest du sagen, dass dein Publikum einer bestimmten Altersgruppe entspricht oder ist es durchgemischt?
T.V.: Völlig durchgemischt. Manchmal kommen die jungen Leute zu mir und sagen: „Es tut mir Leid, ich kenne die Adverts nicht aber deine Musik ist so klasse." Dann bin ich richtig froh...(lacht). Es tut ihnen Leid, dass sie die Adverts nicht kennen weil sie zu jung sind, aber sie haben sofort verstanden worum es geht.

AD: Du warst ja schon oft in Wien, und ich habe dich immer verpasst. Bist du zufrieden mit dem Wiener Publikum?
T.V.: ...ja im „Chelsea". Ja, bin ich, super...

AD: Reden wir doch mal über die Bücher die ich gerade auch an deinem Merchtisch gesehen habe. Eins wurde über dich geschrieben, und eins hast du selber geschrieben...
T.V.: Ich habe beide selber geschrieben! Es sind halt Tourtagebücher. Die Antwort steht in den Büchern... denn ich weiß viele Leute haben gar keine Ahnung wie es so ist unterwegs zu sein, und was so passiert. Und es gibt immer diese Rock'n'Roll-Klischees und für mich persönlich gibt es diese Klischees gar nicht so. Ich wollte einfach aufschreiben wie es war, wie es angefangen hat in Deutschland, bei den ersten Konzerten. Es waren nicht viele Leute da, ich musste auf dem Boden schlafen. Und dann hat sich das entwickelt, und ich dachte vielleicht ist es interessant für die Leute zu lesen- ich habe schon gutes Feedback zu den beiden Büchern gekriegt...

AD: Geht es in beiden Büchern um dasselbe?
T.V.: ...ja, es sind einfach Tourtagebücher, was so unterwegs passiert. Im ersten Buch gibt es im ersten Kapitel einen Überblick wie es war mit den Adverts, dann geht's weiter mit den nächsten zwanzig Jahren. Wie



es angefangen hat in Deutschland, und Europa...und man sieht wie es sich entwickelt hat, es kommt nächstes Jahr auch schon ein drittes Buch raus. Ich versuche auch so ein bisschen den Humor darzustellen... es gibt immer Leute die sagen sie haben sich totgelacht beim Lesen und das finde ich schön.

AD: Ist es Absicht, dass es so lustig ist?
T.V.: Es ist zum Glück Absicht, ja (lacht). Es ist wirklich so...

B: Es gibt ja viele Leute in der Punkszene die anfangen Bücher zu schreiben, ihre eigene Geschichte und wie es früher war usw. Das machst du ja gerade nicht...
T.V.: Das mache ich nicht, und ich meine, ich habe keinen Bock sowas zu schreiben, ich kann mich nicht gut daran erinnern. Bei diesen Büchern war es so, dass ich sofort alles danach geschrieben habe, als noch alles frisch im Kopf war. So kann ich das Gefühl besser übertragen und die komischen Dinge die passieren besser darstellen. Und wenn ich daran denke etwas zu schreiben was vor 30 Jahren passiert ist, das geht nicht denke ich... ich glaube es gibt Leute die können das viel besser machen als ich.

AD: Du hast ja sehr politische Lieder. Welche aktuellen Themen beschäftigen dich momentan am meisten?
T.V.: Politik gehört dazu eigentlich, wenn man wach bleibt im Leben und das was passiert kommt auf jeden Fall in den Liedern vor. Ich versuche immer generelle Bewegungen in der Politik 'rüberzubringen und nicht so die Einzelheiten, ich schreibe immer über... wieso ist es wie es ist? Warum ist das passiert, warum sind wir so unter Druck von oben. Warum sind wir arm wenn es soviele Reiche Leuten gibt. Es sind immer dieselben Themen eigentlich. Ich versuche es neu zu beleuchten, sodass die Leute selber die Fragen stellen, es gibt keine Antwort die sagt das ist so, das ist die Lösung, wir müssen es so machen. Die Leute merken nicht, dass etwas falsch ist, weißt du, das stört mich also ich versuch' immer in den Liedern das so rüberzubringen... dass es nicht so sein sollte. Das müsste nicht so sein, und die beste Lösung ist wenn die Leute merken, dass es einen anderen Weg gibt.

AD: Dir ist wichtig, dass die Leute realisieren dass sie wachsam sein müssen und immer kritisch sein sollten.
T.V.: Jaja... es kommt immer Schritt für Schritt, es sind Kleinigkeiten dass es niemand merkt. Hauptsache ist es merkt ab und zu einer, und nicht einfach vor dem Fernseher abhängen. Es muss ehrlich sein, weil es im Fernsehen steckt!? Es kommt von den Medien, Fernsehen, Zeitung und man akzeptiert das und man denkt es muss so richtig sein, es muss Tatsache sein aber das ist nicht die Tatsache es ist so, dass sie soviel Macht haben um uns zu unterdrücken. Sie machen das mit Absicht, denn sie haben Angst vor Revolutionen, sie wissen schon, das muss nicht passieren. Sie versuchen es so zu machen, dass wir es nicht merken.

AD: Gibt es da ein konkretes Thema welches dich stört? In England oder woanders in Europa?
T.V.: Es gibt zuviel (lacht). Aber das wäre jetzt zu kompliziert es hier auszuführen.

AD: Ach, wir haben Zeit... haha.
T.V.: Jaja.., aber ich denke du weißt was ich meine. Diese ganze Demokratie ist schon so beschissen. Zum Beispiel in der Schweiz, kann man kein Minarett mehr bauen, man soll kein Kopftuch mehr tragen, sie versuchen uns glauben zu lassen dass die Ausländer gefährlich sind, das ist ganz beschissen. Dass Terrorismus immer eine Gefahr ist, das ist schon ein wichtiges Thema heutzutage glaube ich. Denn die mit der Angst vor dem Terrorismus können sie machen was sie wollen. Sie sagen sie schützen uns vor diesem Terrorismus der eigentlich gar nicht existiert. Ich glaube das ist wahrscheinlich ein Hauptthema für mich im Moment. Die Leute die versuchen uns „zu retten“, denen würde ich gar nicht vertrauen. Ich habe mehr Angst vor denen als vor den sogenannten Terroristen. Wobei ich natürlich auch den Fundamentalismus hasse. Ich will das gar nicht so gerne sagen, weil sie es ja auch immer als Werkzeug nutzen um uns Angst zu machen. Ich sage das nicht gern, aber hasse natürlich den Fundamentalismus. Das ist immer so scheiße, Religion und Politik, das geht immer so zusammen weißt du. Fundamentalismus existiert auf jeden Fall, auch im Rest. Ob es christlicher Fundamentalismus ist, oder in der Politik, das ist immer gleich. Was wichtig ist, bleib frei im Kopf, dann gibt es keinen Fundamentalismus mehr.

B: Da es gerade passt. Gestern hat die CSU in Bayern beim Parteitag darüber abgestimmt ob es eine Frauenquote geben soll. Also das war schon ein riesen Thema, es war sehr knapp dass es jetzt eine Frauenquote geben wird.
T.V.: Wir sind jetzt im 2010 oder? Oder leben wir 1810 (lacht)?

AD: Glaubst du wird diese Anti-Islamstimmung in Europa schlimmer? Ist in letzter Zeit immer schlimmer geworden.
T.V.: Das ist so ein Thema, die Ausnutzung des islamischen Themas. Wie gesagt, ich habe gar keine Religion gern, weil es ist immer gefährlich, Islam, Christentum. Ich habe Religionen lieber die für Frieden und für die Menschen sind. Und meistens sind die Religionen genauso wie die Politik, sie existieren nur um uns zu unterdrücken. Also... ich habe Religion nicht gern, aber wenn jemand so seine Religion haben will, das stört mich nicht. Das ist kein Grund Kriege und Gewalt auszulösen in der Gesellschaft.

AD: Ich finde auch dass Religion eine ziemlich persönliche Sache ist, aber wenn der Respekt zu anderen Religionen und Menschen verloren geht dann...
T.V.: Genau... das ist schon so. Wenn du selber religiös bist, und sagst ich respektiere die anderen, dann ist das schon okay so. Ich meine... ich bin Vegetarier. Ist das eine Religion? Nein, aber das ist meine Wahl weißt du. Es stört mich gar nicht, dass jemand anderes Fleisch essen will, ich habe meine Gründe warum ich denke das geht nicht, aber ich habe keinen Grund... mich deswegen zu prügeln oder so (lacht). Aber ich meine, ich habe selber entschieden wie das Leben geht und hoffentlich lernen die Leute langsam zu sehen was passiert beim Fleischessen. Was passiert, was steckt dahinter, Geld und Kapitalismus... das ist in dem Sinne auch so eine Art Religion. Und das Problem ist, die Leute sind manchmal ignorant denn sie haben keinen Bock zu versuchen zu wissen was dahinter steckt. Und Kapitalismus, Religion, Vegetarismus, Politik und all diese Themen sind eigentlich ziemlich ähnlich. Und das Establishment versucht, dass die Leute zu faul sind zu versuchen zu sehen was eigentlich passiert.

B: Wenn eine Fee kommen würde und sagen würde du hast drei Wünsche frei. Was wären die drei Wünsche?
T.V.: Ich weiß nicht ob ich diese Frage so beantworten kann, das ist so phantasiemäßig. Ich habe schon so meine Wünsche. Mein Wunsch ist eigentlich, dass ich weiter lebe wie ich jetzt lebe. Sonst habe ich keine besonderen Wünsche. Ein Wunsch ist nicht echt, weißt du... das ist Phantasie. Das ist fast eine Establishmentfrage die du da stellst. Was willst du, ich gebe dir alles... (Gelächter).

B: Du könntest auch sagen, „ich wünsche mir den Weltfrieden“...
T.V.: Jaja... ich kann nicht sagen ich will keinen Weltfrieden, aber... ich weiß nicht.

B: Du bist wunschlos glücklich, das ist in Ordnung.
T.V.: Ich bin 54 Jahre alt, jetzt ist es zu spät für drei Wünsche. Ich habe mir meine Wünsche in einem gewissen Sinn erfüllt. Ich will nicht mehr vom Leben, ich hoffe ich kann weiter, immer wieder Lieder schreiben, ich hoffe gesund zu bleiben, dass ich in meinem Leben weitermachen kann. Ich will keinen dritten Wunsch, und das ist mein dritter Wunsch.

AD: Woher nimmst du denn die Energie, dass du immer noch, in deinem hohen Alter sage ich jetzt mal, dass du immer noch so aktiv bist?
T.V.: Ach, ich denke Energie kommt vom Spaß im Leben. Ich bin frei, so frei wie es geht. Natürlich bin ich nicht ganz frei... naja, was heißt frei? Freiheit ist eine Frage im Kopf, Freiheit ist ein Gefühl das man hat wenn man das macht was wichtig ist für einen selber. Und ich weiß, nach so einer langen Zeit, das ist mein richtiges Leben. Und mehr will ich nicht. Einfach arbeiten, für das was man haben will und machen will ist sehr wichtig. Nix ist für nix, nix kommt von nix.

AD: Wie kommt's eigentlich, dass du einen Fanclub hast?
T.V.: Wie kommt das? Die haben selber entschieden dass sie das machen wollen (lacht). Was heißt Fanclub? Ein paar Engländer haben entschieden sie wollen mich unterstützen, haben gedacht zusammen geht das besser und haben das „T.V. Smith United Toursupporters“ Dings gemacht. Sie sind im Forum auf meiner Website. Ich finde das schön, als ich jung war und zum Konzert gegangen bin, war das immer so ein Treffen mit Freunden. Das war sehr witzig. Das ist Freundschaft, es ist nicht wie, man geht zum Konzert und kennt niemanden, natürlich ist das sehr witzig Freunde bei den Konzerten zu treffen. Ich treffe sie sehr gerne, ich meine es ist schön für mich jeden Abend beim Konzert, ich sehe fröhliche Gesichter und Leute die ich kenne... und es ist nur so traurig für mich weil ich so oft unterwegs bin und einige meiner besten Freunde sehe ich nur zwei Mal im Jahr. Aber es ist ganz einfach zu meinem Fanclub zu gehören, man sagt einfach ich bin einer (Gelächter)... man muss nicht bezahlen oder so. Man kommt zu den Konzerten und gehört dazu!

AD: Schön, ich denke das war's.
B: Möchtest du noch etwas loswerden?
T.V.: Habt ihr meine Platten gehört, dann kommt alle zu meinen Konzerten! Hört sich abgedroschen an, aber es stimmt schon, es freut mich sehr die Leute bei den Konzerten zu sehen. Wobei es ist schon schwierig heutzutage Publikum zu haben, aber ich habe immer ein gutes Gefühl wenn die Leute da sind... war das zu klischeemäßig? ... Das stimmt einfach!

B: Neein, das wollen die Leute hören! Vielen Dank für das Interview!
Reaktionen an: kontakt@provinzpunk.at

GRAU ZONE

ALL COMMIES ARE BASTARDS
A.C.A.B.
ALL COMMIES ARE BASTARDS

Dies soll keine umfassende Abhandlung zum Thema sein. Mir geht es auch nicht um das Aufdecken neuer oder alter Skandale und ihre möglichst eindrucksvolle Präsentation im Internet. Die Idee zu diesem Text kam mir ganz unspektakulär anlässlich einiger zugesandter Promos. Die meisten Cds waren textlich und musikalisch an und für sich OK, für eine Band tut es mir sogar ein wenig Leid, da deren lyrischen Ergüsse eigentlich nichts zu wünschen übrig lassen. Hab aber absolut keinen Bock für das Label Werbung zu machen, denn wat die Herren sonst so im Programm haben geht leider gar nicht.

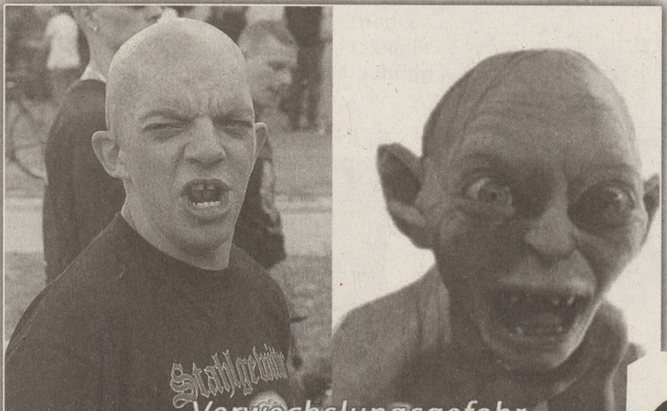
Nicht nur die große Geschichte, sondern auch die in Subkulturen scheint gelegentlich in wiederkehrenden Wellenmustern zu verlaufen.. Im Prinzip ist diese inzwischen schon recht ausgelutschte Grauzonengeschichte ja nur eine Neuauflage der „guten“, alten Unpolitisch-Diskussion aus den 90ern. Deppen die meinten ihr vermeintliches „unpolitisch“ sein dadurch ausdrücken zu müssen, dass sie gemeinsames Keckswichsen mit Faschos zur Freizeitgestaltung erheben, gibt es nicht erst seit gestern oder vorgestern. Der „unpolitischste“ Künstler aller Zeiten ist und war wahrscheinlich Juppi Hesters, der hat auch nie mit Göbbels, dem alten Stelzbock, über Politik gesprochen. „Hitler war doch ein feiner Kerl“, meinte der debile Tattergreis mal in einem Interview und Juppi durfte ja bekanntlich auf die ein oder andere Privataudienz beim Führer.

Mich wundert es auch gar nicht wenn sich selbst ENDSTUFE heutzutage unpolitisch nennen, oder STÖRKRAFT damals, als die apologetische ONKELZ-Reinwaschwelle haufenweise Kohle in die Arme von Kevin und Konsorten spülte (im warsten Sinne des Wortes), auf einmal, in den 90ern (natürlich ohne jegliche Hintergedanken vor Fernsehkameras), eine geradezu biblische Wandlung vom Saulus zum Paulus zum Schlechten gaben. Bands wie KATEGORIE C, oder dem Ex-Landser-Wichser Strunzdoof (oder so), die beide auch heute noch auf von Nazis organisierten Konzerten zusammen mit ebensolchem Gesocks spielen, nimmt doch niemand, dessen IQ nicht auf Zimmertemperatur ist, das leere Geschwafel von wegen unpolitisch und so ernsthaft ab.

Den ONKELZ nehme ich die Wandlung übrigens durchaus ab. Die Herren sind heutzutage wahrscheinlich nicht rassistischer als Boris Becker. Man muss ja auch nicht Nazi sein um ein Arschloch zu sein, das geht auch so. Nichtsdestotrotz haben die Frankfurter, als es die Band noch gab, einfach weinerliche Scheißmusik in die Welt gedudelt. Eines können die Deutschrocker aber zumindest auf der Habenseite verbuchen, zumindest kommen die Herren ursprünglich aus der Großstadt und sind keine braungesprenkelten Landeier von der Alm. FREIWILD sollte auch als solches behandelt werden flüstert mir da der Geist Attakeks sanft ins Ohr.

Noch mal zurück zu dem unappetitlichen Schwampf dessen Anhänger sich heutzutage oft auch selbst schon als Grauzone bezeichnen. RAC ist war und bleibt einfach nur hohle Gülle. RAC stand schon immer, neben der antikommunistischen Komponente (über die man durchaus geteilter Meinung sein kann), für offenen Nationalismus & flirten mit Rassismus und den obligatorischen gemeinsamen Gigs mit offen rassistischen und eindeutig rechtsextremen Bands. (Frühe) SKREWDRIVER abfeiern ist auch schon immer daneben gewesen. Mit Oi! hatte die Band nie was am Hut. Die erste LP hört sich wie frühe ROLLING STONES auf ganz schlechten Drogen an. Ohne den Schmutzbonus würde sich kein Schwein für die Spinner und ihr Crashtestdummie außer Dienst interessieren. Waren selbst zu Beginn nie mehr als eine untalentierte Punkband, die schlechte Rhythm & Blues Platten aufgenommen hat. Der Punkt ist einfach, dass es so viel interessante, gute Mucke von Leuten gibt, welche nicht total einen an der Klatsche haben oder hatten (DRIVE BABY DRIVE und DIE BABY DIE), weshalb man seine Zeit nicht mit dererlei Murks verschwenden sollte. Das ist auch der Hauptgrund warum ihr einiges was in anderen Zines & Zeitschriften heutzutage kritiklos abgefeiert wird im PLASTIC BOMB so in der Form in der Regel nicht finden werdet . Uns ist einfach der kostbare Platz dafür in der Regel zu Schade. Es geht nicht darum politisch korrekt zu sein (wer mich persönlich kennt wirft mir dergleichen eigentlich nicht vor). Aber dennoch gibt es beim PLASTIC BOMB unter allen Mitschreibern auch einen unausgesprochenen Minimalkonsens wenn es Richtung Rechtsoffenheit geht. So unterschiedlich die Beteiligten Charaktere hier auch sind. Das ist auch der eigentliche Grund warum ihr manche Platten bei uns im Mailorder nicht finden werdet.

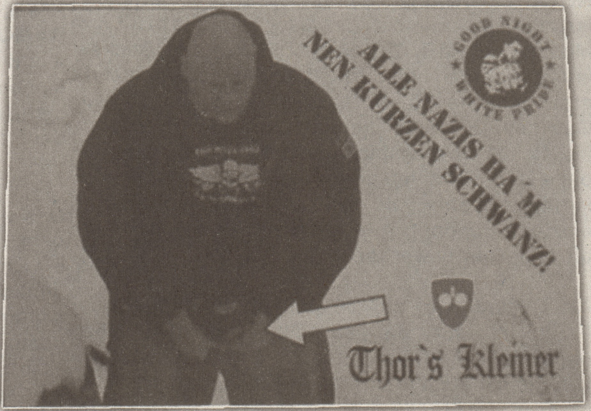
Das heißt nicht, dass man Leuten, die in der Vergangenheit auch mehr als nur einen Fehler begannen haben, nicht noch mal ne Chance geben kann. Ist immer einen Frage der Glaubwürdigkeit das Ganzen. Ich erinnere an den autonomen Nationalisten aus der letzten Ausgabe, oder in der Vergangenheit beispielsweise an 4 PROMILLE. Historisch betrachtet stammt der größte Teil der deutschen Skinheads der ersten Generation leider ursprünglich aus der rechten Szene. Von Generation zu Generation nahm dies glücklicherweise stetig ab und auch ein Großteil der Glatzen der ersten Generation hat sich inzwischen vollständig von seiner unrühmlichen Vergangenheit gelöst.



Verwechslungsgefahr

Trotzdem oder gerade deswegen bin ich ein Freund altmodischer 90er Jahre Konzerthygiene. Soll heißen, dass es hierzulande (zumindest im Pott) auch mal eine Zeit gab, wo sich kaum Faschowichser auf Oi! oder Ska Konzerte getraut haben, wenn kamen diese inkognito oder im Rudel, weil sie auch ansonsten schnurstracks, konsequent und unsanft des Sales verwiesen worden wären. Gefällt mir persönlich besser als bierselige Verbrüderungsszenen mit mehr als fragwürdigen Vögeln. Ich finde nicht das sich so eine Situation wie Mitte der 80er in irgendeiner Form wiederholen sollte. Toleranz gegenüber Faschopack hat die Skinheadszene schon einmal an den Rand des Ruins gebracht. Es wäre gelogen wenn man heute schon behaupten würde sie hätte sich davon bereits vollständig erholt.

Die Duldung von Faschos auf Konzerten, Auftritte von Bands in mehr als zwielichtigen Läden, das Covern von Kameraden mit eindeutig zwielichtiger Vergangenheit, das Abfeiern von RAC und Viking Rock, neben Oi! und Ska in Fanzines, als wäre es das selbstverständlichste von der Welt, helfen den rechten Rattenfängern dabei ein positives Klima für ihre Hetze zu generieren und sich als guter unpolitischer Kumpel darzustellen. Es ist eine gefährliche Mischung aus billiger Provokation, bodenloser Dummheit , opportunistischer Skrupellosigkeit und Geldgier die da in mannigfaltiger Form zu Werke geht. Deswegen ist die Unterstützung solcher Bands auch alles andere als harmlos. Zumal in manch einem Fall zudem noch direkt Geld in die Hände rechter Labels und Vertriebe fließt, auch wenn die betreffende Band selbst nach außen vermeintlich unpolitisch scheint.



Abschließend nur noch eins. Denkt für euch selbst, das kann nie schaden, glaubt nicht alles was ihr lest oder hört und fragt wenn ihr die Gelegenheit habt am Besten noch mal selber nach bevor ihr euch ein Urteil bildet, dat kann generell nie schaden. Aber zieht Konsequenzen wenn ihr euch sicher seid und seid nicht so ein Haufen zwanghaft den lieben Szenefrieden bewahrender Arschkriecher...

–Basti-

VON TANZBÄR-ATTRAPPEN, GRAUSCHLEIERN UND MAGENSÄURE.

The Pogues LIVE IN MÜNSTER. MIT SHANE.

AUGE UM AUGE...

Zum irischen Folkpunk hab ich ein wahrhaft gespaltenes Verhältnis. Diese offene, unbeschwerte Fröhlichkeit ist einer oft nörgeligen Tanzbär-Attrappe nur schwer einzutrichtern. Eine zu große Lebensfreude ist mir einfach suspekt !!! Andererseits gibt es diese Lieder, die das Gefühl von stechender Melancholie, tief schürfendem Fernweh und die Last beschwerlicher Tage lebendig und gefühlvoll auf den Punkt bringen. Die Weite des Wassers, welches Irland wie eine Schraubzwinge umklammert. Die vorbeiziehenden Wolken, die zu einem besseren Leben aufgebrochen sind. Dieses Wechselspiel zwischen dem Wunsch nach ungetrübter Freude und einer stets gegenwärtigen Melancholie zeichnet die irische Seele aus wie keine andere.

Über einen Umweg erfahre ich von einem Konzert der **POGUES** in Münster. **MR. IRISH BASTARD** entspringen ebendieser Stadt und gehören zum Line-Up des Abends. Da deren Einflüsse unüberhörbar bei den **POGUES** zu finden sind, wurden hier Pötte gedeckelt und Köpfe genagelt. Deren Promo-Firma hatte sich als innovative Werbemaßnahme einen besonderen Clou einfallen und über die **PLASTIC BOMB** Homepage einen Roadiejob verlosen lassen. Du konntest dir also beim Konzert in Münster für **MR. IRISH BASTARD** den Buckel krumm schufen und durftest dir dafür das Konzert gratis anschauen. Vorausgesetzt du warst der Gewinner. Erstaunlicherweise war die Resonanz auf dieses Gewinnspiel immens. Viele Menschen ohne Buckel wollten gerne einen haben. Aber ein künftiges Leben als Buckliger war nur einem einzigen gegönnt. Alle anderen dürfen sich nun als Glöckner bewerben.

Als Schlaufuchs der besonders pfiffigen Sorte erbat ich für die sorgfältige Leitung des ungewöhnlichen Gewinnspiels 2 Gästelistenplätze, die mir auch prompt gewährt wurden. Perfekt !

Aufgeregtes Kribbeln durchfährt jeden Mikrometer des rostigen Körpers. Endlich. Ich dachte schon dieses Gefühl der Begeisterung verloren zu haben. Jene Konzerte sind selten geworden, wo ich schon Tage und Wochen vorher wegen hohem Fieber permanent ein unsichtbares Thermometer im Hintern stecken habe. Wo das Herz kleine Luftsprünge der Vorfreude vollführt. Wo die kleinen rosa Ponys... ähm... ja... Was ich sagen will, es wiederholt sich halt vieles. Und wie auf allen Ebenen regiert das triste Mittelmaß. Bands kommen und gehen wie das Fernsehprogramm. Der bleibende Eindruck ist selten geworden.

Das Auto bleibt in Duisburg. Sarah und ich beschliessen unseren Beitrag zur Sanierung der Deutschen Bahn zu leisten und peilen Münster mit dem Zug an. Ein POGUES Konzert nüchtern? Never ! Man wird Shane MacGowan ja auch nicht mit einem Glas Vollmilch auf der Bühne treffen, während er gerade davon schwadroniert wie er seinen Führerschein geschossen hat. Apropos Shane... Die vor einem POGUES Konzert traditionell meist gestellte Frage lautet: Mit Shane? Na klar, die unkaputtbare Saufziege wird mit glasigen Augen und unsichereren Schrittes auf der Bühne erwartet. Ich hatte die POGUES bisher nur ein einziges Mal live erleben dürfen. Irgendwann Anfang der 90er als bei ihnen **JOE STRUMMER** das Mikro vollspeichelte. Wir waren mit einem Haufen Leute angereist. Es wurde eine unvergessliche Party. Alle, wirklich ALLE haben getanzt ! Ein paar Tausend Leute auf einer Wiese mitten im Nirgendwo. Selbst die Tanzbär-Attrappe ließ sich von der Stimmung dazu hinreissen mit mehr als dem großen Zeh nach Wipperfürth zu reisen. Es spielten dort übrigens auch noch die **RAMONES**. Nach 3 Liedern verletzte sicher einer aus der Band. Riesenwirbel, lange Pause, Diskussionen, alles ist unklar.... die Band kam dann nicht mehr auf die Bühne. Flaschen ! Als wenn es bei dem simplen Sound auffallen würde, wenn einer fehlt...

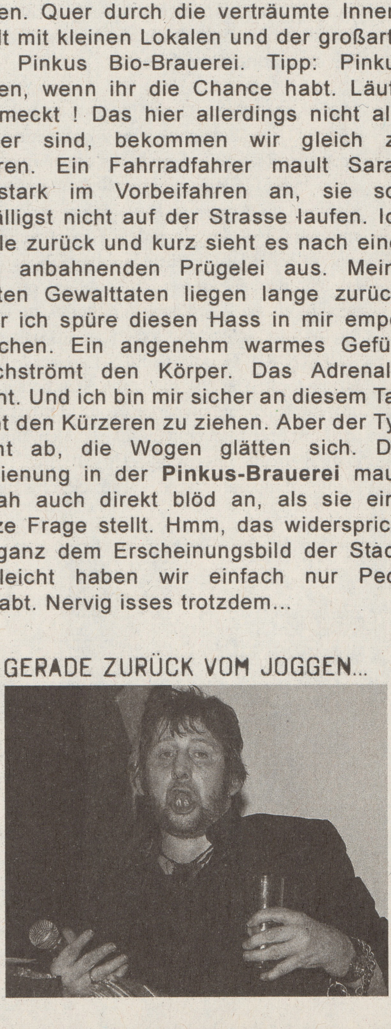
Das sich nun die späte Chance auf ein Konzert mit dem etatmäßigen Rasierklingengurgler Shane ergeben würde, hielt ich in der Vergangenheit für ähnlich wahrscheinlich wie eine Wüstenbildung in seinem Rachenraum. Das Konzert kommt auch deshalb zum richtigen Zeitpunkt, weil ich erst ein paar Monate vorher das sau spannende und interessante Buch „Kiss my arse – die Story der Pogues“ gelesen hatte. Das ergab einiges an Backgroundwissen zu den einzelnen Charakteren und Werdegängen der Bandmitglieder. Mir war gar nicht klar gewesen, dass nahezu alle Bandmitglieder Anfang der 80ern in besetzten Häusern in London gelebt haben. Würden der Band nicht sowieso schon meine Sympathien zu Füssen liegen, sie würden ihr spätestens jetzt zufliegen. Wer total an der Basis lebt und seine Band aus Spaß startet, verdient den Erfolg später um so mehr. Weil es echt ist. Weil der Erfolg nicht einprogrammiert wurde. Du machst die Band, weil du Bock drauf hast und nicht des Erfolgs Willen. Wer den Erfolg offensiv einfordert, soll scheitern. Wer ihn nicht mal in Betracht zieht, soll ihn geniessen. Meine Meinung.

Die **POGUES** sind ein Original. Jeder Musikstil wird durch nur ganz ganz wenige Originale geprägt. Es existieren tausende Kopien in Sachen Irish Folkpunk. Aber die **POGUES** haben den Stil erfunden. Die **DUBLINERS** hatten vielleicht eine ähnliche Attitüde und Wirkung, aber die Musik der betagten Vollbartjunkies war nicht dazu geschaffen jüngere Generationen zu begeistern. Vielleicht gab es ihn schon früher, den Irish Folkpunk. Das ist gar nicht so unwahrscheinlich. Aber die **POGUES** haben ihn populär gemacht und einer breiten Basis zugeführt.

Die Zugfahrt dauert ca. 1 ½ Stunden. Als wir den Ruhrpott Richtung Norden verlassen, flankieren beschauliche Felder und blühende Wiesen die Schienenstränge. Der Zug stoppt an illustren Orten wie Bösensell und Nottuln-Appelhülsen. Welche Lebensformen mögen hier existent sein? Hat sich die Erfindung der Elektrizität bis hierhin herumgesprochen? Sogar Punks stehen an den Gleisen. Voll die Seuche. Verbreitet sich selbst in den kleinsten Nestern. Junges, gut gelauntes Gemüse mit grünen Trikots und **DROPKICK MURPHYS** Shirts steigt zu. Offensichtlich haben wir denselben Zielort.

Münster ist eine schöne Kleinstadt. Sie besitzt ein gemütliches Flair und stilvolle alte Gebäude und Parkanlagen. Zum Festivalgelände kann man vom Bahnhof aus laufen. Quer durch die verträumte Innenstadt mit kleinen Lokalen und der großartigen Pinkus Bio-Brauerei. Tipp: Pinkus testen, wenn ihr die Chance habt. Läuft. Schmeckt ! Das hier allerdings nicht alle locker sind, bekommen wir gleich zu spüren. Ein Fahrradfahrer mault Sarah lautstark im Vorbeifahren an, sie soll gefälligst nicht auf der Strasse laufen. Ich prolle zurück und kurz sieht es nach einer sich anbahnenden Prügelei aus. Meine letzten Gewalttaten liegen lange zurück. Aber ich spüre diesen Hass in mir empor kriechen. Ein angenehm warmes Gefühl durchströmt den Körper. Das Adrenalin kocht. Und ich bin mir sicher an diesem Tag nicht den Kürzeren zu ziehen. Aber der Typ dreht ab, die Wogen glätten sich. Die Bedienung in der **Pinkus-Brauerei** mault Sarah auch direkt blöd an, als sie eine kurze Frage stellt. Hmm, das widerspricht so ganz dem Erscheinungsbild der Stadt. Vielleicht haben wir einfach nur Pech gehabt. Nervig isses trotzdem...

GERADE ZURÜCK VOM JOGGEN...



VON TANZBÄR-ATTRAPPEN, GRAUSCHLEIERN UND MAGENSÄURE.

The Pogues LIVE IN MÜNSTER. MIT SHANE.

Plötzlich liegt das Münsteraner Schloss in seiner ganzen Pracht vor uns. Anmutig, majestätisch. So wie Schlösser nun mal ausschauen. Und auf dem Vorplatz dieses wunderschönen Ambientes werden gleich die **POGUES** aufspielen. Ups, da ist sie wieder, diese Vorfreude. Wohin ist der Hass verschwunden? Wir schlendern durch eine kleine Strasse und entdecken dort in einem wahrhaft pittoresken, alten Gebäude ein kleinen, linken Pub, in dem es Cider und Stout gibt. Er ist rappelvoll mit ein paar Dutzend Konzertbesuchern, die den links-alternative Charme und den irischen Pub-Flair natürlich extremst zu schätzen wissen. Auf der Strasse bilden sich Trauben von fröhlichen, entspannten Menschen mit stets gut gefüllten Gläsern in der Hand. Das Festivalgelände liegt in Blicknähe. Und man bekommt auch aus dieser kurzen Distanz die Liveauftritte der **AGGROLITES** und von **MR. IRISH BASTARD** mit. Hier fühlen wir uns wohl. Hier bleiben wir. Wie lange haben wir keinen Cider mehr getrunken...? Verdammt... Bier und Cider schmecken heute exzellent. Der angekündigte Regen bleibt auch aus und ergießt sich über andere Flecken Erde. Ich geniesse das Gefühl an einem lauen Sommerabend einfach auf der Strasse zu stehen, mir einen zu kippen und guten Sound zu hören. Es ist praktisch wie ein Urlaubstag.

Das Gelände ist angenehm weitläufig. Kein Gequetsche wie bei der Scheiss-Loveparade. Das Konzert ist bei weitem nicht ausverkauft. Sofort laufen einem diverse Bekannte aus den unterschiedlichsten Städten über den Weg. Über den Weg zum Getränkestand natürlich. Wir sind heute groß in Form. Liegt´s an den **POGUES**? Am schönen Wetter? An den Bekannten aus Hannover, die wir freudestrahlend in die Arme schließen? Maybe an allem zusammen.

Die letzten Töne der **AGGROLITES** verebben. Jetzt noch schnell taktisch aufs Dixie rennen und abstrullern, bevor die **POGUES** starten. Die Schlangen sind lang, aber niemand ist damit überfordert sie zu bilden. Es ist noch hell als die **POGUES** zum Angriff übergehen. Frenetischer Applaus brandet auf. Erst Recht als Shane vors Volk schwankt. Ich habe noch nie eine solche Leiche gesehen. Zumindest keine, die unter allgemein gültigen Maßstäben noch als lebendig bezeichnet wird. Mit seiner Gesichtsfarbe kann man Kreide weissen. Aus seinem Teint kann man Kalk herstellen. Er nuschelt irgendetwas vollkommen Unverständliches durch die nicht vorhandenen Zähne. Es klingt wie „sgoooddusiiyuuuolll". Wir schauen uns fragend an und müssen lachen. Alle schauen sich fragend an und müssen lachen.

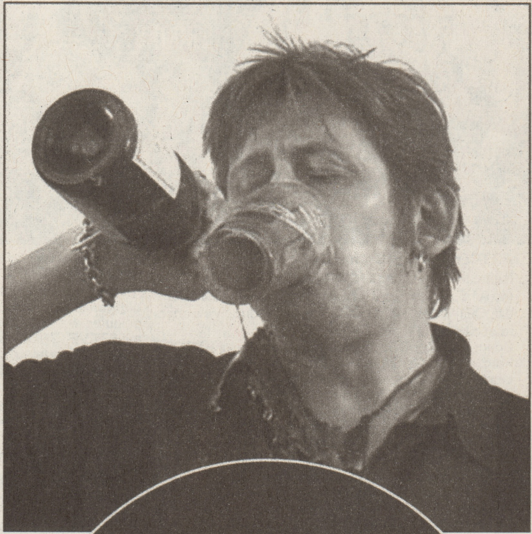
Aber als die ersten Party-Klassiker beginnen, kommt sofort Bewegung in die johlende Menge. Die unterschiedlichsten Menschen der verschiedensten Subkulturen feiern und tanzen. Ich bin tatsächlich ein klein wenig gerührt. Trotz dieser ganzen – berechtigten – kill-your-idols-Scheisse gibt es halt Menschen, die einen im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte viel bedeutet haben. Das ist bei jeder bzw. jedem anders. Je nach Alter und Sozialisation. Bei mir sind das nun mal Typen wie **Jello Biafra**, **Steve Ignorant**, klar auch **Johnny Rotten** und vielleicht auch **Shane MacGowan**. Zur einer Zeit als wir auf den Bauerhof-Punkparties in Hamminkeln die „Red roses for me" LP rauf und runter gehört haben. Als da Typen diese Riesenportion Spaß in den oft so ernsten Punk-Alltag transportierten. Musikalisch anders, aber von der Intention perfekt passend. Ich erinnere mich noch an einen Abend, wo wir alle zu den Klängen von **THE POGUES** draussen im Garten auf dem Tisch tanzten. Am nächsten Tag vermisste ich meine Lederjacke, alle Schlüssel, mein Portemonnaie und einen Teil meines Gedächnises.

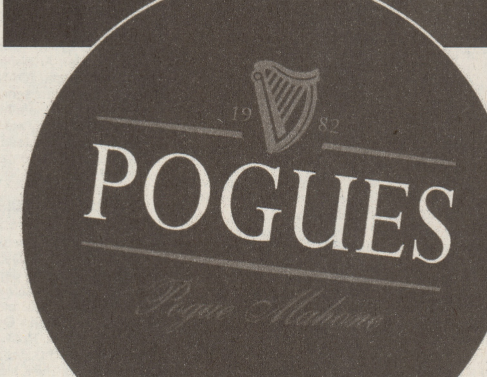
Shane macht seine Sache gut. Er ist textsicher, was man wahrlich nicht von allen seinen Auftritten in der jüngeren Vergangenheit sagen kann. Erzählen mir zumindest Insider. Der Gesang ist echt ok, die Ansagen bleiben ein großes Fragezeichen. Egal. Die große schwarze **„Puck-die-Stubenfliege"**-Sonnenbrille schützt ein wenig vor den penetranten Blicken des Publikums, die wie ein Schatten an ihm haften und jeder Bewegung folgen. Shane war sicher schon mal agiler. Aktiver. Präsenter. Damals, als der Grauschleier noch durchsichtiger war.

Sorgen mache ich mir als irgendwann nur noch so Balladen in gemäßigtem Tempo kommen. Kann Shane nicht schneller? Geht das jetzt so weiter bis zum Ende? Kann mal jemand ein Sauerstoffzelt aufbauen? Zwischendurch verschwindet Shane von der Bühne und Spider übernimmt das Mirko. Er übernahm in den 90ern nach Shane´s Rauswurf den Gesangspart. Alles ok also. Keine besonderen Vorkommnisse. Die Pulsfrequenz senkt sich.

Meine absoluter **POGUES**-Lieblingssong kam auch: **„Thousands are sailing"**. Ein eher ruhiger, atmosphärischer Songs ohne Shane am Gesang. Ich bin begeistert ! Es wird dann zum Glück aber auch wieder schneller. **„Dirty old town"**, **„Streams of whiskey"**, **„Sally macLennane"**, und und und... Hammer ! Shane bringt das Ganze auch sehr souverän über die Bühne. Ich hab sogar den Eindruck, dass er im Laufe des Abends Stück für Stück diese unsichtbare Zwangsjacke abstreift und immer besser wird. Fazit: die Band hat ihre alten Songs immer noch gut drauf. Auch wenn mit der ganz große Elan etwas abhanden gekommen zu sein. Die Musik und die Partystimmung sind jedenfalls nicht auf die Band übergesprungen. Wenn die Band Spaß hatte, dann hat sie sich eher „nach innen" gefreut. Scheiss drauf. Der Gig war voll ok.

AUF EINEM BEIN UND SO WEITER...





Es folgen Longdrinks und noch mehr verschiedene Biersorten. Erstaunlich wie viele verschiedene es davon auf der Welt gibt... Natürlich ist man sich bewusst, dass dies ein gefährlicher Alkohol-Cocktail ist, der seine Spuren hinterlassen wird. Der Verdrängungsmechanismus ist allerdings in vollem Umfang funktionstüchtig. Ignorieren heißt die Devise. Nach dem Konzert gehen wir mit unseren Hannoveraner Freunden in eine Altstadtkneipe. Urig ist hier wohl das passende Wort. Was für eine grauenhafte Einrichtung aus ganz viel Holz und spießigen Kinkerlitzchen ! Aber es soll Bier in Krügen geben. Immerhin. Das klingt verheissungsvoll. Leider stellte sich heraus, dass es die nur für Stammgäste gibt. Egal, es ist auch so lecker.

Sarah und ich erwischen dann noch den Zug um halb eins. In Dortmund, der verbotenen Stadt, müssen wir umsteigen. Das Happy Partyvolk nervt, aber nur am Rande. Vielmehr sorgen wir uns um die eigene Konstitution. Denn der Alkohol fordert seinen Tribut. Zum Glück ist der Zug nach Duisburg relativ leer. Wir haben ´nen Vierer für uns. Deshalb fällt es den Mitreisenden auch nicht auf, dass sich etwas revoltierender Mageninhalt in dezenten Strömen sprudelnd zwischen Fenster und Sitz ergießt. Von wem, sag ich nicht. Was soll´s...? Aus dem Magen, aus dem Sinn. Um 3 Uhr sind wir wieder zuhause. Glücklich, aber total ausgepumpt. Den Kalauer am Ende konnte ich mir nicht verkneifen, haha...

Micha.-

TRUOR '05
...BOOKS...
'WAS AUF
...ZINES...
DIE AUGEN

ARTCORE #27 + Comp. LP

(siehe auch bei den LP/CD Reviews)
(40 A4 S., Artcore, c/o 1 Aberdulais Road, Gabalfa, Cardiff, CF14 2PH, UK, 12.50 Pfund inkl. Porto, www.artcorefanzine.co.uk)

Congratulation! Seit 25 Jahren besteht das ARTCORE Fanzine aus Cardiff in Wales bereits, was heutzutage eine echte Hausnummer ist. Das man ein solches Jubiläum entsprechend feiern kann, sieht man an der „Beilage" der neuen ARTCORE Ausgabe, der ein verdammt guter und sehr interessanter LP-Sampler „beiliegt". Oder ist es eher umgekehrt, das dem LP-Sampler eher die neue Ausgabe des ARTCORE beiliegt? Wie auch immer, es handelt es sich hierbei um die inzwischen vierte Vinyl-Beilage des ARTCORE, die dieses Mal in Kooperation mit BOSS TUNEAGE (UK) und WARDANCE Records (New York) erschienen ist. Nur ganz kurz: bei dem LP-Sampler handelt es sich um die „Fuck Rock: ABC NO RIO NYC 1991" Compilation, die eigentlich bereits 1991 erscheinen sollte. Aber irgendwie ist das Projekt untergegangen und geriet in Vergessenheit. CITIZENS ARREST, RORSCHACH, GO!, WARNING, BORN AGAINST und andere Bands gibt es auf diesem feinen LP-Sampler zu hören, der jeden Euro wert ist denn man hierfür ausgibt.

Zur neuen Printausgabe des Ausgabe ist zu erwähnen, das ich hier meinen Einstieg als Gastschreiber habe, da mein MYSTIC Records Interview mit Doug Moody auf vier Seiten im Original englisch endlich abgedruckt wird. Wie immer glänzt das ARTCORE mit hervorragend geschriebenen Artikeln über alte Bands aus den 80er Jahren, wobei in dieser Ausgabe noch Beiträge über DIE KREUZEN, POISON IDEA, The SAINTS und die DICKIES zu finden sind. Bei den Interviews mit den aktuellen Bands gibt es Interviews mit D.O.A. (zur gerade abgelaufenen Tour), KNUSTE RUTER (eine der derzeit besten norwegischen Bands), SOUTHPORT, 40 HELLS, CLASS WAR KIDS und THIS SYSTEM KILLS zu lesen. Als sehr feinen Abschluss kommt noch ein Interview mit dem legendären Punk Künstler SQUEAL dazu (Bilder von ihm sind z.B. die Coverzeichnung der INFERNO/EXECUTE Split LP oder auch der Klassiker POISON IDEA-Totenkopf mit Stacheldraht im Rundkreis). Die Kosten für das Jubiläumsheft inklusive LP-Sampler sind aufgrund der hohen Porto Preise in England nicht gerade gering, aber ich denke doch jeden Cent wert, d.h. alles zusammen kostet es £12.50 (Europa) und kann per Paypal bezahlt werden. Tolle neue Ausgabe!!!! Helge

MAXIMUM ROCKNROLL #331, Dezember 2010

(www.maximumrocknroll.com; auch als Abo bei uns im Mailorder)

Im MRR feiern die guten alten „Szene Report" ein offensichtliche Revival. Konnte man in der November Ausgabe bereits einen sehr guten Irland-Report lesen. In der aktuellen Ausgabe folgt jetzt ein ebenfalls ausführlicher Belgien Report als auch -man höre und staune- ein Frankfurt-Szene Report von Jan Röhlk vom TRUST. Cool, gefällt mir! Die Bands, die für die neue Ausgabe interviewt wurden und ich sehr cool fand sind KYLMÄ SOTA (Finnland), DONA MALDAD (Venezuela), TOTAL ABUSE (eine meiner Meinung nach sehr geile aktuelle Ami-HC Band!!!) und mit Vic Bondi über ARTICLES OF FAITH. Selbstverständlich sind die im MRR interessanten Teile des Fanzine traditionell die Standards, wie Leserbriefe (ich finde es absolut beachtlich, das die MRR-Koordinatorinnen Layla und Mariam so extrem gute und Gedanken-anregende Kommentare und Antworten zu den Briefen schreiben!!!), viele Kolumnen und massige Reviews. Jedes Mal wieder ein richtig gutes Lesevergnügen, vor allem dann, wenn man nicht nur in der eigenen deutschen Suppe schwimmen will. Sehr gute Ausgabe! Extremely well done! Helge

MOLOKO PLUS #42

(72S. 3\ + Porto, Feldstr. 10 46286 Dorsten, info@moloko-plus.de)

Nicht nur aufgrund seines außergewöhnlichen Formates spielt das Moloko+ meiner Meinung nach in einer ganz eigenen Liga. Klar gibt's hier auch die Fanzinerelevanten Standards wie Interviews mit Pascal Briggs, Ticking Bombs, Buster Shuffle, Hotknives usw., Konzertberichte und Tonträgerrezensionen, der Rahmen eines typischen Fanzines wird allerdings durch Berichte über Randnotizen der Geschichte und tragische Helden gesprengt. So geht es in dieser Ausgabe um die Eureka Stockade, einer Revolution in Australien, sowie um die Biographien der schwulen Profifußballer Heinz Bonn und Justin Fashanu, die durch Mord bzw. Selbstmord starben. Diese Berichte sind für mich immer die Glanzlichter des Molokos, was ich von dem Artikel über den Überfall der Zionskirche in Ostberlin 1987 nicht unbedingt behaupten kann, irgendwie fehlt mir da ein wenig Distanz zu den Tätern. Das Interview mit den Plattensammlern dürfte auch nur Vinyljunkies begeistern, mir sind sind solche Nerds zwar nicht gänzlich unsympathisch, aber dennoch irgendwie suspekt. Unterhaltsam finde ich beim Moloko meistens auch die Kolumnen, auch wenn ich persönlich nicht jede Meinung unterschreiben kann, die Story mit dem durchgeknallten Nachbar ist auf jeden Fall grandios und erinnert mich ein wenig an meinen Ex-Nachbarn. Obwohl ich bei einigen Sachen nicht auf der gleichen Wellenlänge liege, wie die Molokisten, ist das Heft immer eine willkommene Abwechslung, gerade durch die etwas außergewöhnlichen Artikel. Dirk

OX #93 Dezember 2010 / Januar 2011

(116 A4 S.; www.ox-fanzine.de)

Das erste Highlight dieser neuen Ausgabe war für mich das Interview mit Lisa Fancher von FRONTIER Records, die in den 80er Jahren jede Menge Klassiker Platten veröffentlicht hat (Adolescents, Circle Jerks etc). Und natürlich das aktuelle Interview mit Vic Bondi zur neuen Platte von ARTICLES OF FAITH. Ich wusste das Joachim im Oktober in Chicago auf dem Riot Fest war, daher hat es mich schon die ganze Zeit gejuckt zu erfahren, wie das Interview gelaufen war. Ein weiteres sehr cooles Interview wurde mit STEVE IGNORANT zu seiner CRASS Tour im Herbst geführt. Abgefeiert habe ich auf die DVD-Review von Thomas Kerpen bezüglich der „Klaus Kinski Talks Vol.1" DVD, die ich mir als eingefleischter Kinski-Fan (der Mensch Kinski, weniger seine Filme) unbedingt zulegen muss. Das ABC-Interview mit YOUTH BRIGADE fand ich ebenfalls sehr kurzweilig und spannend. CREEPSHOW halte ich für eine gute Psychobilly-Punk Band und das Interview bestätigt meine Meinung dahingehend. Das Coverartwork zur neuen Ausgabe ist der absolute Hingucker, absolut außergewöhnlich! Erinnert etwas an den guten alten Pushead, stammt aber von John Baizley von der Band BARONESS, der hauptsächlich wegen seines megacoolen Artworks interviewt wurde. Aber auch die Interviews mit JOAN JETT, 7 SECONDS und JOHN SAVAGE waren sehr interessant, da durch die Interviewer eine gute Tiefe hinsichtlich der Fragen erzielt wurde. Das OX ist nach wie vor eines derjenigen Fanzines, die ich am liebsten lese, was einfach mit der Vielfalt der Bands und Themen zusammenhängt. Open minded, you know?! Helge

OVERBRED SOCIETY #1

(36A5 S. 1\ + Porto , Widukindstr. 25 A, 26121 Oldenburg, overbredsociety@gmx.de)

Sehr gelungenes Debut aus dem Norden der Republik, welches sich eher den Klängen, sprich Anarchopunk und Crust widmet. Interviewt werden Burnt Cross, Ruins und Contorture, sowie ein Mitarbeiter des autonomen Zentrum Substanz in Osnabrck und auch der DIY-Laden Paramount in Roskilde (Dänemark) wird dem Leser näher gebracht. Des weiteren gibt es einen gelungenen Bericht vom Punk Illegal in Schweden, so wie eine Ode an die gute alte Kassette und gerade mal zwei Seiten Reviews, sehr fein. Wo viele Erstlingswerke noch an Kinderkrankheiten leiden, werden bei diesem Heft diese Klippen geschickt umschifft, das Layout ist nicht zu großzügig und auch die Interviews wissen mit Umfang und Inhalt zu überzeugen, lediglich die fehlende persöhliche Note schmälert den guten Eindruck ein wenig, ansonsten legt das Overbred Society einen sehr guten Einstand hin. Dirk

OX #93

(116 A4 S. 4,90\ inkl. CD   Postfach 11 04 20 42664 Solingen ,www.ox-fanzine.de)

Gab es in den letzten Ox-Ausgaben doch eine Menge Bands mit denen ich etwas anfangen konnte, so muss ich in dieser Nummer nach solchen mit der Lupe suchen. Lediglich die Interviews mit 7 Seconds, Steve Ignorant und dem Stimmgewitter Augustin (ein Wiener Obdachlosenchor, der von den Seven Sioux begleitet wird), sowie einige der Kolumnen wissen mein Interesse zu wecken, der Rest der Bands bewegt sich nicht wirklich in meinem Dunstkreis. Interviews mit Tontechnikern wie Kurt Ballou gehen mir als bekennenden Musikbanausen meilenweit irgendwo vorbei und für so Plattennerds wie dem Bear Family-Heini hab ich auch nur Mitleid übrig. So ist das halt mit dem Ox;   wesentlich angenehmer und geerdeter als so reine Promoblätter wie Intro, Fuze und Slam, meine Welt ist es trotzdem nicht. Dirk

PANKERKNACKER #23/24

(76/60 A4 S. 4/3 \ + Porto Postfach 36 04 21   10974 Berlin, chef@pankerknacker.com)

Opa Knack aka Stefano Stiletti ist wieder auf der Überholspur unterwegs und das man auf diesem Weg manchen Kolateralschaden in Kauf nimmt erklärt sich wohl von selbst. So kriegen das Ox und das Punkrock gnadenlos ihr Fett wegen angeblicher Grauzonenoffenheit ab und wie man Knack kennt wird nicht lang diskutiert, sondern mittels zweier Collagen ordentlich draufgeknüppelt. Ob es in diesem Fall die richtigen Adressaten getroffen hat wage ich eher zu bezweifeln, aber so ist er halt der Knack, an allen Ecken polarisierend und gerade deshalb lese ich sein Machwerk gerne, auch wenn ich nicht immer mit seinen Einstellungen konform gehe. Wie gewohnt besteht das Gerüst aus vielen Kurzgeschichten,(ua von Jan Off, Don Crischan, Andi Kuttner) die mir meist sehr gut reingehen und auch die Erlebnisse on Road , wie zum Beispiel der erneute Sardinienbericht wissen mich gut zu unterhalten. Auf die obligatorischen Interviews wird natürlich auch nicht verzichtet, während in Nr. 23 Distemper, COR, the Pikes und Bela B. (das erste Interview von ihm, bei dem er mir sympathisch rüberkommt) ausgequetscht werden, sind in Heft 24 Dead Elvis, Modern Pets, Slime , Donuts und weiter Combos dran, allerdings bin ich bei einigen Interviews arg angepisst, da sie abrupt aufhören und der Rest im www nach zulesen ist, arghhh, auf so was kann ich überhaupt nicht, was soll der Mist? Ansonsten haben die Hefte wieder für einige unterhaltsame Sitzungen auf dem Abort gereicht und auch wenn Knacks Art nicht jedermanns Sache sein mag, mit dem nötigen Augenzwinkern komme ich auf jeden Fall sehr gut mit dem PK klar, denn langweilig wird's eigentlich nie. Für die Trashliebhaber liegt der Ausgabe 23 noch eine CD mit Beiträgen von Martin Sonneborn (Titanic) Oliver Uschmann, Mika Reckinnen, Jan Off und diversen anderen Knallchargen bei. Dirk

PUNKROCK #13

(104 A5 S. 3\ + Porto Postfach 10 05 23 68005 Mannheim, info@punkrock-fanzine.de)

Bewährte Kost aus Mannheim bietet die neue Ausgabe des Punkrocks und ist somit ein immer wieder gerne gesehener Gast in meiner Kiste. Titelaufmacher (ja, sowas gibt's anscheinend jetzt bei Fanzines) ist die Europatour der Modern Pets, die ja momentan schwer angesagt zu sein scheinen und auch das auf dem Cover angekündigte Steve Ignorant-Interview weiß mehr als zu gefallen. Generell habe ich bei dieser Ausgabe das Gefühl, dass die Bands (in diesem Heft Civil Terror, Red Tape Parade, sowie das Konsumimperium von Tante Guerilla) intensiver und länger befragt werden als in der Vergangenheit, was besonders gut bei dem Gespräch mit der Vegan Wonderland-Crew zur Geltung kommt, sehr löblich und hoffentlich wird diese Linie beibehalten. Die Kolumnen lassen sich auch schön locker lesen, am besten hat mir allerdings Herders ?neipenfick in Erkenschwick gefallen, tja mein Lieber, so geht dat hier nu mal ab. Einzig störend finde ich die erschlagende Masse an Tonträgerreviews, aber in Zeiten, in denen jeder bauer seinen Mist auf Silberling bannen kann, bleibt so was wohl unvermeidlich. Dirk

DIE ROTE HILFE #4/2010

(68A4 S. 2\ + Porto   Postfach 6444   24125 Kiel, rhz@rote-hilfe.de)

Wie der Titel unschwer erahnen läßt, handelt es sich bei dieser Gazette um die vierteljährlich erscheinende Infobroschüre der roten Hilfe. Fr alle , die mit dem Begriff rote Hilfe noch nichts anfangen können, diese Organisation unterstützt linke Aktivisten, welche in die Fänge der Justiz geraten sind, sowohl mit juristischem Beistand als auch mit dringend benötigtem Geld. Hauptthema dieser Ausgabe sind die Menschenrechte in Deutschland und wie mit ihnen seitens Politik und Justiz umgegangen wird, aber auch die Beugehaft gegen ehemalige RAF-Mitglieder wird thematisiert. Da aber nicht nur in diesem, unseren Land eine Menge Mist passiert, wird der blick auch über die Grenzen geworfen und unter anderem Mumia Abu Jamals Anwalt interviewt. Immer wieder erschreckend zu lesen, welchen Repressionen sich Menschen widersetzen müssen, die für selbstbestimmten Lebensraum oder eine Stadt ohne Nazis eintreten und so kann die Rote Hilfe nicht positiv genug bewertet werden, also ruhig mal zulegen das Heft und eine gute Sache unterstützen. Dirk

SCHINKEN OMI # 2

(72 S. A5, schinkenomi@gmx.de, 5 Eur. inkl. Porto)

Wow, schon die zweite Ausgabe des Lifestyle- und lustige Hobbys-Fanzines aus Köln, ganz vorsorglich gleich mit „Sommer 2011" untertitelt. Erstens: Hier geht es zum Glück weder um Musik, noch zum Glück um Punk. Zweitens: Hauptthema der Ausgabe sind Drogen, und das Herzstück des Heftes, ein fiktives Hörspiel / Film, dreht sich um eine Kifferclique in quälender 90er Jahre Kleinstadtkulisse. Wer dann noch keine miesen Flashbacks (Melodycore / Crossover, Geschmack von Bongwasser, Tabakkrümel überall) bekommt, liest einfach die kurzweiligen Erlebnisberichte zu einzelnen leckeren Drogen oder erfreut sich an Stammrubriken wie „Beobachtete Personen". Es wird ferner erklärt, wie man Rassekatzen richtig präsentiert („Die aparte Eleganz einer Russisch Blau erfordert lockeres Halten und soll die langen Beine so richtig zur Geltung bringen"), oder Glückskekszettel-Aufschriften wie „Windows cannot connect to the printer" werden herbeiphantasiert. Auch zwei Seiten Screenshot-Abdruck einer Facebook-Diskussion oder „Wie enttarne ich einen V-Mann?" illustrieren perfekt den liebevollen aber keinesfalls handzahmen Humor der drei verspielten Herausgeber-Indie-Snobs. Prima, wie das hier ohne den ganzen „Musik & Subkultur"-Scheiß funktioniert und ausspielt, wofür das Medium herhalten kann. Könnte von mir aus sehr gerne auch alle zwei Monate kommen, das Heft. Jan

SNOWFALL #2

(44A5 S. 1\ + Porto Benny Weggunerstr. 10 17268 Boitzenburg, 80er-Benny-1A5-Snowfallzine@web.de)

Über meinem Schädel kreist gerade ein Riesengeschwader Fragezeichen, denn irgendwie kann ich den roten Faden dieses Heftes, wenn es denn einen geben soll nicht finden. Hauptrichtung ist wohl Black/Death Metal , aber mit 100%er Abgrenzung zu irgendwelchem NSBM-Mist, aber auch dem Crust ist Macher Sint Grimmizer nicht abgeneigt, was sich in einem Dead Kasper Haussers-Interview zeigt .Fr die Punkfraktion dürfte noch das Interview mit David von Street Bastardz-Records relevant sein, ebenso wie die Seiten die Mareike vom Randgeschichten-Zine unter ihrer Kontrolle hat, mir ist das Ganze allerdings ein wenig zu konfus und der Comic ist wirklich der schlechteste, den ich je in einem Fanzine gesehen habe (und das waren nicht gerade wenige!).Der Rest gleicht meistens einem wirren Tagebuch und ist für Außenstehende manchmal arg kryptisch. Irgendwie kann ich mich für Schnee nicht begeistern. Dirk

STRAPAZE # 2

(68A5 S. 2\ + Porto, strapaziert@freenet.de)

Die Strapaze ist ein klassisches, mit Kleber und Schere zusammengefrickeltes Punkfanzine, also eines von der Sorte, die man heute mit der Lupe suchen muss. Auch wenn das Thema in den letzten Jahren ziemlich oft behandelt wurde, ist mein Highlight der Bericht über Punk in der DDR, aber auch der aus dem Zeit-Magazin von 1977 entwendete Bericht über Punk respektive Big Balls and the great white Idiots weiß gekonnt zu unterhalten, was ich von dem zweiten Teil der Geschichte ?erliner Punx im wilden Osten nicht unbedingt behaupten kann. Sehr strange ist dann auch der Bericht über das Fürstentum Germania, man mag kaum glauben, was es für kranke Hirne gibt. Abgerundet wird dieses Heft dann durch ein ausführliches Interview mit dem Sänger von Drei Flaschen inna Plastiktte, in dem es aber hauptsächlich um den Berliner Fußbball geht, was ich persönlich interessanter als die Band finde. Angenehme Abwechslung zu den ganzen perfekt gestalteten Gazetten, auch wenn hier das Rad nicht neu erfunden wird. Dirk

TRUST #145

(68A4 S. 2,50 \ + Porto , Postfach 11 07 62   28087 Bremen)

Fand ich die letzten Ausgaben eher ein wenig durchwachsen, kann mich diese Nummer wieder mehr begeistern. Höhepunkt ist für mich der Auszug aus Helges bald erscheinenden Buch Network of Friends in dem es über die Infrastruktur der europäischen Hardcoreszene Anfang der Achtziger geht, ich hoffe das Teil kommt endlich mal raus. Sehr unterhaltsam ist auch der Scheiße Minelli-Tourbericht, was man(n) von dem hinbeigefügten Foto nur bedingt behaupten kann. Desweiteren gibt es Interviews mit Schmand, Nihil Baxter, Smoke Blow und Faust, sowie ein Special mit dem Thema Indievertiebe, bei dem die führenden Kräfte von Cargo, Broken Silence, Indigo usw interviewt werden, welches allerdings eher für Menschen interessant ist, die auch im ?izunterwegs sind. Guten Geschmack beweist auch Schreiber Bela, der seit kurzer Zeit seine Lieblingsscheiben vorstellt, da kenne ich im Gegensatz zu den Reviews wenigstens die meisten Kapellen. Ich hoffe mal die kleine Talsohle ist durchschritten, aber wie ihr euer Trustfestival zeitgleich mit dem Au-Fest legen konntet, zumal ja einige Trustler aus Frankfurt kommen ist mir unbegreiflich. Dirk

ÜBERSTEIGER #101

(44A4 S. 1,60\ +Porto   Brigittenstr.3 20359 Hamburg)

Dass ich einmal blanke Titten auf dem ÜS-Cover erblikken muss, daran hätte ich in meinen schlimmsten Träumen nicht gedacht. In diesem Fall ist die Titelgestaltung allerdings nicht dem billigen Käuferfang geschuldet, sondern als harsche Kritik an die V.ereinsoberen gedacht, die bereit sind mit nur allen möglichen und unmöglichen Mitteln Kohle zu scheffeln und sich einen Scheißdreck um ausgehandelte Leitlinien kümmern, so ist der Werteverfall natrülich das Hauptthema dieser Ausgabe. Interessant auch zu lesen, dass es in Argentinien eine Menge St. Pauli-fans gibt, welche sich zu den Los Piratas del Sur zusammengefunden haben, Vereinsliebe über Kontinentalgrenzen hinaus ist auch nicht alltäglich. Ansonsten wird der Leser über die JHV informiert. Dirk

UNDERDOG #34 Winter 2010/2011

(76 A5 S.; Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, 2.50,- Euro plus 1.45,- Euro Porto)

Das Winterausgabe des UNDERDOG ist dieses Mal eine „normale" Ausgabe, d.h. nicht zu einem speziellen Thema wie in der letzten Ausgabe (Elektropunk). Den Inhaltlichen Start macht ein langes ausführliches Interview mit Patty von CUT MY SKIN, welches dermaßen schonungslos offen von Pattys Seite ist, wie ich ansonsten anderswo kaum mal gelesen habe. Die schonungslose Offenheit fand im Zusammenhang mit dem Interview Thema „Die Rolle der Frau im Punkrock" statt, vor allem an dem Punkt als Patty über ihre Vergewaltigung sprach als auch ihrem Umgang mit den psychischen Folge der Gewalttat. Das ganze Interview läuft über elf Seiten in der neuen UNDERDOG Ausgabe, daher fällt es schwierig hier mal eben eine Zusammenfassung zu geben. Insgesamt ist das Interview eines der eindringlichsten und interessantesten, die ich in den vergangenen Jahren gelesen habe. Ein weiterer sehr interessanter Artikel heißt „Die deutsche Presse und der Fall Griechenland", wo auf einer sehr einfachen und eindrücklichen Art und Weise verdeutlicht wird, wie die Wirtschaft in Griechenland „funktioniert" und was es für die Bevölkerung bedeutet am Kanthaken der europäischen Banken zu hängen, was fast in eine Art Bereicherung der bereits reichen Länder gipfelt. Das ist Kapitalismus in Reinkultur, der meiner Meinung nach in Bezug auf die Errungenschaften des 20. Jahrhunderts als „asozial" zu bewerten ist. Das UNDERDOG wäre aber nicht das UNDERDOG, wenn es nicht auch wieder einen guten Antifa-Artikel geben würde, dieses Mal über das IKUWO in Greifswald, welches das Internationale Kultur-Wohnprojekt ist. Die IKUWO wurde von rechten Burschenschaften angegriffen, daher wird im Artikel darüber berichtet, wie die extreme Rechte die Hochschule (Uni Greifswald) zu erobern versucht, um gegen die ihrer Meinung nach „geschulte Linke" vorzugehen. Im musikalischen Teil spricht Fred mit den Leuten der Band KELLERASSELN aus Thüringen. Die Band kannte ich bisher nicht, aber sie greifen eine Reihe von interessanten Themen in ihren Texten auf, wie z.B. beim Titel der LP „Fleißig, gründlich, gewissenhaft", der von Kurt Prüfer stammt, demjenigen Ingenieur der für die Erfurter Firma Topf & Söhne während der Nazi-Zeit arbeitete und Krematorien für die KZ´s herstellte. Insgesamt ist es ein sehr interessantes Interview mit klar antifaschistischem Inhalt. Ein weiteres Interview mit den DÖDELHAIEN ist ebenfalls noch im UNDERDOG enthalten, allerdings kann ich mich seit langen Jahren nicht für diese Band erwärmen, sorry. Auf dem wie üblich beiliegenden CD-R Sampler bekommt man jeweils zwei Songs von den KELLERASSELN, CUT MY SKIN, RZGS, ZERFALL, DIE ARBEITSLOSEN BAUARBEITER, HÖHRINFARKT und SUPERSKANK zu hören. Abgerundet wird das UNDERDOG im üblich mit den sehr ausführlichen und inhaltsstarken Reviews und Kolumnen. Helge

BÜCHER

ANDERS LESEN - Bücher

Anna Maria Sigmund „Das Geschelchtsleben bestimmen wir – Sexualität im Dritten Reich"

(304 S., Heyne Verlag, 9,95 €)

Neben all der Verbrechen der Nationalsozialisten während des Dritten Reichs und des II. Weltkriegs gibt es einige Aspekte, die bislang eher weniger bekannt sind. Klar, jeder wird schon mal davon gehört haben, das sich die Nazis ihr 1000-jähriges Reich mit reinrassigen Ariern bevölkert sehen wollten und auch Rassengesetze erlassen wurde. Aber die Nazis gingen noch einen Schritt weiter und wollten effektiv die Kontrolle über das Intimleben der Deutschen zum Zwecke der Züchtung eines „Homo Germanicus" erhalten. Ziel war ein Reich für arische, schön, gesunde und arbeitsame Deutsche, edle Sinnbilder der neuen NS-Sittlichkeit. Mit allen Mitteln wurde die gewünschte Vermehrung der Deutschen vorangetrieben, d.h. Frühehen waren erwünscht, uneheliche Kinder nicht länger mit einem Makel behaftet, der Vertrieb von Kondomen wurde verboten und Abtreibungen standen bei Arierinnen unter Todesstrafe. So sollte die verrottete Ordnung und alte Gesellschaft der Weimarer Republik beseitigt werden. Bürgerliche Prüderie und Spießertum waren ebenso verpönt wie die „schwule Sinnlichkeit“ der Kommunisten. Juden, Sinti und Roma, geistig und körperlich Behinderte, Homosexuelle und Regimekritiker galten als Volksschädlinge und weil sie nicht der NS-Idealen entsprachen wurden sie einfach ausgemerzt. Nach dem Endsieg peilten die Nazis auch noch das Monopol der Ehe aufzubrechen und diese durch Mehrehen, Nebenehen und Vielweiberei zu ersetzen. Das Resultat war bescheiden, da nicht mehr Kinder geboren wurden wie vor 1933 und die Frauen gleichermaßen weiterarbeiteten. Aber gerade die Nazi-Bonzen genehmigten sich ihr Vergnügen und ließen auch im Bereich der Sexualität jegliche moralische Grenzen fallen. Anna Sigmund aus Wien, die bereits die dreibändige Buchreihe „Die Frauen der Nazis“ veröffentlicht hat, legt in diesem Buch eindrucksvoll eine weitere schreckliche Nuance der Naziherrschaft offen. Gut, das uns ein solches 1000-jähriges Reich erspart geblieben ist. Helge

20 JAHRE AJZ BAHNDAMM WERMELSKIRCHEN - eine Chronik

(Bestellungen: em2203@gmx.de oder www.ajzbahndamm.de)

Das ist ein echter Grund zu feiern - und ich gratuliere von Herzen !!! Das AJZ Wermelskirchen liegt in Nordrhein Westfalen, im bergischen Land bei Wuppertal. Es ist ein super sympathischer Laden, betrieben von super netten Menschen. Die Atmosphäre ist immer sehr entspannt und freundlich. Es ist ein Laden, in dem man sich sofort zuhause fühlen kann. Da Wermelskirchen keinen Bahnhof besitzt und auch sonst mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen ist, bin ich leider viel zu selten dort. Nun gibt es ein Buch, welches den beschwerlichen, mühsamen Kampf zu einem selbstverwalteten Zentrum sehr anschaulich schildert. Die ganzen Schwierigkeiten mit Behörden, Ärger mit der Politik, der schlechte Ruf, das beschissene Drecks-Ordnungsamt... all das kennen alle Aktivisten in Deutschland aus eigener Erfahrung zur Genüge. Dir wird nichts, rein gar nicht geschenkt. Nichts fällt vom Himmel. Du musst dir alles hart erkämpfen. Jedes bisschen Freiraum. Die Wermelskirchener konnten in all den Jahren stets auf einen erstaunlich großen Stock an Unterstützer und Aktive zählen. Und sie hatten Ideen und Kreativität. Das war wohl ihr größtes Plus, was letztendlich den Erfolg einleitete. Eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert. Auch wenn es in all den Jahren immer wieder Versuche gab das AJZ zu beschneiden. Heutige und ehemalige Aktive schildern im Buch chronologisch den Werdegang, den langen Marsch durch verschiedene Gebäude und Generationen.Es zeigt die Arbeitsweise und das Kulturangebot. Das ist informativ und interessant zu lesen. Und man darf manches gerne auch als Anleitung übernehmen, um in seinem eigenen Dorf bzw. der eigenen Stadt aktiv zu werden. Dem Buch liegt eine Doppel-CD bei mit über 50 Songs von Bands, die in all den Jahren im AJZ gespielt haben. Angefangen bei MOLOTOW SODA, die das allererste Konzert im damals neu gegründeten AJZ bestritten und natürlich auch zur 20-Jahr-Feier wieder dort auftraten. Es sind alles Liveaufnahmen aus dem AJZ. Auf der ersten CD findet man die Punk- und Skabands: MOLOTOW SODA, BOXHAMSTERS, BAMBIX, RASTA KNAST, OI POLLOI, SCHWARZE SCHAFE, SKIN OF TEARS, VAGEENAS, ANTITAINMENT, DAYGLO ABORTIONS, SNIFFING GLUE, BITUME etc. Die zweite CD beschränkt sich auf Metal. Brauch ich persönlich nicht. Alles in allem eine rundum gelungene Würdigung des AJZ. Auf die nächsten 20 Jahre !!! Micha.-

Joachim Seidel: HIMBEERTONI

(Piper Verlag, 215 S. 9,20\ ISBN 978-3-492-25792-3)

Kennt einer von euch die alte Punkband Remo Voor? Ich nicht, aber laut Legende war Seidel Teil dieser angeblich legendären Combo und ist nach diversen Redakteursjobs nun unter die Schriftsteller gegangen. So handelt sein Buch auch von vier Ex/Altpunx, die es zum 25. Jubiläum ihrer Bandauflösung noch mal so richtig krachen lassen wollen, aber irgendwie hat das Schicksal was dagegen. Seien es unerwartete Vaterschaft, finanzielle Probleme , durchgeknallte Nachbarn, ein Penisbruch und übereifrige Bullen, die Protagonisten stolpern von einem Mißgeschick ins nächste, die Midlifekrise immer schön vor Augen und mit Anlauf ins nächste Fettnäpfchen. So lebt das Buch hauptsächlich von seinen skurrilen Protagonisten als von der Story und Seidels Erzählstil weiß durchaus zu unterhalten, aber nicht zu fesseln. Ein klassisches Reisebuch, bei dem man einige Kapitel in der Bahn liest und somit ein paar Tage kurzweilige Unterhaltung hat. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Dirk

THE PUNCHLINER #7

(www.verlag-reiffer.de, 9,90)

Literatur, Satire und Slam Poetry lautet der Untertitel des Punchliner und dem gibt es dann auch nichts hinzuzufügen. Das Grundgerüst der Buches sind viele Kurzgeschichten und Gedichtchen, aber auch einige mehr oder weniger gelungene Zeichnungen, ein bunter Strauß Unterhaltung für das heimische Klo oder die S-Bahnfahrt zwischen den ganzen Zombies da draußen. Ca. 40 verschiedene Autoren und Zeichner füllen diese Ausgabe und wie bei einem Sampler ist natürlich nicht alles Gold was glänzt, aber größtenteils bin ich gut unterhalten worden, vor allem die Herrn Klingenberger, Terek und Gräbeldinger (Hier in Coproduktion mit Zeichner Aku) wissen wie gewohnt zu überzeugen, aber auch mir unbekannte Autoren, wie Michael El-Goehre und Tobias Kunze schafften es mir ein Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern. Wer also ein Faible für skurrile Kurzgeschichten und unterhaltsame Untergrundliteratur hat, sollte ruhig mal einen Blick in den Punchliner werfen, denn diese Buchreihe erscheint unregelmäßig aber mindestens einmal im Jahr. Dirk

Hartmuth Malorny: Ein Sargtischler in New York

Edition Paperone, ISBN 978-3-941134-59-1, 182 Seiten, 11,95 Euro

Malorny gehört genau zu den Leuten, die jenseits des Zeitphänomens Social Beat ihren eigenen Weg unbeirrbar weiter gegangen sind (s. „Maulhure“). Mittlerweile hat er die 50 überschritten und braucht sich auch nicht darum zu scheren, worauf die Kids abfahren. Dazu gehört u. a. nicht mehr Bukowski, der schreibende Vorsäufer einer medial eher unbefleckten Generation, der die Schreiberlinge dutzendweise Ende d. 20. Jh. maßgeblich beeinflusst hat. Auch Malorny musste lange darum kämpfen, dem Schatten des Undergroundmeisters zu entkommen. Wer es nicht besser wusste stellte Buk gerne als unerreichbares Idol hin. Der Rest war nur ein Haufen Adepten, der bloß über Ficken und Saufen schrieb. Und das nicht mal gut.

Dass das so nicht war und jetzt erst recht nicht, interessiert heute nicht mehr. Literatur findet fast nur noch in Nischen statt, die selbst von Ratten kaum besucht werden. Und in so einer Nische finden wir Malorny, wo er weiterhin säuft und schreibt: übers Saufen, übers Ficken, über Nutten, über Säufer, über Bekloppte, über den Scheißdreck, der überall auf der Straße liegt. Dort fühlt er sich wohl und ist nicht so tief gesunken, pseudoreale Historienschinken abzunudeln, um den gelangweilten Normalo zu unterhalten. Hier lebt noch jemand in seinen Geschichten, identifiziert sich mit dem Wahnsinn - den einzigen Stalker, den wir niemals loswerden. Malorny besitzt den nötigen tiefehrlichen Respekt vor der Kotze eines Desillusionierten, um diesen Wahnsinn in einer dichten Sprache und in treffsicheren Dialogen aufs Papier zu bringen. Und das ist, was ihn am Ende am Leben hält. Rodney

Maulhure #1

92 Seiten, Paperback, 8,95 Euro, www.editionpaperone.de)

Nach Jahren der Planung ist es endlich geschafft. Als Nachfolger vieler legendärer Literaturzeitschriften wie „Der Störer“, „Kopfzerschmettern“ oder „Cocksucker“ hat der Herausgeber des mittlerweile ebenfalls eingestellten „Ratriot“, Urs Böke, mit Unterstützung einiger anderer Underground-Verrückten endlich wieder eine Lit-Zine von Format in den Rinnstein gekippt - wobei von einem Fanzine nicht die Rede sein kann, kommt es doch in Buchform daher und nennt sich auch selbst Magazin (deshalb auch der relativ hohe Preis).

Auf jeden Fall besticht die „Maulhure“ durch eine tolle Mischung aus Stories und Lyrix, die noch Mut zur Kritik haben und bewusst anecken, auch wenn sie damit durch die Selbstzensur des Literaturbetriebs durchrasseln. Das ist echt, unverfälscht, dreckig – so wie das reale Leben, das nicht im Dschungelcamp haust, und grenzen sich damit wohltuend von der Beliebigkeit der Slampoetry oder der Hausfrauentauglichkeit von etlichen Lesebühnen ab. Bemerkenswert ist, dass die mittlerweile in die Jahre gekommenen Veteranen ihre jugendliche Underground-Pose gegen ernsthafte Street Credibility eingetauscht haben. War es früher manchmal schwer zu durchschauen, ob manche nur so taten als ob, erweist sich ein überwiegender Teil der Social Beatniks der 90er als ehrliche, antikommerzielle Schriftsteller. Mit Heike Olschansky und Janine Pommy Vega, die leider kurz vor Weihnachten starb, bleibt der Frauenanteil recht bescheiden, aber das Manko wird sich wohl nie ändern. Die „Maulhure“ tritt auf jeden Fall locker in die Fußstapfen seiner berühmten Vorgänger und wird hoffentlich noch manches Highlight setzen. Rodney

DVD

THE ROCK'N'ROL WRESTLING BASH – „Trash Du Jour“ DVD

(www.Ihatepeople-records.com)

Ist wahrscheinlich nichts für zartbesaitete Gemüter. Selbige würden sich beim Ansehen dieser DVD wahrscheinlich wie Alice Schwarzer auf nem GWAR Konzert fühlen. Ästhetisch ist das Spektakel stellenweise auch eher Splatter als durchchoreographiertes Männerballett in Öl (wie das sonst so beim Mainstreamwrestling der Fall ist). Gleich der erste Kampf verdeutlicht auch recht anschaulich wat den geneigten Besucher beim Rock 'n` Roll Wrestling Bash erwartet. Boris The Butcher der Menschenmetzger aus Vladiwostock, ein mit Kunstblut beschmierter, maskierter Hüne kommt unter Deathmetallbeschallung, mit rohen Fleischstücken um sich werfend (allerdings nicht ohne sich ab und zu einen kleinen Happen zu gönnen) in den Ring gestapft und tritt gegen Peggy Poo aus Bielefeld an. Peggy Poo, in der Rolle der vergleichsweise eher schwachbrüstigen, polymorphperversen Transe, beißt ihrem Gegner im weiteren Verlauf des Kampfes nicht ganz regelkonform einfach die Genitalien ab. Worauf der entmannte Boris, als er sich seines Geschlechts wieder bemächtigt hat, Peggy mit selbigem übel vermöbelt. Aber auch der Kampf zwischen Gas chamber George und Rockin Rabbi Rubinstein hält was die Namen der Kontrahenten versprechen. Trash durch und durch, ziemlich over the top und gerade deshalb spaßig anzusehen. Die Galactic Trash Wrestling Alliance macht ihrem Namen wirklich alle Ehre. Die Beschallung durch die Band während der Kämpfe ist auch ganz nett und passend. V8-WANKERS und NITROVOLT finde ich ansonsten nicht so dolle, is halt 0815-Hardrock der eher uninspirierten Sorte, den man sich live wahrscheinlich ziemlich teuer schön saufen müsste. Unterm Strich alles in allem überraschend unterhaltsam und für Freunde des schlechten Geschmacks mit Sicherheit ne gute Party-DVD dat Dingen hier... –Basti-

MILENRAMA
cultura del autoengaño

“Ob es die Stimme von Sängerin Pimen oder die großartigen Kompositionen sind. Die HC/PUNK-Kombo MILENRAMA aus Katalonien/Spanien weiß mit ihrem Debut auf der ganzen Linie zu überzeugen. Mehr als nur ein Geheimtipp!”

CD ab sofort erhältlich (z.B. direkt bei uns)!
Im APRIL 2011 auf Tour!!

nonstop stereo
WENN DU LOSLÄSST ERLEDIGT DIE SCHWERKAFT DEN REST

CD ab sofort erhältlich!!

“Auf ihrem zweiten Album schmeißen die BASH!-Nachfolger die eh schon nicht angezogene Handbremse einfach aus dem Fenster. Ein Hit reiht sich an den nächsten, womit NONSTOP STEREO locker zur Genre-Verwandtschaft (Pascow, Supernichts) aufschließen.”

BROKENSILENCE

THE KLEINS

“THE KLEINS präsentieren sich auf “Pavlovian Dogs” außerordentlich abwechslungsreich und werfen uns ein fast schon unverschämt perfektes Album vor die Füße. Bei inzwischen internationaler Livepräsenz liegen die Jungs musikalisch zwischen Social Distortion, The Bones und diversen schwedischen Bands.”
LP (weißes Vinyl) kommt inkl. CD (limitiert auf 100 Exemplare) oder Downloadcode.
Sahneteilchen!

CD/LP ab sofort erhältlich!!

PAVLOVIAN DOGS

BROKENSILENCE

MILENRAMA
01.04. St.Ingbert, JuZ
02.04. HH, Störtebeker
05.04. Minden, Hamb.Hof
06.04. Castrop-R., Bahia de Cochinos
08.04. Essen, Panic Room
09.04. Bonn, Kult 41

ARGIES
29.06. Aachen, Hauptquart.
02.07. Stendal, Zenit
06.07. Kiel, Schaubude
08.07. Prölsdorf, Krach am Bach
12.07. Meerane, Titty Twister

THE NOT AMUSED
17.03. Berlin, Cortina Bob
18.03. Kassel, Haus

DUMBELL
23.03. Kiel, Schaubude
24.03. Berlin, Cortina Bob
25.03. Köln, Sonic Ballroom
26.03. Rees, Biesto
05.04. Wien, Arenabeisl
04.06. Dresden, Atomsmasher

NONSTOP STEREO
04.06. Dresden, Atomsmasher
26.07. Hannover, Glocksee
30.07. Force Attack

THE LURKERS
07.06. Nürnbneg, Z-Bau
10.06. München, Feierwerk
12.06. Luzern, Sedel
17.06. Berlin, Wild at heart
20.06. Hamburg, Molotow

Auch aktuell mit BILLIG PEOPLE unterwegs: Ashtones, Bobbie Trap, The Crooks, The Dead Beats, The Derellas, Eddie and the Hot Rods, Escalator Haters, Gonzales, Guitar Gangsters, The Kleins, Lost Lyrics, The Movement, The Outside, Smelly Caps, uvm.

RILREC
PUNKROCK-INDIELABEL
& MAILORDER & ONLINEZINE
WWW.RILREC.DE

BILLIG PEOPLE
BOOKING & TOURSERVICE
VOM ALLERFEINSTEN
WWW.BILLIGPEOPLEBOOKING.DE
BILLIG PEOPLE BOOKING
WWW.BILLIGPEOPLEBOOKING.DE

ich
bin bundeswehrsoldat, ein toller typ
und ich hab mein vaterland so furchtbar lieb
ich wollte nie in meinem leben etwas anders
sein
und außerdem fiel mir auch gar nichts
bessres ein
(mike krüger - bundeswehrsoldat)

Als ich damals T5-gemustert wurde, brach für mich eine Welt zusammen. T5, das bedeutete damals noch: Ich darf nicht mitspielen, darf keine Waffe tragen, das Vaterland nicht verteidigen und dem bösen Russen nicht die Kugel in seine Stirn bieten. Verdammt, was war ich enttäuscht, ich überlegte gar, Widerspruch gegen den Bescheid einzulegen, doch widerspricht man Respektpersonen wie der Ärztin, die mir im Zuge der Musterung am Sack rumkraulte, bekanntlich nicht, und außerdem versicherte mir eine Mitschülerin, deren Vater beim Bund tätig war, dass mein Einspruch sowieso erfolglos enden würde. Nur, weil es mir an räumlichem Sehen mangelt, und ich deswegen wohl nicht schießen könne oder so.

Na, danke. Jetzt sitze ich hier an einem langweiligen Schreibtisch, statt in Afghanistan. Und das nur, weil mir niemand zutraut, dass ich bei Spiel und Spaß auch mal einen Kameraden abknallen kann, wie neulich da an diesem Gebirge, an dem unseren Freiheit verteidigt wird, passiert. Ach, Menno. Wobei ich mich ja doch frage, ob ich einer solchen Drei-Minuten-Ei-Truppe überhaupt würde angehören wollen. Nehmen wir nur mal das Segelschulschiff Gorch Fock. Gut, da ist eine Kadettin vom Mast gestürzt und jetzt tot. Tragisch, gewiss. Aber was jetzt danach kommt, spottet wirklich jeder Beschreibung. Ich zitiere mal die Kollegen von, ich glaube Welt Online war es:

"Abseits der verfahrenen Lage nach dem Tod werfen die Gespräche in Mürwik auch allgemeine Fragen über die Form der Ausbildung auf der "Gorch Fock" auf. So berichteten die Soldaten, dass die Ausbilder massiven Druck auf sie ausübten. Wenn jemand wegen Höhenangst nicht in die Takelage des Schiffes klettern wollte, sei es bis zur Nötigung gegangen. Es seien Sätze wie "Wenn Sie nicht hochgehen, fliegen Sie morgen nach Hause" und "Wenn Sie das nicht schaffen, wie wollen Sie dann Menschen führen?" gefallen, berichteten die Soldaten dem Ermittler von Königshaus. "

Also, sehe ich das doch richtig: Da entscheidet sich jemand für eine Ausbildung auf einem Segelschiff der Marine, und heult hinterher herum, dass er Höhenangst habe und deswegen nicht in die Takelage klettern will? Und dass die ollen Ausbilder-Kommissköppe ihn dann auch noch doof deswegen anmachen? Das ist ja schon kein Stroh mehr im Kopp, das sind Blümchen.

Liebe Leute, wenn man sich nicht anschreien lassen will, dann geht man auch nicht zum Bund, und wenn man keine Befehle ausführen will, erst recht nicht. Beim Militär geht es mitunter schon mal etwas rauer zu, das sollte einem doch wohl klar sein.

Es darf echt nicht wahr sein: 16jährige Mädels wie Jessica Watson umsegeln die Welt, ganz alleine, und sogenannte SoldatInnen starten eine Wind-Jammer-Session, weil da ein böser vorgesetzter Mann Befehle gibt. Was hatten die denn erwartet, so von der Marine? Ein Leben wie in der Yellow Submarine der Beatles? Eine Reise mit Sascha Hehn auf dem Traumschiff? Reiten auf Delphinen in der Südsee? Ich schütte doch auch nicht gallonenweise Alkohol in mich hinein und heule am nächsten Tag herum, dass ich einen Kater habe.

Oder nehmen wir folgende Rumheulerei, diesmal von den Investigativjournalisten der Bild aufgedeckt:

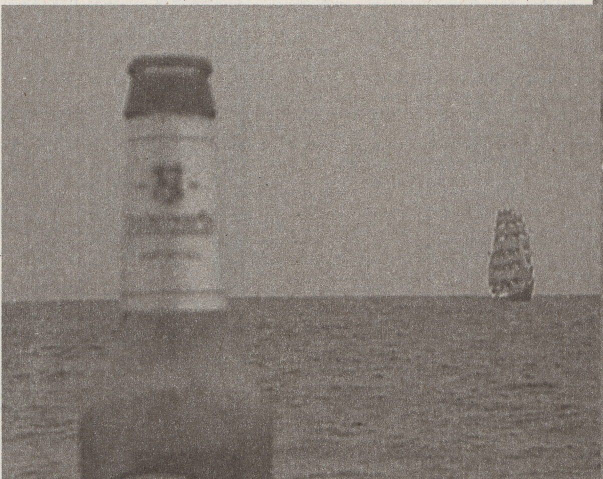
"Besonders geschmacklos: Nur einen Tag nach der Gedenkfeier für Sarah S., am 11. November, feierte die Stammbesatzung (u. a. Ausbilder) an Bord des Schiffes Karneval – launig mit Hüten, bunten Perücken und Bier. Und der Offiziersanwärter berichtet von einer weiteren, noch bizarreren Party: "Teile der Stammbesatzung legten Geld in einen Topf. Wer die hässlichste Offiziersanwärterin knallt, der bekommt das Geld. Der Topf wurde unmittelbar nach dem Unfall geknackt. Auch da wurde dann gefeiert. Wie mit Sarahs Tod umgegangen wurde, finde ich unmenschlich!""

Also, erst einmal, liebe Kollegen von der Bild: Wenn man nicht aus dem Rheinland kommt, sollte man da mal lange die Schnauze halten. Am Elften im Elften wird gefeiert, Punkt. Das haben wir selbst in Hitlerdeutschland so gemacht, vor allem 1938, da konnte man von der Reichskristallnacht am 9.11. ja quasi durchfeiern, und was damals richtig war, das kann auch jetzt nicht falsch sein. Wenn man in Berlin sitzt, sollte man sich da bedeckt halten und einfach so scheiße sein wie immer. Und ich kenne mich in Berlin aus, ich war letztes Jahr mal für einen knappen Tag in der Bundeshauptstadt, ich weiß, wie scheiße die Berliner sind.

Und, zweitens, handelt es sich beim "Knallen" der hässlichsten Offiziersanwärterin ganz gewiss um keine Geschmacklosigkeit, sondern um eine ganz normale Mutprobe, so etwas tun pubertierende Jungs nunmal. Die wollen doch nur spielen.

Vielleicht ist es ganz gut, wenn jetzt die Wehrpflicht ausgesetzt, also quasi abgeschafft wird. Ist ja auch nicht mehr zeitgemäß, dass wirklich jeder durch den Dreck robben muss. Es reicht ja durchaus, wenn das nur noch die tun müssen, die das auch wollen. Beziehungsweise diejenigen, die Hartz-IV gegen bessere Bezahlung und ein wenig Nervenkitzel eintauschen wollen, damit wir auch endlich eine Prekariats-Armee haben, so wie die Amis. Ich freue mich schon auf die ersten Abu Graib-Bilder, da man ja weiß: Solche Schweinereien wie damals im Irak begeht nur und ausschließlich der Ausschuss der Gesellschaft, dazu sind normale Männer und Frauen ja gar nicht fähig. Die Nazis hatten Wehrmacht, SS und auch die institutionelle Seite der KZs bekanntlich ausschließlich mit irgendwelchen Pennern, die sie von der Straße aufgelesen hatten, besetzt. Vor allem den Führerposten. Normale Deutsche und auch die Eliten hatten mit dieser Nazi Invasion From Outer Space bekanntlich überhaupt nichts zu tun. Nein, das waren anständige Leute, man gedenke Stauffenberg! Menschen von Stand, die wussten, was sich gehört. Da ist man doch direkt froh, mit unserem aktuellen Kriegsminister einen waschechten Adligen an der Spitze der Bundeswehr zu haben.

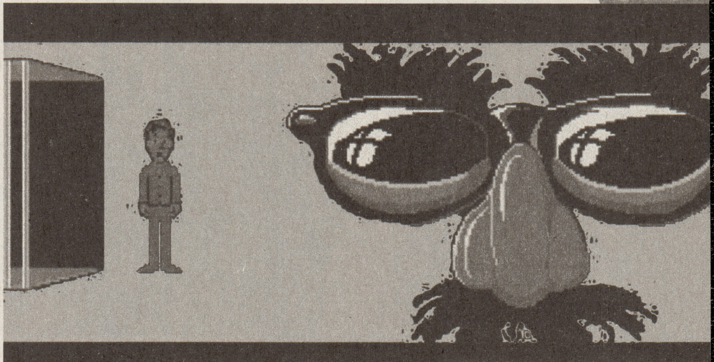
Das ist nur folgerichtig: Der Adel hat ja bekanntlich seit Ewigkeiten kaum etwas anderes getan, als gegeneinander Krieg zu führen, und diese Erfahrungen werden natürlich von Generation zu Generation weitergegeben, Stichwort: Vererbung. Wer mit dem Begriff nichts anfangen kann,



Der Beweis: Auf der Gorch Fock geht es so wild zu wie in einer Bierwerbung.

frage Herrn Sarrazin. Wer also, außer "KaTe" von und zu und auf und neben und drunter und drüber Guttenberg wäre besser für den Posten geeignet? Vor allem, wo er auf den Propaganda-Fotos immer so schmuck aussieht, wenn er unsere Freiheitsverteidiger da unten am Hindukusch besucht. (Wobei, nebenbei erwähnt, der Name "Hindu, kusch!" ganz schön kolonial-rassistisch daherschallt.) Und nicht nur er, sondern auch seine schöne Frau! Ein Traumpaar, wenn auch eher eines aus den Alpen. Solchen Übermenschen pinkelt man doch nicht ans Bein, das ist doch der pure Neid, der da aus den Schmierfinken der Presse herausquellt wie Eiter aus der dazugehörigen Beule. Geradezu Majestätsbeleidigung ist das.
Wir erinnern uns, was für ein schönes Bild er, sie und es (Johannes B. Kerner) abgaben, als sie vor kurzem aus Afghanistan sendeten, wie sie unsere Truppen endlich mal ins rechte Licht rückten, wie es seit Leni Riefenstahl niemand mehr so schön getan hatte. Das tat den Menschen dort unten — damit meine ich jetzt unsere Soldaten — mal richtig gut!
Und nun? Wegen allem und jedem wird KaTe Guttenberg plötzlich kritisiert, unter anderem deswegen, weil da Feldpostbriefe deutscher Soldaten von der Freiheitsfront unberechtigt geöffnet wurden oder gar verschwanden. Als hätte Karl-Theo selbst mit dem Brieföffner dagestanden. Und überhaupt: Feldpostbriefe, die sind doch sowieso in Sütterlin-Schrift verfasst, die heutzutage niemand mehr lesen kann. Ich weiß das, ich habe die meines Urgroßvaters hier herumliegen. Und soviel anders als im Ersten Weltkrieg kann das heutzutage eigentlich auch nicht sein in Bewaffneten Konflikten.

Wenden wir uns lieber anderen Dingen zu, beispielsweise der enormen Terrorgefahr, die uns hierzulande droht.
Ach, daran erinnert sich hier keiner mehr? Dabei betonte doch unser stets besonnener Innenminister De Misere Ende November ausdrücklich, wie ernst diese Terrorgefahr für Deutschland doch gerade sei, vor allem für die Weihnachtsmärkte.
Was haben wir gezittert, als meine ~~Blunze~~, ~~Fuchtel~~, ~~Schrapnell~~, ~~Schrulle~~, ~~Beißzange~~, ~~Lebensabschnitte~~ *(ach Mist, die liest das ja gleich noch Korrektur)* Angebetete auf dem Weihnachtsmarkt stand! Gut, das mag auch an der Witterung gelegen haben, aber die Gefahr, dass ständig so ein Islamist um die Ecke gebogen kommen kann, der wild um sich schießt oder sich selbst in die Luft sprengt, die tat ihr ihriges.
Und es wurde ja auch gefährlich, als während des Weihnachtsmarktes ein Irrer im Dom randalierte! Also, irre jetzt im klinischen Sinne und im totalen Gegensatz zu islamischen Selbstmordattentätern. **SO** knapp war das, gerade mal 50 oder so Meter Luftlinie bis zum Stand! Da hatte unser Minister der Innereien schon recht, mal darauf hinzuweisen, wie gefährdet gerade wir Deutschen sind.
Es wird ja sowieso mal Zeit, dass hierzulande etwas passiert. So langsam komme ich mir vor wie im Kalten Krieg. Da wurde einem Jahr um Jahr um Jahr erzählt, dass der Russe quasi vor der Haustür steht und jederzeit einmarschieren kann, und was war dann? Mauer fällt, und die russischen Panzer ziehen auch noch aus der Zone ab. Eine herbe Enttäuschung.
Und nun dasselbe: Terror! Terror! Terror! schallt es durch das Land, und nichts passiert. Ja, wann passiert denn endlich mal was? Wenigstens so etwas wie der üble Selbstmordanschlag in Schweden neulich? Zwar nur ein Toter (der Attentäter, ein ziemlicher Gewinnertyp, wie mir scheint), aber immerhin. Schon klar, Vorfreude ist die schönste Freude, aber irgendwann muss auch mal Schluss damit sein. Mit der Diskussion um die Verlängerung der AKW-Laufzeiten war ja auch ganz schnell Schluss, als die Terrorwarnung herausgegeben wurde.
Dass die Leute aber auch nie wissen, wann es mal genug ist. So etwas macht mich echt zum Wutbürger, ein Wort, das ich, ehrlich gesagt, erst kenne, seitdem es Wort des Jahres 2010 geworden ist. Wutbürger, das klingt irgendwie wie "Spießer, der sich aufregt" , der sich roten Kopfes darüber beschwert, dass man Pfandflaschen in den Restmüll wirft und dann auch noch gefärbte Haare hat. "Sowas wie Dich hätte man damals fahrgast" könnte ich jetzt als dufte (okay: eher stinkende) kalauernde Überleitung zum Thema "Stuttgart 21" nehmen, da ich dieses Thema allerdings nicht anzuschneiden gedenke, lasse ich das einfach mal weg. Das dürfte
a) für alle Beteiligten das Beste sein und
b) (hier denke man sich bitte einen zweiten Punkt aus).
Wutbürger, das passt jedenfalls nicht auf Thilo "ich sehe aus wie Groucho Marx" Sarrazin. Ich will den und seine seltsamen Rassenlehre-VHS-Grundkurs-Thesen nicht nochmal aufwärmen, aber da mich aus jeder Zeitung und von jedem Bildschirm seine Fresse anglotzt, so dass ich mir vorkomme wie in "Zak Mc Kracken", komme ich um das Thema wohl nicht drum herum, denn ich muss den Mann ausdrücklich verteidigen: Der lässt ja nicht seiner Wut freien Lauf, sondern analysiert lediglich messerscharf auf Grund von Fakten und Zahlen. Zahlen, die, wie er zugegeben hat, teilweise gar nicht existieren, aber wenn es die Zahlen nicht gibt, schätzt man mal lässig Pi-mal-ganz-dicker-Daumen, darauf basierend lässt sich schon ein Sachbuch schreiben.
Zumal sich ja jetzt auch noch seine ~~Teuerste~~, ~~Angebetete~~, ~~Aphrodyte~~ Lebensabschnitte zu Wort gemeldet hat, und als Grundschullehrerin (seit Jahrzehnten im Dienst) mal gesagt hat, wo es hakt im deutschen Bildungssystem. Kurz zusammengefasst: Es wird nicht mehr unterrichtet wie in der Kaiserzeit. Wie sie völlig zurecht anmerkt, sind die Zustände wirklich skandalös: Da soll es doch tatsächlich Eltern geben, die ihre Kinder zur Schule bringen und ihnen dann "viel Spaß in der Schule" wünschen! Als dürfe man in der Schule Spaß haben! Kein Wunder, dass Frau Sarrazin sich da aufregt. Spaß in der Grundschule — am Ende wohl auch noch auf der Gorch Fock, oder was? Na, die Sarrazins jedenfalls: Da hat geheiratet, was zusammengehört. Ein Traumpaar wie die Guttenbergs.


Thilo Sarrazin -- bereits in den 80ern gefürchtet

Während ich diese Zeilen verfasele, geht es in Ägypten ab wie sonst nur Nasen von Sphinxen. Im Jemen rumort es. Tunesien ist schon gefallen. Alles Wutbürger, da unten, und vielleicht eine Erklärung dafür, dass hierzulande so wenige Terroranschläge passieren: Die Araber lassen den Dampf endlich da ab, wo er hingehört, nämlich vor deren eigener Haustür. Es wird ja auch mal Zeit, dass die ihre Konflikte nicht immer zu uns in die zivilisierte westliche Welt auslagern. Umgekehrt tun wir Westler so etwas ja bekanntlich auch nicht. Vielleicht mal hier und da eine humanitäre Friedensmission, dort und da mal ein gestürzter Diktator, aber das ist bekanntlich etwas gänzlich anderes. Quod licet Iovi non licet bovi, wie wir zivilisierten Menschen mit Großem Latinum — und jeder ohne eines ist bekanntlich kein zivilisierter — wissen.

Chris Scholz
chris@unbestimmtheitsrelation.de

marschmusik:
therapy? - troublegum ; nonstop stereo - wenn du loslässt... ; raptus - generation drogen ; captain sensible - women and captains first ; beatles - weißes album ; hammerhead - weißes album ; depeche mode - speak and spell

TOP 15

BEST OF...

80s US-HARDCORE PT.1

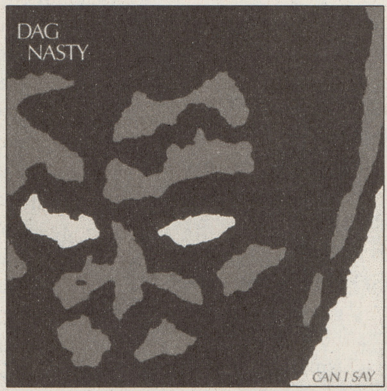
Ami-Hardcore steht heutzutage wieder hoch im Kurs. Bands schiessen wie Unkraut aus dem Boden und eifern ihren alten Helden aus den 80ern nach. Oft sind die Ergebnisse respektabel und aller Ehren wert. Aber Kopien bleiben eben Kopien. Und Originale bleiben Originale. Vielleicht ist es unfair so etwas zu pauschalisieren. Aber bei fast allen aktuellen Hardcorebands fehlt mit das Markante, das Eigenständige und die Individualität. Natürlich ist es schwer etwas Neues zu erschaffen, wenn alles irgendwie schon mal da war. Aber hatten es die Bands aus den 80ern wirklich einfacher? Ist es einfacher etwas ganz Neues quasi aus dem Nichts zu erschaffen?

Natürlich unterliegen auch sie musikalischen wie auch textlichen Einflüssen. Niemand kommt auf die Welt und startet eine Band ohne jemals vorher mit Musik in Berührung gekommen zu sein. Aber all diese Band haben etwas Eigenes gestartet. Sie sind unglaublich verschiedenartig. Und alle besitzen ihren eigenen Charakter. SIE sind die Originale, an denen sich folgende Bands orientieren (müssen). Sie sind die Messlatte für nachfolgende Generationen.

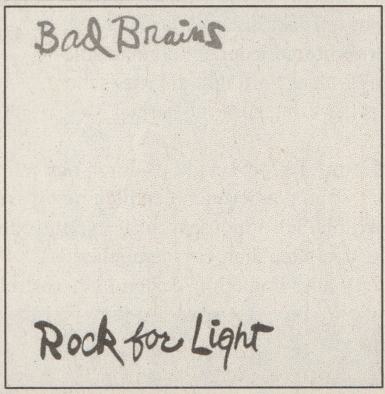
Dies ist meine persönliche Top 15. Alles Klassiker ohne Ausnahme. Jedes Plattenregal jubelt bei ihrem Anblick. Jede Plattennadel setzt sich glücklich und in freudiger Erwartung aufs Vinyl. Manche Bands haben aber auch ihre dunklen Kapitel und sind z.T. schwer umstritten. Das soll hier nicht in allgemeinen Jubelstürmen unter den Tisch gekehrt werden. Wie immer ist alles rein subjektiv. Ich habe keine Expertenkommission zusammengetrommelt und auch keine empirischen Umfragen in Betracht gezogen.
Ich hatte bei herrlichem Wetter, reichlich Bier und einigen der phänomenalsten Hardcorescheiben aller Zeiten einen wunderschönen Tag.
Da die Reviews dem Anlass entsprechend sehr umfangreich sind, habe ich mich entschieden sie in 2 Teilen zu veröffentlichen. Im folgenden PLASTIC BOMB #75 Ende Mai 2011 geht's weiter. Der Platz 15 wurde übrigens zweimal vergeben. Es sind also eigentlich die Top 16. Ich konnte mich einfach nicht entscheiden...

15. DAG NASTY - CAN I SAY LP (1986)

Dave Smalley´s Stimme kann mich jedes Mal aufs Neue begeistern. Smalley ist einer der besten Sänger des 80s-Klima Hardcores. Er schafft es zu singen und gleichzeitig zu schreien. Die Stimme klingt kraftvoll, aber auch schön und melodisch. DAG NASTY stammten aus Washington D.C. und waren eng verbandelt mit MINOR THREAT. In ihrem Line-Up findet man Brian Baker an der Gitarre, der auch bei MINOR THREAT aktiv war und heute bei BAD RELIGION spielt. Drummer Colin Sears fand später seinen Weg zu FUGAZI und ALLOY. Man merkt schon, dass sich ein paar Leute zusammengefunden haben, die in der Lage sind in den richtigen Momenten eine Spur Genialität frei zu setzen. In Büchern ist nachzulesen, dass sie auch den kommerziellen Erfolg anstrebten. Vielleicht ist die Produktion deshalb etwas glatt, distanziert und unterkühlt. Das ist aber auch der einzige Kritikpunkt. Auf „Can i say" befinden sich einige meiner Alltime-Faves wie „Under your influence" und „never go back". Wer Hardcore mit Melodien und Kraft verbindet, wird in "Can I say" einen wertvollen Weggefährten finden. Nach „Can I say" wurden DAG NASTY ruhiger, langsamer und poppiger. Sie starben in Schönheit, aber ohne Energie im Leib. Und Dave Smalley wurde Mitglied bei „Conservative Punk"... was für ein Abstieg...



GORILLA BISCUITS
START TODAY



15. GORILLA BISCUITS - START TODAY LP (1989)

Die meisten der hier erwähnten Bands waren seinerzeit in der Punk- UND Hardcore-Szene angesehen. Oder sie hatten zumindest ihre Wurzeln im Punk. GORILLA BISCUITS waren eine reine Hardcoreband, die Punks vielleicht nicht bewusst ausklammerte, aber auch nicht ansprach. Vegan Straight Edge Hardcore, ui... das war wirklich nicht meine Welt. Und Bands wie GORILLA BISCUITS und YOUTH OF TODAY wirkten schon etwas verbissen und missionarisch, wenn sie den eigentlichen Gedanken von Ian MacKayes MINOR THREAT weiter transportierten. Für die einen weiter entwickelten. Für andere verfremdeten. Auf Konzerten war dieses unangenehme Klima zu spüren, wo Biertrinkern schon mal ein Glas aus der Hand geschlagen wurde.
Dennoch, Start today and try again. Texte und Aussage besaßen ihre Revelanz. Und die Songs waren einfach gut. Schnell, leidenschaftlich und perfekt geeignet den Konzertraum in einem wildes Durcheinander aus Arme, Beinen, Leibern und Schweisstropfen zu verwandeln. Brillant ist der Gesang, der sehr sehr stark an die 7 SECONDS erinnert. Die GORILLA BISCUITS traten Ende der 80er zusammen mit eben erwähnten YOUTH OF TODAY eine neue Welle des Straight Edge Hardcores los. Sie waren die neuen Hofffnungsträger und besaßen exzellente Songs. „Start today" sollte ihre erste und letzte LP bleiben.
Was mich nervte ist dieses Cleane, dieses Punkfreie. Aber genau das sollte bei späteren Bands noch viel extremer sein, wo weder Punks noch der Punkgedanke überhaupt eine Rolle spielte. Angeführt von Schwachköpfen und Abtreibungsgegnern wie EARTH CRISIS. In Europa erschien „Start today" auf WE BITE RECORDS aus Deutschland, dass sich durch Veröffentlichungen im Punk- UND Hardcore-Bereich einen Namen gemacht hatte. Und somit kamen in der damals überschaubaren Szene schließlich doch Punks und Hardcores mit den GORILLA BISCUITS in Verbindung.

14. BAD BRAINS - ROCK FOR LIGHT LP (1983)

Sie waren eine der ganz ganz wenigen komplett aus Schwarzen bestehenden Hardcorebands. Die BAD BRAINS hatten zu Beginn ihre Wurzeln in Washington D.C. und waren auch mit der Gang um Ian MacKaye (MINOR THREAT) befreundet. Doch erst als sie New York im Sturm eroberten und dort eine Welle der Begeisterung entfachten, ging ihr Stern richtig auf.

Legendär wurden sie durch ihre Mischung aus extrem wildem, durchdrehendem Hardcore und als Kontrast dazu den sehr relaxten Reggae-Songs. Gerade auf Konzerten machte sich diese Mischung bezahlt. Denn während man sich bei den schnellen Songs verausgabte, konnte man bei den Reggaesongs etwas entspannen und neue Kräfte sammeln. Die schnellen Stücke sind natürlich meine bevorzugten. Allen voran „Riot Brigade" und „Big takeover".

Die BAD BRAINS waren eine einzigartige Band mit hohem Wiedererkennungswert. Auch durch die auffällige Stimme des extrem streitlustigen, exzentrischen Sängers H.R., der immer für Eskapaden gut war und ehrlich gesagt kein großer Sympathieträger wurde. Eine lustige Anekdote wurde jedoch in dem Buch „Dance of days" bekannt, welches sich mit Punk/Hardcore in Washington D.C. befasst. Einmal kam er in Washington D.C. mit einem alten weisshaarigen Mann mit langem Bart zum Konzert, den er auf der Strasse aufgelesen hatte. Als H.R. gefragt wurde, wer der Mann denn sein, antwortete dieser: Gott. Und das meinte er vollkommen ernst !

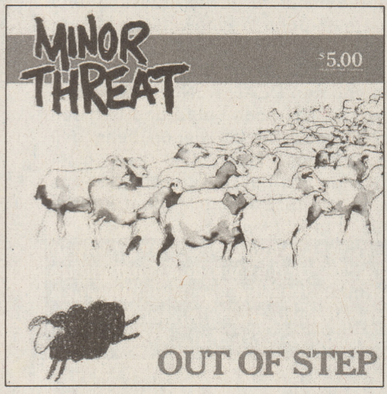
BAD BRAINS und Gott, wieder so ein Kapitel für sich... Rastafari, Jah und diese ganze religiöse, spirituelle Scheisse.... Ignorieren oder in die Tonne treten. Das nervt mich schon gewaltig. Aber während man die religiösen Präferenzen der Band noch ignorieren kann, fallen weitaus größere Verfehlungen mehr ins Gewicht. Die Band war immer wegen ihrer offensichtlichen Homophobie umstritten. Deshalb gab es unter anderem auch mal einen offenen Konflikt mit den Leuten von M.D.C., die sie zur Rede stellten. Im Grunde müsste man die Platten der BAD BRAINS sofort zerbrechen. Denn Homophobie sollte in unserer Szene nie toleriert werden. Dennoch werden ihre Platten überall verkauft und abgefeiert. Auch ich tue das wider besseren Wissens. Das ist rationell nicht erklärbar. Und man wird von kaum jemandem eine schlüssige Erklärung dafür bekommen. Vielleicht sind die BAD BRAINS die berühmte Ausnahme von der Regel, keine Ahnung. Vielleicht wäre das mal ein Thema für eine ausführliche Diskussion... Ich habe längere Zeit überlegt, ob ich die LP hier aufführe. Aber sie ist nun mal einer meiner alten Klassiker.

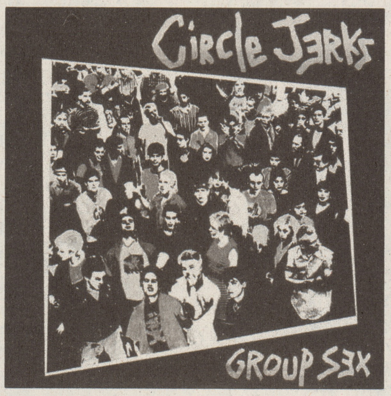
12. CIRCLE JERKS - GROUP SEX LP (1980)

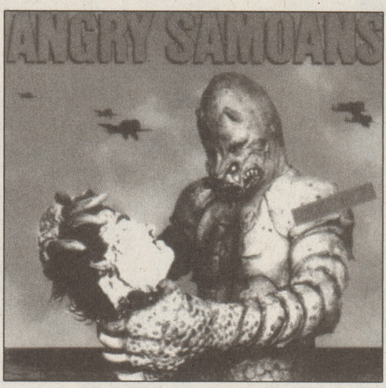
Nach seinem Ausstieg bei BLACK FLAG gründete Keith Morris die CIRCLE JERKS. Mann Mann Mann, der Typ kann anscheinend nichts falsch machen. Wo er mitwirkt, wird alles zu Gold. Eigentlich sind Gewinnertypen ja voll gar nicht angesagt. Aber ich liebe die Stimme von Keith. Die „Group Sex" LP ist praktisch der Prototyp für viele viele folgende Hardcorebands, die kurze, knackige Songs rausrotzen. SNIFFING GLUE zum Beispiel. Im Grunde machen die CIRCLE JERKS nichts Besonderes. Sie haben keine außergewöhnlichen Kniffe drauf, sind nicht originell oder anspruchsvoll. Aber sie schaffen es wie die ANGRY SAMOANS und THE FREEZE in kürzester Zeit einen Song in einen Hit zu verzaubern. In einen Hit, der für immer im Ohr bleibt. Das Erfolgsgeheimnis ist somit eigentlich keins. Es geht lediglich darum in möglichst wenigen Sekunden ein Höchstmaß an Wiedererkennungswert zu integrieren. Ganz leicht, oder? Leicht gesagt vielleicht, aber nicht leicht gemacht. Denn sonst würden auch Legionen von Nachahmern Eingang in die Hardcore-Hall-Of-Fame finden. Warum den alten Bands dieses Kunststück gelang und die neuen allesamt scheitern, darüber könnte man wahrscheinlich Bücher schreiben. Und am Ende wäre man doch nicht schlauer.

Die Songs „Wasted" und „I don´t care" von BLACK FLAG zieht Keith übrigens gleich mit zu seiner neuen Band rüber und integriert sie auf dieser LP. Man hört im Grunde keinen Unterschied zwischen den frühen BLACK FLAG und den CIRCLE JERKS. Bei den CIRCLE JERKS ist übrigens seit eh und je BAD RELIGION Gitarrist Greg Hetson am Start. Inzucht ole! Genialität bleibt in der Familie.

80s US-HARDCORE PT.1







AGNOSTIC FRONT
VICTIM IN PAIN

13. MINOR THREAT - OUT OF STEP LP (1983)

Verdammt, sind die gut an ihren Instrumenten... Nicht, dass mich das sonst irgendwie interessieren würde. Aber hier ist es einfach so offensichtlich, dass es keines Holzhammers bedarf. Neben der Spielkunst leben die Songs auch von Ians warmer, markanter Stimme. Highlight ist das Titelstück „out of step", ein sehr facettenreicher Singalong-Song. Inzwischen ist bekannt, dass in Washington,DC eine ganz eigene Suppe gekocht wurde. Ian MacKaye brachte auf seinem eigenen Label DISCHORD RECORDS ausschließlich Bands aus Washington,DC raus. Somit trug er zur Belebung und Dokumentierung der Szene aus seiner Stadt maßgeblich bei. Auch wenn seine spätere Band FUGAZI größer wurde, so hinterliessen MINOR THREAT das größere Vermächtnis für die Szene: den Straight Edge Gedanken, den Ian längst nicht so verbissen in Stein meisselte wie viele seiner Jünger in späteren Tagen. Die Revolution frisst ihre Kinder. Zweifellos kann es nicht schaden nüchtern zu sein, es zu bleiben, die eigenen Gedanken zu sortieren und sich bewusst den gängigen, oft unreflektierten Mechanismen der Gesellschaft zu verweigern. Nichts anderes wollten MINOR THREAT ausdrücken. Und das taten sie auf geniale Art und Weise.

11. ANGRY SAMOANS - BACK FROM SAMOA LP (1982)

Nicht die Länge eines Songs entscheidet über seine Klasse. Die Kunst liegt darin innerhalb weniger Sekunden einen Wiedererkennungswert für die Ewigkeit zu schaffen. Was auf die CIRCLE JERKS zutrifft, gilt auch für die ANGRY SAMOANS. Hör dir die 8 Songs von THE FREEZE auf dem Kultsampler „This is Boston, Not L.A." an. Sie alle dauern nur wenige Sekunden, und dennoch kannst du sie bereits nach den ersten 2 Sekunden eindeutig identifizieren und mitsingen. Exakt so verhält es sich mit den Songs der „Back from Samoa" LP. Das teuflische, streitsüchtige Kreativ-Duo Metal Mike Saunders und Gregg Turner setzt sich mit dieser LP ein Denkmal. Viele Songs sind nicht mal eine Minute lang. Und kaum hat man die Nadel aufs Vinyl gesenkt, darf man den Arsch auch schon wieder vom Sessel schwingen und die LP umdrehen. „Back from samoa" ist die zweite und beste LP der Band. Die zum Teil ziemlich verrückten Texte lassen auf ein paar spätpubertierende, humorvolle und angepisste Jugendliche schliessen. Sie waren Aussenseiter. Auch in der Szene waren sie nicht wirklich integriert. Bei „My old man´s a fatso" kommt der Herr Papa nicht allzu gut weg. Und bei „They saved Hitler´s cock" wird über die Rettung von des Führers bestem Stück philosophiert. Großartig. Wie kommt man auf so einen Schwachsinn??? Das kurze, knackige „Lights out" entwickelte sich in der Folgezeit zu einem beliebten Coversong.

„Back from samoa" war eine der ganz wenigen, frühen Ami-Hardcore-Scheiben, die als Lizenzpressung auf einem deutschen Label erschienen. Das in den 80ern unschlagbare Label AGRESSIVE ROCKPRODUKTIONEN (AGR) bewies hier einmal mehr seinen guten Instinkt und veröffentlichte neben deutschen Klassikern (SLIME, TOXOPLASMA, CANALTERROR, DAILY TERROR,...) auch zunehmend Bands aus den Staaten (ANGRY SAMOANS, MEATMEN, BLACK FLAG, MISFITS, HÜSKER DÜ,...). Das Cover mit dem Trashmonster ist zwar optisch nicht gerade eine Offenbarung, mit seinen Farben Orange, Hellblau und Schwarz ist es jedoch ein Blickfang. Nach dieser LP war bei den ANGRY SAMOANS die Luft raus. Sie traten seltener in Erscheinung, zerstritten sich, wurden immer langsamer, und es dauerte 5 Jahre bis zur nächsten LP „STP not LSD".

10. AGNOSTIC FRONT - VICTIM IN PAIN LP (1984)

Die New Yorker sind eine reichlich und kontrovers diskutierte Band. Für die einen sind sie stumpfer, Testosteron gesteuerter Proll-Hardcore. Andere wiederum sehen in ihnen die ehrlichen und unkastrierten Kämpfer aus den Strassen des Big Apples. Nicht jeder bescheinigt ihnen einen hohen Intelligenzquotienten. Aber den haben die meisten Besucher von Punk- und Hardcore-Shows auch nicht. Mit ihrem Material, dem Werdegang und der Stumpfheit der Band hab ich durchaus meine Probleme. Mit ihrem Patriotismus, der Homophobie und auch dieser puren Dummheit, die gelegentlich zu Tage trat. Aber diese LP hat mich von Beginn an schwer beeindruckt. „Victim in pain" ist ihre erste LP von 1984. Hier klingen sie noch vollkommen anders als auf allen späteren Scheiben, die eher richtig Hardcore, Metal oder Schunkel-Streetpunk gotta goen. Alle Songs bis auf das ausgedehnte „with time" sind wahnsinnig schnell und aggressiv. Sie sind kaum eine Minute lang und explodieren wie eine Bulldogge in einer vollbesetzten Kirche. AGNOSTIC FRONT beherrschen dieses Wechselspiel aus derbem Geknüppel und wuchtigen Passagen in mittlerem Tempo, in denen sich Spannung aufbaut. Roger Mirets Gesang ist absolut räudig und ultra-aggressiv. Der Sound ist so direkt, dass er dir förmlich ins Gesicht springt. Sehr punkig, glasklar und kein bisschen aufgeblasen. Im Song „Power" hört man den legendären Ruf „Stigma!", der das Gitarrensolo von Vinnie Stigma ankündigt. Er entwickelte sich in der Folgezeit zum beliebten Running Gag.

Die Texte sind simple, klare Statements „Your fascist attitudes – we need the least. In a scene that´s fighting for unity and peace". Eine wichtige Aussage in Richtung der Hardcore-Skinhead-Scene, der AGNOSTIC FRONT angehörten. Oder „United and strong, blacks and whites. United and strong, punks and skins." Wobei der Unity-Gedanke bei AGNOSTIC FRONT eher einer Stärkung der Gang-Mentalität diente und den Zusammenhalt der Gruppe auf der Strasse fördern sollte und weniger dazu ausgerufen wurde, um große (politische) Ziele zu erreichen. AGNOSTIC FRONT blieben demnach auch nicht in ihrem Ghetto, sondern waren beispielsweise mit den Anarcho-Punks von CRUCIFIX befreundet. Sänger Roger Miret war auch mit Amy, der Sängerin der Crust-Legende NAUSEA liiert.

80s US-HARDCORE PT.1

Die Mitglieder lebten in einfachsten Verhältnissen und thematisieren diese folgerichtig auch in ihren Texten. Musik, Texte, Verhalten und Attitüde bildeten eine Einheit. AGNOSTIC FRONT sind die Stimme der Strasse, der Vergessenen, der Zurückgebliebenen und Aussenseiter, die sich aber nicht in ihr Schicksal ergeben, sondern zurück fighten. Das alles klingt mehr nach Überlebenskampf als nach der Veränderung der Welt. Und es klingt natürlich nach Pathos.
Die LP erschien im Klappcover mit Fotos von Massenexekutionen und Lychjustiz an den Aussenseiten und einem beeindruckenden Livefoto im Innenteil.

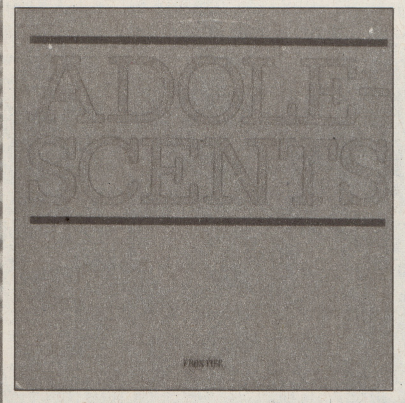
9. ADOLESCENTS - SAME LP (1981)

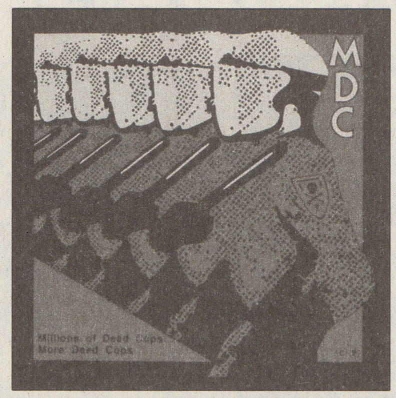
Die „Never mind the bollocks“ LP der SEX PISTOLS kannst du immer schon von weitem erkennen. Mit ihrem leuchtenden Gelb und Rosa springt sie sofort ins Auge. Sie ist das, was man einen Eyecatcher nennt. In etwas abgeschwächter Form ist dieses Kunststück auch den ADOLESCENTS gelungen. Denn das eigentlich sehr einfallslose Frontcover ihrer ersten LP kommt in hellem Babyblau und Dunkelrot.
Die ADOLESCENTS prägten zusammen mit SOCIAL DISTORTION und AGENT ORANGE den California Hardcore der frühen 80er-Jahre. Warum diese LP ein Klassiker geworden ist, hängt mit einer einfachen Personalie zusammen. Denn zu diesem Zeitpunkt befand sich mit Rikk Agnew noch einer begnadetsten Songwriter des Punkrocks in der Band. Der Mann hatte und hat auch heute noch die Fähigkeiten unfassbare Hymnen mit völlig genialen Gitarrenmelodien zu schreiben. Von ihm stammt auch der größte Hit der ADOLESCENTS: „kids of the black hole“. Leute..., ich kriege noch heute Gänsehaut und feuchte Augen, wenn ich dieses über 5-minütige Monument höre. Jedes Mal !!! Kein Witz. Vor einigen Jahren hatte ich mir ein Tape aufgenommen, wo auf der ersten Seite nur dieser eine Song war. Immer wieder. Ein paar Mal hintereinander. Damit ich im Auto nicht spulen musste. Es ist für mich einer der besten Songs der Punkgeschichte !!! Er hat die besten Gitarren der Welt. Die phantastische Bassläufe von Schwergewicht Steve Soto dürfen an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden.

Die ADOLESCENTS spielen „kids of the black hole“ auf Konzerten immer als allerletzten Song. Er handelt von einem Leben im „Black hole“, einem dunklen Loch. Ein Ein-Zimmer-Apartment, das ursprünglich Mike Ness von SOCIAL DISTORTION gehörte. Dort gingen die „homeless kids“ ein und aus. Die lokale Punkszene traf sich dort, trank und knüpfte Kontakte.

Rikk Agnew ist schon länger kein festes Mitglied der ADOLESCENTS mehr. Aber noch 2005 steuerte er zu ihrem etwas untergegangen, aktuellen Album „O.C. confidential“ den Titeltrack bei, den besten Track des Albums. Hier zeigt Rikk Agnew, dass er es noch immer drauf hat. Die ADOLESCENTS und der Agnew-Clan... das ist eine Geschichte für sich. Auf dieser Debüt-LP sind Rikk und Frank Agnew am Start. Später spielt auch Alfie Agnew mit. Am Schlagzeug sitzt hier übrigens Casey Royer, der mit seiner späteren Band D.I. (dort am Gesang) auch das ein oder andere Meisterwerk der Punkgeschichte abliefen sollte.

„Same“ besticht auch mit weiteren exzellenten Songs wie „Amoeba“, „Who is who“ und „Wrecking crew“. Die LP wurde übrigens 1988 mit den 3 Tracks ihrer Debüt-EP „Welcome to reality“ als Bonus auf WEIRD SYSTEM RECORDS aus Hamburg nachgepresst. Die ADOLESCENTS hatten zweifellos ihren eigenen Stil. Sie sind noch heute aktiv und sind eine der Bands, die eine wirklich würdevolle Reunion hingelegt haben. Als ich beim Ruhrpott Rodeo 2008 zusammen mit Sarah im Nieselregen vor der Bühne stand und sie „Kids of the black hole“ spielten, war das ein unbeschreibliches Gefühl. Es hat mich emotional tief berührt und aufgewühlt.

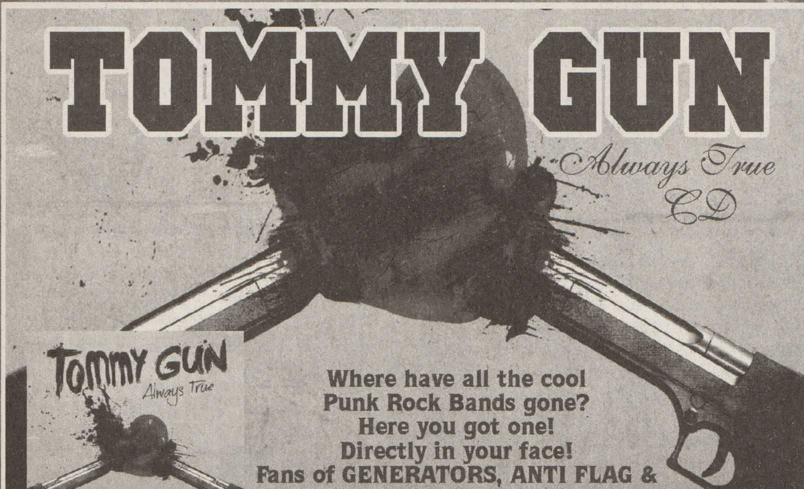




8. MDC - MILLIONS OF DEAD COPS LP (1982)

Es gibt Punkrocker, die behaupten Bands wie M.D.C. und CRASS hätten zwar gute Texte und hohe Ideale, ihre Musik wäre aber unhörbar. Völliger Quatsch ! Man muss sich nur im Klaren sein, dass einen im Fall von M.D.C. dieses furiose Gebretter mal eben für eine halbe Stunde an die Wand nagelt ohne das man die Chance hat Bier oder Luft zu holen. Die Nähe zu CRASS ist hier nicht nur in der Radikalität der anarchistischen Texte gegeben, sondern auch in der Tatsache, dass ihre „Multi death corporations“ EP auf CRASS RECORDS erschien. Die „Musik“ von M.D.C., gegründet 1979, kommt jedoch aus einer anderen Ecke. Denn wie so viele der frühen Hardcorebands kommen auch M.D.C. aus dem Punk. Nur wurde ihnen dieser zu lahm, antriebslos, schunkelig und inhaltsleer, so dass der Weg zum furiosen, schnellen Hardcore eine logische Konsequenz war. M.D.C. waren der radikale Aufschrei des amerikanischen Undergrounds, der nichts als Verachtung und Hass übrig hat für den Ku Klux Klan, Rednecks, Homophobie, die verlogene Doppelmoral der Kirche, die Unterdrückung durch den Staat, das vermeintliche Idylle der Familie, die heile Welt und all die verlogene Scheisse, die einen tagtäglich erdrücken, in die Knie zwingen und vernichten möchte. Ihr grenzenloser Hass galt jedoch in erster Linie den Bullen, die das ganze System am laufen halten, was sich in hasserfüllten Stücken wie „Dead cops“ und dem Titel „Millions of dead cops“ äußert. „No war, no KKK, no fascist USA!“ Es dürfte ausser Zweifel stehen, dass M.D.C. eine der absolut kompromisslosesten frühen Hardcorebands waren.
Auf dieser LP findet man ihre besten Songs und die vielleicht größte Bandhymne „John Wayne was a nazi“. Der Songs mit dem markanten Basslauf am Anfang stellt John Wayne an den Pranger, der als Cowboy-Idol ein Symbol für Unterdrückung und Polizeistaat darstellt. „John Wayne was a nazi. He liked to play SS”.
Auf Tour waren M.D.C. gerne mit ihren Gesinnungsgenossen von den DEAD KENNEDYS unterwegs. Die Band existiert noch heute und ist nach einigen Durchhängern zuletzt wieder sehr geil gewesen. Ihre neueren Platten sind zwar nicht übel, aber im Grunde überflüssig. Vielleicht ist das für die Band eine bittere Erkenntnis, aber all ihre Platten nach 1984 braucht keine Sau.

Soweit Teil 1. Wie es weitergeht, erfahrt ihr in PLASTIC BOMB #75. Und es werden noch einige wirklich unsterbliche Platten kommen, die auch in 50 Jahren noch ihre Hörer finden werden. Soviel kann ich euch versprechen. Micha.-


TOMMY GUN
Always True
CD

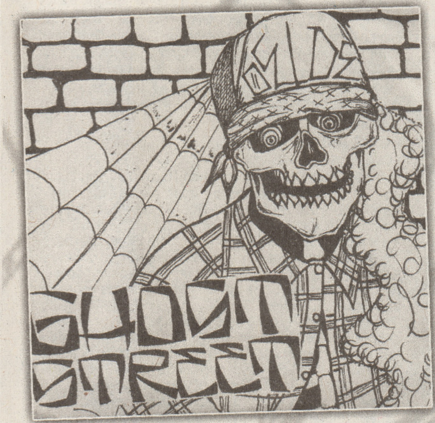
Where have all the cool
Punk Rock Bands gone?
Here you got one!
Directly in your face!
Fans of GENERATORS, ANTI FLAG &
SOCIAL DISTORTION will love it!
www.myspace.com/tommygunpunk

BONSAI KITTEN
DONE WITH HELL CD
FEMALE FRONTED KILLBILLY FROM BERLIN!
THE ALBUM! THE SWEETEST PAIN! THE REVELATION!
GET THE HOTTEST SHIT AVAILABLE RIGHT NOW!
INCL. GUEST VOCAL BY KOEFTE/MAD SIN!
WWW.MYSPACE.COM/BONAIKITTENBAND
www.wolverine-records.de
www.myspace.com/wolverinerecords
BONSAI KITTEN
盆栽子猫
DONE WITH HELL
SOUL FOOD

GHOST STREET

GHOSTSTREET...ich weiß gar nicht mehr, wann genau ich auf diese Band gestoßen bin. Ich hatte deren Demo mal vor einiger Zeit besprochen und war vollkommen überrascht gewesen eine Hardcore Band aus Deutschland zu hören und zu sehen, die sich mit ihrem Coverartwork vollkommen der SUICIDAL-Schiene hingegibt. Soll heißen es gibt Totenschädel mit Bandanas, hochgeschobene Baseball Mützen als auch Karo-Hemden zu sehen. Das ist eben genau jenes Outfit vieler Gangs aus Venice und Los Angeles in Kalifornien. Mir fiel dann auf der Homepage von GHOSTSTREET auf, das die Leute aus der Band EXAKT GENAUSO KRASS aussehen wie die Gangs aus L.A., dabei spielen sie allerdings einen vollkommen krassen Hardcore Punk Stil, der mich regelrecht begeistert hat, weil sie wissen wie man so richtig schön knüppeln kann. Ich sehe dieses Interview mit GHOSSTREET aus Oelde im NRW als eine Form von "Support your local scene" an, denn inzwischen verbindet mich eine enge Freundschaft mit Gitarrist Nico Sanelli. P

PLASTIC BOMB: Kannst du uns ein bißchen über die Gründung von GHOSTSTREET erzählen, seit wann es Euch gibt und wie Ihr angefangen habt?



Nico: GHOSTSTREET wurde 2006 aus den Resten von JUST US! gegründet, die restlichen Pflegefälle wurden schnell gefunden, einmal wurde am Bass gewechselt da unser alter Basser beruflich wegzog. Aber wir fanden ganz schnell einen super Ersatz in dem grandiosen EL Stephano, einer lebenden Legende am Bass.

PLASTIC BOMB: Where the fuck liegt Oelde? Darf man Euch Bauernpack nennen, damit man endlich eins von Euch auf´s Maul kriegt...? Nein, mal ehrlich, was geht bei Euch in der Gegend ab? Was spielt sich so Szenetechnisch an, gibt es noch andere Bands, oder gute Clubs für Konzerte?

Nico: Oelde liegt mitten im schönen Münsterland, im Herzen Nordrhein Westfalens und was das Bauernpack betrifft irrst du dich gewaltig! Wir sind schlimmer!!! Wir sind richtige Redneck-Hinterwäldler und wenn du Nachts in unsere Gegend kommst, dann schau dich immer um, ansonsten baumelst du sehr schnell an der nächsten Öllaterne mit der Mistforke in deinem großstädtischen Schliessmuskel!! Ok, mal ernsthaft...in Oelde gibt´s die Alte Post, im Umkreis das Juzze Ennigerloh, wo wir neulich mit OHL alles in Schutt und Asche geleg haben. Im "Hot" in Warendorf ist auch eine Menge los. Und Bielefeld und Münster sind gleich um die Ecke. Ein paar gute Bands gibts hier auch z.B. meine Vatos von HAVOC 302, die herrlichen HC spielen.

PLASTIC BOMB: Wenn man sich die Fotos auf Eurer Homepage ansieht, dann überkommt einen gleich das Gefühl, das man Euch „Respekt" entgegen bringen sollte. Ihr seht ja schweineverwegen aus mit Euren full-sleeve Tattoos als auch mit den Bandanas. Spielt Ihr nur die „Harten", oder seid Ihr wirklich so?

Nico: Wenn du willst kannst du dir den Iro abschneiden, die Nieten aus deiner Lederjacke puhlen und sie zusammen mit deinen Idealen über die Wupper pfeffern, doch Tatts sind nicht auswechselbar und wenn du so vollgeballert bist, hast du die Brücke sowieso hinter dir abgebrochen und die Gesellschaft kann dich am Arsch lecken!!! Das ist mehr wert als Arschgeweihe....you know...!?!?! Mit Härte hat das alles weniger zutun...ich sach mal so...wir versuchen mit Allen klarzukommen....klappt aber nicht immer...haha....

PLASTIC BOMB: Wenn man sich das Cover Artwork Eures Demo ansieht, dann hat man das Gefühl GHOSTSTREET gehören zur SUICIDAL Family und stammt aus Venice in Kalifornien und nicht aus Oelde. Was fasziniert Euch so sehr an dem Suicidal Look?

Nico: Der Bro, der für uns die Sachen zeichnet war früher Skater und ist immer noch ein Suicidial Maniac, ein Fan der ersten Stunde sozusagen. Ausserdem kann er nicht´s anderes zeichnen. Wenn die anderen das machen würden hätten wir brennde AKW's oder ähnliches zu bieten!!!

PLASTIC BOMB: Wie steht Ihr ansonsten dem Gang-Dasein gegenüber, denn die Bandanas und Tattoos sind ja eigentlich Äußerlichkeiten, die zu den Chicano Gangs in South-Central Los Angeles passt?

Nico: Jeder, der sich einer Gang anschliesst und bereit ist in ihrem Namen zu töten, sollte sich besser selbst erschiessen!! Block hin, Block her...das ist Schwachsinn hoch zehn, teilweise tierhaftes Revierverhalten, einfach lächerlich! So ein Schwachsinn triffst du wohl bei den kleinen Gangster-Bushidos und anderen I.Q.-Flüchtigen!

Was den Tattoo-Stil betrifft kommen vieler unser Stecher aus der Bikerszene, wo früher dieser Schwarzweiss Stil aus den späten 70er und 80er Jahren verbreitet war. Überall hingen diese Jack Rudy Flash-Zeichunung herum, an denen wir uns reichlich bedient haben. Kennt den hier einer noch...schäetze nicht...!?! Kennen wohl alle nur Miami Ink...haha!!

PLASTIC BOMB: Musikalisch lasst Ihr allerdings den totalen Hardcore Hammer heraushängen. In welcher musikalischen Tradition seht Ihr Euch verhaftet?

Nico: Du kennst ja die Songs von unserem Demo. Mittlerweile sind es an die 20 Songs und die Punk-Einflüsse sind im Vormarsch und den Hardcore haben wir etwas zurückgedreht. Wir wollten die Stücke noch schneller und brutaler machen und haben deshalb die Breaks rausgenommen, da die Songs so straighter wirken. In Anlehnung an musikalische Traditionen würde ich uns schon alleine durch die deutschen Texte in einer Reihe von Bands wie AMEN 81, BOMBENALARM, RAWSIDE oder HAMMERHEAD sehen.

PLASTIC BOMB: Welche Bands aus der Hardcore Punk Bands haben Euch eigentlich beeinflusst?

Nico: Im Grunde ist das ein Prozess, der ja schon im Kindesalter angefangen hat, mit Metal a la MAIDEN, PRIEST...usw, über Hardcore hin zum Punk zu allem anderen Möglichen!! Von A wie AGNOSTIC FRONT bis Z wie FRANK ZAPPA. Jeder spuckt seinen Senf in den Napf...!!

PLASTIC BOMB: Wie sehr seht Ihr Euch der DIY-Punk Rock Szene verbunden?

Nico: Absolut und zu 100%!!! Wir kommen aus ihr und bleiben in ihr!! Das ist ´ne blöde Frage für Hinterwäldler, hör ich gerade hier...haha!!

PLASTIC BOMB: Auf ein paar Fotos seid Ihr auch mit schweren Motorrädern zu sehen, bzw. Freunde von Euch sind in Rocker Clubs. Mischt Ihr da mit oder hängt das einfach mit alten Kollegen aus Oelde zusammen?

Nico: Ach ja....ein paar Fotos haben wir bei unserm Bro im Hinterhof gemacht und der fährt halt Harley, so einfach ist das!!?? Er schraubt auch gerne in den Buden von verschiedenen Leuten, kann sein das da einer im Club ist oder so?!?! Ansonsten ist bei uns keiner bei solchen Clubs...wär ja noch schöner! Bescheuerte Unterwerferei...ha-ha, nee...das wäre nichts für uns. Die Hälfte hier schafft´s ja nicht mal zum Arbeiten....ha-ha!

PLASTIC BOMB: Thema Tattoos: was verbindet Ihr mit Euren Tätowierungen? Aussagen zu bestimmten Lebensabschnitten und Erlebnissen, oder als Lebensgefühl für eine Gruppe von Leuten, die die Gesellschaft in den Arsch tritt?

Nico: Und denen die Gesellschaft am Arsch lecken kann!!!!!!! Jawohl.......!!!!!!!!

PLASTIC BOMB: Wo lasst Ihr Eure Sachen stechen? Gibt es da bevorzugte Hautveredler, die Ihr frequentiert?

Nico: Viele Leute aus unserem Umfeld stechen schon eine Ewigkeit selber, also bleibt alles in der Familie!! Ansonsten Ralf FINLINE aus Düsseldorf, Dieter von ELEKTRISCHE TÄTOWIERUNG aus Köln-Mühlheim...viel wurde auch in den USA gemacht, nicht zu vergessen unseren Bro Marlon, der zeitgleich bei FINELINE und ELEKTRISCHE TÄTOWIERUNG...der Arsch..hehe!!

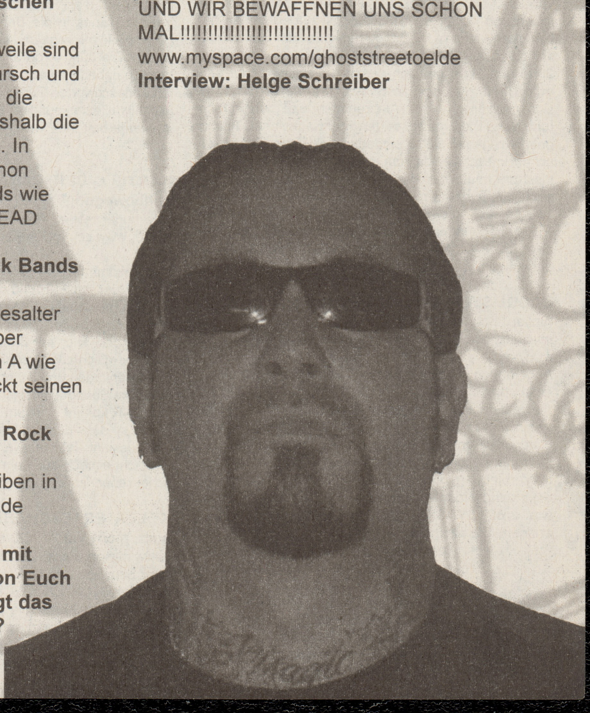
PLASTIC BOMB: Du hast mir letztens erst gesagt, dass Euer Demo bereits ziemlich alt ist und dass Ihr inzwischen eine Reihe viel besserer Songs am Start habt. Wann werdet Ihr etwas Neues aufnehmen, bzw. gibt es Pläne das ein Platten Label etwas von Euch rausbringt?

Nico: Wie gerade erwähnt sind es mittlerweile 20 Songs geworden. Wir haben viele neue Songs geschrieben und gespielt und wollen das jetzt mal vernünftig aufnehmen...so dass das im Frühling mal was wird!!?? Plattenlabel.....ich würde mal sagen Pastic Bomb...kennste doch bestimmt, den Verein...oder..haha!!??

PLASTIC BOMB: Noch irgendwelche abschließende Kommentare?

Nico: Stay
Hardcorpunk!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Tötet Dieter Bohlen wenn ihr ihn trefft!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Bomben auf Bayern und
Texas!!!
Bei Neugründung der RAF bitte kontaktieren!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Al Kaida für den
Bundestag!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
UND WIR BEWAFFNEN UNS SCHON
MAL!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
www.myspace.com/ghoststreetoelde

Interview: Helge Schreiber



WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

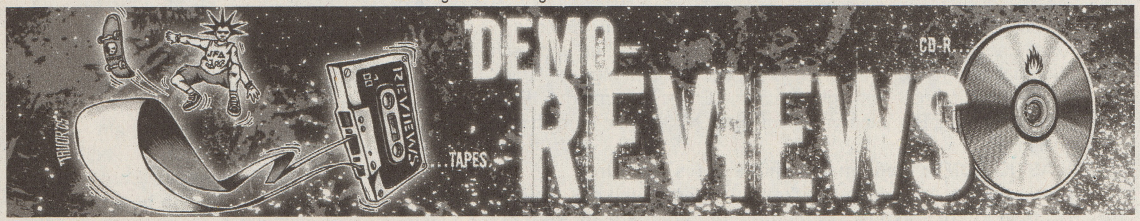
EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen! Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:
Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen
Email: hardcorehelge@plastic-bomb.de

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!

www.plastic-bomb.de



AUF BEWÄHRUNG „Sturmwarnung“ CD-R

(Riot Records, myspace.com/aufbewhrung, aufbewaehrung@googlemail.com)
Aus Greifswald stammt diese Band, die ihren Stil als „Punkrock vonner Waterkant“ bezeichnet. AUF BEWÄHRUNG gibt es bereits seit 5 Jahren und können immerhin bereits auf 50 Konzerte zurückblicken. Die Musik gefällt mir gut, bekommt man doch eine durchweg gelungene Leistung geboten. Die Songs verfügen über viel Power und Melodie und bringen die Bude gleich in Stimmung. Die CD-R kommt mit einem profimäßigen Farb-Cover im Slimcase-Look, sieht schick gemacht aus. Textlich haben die Jungs auch des Herz am richtigen Fleck, da Songs wie „Krieg“, „Wahlkampf“, Unterdrückte Seelen“ oder „Flucht in den Tod“ eindeutig zeigen, das sie diese Themen sehr gut angegangen sind. Sie suchen übrigens ein Label, das nur so am Rande.

BRUDNA SWINIA „Rose on the tracks“ CD-R

(Michael Rokahr, Klinkerweg 33, 33729 Bielefeld, Brudna.Swinia@gmx.de,
www.myspace.com/brudnaswiniabielefeld)
BRUDNA SWINIA ist polnisch und heißt übersetzt „Dreckschwein“, wobei die Band aus Bielefeld ansonsten nichts mit den aktuellen Bands aus Polen zu tun hat. Vielmehr besteht BRUDNA SWINIA lediglich aus zwei Leuten, die ihre Gitarre und das Schlagzeug so gut in Szene setzen, das beim Anhören der CD-R gar nicht der Eindruck aufkommt, das hier etwas fehlen würde. Die Band selbst bezeichnet ihren eigenen Stil als „harten und dreckigen Rock´n´Roll, der irgendwo zwischen Ramones, Motörhead und Misfits“ liegen soll. Das stimmt durchaus, da man in Anbetracht der Songstrukturen als auch des Gesangsstil nicht an diesem Eindruck vorbeikommt. Die einzelnen Songs bewegen sich zum großen Teil im Midtempo Bereich und sind mit viel Melodie versehen. Ab einem gewissen Alkoholpegel bin ich gerne bereit mir live so einen Sound anzuhören, wobei ich allerdings kein Pegelsäufer bin. Wenn man die Songs zum ersten Mal hört, braucht es einige Zeit, bin man mit ihnen warm wird. Oder Klartext...bei Bohlen würde der Sänger von BRUDNA SWINIA nicht in den Re-call kommen. Diese CD-R kommt inkl. einem professionell gedruckten Farbcover inkl. Texten im Innenteil.

E330 "2003-2008" Cass.

(myspace.com/cruste330, bandzone.cz/e330)
Bislang waren mir E330 aus Komarno in der Slowakei kein Begriff, aber nachdem ich diese Kassette gehört habe, ist mir vollkommen klar das es sich bei E330 um eine astreine Crustcore Band handelt, die im Zeitraum von 2003 bis 2008 bestand und eine ganze Reihe von rauen und krachigen Crust Songs aufgenommen hat. Um genau zu sein 27 Songs befinden sich hier auf dieser Kassette. Die Aufnahmen werden ab den Jahren 2005 und 2008 deutlich besser und bieten eine sehr gute Übersicht über die Schlagkraft dieser Band, die sich musikalisch mit den Jahren mehr und mehr in Richtung frühe Extreme Noise Terror entwickelt hat. Textlich gesehen geben E330 eindeutig politische und gesellschaftskritische Texte zum Besten, die zeigen wie angepisst die Leute aus der Band sind. Es liegt dem Tape auch ein Textblatt mit englischen Übersetzungen bei. Warum sich die Band gerade nach Citronensäure (E330) benannt hat, bleibt mir weiterhin ein Rätsel. Wie auch immer - hier bekommt man das volle Crust-Brett geboten.

GLOOMSTER "Dreck unter den Nägeln" CD-R

(Julian Schmidt, Christianstr. 14, 99817 Eisenach, myspace.com/gloomstergrind, gloomstergrind@googlemail.com)
Angefangen hat diese Band 2009 als Studioprojekt mit einer starken Grindcore-Kante. Anfang 2010 hatten sich die Leute aus dem Projekt entschieden auch live aufzutreten und zudem ihren Sound auch noch in Richtung Hardcore, Punk und Crust geöffnet. Das, was man hier zu hören bekommt, kann ich kaum noch mit Grindcore in Verbindung bringen, denn die Jungs hauen jetzt astreinen Hardcore Punk raus, welcher mich an Bands wie z.B. RAWSIDE oder schwedischen Dis-Core erinnert. Die elf Songs wurden im eigenen Studio sehr gut aufgenommen und warten jetzt sozusagen nur noch darauf von einem Label "richtig" veröffentlicht zu werden. Die Texte sind allesamt auf Deutsch und bieten ziemlich gut verarbeitete Themen, wie z.B. bei den Songs "Scheinfreiheit", "Halbherzige Weltverbesserer", "Aufgefressen vom Kommerz", "Toleranz/Ignoranz", "Revisionisten" oder "Paranoia". Klasse, echt! Speziell der Song "Revisionisten" gefällt mir vom Text her saugut. Die Band liebäugelt auf ihrer Demo CD-R zwar immer noch mit dem Grindcore Schriftzug, den man kaum entziffern kann, aber ich würde mir wünschen wenn diese Band bald deutschlandweit bekannter werden würde. Hierfür suchen sie noch ein Label, welches interessiert ist. RAWSIDE, RECHARGE, GLOOMSTER...die Eisenacher passen in diese Reihe von qualitativ guten Hardcore Punk Bands mit ihrer tollen Mucke und Texten, die kompromisslos und gnadenlos gegenüber der scheiß Gesellschaft sind! Am Ende der Aufnahme spielen GLOOMSTER mit "Staatsfeind" von CANALTERROR und "Asozial" von TOXOPLASMA auch noch zwei verdammt geile Coversongs. So cooool!!!

HIER KREPIERT – Cass.

(E. Matschy, Wunstorfer Str. 79, 30453 Hannover, www.hierkrepiert.com, xinfo@hierkrepiert.com)
Schön, das man immer wieder von Bands überrascht wird! HIER KREPIERT aus Hannover haben uns eine Kassette zugeschickt, die kein „richtiges“ Cover hat, sondern es wurde lediglich mit Edding der Schriftzug „Hier krepiert“ auf die Hülle der Kaufkassette aufgemalt. Ich vermutete zuerst, das irgend etwas in Richtung Keller-Proberaum-Rumpel-Punk auf mich warten würde, aber selten habe ich dermaßen daneben gelegen wie bei dieser Band. Wenn ich mir das gesamte Auftreten der Band (Tape, Internetauftritt) ansehe, dann komme ich zur Meinung, das sie das alles vorsätzlich so dilettantisch machen. Die meisten der Songs auf dem Tape wurden definitiv in einem sehr guten Studio aufgenommen, wobei mich allerdings viel mehr die Musik aus meinem gewohnten Hörrhythmus heraus gebolzt hat!!! Rein formell gesehen ist die Musik von HIER KREPIERT eher Alternative Rock, denn hier wird auch nicht ansatzweise schnelle Punk oder Hardcore Musik gespielt. Muss ja aber auch gar nicht sein, denn die Songs von HIER KREPIERT haben trotzdem einen deutlichen Punk Touch, vor allem was die angepisste Stimme des Sängers betrifft. Zwischendurch gibt es immer mal wieder Proberaum- oder Live-Songs zu hören, die ebenfalls richtig krass rüber kommen.

IN-SEKTEN "Demo N tage" CD-R

(www.myspace.com/insekten, band@in-sekten.de, 3,- Euro plus 1.45 Euro Porto)
Warum ich es mir seit Jahren immer noch "antue" Demos zu besprechen? Weil in jeder zweiten bis dritten Ausgabe eine Band dabei ist, deren Demo ein wirklicher Hammer ist, deren Songs einfach nur klasse und eine richtige Wohltat sind. Und jetzt ist es endlich mal wieder soweit...das Demo der IN-SEKTEN aus Oettingen in Bayern hat mich VOLLSTENS überzeugt, denn sie spielen tollen flüssigen Punk Rock, der vor allem von der absolut herausragenden Sängerin Birgit getragen wird. Die 6 Songs wurden zwar "nur" im Proberaum aufgenommen, hören sich aber besser an als viele andere Studioproduktionen. Mir gefällt der raue Charme dieser Aufnahme wirklich sehr gut, dazu verfügen die einzelnen IN-SEKTEN Songs über viele Melodien und grandiose Songstrukturen, die mich echt mitreißen.

JACQUES SHE ROCK „Disco Graphy Tape“ Cass.

(YaKKuZi-Tapes, myspace.com/mattdamonsucks, www.spasticfantastic.de)
Vor knapp zwei Jahren kam das fulminante drei-Song Demo der Dortmund Jungspund-Punker Rocker heraus, die mich regelrecht begeistert hatten. LEIDER habe ich bislang nur diese drei Songs gehört, aber nun springt Yakkuzi Tapes in die Bresche und veröffentlicht eine Diskografie mit sage und schreibe 20 Songs. Well done, Boys!!! Die Jungs von JACQUES SHE ROCK sind so herrlich unbedarft und spielen deutlich hörbar einen tollen unbeschwerten Punk Rock Sound. Das Tape kommt inkl. allen Texten auf dem Innencover, dazu ist das Tape in Handarbeit sehr passabel verschönert worden. Toll, toll, toll!

KARTELL DER CARACOLES „Schraubengegenbewegung“ CD-R

(Alexander Röhm, Alfred-Trappen-Str. 42, 44263 Dortmund, www.schneckenwettessen.de, 5,- Euro inkl. Porto)
Hier bekommt man Punk Rock aus dem Ruhrgebiet zu hören, der sich irgendwie wohltuend von anderen Bands unterscheidet. Keine großartige Anbiederung an andere Bands oder Stilrichtungen, sondern einfach „nur“ Punk Rock. Hier mit deutschen Texten versehen, die sich energisch auf persönlicher als auch sozialkritischer Ebene entladen und dennoch ohne Plattitüden auskommen. Die Soundqualität ist gut ausgefallen, die bedrukkte CD-R kommt in einem Plastik Jewel Case und Farbcover, so dass das Teil hier nach einer „richtigen“ Kauf-CD aussieht. Ist sie zwar nicht, kommt aber dadurch vielleicht einfach auch ein ganzes Stück weit sympathischer rüber. Ich bin positiv überrascht von dieser Band.

KOLLATERALSCHABEN "Ich kapiers doch auch nicht Vol. 1" CD-R

(www.myspace.com/kollateralschaben)
Alter Schwede...34 Songs befinden sich auf dieser CD-R von KOLLATERALSCHABEN aus Schleswig-Holstein. Mit ihrer Musik, die so rau und ungestüm aus dem Box quillt, erinnern sie mich sehr an NEUE KATASTROPHEN aus Hamburg. Die 34 Songs wurden gnadenlos innerhalb von 45 Minuten aufgenommen, zudem kann man sich diese Songs auf der Myspace Seite der Band kostenlos herunterladen. Das hier hat echt Charme, denn die Jungs kommen total minimalistisch rüber und sind textlich eigentlich gegen ALLES! Zum Beispiel der Song "Hundehalter" geht gegen "Köter", beim Song "Hafenstraße" geht es gegen die "Scheiß Hafenstraße". Es ist absolut sympathisch, das diese Band auf der Aufnahme bei jedem Song am Anfang immer kurz ins Mikro schreit, WOGEGEN es geht. Hier kriegt jeder sein Fett weg und man hört wie chaotisch diese Band ist. Man darf diese Band mit ihren provokanten Aussagen nur nicht zu ernst nehmen. Auf dem CD-R Cover steht zudem: "Punk in seiner Urform: laut, dreckig, provokant, unangespannt, spontan, kreativ und GEGEN ALLES!". Yes, dat isset! Es geht weiter auf der CD-R gegen "Grillen", "Bullenschweine", "Kapitalismus", "Labels", "Autonome Kinderläden", "Hochverrat", "Graue Zonen" oder auch FÜR "Nazi schlachten". "Ich kapier´s doch auch nicht" hat die gleich epische Breite wie der ultramega-Punker AUWEIA Slogan "Dat is Punk, dat raffst du nie" und wird hiermit von mir in den Adelsstand eines „durchgeknallten deutschsprachigen Punk Rocks“ erhoben. Die Aufnahmequalität ist rau, räudig und verdammt goil!

LIFE ENDS „Deutschland Verrecke – Demo 2009“ Cass.

(www.kink-records.de, myspace.com/lifeendsgrindcore)
Die Songs von LIFE ENDS wurden bereits Ende 2009 als CD-R veröffentlicht, kommen nun aber auch noch als Tape-Version daher, wobei die Tapeverpackung richtig edel aufgemacht aussieht. Das Tape kommt ohne Plastikhülle aus, denn lediglich als eine bedruckte Kartonhülle sieht das Teil viel besser aus. Wie beim Grindcore üblich wird ein widerliches Foto eines zu Tode gefolterten Menschen als Cover verwendet, wobei ich es dieser Grindkapelle hoch anrechne, das man ihre Texte zum großen Teil verstehen kann. Gegrunze Fuck off, sage ich da nur! Textlich gefällt mir z.B. der Song „Hartz IV Terrorcamp“, „Toughguy“ oder „Leiharbeit macht frei“. Humoristisch wird es dagegen beim Song „Deutschpunktexte“ wo es simpel und einfach heißt: „Mehr habe ich nicht drauf, mir doch egal“. Grandios, nicht?! Ha-ha! Die gesamte Kritik am Deutsch-Punk auf acht Worte reduziert. Kommt inkl. einem Mini-Booklet, wobei mir das Foto von Angela Merkel (wo sie TOTAL hässlich aussieht) mit der Unterschrift „Merkel du Hurensohn“ super gefallen hat. Ich habe mich vor Lachen fast in die Buxe gepisst. Grindcore for Grindlovers!

MIDWAY "Kidnapped by Aliens" CD-R

(www.midway-music.de)
MIDWAY stammen aus Schneverdingen in Norddeutschland und bieten sechs Songs zum Besten, die musikalisch mit schönen Melodien und Singalongs zu beeindrucken wissen. Auf ihrer Homepage findet man den Hinweis "Musikalisch findet man uns sicher irgendwo in der Mitte von No Use For A Name, Hot Water Music und Motion City Soundtrack. Auf der Bühne gibts für uns nur das Motto PARTY". Was soll man noch mehr dazu sagen. Es geht um Party und schöne lockere melodische Punk Rock Songs, deren textliche Inhalte um Themen wie "Boys and Girls", "Metalheads", "Kidnapped by Aliens" oder "Sickboy" handeln, soll heißen eher um Lifestyle als um inhaltlichen Protest gegenüber der Gesellschaft. Musikalisch haben sie einiges auf dem Kasten und machen ihre Sachen wirklich sehr gut, keine Frage. Lieber solch einen Sound als die Bohlen-verseuchten Charts in Deutschland. Aufgeklärte Leser des PLASTIC BOMB werden die Musik von MIDWAY schon genau einzuschätzen wissen.

MÜLHEIM ASOZIAL „Demo 2010“ CD-R

(C. Leven, Von Sparr Str. 10, 50961 Köln)
Ja...ich habe zuerst auch gedacht, was die meisten von Euch beim Lesen dieses Bandnamens denken werden...Mülheim an der Ruhr....Hometown solcher grandiosen Punk Rock Helden wie LOKALMATADORE, RUHRPOTTKANAKEN oder der legendären Bruderschaft TANGO UNITED. Dazu passen sowohl die Musik als auch die Texte wie die Faust auf´s Auge, denn MÜLHEIM ASOZIAL spielen astreinen Punk Rock der ´77er Richtung mit vielen „Ahhhs“ und „Ohhhs“, wobei sie sich textlich auf einem sehr sehr hohen SCUMFUCK Level bewegen. Davon zeugen Texte wie bei „Mülheim bleibt dreckig“, „Kevin lebt jetzt von Hartz IV“, „Kotze“, „Bier gegen Bullen und Deutschland“ oder „Wir sind Mülheim Asozial“. Wer auf oben genannte Bands steht, wird hier mit diesen elf Songs (28 Minuten Spielzeit) sehr viel Spaß haben. Die Soundqualität stammt eher aus dem Proberaum, ist dennoch durchweg passabel geworden. Letztendlich kann man dann am Ende darüber hinwegsehen, das MÜLHEIM ASOZIAL gar nicht aus dem Ruhrgebiet stammen, sondern aus dem minderbemittelten Stadtteil von Köln. Im Booklet steht keine Adresse verzeichnet, daher musste ich mühsam nach dem Umschlag suchen, bis dieser mir die o.g. Adresse offenbarte. Auch in Köln gibt es Vollassis, aber hallo!

M.V.D. „Live 1988 bis 1991“ Cass.

(Truemmer-Pogo, c/o Danilo Prechtl, Helgolandstr, 15, 01097 Dresden, 2.50,- Euro)
Von M.V.D. ist ja vor kurzem eine LP auf TRUEMMER POGO erschienen, so gibt es jetzt
für „Fans“ eine Ergänzung. Auf diesem Live Tape befinden sich drei Live Aufnahmen mit 43 Songs von M.V.D. aus den Jahren von 1988 bis 1991, nämlich aus Lieto in Finnland (1988), in der „Villa“ in Berlin-Kreuzberg (1989) und im „Conne Island“ in Leipzig von 1991. Das Tape selbst kommt mit einem doppelseitigem Cover (die Frontseite mit den Bandfotos kommt in Farbe) und auf der Rückseite die Texte. Die Kassette selbst ist mit einem bedruckten Aufdruck versehen, also alles richtig gut durchdacht und schön aufgemacht. Die Musik selbst ist eben typisch M.V.D., so wie man sie kennt und schätzt. Allerdings ist die Aufnahmequalität auf meiner hier vorliegenden Kassette nicht gut, da viel zu leise ausgesteuert und zu rauschig (zu viele Höhen).

THE NELSONS - riot, baby ! CD

(www.the-nelsons.de)
Wenn man den ganz frühen Amipunk mit etwas Rock´n´Roll kreuzt, dann kann man durchaus in Tübingen landen. Denn von dort stammt die Band THE NELSONS. Die 6 Songs der CD klingen sehr bodenständig, erdig, viel Midtempo, ohne Bombast und fette Produktion. Nett, passabel, mit guten Momenten. In der Gesamtheit aber nur durchschnittlich, weil die Songs es nichts schaffen aus der Masse hervorzustechen. Dafür fehlt ein eigener Charakter. "New church" gefällt mir sehr gut, weil hier eine weibliche Stimme den Gesang ergänzt und die Western-Gitarre wunderbar im Vordergrund platziert wurde. Die CD geht unterm Strich ok, schafft es aber nicht etwas Bleibendes zu schaffen. Micha.-

NEON BONE „Royal Ascot“ CD-R

(www.myspace.com/killallhumanrecords, www.myspace.com/555581776, kostenloser Download über die Homepage; wer ne CD-R haben will: 2,- Euro plus Porto)
Diese Plastic Bomb Ausgabe scheint angefüllt zu sein von Veröffentlichungen, die von einem bis maximal zwei Leuten eingespielt wurden. Im Falle von NEON BONE aus Münster ist nur Lars am Start, der in Bands wie FRESS-FEIND und CLEAN SHEETS spielt und dazu auch noch das KILL ALL HUMAN Records Label betreibt. Wie leicht ist es heute, bitte schön, „mal eben“ eine Platte herauszubringen? Lars schreibt dazu „Ich hatte gerade zwei Wochen Urlaub, da hab ich endlich mal Zeit gehabt meine Solo-Scheibe aufzunehmen und zu veröffentlichen. Nur ich und mein 8-Spur Kassettenrecorder“. Und wollt Ihr wissen, wie sich das Resultat anhört?!? Mein Fazit: ABSOLUTE HAMMER GRANATE!!! Lars spielt mit NEON BONE so dermaßen geile melodische Punk Rock Songs, das ich eigentlich gar nicht fassen kann, das er das hier alles alleine aufgenommen haben will!!! Die englischsprachigen Lieder bewegen sich im Dunstkreis von Bands wie SCREECHING WEASEL oder den RAMONES, was vornehmlich an dem super guten melodischen Gesang liegt. Hier kann man gar nicht anders als ständig beschwingt mitzuwippen. „Hiermit kriegst du jedes Mädel herum“...fällt mir dazu noch ein. Kommt inkl. einem Farbcover, sieben Songs. Eins der besten Demos der letzten Jahre!

PURIS ANI CD-R

(www.puris-ani.de)
Hier das erste Demo einer neuen Hardcore-Punk Band aus Berlin. Bislang hatte ich noch nichts von dieser Band gehört, aber die vier Songs auf ihrem ersten Demo gefallen mir musikalisch recht gut. PURIS ANI stehen für deutschsprachigen Hardcore Punk, der durch die Bank schnell gespielt wird, allerdings ohne dabei zu knüppeln. Die Songs kommen insgesamt sehr flüssig und teilweise auch melodisch rüber, allerdings ohne belanglos zu wirken. Sehr positiv sind mir auch die Texte aufgefallen, die starke politische bzw. antifaschistische Inhalte haben. In dem Song "Distomo" geht es um die gleichnamige griechische Ortschaft, in welcher am 10. Juni 1944 Soldaten der 4. SS-Polizei-Panzergrenadier-Division im Zuge einer "Vergeltungsaktion" 218 Einwohner erschossen, die nachweislich an den Partisanenkämpfen unbeteiligt waren. Distomo wurde außerdem auch niedergebrannt...soll heißen: niemals dürfen derartige Gräueltaten das Nazis vergessen noch vergeben werden! Aber auch die Texte zu den PURIS ANI Liedern "Mühsam" (sozusagen eine Hymne auf unsere Anarcho-Szene in Europa), "Friedlich sein" (Kampfansage gegen die Gesellschaft und Politiker) und "Splittern" (hierbei geht es um die Protestbewegung in den 70er Jahren innerhalb der US-Armee in Vietnam und Kambodscha, wo unbeliebte bzw. menschenverachtende Offiziere durch Handgranaten Angriffe umgebracht wurden) wissen zu beeindrucken. Die Songs wurden zwar "nur" im Proberaum aufgenommen, sind aber dennoch recht gut geworden und versprühen genau den richtigen DIY - Charme den diese Art von Musik braucht. Von dieser Band würde ich gerne noch mehr hören und vielleicht klappt es bald auch mal mit einer richtigen Studioaufnahme.

RIVA PHOENIX TRIBE „Heil Satan!“ CD-R

(www.myspace.com/rivaphoenixtribe, rivaphoenixtribe@gmx.net)
Hier hat jemand von der Band ein wirklich treffendes Info geschrieben, das ich in der Form gerne übernehme: „RIVA POENIX TRIBE vermischen gnadenlos verschieden Stil populärer Musik der letzten fünfzig Jahr und verarbeiten sie zu einem eigenwilligen Endprodukt, der Freunden vom Schubladendenken das Blut in den Adern gefrieren lässt. Punkig-wütende bis dadaistische Texte ergänzen die Geräuschkulisse“. RIVA PHOENIX TRIBE sind ein Industrial-Punk-Trio aus dem Schwarzwald, das nur mal am Rande erwähnt. Das hier erinnert mich musikalisch an alte DEVO oder auch THE NORMAL Sachen, wobei der deutsche Gesang das Ganze wieder einen ganz anderen Touch verleiht. Die Texte selbst würden jeder „reinen“ Punk Band gut zu Gesicht stehen, da Textzeilen wie „Laß´ dich klonen und fick dich selbst“ im Lied „Klon“ meinen, na sagen wir mal, „Intellekt“ durchaus anzusprechen wissen, ha-ha! Selig sind die Einfältigen...danke, DAS habe selbst ICH verstanden. Songs wie „Tote Seelen“, „Schief gewickelt“, „Fanatisch“ oder „Mutant Brain Controller“ gefallen mir, auch wenn sie nicht viel mit dem traditionellen Punk Rock zu tun haben. Aber dennoch sind R.P.T. keine Synthi-Band, sondern verwenden die traditionelle Bass-Gitarre-Schlagzeug Instrumentierung. Erinnert mich an viele Bands vom Anfang der 80er Jahre und gefällt mir ausgesprochen gut.

POGO FUER ALLE !!!

Großhandelspreisliste anfordern!

BASTARDS - Maailma palaa ja kuolee EP
Unglaubliche 10 Songs Finnen-HC von 1982! Re-Release der Kult-EP auf Propadanda Records! Kommt wie das Original in verschiedenen Cover- und Vinylfarben!

DIE FANATISCHEN FRISÖRE

FANATISCHE FRISÖRE–s/t LP
Einer der letzten grossen DDR-Punk-Klassiker endlich auf Vinyl: Das komplette grandiose Tape von 1989! Die ersten 500 Stück mit furioser Live-EP, aufgenommen beim Frühlinxfest der Alösakirche im April 1988!

BURNT CROSS
CARCASS OF HUMANITY

BURNT CROSS – Carcass of huma nity LP
Neue geile Anarcho-Band aus England, die musikalisch wie auch textlich sehr stark an CRASS erinnert!
Repress von 300 Copies in rotem Vinyl!

DEMNÄCHST:

HAUSVABOT
WELCHES LEBEN?

HAUSVABOT – Welches Leben? LP/CD
Neues Meisterwerk der Berliner Pogo-Punx! Wieder massig Hits mit tollen mehrstimmigen Gesängen!

MÜLLSTATION
WIR SIND DABEI!

MÜLLSTATION – Wir sind dabei LP/CD (1993)
Zum 30 jährigen Bestehen der DDR-Kult-Punkrocker das längst überfällige Re-Release des ersten Albums! Hits ohne Ende !!!

TORNADOS
GLEICH KNALLT'S, DJANGO!

DIE TORNADOS – Gleich knallts ... 10"
Ostdeutschlands Ska-Band #1 meldet sich zum 15 jährigen Bestehen mit einer neuen Scheibe zurück! Inklusive dem Hit „Scooter girl"! Kommt mit geilem Vierfarbposter + Downloadcode! Limitiert auf 500 Stück!

Neue KATASTROPHEN
HAUSVABOT
pascow
SOLI-EP
TOTALSCHADEN

HAUSVABOT/PASCOW/NEUE KATASTROPHEN - Totalschaden Split-EP
Soli-EP für HAUSVABOT, denen vor 2 Jahren das komplette Equipment + Merchandise aus dem Bandbus geklaut wurde!
Je 2 exklusive Songs von NK + HAUSVABOT sowie ein neuer von PASCOW!

HöhNIE Records
An der Kuhtränke 7
31535 Neustadt
Germany
Tel. / Fax: ++49 (0)5032/6 32 93
EMail: post@hoehnierecords.de
www.hoehnierecords.de

Punk-Label + Vertrieb

Vinyl * CDs * T-Shirts * DVDs * Videos

CDs im Vertrieb von BROKENSILENCE !!

Pissgelbe Punkliste mit viel Deutsch-Punk, Weird System-Special, Kultplatten aus Skandinavien, Finnland, Brasilien, Osteuropa, UK etc. sowie viele Sonderangebote gegen 0,55 Rückporto oder unter www.hoehnierecords.de im Internet!

SCREAMING MONKEYS „Night at the bay“ CD-R

(myspace.com/screamingmonkeys333)

Die schreienden Affen stammen von der Insel Usedom und sehen auf einem beiliegendem Foto noch relativ jung aus, wobei sie sich stimmlich bereits wie alte Rekken anhören, soll heißen schön kehlig und direkt gerade heraus. Zehn Songs befinden sich auf dieser CD-R, die professionell in einem Studio aufgenommen wurde, wobei sich SREAMING MONKEYS deutlich im Fahrwasser einer Band wie C.O.R. bewegt, wobei ich das positiv meine. Textlich halb auf deutsch und halb auf englisch, mit ein paar richtig guten Texten wie bei „Schreie nach Frieden“ oder „Wacht auf“. Die Jungs sind auf Label Suche, nur für den Fall...

S.G.D. - CD-R

(Daniel Ali, Kötnerholzweg 11, 30451 Hannover, www.myspace.com/sgdsogehtsdahin)

S.G.D. Aus Hannover spielen urwüchsigen deutschsprachigen Hardcore Punk, der bereits vor einiger Zeit (April 2009) im Proberaum aufgenommen wurde, wobei die Soundqualität allerdings richtig gut geworden ist. Hört sich wie aus einem Studio an. 16 Songs befinden sich hier auf dieser CD-R an, wobei 11 Songs aus dem Proberaum stammen und weitere fünf Songs live aufgenommen wurden. Songtitel wie „Scheiß Spießer“, „Eure heile Welt“, „Wutanfall“, „Mach´s Maul auf“ oder „Blutrausch“ deuten deutlich darauf hin, das hier ein großes Potential an Angepisst-sein auf die Gesellschaft heraus geschrien wird. Die Songs werden vom dualen Mann-Frau Gesang von Tobi und Anja getragen, während die Resttruppe auf ihre Instrumente eindrischt, als wenn es kein Morgen mehr geben würde. Mir selbst ist die Musik von S.G.D. etwas zu eintönig, dennoch möchte ich klar und deutlich zum Ausdruck bringen, wie sehr ich das Urwüchsige an dieser Aufnahme schätze und das die fünf Leute aus der Band genau das verkörpern, was sie sind: non-konforme Punks!

SIMPLE TWISTER „AAK-Tribute EP“ CD-R

(Markus Bock, Waldweg 15, 37539 Windhausen, 5,- Euro inkl. Porto)

SIMPLE TWISTER ist ein Ein-Mann Projekt, wobei Markus ansonsten ausschließlich Skate-Punk spielt. Aber er schreibt, das er einen Riesen Bock drauf gehabt hat ein AAK-Tribute einzuspielen. Gesagt, getan, daher hat er jetzt mal eben fünf Songs von AAK (der Klassiker Deutschpunk Band aus Hamburg) eingespielt, und zwar „Deine Meinung“, „Nazi Gegner“, „Spießer“, „TV sucks“ und „Konsum“. Er macht seine Sache richtig gut, denn die Aufnahme hört sich richtig prall und fett an und orientiert sich mit seinen Versionen der alten AAK-Songs stark an den Originalen. Nicht der Überhit, aber dennoch eine hörenswerte Tribute-Leistung. Wenn man sein eigenes Ding macht, dann darf man es sich auch erlauben nach fünf AAK-Cover Songs auch noch zwei eigene Songs im AAK-Stil auf die CD-R zu packen. Hut ab vor der Arbeit, die sich Markus hier gemacht hat.

SPÄTZLESDRECK "Dreggat bleiba!" Cass.

(Cornelia Spengler, Meerweibchenstr. 3, 76829 Landau, spaetzlesdreck@gmx.de, myspace.com/spaetzlesdreck)

Oh-hauer-ha!!! Die Schwaben-Mundart Punk Rock Band Nummer 1 ist mit ihrer mittlerweile dritten Veröffentlichung am Start. In meiner Review zur letzten Kassette hatte ich noch gerügt das der Sänger meiner Meinung nach zu viel hochdeutsch singen würde. Das konnten SPÄTZLESDRECK natürlich nicht auf sich sitzen lassen und schrieben mir daraufhin folgenden Brief: "Hallole, Herr Helge Schreiber, also ois sag i dr: zum Lacha gangat mr net in dr Keller! Mir lachat au amol uf dr Stroß odr wo´s uns hald bassd. Außerdem - wie kommat sie oigentlich drauf, dass unsre Tegschd net auf Schwäbisch san? I glaub i schbenn! Bisch selber en Schwob odr wieso kosch du des so gut beurdeila? Heilandsack! Auf unsre Konzertla tobt naddirlich dr Mob. Was denkscht du? Mir machat halt en sauguada Punk wo´s koi Halda gebt. Do schreiat älle mit ond machat Ramba Zamba. Bei ons steppt dr Bär! Außerdem machat mr a Hammershow. Wenn´d des verpasch bisch selber schuld. Also jedenfalls hädda mr dohanna a neis Tape, wo mr unsern ganza Hass gega Älles drauf aufgenomme hen. Do kenntsch doch eigentlich no a Review macha für eier Herbschdausgaba von eierm Bläddle Plaschdig Bomb. Machat ses gut, sie Schrieberling. Bis zum nägschda Tape. Griaßle, die Spätzle. PS: Du beibsch dei Läba lang en Depp ohne a Spätzlesdreck Kassett". Na...? Das ist doch mal ein Hammer, oder?! Selten so gelacht, ha-ha! Aber am aller herrlichsten ist der Song "Feierstuhl", wo wir vom PLASTIC BOMB aufgrund meiner letzten kritischen Review abgewatscht werden. Es geht in dem Song um einen mächtigen Schiss, den man nach einer Feier hat und wo leider kein Klopapier vorhanden ist...aber "zum Glück ischs Plaschdig Bomb multifunktional". Ganz großes Kino! Endlich erkennt mal jemand, dass unser Drecks-Punkerheft auch als Klopapier verwendet werden kann. Musikalisch gesehen geben SPÄTZLESDRECK 10 neue Songs zum Besten, wo so richtig schöner dreckiger Punk Rock gebolzt wird. Und meine "zu viel Hochdeutsch"-Kritik hat dazu geführt, das zwischen den einzelnen Songs jetzt immer so´n Schwabenheini in breitester Mundart daherbabbelt. Insgesamt eine richtig gute Punk Rock Kassette mit coolen Songs über´s Vollsaufen, Bullen, Spätzle-Lifestyle als auch über andere feine Punk Rock Themen. Mein Lieblings Schwaben Spruch, den ich jemals gehört habe, war vor ein paar Jahren bei interaktiven Spielchen mit einer Schwäbin beim Zelten auf einem Open-Air: "Br auchscht koi Gummi...kannscht neilaufe lasse!"!!! Ha-ha! Und wie steht es so schön auf dem Promozettel der Band? "Kulturell sind wir auf dem Tiefpunkt, aber da halten wir uns!".

V/A "Go Veg(etari)an - or eat fascist, not animals" C-90

(Manuel Korell, Alte Schulstr. 20, 51570 Windeck, Manu-K84@gmx.net; Tape ist umsonst - nur 2,- Euro Portokosten)

Dies ist einer der musikalisch vielleicht besten Sampler der vergangenen Monate wenn nicht gar Jahre. Was aber auch, wenn mal ehrlich ist, nicht so ganz schwierig gewesen ist, diese sehr gute Zusammenstellung auf die Kette zu bekommen. Manuel hat einen Sampler zum Thema Vegetarismus zusammengestellt, der seine Einstellung zu dem Thema mit 30 passenden Songs von bekannten Bands verdeutlichen soll. Man bekommt zum großen Teil Musik von bereits veröffentlichten Platten zu hören, wie von PROPAGANDHI, MUFF POTTER, DRITTE WAHL, GOOD RIDDANCE, IGNITE, YOUTH OF TODAY, LOS FASTIDIOS, aber auch unbekannte Bands wie BALANCE, NO MORE FEAR, SET IT STRAIGHT, NAJ ONE, NUEVA ETICA uvm. bieten ihre Songs zu besten. Dieser Sampler wird zudem von Vegan Wonderland unterstützt, so das man hier sehr feine Mucke zu hören bekommt, bzw. es liegen 2 Infoflyer zu Vegan Wonderland als auch ein Aufkleber bei. Das Coverblatt braucht nur eine kurze Erklärung "Meat is murder! Farmed animals are crowded in tiny cages, mutilated without painkillers, beaten, and have their throats slit for meat, dairy, and eggs. End the violence. Choose vegan!". Das Tape ist kostenlos, weil es sich um Tapes handelt die bereits vorher bespielt worden waren. Manuel hat eine Kiste voller Tapes "vermacht" bekommen und hat diese einer, meiner Meinung nach, hervorragenden weiteren Verwendung zugeführt. Die Texte aller Songs drehen sich um das Thema Vegetarismus bzw. Veganismus. Die 90 Minuten sind insgesamt durchweg sehr unterhaltsam.

V/A "...Por und Musica Combativa!" CD-R

(Banderas Negras, c/o Andreas Bähr, Schulstr. 22, 67714 Waldfischbach, myspace.com/banderasnegrasdiy, smash-homophobia@gmx.de, 5,- Euro plus 1.45,- Euro Porto)

Das hier ist ebenfalls ein echter Hammer Sampler! Hat jemand von Euch schon mal etwas von Punk und Hardcore Bands von den kanarischen Inseln gehört? Na...dann solltest du dir auf JEDEN FALL mal diesen sehr geil aufgemachten und musikalisch richtig feinen Hardcore Punk Sampler zulegen. Andreas vom BANDERAS NEGRAS Label besucht seit langen Jahren befreundete Punks auf Gran Canaria und möchte die dortigen Bands auch in unseren Breitengraden etwas bekannter machen. Insgesamt zehn Bands aus Gran Canaria geben 2-3 Songs auf diesem CD-R Sampler zum Besten und die Jungs räumen richtig fett ab. Und mit JUNTAKADAVERES und REPRESION 24 HORAS werden, so ist es geplant, im März kommenden Jahres auch die beiden besten Bands von der spanischen Insel auf Tour nach Deutschland kommen. Diese beiden Bands sollte man sich auf jeden Fall nicht entgehen lassen, denn beide Bands passen wie die Faust auf´s Auge in die Programme der hiesigen AZ´s und Juzis. Wer Konzerte veranstaltet, der sollte sich gleich mal mit Andreas in Verbindung setzen. Auf diesem Sampler bekommt man Hardcore Punk der wirklich allerfeinsten Art und Weise zu hören, wobei natürlich der spanische Gesang zu einem sehr eigenen rauen Charme beiträgt. Dieser sehr fein aufgemachte Sampler ist zudem als Benefizsampler gedacht, wobei das eingenommene Geld dazu beitragen soll die Flugkosten für die Bandmitglieder mitzufinanzieren. Der Gran Canaria Sampler kommt in einer DVD Hülle mit beiliegendem 12 seitigem A6 Booklet, Banderas Negras Aufnäher, Aufkleber und Button...also ein richtig gut gelungenes DIY-Rundherum-Glücklich-Paket, wobei ich nach wie vor schwer begeistert bin, das es derart gute Hardcore Punk Bands auf Gran Canaria gibt. Well done!!!

V.A.: VARNING FÖR PUNK - Schweden Punk Teil 3 - 2xTape

(www.myspace.com/humanparasit / blutpogo(at)gmx.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Es gibt sie doch noch, die guten alten Tapes !!! In Zeiten, wo Demos gerne auf CD-R gebrannt werden, sind Tapes ziemlich out und leider stark in den Hintergrund getreten. Aber scheissegal. Denn nun veröffentlichen 2 meiner besten Freunde, Bäppi vom HUMAN PARASIT Fanzine und Micha K. von BLUTPOGO Records, gleich ein Doppel-Tape, prall gefüllt mit fantastischem Punk, Hardcore, D-Beat und Crust aus Schweden !!! Das ist Balsam für meine Ohren. Schweden hat so eine Menge grandioser Bands hervorgebracht... Micha ist seit vielen vielen Jahren ein großen Fan des schwedischen Punks. Bäppi kam durch das geniale "Punk Illegal" Festival 2010 in der Nähe von Göteborg auf den Geschmack und ist nun Feuer und Flamme. Jeder hat ein Tape zusammen gestellt, so dass unterm Strich unglaubliche 91 (!!!!!) Songs zu hören sind !!! Richt gelesen - 91 Songs !!! Und das für vergleichsweise super wenig Geld. Und es liegt sogar noch ein 16-seitiges Booklet bei mit Infos zu den Bands. Wahnsinn !!! Vertreten sind Bands wie SKITKIDS, KNUGEN FALLER, ASTA KASK, KAMIKATZE, DÖDSDÖMD, M:40, BEYOND PINK, RADIOAKTIVA RÄKER, STREBERS, IMPERIAL LEATHER, SISTA SEKUNDEN, SLÖA KNIVA, WOLFBRIGADE, BABOON SHOW, HARDA TIDER, MÄSSMÖRD, SJU SVARA AR, NITAD, SKITSYSTEM, TOTALITÄR, MOB 47, VICTIMS, MISANTROPIC, TO WHAT END?, INSURGENT KID, TRISTESS, SÖTLIMPA, KRIGSHOT und viele viele mehr. Der Erlös wird der "Punk Illegal" Initiative gespendet, die sich für illegal in Schweden lebende Einwanderer einsetzt. Das Doppel-Tape ist in der ersten Auflage limitiert auf 100 Stück. Hammergeniales Teil !!!! Es gibt viel zu entdecken !!! Micha.-

ZACK ZACK „Demonstrations-Tape Nr. 1“ Cass.

(YaKKuZi-Tapes, myspace.com/yakuzzi, www.spastic-fantastic.de)

Der Revival des guten alten ´77er Punk Rock hält nun auch Einzug in unserem Ländle. ZACK ZACK stammen aus Berlin und hören sich mit ihren Songs nach den New Yorker Bands vom Ende der 70er Jahre an, so Marke New York Dolls, Stooges oder die Heartbreakers. Also insgesamt sehr rockig angelegt, dennoch ist die Musik eindeutig als Punk erkennbar. Damals nannte man das noch Proto-Punk, weil alles so schön ungestüm und ohne musikalische Regeln oder Grenzen ablief. Ich habe keine Ahnung, ob sich die Leute von ZACK ZACK selbst in der Tradition dieser Bands sehen...vielleicht ist das einfach auch nur meine eigene kleine eingeschränkte Meinung? Wie auch immer, ZACK ZACK spielen auf dieser Kassette sieben Lieder, die allesamt auf deutsch gesungen werden und mir vom Anfang bis zum Ende richtig gut gefallen. Schön!

Die wunderbare Welt der **Propaganda**

Thema heute in dieser kleinen Rubrik rund um das ganz alltägliche Propaganda-Dauerfeuer:

„Was ist dein Bio-Arsch wert?" (Zack Zack) oder: lecker Dioxin-Eier!

Bio: profitabler Marketingtrick, trendy Gutmenschen-Getue oder Alternative zur turbokapitalistischen Lebensmittelindustrie?

Da war die ganze Nation wieder erschüttert: Dioxin im Frühstücksei. Wie konnte das nur passieren? Rücksichtslose Produzenten, verantwortungslose Behörden, unaufmerksame Supermarktketten… irgendwer muss ja schuld sein. Und schon sind die Bio-Eier plötzlich ausverkauft überall...
Aber wie kann es immer wieder zu diesen Lebensmittelskandalen kommen? Von „Landliebe" und „Alpenkühe" über engagierte Minister, die nichts anderes als die Gesundheit der Bürger im Sinn haben, bis hin zu den Supermärkten und vor allem den Discountern, die „beste Qualität zum niedrigsten Preis" bieten, alles für den Kunden, um dessen Wohl es ja nur geht… alle wollen nur unser Be$tes. Da kann es bei jedem Lebensmittelskandal ja nur an einem verantwortungslosen Marktleiter liegen, der altes Fleisch um etikettiert und neu verkauft, oder an einem gierigen Futterhändler, der Industriefette profitabel in Tierfutter entsorgt. An sich ist nämlich eigentlich alles in Ordnung, ganz sicher, es gibt Lebensmittelkontrollen und Verbraucherminister, und hier ist ja auch Deutschland und nicht Afrika. Die BILD hatte beim vorletzten Lebensmittelskandal die Sache auch nochmal extra genau recherchiert und festgestellt: auch billige Lebensmittel sind unbedenklich. Also nicht abschrecken lassen und weitermachen wie bisher. Es ist alles in Ordnung. **Propaganda!**

Und Bio? Bio ist doch ohne Gift und so. Aber ist Bio nicht nur ein Wohlfühl-Trick von diesen Lifestyle-Spinnern, wie in Lätta- und Jacobs-Werbungen? Zwar ist Lätta und Jacobs kein bisschen Bio, aber so Typen werden das sein, Designstudenten und IT-Unternehmensberater, Lehrer und Therapeuten. Und die letzten Müsli-Hippies, die noch an die Grünen und das Gute im Menschen glauben. „Bodenständige" jedenfalls fressen keinen Bioquatsch, das ist ja wohl klar! Da kann man schnell zu so einer Anti-Bio-Haltung kommen, z.B. wie auf der Zack Zack-LP zu hören (ex-Shocks, gute Platte, gute Band!!). Ich hab in der U-Bahn tatsächlich mal zwei so aufgebretzelte blöde Teeniemädels gehört, wie eine meint „Also Bio kauf ich echt auf keinen Fall", und darauf die andere tatsächlich sagt „Igitt, Bio, das würde ich nie essen!". (McDreck, eingeschweißter Wurstmüll aus Plastikverpackung und vitaminfreie Fertiggerichte gerne, aber natürliche Lebensmittel? Igitt!! „Fuck the kids" haben NoFX ganz richtig gesungen…).

Und dann kommt so ein Dioxinskandal, und schon sind Bio-Eier ausverkauft. Vielleicht ist es nur, weil es die KZ-Eier momentan weniger gab, weil eben geschlossene Legehennen-KZs ein paar Tage nicht liefern durften und Mutti dann eben notgedrungen mal Bio-Eier kauft. Aber vielleicht ahnen doch viele, dass es irgendwie gesünder ist, wenn die Tiere keine Industriefette, Fischmehle und Chemiekeulen fressen, wenn sie zu tausenden am Fließband produzieren müssen. Im Bio-Bereich gibt es nämlich keine Chemie im Futter, und im Bioladen gibt es auch keine KZ-Eier. Ist natürlich alles „unnötiger Luxus" und „Quatsch"… außer, wenn gerade „Skandal" ist und alle Angst haben, dann kann man plötzlich doch mal ein paar Cent mehr für das Ei ausgeben.

Deutschland ist das Land, wo die Menschen mit am wenigstem für Ernährung ausgeben in Europa. Fleisch oder Eier kosten heute so viel wie zu Zeiten, wo die Leute nur einen Bruchteil von heute verdient haben. Und: jeder zweite Discounter in Europa steht in Deutschland! Und Lidl und Aldi bringen von Deutschland aus ganz Europa die Segnungen von immer billigeren Lebensmitteln. In Deutschland liebt man es anscheinend, mickrige Cents am Essen zu sparen statt Tausende am Auto, und man verschuldet sich lieber auf ewig für ein Eigenheim inkl. Billigfrass lebenslang statt gut zu leben inkl. guter Nahrung, der ewigen „Billiger-Dauertiefstpreise-Preissenkungen"-Dauerpropaganda sei Dank.

Und da geben Kevin und Jaqueline plötzlich freiwillig mehr für Eier aus? Wie kommt´s? Dabei sagen die doch selbst immer, Bio ist Quatsch. Liest man ja auch immer wieder mal in der Zeitung irgendwo: Bio ist Quatsch. Irgendwer hat nach eingehender Studie mal wieder herausgefunden, dass Bio-Lebensmittel nicht mehr satt machen als Chemiefrass oder dass man Bio-Kartoffeln auch nicht weniger kochen muss, als konventionelle. Bio heilt nicht Krebs und lässt keine Haare auf der Glatze wachsen, und die Bio-Tomate schmeckt nur nach Tomate und nicht nach Champagner-Kaviar-Tomate. Und wer nur Bio-Chips und fair gehandelte Schokolade frisst lebt ungesünder, als wer nur konventionelles Industrie-Gemüse isst. Also warum „zuviel" für diesen Bio-Quatsch ausgeben? „Ich bin doch nicht blöd!". Von den „normalen" (!) KZ-Eiern stirbt man ja nicht. Wenn nur nicht so ein Schurke da Gift reinpacken würde wäre alles ok.

Und wieder mal muss jeder einigermaßen rational denkende Mensch sich fragen, warum plötzlich diese heftigen Debatten nach dem „Dioxin im Ei", wer hat das gemacht und wie kann das passieren? Natürlich will man niemals der Sache wirklich auf den Grund gehen, natürlich will man einfach weiter machen können wie gewohnt. Und natürlich sollen die Lebensmittel weiter wie bisher immer NOCH billiger werden und trotzdem absolut sicher sein. Und so ist all das Gelaber von „schärferen Kontrollen" (mit immer weniger Kontrolleuren!) und „schwarzen Schafen" (willkommene Bauernopfer) natürlich wieder vor allem eins: **Propaganda**.

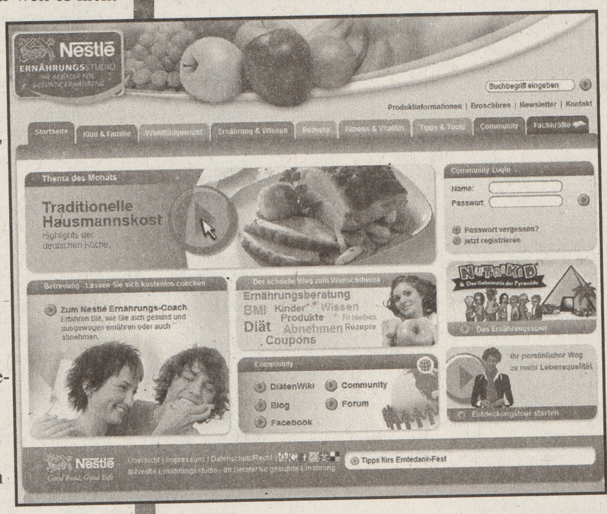
Immer wieder diese Lebensmittelskandale, wie nervig! Nach Schweinepest, BSE usw. nun Dioxin in Eier und Schweinefleisch…
Die einen sagen wieder: **nur Panikmache**, von so bisschen Dioxin stirbt man nicht gleich. Nun ja, sicher nicht „gleich"… aber bitte schön, guten Appetit, und „jung kaputt spart Altersheim", wir werden euch nicht vermissen.
Die anderen sagen: **einzelne böse Geschäftemacher** mixen ganz hinterhältig Industriefette in Futtermittel, nur wegen Profitgier. Herzlichen Glückwunsch, Kapitalismus verstanden! Profit, es geht um nix anderes. Per Definition. Das Aktiengesetz verpflichtet eine AG sogar, nix zu tun, was der Rendite seiner Aktionäre schaden könnte… Profit über alles, über alles in der Welt. Ein Manager riskiert also nicht nur seinen Job, wenn er auch mal anständig entscheidet. Nein, er kann auch rechtlich belangt werden, z.B. wenn er ein legales lukratives Geschäft unterlässt, nur weil es nicht so ganz gut für die Menschen, die Umwelt oder die Gesellschaft ist.

Und genau **so** handelt die Lebensmittelindustrie natürlich. Es geht ihr nicht um gute Ernährung, sondern um guten Profit und sonst garnix. Ihre Lobby ist stark, sie hat enormen Einfluss auf die Agrarpolitik in Deutschland und der EU. Größter Einzelempfänger von EU-Agrarsubventionen ist kein Bauer, sondern der größte (und rücksichtsloseste) Nahrungsmittelkonzern der Welt, Nestle. Kein Geld für Bio-förderung, aber die Fluggesellschaften kassieren Agrar-Exportsubventionen, wenn sie Pappfrass im Billigflieger servieren. Die EU-Grenzwerte für Schadstoffbelastungen in Gemüse und Obst sind in den 90ern z.T. sehr stark raufgesetzt worden. Das heißt, was Anfang 90er noch ungesund und verboten war, ist Ende 90er unbedenklich. Und als die in England z.B. schon erfolgreich praktizierte, einfache Ampelkennzeichnung für Lebensmittel auch hierzulande eingeführt werden sollte, da hat die Lebensmittelindustrielobby mal eben über 1 Milliarde Euro (!) ausgegeben, um das zu verhindern. Mit Erfolg. Und erst am 2.Dezember 2010 konnte man in der Süddeutschen wieder nachlesen, wie konsequent die Nahrungsmittelindustrie sich die Lebensmittelprüfer kauft, ja sogar ganze Gesetzesvorlagen diktiert und Stellungnahmen der Behörden vorformuliert, eigene Leute in Ministerien und Instituten unterbringt etc.
Es ist also viel viel schlimmer, als es die Menschen überhaupt vermuten und die Titelseiten und Fernsehnachrichten verraten!!
Aber da ist ja die viele Werbekohle der Nahrungsmittelkonzerne, da wird erst beim zu großen Riesen-Skandal berichtet, und dann ist man ganz empört und sucht schnell einen Schuldigen, außerhalb der Konzerne. Und in den Webespots laufen weiter lustige Kühe und idyllische Bauernhöfe usw.… **Propaganda**.

Hauptsache, es ändert sich nichts Wesentliches. Hauptsache, die Lebensmittelindustrie kann weiter Profit machen wie bisher. Wäre es genauso billig, ohne Vergewaltigung von Tier und Umwelt zu produzieren (also bio), dann würden sie es vielleicht auch tun, sie wollen ja nicht in erster Linie, dass Tiere oder Menschen leiden. Das ist ihnen schlicht egal, Profit ist das wichtigste, und wenn industrielle Nahrungsproduktion (Quantität durch Kunstdünger, Antibiotika im Futter, Minilöhne, Massentierhaltung usw.) nun mal profitabler ist, als naturgerechte Landwirtschaft (Qualität durch Naturdünger, Fruchtfolge, keine Chemie in Schädlingsbekämpfung und Futter usw.), dann können sie nicht anders.
Und wenn trotzdem immer mehr Menschen „bio" kaufen, wie seit Jahren der Fall, dann muss man sich in manchen Bereichen notgedrungen einfach dem Markt anpassen (bei Kleinkindnahrung macht sogar Nestle Bio!) und ansonsten mit Propaganda aus allen Rohren dagegen feuern, von „veröffentlichten Studien" gegen Bio bis eigener „naturnaher" Werbung. Naturnah… ein schönes Wort! Nah dran an Natur, irgendwie… aber nicht wirklich Natur. So wie „naturidentische Aromen", oder „natürliches Erdbeeraroma" statt Erdbeeren (das beste Erdbeeraroma kommt von einem behandelten australischen Gestrüpp… und das ist ja „natürlich"!). Man muss eben tricksen, wenn man industrielle Nahrungsmittelproduktion an die Menschen verkaufen will, die leider Gottes unbeirrbar natürliche gesunde Nahrung wollen.

Und wenn nun die Menschen also gute, natürliche Nahrung wollen, „Bio"-Etikett hin oder her, dann leben wir ja zum Glück in einer Demokratie, wo die gewählte Regierung die Interessen der Bevölkerung wahrnimmt, oder? Haha, unser beliebter Klassiker unter den Gags der alltäglichen **Propaganda**.
Tatsächlich ist es nicht so, dass die Politik gegen „Bio" wäre! Das Bundesumweltamt hat sich oft genug eindeutig geäußert, und das zuständige Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Umwelt hat eine Broschüre, in der alles haarklein drin steht, wie gut Bio für alle ist, und alle Vorteile sind da natürlich auch ungleich umfassender aufgelistet und erklärt, als in meinem kleinen Geschreibsel in diesem Punkerheft.
Nur handelt die aktuelle werte Frau Ministerin, die fesche Frau Aigner, einfach nicht danach! Ihr ganzes Ministerium ist ja auch durchsetzt von Lobbyisten der Nahrungsmittelindustrie. Diese ganzen wirren Formulierungen wie „naturnah" usw.? Mehr statt immer weniger Lebensmittelkontrolleure? Klares Verbot von Gentechnik? Förderung von Bio statt industrieller Produktion mit ihren bekannten Problemen? Nö, lieber immer nur Industriewünsche erfüllen. Papier ist geduldig, und die durchweg positiven Erkenntnisse über „Bio" stehen eben in irgendwelchen Broschüren und nicht in BILD&co.. Da steht nur **Propaganda**.
Derweil vertritt die Verbraucherschutzministerin sehr engagiert die Interessen der Industrie und nicht die ihrer Wähler, wie üblich.

„Wer auch immer an der Spitze dieses Klientel-Ministeriums ist, vertritt die Interessen der Lebensmittelindustrie." (Thilo Bode)



Wenn ich also ein noch nicht ganz verblödeter Mensch bin, der nun mal essen muss, dann muss ich doch überlegen, wie ich die Konzerne meiden kann, die ihre Milliardengewinne machen wollen, von meiner Kohle und auf meine Gesundheit und die von Tier und Umwelt. Und das geht sogar einfacher, als man glaubt. Mit Biolebensmitteln z.B.

Nun ist es nicht so, dass in Deutschland die Leute so extrem gerne schlechten Billigfraß essen, wenn sie im internationalen Vergleich so wenig für Essen ausgeben. Auch hier zeigt sich die **Propaganda**. Zwar gibt es da die (sogar von der Regierung belegte) fortschreitende Verarmung von immer mehr Menschen hier (Hartz4, prekäre Arbeitsverhältnisse) und damit „Sparzwang" auch beim Essen. Doch vor allem ist hierzulande die Konkurrenz der Supermärkte und Discounter so groß wie nirgends. Daher ist Essen hier eben einfach billiger im Schnitt, und deshalb gibt man in Deutschland statistisch so wenig aus im Vergleich. Die Leute wollen aber kein Gift im Essen. Sie kriegen es nur, weil die Lieferanten der Discounter bei dem immer härteren Preiskrieg Kosten um jeden Preis senken, und dann eben statt Obst nur Aroma in den Jogurt packen, Geschmacksverstärker statt gute Zutaten, „Analogkäse“ aus Palmfett (aus Urwald-Rodung) statt Käse auf die Tiefkühlpizza usw. Werbung mit „glücklichen“ Kühen ist billiger als Kühe tatsächlich nicht im Tier-KZ zu halten.

Wenn man z.B. sieht, wie teuer so ein Quatsch wie Actimel ist im Vergleich zu einem normalen Jogurt, oder wie viele Landliebe und Weihenstephan kaufen, obwohl die Billig-Milch daneben steht, dann wird klar, dass es genug Menschen gibt, die nicht nur rücksichtslos das billigste kaufen, denen aber außer der irrigen Werbung (Kühe, Bauernhöfe, usw.) nichts über die Herstellung und die Unterschiede von Nahrung erzählt wird, vielleicht mal von ein paar Infobroschüren abgesehen, die bei dieser oder jener Institution im Regal schlummern.

Die Schuld an den ganzen Skandalen haben eben immer einzelne „schwarze Schafe“. Und wenn es zu viele zu offensichtliche Skandale gibt, dann ist eben der geizige Konsument schuld. Hauptsache, die Profitgier der Konzerne nicht, Hauptsache das menschenverachtende (eher tierverachtende, umweltverachtende) System wird nicht grundsätzlich angezweifelt. Hauptsache, die Verhältnisse bleiben, wie sie sind, wie gehabt.

Also warum kaufen nicht viel mehr Menschen Bio? Der Bio-Anteil an der Ernährung z.B. in den (regionaler bewussteren, weniger verstädterten und wohl auch weniger lobby-regierten) Alpenländern Österreich und Schweiz ist so viel höher als bei uns. Und wenn man die Werbung der Nahrungsmittelindustrie sieht, dann merkt man, dass die Menschen möglichst natürliche Nahrungsmittel wollen und deshalb beschissen werden müssen. Würde man uns sagen, dass in „Kinderschokolade mit der Extraportion Milch“ kein Tropfen Milch ist sondern nur ein paar Milch-Restprodukte und Ausbeuter-Kakao mit Kinderblut dran (der drohende Bürgerkrieg an der Elfenbeinküste hat auch damit zu tun!), oder der „gesunde Kinderjogurt“ mehr billigen Industriezucker hat, als eine Limo, oder wenn auch nur statt der Kuh auf der Weide die echte Kuh in der Fabrik auf dem Etikett wäre, dann sähe das Kaufverhalten sicher auch hier anders aus. So aber bestimmen die Konzerne mit ihrer Werbung und Marktmacht das Konsumverhalten.

„***Der Verbraucher hat keine Macht. Das ist eine Illusion. Er stimmt natürlich jeden Tag im Laden ab. Aber wenn er nicht weiß, was in den Produkten drin ist und wie sie hergestellt werden, dann weiß er auch nicht, worüber er abstimmt.***“
(Thilo Bode)

Stattdessen liest man immer wieder mal sowas über diejenigen, die versuchen, sich eben doch gegen die Konzerne zu entscheiden: kanadische Forscher haben herausgefunden, dass Öko-Konsumenten böse sind. Sie kaufen sich durch Bio-Konsum ein gutes Gewissen, weil sie ansonsten böse sind. Ob Hamburger Morgenpost („Bio kaufen macht böse“), DIE WELT (ausgerechnet diese „seriöse“ BILD-Schwester aus dem Springer-Konzern hatte folgende Zeile nötig „Bioesser lügen öfter“!) oder die ach-so-linksliberale ZEIT („Grün kaufen, schlecht handeln“). Das merkt sich der Leser, das klingt gut: „diese scheiß-Gutmenschen sind eben doch Arschlöcher, ich habe es immer gewusst, blödes Bio-Theater, ich kann ruhig weiter machen und billig das übliche kaufen“.

Dass der Test an gerade mal 90 (!) zufällig ausgesuchten Studenten ausgeführt wurde, und die Gruppe der Öko-Konsumenten genau zwei (!) Schummler mehr stellte als die „normalen Konsumenten“ bei dem Testspiel (und mit nichts anderem ist „böse sein“ hier „bewiesen“ worden!), belegt eigentlich nur, dass es keinen wesentlichen Unterschied gibt, ob Biokäufer oder nicht. Wären es zufällig zwei Betrüger weniger statt mehr bei den Bio-Käufern, dann wäre das ebenso kein Beweis dafür, dass sie bessere Menschen sind. Es geht eben nicht um gut oder böse, wenn man Bio kauft, sondern um Qualität, um Umweltschutz und Gesundheit, um Vernunft. Aber Hauptsache, man bekommt irgendwie Bio in schlechtes Licht, so dass möglichst viele auch weiterhin keinen Grund sehen, Bio zu kaufen. So funktioniert sie eben, die **Propaganda**.

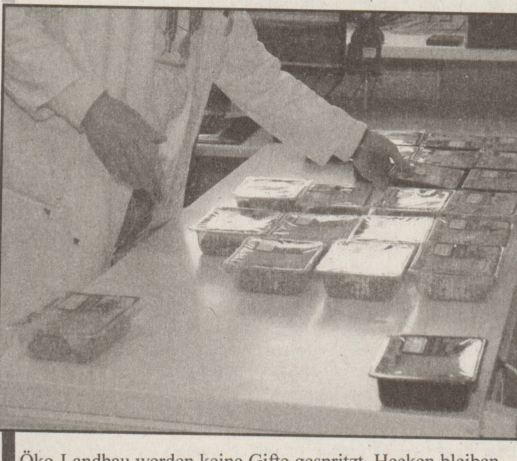
In einer normalen Welt gäbe es auch kein BIO-Zeichen auf den Bio-Lebensmitteln. Sondern stattdessen ein Warnzeichen auf den konventionellen Lebensmitteln: „Vorsicht, nicht naturbelassen, deswegen billiger!“. Denn Bio bedeutet ja vereinfacht gesagt nur „natürlich“ und „nicht-manipuliert“. Neben dem Bio-Zeichen gibt es noch Anbauverbände, die viel viel strengere Kriterien haben, Naturland, Bioland und vor allem Demeter (Anthroposophen…weia) sind die konsequentesten. Zu diesem ganzen Thema gibt es mittlerweile so viele Bücher und Internetseiten usw… ich würde da empfehlen das Kapitel in dem ohnehin empfehlenswerten Buch „Shopping hilft die Welt verbessern (ich weiß, furchtbarer Titel…) von Fred Grimm.

Aber um es kurz zu machen: Bio halte ich für eine ganz normale vernünftige Entscheidung, für mich selbst, gegen die kapitalistische Ausbeutungslogik, für Umwelt, Tier, Mensch, Regionalwirtschaft, usw. Egal, ob da auch mal Oberlehrer oder Yuppies in der Kasse stehen (unsere lieben Mitmenschen gehen uns doch sowieso überall auf den Geist, oder nicht?). Meine wichtigsten Gründe für „Bio“ kann ich schnell aufzählen:

LECKER: künstliche Geschmacksverstärker und Aromen sind nicht zugelassen, es gibt also den echten unverfälschten Geschmack. Hat man sich das konventionelle, überaromatisierte Zeug abgewöhnt, dann kann man meist nichts anderes als den echten, natürlichen Geschmack genießen! Echte Früchte statt „Fruchtzubereitung“, Vanille statt Vanillin, Olivenöl statt „Pflanzenöl“ usw. usw. Weniger ist mehr, selten war der Spruch so richtig wie hierbei!

GESUND: synthetischen Pestizide dürfen nicht verwendet werden, keine bis wenig Zusatzstoffe (über 400 in konventionellem Zeug, davon vieles allergienauslösend usw., bei Bio sind nur 40 Stoffe zulässig, nix synthetisches und die einzelnen Verbände sind noch viel strenger, s.o.), und wenn man regional und saisonal einkauft, dann ist es nicht nur billig, sondern auch erst recht unbelastet, und umweltschonend noch dazu; weniger Chemie, weniger Allergene, usw… gesünder eben!

TIERSCHUTZ (Veganer sind sowieso weitgehend auf der richtigen Seite hierbei): Bio bedeutet artgerechtere, leidlosere Tierhaltung (Scharren im Sand, Grasen auf Weide, Auslauf, Zusammenleben mit anderen Tieren usw.), auch wenn das Ende genauso brutal ist. Im Bio-Bereich werden deutlich weniger Fleisch und weniger tierische Produkte „verbraucht“, vor allem im Bioladen steht Fleischkonsum weniger im Mittelpunkt, als im konventionellen Handel, und Vegetarier und Veganer finden hier das beste Angebot, und auch wenn inzwischen viele der neuen Bioläden auch nur Supermärkte sind und keine „Tierrechtsaktivisten-Tante-Emma-Läden“: Im Öko-Landbau werden keine Gifte gespritzt, Hecken bleiben stehen usw., also gelebter Tierschutz!



UMWELTSCHUTZ: keine Spritzgifte, keine Monokulturen die die Böden auslaugen, dafür Platz für Tierwelt (Randstreifen, Hecken und Biotope), keine Gentechnik, Klimaschutz durch Verzicht auf Kunstdünger (braucht superviel Energie) und kürzere Wege durch regionale Strukturen, außerdem baut die natürliche Düngung Humus auf, der CO2 bindet, und für die Fütterung der Tiere (von denen kommt der Bio-Dünger, neben Fruchtwechsel im Anbau) wird kein Gen-Soja aus abgebranntem Urwald usw. importiert, sondern bevorzugt selbstangebautes oder regionales Zeug, mit gesicherter Herkunft.

ARBEITSPLÄTZE: weniger Großkonzerne und mehr kleinere Läden (kleinere Betriebe haben in der Relation viel mehr Angestellte, als Großbetriebe); mehr menschliche Arbeit durch weniger Chemie; in einem Discounter arbeiten weniger als im Bioladen, usw. (fast 200.000 Menschen arbeiten inzwischen in der Biobranche), im Bioladen sind die Angestellten meist gut geschult und ansprechbar, und Ausbeutung im Stile von Lidl ist nicht. Und sinnvolle Arbeitsplätze werden ansonsten ja generell nicht gerade zahlreicher…

FAIRER HANDEL: ist zwar leider nicht Pflicht bei Bio, aber wirklich sehr viel weiter verbreitet, als im konventionellen Handel, wo Kindersklaven-Blut an jeder Schokolade klebt (Ritter Sport ist da übrigens ziemlich ok!), an jeder Kaffeebohne, jedem Teeblatt und jeder Banane der Schweiß der Ausgebeuteten in der 3.Welt klebt. Die Fairhandels-Aktiven suchen eben keine Großplantagen und rechtlose abhängige Lieferanten in der 3.Welt, sondern Kleinbauern als gleichberechtigte Partner, deren Entwicklung es zu fördern gilt, und zwar durch planbare feste Abnahmen und gute Bezahlung und Know-How-Transfer, und nicht, in dem man ihnen vorschreibt, wie und was sie zu tun haben.

PREISWERT: nicht billig, sondern eben preis-wert. Und auch, weil man von dem ganzen fettbeworbenen Industriezeug ganze Tüten und große Mengen essen muss, während bei Bio auch kleinere Portionen reichen, da sie ohne Appetitanreger und Geschmacksverstärker auskommen, und es nicht immer nur riesige, aufgeblasene „Familienpackungen“ usw. gibt. Und selbst wer Fleisch isst, der wird sich wundern, wie wenig das gebratene Schnitzel geschrumpft ist. (Kleiner Tipp von mir: wie wäre es mit weniger/seltener und dafür besseres Fleisch? Lohnt sich! Für alle Beteiligten.) It´s the real thing.

Im Grunde ist die Bio-Branche zwar auch nur eine Geschäfts-Branche, aber sehr viel strenger kontrolliert und so unvergleichlich mehr mit Idealisten durchsetzt, die eben nicht Profitmaximierung antreibt, sondern aus anderen Gründen in die Branche gegangen sind (Umweltschutz, Fairhandel, Tierschutz, usw. je nach dem). Früher oder später wird es sicher auch mal „Skandale“ bei Bio geben, ein wachsender Markt mit „höherem Preisniveau“ lockt auch immer mehr Gierhälse, und wegen den hohen Ansprüchen und weil es eben immer und überall tatsächlich auch Schwarze Schafe gibt, wird es irgendwann auch mal Skandale bei Bio geben. Aber grundsätzlich ist man vor allem beim echten „Bio“ der Anbauverbände gut bedient und nicht nur Müllkippenkonsument für Nahrungsmittelkonzerne und reingefallenes Opfer ihrer Werbung.

Am liebsten kaufe ich persönlich ja soweit möglich im Bioladen, aber auch im DM-Drogeriemarkt (Alnatura-Zeux), und im Rewe (genossenschaftlich und regional) wenn es sein muss auch, obwohl Bio da nur ein Marktsegment ist und es je nach Produkt auch mal wenig bis null Überzeugungstäter gibt. Und an Discountern geht höchstens noch PLUS/Netto mit der Marke BioBio, oder Penny (der Rewe-Discounter), aber ALDI und vor allem aber LIDL/Kaufland geht überhaupt nicht, Ausbeutung pur, Bio&fair ist da nur „Hochpreis-Marktsegment“ und vor allem Feigenblatt, so hat Lidl nach den großen Mitarbeiter-Ausbeuterskandalen plötzlich mit großer Werbemaschinerie faire Produkte (ganze 8) eingeführt… **Propaganda.**

Und auch wenn im Bioladen manches nicht so spottbillig wie im Massenladen ist (vor allem Fertiggerichte oder andere stark verarbeitete Sachen, oder auch „belebtes Mondwasser“ und so Hippie-Kram…), und auch wenn mir im Bioladen häufiger mal so Lifestyle-Typen begegnen, die sich „bio“ ernähren, weil sie von „Lohas“ (Lifesstyle of health and sustainabilty… weia!) in irgend einem erbärmlichen Lifestylemagazin gelesen haben und sich gleich für besser und schlauer als der Rest halten, oder auch so nervige Gutmenschen aus einem Paralleluniversum und Oberlehrertypen, die humorlos den Rest der Welt ständig erziehen wollen: die meisten Leute sind ganz normaler Schnitt, also alles von nett über egal bis ekelhaft, und was interessieren mich schon andere Leute.

Aber warum ich im Bioladen kaufe: weil ich von gut ausgebildeten Leuten bedient werden und gutes Zeug essen will, und ich will nicht mit meinem Geld Ausbeutung von Umwelt, Tier und Mensch fördern, nur für den Gewinn von irgendwem!

Ich spare lieber an anderen, unwichtigen und viel teureren Sachen, z.B. kein Auto, kein Eigenheim, weder das allerneuste Handy noch den allerneuesten Flachbildschirm noch was uns sonst noch so an überteuertem Konsumterror und unnützem Wohlstandsmüll ständig „jetzt neu und besser“ aufgedrückt wird, um uns Kohle aus der Tasche zu ziehen. Im Bioladen haben die Sachen (meist) einen angemessenen Preis, im Discounter zahlt der Kunde nur einen Teil des wahren Preises, den anderen Teil zahlen Produzenten, Umwelt, Tier, Mitarbeiter und Gesellschaft..Billig ist eben nicht gleich preiswert…

Wer also Bio abtut als Quatsch, als Luxus für Reiche und Hippies, der hat sich nicht damit beschäftigt. Der will bloß nicht nachdenken, wenn er wieder ein Kilo Hack für 1,50 kauft oder die Tafel Schokolade für 50 Cent schnappt.

Bio ist nicht nur „Marktsegment“ oder Lifestylequatsch für Trendsetter oder Esoteriker; echtes Bio schlägt im Prinzip dem Kapitalismus ein Schnippchen, ist Qualität statt Profitmaximierung um jeden Preis.

Echte Bioproduktion aus Überzeugung bedeutet echte Nahrung statt künstlichem Nahrungsimitat, bedeutet Qualität vor Profitmaximierung, bedeutet regionale Wirtschaftskreisläufe statt Globalisierung, und bedeutet im Endeffekt: „Umwelt, Tier und Mensch“ statt nur Produzenten, Lieferanten und Konsumenten. Auf die Gutmenschen unter den Leuten an der Bioladen-Kasse scheisse ich ebenso, wie auf die Leute an der Kasse am „normalen“ Supermarkt früher.

Biolandbau sorgt für gesunde Böden und Grundwasser, sorgt für natürliche Nahrungsmittelproduktion statt Gentechnik und Konzernpatente, sorgt für Klimaschutz und bessere Ernährung, sorgt für ein bisschen mehr Bewusstsein und ein bisschen weniger Turbokapitalismus.

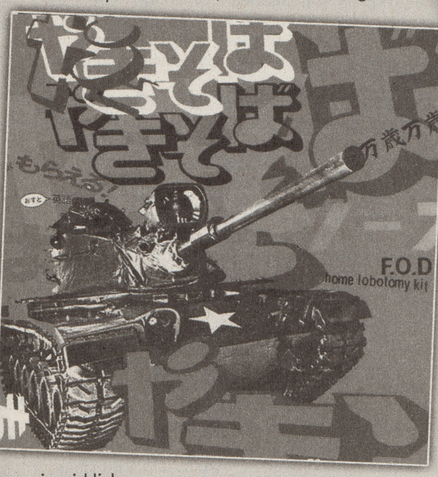
Gutes Essen macht jedenfalls glücklicher, als endloser Konsumrausch, nur für die Profitmaximierung für „die“ und ohne dauerhafte Befriedigung und gutes Leben für uns. Auch wenn uns die **alltägliche Propaganda** permanent das Gegenteil einzubläuen versucht. Scheiß Kapitalismus.

(Filme wie „We feed the world“ oder „Food, inc.“, Bücher wie “Die Essensfälscher” (von Greenpeace-Mitbegründer Thilo Bode) oder “Die Suppe lügt”, Internet-Seiten wie www.foodwatch.de oder www.schrotundkorn.de wärenals Einstieg sehr einfache Wege, mehr zu erfahren, falls dich das Thema“Essen“ irgendwie interessiert.)

FLAG of DEMOCRACY

FLAG OF DEMOCRACY sind im Kreis der 80er Jahre Hardcore Punk Bands aus den USA eine der weniger bekannten Bands, was vermutlich daran liegen mag das sie aus Philadelphia stammen. Soll heißen dass sie nie in den Genuss eines Szene-Hypes gekommen sind, wie es in Ballungszentren in Kalifornien, Boston, New York oder Washington, DC geschehen ist. Und dennoch bleibt festzuhalten, dass die 1984 erschienene F.O.D. Single „Love songs“ zu den Klassikern des amerikanischen Hardcore Punk gehört. In der Folgezeit erschienen von F.O.D. vier weitere Alben, u.a. auch auf Bitzcore Records aus Hamburg. In den 90er Jahren waren F.O.D. ebenfalls mehrfach in Europa auf Tour, was bleibende Eindrücke bei der Band als auch den Punks in Deutschland hinterließ. Vor kurzem erschien die neue „Home Lobotomy Kit“ CD, was ich zum Anlass nahm ein Interview mit Sänger und Gitarrist Jim Mc Monagle, Bassist Dave Rochon und Drummer Bob Walker zu führen.

PLASTIC BOMB: Kannst du mir mehr darüber erzählen wie und wann Ihr damals FLAG OF DEMOCRACY in Philadelphia gegründet habt?
Jim: Ich hatte damals 1982 in einem Plattenladen unseren ersten Drummer Mike kennen gelernt. Ich war damals erst 16 Jahre alt. Wir standen in dem Laden und sahen uns beide eine UK SUBS Platte an, so kamen wir ins Gespräch über Punk Musik. Ich hatte 1979-1980 als Schüler schon mal in einer „halben“ Band gespielt, wobei ein Freund Gitarre spielte und ich dazu sang. Es gab da noch ein-zwei Leute, die immer vorhatten das sie Bass und Drums spielen wollten, was dann aber irgendwie nie wirklich geklappt hat. Wir haben damals auf einem Dachboden geprobt und mein Kumpel spielte über einen kleinen Gitarrenverstärker, wobei ich versuchte lauter als der Verstärker zu schreien. Dazu habe ich einfach Texte verwendet, die mir beim Schreien einfielen, wie z.B. beim Lied „Aardvark of my dreams“, welches sich so ungefähr wie von den DICKIES oder den RAMONES anhörte. Allerdings viel rauer und dazu verwendeten wir auch noch abgedrehte Heavy Metal Gitarren Leads.



Mike spielte 1982 bereits in einer anderen Band und wollte unbedingt Schlagzeug spielen. Seine andere Band hörte im Vergleich zu unserer viel ruhiger und abgeklärter an und ging musikalisch eher in Richtung früher Brit-Punk. Wir haben dann angefangen in seinem Keller zu proben, d.h. ich an der Gitarre und Mike am Schlagzeug, wo wir solche Songs coverten wie „Love comes in spurts“ von den VOIDOIDS oder „Baby let´s twist“ von the DICTATORS. Ich hörte mir aber lieber Bands wie die DICKIES, RAMONES oder BUZZCOCKS an, weil deren Sound einfach schneller war. Dann schenkte mir ein Freund den „This is Boston, not L.A.“ Sampler, wobei mich die Songs von GANG GREEN regelrecht weggeblasen haben. Mein Ziel war es von da an schneller als GANG GREEN zu spielen...während ich aber immer noch melodischen Punk Rock im Stil der BUZZCOCKS / RAMONES spielte. Wir haben dann ein paar verschiedene Leute am Bass ausprobiert und haben uns letztendlich für meinen Freund Zeke Zagar entschieden, mit dem ich vorher schon zusammen auf Konzerte gegangen war. Zeke war ein supercooler 14-jähriger Skater, dessen Vater ein fantastischer Künstler war. Und kurz danach haben wir unser erstes Konzert zusammen mit MINOR THREAT gespielt, welches damals auf einer Sylvester Party des Jahres 1982/1983 in New Jersey stattfand. Das war auch das allererste Konzert von Y.D.I., die ebenfalls wie wir aus Philadephia stammten. Unser Konzert lief total chaotisch ab...wir sind wie verrückt herum gesprungen und ich habe mehrere Gitarre an den Abend kaputt geschlagen. Zeke und Mike sind später aber nicht gut miteinander klar gekommen, ich weiß noch nicht einmal mehr worum es damals ging. Es war irgendeine blöde Teenagergeschichte, die damals zwischen den beiden ablief. Ein anderer Freund von mir, Dave, der zu der Zeit Schlagzeug bei den BLUNDER BOYS spielte, wollte gerne bei uns Bass spielen und ist dann 1983 bei uns eingestiegen. Zeke hat dann kurz danach McRAD gegründet, wo unser Manager Ethan sang und ein weiterer Freund namens Chuck Gitarre spielte. Chuck hält McRAD bis heute mit unterschiedlichen Besetzungen am Laufen. Nachdem wir unsere erste LP “Shatter your day” aufgenommen hatte, verlor Mike das Interesse daran Punk Musik zu spielen. Er wollte grundsätzlich nur noch Schlagzeug Musik spielen, wie afrikanische, südamerikanische oder andere polyrhythmische Sachen. Bob hat dann ab 1986 den Part am Schlagzeug übernommen. Er hatte zuvor schon Schlagzeug in einer anderen Band gespielt und hing auch oft mit uns ab. Wobei er gerade mit seinen Eltern nach Michigan umgezogen war. Ich hatte ihn angerufen und gefragt, ob er bei F.O.D. mitspielen will und er hat ja gesagt. Und so besteht die Band bis heute, quasi unsere beste Besetzung.
Bob: Ich war damals im zweiten Jahr auf der Highschool, als einige Freunde und ich zum ersten Mal etwas von der Punk Szene in Philadelphia hörten. Unsere Schule war ungefähr 45 Minuten entfernt von Philadelphia, so haben wir die Schule blau gemacht und sind mit dem Zug nach Downtown gefahren. Wir sind dann dort herumgelaufen und haben nach Flyern Ausschau gehalten, sind in Plattenläden gegangen oder haben uns im Zipperhead die neusten Punk Klamotten angesehen. Damals haben bei uns oft und regelmäßig die ganzen großartigen Bands gespielt, wie BLACK FLAG, MINUTEMEN, AVENGERS, HÜSKER DÜ, C.O.C., TOXIC REASONS, DICKIES, DEAD KENNEDYS, GANG GREEN...nur um einige zu erwähnen. Und dann gab es natürlich auch gute lokale Bands, zu denen auch F.O.D. gehörten. Wir sind damals Freunde geworden, wobei wir viel zusammen abhingen und herum blödelten. Nach einer Zeit habe ich sie ein paar Mal zu ihren Konzerten gefahren und war auch öfters auf ihren Proben. Mein Freund Rob und ich waren gerade dort, als die „Love songs“ EP aus dem Presswerk kam und haben mitgeholfen Cover zu falten, Singles in Hüllen zu stecken, geheime Nachrichten in die Innenhüllen zu schreiben und dann alles zusammenzustecken. Falls jemand von Euch die originale „Love Songs“ EP zu Hause stehen haben sollte, dann könnte es sein, das Ihr eine Nachricht von mir oder Rob in der Innenhülle stehen habt. Das war noch lange bevor ich zur Band dazugehörte. Ich bin damals zusammen mit meinen Eltern für neun Monate nach Michigan gezogen, wobei ich dort ebenfalls ein paar gute Bands gesehen hatte, wie BEEFEATER, DESCENDENTS und weitere mehr. Irgendwann kam aus dem Blauen heraus dann ein Anruf von Jim, der mir erzählte das Mike aus der Band ausgestiegen sei und mich fragte, ob ich Interesse hätte mit ihnen zu spielen. Ich habe diese Chance sofort ergriffen und war innerhalb einer Woche wieder zurück in Philadelphia und spielte in meiner Lieblingsband. Wir hatten damals einen Platten Vertrag und ein neues Album draußen, spielten viele Konzerte und es stand eine Tour vor der Tür. Mein zweites Konzert spielten wir bereits mit den ADOLESCENTS und kurz danach mit den DICKIES zusammen. Ich habe niemals zurückgeschaut und bereue nichts.
PLASTIC BOMB: Du hast gerade erzählt, das Ihr Euer erstes Konzert zusammen mit MINOR THREAT gespielt habt. Ich habe herausgefunden, dass auch noch SS DECONTROL und AGNOSTIC FRONT an dem Abend spielten. Das hört sich nach einem seltsamen Mix mit zwei verschiedenen Arten von Publikum an...nach Straight Edge auf der einen Seite und Hardcore Punk auf der anderen. Kannst du uns mehr über Euer erstes Konzert erzählen?
Jim: Damals 1982 galt das überhaupt nicht als seltsamer Mix. Die Szene war damals noch so klein, das es die Aufteilung in Schubladen wie „Skinhead“, „Straight Edge“, „Metalcore“ oder was auch immer noch nicht gab. Die Bands spielten einfach Hardcore in einer Vielfalt von Stilen. Wir waren am dem Tag echt nervös und daneben - es war halt unser erstes Konzert. Und es waren ziemliche viele Leute im Publikum vor Ort, was dazu auch noch recht heftig aussah. Punks von der gesamten Ostküste waren da. Ich hatte damals fünf alte herunter gekommene Gitarren mitgebracht, die nacheinander ausfielen, daher habe ich sie voller Wut über die Bühne geschmissen und sie kaputt geschlagen. Wir müssen uns schrecklich angehört haben, aber das Publikum ist wie wild abgegangen. Ich denke mir sie mochten uns, weil wir noch so jung waren. Zum Zeitpunkt des Konzerts waren wir 17, 15 und 14 Jahre alt und gingen ab wie Sau. Ich glaube wir hätten kein besseres erstes Konzert spielen können.
Dave: Zur damaligen Zeit war es für ein Konzerteine typische Zusammenstellung von Bands. Heutzutage würde man daraus drei verschiedene Konzerte machen. Ich erinnere mich daran, das AGNOSTIC FRONT damals eine recht neue Band waren und sich damals noch nicht nach irgendeiner speziellen Band oder Stilrichtung anhörten.
PLASTIC BOMB: Ihr habt in den 80er Jahren viele Konzerte mit Bands zusammen gespielt, die man heute als die klassischen Hardcore Bands der 80er Jahre bezeichnet. Ward Ihr damals mal in den USA auf Tour und könnt Ihr uns ein paar interessante Geschichten von Euren Konzerten in den 80ern erzählen?
Jim: Wir hatten damals die Gelegenheit zusammen mit vielen geilen Killer Bands zu spielen, wie den DEAD KENNEDYS, CIRCLE JERKS, MINOR THREAT, VOID, DOA, NO MEANS NO, HÜSKER DÜ...Fuck, ich kann mich nicht einmal mehr an alle Bands erinnern. Wir waren damals mehrfach in Kalifornien und sind in 80er Jahren öfters im Mittleren Westen der USA getourt. Wir haben viele nette Leute kennen gelernt, hatten meist kein Geld, oftmals nicht genug Bezin um zum nächsten Konzertort zu kommen, nicht viel zu essen, dafür aber viele Shows, die so richtig Spaß gemacht haben. Natürlich gab es auch ein paar Konzerte, wo es recht gefährlich war. Wir haben mal ein Konzert in der Wüste in der Nähe von Las Vegas gespielt, wo leider viele Skinheads auftauchten und vor der Bühne mit amerikanischen Flaggen herumwedelten. Wir sagten ihnen, das sie sich verpissen sollen, worüber sie sich tierisch aufregten und dann außer Rand und Band gerieten. Sie fingen an sich mit den anderen Leuten aus dem Publikum zu prügeln und schlugen den Promoter der Show zusammen. Der Generator, der den ganzen Laden mit Strom versorgte, wurde demoliert, so das es Stromaussetzer gab und das Licht ständig flackerte...und dann sah ich auch noch diesen einen Skinhead, der mit einer Waffe herumlief. Wir sagten uns dann „Fuck this“, schnappten uns eine Pulle Wein und rannten in die Wüste hinaus. Der ganze Scheiß beruhigte sich dann nach einer Weile und alle Punks fuhren zu einer anderen netten Party in die Stadt zurück. Als wir ebenfalls wegfuhren sahen wir die Skins an ihrem Truck bei einem Feuer sitzen, wobei sie versuchten so richtig schön tough auszusehen, ha-ha! Das sah so komplett dämlich aus...vergnügt Euch schön in der Wüste, ihr sauharten Kerle!
Dave: Wir hatten so viel Spaß an diesem Abend, so gut wie keine Schlägereien oder Gewalt. Ein anderes richtig geniales Konzert war auf der „Farm“ in San Francisco zusammen mit RKL, was ein echter Höhepunkt für mich war. Die Leute im Süden unseres Landes waren auch extrem nett und freundlich – das war defintiv eine freudige Überraschung!
PLASTIC BOMB: Eure ersten beiden LP´s wurden auf BUY OUR RECORDS aus New Jersey veröffentlicht. Wir seid Ihr an dieses Label gekommen?
Jim: Wir waren zu dem Zeitpunkt gute Freunde von den Leuten von ADRENALIN O.D., hatten einige Konzerte zusammen gespielt und sind auch öfters mal nach New Jersey gefahren um mit den Jungs abzuhängen. An irgendeinem Punkt waren wir so oft dort, das man hätte denken können, das wir eine Band aus New Jersey sind. Es war einfach eine natürliche Entwicklung, dass wir am Ende bei BUY OUR RECORDS unterschrieben haben. Wir passten auch sehr gut zu den anderen Bands auf dem Label und ich muss dazu noch erwähnen, dass Jim und Lenny von B.O.R. richtig tolle Leute sind!
Dave: Das hat mit uns sehr gut gepasst, das wir auf diesem Label waren. Es gab keine blöde Tough Guy Scheiße und auch keine blöde heuchlerische langweilige Musik. Wir waren einfach nur Knalltüten, die Spaß haben wollten.
Bob: Die einzige Sache, an die ich mich im Zusammenhang mit BUY OUR RECORDS erinnere, war die herrliche Fahrt nach Vauxhall in New Jersey, den Spaß den wir mit den Leuten vom Label zusammen hatten und an all das großartige Gras was wir damals zusammen geraucht haben. Ich kann dir nicht mehr sagen, was in dem Vertrag genau drin stand, aber es war große Klasse die Jungs zu treffen.
PLASTIC BOMB: Später habt Ihr Eure darauf folgenden Platten auf dem Hamburger BITZCORE Label veröffentlicht. Wir seid Ihr damals mit Jürgen in Kontakt gekommen und wart Ihr damit zufrieden ein Label in Europa zu haben, das Euch unterstützt? Hattet Ihr damals zu der Zeit eigentlich auch einen guten Vertrieb in den USA, um zu vermeiden das in den USA niemand davon mitkriegen würde das Eure neue Platten in Europa erschienen sind?
Jim: Jürgen hatte uns kontaktiert. Damals hatte er Sachen von TOXIC REASONS und ARTICLES OF FAITH veröffentlicht und sich gedacht, dass wir ebenfalls in sein Programm passen würden. Er hat für uns in Europa eine echt gute Arbeit geleistet, so gut, das hier in den USA immer noch ein paar Leute denken wir wären eine deutsche Band! Wir hatten leider zu keinem Zeitpunkt einen guten Vertrieb in den Staaten.
Dave: Er hat mich damals im Haus meines Vaters angerufen. Mein Vater konnte es nicht glauben, das es Leute auf der anderen Seite des Globus gab, die unsere blöde Band gehört hatten! RAVE Records, d.h. Rich Hoak und Todd Cote, haben die amerikanische Pressung von „Down with the people“ herausgebracht und einen ziemlich guten Job gemacht. Ich selbst habe 1.000 Stück von der „Hate Rock“ pressen lassen und habe immer noch

einige hundert übrig. Kein Label hat hier in den USA „Everything sucks here“ herausgebracht. Das „Schneller – The Live Album“ war ziemlicher Mist, daher freue ich mich, das die Platte ausverkauft ist.

PLASTIC BOMB: Ihr wart damals in den 90er Jahren auch in Europa auf Tour gewesen. Wie oft wart Ihr damals hier auf Tour und gibt es da ein paar interessante Sachen von diesen Touren, die bei Euch in der Erinnerung hängen geblieben sind?

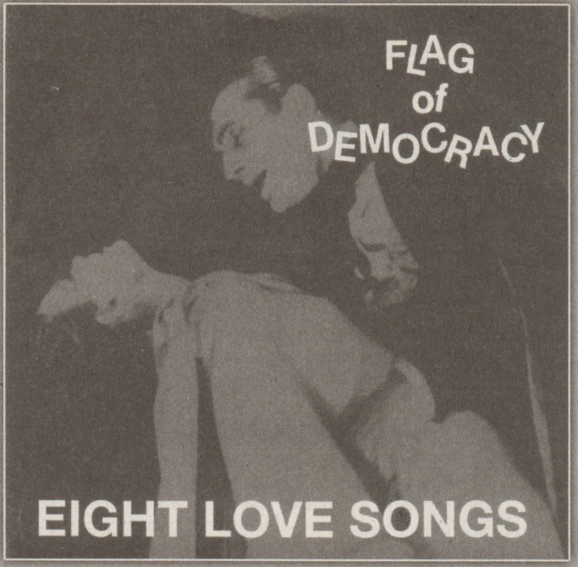
Jim: Wir waren 1991, 1996 als auch 2001 in Europa auf Tour. Es hat uns regelrecht weggeblasen, dass die Leute unsere Songs kannten und gekommen waren um uns zu sehen! Wir waren zudem total überrascht, wie gut man hier als Band behandelt wird. Wir waren es zuvor in den Staaten gewohnt im Auto auf irgendwelchen Parkplätzen zu schlafen. Und auf einmal gab es in Europa immer jemanden, der einen bei zu Hause schlafen ließ, das wir Essen und zu Trinken bekamen...oder das die Leute nach einem Konzert noch Party machen wollten...wir haben damals in Deutschland viele Sonnenaufgänge gesehen! 1991 haben wir uns noch viel Scheiße anhören müssen, weil wir Amerikaner sind. Direkt nach dem ersten Golf-Krieg waren die Leute in Europa richtig sauer auf die U.S.A.. Wir konnten nur darauf erwidern „Hey, Leute, wir hassen diese Regierung ebenfalls!!!“. Nach einer Weile haben wir dann angefangen den Leuten zu erzählen dass wir aus Kanada sind. „Ja, fickt die Amerikaner, denn sie schicken all ihren Sauren Regen nach Kanada rüber!“. Ich denke mir, dass die Leute einfach von der damaligen Situation in der Welt frustriert waren, so dass sie ihren Unmut bei anderen Leuten abladen wollten. Wir haben auf Tour viel getrunken und uns mit coolen Leuten über die Weltpolitik unterhalten. Wir hatten zuvor auch nichts Vergleichbares wie die europäischen besetzten Häuser gesehen. In Philadelphia gab es zwar auch Squats, aber die waren bei weitem nicht so gut organisiert. In unseren Squats hingen eher Kids ab, die von zu Hause ausgerissen waren und in heruntergekommenen Gebäuden ihre Drogen konsumierten. Die Häuser in Europa dagegen hatten meist gute Soundsysteme, die oftmals besser waren als in kommerziellen Läden in den Staaten. Es war ebenfalls großartig dieselben Leute auf jeder unserer Touren zu sehen. Ich denke mir, dass wir mehr Freunde in Deutschland als in den Staaten haben. Und wir waren zudem auch nicht immer die ältesten Leute auf den Konzerten. Punk Kids in den Staaten haben meist keine Vorbilder. Ältere Punks und Kids gehen nicht auf die gleichen Konzerte. Wir waren regelrecht demütig in Anbetracht der Hingabe und Ausdauer der Leute in Deutschland und Europa.

Bob: Die schönsten Erinnerungen habe ich an die ´91er Tour. Das war damals unsere erste Tour nach Übersee und alles war neu und aufregend. Damals ist für uns ein Traum wahr geworden, das wir unsere F.O.D. Tour Verrücktheiten in dermaßen viele verschiedene Länder ausleben konnten. Es war toll, als wir herausfanden, dass so viele Leute bereits so viel über uns wussten und unsere Songs live mitsangen – das war definitiv ein Hammer Bonus für uns, ein großartiger Spaß! Wir trafen tolle Leute, bekamen sehr gutes Essen und leckeres Bier, brauchten nur kurze Strecken mit dem Van zu fahren, hatten einen Fahrer als auch einen Tour Plan den wir einfach nur folgen brauchten, überall Fans...und das alles an jedem Tag in der Woche. Unsere einzige Aufgabe war es das Publikum zu unterhalten. Wir wurden dafür bezahlt, dass wir nur wir selbst waren. Und als wir dann nach Ostdeutschland kamen, hat uns das regelrecht die Augen geöffnet. Die Punks dort waren echt irre und das wir in Nazi Hochburgen spielten war überwältigend! Für uns war Deutschland unser zu Hause weit weg von der Heimat. Zum Ende der Tour wollte ich nach Dänemark umziehen!

Dave: Es war das erste Mal, das wir quasi wie Stars behandelt wurden. Es gab guten Sound, Unterkünfte, eine gute Bezahlung und etwas zu essen. Das kannte ich bis dahin nicht. Dazu gab es viele großartige und gut organisierte Konzerte und die Leute haben sich an allen Bands erfreut, die an den Abenden gespielt haben. Heutzutage ist es in den USA so, das jeder nur herum steht und sich darüber aufregt, das man so lange Aufbleiben muss, um das ganze Konzert zu sehen.

PLASTIC BOMB: Ihr habt jüngst mit “Home Lobotomy Kit“ eine neue CD veröffentlicht, die sich sehr stark nach Hardcore Punk anhört. Eben nach Musik direkt von der Basis der Szene und nicht nach einem geschönten Sound von ein paar Leuten, die älter geworden sind. Wo seht Ihr Euch heute selbst innerhalb der Szene? Erhaltet Ihr eigentlich von der aktuellen Szene in den USA noch irgendeine Resonanz?

Jim: Das hängt vielleicht mit unserer Einstellung zusammen. Wenn wir im Studio sind, dann nehmen wir viel Gitarre auf und ein paar Overdubs auf den Stimmen, aber wir versuchen nicht den Sound richtig fett oder kommerziell zu gestalten. Wenn ich Overdubs über die Stimmharmonien setze, dann schreie ich diese ins Mikrofon. Wir nehmen grundsätzlich live im Studio auf und kümmern uns nicht so viel darum, dass unser Sound sich perfekt anhört. Und bislang hat uns nie jemand Geld angeboten, damit wir unseren Sound aufpimpen. Wir hatten nie das Bestreben Rock Stars zu werden. Zu Hause spielen wir nach wie vor kleine so genannte „Basement“-Konzerte. Wir spielen hier und da auch ein paar größere Konzerte, aber meisten eben nur in dreckigen Kellern oder in gemieteten Hallen. Wir passen auch nicht wirklich in irgendeine bestimmte Schublade, ob das jetzt Punk, Hardcore oder was auch immer sein sollte. Wir kennen Leute, die uns mögen, die auch Grindcore, Old School Hardcore oder Punk Noise hören. Ich denke wir sind eine Kult Band!



Dave: Auf Konzerten bekommen wir immer noch eine sehr gute Rückmeldung vom Publikum. Anscheinend macht es sich jetzt bezahlt, das wir all die Jahre lang so hart gearbeitet haben. Wir müssen jetzt nur ein paar persönliche Sache regeln und dann werden wir wieder öfter live spielen und auch neue Sachen veröffentlichen.

PLASTIC BOMB: Ihr seid in Eurer Band F.O.D. drei Leute, die inzwischen 24-28 Jahre lang in der Band spielen. Habt Ihr jemals während all der Jahre darüber nachgedacht einen anderen Musikstil zu spielen? Die meisten Eurer Platten sind in den frühen 90er erschienen, als Grunge Musik richtig groß war und nur noch wenige Bands Hardcore Punk spielten. Was bringt Euch dazu nach all den Jahren immer noch Hardcore Punk Musik zu spielen?

Jim: Die 90er Jahre waren schlimm für uns! Aber es war auch der Zeitraum als wir entdeckt haben wie geil es ist in Europa auf Tour zu gehen. Genau das war es, was unsere Motivation aufrecht erhalten hat. Konzerte bei uns zu Hause waren übel. Wir haben mal als Opener für R.K.L. an einem Mittwoch Abend gespielt und es waren nur zwei Leute zum Konzert erschienen!!! R.K.L. war eine der weltbesten Bands jemals...und keiner ist gekommen! Ich denke dass die Leute damals ihre Hardcore Wurzeln verleugnet haben, denn sie wollten jetzt ernsthafte Künstler und Musiker werden. Sie machten Bands runter, die schnelle Musik spielten. Wir hatten dagegen nie das Gefühl, das uns die Ideen darüber ausgehen würden, wie wir uns in unseren Texten und Musik ausdrücken wollen. Wir sind damit aufgewachsen genau diese Musik zu spielen, dazu sind wir seit langen Jahren sehr gute Freunde. Wir machen genau das, was wir lieben. Und es gibt heute immer wieder junge Kids, die uns erst jetzt als Band entdecken. Das ist schon verrückt, denn sie denken wir sind eine neue Band. Es läuft sehr natürlich ab, wenn wir drei zusammen Musik machen, fast schon so wie in einer Familie, allerdings mit dem Unterschied das wir verzerrte Gitarren und ein hämmerndes Schlagzeug verwenden.

Dave: Hardcore Punk ist einfach was ich am meisten mag. Ich kann mir viele unterschiedliche Arten von Musik anhören, aber ich kann mich nur an Musik erfreuen, wenn ich der Meinung bin das unsere Band hart arbeitet.

Bob: Mir geht es da so wie Dave. Jim und ich haben immer das gespielt, was wir wollten ohne Kompromisse machen zu müssen. Schon seit den Anfängen von F.O.D. haben wir das Gefühl gehabt, das wir im Vergleich zu unseren früheren Sachen etwas Neues und Anderes spielten. Nicht das alte bekannte 1-2-1-2 System, dafür aber 1-3-1-3 oder vielleicht auch 1-3-5-1-3-5...was zur Hölle das auch immer heißen mag. Ich werde niemals müde sein Spaß zu haben.

PLASTIC BOMB: Das Artwork Eurer neuen CD ist mit japanischen Schriftzeichen verziert und zeigt dazu auch noch einen Panzer. Alles zusammen sieht das ein bisschen nach einem Godzilla- mäßigen Bild aus. Kannst du uns Euer Cover Artwork erläutern?

Jim: Unser Freund Eric Dejesus hat das Artwork gemacht. Der Panzer auf dem Frontcover stammt aus einer „Join the Army“ Anzeige aus den 70er Jahren. Die japanischen Schriftzeichen hat er damals mitgenommen, als er eine zeitlang in Tokyo lebte. Die Schriftzeichen heißen übersetzt „Nudeln“ bzw. „Leckere Nudeln“, so dass sie den Panzer in einen absurden Kontext setzen. Damit nimmt man dem Bild des Panzers die Aussagekraft und lässt es einfach nur dumm aussehen. Der Panzer auf dem Backcover stammt aus meiner Stadt und steht vor einer Veteranen Halle. Über die Blumen-Flaggen und das „Den Panzer nicht betreten“-Zeichen kann ich nur lachen, weil die Message einfach wie eine simple Wahrheit rüberkommt...ja, bleibt einfach alle von den Panzern herunter. Alle!

Das Artwork des Textblattes stammt aus einem chinesischen Kinderbuch, welches vom Krieg handelt. Hier läuft es ähnlich...man sieht süße Zeichnungen von schrecklichen Dingen, und das in einem Kinderbuch. Es passt einfach zu der gesamten Idee, wie wir das Artwork gestalten wollten. Und natürlich liebe ich auch die Godzilla Films und japanische Kunst, daher läuft das alles bei mir auf dem gleichen Level ab, ha-ha!

Dave: Schau mal unter dieser Homepage nach: http://www.easysubculture.com/

PLASTIC BOMB: Ich möchte dich nun wegen der Texte auf Eurer neuen CD ansprechen, speziell auf das Lied “Baby Zero”, welcher mein persönlicher Hit auf dieser CD ist. Die Texte hören sich nach einem Anti-Kriegs Song an und weist auch darauf hin, das du in Deutschland warst, als du diesen Text geschrieben hast. Kannst du uns erklären, was für dich der Grund war dieses Lied zu schreiben?

Jim: Das hauptsächliche Thema dieses Liedes ist, wie Krieg zu einem banalen Allgemeinplatz geworden ist. Die Amerikaner befinden sich jetzt seit einem Jahrzehnt im Mittleren Osten im Krieg und man sollte annehmen, dass sich die Leute darüber entsetzt zeigen, aber es hat den Anschein, als wenn die Mehrheit der Menschen diesen Zustand stillschweigen akzeptiert hätte...das Soldaten sterben und auch Zivilisten „zufällig“ ihr Leben verlieren. Der Teil über Deutschland stammt noch von unserer Tour von 1996. Wir fuhren nachts und hielten irgendwann an, um uns die Beine zu vertreten. Unser Stopp lag an einem kleinen Park auf einer Hügelkette. Da stand ein Denkmal des II. Weltkrieges, wo eine Statue eines jungen Soldaten über das Tal unter uns hinunter blickte. Aus der Sicht eines Amerikaners könnte man sagen, dass es sich um einen Nazi handelt, halt um eine Statue eines unserer Feinde. Aber in dieser Nacht sah ich nur diesen jungen Mann aus einer Kleinstadt in Deutschland, dessen Vater ein Schuhmacher oder Postbote war, der genau das machte, von dem er glaubte es sei richtig für seine Stadt oder Land. Genau so ging es vielen anderen jungen Leuten überall auf der Welt, die taten was sie für richtig hielten oder was von ihnen erwartet wurde. Nationalstolz als solches lässt mich regelrecht erschaudern...ich kann doch nicht auf eine verfickte Landmasse stolz sein.

PLASTIC BOMB: Noch eine Frage zu einem anderen Text. Was hat dich dazu gebracht den Text zu „Racist boyfriend” zu schreiben? Das Lied hört sich für mich so an, das, wenn Menschen älter werden, sie sich nicht mehr um ihre Einstellungen scheren, die sie einst hatten als sie noch jünger waren.

Jim: Der Text beruht auf einer wahren Begebenheit. Die Texte aller Lieder auf der Platte beruhen auf wahren Geschichten. Es gibt da diese Frau, die ich kenne, deren Freund ein total rechter Rassist ist und ständig homophobisches Gedankengut äußerte. Sie war ein Punk Girl und wollte einfach nur einen Freund haben...und für den Typen hat sie alle möglichen Entschuldigungen gefunden und Ausnahmen gemacht, was echt zu dumm war.

Zum anderen teil deiner Frage. Wir gehen nicht mehr zu jedem Konzert und hängen auch nicht mehr die ganze Zeit ab, wie wir es früher getan haben. Aber ich habe immer noch die gleiche Einstellung wie früher, wie man im täglichen Leben miteinander umgeht und wie man seine Kinder erzieht. Meine Kinder sind beide weitaus verrückter und cooler als ich. Ich warte jetzt schon auf den Tag, wenn sie eine Band gründen!

PLASTIC BOMB: Gibt es Pläne, wann Ihr in der Zukunft wieder auf Tour nach Europa kommen werdet? Wie sehen generell Eure nächsten Pläne aus?

Jim: Es wäre großartig wenn wir wieder zurück nach Europa kommen könnten. Wir haben dort viele Freunde und die Konzerte dort scheinen immer unsere besten gewesen zu sein! Jetzt im Augenblick dreht sich unser Leben darum das wir Väter und Ehemänner sind. Wir haben alle noch junge Kinder, wobei wir drei aus der Band insgesamt acht Kinder haben. Daher ist es für uns jetzt bei weitem nicht mehr so leicht für einen Monat auf Tour zu gehen, wie es damals einmal war. Zeit und Geld sind zu einer wichtigen Angelegenheit für uns geworden, da wir uns es nicht erlauben können nicht zu arbeiten oder die Kids nicht zu Schule zu fahren oder im Haushalt zu helfen. Ich hoffe, dass wenn die Kinder etwas älter geworden sind, wir noch einmal in Europa auf Tour gehen können. Ich vermisse Deutschland sehr! Und wir wollen weiterhin Platten machen, Musik schreiben und aufnehmen und Konzerte so lange spielen wie wir es können. Wir sind inzwischen alt genug um zu wissen was wir machen, da gibt es keine Entschuldigungen mehr.

Dave: Vielleicht können wir eine Video Konferenz machen?

PLASTIC BOMB: Möchtest du noch einen abschließenden Kommentar abgeben?

Jim: Vielen Dank für dein Interesse an meiner kleinen High School Punk Band. Danke an alle, die die Musik lieben, die wir seit so langer Zeit machen!

Dave: Creep Records sind voll geil! Unsere Musik ist nur an einem Ort im Internet erhältlich:http://fodchs.bigcartel.com. Danke und Prost!

Bob: KEEP THE FAITH BROTHERS AND SISTERS! Not dead yet! Cheers!

www.flagofdemocracy.net
www.myspace.com/flagofdemocracy

Interview: Helge Schreiber

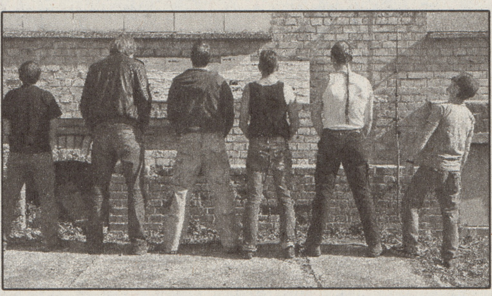
AB MIT DEM KOPF!
PUNKROCK
TRIBUNAL
Böser, eiskalter
Spaß mit Top-Stars
Spaß Action Erotik Spann

DIE KLABUSTERBÄREN

„Halle rockt!“ war einer der ersten Sätze, die ich von Roman, dem KLABUSTERBÄREN-Schlagzeuger zu hören bekam. Und tatsächlich, nach einem Jahr in der Saale-Stadt kann ich das nur bestätigen. Das hat wohl mit der Vielzahl an interessanten Konzertlocations, Kneipen, und dem freien Radio Corax(wo es auch Punkrockradio gibt) zu tun. Und natürlich auch mit so tollen Bands wie eben die KLABUSTERBÄREN. Die KLABUSTERBÄREN vereinen gekonnt traditioneller Deutsch-Punk mit etwas New-Wave, und paaren das ganze noch mit total unklischeehaften und absolut undumpfen Texten. Außerdem sind sie eine verdammt geile Live-Band, wie ich mich zusammen mit über anderen 200 Konzertbesuchern am 25. Dezember beim traditionellen Weihnachtsspringen im VL überzeugen konnte. Also nicht verpassen, falls sie mal in Euer Nähe spielen sollten. Oder einfach mal an einem 25. Dezember nach Halle kommen, es zahlt sich aus!

Bei der Pressefragestunde waren anwesend:
E: Ecki
H: Helge
Ri: Ringo
Roc: Rocky
Rom: Roman
L: Latti

L: Stellt Euch doch mal vor
H: Ich bin der Helge, der Älteste! Reicht das? Gitarrist! Bandbegründer mit dem Herren da drüben, der sagt das dann auch noch mal…
Ri: Ich bin der Ringo, und spiele Gitarre, die zweite…
Roc: Grüß Gott, ich bin der Rocky, und spiele Keyboard.
E: Ich bin der Ecki, Gründungsmitglied und Gesang.
Rom: Ich bin Roman, ich spiele Schlagzeug.
H: Mayo fehlt noch, der ist heute nicht da.
Ri: Ja, Mayo spielt Bass.
L: Und ihr kommt alle tatsächlich aus Könnern, Bitterfeld, Wolfen und der Neustadt, so wir ihr im Song „Wir sind KLABUSTERBÄREN“ singt?
E: Ja, genau!
H: Wir haben auch noch einen Quoten-Wessi mit dabei.
Roc: Ich komme aus Kaiserslautern.
Multi-Kultiband…
L: Wie kommt man auf den Bandnamen KLABUSTERBÄREN?
Ri: Das ist ein Slangbegriff für Kackepopel…
E: Den Bandnamen an sich haben wir an unserem Gründungskonzert bekommen, das war bei einer Hausbesetzer-Party. Und bei der Hausbesetzung dachten wir, dass wir als kulturellen Beitrag auch mal ein bisschen Musik machen. Keiner konnte Gitarre spielen, außer Helge…
H: Naja, kann man nicht so sagen…
E: So ein bisschen halt. Ansonsten haben wir halt einfach gespielt, so unter dem Motto: „Mehr als Punkrock kann nicht rauskommen.“ Dann haben wir uns eine Playlist zusammen gestellt und ein Lied von den Scherben zurecht gebastelt. Der Name ist dann quasi bei diesem Konzert entstanden, und zwar aus dem Publikum. Da sind Freunde von uns vor der Bühne gestanden, und uns dann quasi diesen Namen verpasst haben.
H: Damals noch ECKI & DIE KLABUSTERBÄREN. Bei der Villa-Konfiszierungsparty.
E: Ja, das war eine richtig geile Stadtvilla am Saaleufer, die leer stand. Und die haben wir uns eben mal kurz unter den Nagel gerissen. Wir haben da auch noch Leute in der Stadt angerufen, dass sie spontan vorbei schauen sollen. Im GiG, das ist das älteste besetze Haus von Halle, sollte an dem Tag ein Konzert stattfinden, welches eben auch zu dieser Party verlegt wurde. Wir haben da als Opener gespielt, nach uns hat dann eine Band namens N.F.P. nur ein halbes Lied gespielt, weil der Gitarrist von der Bühne gestürzt ist. Leider auch auf die Anlage drauf, aber das wurde schnell repariert. Dann haben da unter anderem auch noch MÜLLSTATION gespielt.
L: In welchem Jahr war das?
H: Das war 1994.
E: Das Haus wurde dann letztendlich 14 Tage später geräumt. Aber eben wegen dieser Geschichte haben wir uns gedacht, dass wir das ja ein wenig vertiefen könnten… Und nach mehreren Umbesetzungen ist es jetzt das geworden, was es ist.
L: Das letzte Album heißt „Verpeilt in Berlin“. Basiert das auf irgendwelchen wahren Berlin-Erlebnissen?
Rom: Es war tatsächlich so. Ich war zwar nüchtern, aber da war die Anzeige in der S-Bahn kaputt. Und ich wollte zum Hackischen Markt. Und da war eben die Anzeige kaputt, und da war ich wirklich ziemlich verwirrt… Und da bin ich immer zwischen zwei Bahnhöfen hin und her gefahren. Die Anzeige hat immer schon einen Bahnhof zu weit angezeigt… Dann bin ich wieder zurück gefahren, und habe gemerkt, ich bin gar nicht zu weit gefahren…
Ri: Ist mir auch schon passiert… Aber ich war richtig verpeilt, nämlich betrunken… Da bin ich in der Oranienburger Straße durchgerauscht… Und dann musste ich wieder zurück… Da haben sie mir die Sonnenbrille von der Nase geklaut. Aber ich hatte dann wieder eine andere Sonnenbrille auf….
L: Aber ihr mögt schon Berlin, oder?
Rom: Sagen wir so, in Berlin würde ich jetzt nicht leben wollen, aber so zum Freunde besuchen ist es schon korrekt.
L: So geht's mir auch mit Berlin.
Wie war die Entstehungsgeschichte von „Ich mach mich frei“?
Rom: Da geht es um diesen Markenwahnsinn. Und dass man nicht rauskommt, wenn man nicht wie der letzte Heinz aussieht. Oder doch. Ist ein bisschen unentschieden das Lied. Die Textzeile „Deine Mutter klaut bei KiK“ hat ein Freund von uns auf seiner MySpace-Seite gehabt. Und ich dachte nur, „Geiler Spruch“, den musst Du in irgendeinen Song einbauen. Und das hat dann bei dem Lied gepasst, da geht's ja um den Markenkram. Und dann reimt sich darauf auch noch „Deine Mutter kifft im GiG“ und fertig war der Text.



L: Steckt hinter dem Song „Bei McDonalds“ eine wahre Geschichte dahinter? Seit ihr tatsächlich schon mal nachts um halb vier in Merseburg gestrandet?
Rom: Wenn wir irgendwo südlich von Halle ein Konzert gespielt haben, dann ist Merseburg sozusagen Einflugsschneise. Und es ist oft so, dass der eine oder andere noch Hunger hat, und wir noch was essen.
E: Wir fahren immer zum selbem McDonalds nach Merseburg…
Roc: Und wehe, wenn nicht!
H: Der McDonalds hat da 24 Stunden offen…
E: Und alle anderen Textpassagen in den anderen Strophen beruht auf wahren Begebenheiten. Da kann man aus der Stadt rausfahren, und schon hebt Ringo den Arm hoch, weil er pullern muss.
Oder einmal bei einer roten Ampel meinte ich, dass der Auspuff ein bisschen komisch klingt. Mayo steigt einfach aus, und kriecht erst mal unterm Bus. Und irgendwann schaltet die Ampel natürlich auf Grün, und hinter uns jede Menge Autos…
H: Und die andere Geschichte… Da hat sich Roman bei Aral eine Flasche Jägermeister geholt…
Rom: Das war nach Dresden, da war mir tierisch kalt.
Roc: Da haben wir mit PARANOIA gespielt.
H: Schneetreiben beim zurückfahren, tierisch kalt…
Rom: Und Ecki ist immer der, der Hunger hat, und deshalb halten wir auch immer bei McDonalds.
Roc: Und wehe, wenn nicht!
L: Tanzt ihr gerne zu CURE? (Anm: Bezogen auf den KLABUSTERBÄREN-Hit „Ich tanz zu Cure die ganze Nacht“)
Rom: Das Lied war eigentlich zuerst anders geplant. Ecki und Rocky sind eben große CURE-Fans und haben immer so von den Konzerten geschwärmt. Eigentlich wollte ich so ein Lied machen, dass sich darüber lustig macht. Das ist mir am Ende nicht gelungen. Und wenn ich ehrlich bin, natürlich gibt es ein paar CURE-Lieder, die mir auch gut gefallen. Zu denen man früher in der Disco auch getanzt hat, „Boys don´t cry!“ und sowas halt. Ich bin jetzt nicht so der große CURE-Fan…
E:Aber tatsächlich wird in dem Lied geschrieben, wie es früher war. Zu DDR-Zeiten bin ich auch mit Wischmopp auf dem Kopf rumgelaufen, und weißer Tunke im Gesicht. Es war eben so, wenn man in der Disco war, und CURE gespielt wurde, am Rand irgendwelche Leute nur darauf gewartet haben, dass man von der Tanzfläche wieder runter ist. Wo man dann auch durchaus schneller den Heimweg gefunden hat, als es ursprünglich vorgesehen war. Weil man sonst wirklich den Arsch voll gekriegt hätte. Und bei vielen Leuten die ich kenne, kommen bei dem Lied auch wieder die Gefühle von früher hoch. Also, das ist so ein Remember-Lied, wenn man möchte.
Roc: Große Gefühle….
Rom: Wie gesagt, ursprünglich wollte ich mich eigentlich über CURE ein bisschen lustig machen, das ist mir nicht gelungen.
E: Ist auch heute noch eine tolle Band.
Rom: Ein bisschen ironisch ist es ja, über die Leibesfülle und Frisur machen wir uns ja lustig. Ist halt eine Mischung aus Ironie…
Roc:… und echten Gefühlen.
Ri: Große Emoband, zeigen echte Gefühle auf der Bühne…
L: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, ein so tolles Video von „Winter“ zu machen? (Anm: Das Video ist auf der HP und MySpace-Seite der KLABUSTERBÄREN zu sehen)
Roc: Wir wollten immer schon ein Video zu „Winter“ drehen, und wir haben uns halt verabredet. Da hats auch tagelang geschneit. Dann haben wir uns getroffen, und sind rumgelaufen und haben halt gefilmt.
Ri: Sollte halt ein richtiges Rockstarvideo werden…
Rom: Wir wollten mal ein richtiges Video haben, das ist das erste Video was wir gemacht haben. Und Rocky hat beruflich was mit Film zu tun. Und wenn man schon einen Experten hat, sollte man das auch nützen.
Roc: Wir sind einen halben Tag mit zwei Kameras rumgelaufen. So wie das eben auch ursprünglich geplant war. Ja, und das Schneiden war dann noch ein ordentlicher Sack voll Arbeit!
L: War es Zufall, dass bei dem inbrünstigen Gitarrensolo vorm GiG plötzlich die Frau mit den Einkaufstüten durch Bild läuft?
E: Die Leute sind einfach vorbeigegangen, und hat es nicht weiter interessiert.
Ri: Ich denke, dass die Leute Schiss hatten…
Roc: Wir haben das auch öfter gedreht, Ringo hat das Solo ein paarmal gespielt. Eben vorm GiG, und auch am Riveufer. Das ist auch drinnen.
H: Das war nicht einmal gedreht und sofort im Kasten. Und die Leute sind halt wirklich einfach vorbeigegangen. Die haben meistens nicht mal hingeguckt.
L: Im Song „Wir sind Klabusterbären“ ist mit der Textzeile „schlechte Kritik im Plastic Bomb, das sind Klabusterbären“ das PLASTIC BOMB verewigt. Jetzt in dem Kontext möchte ich mal ganz blöd fragen: Wie findet ihr das PLASTIC BOMB?
Ri: Mayo hat das im Abo, der ist jetzt nicht da. Ich lese mir das halt manchmal durch…
Roc: Das liegt dann rum, und jeder guckt mal rein…
E: Ich habe mal ein Abo gehabt. Für mich ist das PLASTIC BOMB eine coole Zeitung, weil da immer für mich interessante Bandberichte und politische Berichte über irgendwelche Aktionen drinnen waren. Und ganz besonders haben mich immer die Reviews interessiert.
L: Was waren das eigentlich für Reviews? Ich muss gestehen, dass ich sie selber entweder nicht gelesen habe, oder irgendwie an mir vorbeigegangen sind…
E: Bei der letzten Scheibe jetzt war die Kritik im übertragenen Sinne so:“ Ich lege die Scheibe ein, und hab schon was ganz fieses erwartet, und bin komplett überrascht.“ Das sollte eigentlich für die anderen Kritiken sprechen.
H: Deutschpunk-Rumpel-Disco mit Sixties-Einschlag. Es hat genau unsere Musik getroffen, auch wenns natürlich abwertend gemeint war…
E: Dem Reviewer hat es halt nicht gefallen.
Rom: Die kennen uns halt nicht, und die im Ruhrpott haben auch eine andere Mentalität. Die haben halt nix damit anfangen können…
E: Wir sind ja nicht die einzige hallische Band, die schlechte Kritiken hatte. Aber wir gehören zu den Bands, denen es egal ist…

L: Zählt mal auf, welche Platten ihr bisher rausgebracht habt

E: Vor der „Verpeilt in Berlin“ gab es die „Amerika“ und davor die „Too Old to Die Young“. Diese zwei wurden auf jeden Fall im Plastic Bomb besprochen. Und die ersten zwei Alben waren „Tage im Rausch“ und „Kifferträume“.

Roc: Die „Amerika“ ist auch richtig gut. Und die „Too Old to Die Young“ ist auch nicht schlecht…

Rom: Man muss aber sagen, dass wir im Vergleich zu „Verpeilt in Berlin“ diese zwei Platten selber aufgenommen haben, und man muss schon zugeben, dass da ein paar Fehler, hauptsächlich so Timing-Geschichten, drinnen sind. Das klingt zum Teil etwas rumpelig. „Verpeilt in Berlin“ haben wir auch selber aufgenommen, haben es aber in so einem Profi-Studio mixen lassen. Da wurde schon was zurecht gebogen.

L: Ihr macht ja jetzt auch Unplugged-Konzerte. Habt ihr das in der Vergangenheit öfter gemacht, oder ist das eine neue Facette von euch?

Rom: Ne, das haben wir schon einmal gemacht, in einer ganz kleinen Kneipe, die hieß Waschhaus. Da haben wir zwischen den Waschmaschinen gespielt. Das war 2006. Das hat damals viel Spaß gemacht, und das haben wir jetzt noch mal aufgegriffen, weil wir jetzt ein bisschen Zeit haben, was auszuprobieren.

L: Wie war das Feedback vom Publikum?

Rom: Das war super, der Laden war ausverkauft. Da mussten wir Leute wegschicken, weil nicht alle reingepasst haben. Da waren 160 zahlende Leute, plus Leute, die wir eingeladen haben. Also über 200 Leute, und das unter der Woche. Ja, und kam gut an. Mehr kann man dazu nicht sagen, die Leute haben Party gemacht…

Wir machen gerne mal so Sachen, die herausstechen. Wir haben zu Halloween auch schon eine MISFITS-Party gemacht, wo wir auch andere Bands eingeladen haben. Alle verkleiden sich, auch das Publikum. Das haben wir bisher zwei Mal gemacht, wir wollens ja nicht übertreiben. Und da haben wir und noch eine andere Band halt so MISFITS-Covers gespielt. So verhindern wir auch, dass wir immer mit dem selben Set in Halle auftreten. Wir müssen eh aufpassen, dass wir nicht zu oft in Halle spielen.

Wir lassen uns auch für jedes Konzert in Halle etwas Besonderes einfallen.

L: Ich habs leider noch nie geschafft, Euch live zu sehen…

E: Wir spielen jedes Jahr zu Weihnachten am 25.12.

L: Ist halt ein blöder Termin für mich und auch meine Freundin, da wir als Nicht-Gebürtige-Hallenser dann oft auswärts Weihnachtsverpflichtungen haben…

E: Weihnachten ist für uns halt ein toller Termin, weil alle Leute, die aus Halle weg sind, sind zu Weihnachten da. Und am 25. abends weiß niemand, was er machen soll. Da gibt es Leute, die sieht man dann echt nur zu dem Termin, einmal im Jahr. Da sind auch Leute, die wichtig sind, aber die sieht man nur da…

Ri: Und da sieht man da alle auf einmal…

Roc: Die man nicht sieht, das ganze Jahr…

L: Sind noch weitere Unplugged-Konzerte in Planung?

Rom: Köthen machen wir noch.

E: Wir haben eben noch ein Konzert in Planung, in Köthen.

Rom: Und vielleicht in Bremen. Das haben wir noch nicht ausdiskutiert.

H: Also ich bin dafür!

E: Also fix ist eben der Termin in Köthen, im Rockster 73. Das ist ein altes Kino.

H: Das ist absolut großartig da.

L: Wann nehmt ihr Eure MTV-Unplugged-Session auf?

E: Wenn MTV wieder Musik spielt….

Rom: Auf unserer nächsten CD werden wir vielleicht ein Lied von uns in einer Unplugged-Version draufgeben. Was fetzigeres als das Original….

L: Gibt es auch neue Termine von „normalen“ Konzerten?

H: Am 29.10. in Hohenmölsen.

Rom: Und am 25.12. in Halle. Großes Weihnachtsspringen.

L: Was hört ihr privat für Musik?

E: Unsere Musikgeschmäcker sind breit gefächert, eigentlich alles, bis auf Tekkno. Angefangen von Blues, was einige Leute in der Band hören, Jazz…

Rom: Britpop, Independent,…

E: Punkrock, Reggea, Ska,… Ich habe letzte Woche wieder BOB MARLEY gehört, das erste Mal nach 10 Jahren…

Rom: Unsere Musikgeschmäcker sind recht verschieden, das kommt aber auch insofern der Band zu gute, wegen der verschiedenen Einflüsse. Wenns nach mir ginge, würden wir viel poppiger sein, aber Ecki als Punkrocker passt auf, dass das nicht passiert.

Deshalb kommt auch die Mischung jetzt zu Stande, wie es sich anhört.

Meine Lieblingsbands sind CRO-MAGS und OASIS.

E: Bei mir geht's los bei RANCID…

Rom: RANCID finde ich auch toll…

E: das geht weiter mit SUBLIME, JAYA THE CAT, VOLLBEAT, das geht dann mehr in den Metalbereich

Roc: TOMTE, THE CURE und STEPHAN REMMLER.

Ri: Punk, Metal und Jazz…

H: Das reicht auch, Punk, Metal und Jazz ist gut gesagt… Und bei mir kommt noch Rock´n´Roll dazu.

L: So, da ich ja noch nicht sooo lange hier wohne, jetzt noch ein paar Fragen zu Halle allgemein: Was für Bands gibt es in Halle so?

Rom: Es gibt eine relativ große Szene, allerdings hängt man nicht mit allen so herum. Es gibt halt ein paar Bands, wo man die Musiker schon lange kennt. Das ist bei THE HEADLESS HORSEMEN so, die machen Psycho Boogie. Das sind einfach Freunde von uns, die haben auch vorher schon in vielen anderen Punk – und Metal-Bands gespielt. Wir sind ja auch schon lange in der Szene, und das sind halt Kumples. Es gibt viele Nachwuchsbands, da haben wir nur zu den PRIMATEN Kontakt, das ist eine Schülerband, die Punk spielen.

Dann gibt es noch LADEHEMMUNG, MÜLLSTATION und KVD.

E: KVD machen wenn sie grad Lust haben immer wieder ein Konzert, die Leute sind alle noch da.

Ja zu den Bands und deren Umfeld haben wir den meisten Kontakt. Das ist vielleicht auch altersbedingt.

Rom: Die waren halt auch beim Ende der DDR dabei, und das sind halt unsere Kumpels. Die nachfolgenden Generationen haben halt ihre eigenen Netzwerke.

E: BABY UNIVERSAL muss man auf jeden Fall noch nennen, und die AC VIBES.

Rom: Das ist eine ganz gute Rockband.

Roc: Die sind zu zweit, die sind super!

Rom: CHEMIE VERSEUCHT gibt es noch, die sind ziemlich gut, und das sind Freunde von uns.

Roc: BADFISH, eine Reggea-Punk-Band.

E: Das VOSTOCHNY FRONT ORCHESTRA.

Rom: Das ist eine Skaband. Da sind ein paar Russen dabei, die in Halle wohnen.

Dann gibt es noch die CITY CRACKS DOWN, die machen so Hardcorepunk.

Es gibt bestimmt noch Tausende Bands, die wir jetzt vergessen haben, die jetzt beleidigt sind.

E: Es gibt bestimmt um die 50 Bands in Halle in der Szene. In Halle gibt es auch viele Proberäume. Teilweise sind das Gebäude, die die Verwalter nicht anders vermieten konnten. Da sind dann in einem Haus 20 bis 30 Proberäume. Also, es gibt echt viel.

Ri: Es gibt dann noch jede Menge HC-, Metal- und Oi-Bands, da kriegen wir aber alles nicht so mit.

Rom: Wir sind zu alt, und kriegen das gar nicht mehr mit. Weil wir nur noch zu unseren eigenen Konzerten gehen.

L: Könnt ihr mir kurz ein paar Worte und die Entstehungsgeschichte von folgenden Läden sagen: VL

E: Es gab zwei ehemalige besetzte Häuser in der Kellnerstraße.

Rom: Das ist da, wo das MDR-Haus steht. Die Häuser stehen heute noch…

E: In diesen besetzten Häusern ist das VL als Cafe unten drinnen gewesen.

Und da das Viertel saniert wurde, und als Medienzentrum umgebaut wurde, haben die eben hier in der Ludwigstraße 37 das Ersatzobjekt bekommen.

Rom: Legalisiertes Wohn- und Kulturprojekt. Wir hatten auch schon im alten VL in der Kellnerstraße unseren Proberaum, ja und jetzt sind wir hier. Und wir sind echt gerne hier!!

E: Und kulturell sicher der beste Laden in der Stadt!

L: Reil 78

Rom: Das jüngste von den besetzten Häusern.

E: Das ist halt ein politisch korrektes Haus.

Rom: Die machen viele Kultursachen, und auch recht interessante Konzerte, mehr in Richtung HC.

Ri: Und da ist noch eine nette Disco dabei.

L: GiG

H: Das allererste besetzte Haus in Halle. Seit 20 Jahren.

E: 1990 wurde Haus besetzt, und von damaligen ehemaligen Mitbesetzern der Hafenstraße und anderen Hallensern . Die wohnen jetzt zur Miete der Stadt. Jetzt ist es nur noch eine Vereinskneipe, wo auch gute Konzerte stattfinden, wo jeder willkommen ist.

L: La Bim

Rom: Das Kino gibt es leider nicht mehr, Schade. Da findet jetzt ein Betreiberwechsel stadt. Wenn wir da Konzerte gemacht haben, wars immer toll! Da ist ein sehr schöner Saal, und die Leute sind relativ unkompliziert.

Roc: Es war ein sehr schönes Kino, mit tollen Programm, aber das gibt es leider nicht mehr… Man konnte rauchen da…

E: Wenn man eine Party machen möchte, und eine Location sucht, wo ein paar Leute mehr rein passen, dann hat man das La Bim anmieten können.

Rom: Das war eben der Vorteil, dass das La Bim größer ist, als die anderen genannten Läden.

Ri: Dann kann ich noch die Hafenstraße empfehlen, das heisst jetzt Rockstation. Und das Hühnermanhatten.

E: In der Hafenstraße, also jetzt Rockstation, gibt es schöne Veranstaltungen und schöne Konzerte. Auch Hippie- Stoner- und Rockabilly-Veranstaltungen. Da haben sich eigene Vereine gegründet, um die Veranstaltungen durchführen zu können. Und ist auch ziemlich stark frequentiert.

Ri: Da gibt es schöne Konzerte, kann man hingehen.

E: Das einzige Problem ist, dass man mit dem Taxi nach Hause muss.

Rom: Oder eine halbe Stunde laufen…

Roc: 10 Minuten!

E: Ich bin früher eigentlich gerne nach Hause gelaufen, das ist mitten in einem Garagenkomplex und Industriebauten, die aus Holz gemacht sind. Die dürfen nicht abgerissen werden. Daher ist es optimal, um sich frei zu entfalten. Es ist ja nicht so, dass da nur Konzerte veranstaltet werden. Es gibt Proberäume und freie Werkstätten. Also, wenn man keine Kohle hat, kann man da hin. Man kann auch Anlagen für Konzerte anmieten, das haben wir selber schon öfters gemacht. Und auch ein Tonstudio gibt's, wir haben da mal eine Platte aufgenommen.

Rom: Es gibt dann noch jede Menge gute Studentenklubs in Halle, aber wenn wir da jetzt jeden aufzählen, sind wir morgen noch nicht fertig…

L: Gab es in Halle auch zu DDR-Zeiten eine Punkszene und Bands?

E: Es gab eine ziemlich große Punkszene in Halle zu DDR-Zeiten.

Rom: Sein Bruder hat darüber ein Buch geschrieben.

E: Also, mein Bruder hat Sozialpädagogik studiert. Und der hat halt seine Diplomarbeit über Punk in in Halle und der DDR gemacht. Seit Anfang der 80er Jahre gibt es hier in Halle eine Punkszene. Die genauso wie überall in der DDR gut überwacht war. Aus dieser Szene sind so Bands wie KVD entstanden. Zum Teil auch MÜLLSTATION. Auch in Halle war in der Christusgemeinde ein ganz lieber Pfarrer, wie es halt zu DDR-Zeiten war, der sich den Leuten auch angenommen hat. Da gab es Punkkonzerte in Halle mit SCHLEIMKEIM beispielsweise, wo die Stasi herumgestanden hat.

Da gab es die Kirchentage in Halle, wo richtig viel los war. Ich kann mich noch gut erinnern, ich hatte damals Innenstadtverbot. Also, ich musste bei der Polizei antreten, und persönlich unterschreiben, dass ich an dem Tag zu Hause bleibe.

Rom: Daraus sind dann ab 1989 auch die ersten Grafiti-Leute entstanden. Deshalb fand ich Halle auch immer schön. Das waren auch Leute, die alle mit der Punkszene zu tun hatten oder sich für Hardcore begeistern konnten. Aus dieser Suppe enstanden auch die Skater. Und die haben sich alle gemeinsam im VL oder GiG getroffen. Das fand ich früher toll in Halle, dass sich Skater, Skinheads, Punks, HipHopper immer zusammen getroffen hat. Jaja, das war toll, die alte Zeit…

E: Heute sind ale Szenen getrennt. Aber einige Hipphopper und Skater von damals sind heute noch unsere Freunde.

L: Was wollt ihr zum Abschluss noch los werden?

Roc: Wir lieben das PLASTIC BOMB!

Rom: Wir würden uns über Auftritte wo anders, als hier in der Umgebung freuen! Wer Interesse hat, kann uns ruhig mal einladen(Anm: Also wer was organisieren möchte, soll sich ruhig melden)

Aber nur für einen Bierkasten spielen wir nicht mehr, wir wollen auch ein bisschen Gage haben. Wir wollen nicht viel haben, aber ein bisschen halt.

Also, die Leute sollen es halt so organisieren, dass halt auch Leute kommen. Wir haben schon auf Konzerte gespielt, wo noch drei andere Konzerte im selben Kaff waren. Und da war dann niemand da, und wir haben keine Gage gekriegt.

Also, es wäre nett, wenn die Veranstalter Werbung machen könnten, und sich mit den anderen Veranstaltern in der Umgebung absprechen könnten.

Wir wollen eben keine Miese machen, und die Leute sollten sich ein bisschen Mühe geben. Für so lieblose Veranstaltungen sind wir zu alt…

H: Damit wurde alles gesagt.

Das Nicht-Live-Foto ist von Miriam Papastephanou, die Live-Fotos von Bine.

www.klabusterbaeren.com

lattipunk@hotmail.com

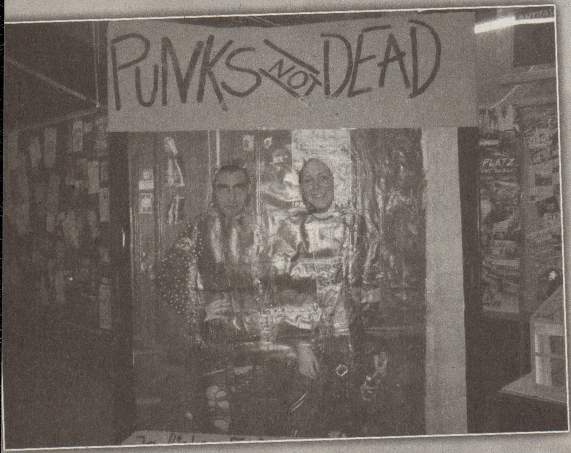
Zwischen "Punx not dead" und "de guade oide Zeit"

Österreichsche Punk-Geschichte von links unten

Dass österreichische Keller immer für eine Überraschung gut sind, ist inzwischen bekannt. Dass dort aber Unmengen an Schätzen schlummerten, die die Anfänge des Punk wieder aufleben lassen, war neu. Österreich, ein Land der Hobby-Historiker_innen und Punk-Archivar_innen, wer hätte das gedacht? 2010 entstanden daraus verschiedenste Projekte, die ich hier kurz vorstellen möchte: Eine Ausstellung, zwei Sampler und ein Film sind das Ergebnis von viel Zeit, Energie, Liebe und einer großen Portion Do-it-yourself. Abseits von Kommerz und Klischees ist hier ein vielfältiges Bild der Wiener und Linzer Szene entstanden, das den Bogen von 1976 bis heute spannt.

PUNK IN WIEN – DIE AUSSTELLUNG

„In lieber Erinnerung an die Ausstellung in der Pankahyttn 2010"steht auf einem großen Pappaufsteller. Wer sein Gesicht durch das Loch in dem Karton steckt, kann sich ein Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Seit September 2010 haben schon viele hundert BesucherInnen, ja sogar ganze Schulklassen durch die Pappkameraden geblickt. Die Ausstellung, die die Geschichte des Punks in Wien liebevoll und äußerst professionell zugleich dokumentiert, ist ein voller Erfolg geworden. Der Ort könnte passender nicht sein: Sie befindet sich in der Pankahyttn, ein Hausprojekt im 15. Wiener Gemeindebezirk, dass sich die BewohnerInnen nach Jahren der Besetzungen und Verhandlungen mit der Stadt Wien erkämpft haben. Klar, dass die Hyttn-Leute die Ausstellung mitgestaltet haben, obwohl in den drei Jahren, die für die Vorbereitung nötig waren, mehr als 100 Leute auf die eine oder andere Weise daran gearbeitet haben. JedeR, der/die sich für das Projekt interessierte, hat eben das beigetragen, wo sie/er die besten Kontakte hatte. Daraus entstand eine aus der Szene heraus organisierte, völlig unkommerzielle und authentische Ausstellung zur Geschichte des Punks in Wien. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Das können wir besser

Angefangen hat das ganze mit einer bescheuerten Punk-Ausstellung in der Kunsthalle Wien, berichtet uns Georg, einer der Ausstellungsmacher in der Hyttn. „Als wir uns das abgeschaut haben, haben wir festgestellt, dass das nix mit uns zu tun hat, das einzige was da drin Punk war, waren wir. Es ging in erster Linie um Leute, die mit Punk berühmt geworden waren. Da haben wir uns gedacht, das können wir besser."

Daher liegt der Fokus der Pankahyttn-Schau neben der heimischen Musik auch auf politischen Aktionen. Zeitungsartikel, Plakate, Flyer, Fanzines und Fotos bilden die Grundlage, um die Geschichte der Punkszene nachzuzeichnen. Ergänzt wird das durch manch kurioses Ausstellungsstück, von einem Sessel über die Rekonstruktion eines riesigen Wandgemäldes aus dem alten Flex, einem legendären Laden, in dem bis in die frühen 90er unzählige Konzerte stattfanden. Das Material kommt alles aus der Szene selbst, also von Privatpersonen und aus Szene-Archiven, wie z.B. dem Archiv der Ghettocompany. „Wir waren nicht auf der Nationalbibliothek dafür", bemerkt eine Ausstellungsmacherin mit einem Grinsen. Aber auch vom ORF gibt es Material, allerdings wurde das nicht vom Fernsehen bereitgestellt, sondern stammt ebenfalls aus privaten Quellen. Zu sehen gibt es darauf die berühmt-berüchtigten Opernballdemos und die Räumung des besetzten Hauses „Aegidigasse".

Bei der Auswahl des Materials war ihnen ein roter Faden wichtig, sagen die AusstellungsgestalterInnen, denn es soll eine Geschichte erzählt werden. Die Ausstellung ist daher auch chronologisch aufgebaut: von den 70ern bis heute. Harry, ein Wiener Punk-Urgestein, bekommt Gänsehaut, wenn er den Teil der Ausstellung betrachtet, der sich mit den Anfängen des Punk beschäftigt: „Unvorstellbar, dass so etwas im grauen, kalten Wien überhaupt möglich war!" Fotos von Bands gab es damals nicht viele, trotzdem wird die Geschichte der Bands in den Anfangsjahren relativ umfassend dargestellt, aber ab einer bestimmten Zeit war dann so viel Material da, dass dies den Rahmen der Ausstellung gesprengt hätte, berichten die drei AusstellungsmacherInnen. Sie betonen auch, dass die Ausstellung keinen engen Punk-Begriff hat, z.B. was Bands betrifft. „Wenn jemand sagt, das ist Punkrock, dann ist das so, denn wir sind Punker, also ist das Punk!"

In den Anfangsjahren war der Musikgeschmack auch nicht so exklusiv, die Punks haben auch New Wave oder Bands wie HUMAN LEAGUE gehört, erinnert sich Harry.

Auch abseits der Musik finden in der Ausstellung Themen einen Raum, die auf den ersten Blick nicht mit der Punkbewegung in Verbindung stehen, so z.B. die Arena-Besetzung obwohl das 1976 war, als es den Begriff Punk in Österreich noch gar nicht gab. Die Arena als Veranstaltungsort gibt es heute noch, damals hatte die Arena aber ein viel größeres Gelände. Die Besetzung gilt als Initialzündung für viele alternative Projekte in Wien, die wie die Arena heute in anderer, am Mainstream orientierter Form noch immer Bestehen. Auch die Gaga, ein von Punks besetztes Haus, entstand aus der Arenabesetzung heraus. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein buntes Rahmenprogramm: Konzerte mit Wiener Bands, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und Filme.

Punk's not dead in Vienna

Wenn man sich so intensiv mit der Vergangenheit beschäftigt, zieht man ja oft Paralellen zum Heute. Daher wollten wir wissen, ob den AusstellungsgestalterInnen beim Auswählen des Materials Veränderungen in der Punkszene aufgefallen sind. „Ja", bekommen wir als Antwort, „die Szene ist größer, ausdifferenzierter, aber die Kontinuitäten zwischen damals und heute überwiegen". Beim Durchsehen der Zeitungsartikel haben sie festgestellt, dass die Überschriften immer die Gleichen sind. Lotte fällt dazu eine Überschrift ein: „«Chaoten planen Anschlag auf die Oper» – das kann irgendwann sein". Georg ergänzt mit einem Augenzwinkern: „Die Jungen sind immer die, die nur saufen und gar nichts tun, bis sie ein bisschen älter werden und das Saufen weniger wird, dann tun sie doch was, und sagen zu den nächsten, die Jungen, das sind die, die gar nichts tun". Gleichzeitig bleibt der Kampf um die Straße, um Treffpunkte, und der Stress mit den Bullen ein Thema, das über all die Jahre hinweg aktuell geblieben ist.

Anstatt in die alte Leier zu verfallen und zu jammern, dass früher alles besser war, schätzen die drei AusstellungsgestalterInnen im Gespräch die Wiener Szene als so lebendig wie nie zuvor ein. Einen Tiefpunkt gab es in den 90er Jahren, die total repressiv und von Nazi-Problemen geprägt waren. Seit 2005 boomt die Szene aber, es gibt weiterhin die traditionellen Orte wie die Arena, das Amerlinghaus und das EKH, neu hinzugekommen ist die Pankahyttn und nicht zu vergessen die Wagenplätze, was früher noch ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre.

Die Ausstellung schafft es also, einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart des Punk in Wien zu spannen. Aber sie sorgt auch dafür, dass Punk auch in Zukunft nicht tot sein wird. Das Archiv der Wiener Punkbewegung ist in Arbeit, weil so viel Material vorhanden ist, dass gar nicht alles gezeigt werden konnte, und außerdem wäre es viel zu Schade, wenn jetzt alles, was in so liebevoller Arbeit entstanden ist, einfach wieder in der Schublade verschwindet. Also wird weiter digitalisiert und was auf Papier vorhanden ist, in der Pankahyttn gesammelt.

GESCHICHTE ZUM HÖREN

Es Chaos is die Botschaft! Es Wurschtln es! II (Luziprak Records)

Diesen eigenartigen Namen hat Alex Magrutsch für seine Sampler-Reihe gewählt, deren erste Scheibe bereits 1997 rausgekommen ist. Damals schon hat er in akribischer Sammlertätigkeit österreichische Punkraritäten zusammengetragen und auf einer Platte vereint. Diese hat international einige Aufmerksamkeit bekommen, nur in Österreich selbst hat das niemanden interessiert. Vielleicht auch ein Grund, warum Alex sich für den zweiten Teil über zehn Jahre Zeit gelassen hat. Gut Ding will Weile haben, wie man so schön sagt. Einfach war es auch nicht, die 16 Songs, die aus der Zeit zwischen 76-84 stammen, aufzutreiben. Denn wahnsinnig groß war die österreichische Szene in den 70er und 80er Jahren einfach nicht, und Aufnahmen gibt es noch weniger als Bands. Und wie gesagt, die Creme de la Creme wurde ja schon auf Alex' erstem Sampler vereint. So kommt es, dass neben einigen klassischen Punkbands (DIRT SHIT, WILLI WARMA) auch Protopunk (CADILLAC), Powerpop (EXCALIBUR) und New Wave-Nummern auftauchen. Alex selbst ist eher in der 90er-Funpunk-Ecke zuhause, in diese Richtung geht dann auch eine Nummer von ÖMÖ. Eine Zeitreise also, die sich an Genregrenzen nicht stört und damit einige absolute Raritäten enthält.

Die Schwarzen Schafe
Jetzt kommen die Jahre
LP

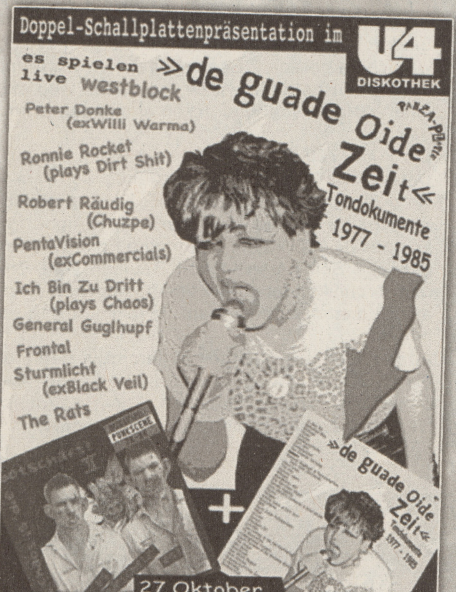
Eye For An Eye
Cisza
LP

The Gumbabies
Love,Piss&Underpayment
12"EP
ab März

Oi Polloi
Fight Back!
LP (re-Press)
ab Frühjahr 2011

Demnächst:
Heimatglück neue Veröffentlichung & Atentat Sonore / MDC - splitEP

WWW.CAMPARY-REC.DE
CAMPARY-REC@WEB.DE


Doppel-Schallplattenpräsentation im U4 DISKOTHEK

es spielen live westblock

»de guade Oide Zeit« Panza-Platte Tondokumente 1977 - 1985

Peter Donke (exWilli Warma)
Ronnie Rocket (plays Dirt Shit)
Robert Räudig (Chuzpe)
PentaVision (exCommercials)
Ich Bin Zu Dritt (plays Chaos)
General Guglhupf
Frontal
Sturmlicht (exBlack Veil)
The Rats

27.Oktober
Beginn 20:00
Eintritt € 15,00

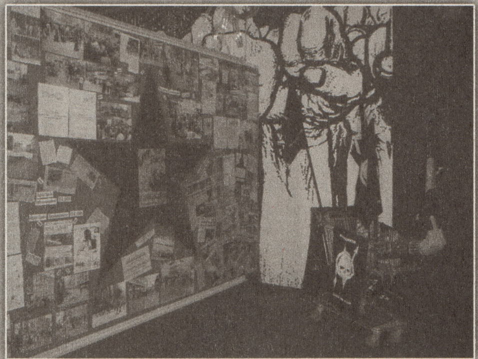
De guade oide Zeit (Panza-Platte)

Nicht nur Alex Magrusch hat sich auf eine musikalische Schatzsuche gemacht, auch Panza, ein absoluter Punkveteran, hat allerhand Raritäten zusammengetragen und auf Vinyl pressen lassen. Auf seinem wirklich umfangreichen Sampler „De guade oide Zeit", der mit 41 Songs als Dreifach-LP daher kommt, geben sich namhafte Bands wie TOMM PETTING'S HERZATTACKEN, CHUZPE, oder DIE BÖSLINGE die Ehre, genauso finden sich aber auch solche, die heute keiner mehr kennt, z.B. ZERBRECHLICH oder WILDER PINGUIN. Obwohl Punkrock-Geschrammel überwiegt, gibt es auch auf dieser Veröffentlichung Songs, die in andere Richtungen gehen. Das auch solche Lieder ihren Platz auf der Scheibe finden, ist absolut berechtigt, denn, wie immer wieder zu hören ist, war das Schubladendenken in der guaden oiden Zeit (1977-85) keinesfalls so ausgeprägt wie heute. Dank Panzas unermüdlichen Sammeleifers gibt's nicht nur was auf die Ohren, sondern auch auf die Augen. Weil viele Lieder eigentlich die Tonspuren von alten Videos sind, entstand auch gleich eine Bonus-DVD. Das eigentliche Sahnehäubchen ist jedoch ein 48 Seiten starkes Booklet mit vielen Fotos, in dem jeder Band eine Seite gewidmet ist. Nicht umsonst war Panza seinerzeit Herausgeber einiger der ersten österreichischen Punk-Fanzines („Boredom", „Totes Wien") - so macht Geschichtsunterricht wirklich Spaß!

GESCHICHTE ZUM SEHEN

Es muss was geben

Es heißt ja immer, Wien sei der Wasserkopf Österreichs. Dieses Vorurteil kann endlich mal widerlegt werden, denn nicht nur in Wien hat sich in letzter Zeit einiges getan, was die lokale Geschichte betrifft. Auch in Linz hat jemand die Zeitmaschine angeworfen und das Jahr 1977 einprogrammiert. Der Reisebericht wurde in Form eines Dokumentarfilms vorgelegt: „Es muss was geben" heißt das Werk von Oliver Stangl und Christian Tod, das im Januar im Kino zu sehen war. Der Streifen basiert auf dem gleichnamigen Buch, einem Oral-History-Projekt von Andreas Kump (SHY), das bereits 2007 erschienen ist. Aber zurück zum Film: Ziel war, die Linzer alternative Musikszene der letzten 20 Jahre auf Leinwand zu bannen und zu zeigen, dass auch in der vermeintlichen Provinz ganz schön der Punk abgegangen ist. Zu Wort kommen namhafte Bands wie TEXTA und ATTWENGER, die aus den Linzer Punkkreisen hervorgegangen sind. Mit von der Partie sind auch FUCKHEAD, WILLI WARMA, THE RATS, DIE MOLLIES, TARGET OF DEMAND, SEVEN SIOUX und andere. Von Volksmusik über HipHop und Hardcore ist also alles dabei, was das Herz begehrt. Die Szeneveteranen (Frauen kommen kaum zu Wort) lassen die guade oide Zeit Revue passieren, das ganze ist über lange Strecken höchst unterhaltsam, der Schmäh rennt also, wie die Wiener sagen. Zwischendrin wird es etwas zäh, bei 104 Minuten auch kein Wunder. Und nicht zuletzt ist der Streifen manchmal unfreiwillig komisch, denn manch einer der gealterten Herren möchte sich noch einmal als wilder Hund in Szene setzen. Insgesamt ein total gelungenes Stück Lokalgeschichte, nur schade, dass bei diesem Film so wenig Musik zu hören ist.



Rund um die hier vorgestellten Projekte gab's aber erfreulicherweise viele Konzerte, für die sich die ProtagonistInnen von damals wieder auf die Bühne gestellt haben. Natürlich wären all diese Projekte nie möglich gewesen ohne die Unterstützung der Bands und vieler, vieler Einzelpersonen, **DIY or die!**

reaktionen an:
fluchtvorstoiber@web.de
Bettina

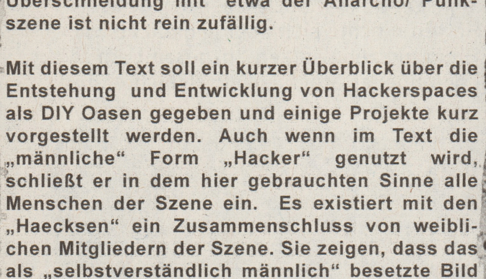
DIY, Hacker & Hackerspaces

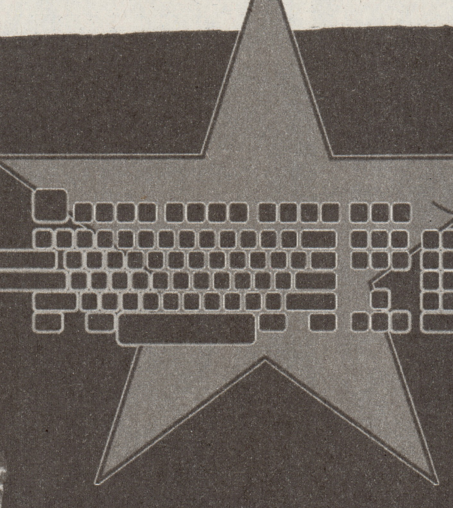
DIY und Selbstverwaltung gehört zur Punkszene wie Dosenbier, Nieten, Siff und Hunde. Wer sich umschaut gewinnt oftmals den Eindruck, als hätte die Szene die Begriffe „Autonomie“, „Selbstverwaltung“ und „DIY“ für sich gepachtet und vollständig besetzt. Neben Wagenplätze, Squats gehören selbsverwaltete AZ (Autonome Zentren) zum Kern der Szene, es sind die Schauplätze, an denen sich die Menschen treffen, Vernetzen und von von aus sie versuchen, ihr Vorstellung von „Miteinanderleben“ und „die Welt gestalten“ umzusetzen und teilweise in die Gesellschaft zu tragen.

Es gibt jedoch noch weitere Gruppen von Menschen, denen der DIY Gedanke im Blut steckt und die von Natur aus die Dinge um sie herum hinterfragen, ergründen und mitgestalten wollen: Hacker, Nerds und Artverwandte. Es sind Menschen, die häufig nach der Ursache und den zu grundeliegenden Mechanismen von Dingen, Situationen und Zuständen suchen. Menschen die Dinge weiterdenken, ausprobieren, Grenzen ausloten und gerne überschreiten wollen. Diese Grundvoraussetzungen bringen viele zur Technik, insbesondere zu Rechnern und deren Netzwerke, aber nicht nur.

Das medial verbreitete Bild des pickligen Teenager, der in die Netzwerke der Konzerne eindringt Informationen stiehlt und verkauft, ist ein Klischee. Genauso wenig wie es ausschließlich den klassischen Archetypen des Punks gibt sondern alles Interpretation und Sache der Individualität ist, dennoch auf jeden Konzert Leute rumspringen die versuchen genau dem Idealbild zu entsprechen, treiben sich in Hackerspaces alle möglichen Charaktere rum, und die Überschneidung mit etwa der Anarcho/ Punkszene ist nicht rein zufällig.

Mit diesem Text soll ein kurzer Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Hackerspaces als DIY Oasen gegeben und einige Projekte kurz vorgestellt werden. Auch wenn im Text die „männliche“ Form „Hacker“ genutzt wird, schließt er in dem hier gebrauchten Sinne alle Menschen der Szene ein. Es existiert mit den „Haecksen“ ein Zusammenschluss von weiblichen Mitgliedern der Szene. Sie zeigen, dass das als „selbstverständlich männlich“ besetzte Bild des „Hackers“ nicht zutrifft und bieten ein primär von und für Frauen gedachtes Angebot an, um Berührungsängste abzubauen und Informationsaustausch frei von Technik-Autoritäts-Mackergehabe zu ermöglichen.





Die Hacker

Als Wiege der Hackerbewegung wird allgemein das MIT (Massachusetts Institute of Technology) in den 50er und 60er Jahre betrachtet. Hier wurden clevere Lösungen für Probleme als „Hack“ bezeichnet und die Leute, die diese Lösungen lieferten dementsprechend als „Hacker“. Auch wenn heute Hacker direkt mit Copmutern assoziiert werden, stammt der Begriff doch aus dem Funkamateur- und Modellbauumfeld, insbesondere der Tech Model Railroad Club of MIT prägte den Begriff. Als am MIT in den 60er Jahren am Thema Künstliche Intelligenz geforscht wird, fanden die Hacker eine neue Spielwiese: Rechner, die programmiert und vernetzt werden konnten. Der Mythos der Hacker und ihrer von der Gegenbeweung in den USA geprägten Kultur und Wertvorstellung nahm fahrt auf und verließ nach und nach das universitäre Umfeld. Während sich ein Teil der Bewegung verstärkt auf Computer fokusierte und an Möglichkeiten des Zugangs zu Rechnern für viele(und nicht nur wenigen Priviligierten) forschte und damit die Idee des Personal Computer vorantrieb, erforschten andere das größte bereits bestehende Datennetz, das Telefonnetz. Das gezielte Täuschen von Vermittlungsstellen, um an kostenlose Verbindungen zu gelangen, nannte sich „Phreaking“, neben der akademisch geprägten Hackerszene entwickelt sich auch rasche ein Phreakszene, die unterschiedliche Auffassung über die Legitimität ihres Handeln hatten. Das von den mainstream Medien vermittelte Bild der Hacker wird zu der Zeit meist von spektakulären „Einbrüchen“ und „Cyberkriminailtät“ beherrscht, der Ansatz Hacken als Wissbegier und gemeinsames Lernen wurde kaum berücksichtigt. Der Begriff „Hacker“ ist seitdem negativ geprägt, als eine Clique von Kriminellen, die im geheimen Daten stehlen und für zu ihrem Gunsten nutzen. Dabei ist das Motto der Szene „All Information schould be free“: Es geht hierbei jedoch nicht um Datenraub und „Umverteilung“, sondern um Transparenz und Wissensteilung, um eine mögliche Informationshoheit des Staates oder Konzernen abzuwenden. Der CCC wird später dieses Motto ergänzen, so das ein Datenschutz für Privatpersonen gewährleistet beibt: „Öffentliche Daten nutzen, private Daten schützen“.

In Deutschland begann sich die Hackerszene rund um den 1981 in Berlin gegründeten ChaosComputerClub zu organisieren. Dreh- und Angelpunkt war vor allem Hamburg. Die Szene wuchs und es gelang, eigenständige Kommunikationsstrukturen zu schaffen. 1984 erschien die erste Ausgabe der „Datenschleuder“, einem Infoflyer der sich schnell einer der wichtigstens Publikationen in deutschsprachigen Raum entwickelte.

Die Datenschleuder erscheint heute noch und hat ihren Fanzinecharakter trotz fortschreitener Professionalisierung nicht verloren.

Im selben Jahr fand auch der erste Chaos Communication Congress statt. Diese Veranstaltung bot die Möglichkeit Wissen einem größeren Publikum zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Der Kongress findet seitdem jährlich zum Ende des Jahres statt, zunächst in Hamburg, seit 1998 jedoch in Berlin. Die Veranstaltung verzeichnet von Jahr zu Jahr immer mehr Besuchende, trotzdem verliert sie nicht ihren DIY Charme, es wird darauf geachtet die Kosten möglichst niedrigzuhalten, viele Bereiche des Congresses sind weiterhin chaotisch und selbstorganisiert. Neben dem „großen“ zentralen Event im Dezember in Berlin gibt es verschiedene weitere regelmäßige Veranstaltungen, z.b. die MetaRheinMainChaosdays in Darmstadt, die Datenspuren in Dresden, dem Chaos Communication Camp, der SIGint in Köln oder dem immer woanders stattfindenden Easterhegg Camp. Die einzelnen Veranstaltungen sind kleiner gehalten als der Chaos Communication Congress und bieten auch verschiedene Schwerpunkte, so geht es beispielweise bei der SIGint weniger um rein technische Themen als vielmehr „um Mitwirkung und Veränderungen, um gesellschaftspolitische Forderungen und Utopien, um Hacktivismus, kreative Normverletzungen und Spaß am Gerät.“
Neben den im CCC organisierten Gruppen gibt es auch noch viele weitere unabhängige, auch wenn der Club das Gesicht der Szene hierzulande prägt.

Das erste Hackerspace

1995 schafften dann eine Handvoll Leute Tatsachen. Im Herbst gründen 17 Personen den „c-base e.V.“, der Verein, der als Träger für einen der weltweit ersten Hackerspaces fungiert.
Und damit nicht genug, neben dem Anlaufpunkt wird direkt ein Mythos geschaffen, der bis heute fortbesteht und ausgebaut wird. Denn in Wirklichkeit ist die c-base nicht bloß ein Vereinsraum sondern ein Teil eines vor langer Zeit abgestürzten Raumstation, welche unter Berlin vergraben liegt. Die c-base member haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, Teile der Station zu rekonstruieren und Wissen aus dem Bereichen Technik und Forschung aber auch Kultur und Politik der Menschheit zugänglich zu machen. Der erste Besuch hinterlässt tatsächlich einen fremdartigen Eindruck, was habe ich da gerade gesehen ? Wo war ich da gerade ? Egal mit welchen Erwartungen die Station betreten wurde, verlassen wird sie mit einer Vielzahl von Eindrücken und neuen Erfahrungen.
Die rund 700 qm bieten verschiedenen Gruppen Unterschlupf, neben verschiedenen Software- und Hardwaregruppen trifft sich hier beispielsweise der Freifunk e.V und die berliner Gruppe der Wikipedia. Außerdem finden eine Fülle von Vorträgen und Seminaren in den Räumen statt. Neben den technikorientierten Veranstaltungen gibt es auch Konzerte, offene Jam Sessions und Ausstellungen.
Auch bei Veranstaltungen anderorts in Berlin bleibt die c-base ein wichtiger Planungs- und Anlaufpunkt, etwa beim jährlichen Congress oder bei Demonstrationen zu netzpoltischen Themen.

Die Ausbreitung

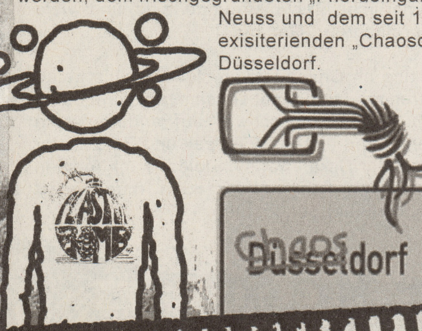
Die c-base hatte eine starke Aufbruchswirkung auf die Hackerszene weltweit. Überall gab es damals bereits Leute die sich vernetzen und ihr KnowHow und Resourcen miteinander teilen wollten. Die Schaffung der c-base kann als Startsignal gesehen werden, wer einen Ort für sich haben möchte, muss ihn sich selbst schaffen. Überall schossen Hackerspaces aus dem Boden. Dabei war es egal, wie genau der Raum konzeptioniert war um als Hackerspace zu gelten. Die Notwendigkeit und die örtlichen Möglichkeiten bestimmen das Aussehen und die Ausstattung der Räume. So kann es sein, dass mancherorts eine kleine Wohnung in einem Mehrparteienhaus ausreicht, die angemietet wird und für eine kleine Gruppe Engagierter als Treffpunkt dient, während anderorts große Hallen mit allerlei Werkzeug und Maschinen ausgebaut werden.

Manche Ortsgruppen binden sich an bereits bestehende Freiräume, so gab es eine zeitlang regelmäßige Treffen des CCC im AZ Mülheim und auch das LABOR in Bochum, das inzwischen eigenständige Räume hat, existierte eine Zeit lang mit dem Sozialen Zentrum zusammen.

Das flexible Konzept „Hackerspace" findet sich seitdem in aller Welt wieder. Auf den Seiten von hackerspace.org sind über 370 Locations weltweit verzeichnet. Viele davon in den USA oder Deutschland, aber auch Länder wie Jemen, China, Uganda, Peru und viele mehr sind vertreten. Viele Hackerpaces sind untereinander vernetzt und tauschen sich regelmäßig aus und Besuchen sich gegenseitig. Nebend en bereits erwähnten Projekten haben vor allen das C4 in Köln, das Metalab in Wien und NYC Resistor in New York einen hohen Bekanntheits- und Aktivitätsgrad.

Wer sich eingehender mit dem Konzept und der Entstehungsgeschichte auseinander setzen möchte sollte sich die Podcast Sendung "ChaosradioExpress 134" anhören. Die Sendung dauert etwa 107 Minuten und beleuchtet das Wesen und die gesellschaftliche Relevanz der Hackerspaces eingehend. Zu finden ist die Sendung hier: http://chaosradio.ccc.de/cre134.html.

Stellvertretend sollen hier Sichtweisen aus 2 Projekte aus Nordrheinwestfalen vorgestellt werden, dem frischgegründeten „Fnordeingang" aus Neuss und dem seit 199 exisitierenden „Chaosdorf" in Düsseldorf.



Auswirkungen des Aktivismus heute

Die Zeiten wo die Hackerszene für sich alleine im Keller bastelte, als paranoide Freaks und Propheten einer dystopischen Überwachungsvision verlacht oder generell einfach als Technikspinner abgetan wurde, sind vorbei. Computer und Netzwerke prägen heute das Leben in vielen Länder auf der Welt. Wirtschaft und Bankensysteme sind auf funktionsfähige Netze angewiesen. Das gesellschaftliche Leben in den Industrienationen findet immer mehr im und mit Hilfe des Internets statt. Bürger und Bürgerinnen werden zu „Onlinejournalisten". Informationen, die bislang unter den Teppich gekehrt wurden, gelangen nicht nur in Diktaturen dank des Netzes an die Öffentlichkeit. Soziale Kämpfe nutzen Twitter, Youtube und Blogs um sich zu vernetzen und aktuelle Ereignisse in Echtzeit rund um den Globus zu senden, die Medien reden von den ersten „Internetrevolutionen", in denen die Menschen mit Hilfe des Netzes für mehr Freiheit kämpfen. Regierungen sehen das Internet als Gefahr und versuchen es zu regulieren.

In Deutschland wird seit Jahren versucht eine Vorratsdatenspeicherung gesetzlich zu verankern, von einem „Führerschein für Internet" ist die Rede, Überwachungstechnologien wie Kameras und RFID Chisp in Ausweisdokumenten werden ausgebaut, es scheint ein Kampf um die Freiheit nicht nur des digitalen Lebensraum entbrannt zu sein. Vereine wie der FOEBUD, CCC, electronic frontier foundation oder AK Vorrat verteidigen diese Freiheit mit aller Kraft. Die Internetgeneration hat in Schweden erstmals mit der Piratenpartei die (partei-) politische Spielwiese betreten, eine Entwicklung die sich auf andere Länder ausdehnte. Die Bundesregierung sieht sich gezwungen Expertenrunden aus der Hackerszene zu rate zuziehen um netzpolitische Themen aufgreifen zu können.

Aber auch die Gegenseite rüstet auf, nachdem sich Industriespionage schon länger Erkenntnisse aus der Szene bedienen um etwa Kokurrenten auzuspähen . greifen verschiedene Akteuere in politischen Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt immer häufiger zu technischen Mitteln. 2007 etwa wurden Banken- und Regierungssysteme in Estland für knapp 2 Wochen attackiert und außer Betrieb gesetzt, Hintergrund war die Verlegung eines russischen Kriegerdenkmals aus der Hauptstadt Tallin.

Eine der aktuell am meisten mit Spannung beobachtete Institution der Hackerszene ist Wikileaks, eine Plattform für „whistleblower", die hier anonym und sicher vor Repression Informationen veröffentlichen können, die sie sonst nicht ohne Gefahr für ihre eigene Unversehrtheit an die Öffentlichkeit bringen könnten. Im Herbst 2010 wurde die Webseite von WikiLeaks attackiert,kurz vor der Veröffentlichung umfangreicher diplomatischer US-Berichte, die unter dem Namen Cablegate bekannt wurden. Es wurde versucht auf diesen Weg die Veröffentlichung zu verhindern, die Domain der Plattform wurde gesperrt, mehrere Unternehmen wie Amazon oder Paypal verweigerten Wikileaks ihre Dienste. letzendlich waren die Versuche Wikilekas zustoppen vergeblich. Die Internetgruppe Anonymous startete daraufhin „operation payback" und legte mit lang andauernden Denial-of-Service Attacken die Webseiten der Unternehmen lahm, die sich gegen Wikileaks stellten. Die Community sorgte mit dem vielfachen spiegeln und verteilen der Daten für eine rasche und gesicherte Verbreitung. Die Jagd auf Wikileaks zeigt, dass Regierungen und Konzerne sich bedroht sehen durch eine Handvoll Hacker, die Informationssysteme verstanden haben und zur Aufklärung einsetzen.

Es waren auch Aktivisten des "Anonymous"-Verbunds, die aus Protest gegen Internet-Zensur Anfang 2011 tunesiche Regierungsseiten angegriffen gelegt und somit auf die aufflammenden sozialen Kämpfe im Land hingewiesen.

Auch im Antifabereich gibt immer wieder Hacks, bei denen Naziseiten vom Netz genommen werden, Kundendatenbanken von rechten Mailordern geknackt oder einfach Kommunikationswege der Naziszene offengelegt werden. Gerade zu Zeiten der großen Veranstaltungen wie dem CCC Congress in Berlin macht die Datenantifa von sich reden.

Es bleibt spannend, die Rolle der Hackerszene ist längst nicht nur mehr eine forschende. Sie hat Auswirkung auf das Leben der Menschen weltweit, sie muss daher bereit sein, Verantwortung zu übernehmen, denn Hacker sind Menschen, die Dinge in die Hand nehmen, die ihre Umgebung wahrnehmen und positiv verändern.

---------- 8< ---------- 8< ---------- 8< ----------

Chaosdorf

Das Chaosdorf entwickelte sich aus einer losen Gruppen Menschen, die sich zuerst an verschiedenen öffentlichen Orten wie einem Intercafe und verschiedenen Kneipen trafen, bevor sie festen Anlaufpunkt zunächst in „Rainers Keller", einem Raum untere inem Gemüseladen und später im ZAKK, dem Zentrum für Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation. Ab 2002 bezog das Chaosdorf eigene Clubräume und legte damit den Status des Dauergastes ab. 2011 plant das Chaosdorf bereitsgefundene neue Räume zu beziehen, hier stehen noch Planung, Umbau und Umzug auf dem Programm. Momentan ist

Das Chaosdorf findet ihr auf dem Fürstenwall 232 in Düsseldorf und im netz unter www.Chaosdorf.de Freitag gibt es ein offenes Treffen, zu dem ihr einfach vorbei schauen könnt, um das Chaosdorf kennenzulernen. Kurze Info das ihr vorbeikommen wollt wäre nett, damit ihr nicht zufällig vor verschlossenen Türen steht. Per mail oder im chat Channel #Chaosdorf auf irc.oftc.net.

Das Interview wurde mit Daniel, einem der Mitebegründer, per Mail im Januar 2011 geführt.

---------- 8< ---------- 8< ---------- 8< ----------

-- Der Wunsch nach eigenen Räumen im Chaos Umfeld in Düsseldorf entstandetwa 1999. Was war genau der Auslöser ?

Daniel: Zu meinen Beweggründen: Ich fing 1996 - 1997 mit Linux (Slackware,Suse) an und war komplett begeistert & verfallen. Ich saugte Handbücher und Webseiten auf, damit gleichzeitig die gesamte Free Software Philosophie eines Stallmans oder Eric Raymonds, Linus Torvalds Motive und die Hackerethik des MIT und Railroad Clubs auf. Literatur wie Neuromancer, Snow Crash und Shadowrun plus meine Sehnsucht nach dem kalifornische Tech-Glaube a la Wired, Mondo2000 (TechnikMagazine), fand ich toll und progressiv. "The future is in beta!" (http://www.wired.com/science/discoveries/news/1997/08/6293)

hackerspaces

Anders Leben

Technologie und das Internet schien mir schon damals nicht trennbar von einer gesamten gesellschaftlichen Umwälzung und deswegen wollte ich die Zukunft positiv besetzt haben und daran glauben, dass ein freies Netz und freie Software viele Probleme lösen kann. Auch politisch und sozial. Netzpolitik, bzw. coden, rippen, mixen, sharen, hacken war nicht denkbar im mainstream. Es gab keine blogs und kein ubuntu, kein google und kein ipod.

Wo aber konnte ich mich austauschen mit anderen im RL [Reallife] ? Der DLG Stammtisch [Düsseldorfer Linux Stammtisch] wurde für ein paar Monate ein sehr dankbar aufgenommener Treff, allerdings trotz z.B. Cryptodebatten, mir persönlich, aber nicht "politisch" genug. Ich wollte Demos, Aktionen, Mahnwachen und Öffentlichkeit, nicht nur im virtuellen rummopern, sondern das was ich aus der linken Antifaszene kannte.

Ich war schon immer links positioniert, doch hatte ich nie den Drang zu Antifa, KOK oder Umweltgruppen etc. zu gehen, da ich mir da fehl am Platz vorkam und die "linke Technikfeindlichkeit" damals noch sehr stark zu spüren war. Und im "mainstream" auch kein Gefühl dafür da war, was kommen wird (gilt ja immer noch wenn man ganzen Internet Ausdrucker in der Poltik und Wirtschaft anguckt). Klar heute benutzen alle blogs, twitter & co, aber damals war mal halt der "Computer-Spinner" oder im positiven Fall der "Computerfreak" (ganz im Sinne von Heinz Strunk).

Ich wollte aber ganz klar Dinge angehen, aufzeigen, aufklären, verbessern, im Sinne der Hackerethik. Deswegen war mein Blick immer nach Berlin, HH und Köln und Holland gerichtet. Und als 1999 dann der "Battle of Seattle" (WTO Konference 1999) als Auslöser endlich das Netz und seine Fähigkeiten für Protest aufzeigten, wusste ich, dass ich kann nicht so falsch liegen kann.

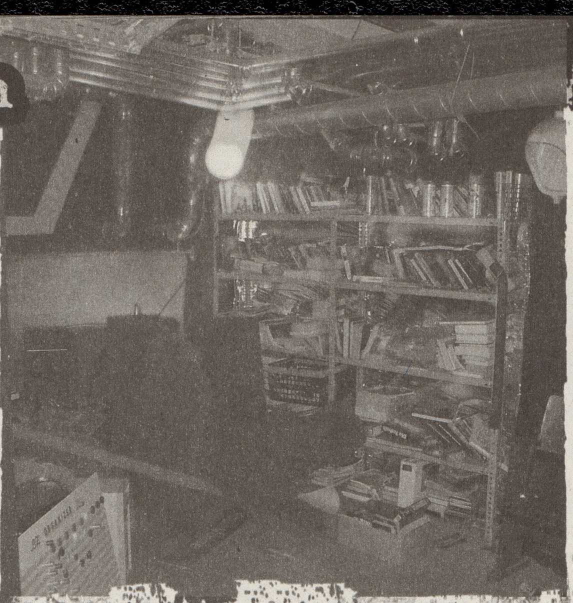
Dann war da der CCC. Damals noch eine recht eingeschworene Mannschaft ohne große öffentliche Debatten. Irgendwo in Berlin und Hamburg. In irgendwelchen Hinterzimmern. Aber ich wollte da auch mitspielen, auch wenn meine Coder/Technik-Fähigkeiten extrem niedrig waren. Doch ich begriff "hacken" eben damals schon als Geisteszustand und Lebensphilosophie, nicht nur als reiner "kreativer Umgang mit Technik" – ein Lifestyle- und Popkulturklischee (nerd/geek/hacker) war es aber meiner Meinung damals zumindestensin Europa noch nicht.

Ich suchte also nach lokalen Gleichgesinnten zum rumnerden und austauschen, aber mit gesellschaftskritischen Positionen und Veränderungswille über "Linux everywhere" hinaus, zu Themen wie Datenschutz, Überwachung, Crypto und Creative Commons etc. Natürlich sollte auch weiterhin "Spaß am Gerät" im Vordergrund stehen.

Ich postete in die usenet Gruppe "de.org.ccc" und fragte auf der DLUG Mailingliste nach Interessierten.

Ein Treffen erfolgte schnell und ein zweites noch schneller, denn wir wollten unbedingt auf den Kongress nach Berlin (inkl. Computer, damals noch Towergehäuse ;)). Der "chaosTREFF Düsseldorf" war geboren. Das war kein offzielles Ding oder so: Wir haben halt gesagt „Das sind wir, das wollen wir und uns gibt's jetzt". Punkt.

Der Kongress war natürlich ein Katalysator und ich bekomme immer noch Gänsehaut wenn ich daran zurück denke.



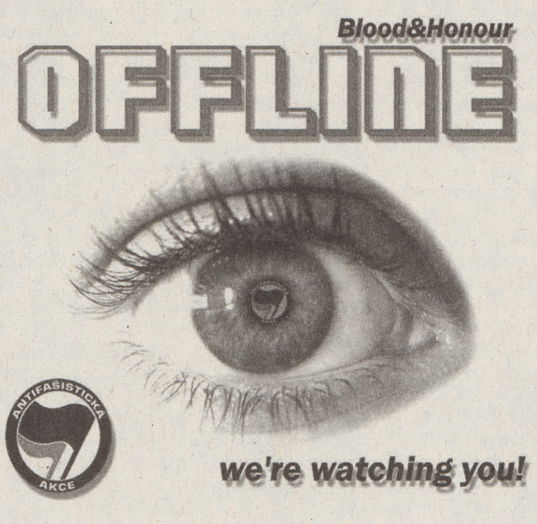
Ich hatte zum ersten Mal das Gefühl bzgl. dem ganzen Computerkram: Hier bist du zu Hause,hier sind alles Menschen, die Dich verstehen, du bist nicht alleine!

Danach wurde natürlich alles sehr schnell sehr konkret, hin zur Vereinsgründung wegen Raumsuche etc. ...

- -Zunächst fand das Chaosdorf Unterschlupf in bereits bestehenden Räumen,einem Internetcafe, im Keller einer Kneipe und später dann im ZAKK. Wie waren die Erfahrungen ? Welche Vorteile hat es, eine bereits bestehende Struktur zu nutzen ? Wo engt das euch ein ?

Das Internetcafe ging gar nicht! Ein Treffen und weg. Das Bier war auch schlimm. "RatingGate" auf der Ratinger Straße – Keine Ruhe, verraucht, zu teuer, kein Beamer und Wlan gab's damals ja alles eh noch nicht . Danach noch kurz in anderen Räumlichkeiten, aber ...

Deswegen dann die Idee mit dem ZAKK, doch wer die Räume im ZAKK kennt, nicht sehr einladend und steril und man kann eben nicht sein Hardware liegen lassen (remember: 1999 hatte noch kaum jemand von uns Laptops!) das war für uns sehr wichtig, Serverkisten zum basteln, löten, Bücher usw. nicht jedesmal mitschleppen zu müssen.



Die Anzahl der Menschen erhöhte sich schnell auf ca. 10-15 Interessierte. U.a. Rainer, welcher einen Bio-Gemüseladen betrieb und uns vorschlug seinen Bastelkeller zu nutzen, also im Keller der "Gemüsekiste" unser Lager aufzuschlagen und das Zakk nur für Vorträge zu nutzen. Das war ein großartige Idee. Endlich Hardware da lassen, Nächte durcharbeiten, gute und günstige Biosachen essen, Rainer und Frosch, die eh oft da waren, kümmerten sich um vieles und es herrschte eine tolle Aufbruchsstimmung und familiärer Flair.

Leider musste Rainer seinen Laden aufgeben und somit den Keller. Dann war klar, ein "richtiger" Raum muss her, um für neue Mitglieder interessant zu sein. Und zwar schnell! Aber wo suchen und anfangen und das ohne viel Geld?

- - Das Chaosdorf fand schließlich eigene Räume, die es selbst gestaltet. Erzähl doch ein bisschen wie es dazu kam, wie gestaltete sich die Suche,nach welchen Kriterien sollte so ein Raum gewählt werden, welche Schwierigkeiten gab es ?

Um ehrlich zu sein, ich weiß es nicht mehr so genau, aber Faulheit siegte wieder: Ich hatte u.a. einen Flyer entworfen zum Aushängen, am Ende macht uns Joerg auf einen Raum aufmerksam, er kannte den Vermieter und da es am Fürstenwall war sagten wir zu. Hauptsache erstmal etwas haben. Schnell war aber auch klar, dass sowas finanziert werden möchte und dank vieler "Altmitglieder" die bis zu 50€ im Monat gezahlt haben, war das Ding zu wuppen.

Durch den ERFA Status (eine Form, wie das Chaosdorf als Ortsgruppe im CCC organisiert ist) gab's auch irgendwann Zuschuss durch die Mitgliedsbeiträge des CCC e.V., wenn Mitglieder Düsseldorf als Heimatclub ankreuzen (egal ob nun Mitglied dort oder nicht) gab es zusätzlich Kohle für Miete & Veranstaltungen.

Der Raum war eigentlich recht schnell gestrichen, eingerichtet, aber natürlich alles in Eigenregie. Sperrmüll, Spenden, usw. Ich hatte damals spasseshalber die "CUBO - Chaos Ultra Beauty Operators" ins Leben gerufen, um uns um Fragen der Ästhetik des Raume, Flyer, Website, Blinkenkram etc. zu kümmern, denn: "Man kann mit einem Computer Kunst und Schönheit schaffen." Leider ist das nie aus den Pötten gekommen. Wie so vieles auch! Aber DIY und Fablab (d.h. ein gemeinsam genutzter „Fabrikationslabor") sind ja wieder da! :)

- - Welche Möglichkeiten eröffnete euch euer eigener Raum im Vergleich zum Zustand vorher?

Nächtelanges rumnerden ohne "normale" Öffnungszeiten und klar definierter Off-Space. Zusätzlich Lager, Veranstaltungsraum und Treffpunkt für Gleichgesinnte, egal ob Mann/Frau, Alter etc ganz im Sinne der Hackerethik "Beurteile einen Hacker nach dem, was er tut und nicht nach üblichen Kriterien wie Aussehen, Alter, Rasse, Geschlecht oder gesellschaftlicher Stellung."

DAS war und ist in meinen Augen ein wichtiger Punkt von Hackerspaces!

Ich empfinde oft Trauer wenn ich sehe, wie in vermeintliche "herrschaftsfreie" Szenen (in der Linken) die selben bekämpfungswürdigen Reflexe passieren "wie draußen", nur weil du nicht rumrennst wie PunkX oder SchwarzerBlockPaulY, Männlein bzw Weiblein bist oder Queer oder Transgender usw – für "uns" zählt das, was du tolles am "Gerät" machst, nicht der Style, das Geschlecht oder das Alter.

- - Wer nutzt das Chaosdorf ? Was passiert bei euch ?

Erstmal der "harte" Kern und es war nicht leicht neue Leute zu mobilisieren, weil wir eben wirklich leidenschaftliche Technikfreunde sind und viele Besucher dachten: "Get a life!"

Socializing im Chaosdorf empfand ich bis heute als anstrengend und recht seltsam, dh. viele Leute tun sich leider sehr schwer auf andere Leute einzugehen und ohne LEETspeak und Buzzwörter zu quatschen. Daran hat sich leider nach meinen Beobachtungen nicht viel verändert, man "redet" immer noch lieber per Tastatur.

organize & act - the future has just begun

Anders Leben

DIY, Hacker & Hackerspaces

Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative CommonsNamensnennung -Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz.

Dennoch gibt es viele neue junge Gesichter im Club, was mich sehr freut! Köln macht schon seid Jahren Nachwuchsföderung.Tolle Aktion!

Was passiert also im Club? Gute Frage, kann ich auch nicht beantworten, da ich a) sehr unregelmässig da bin und b) nicht mehr im IRC channel rumidle und die Aussenkommunikation ist recht äh "mau".

- - Habt ihr den Aufwand , das Projekt selbst zu verwalten statt bestehende Strukturen zu nutzen im Vorfeld richtig eingeschätzt ? Wie hoch ist der Aufwand ? Ab wann lohnt es sich ?

Mmh, ich weiß nur, dass es halt sehr von den Mitglieder abhängt. Viele Schüler, Studenten und Erwerbslose bedeuten kaum finanzielle Mittel. Hat man jedoch etliche ältere Mitglieder die schon in Brot und Lohn stehen wird's leichter, da diese mehr zahlen könnten. Karteileichen helfen auch ;) Sponsoren im großen Maßstab etc. haben wir immer strikt abgelehnt. Sachspenden usw. aber freudig angenommen.

Deswegen braucht man definitiv eine Kerntruppe, die bereit ist das zu wuppen. Gleichzeitig muss man aber auch (potenziellen) Mitgliedern zeigen, für was ihre Beiträge benutzt werden! Das war natürlich u.a. der Raum .

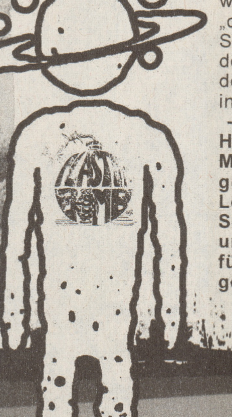
Ich empfehle: 5 - 10 Leute, jeder gibt 20 €, Raum anmieten, durch Fördertöpfe und/oder Kooperationen mit anderen Gruppen die Miete teilen. Wenn mehr Leute hinzustossen: Beiträge runter fahren und alles was geht selber machen, statt zu kaufen. DIY.

Und am Ende: Machen. Es gibt immer eine Lösung, wenn man nur will.

- - Sieht sich das Chaosdorf als "Freiraum" oder "selbstverwaltet" ? Habt ihr Kontakt zu anderen Räumen, die nach ähnlichen Prinzipien funktionieren ?

Ich glaube im politischen Sinne gab es nie eine eigene Selbstreflexion. Nur persönlich. Die "Hackerszene" ist eine SEHR bunte Mischung. Und das ist gut so. Nur durch Reibung entsteht Diskurs und so kann Neues entstehen!

Der Raum ist Mittel zum Zweck. Der Zweck mag sich aber gewandelt haben. Ich persönlich denke dass er ein Freiraum ist und so genutzt werden sollte! Aber mittlerweile gibt's halt mehr Freiräume für diverse Anliegen: LZ (Linkes Zentrum Hinterhof), das g.haus, damenundherren, brause etc. "Selbstverwaltet" ist er nicht. Dazu gehört meiner Meinung nach mehr als ein beliebiges Mietobjekt anzumieten. Das kann jeder. Auf der anderen Seite ist es schon in einem Sinne „selbstverwaltet", weil es ein „Verein" ist und „ohne Zuschüsse durch den Staat" funktioniert. Das ist denke ich auch eine Frage der Definition und des Standings.



- - Welche Rolle kann ein Hackerspace eurer Meinung nach auf das gesellschaftlich/politische Leben haben ? Seht ihr die Schaffung von Freiräumen und Experimentierfeldern für Hacker und Gleichgesinnte als politisch an ?

IMHO: absolut! Mehr denn je! Ich glaube immer noch an die Vorreiterrolle des Hackers! Und an Freiräume, aber eben auch digitale Freiräume. Nicht konsumieren, sondern selber machen. Eigene Werkzeuge benutzen, anstatt gekauft. Gegen Monopol und Zwangsjacken. Für mich gilt Barlows Unabhängigkeitserklärung immer noch, auch wenn ich schmunzeln muss. (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Unabh%C3%A4ngigkeitserkl%C3%A4rung_des_Cyberspace)

- - Seht ihr euch als Anlaufpunkt für eine Szene oder eher als interner Kreis von gleichgesinnten Leuten ?

Mmmh, ich wollte nie Szene sein, denke aber mittlerweile gibt es sowas wie ein "Hacker chic" unter den Jüngern. siehe Kongress in Berlin.

Ich denke jeder sollte willkommen sein, insbesondere Frauen/Queer/Transgender (weil sie ein Raum finden, wo sie nicht nach Geschlecht beurteilt werden) und politisch Aktive, die Hilfe brauchen, bzgl. Technologien, aber auch Künstler (um weg zu kommen von diesem schrecklich verkopften Nerddenken)

- - Wie sieht die Zukunft des Chaosdorf aus ?

Gut. Nicht gut. Kann ich leider gar nicht beurteilen. Wer macht, der macht!

Es gibt einen neuen extrem coolen Clubraum! Und die Arbeit daran wird Kraft, Geld und Zeit kosten!Was "Inhalte" angeht, hoffe ich schon seid langem das es eben mehr Wille zu Kooperation gibt, zb mit "euch" (d.h. Don't Panic Computerkneipe im Linken Zentrum), anderen Hackerspaces, KOK, Piraten, Linke, Grüne, Greenpeace etc. ...

Ich denk es gibt leider ein großes Problem im Chaosdorf, es gibt keine guten "Sprecher" (Hier hapert es sehr - das hat natürlich nichts mit Inhalten an sich tun, nur was nützen die tollste Aktion, wenn es keiner erfährt?) und wenig gezielte Bereitschaft, z.B. Diskussionrunden zu organisieren, Vorträge "ausserhalb" zu halten, Menschen an die Hand zu nehmen und ihnen zu zeigen wie Technologie funktioniert und, wie man sich dieser bedient anstatt bedient zu werden usw. usf.

Ich würde mir mehr Veranstaltungen wünschen, anstatt internes rumtippen auf der Tastatur, aber wie gesagt: Wer macht, der hat Macht.

- - Wenn jetzt wer neugierig geworden ist, wie können die Leute am einfachsten zu euch stoßen ?

Über die Webseite www.chaosdorf.de, Es gibt wöchentlich den freitagsfoo, das sind "offen abende", am Besten per mail oder im irc kurz vorstellen. twitter wird glaube ich nicht wirklich bespielt ;)

Besten Dank, Daniel ! - -

----------- 8< ----------- 8< ----------- 8< ----------- 8< -----------

Fnordeingang

Ganz frisch ist der Fnordeingang in Neuss. Aus der Selbstbeschreibung: „Wir erschaffen in Neuss einen Ort zum gemeinsamen hacken, basteln, erschaffen, ausprobieren, diskutieren, philosophieren und feiern. Ein Ort der Freiheit, des Austauschs und des Fortschritts. Frei von Geschlecht, sozialem Status- und Hintergrund. Hackerspaces sind grundsätzlich offen und arbeiten gemeinnützig. Das Ziel ist es, Mensch und Technik einander näher zu bringen. Wir wollen den Open-Source-Gedanken weiterverbreiten. Den Interessierten Sicherheit, Wissen, Kultur, Zukunft und Ideen näher bringen. Open Spaces sind wichtig für den Austausch und das Zusammensein. Werdet Teil oder nehmt Teil. Wir freuen uns über jeden Besuch." Gefunden wurden die Räume Ende 2010, als das Interview mit „Suddengrey" im Herbst 2010 geführt wurden, war der Fnordeingang noch Zukunftsmusik und befand sich in der Planungsphase, sie war so nett im Januar 2011 das einige Antworten noch einmal zu aktualisieren.

Ihr findes den Fnordeingang auf der Eichendorffstraße 44 in Neuss, im Netz unter http://www.fnordeingang.de/

----------- 8< ----------- 8< ----------- 8< ----------- 8<

Wie ist der aktuelle Stand beim Fnordeingang?

Suddengrey:Am 21. April gibt es uns laut Gründungsprotokoll ein Jahr, wir sind aber noch kein eingetragener Verein. Wir haben seit Ende 2010 in Neuss in der Eichendorfstr. 44 ein Ladenlokal bekommen das wir umsonst nutzen dürfen (Danke an CS Meyer). Dort ist ungefähr an sechs Abende in der Woche etwas los. Die Leute kommen nach der Arbeit oder vor der Frühschicht vorbei und schließen den Laden manchmal erst morgens um 8 Uhr. Mittwochs gibt es den "Open fNord" ab ca. 18 Uhr, da wird der Laden früher geöffnet und die Bude meistens voll bis kein Platz mehr für Rechner ist. Dann sitzt auch schon mal jemand auf dem Boden. Einen "Heimcomputer" haben wir auch eingerichtet falls wer ohne Notebook vorbei gekommen ist und im Internet surfen will. Im vorderen Raum stehen die Rechner, im hinteren Raum ist eine Küche und eine Technikecke. Hier werden Festplatten auseinander und wieder zusammen gelötet. Es gibt eine fNordapp die wir programmiert haben, mit der wir bequem eintragen können ob der Laden gerade offen oder zu ist. Der fNordeingang beteiligt sich am Freifunk Rheinland und hat für dieses Jahr noch einige andere Projekte anvisiert. Wir stehen außerdem im Kontakt mit dem CCC, sind aber keine Mitglieder.

– Wie viele seid Ihr und wie setzt sich der Fnordeingang zusammen ?

Wir sind ungefähr 12 Personen und er setzt sich zusammen aus Leuten die eigentlich überwiegend beruflich mit dem Rechner zutun haben, ihn aber in ihrer Freizeit auch nicht ausstellen können. Alle sind mehr oder weniger Nerds obwohl ich mich nicht an der Definition versuchen möchte. Wir haben aber eben alle auch Lust auf Sozialkontakte und arbeiten nicht gern in unserem stillen Kämmerlein. Es soll ja kein ausschließlicher Hackerspace werden, gern hätten wir auch einen Co-Workingspace bei dem ich mich beispielsweise nach der Arbeit oder beim Lernen für die Uni noch an einen Ort mit arbeitsamer Atmosphäre setzen kann um dort weiterzumachen. Hier steht der fachliche Austausch im Vordergrund bei dem ich beispielsweise von Elles Memetikkenntnissen profitieren kann wenn ich meine Hausarbeit schreibe oder Tristan bei programmiertechnischen Dingen um Rat fragen kann. Das wäre zumindest unser Wunsch.

- - "Die Hackerszene ist eine reine Männerdomäne" ? Trifft der Satz zu? Wenn ja, warum ?

Nach Rücksprache mit Jan und Thomas sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass es keine reine Männerdomäne ist. Ich denke das die Grenzen fließend sind. Meine Kollegin macht beispielsweise Pressearbeit, muss für Onlineaufträge aber auch häufig mit Programmierern sprechen und verstehen worum es geht auch wenn sie es nicht ausführen kann. Auch wenn ich nicht hacken kann, ich bin trotzdem in der Szene.

– - Was macht für Dich ein Hackerspace aus ?

Das ich mich dort fühlen kann wie zuhause und es eine Mischung aus Sozialkontakten und Technik ist. Vor allem das es eine Interaktion ist, auch wenn ich an meinen eigenen Projekten arbeite. - - Auf welche Schwierigkeiten stoßt ihr bei der Gründung und Suche nach geeigneten Räumen? Es gibt das Schatzmeisterproblem. Bei Geld sind alle etwas scheuer aber es haben sich so langsam Personen herauskristallisiert die das wahrscheinlich übernehmen werden. Wenn wir ein Verein sind haben wir rechtlich eine bessere Grundlage, daher ist das noch immer unser Ziel. Wir werden erstmal in der Eichendorfstr. bleiben und uns Gedanken über andere Räumlichkeiten machen wenn es soweit ist.

- - Woher kommt die Motivation viel Arbeit und Energie in so ein Projekt zu stecken ?

Die ist bei jedem unterschiedlich. Ich habe beispielsweise das Bild vom oben genannten Raum im Kopf und ich finde das umsetzenswert. Für mich ist es eben auch wichtig noch keinen Hackerspace gesehen zu haben damit der fNordeingang meine Handschrift trägt und genauso die von jedem anderen der sich daran beteiligen möchte. Wir versuchen uns gegenseitig zu motivieren auch wenn es bei soviel Austausch Reibereien geben kann. Die halten das Projekt aber auch am leben.

- -Habt ihr Kontakt zu anderen sozialen Initiativen / Gruppen in Neuss ?

Ich kenne die Konzertszene in Neuss ganz gut wozu dann das Haus der Jugend zählt und auch der Freiraum. Der Freiraum e.V Neuss ist bereits mit uns in Kontakt getreten aber bisher hat sich noch nichts konkretes ergeben.

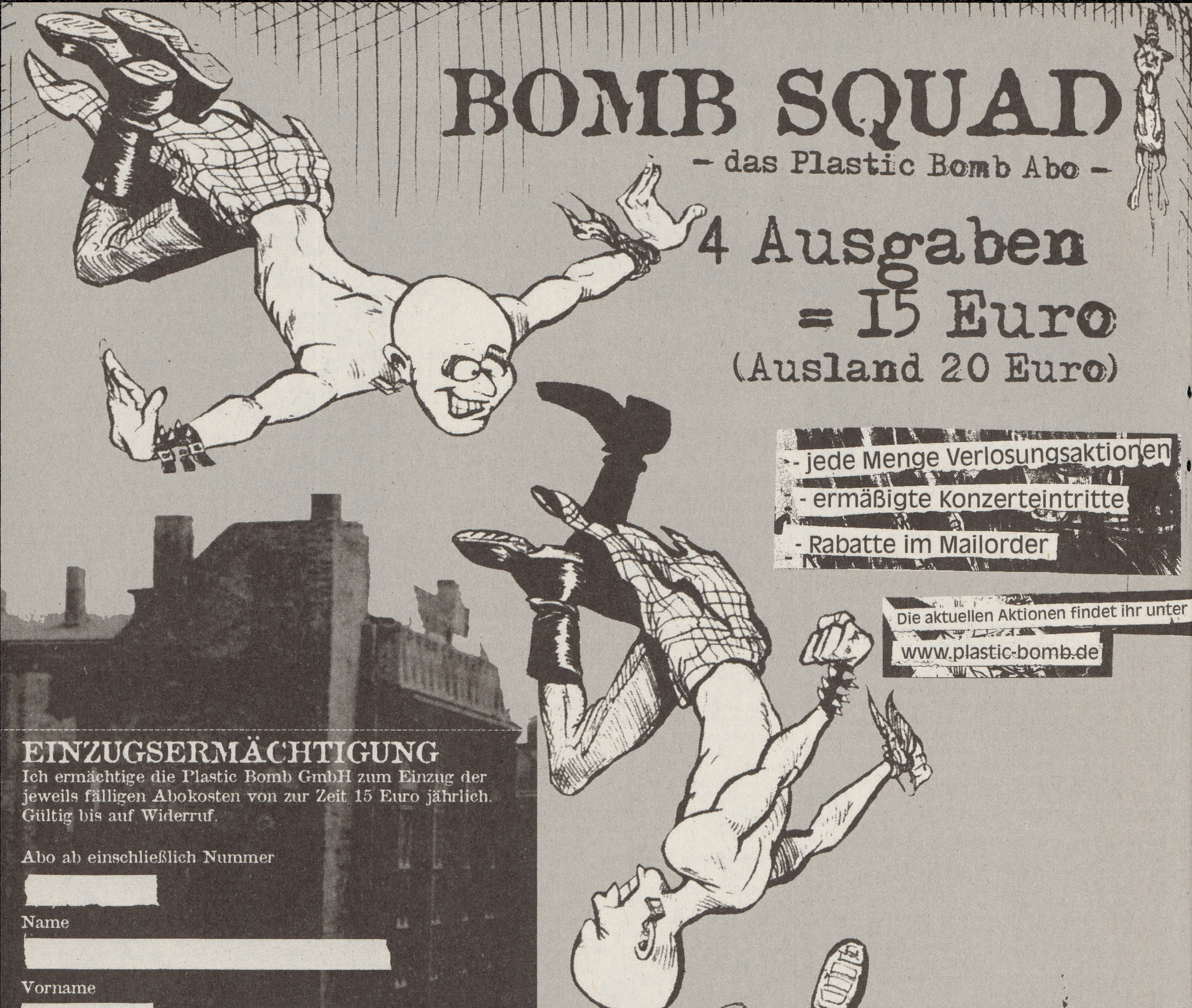
- - Ist ein Hackerspace per se politisch ? Ist hacken politisch ?

Ob es das allgemein ist kann ich nicht sagen. Ich glaube aber das Hacker „netzpolitisch" sind und dass man das auch sein muss wenn man genug in der Materie drin ist.

- - Wie können Leute euch unterstützen ?

Derzeit brauchen wir zum Glück keine große Unterstützung. Wann die nächsten Termine stattfinden und welche Projekte wir angehen kann man auf http://www.fnordeingang.de/ oder über twitter @fnordeingang sehen.

- - TOXO



BOMB SQUAD

- das Plastic Bomb Abo -

4 Ausgaben = 15 Euro

(Ausland 20 Euro)

- jede Menge Verlosungsaktionen
- ermäßigte Konzerteintritte
- Rabatte im Mailorder

Die aktuellen Aktionen findet ihr unter

www.plastic-bomb.de

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Plastic Bomb GmbH zum Einzug der jeweils fälligen Abokosten von zur Zeit 15 Euro jährlich. Gültig bis auf Widerruf.

Abo ab einschließlich Nummer

Name

Vorname

Strasse

Wohnort

Kontoinhaber

BLZ

Name des Kreditinstituts

Kontonummer

Datum/Unterschrift

Schicke uns einfach 15 Euro bar
(eigenes Risiko)
oder den Beleg deiner Überweisung
mit deiner Anschrift.

Kontonummer 211005376
BLZ 350 50000
Stadtsparkasse Duisburg

Abobestellungen gehen an:

PLASTIC BOMB
Postfach 100 205
47002 Duisburg
Fax: 0203-734288

TAVOR'05
CD'S...
...VINYL

'WAS AUF DIE OHREN

Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

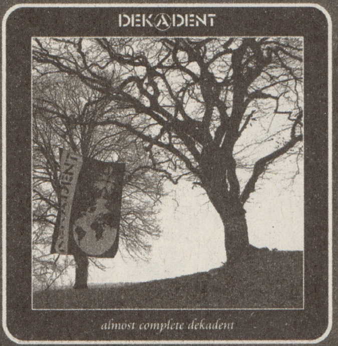
206 - Republik der Heiserkeit CD
Es sind diese Momente, die so verdammt wertvoll sind. Momente, in denen mir unbekannte Bands in meinem CD-Player landen und mich sofort begeistern. Bands, die mal nicht ausgelutschte Klischees reproduzieren. 206 kommen aus Leipzig. Sie bewegen sich auf der Schnittstelle von Independent-Sound zum Spät-70er Punk aus Deutschland. Intelligente Texte erzählen kleine persönliche Geschichten, üben Kritik an gesellschaftlichen Zuständen, sind erfrischend unkonventionell. Es ist ein kalter, distanzierter Sound. 206 ummanteln den Hörer nicht mit Wärme. Sie weisen ihm statt dessen den Weg durch die Türe in die Kälte. Den Weg in die Kälte der Gesellschaft und der Zwischenmenschlichkeit. Erinnerung an die frühen Bands wie ABWÄRTS und FEHLFARBEN werden wach. BLUMFELD und TURBOSTAAT sind in der Nähe. Auf eine wirklich erstaunliche und begeisternde Art krönen 206 einen intelligenten, außergewöhnlichen Minimalismus. Man merkt einfach schnell, dass in Liedern wie "Hallo Hölle", "Blutig im Schnee", "Baader" oder z.B. "Republik der Heiserkeit" etwas ganz Besonderes steckt. Die Band hat mit dieser CD etwas Grosses erschaffen. Es bleibt zu hoffen, dass dies viele Menschen erkennen und würdigen werden. Micha.- (Zick Zack)

ANNE TANKE - wenn du schon mal gehst CD
Es kommt nicht mehr sooo oft vor, dass mir neue Deutschpunk-Bands / CDs gut gefallen. Vieles ist einfach zu belanglos. Bei ANNE TANKE fällt sofort der Groschen. Ich bin positiv überrascht. Die Berliner Punks bezeichnen sich selbst als "rotzig-melancholisch" und "im Dunstkreis von KNOCHENFABRIK, SUPERNICHTS und BOXHAMSTERS. Zustimmung. Das trifft es perfekt. Der rotzige, räudige, raue Gesang geht super ins Ohr. Die Mucke ist erstaunlich abwechslungsreich, die Band zeigt sich enorm spielfreudig. Und die Texte thematisieren Alltagsthemen auf witzige und zum Teil charmante, aber auch leicht prollige Art und Weise. Und der Kidnap hat ein schickes Cover dazu gebastelt. Die Deutschpunk-Ballade am Schluss - geschenkt. Würde mich freuen, wenn die Band demnächst bekannter werden würde. Micha.- (www.anne-tanke.de / www.nix-gut.de)

AMERICAN WEREWOLVES "Wanderers forever" CD
Dies ist diejenige Punk Rock Platte, die mich in den vergangenen Monaten am meisten gerockt hat!!! Die AMERICAN WEREWOLVES stammen aus Cleveland und waren mir bis dato vollkommen unbekannt. Und dann das...du kennst eine Band nicht, legst deren CD unvoreingenommen ein und bist vollkommen hingerissen ob der total geilen Songs. Direkt der zweite Song "Nothing to lose" ist ein absoluter Ohrwurm, den ich für mich persönlich zu den besten Punk Rock Songs zähle, die ich je gehört habe. Den Stil von A.W. kann man nicht mal eben so in eine Schublade stecken, denn wenn ich nach Vergleichen suchen, dann fallen mir zwar ein paar Bands ein, aber Sekunden später kommt sofort ein "Nein! Das passt irgendwie doch nicht!". Also, versuchen wir es mal so. Die Jungs von A.W. Spielen sowohl mittelschnelle als auch schnelle Punk Rock Songs, die sie mit viel Melodien und Singalongs auffüllen, zudem geben sie einen ordentlich derben Schuss Härte dazu, damit sich der Sound nicht zu poppig anhört, sondern richtig schön rau und aggro! Der Gesang als auch die Instrumentierung ist sehr rau und hat die notwendige Härte, damit man als eingefleischter Punk Fan hier auf seine Kosten kommt. Die Jungs sind hammermäßig zu tätowiert und sehen dementsprechend markig aus. Von seinem Äußeren und Stil des Auftretens sieht der Sänger dem von MAD SIN nicht unähnlich, weil er ebenfalls so richtig feist und krawallomäßig aussieht. Wenn man sich die Homepages von den AMERICAN WEREWOLVES ansieht, denn bemerkt man sehr schnell die Affinität zu den MISFITS, mit denen sie auch schon mehrfach live gespielt haben. Das hier ist meiner Meinung nach einer der richtig guten aktuellen Bands und CD´s aus den USA. Helge (Warbird Entertainment)

ARTIFICIAL PEACE - complete session november 81 CD / LP+MP3
Vielen wird der Name ARTIFICIAL PEACE rein gar nichts sagen. Die Band existierte nur ein Jahr lang, und sie stand abseits von Washington D.C. nie sonderlich im Fokus der Punk- und Hardcorewelt. Die Bandmitglieder spielten zuvor auch bei RED C und ASSAULT & BATTERY, deren Namen ebenfalls kaum jemandem ein Begriff sein dürften. Einzig durch den legendären-Sampler "Flex Your Head" von 1982 wurde ihr Name einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie waren dort mit den 3 wirklich extrem guten Songs "artificial peace", "outside looking in" und "suburban wasteland"vertreten. Nun wurde ihre komplette Aufnahmesession vom November 1981 erstmals gemastert und veröffentlicht ! Ian MacKaye von DISCHORD RECORDS war hier die treibende Kraft. Er masterte die Songs, schrieb die Linernotes zur Platte und veröffentlichte sie letztendlich auf seinem Label. Die Lieder wurden seinerzeit nie veröffentlicht, weil DISCHORD RECORDS damals das wenige zur Verfügung stehende Geld in den "Flex Your Head"-Sampler investierte. Und dann lösten sich ARTIFICIAL PEACE bereits auch schon wieder auf, so dass eine Veröffentlichung keinen Sinn mehr machte. Zu hören sind kurze aggressive Hardcoresongs wie sie für die damalige Zeit charakteristisch waren. Dennoch haben ARTIFICIAL PEACE auch etwas ganz Einzigartiges plus einen Sänger, dessen Stimme Wiedererkennungswert besitzt. Unterm Strich stehen 17 Songs, unter denen sich natürlich auch die 3 eben genannten befinden. Und man kann auch einige Perlen entdecken wie die kurzen, schnellen Knaller "M.I.A.", "enlisted man" und "D.J.". Lediglich die schaurige Version des inflationär oft gecoverten "Wild thing" markiert einen Minuspunkt. Für mich persönlich ist diese LP ein wichtiges Zeitdokument, das mit sehr brauchbaren Songs aufwartet. Es macht absolut Sinn, dass DISCHORD RECORDS sein Archiv öffnet und posthum diesen alten Stoff rausbringt. Zumal hier viel Liebe drinsteckt, was das Mastering und das Artwork angeht. Es wird deutlich, dass im Schatten der großen alten D.C.-Bands MINOR THREAT, SCREAM, GOVERNMENT ISSUE, VOID, DAG NASTY und BAD BRAINS auch noch weitere gute Bands in der 2.Reihe standen. Ausserdem liegt der LP ein MP3-Code bei, damit man sich die Songs aus dem Netz saugen kann. Nach dem Ende von ARTIFICIAL PEACE gründeten 3 Bandmitglieder übrigens die Band MARGINAL MAN, denen durch einige exzellente Platten eine recht große Aufmerksamkeit zuteil wurde. Auch diese Platten kann ich uneingeschränkt empfehlen. Micha.- (www.dischord.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

never built ruins



NEVER BUILT RUINS
SAME LP

Acht packende neue Songs mit powervollem Gesang und geilen mehrstimmigen Chören, die manchmal leicht in Richtung D-Beat schielen, um im nächsten Moment sofort hymnisch im Ohr hängen zu bleiben. Eine Band,die hundert Mal besser ist, als die komplette momentane HC-Durchschnitts-Masse. Eigenständiger, wuchtiger Sound, der für sich steht, gesungen größtenteils in Englisch, mal ergänzt durch einzelne Zeilen in Deutsch, wie z.B. in "Kontrolle".

(LP inkl. beidseitigem 4c-Faltcover, Sticker und Downloadcode. Limitierte Teilauflage in deckend weißem Vinyl!)

DEKADENT
ALMOST COMPLETE DEKADENT **DoLP**

Eine der aktivsten und dabei, durch die Stimme von Sängerin Tanja, außergewöhnlichsten 90er Anarcho-Crust-Punk-Bands, die von 1988 bis 2000 konsequent DIY zwei Alben, zwei 7" und auf zahlreichen Samplern Songs veröffentlichte. Politisch, direkt und kompromisslos. 35! Songs, darunter die "Brot für die Welt..."-LP, die "Wacht endlich auf"-7", eine Split-7" und 10 Songs der selbstbetitelten CD.

(DoppelLP, mit 80 Minunten Spielzeit, inkl. 16seitigen XL-Crass-style-Booklet, Poster und Downloadcode!)

TWISTED CHORDS ANNIVERSARY SHOWDATES 2011

11.02. MÜNCHEN KAFE MARAT
12.02. ERLANGEN JUZ
25.02. LEIPZIG ZORO
26.02. GÖTTINGEN JUZI
04.03. TÜBINGEN EPPLEHAUS
05.03. KOBLENZ JAM CLUB
11.03. OSNABRÜCK BASTARD CLUB
12.03. DÜSSELDORF AK47
18.03. WIESBADEN KULTURPALAST
19.03. BEILSTEIN JUGENDHAUS

★ CHANGING LINE-UP! FEATURING: Front, Tackleberry, Amen 81, Balboa Burnout, Rogue Steady Orchestra, Chaoze One, etc. ★

Direktbestellungen über www.twisted-chords.de
TWISTED CHORDS
MORE THAN MUSIC

BASTARDS - maailma palaa ja kuolee 7"
Die BASTARDS gehörten in den 80ern zur Armee der legendären finnischen Hardcorepunk-Bands.Aus keinem anderen Land kamen seinerzeit so viele harte, aggressive Punkbands wie aus Finnland. Auf dieser EP von 1982 sind unglaubliche 10 Songs Finnen-HC! Es handelt sich um das Re-Release der Kult-EP auf Propadanda Records. Die Songs dauern im Schnitt nur 1 Minute und sind total rotzig, räudig und dreckig. In einer Liga mit RIISTETYT und KAAOS. Man handelt nach der Devise: "Wir machen keine Kompromisse. Und erst recht keine Gefangenen." Kommt wie das Original damals in verschiedenen Cover- und Vinylfarben. Micha.- (www.hoehnierecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

THE BEATDOWN - the beatdown LP/CD
Ich bin immer dankbar, wenn ich mal nicht diese Standardplatten zugeschickt bekomme, bei denen mal sofort weiß wie die Songs klingen, wo sich alles sehr gleicht und man im Grunde sofort weiß wie die Platte zu Ende geht. Deshalb ist es wunderbar einer großartigen Band wie THE BEATDOWN lauschen zu dürfen. 4 Kanadier lieben Old School Reggae, Ska, 60s-Soul und Punkrock (minimal hörbar). Und man kann es wirklich hören, dass sie voll und ganz in dieser Musik aufgehen. Die 12 groovenden Songs dieser Albums klingen so unglaublich entspannt und relaxt. Sie sind tanzbar. Und du kannst förmlich in ihnen baden, in ihrem Rhythmus mitschwimmen. Mit dieser Platte ist immer Sommer. Jeder Song steht für eine kleine Zeit des Glücks, des Wohlfühlens. Wer mit dem Hintergrund der Bandmitglieder nicht vertraut ist, dem sei kurz mitgeteilt, dass die Band aus der Asche der ONE NIGHT BAND entstanden ist. Tolle Platte. Toll toll toll ! Micha.- (www.leech-music.ch / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BEN RACKEN / ENRICO - Split 7"+MP3
Sie sind eigentlich viel zu schnell um düster zu wirken. BEN RACKEN fahren statt dessen mit Vollgas durch die Nacht. Angetrieben von einer Band, die viel TURBOSTAAT und EA80 eingeatmet hat, und einem Sänger, der Assoziationen zu den FLIEHENDEN STÜRMEN weckt. Mit "Ins Dunkel" und "Ein Freund" bewohnen 2 sehr ansprechende, gutklassige Songs ihre Seite der Split-EP. ENRICO machen zu aller erst durch ein ausführliches, gesprochenes Antikriegs-Intro auf sich aufmerksam. Es thematisiert die Tatsache, dass es vielerorts auf der Welt normal ist Jungen zu gebären, damit sie Jahre später in den Krieg ziehen können. Perverse Normalität. Es folgt "Golgotha", ein sehr emotionaler, anklagender Songs, angereichert mit Intensität und Dunkelheit. Die EP kommt mit Downloadcode und Cover mit goldenem Druck. Micha.- (Elfenart Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BLOOD ROBOTS - quitters club 7"
Es verursachte in den letzten Monaten einigen Wirbel, dass Nagel von MUFF POTTER eine neue Band hat. Neugierig waren viele, aber die Band machte sich rar. Songs konnte man sich im Netz lange Zeit nicht anhören. Um gleich mal ein paar Leuten den Wind aus den Segeln zu nehmen, die hier einen Hype erwarten und auf Namedropping setzen: Nagel singt nicht. Und auch musikalischen haben die BLOOD ROBOTS rein gar nichts mit MUFF POTTER zu tun. Genauso wenig wie mit den anderen Bands, in den die Mitglieder vorher aktiv waren: MÖNSTER, SITUATIONS, YELLOW PRESS, DURANGO95. Vielmehr muss man ein Herz zu Alternative, Independent und emotionalen Hardcore besitzen, um mit dieser EP warm zu werden. Die beiden Songs "Quitters club" und "rewind yourself" weben einen dichten Sound. Das ist rockiger, gefühlvoller, eher ruhiger Hardcore mit Emotion und voller Schönheit. Die Songs wirken

MYDELIGHT-RECORDS

BUNKANGST
DIE SCHWARZEN SCHAFE
JETZT KOMMEN DIE JAHRE
karmacopter
california

Bunkaangst
s/t
7 Inch EP

Die Schwarzen Schafe
Jetzt kommen die Jahre
12 Inch LP

Karmacopter
California
7 Inch EP

Hörproben, Reviews, Konzertdaten und weitere Infos unter:
www.mydelight-records.de
info@mydelight-records.de

in kürze:
The Lazy Bombs - 7 Inch EP
Weltraumschrott - 7 Inch EP

100 JAHRE
Das Konzert. Die DVD
FCSP
DER JAHR 100 VERE
ST. PAULI
FSK ab 0 freigegeben
MIT SLIME THE WAKES FETTES BROT SEEMANNS-CHOR U.V.A.
ST. PAULI

100 JAHRE
Das Konzert. Die DVD.

Ab sofort im Handel! Für jubiläumstaugliche 19,10€!
Alle Erlöse kommen der sozialen Initiative Fanräume e.V. zugute!
www.fcstpauli100.com www.ghvc.de www.fanraeume.de
GRAND HOTEL van Cleef
ST. PAULI

trotz des starken Sängers eher zart und zerbrechlich. Die BLOOD ROBOTS beschreiten einen Weg abseits von Klischees und Kraftmeierei. Heutzutage musst du keine Keule herausholen, um Aufmerksamkeit zu erlangen. Das machen die meisten und wird schnell langweilig. In letzter Zeit höre ich wieder sehr gerne die alten Scheiben von ROCKET FROM THE CRYPT. Und die BLOOD ROBOTS sind da eine wunderbare Ergänzung auf dem Plattenteller. Micha.- (www.zeitstrafe.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BLOODSUCKING ZOMBIES / THE FLANDERS "Clash of the Monsters" DoCD

(www.halb7records.de)
Die FLANDERS covern die BLOODSUCKING ZOMBIES FOM OUTER SPACE und umgekehrt. Finde solche Platten wo sich zwei Bands covern, welche in ihrem Sound eigentlich recht ähnlich sind in der Regel überflüssig. Kennt einer die Scheibe wo die Vorzeigepunks von RANCID die Spaßvögel von NOFX covern. Zugegeben RANCID klingen nicht wie NOGX, ist aber auch kein Unterschied wie Tag und Nacht was beide Bands so musikalisch fabrizieren. Was eventuell live anlässlich einer gemeinsamen Tour ein gelungener Gag sein kann, ist auf Konserve zumeist einfach nur fad wie Dosenchampignons. Wie auch in diesem Fall, sowohl die Songs der FLANDERS wie auch die der ZOMBIES, besitzen in der Originalinterpretation einfach mehr Tiefgang. Könnte noch nicht mal sagen welche Band da schlechter ist und das Liedgut des anderen liebloser runterdudelt. Beide spielen die Songs eigentlich technisch tadellos, aber aus irgendeinem Grund kommt halt nicht das richtige Feeling auf. Absolute Fans der beiden Bands werden sich den Kauf wahrscheinlich nicht verkneifen können. Der große Rest spart wahrscheinlich besser sein Geld. –Basti-

BONSAI KITTEN - done with hell CD

Wenn man aus Berlin kommt und irgendwas mit Psychobilly zu tun hat, dann ist der Weg zu Köfte von MAD SIN nicht weit. Das dachten sich auch BONSAI KITTEN und verpflichteten Köfte, damit er gemeinsam mit Sängerin Tiger Lilly Marleen den Titeltrück "done with hell" singt. Im Gegenzug sprach Lilly das Intro des MAD SIN Albums "burn and rise" ein. Auf "Done with hell" findet man einen Haufen wirklich gutklassiger, vielseitiger Songs. Ob Psychobilly, Rock´n´Roll oder Surfsound, BONSAI KITTEN meistern alle Stile souverän und liefern ein gutes, homogenes Album mit 10 Songs ab. Nicht zuletzt durch die tolle Stimme von Tiger Lilly Marleen gewinnt das Album an Klasse. Ich muss gestehen, dass ich persönlich überhaupt nicht auf diesen Sound und dieses Genre stehe. Aber man will ja immer objektiv sein. Und die Songs sind wirklich gut. Da fällt das Lob nicht schwer. Micha.- (www.wolverine-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

BOXHAMSTERS - Philipp goes to Kinder kriegen 7"

Die erste Anspielung der BOXHAMSTETRS auf "Milo" goes to college" von den DESCENDENTS war vor ewigen Jahren die EP "Weilo goes to Geld verdienen". Nun bekommt Philipp Nachwuchs, und die Band spielt in seiner Abwesenheite die EP "Philipp goes to Kinder kriegen" ein, um sie ihm zu schenken. Der Songs "Himmelslaus" beginnt ganz gefühlvoll mit einem Klavir-Intro, entwickelt sich dann aber zu einem typischen BOXHAMSTERS-Song der flotteren Art. Sehr schön. Dürfte allen BOXHAMSTERS-Anhängern gut gefallen. Auf der zweiten Seite ist ein ruhiger, melancholischer Instrumentalsong. Ungewöhnlich, weil ohne Gesang. Aber auch "Supratendenz" besitzt den klassischen BOXHAMSTERS-Spirit und diese markante Gitarre. Nettes Teil, das auch mit dem DESCENDENTS-ähnlichen Artwork punkten kann. Micha.- (Bad Moon Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

The Brains "Zombie Nation"

Fängt klasse an mit schweren Riffs die eher an Motörhead als an Rockabilly erinnern. Doch der Gesang will da poppiger sein als es die Musik vorgibt. Gruseln tuts mich da nicht wirklich. Obwohl die Jungs aus Kanada sind, hört sich das phasenweise wie amerikanische Collegeradiomusik an ("As I stand"). Erst der Titeltrack bringt die richtige Kante Punk Rock, zumindest gesanglich. Den Sound find ich eigentlich durchgehend gut, auch wenn ich unter Psychobilly dann doch mehr Billy brauch. Stanley Head (Leech Rec)

BOXHAMSTERS - Taiwan 7"

Laut BOXHAMSTERS-Sänger Co ist die EP durch die BOXHAMSTERS-Fans in Taiwan entstanden. Enthalten sind 5 Songs aus den Jahren 1991 bis 1996. Samt und sonders exzellente Tracks: "Ballermann 6", "Das Darlehen", "Konflikt", "Hütchenspieler" und "Geisel". Die meisten sind richtig schnell, gehen in Richtung Hardcore. Alte Songs, die immer noch großartig sind. Die Soundqualität könnte etwas besser sein. Aber sonst gibt´s nichts auszusetzen. Die EP liegt der Erstauflage der BOXHAMSTERS Doppel-LP "Thesaurus Rex" bei. Micha.- (Formosa Punk Records)

CELLOPHANE SUCKERS - one in a zoo CD

Langweilig. Langweilig. Langweilig. Laaaaaaangweilig... Micha.- (Cargo Records)

CHARGE 69 - Retour Au Front MCD

(www.knockout.de)
Im MRR Review zur aktuellen EP wird unter anderem der Vergleich mit den Engländern von DISTORTION bemüht. Einer Band, der zu jeder Phase ihrer Existenz stets jegliches Gespür für Melodie und Songwriting völlig abging und welche mit ihren dünnen Schrammelgitarren anspruchsvolle Zeitgenossen immer schon mehr belustigten als begeistern konnte. Die Franzosen hingegen, können spielen, dass konnten sie schon zu PKRK Zeiten und auch alle CHARGE 69 Platten kann man eigentlich auch noch heutzutage durchwegs ohne schlechtes Gewissen weiterempfehlen. Würde sogar sagen, dass die neuen Songs mit das druckvollste sind, was die Band je aufgenommen hat. Super Streetpunk, modern produziert, mit den bei Kennern bekannten zuckersüßen Melodien. Sind zwar wie bereits erwähnt zuckersüß, fressen sich aber trotzdem wie Säure durch die Ohren direkt ins Hirn und bleiben da auch erst mal ne Weile. Die neuen Songs machen wirklich Spaß und gespannt auf alles was noch kommt... –Basti-

DIE GROBE 'ALTE DAME DES PUNK
KARMACOPTER
CALIFORNIA EP 7"
"Und im Land der kranken Zombies ist nur Armageddon noch die Lösung des Problems"
BEN RACKEN
-II- CD/LP
"Ich verlasse diese Wohnung noch im Dunkeln, zum Schreien ist es heute noch zu früh"
BEN RACKEN / ENRICO
SPLIT 7"
"Sehr geehrter nicht existierender Gott, ich bin jetzt 37 und hab die Schnauze voll"
KRAWEHL / WILLY FOG
SPLIT 7"
"Diese ganzen trüben Fressen hier sind grauer als die Häuser,doch Vater Staat lacht sich ins Fäustchen, weil er das am liebsten macht, dieses Arschloch"
Demnächst auf Elfenart:
WELTRAUMSCHROTT - COWBOY 7"
TISCHLEREI LISCHITZKI / OPTION WEG - Split EP 7"
GOTTKAISER - NEUE CD
www.elfenart.de
www.myspace.com/elfenart
ELFENART RECORDS

CONFUSED - apple core CD

Manchmal ist der Wurm drin. Zum Beispiel in dem Apfel auf dem Frontcover der CD. Der Wurm ist auch in der Musik von CONFUSED, die es einem punk- und hardcoreverwöhnten Rezensenten nicht einfach macht. Denn hier regiert eher King Rock. Abseits vom Mainstream, versteht sich. Erdiger Rock, Indierock mit melodischem Gesang. Einfach gespielt, nicht zu fett, eben an der Basis. Der Sänger legt viel Gefühl in die stimme. Manchmal ist weniger mehr. Seattle ist nicht sooo weit entfernt. NIRVANA sind noch nicht sooo lange beerdigt. Ob ich als Referenz aber angegeben hätte schon die Bühne mit "My baby wants to eat your pussy" und "Staatspunkrott" geteilt zu haben... ich weiß nicht. Micha.- (www.myspace.com/confusedsucks)

Cola Freaks - s/t

Tja, was den Punks in Kopenhagen wohl so ins Trinkwasser gemischt wird, darüber wurde schon viel vermutet. Vielleicht sollte ich meiner werten Dame mal ein Forschungsprojekt starten, in dem wir unsere Fachdisziplinen mischen, um diesem Rätsel mal auf den Grund zu gehen. Ihr ahnt es - auch die Cola Freaks reihen sich formidabel ein in scheinbar unerschöpflichen Reigen grandioser Punk Bands aus dieser Stadt. Musikalisch erinnert es mich etwas an Gorilla Angreb ohne Frauengesang und gestreckt mit einer etwas düster-wavigeren Note. Elf tolle Songs und eine tolle Mischung aus recht minimalem 77 Punk, tollen Melodien , etwas Melancholie und den bereits erwähnten Waveeinflüssen. Tolle Band! Herder (www.hjernespind.com)

CRUDE "Corner" 12"

Was soll oder kann man zu dieser 12" sagen? Der Eindruck, den ich jetzt nach gut 100-fachen Anhören von dieser 12" gewonnen habe, ist, das diese 12" eine der geilsten aktuellen Japan Hardcore Platten der vergangenen fünf Jahre ist. Alles, was man sich unter dem Begriff "Japan Hardcore" vorstellt, trifft hier zu 100% zu. Rasend schnelle Songs, kehlig-hektischer Gesang, martialisches Auftreten, tollen Hardcore Beats, voll fetter Sound...die treiben es soweit, das man auch als europäischer Hörer der acht Songs gerne bereit ist, sich das Kurzschwert zum Harakiri in den Leib zu rammen. Besser geht es einfach nicht! Das hier ist die ultimative Macht! Nicht drüber quatschen...kaufen und drauf abgehen, das ist hier die Devise!!! Helge (La Familia Releases, www.lafamiliareleases.com)

THE DARK SHADOWS – "Invisible" MCD
(www.halb7records.de)
Hm, das Debüt konnte meiner Meinung nach eindeutig mehr. Irgendwie gefiel mir der Vorgänger mit seiner einzigartigen Mischung aus LORDS OF THE NEW CHURCH, den NUNS, BLONDIE und einer kleinen Priese Billy doch um einiges besser. Ist mir hier ehrlich gesagt etwas zu glattgebügelt, Ecken und Kanten sucht man auf der Single vergebens. Ist auch viel zu rockig (im Sinne von Brian Adams) die ganze Chose. Das Ganze hier wirkt in etwas so, als hätte man ein an sich recht passabel anzuschauendes Kleidungsstück mutwillig und ohne Grund oder Not mit hässlichen 80er Jahre Schulterpolstern verschandelt. Jetzt sitzt es nicht mehr annähernd so gut wie vorher und sieht zudem auch irgendwie scheiße aus, obwohl es natürlich strenggenommen noch die gleiche Jacke ist. –Basti.

DAS NIVEAU SINGT - ENDLICH WOCHENENDE CD
Puh! Das ist mir irgendwie zuviel zuckersü54ßer Poppunk. Also ich kann damit nixanfangen. Wäre ich noch mal 14 und das meine erste Punk CD O.K. dann würd ich das vielleicht auch abfeiern. Aber dafür hatte ich seinerzeit die Heiligen 3 Könige. Das Niveau singt ist nicht schlecht aber überhaupt nicht mein Ding. Da kann auch der Song AA-Söckchen nichts mehr retten der über ne arme Wurst geht die nix gebacken bekommt und siehe da auf die Musik von Pipi Langstrumpf gesungen wird. Wer auf Deutschpunk mit Frauengesang a lá Parasiten steht kann ja mal hier rein hören. Allerdings fehlt DNS diese Realsatire die die Parasiten rausgekloppt haben. Ich hör dann lieber die echten PARASITEN, HANSAPLAST oder ISOLATION. Ullah (http://www.das-niveau-singt.de / info@das-niveau-singt.de)

The Dynamite - Greedy hands
Catchy Punkrock aus Schweden mit ordentlich Drive und tollen Refrains. Hat, jetzt Innovation oder so'n Scheiß mal außer Acht gelassen, eigentlich alles, was ne tolle Punkrock Scheibe ausmacht und würde heutzutage auch ganz gut auf ein Label wie Ny Vag (Vicious, Regulations, Masshysteri, Knugen Faller, etc) passen und wäre vor ein paar Jahren vielleicht neben z.B. Voice Of A Generation und Randy bei Burning Heart / Sidekicks Records gut aufgehoben gewesen. Ihr seht also, wo die Reise hingeht. Stimme klingt ein bißchen a la The Briefs, hier und dort auch ein bißchen nach good ol' Jello, vielleicht manchmal etwas zu quäkig. Ne Mundharmonika ist auch bei einem Song im Spiel, zum Glück allerdings ohne in blöder Countryscheiße zu gipfeln. Gutes Album, gefällt. Herder (www.myspace.com/thedynamite)

DEADBOLT - "Live In Berlin At The Wild At Heart, Nov. 3rd 2009" 3xLP
(www.knock-out.de)
Puh, ist schon ganz nett aufgemacht und so und 3-4 Songs lang kann man das Ganze durchaus gut am Stück ertragen. Aber als Live- Tripple-LP mit 24 Titeln? Auf die Dauer ehrlich gesagt einfach nur monoton. Die Zutaten stimmen an sich, der Koch kann nur nicht damit umgehen. Musikalisch erwartet den geneigten Hörer eine Mischung aus nettem Psychobilly mit Gruftianleihen, Surf Rock und einem Hauch Blues. Die Herren bezeichnen sich selbst als "The Scariest Band In The World". Würde sagen, dass das aber nur so ist, falls man Angst vorm Durchschnitt oder Langeweile an sich hat. Dann ist die Doppel-LP in der Tat ganz schön gruselig. Der grösste Kritikpunkt ist wohl, dass sich alle Songs recht ähnlich anhören und das zu allem Überfluss auch noch geschlagene 3 Stunden lang. Tempomäßig ist mir der Kram auch noch um einiges zu monoton mit seinem beharrlichem Herumlümmeln im Midtempoberreich . Einige Kollegen aus meinem Bekanntenkreis feiern die Band dennoch ziemlich ab und dat sind dann auch die Vögel, welche bei sowat wie dem hier wahrscheinlich auf ihre Kosten kommen. Alle anderen greifen zu den Studioalben, oder kaufen sich lieber wat von den METEORS. Es sei den man leidet unter akuter Schlaflosigkeit, oder zu Hause wackel der Esstisch, dann können event. auch andere Leute dat hier für irgendwas sinnvoll verwenden... -Basti-

DEKADENT - almost complete dekadent 2xLP
Anarcho-Punk hatte in den 80ern seine beste Phase als Bands wie CRASS und CONFLICT auf der Bildfläche auftraten und hunderte Bands textlich und musikalisch beeinflussten. In den 90ern flaute die Bewegung ab. In Deutschland gab es eh schon kaum bekannte Anarchopunkbands. DEKADENT stammten aus dieser Zeit. Und auch wenn ich ihre Texte und Ansichten teile, so haben sie mir musikalisch nie gefallen. Das lag hauptsächlich an der (meiner Meinung nach) schrecklichen, schrillen, exzentrischen und überdrehten Stimme der Sängerin Tanja. Viele Jahre später höre ich die Sachen nun nochmals. Aber das Empfinden bleibt dasselbe. Dennoch ist diese Zusammenstellung aller Ehren wert. Denn die Doppel-LP enthält alle 35 Songs von DEKADENT: die "Brot für die Welt" LP, die "Wacht endlich auf" EP, die Split-EP mit PERUUTUS aus Finnland, den Song des "Civilisation backwards" Sampler plus 10 Songs der CD. Es liegt bei Poster bei und ein Downloadcode und ein dickes Textheft mit Texten, kleiner Bandstory und alten Fotos. Das Komplettpaket stimmt also. Micha.- (www.twisted-chords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

DREADNOUGHTS - Polka`s not dead LP/CD
Yeeeesssss !!!!! Was für eine erstaunliche Band haben wir denn hier??!! Die DREADNOUGHTS stammen aus Kanada und spielen PolkaPunk. Richtig gelesen: "Polka´s not dead" ist die perfekte Ergänzung zu GOGOL BORDELLO. Wilde Polka, durchgeknallte Balkan-Beats und Punk werden in zum Teil irrwitziger Geschwindigkeit auf die Welt los gelassen. Die DREADNOUGHTS entfachen pure überschäumende Lebensfreude. Bewaffnet mit Mandoline, Banjo, Flöte, Fiddle, Akkordeon, Gitarre, Bass und Drums. Ein Song (Randy dandy-oh") erinnert sogar an irische Shanty-Chöre. Wahnsinn. Das ist uneingeschränkte Spielfreude, kollektives Durchdrehen und Party Party Party. Ein schönes Artwork runde eine außergewöhnliche und geniale Platte stilvoll ab. Die CD kommt im Digipack. Micha.- (Destiny Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

„ES CHAOS IS DIE BOTSCHAFT" Vol. 2 ist Deutschland-exklusiv zu erhalten bei INCOGNITO RECORDS, den Experten für´77-Punk weltweit.

ES CHAOS IS DIE BOTSCHAFT!
Österreich-Punk 1978-84
13 Jahre nach dem ersten Teil nun endlich Vol. 2, von *LUZIPRAK RECORDS* aus Wien.
Limitiert auf 1000 Stück - nur LPs!

www.incognitorecords.de
Postfach 670111 * 10207 Berlin
Mailorder-Katalog in Fanzine-Form anfordern bei
incognito@incognitorecords.de!

es Chaos!

DREADNOUGHTS - cyder punks unite 7"
Nachdem ich die "Polka´s not dead" LP/CD schon frenetisch abgefeiert habe, landet nun eine EP der DREADNOUGHTS aus Kanada auf den Plattenteller. Das gute Stück kommt in farbigem Vinyl und ist auf 500 Stück limitiert. Und die Party geht weiter, das kann ich euch versprechen. Polka und Folkpunk fusionieren zu einer brillanten Mischung aus GOGOL BORDELLO und FLOGGING MOLLY. Einflüsse vom Balkan und aus Irland harmonieren prächtig miteinander. Der geniale Titeltrack "cider road" eröffnet auch ihr letztes Album. Die beiden Tracks "the cider drinker marches on" und Sally Brown" sind hingegen exklusiv. Cidertrinker können eigentlich eh keine schlechten Menschen sein. Für stimmungsförderndes Doping ist also gesorgt. Großartige EP, die ich wärmstens empfehlen kann. Und jetzt: PARTY, Leute ! Micha.- (www.leech-music.ch)

DRITTE WAHL - gib acht ! 2x10" / CD
Die Rostocker bringen Platte um Platte auf hohem Niveau raus. Die Band ist sehr beständig, das weiß man. Dennoch bin ich überrascht als ich "Gib acht!" zum ersten Mal höre. Denn es hat den Anschein als wären DRITTE WAHL hier noch facettenreicher und experimentierfreudiger. Da wird mit diversen Stilen experimentiert ohne allerdings die eigene Linie vermissen zu lassen. Ein Dudelsack wird eingebaut, ein Piano ist am Start, mit "Mama, hol den Hammer" wird die Dorfdisco bedient, die gefühlvolle Piano-Ballade "Ich bin´s" hätte auch aus der Feder von Udo Jürgens stammen können. Ich hab den Eindruck als hätten DRITTE WAHL irgendwo im Keller ein Fass mit neuen Ideen gefunden, an dem sie sich nun ausgiebig laben. Diese Spielfreude und Frische ist schon sehr auffällig. Und natürlich findet man viele Songs, welche die DRITTE WAHL typische Mixtur aus Punk und Rock nachdrücklich zelebriert. Es sind etliche Songs vorhanden, die sich hervorragend ins Live-Repertoire für kommende Konzerte integrieren lassen. Der Titel "Gib acht!" ist ein Aufruf zur Wachsamkeit. Geht aufmerksam durchs Leben und passt auf die Fallen auf, die man euch an jeder Ecke stellt. Sehr genial ist der Song "Ich bin dafür", der ein sehr kämpferisches, radikales Statement für einen aktiven Widerstand ist. Für mich ist das der größte Hit einer Platte, die man sich immer wieder anhören kann ohne große Abnutzungserscheinungen zu spüren. Micha.- (www.dritte-wahl.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

EIGHT BALLS - Oi! the upper class CD
Dicke Eier Rock´n´Roll ! "Wir sind alle individuell, ein bißchen schwul, ein bisschen kriminell, ein bisschen dies, ein bisschen das, ein paar aufs Maul und jede Menge Spaß". Die EIGHT BALLS aus Hamburg wissen wo der Hammer hängt. Räudiger Proleten-Oi! mit dem Charme von Kirmes-Boxbuden rüpelt sich durch 16 Songs. Das ist verdammt großes Pornokino, würde ich mal sagen. Lyrik aus dem asozialen Alltag. Für übertriebene Rücksichtnahme oder sowas wie Taktgefühl sind die anderen zuständig. Und so hagelt es Lieder über Scheisseschmeisser im Bundestag, über Menschhasser, Arschlöcher, Miststücke, Nazischweine und Arbeitspunks. Mit dem "1,7 Promille Blues" hat man sich direkt den besten SLIME-Song als Cover ausgewählt. Perfekt. Das RAF-Logo mit dem Roten Stern und der Knarre wurde stilecht mit einem großen "Oi!" verziehrt. So sieht das aus, wenn die Oberschicht der Oi!-Szene in den Krieg zieht. Negativ ist höchstens der Songs "sick love", der aus dem Rahmen fällt (zu anspruchsvoll) und Danzig auch nicht wieder aus dem Koma weckt. Und die Rockabilly-Schnulze "Schweben" am Ende erweitert den Horizont überflüssigerweise, was nur stört. Micha.- (www.true-rebel-records.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

EILTANK - stiller Beobachter LP
Waaaaaassss ist das denn für ein Monster ???!! Hier wird aus allen Rohren gefeuert als stüände der Feind schon kurz vor den Stadtmauern. Kaum zu glauben, dass die Band aus Deutschland kommt und ihre Wurzeln nicht in Schweden hat. Denn EILTANK kennen wie WOLFBRIGADE oder TO WHAT END? keine Gnade, keinen Rückwärtsgang, kein Herumeiern. Der Scandi-Crust stürmt mit aller Macht vorwärts. Und als Hörer stehst du vor den Boxen und fühlst dich wie jemand, der Mühe hat diesem heftigen Orkan zu trotzen. Die Gitarre ist dabei ähnlich melodiös wie bei den beiden eben genannten Bands. Ich bin begeistert. Eigentlich wollte ich nur noch mal kurz in die Scheibe reinhören und dann pennen gehen. Aber daran verschwende ich nun keinen Gedanken mehr, denn ich bin hellwach. Und die LP läuft schon zum 4.Mal. Es ist höchstens schade, dass sie nur einseitig bespielt ist. Allerdings ist das Vinyl bunt gesprenkelt, was für die kurze Spielzeit entschädigt. Da ich keinen Kaffee mag, dürfte die LP auch morgenfrüh nach dem Aufstehen wieder auf dem Plattenteller landen und das Leben in mir von neuem wecken. Die Texte sind düster und handeln von Einsamkeit, Ohnmacht, dem Schein und dem Sein. Micha.- (Sengaja Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

FAHNENFLUCHT - Schwarzmaler CD
Sie sind eine der wenigen Bands, die diesen relativ modernen, fett produzierten Deutschpunk richtig gut und unpeinlich rüberbringen. Schon die letzte CD der Band aus Duisburg und Umgebung hat mir ausgesprochen gut gefallen. Zwischen "Wer Wind sät" und "Schwarzmaler" liegen 5 Jahre. Aber das Album klingt so als würde es nahtlos an den Vorgänger anknüpfen. Als wäre es nur kurz danach aufgenommen worden. Auf "Schwarzmaler" hört man 12 exzellente Tracks, die durch ihre fette Produktion, ihre Härte und die kritischen, politischen Texte positiv im Ohr bleiben. Die Texte sind direkt, geradeaus und kommen sofort zur Sache. Aber sie sind weit davon entfernt plakativ oder Klischee beladen zu sein. Ich habe sonst des öfteren ein Problem damit Deutschpunkbands ernst zu nehmen. Weil die Bands oft wie Kühe auf der Weide stehen und musikalisch wie auch textlich alles stupide wiederkäuen. Bei FAHNENFLUCHT ist das anders. FAHNENFLUCHT sind eine ernst zu nehmende Band. Sie sprechen alle Generationen an. Egal ob jung oder alt. Man kann sie sich anhören ohne das Fremdschämen angesagt ist (wie beispielsweise bei BETONTOD). FAHNFLUCHT stehen für Deutschpunk, der knallt, der ordentlich Speed drauf hat, der eine Aussage besitzt, der ohne Schnörkel auf den Punkt kommt. Ab geht´s ! Micha.- (www.aggressivepunkproduktionen.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

DIE FANATISCHEN FRISÖRE - s/t LP+7"
Seien wir mal ehrlich: Alle wichtigen, guten Aufnahmen aus DDR-Archiven sind längst veröffentlicht. In den letzten Jahren wurde höchstens noch Material ausgegraben, dass vom historischen Standpunkt aus betrachtet durchaus Relevanz besitzt. Aber ob man all das wirklich braucht? Genau das schiesst mir durch den Kopf als ich die LP der FANATISCHEN FRISÖRE höre. Die Aufnahmen stammen vom Demotape und wurden 1988 in Jena aufgenommen. Klar, schlecht ist das nicht. Die Songs bieten klassischen 80er-Jahre-DDR-Punk, und Songs wie "Armee" sind echt klasse. Sieht man mal vom Sound ab. Der Sound ist allgemein eher "geht so". Das war zu erwarten. Und das muss ja irgendwie auch so sein. Vielleicht wäre es gerade deshalb sinnvoller gewesen die Aufnahmen wieder als Tape zu veröffentlichen. Aber klar, ich weiß, Tapes hört heute kaum noch einer. Auf der LP sind inkl. Intro und Outro 15 Lieder mit Sänger und Sängerin. Es sind ein paar Perlen darunter, soviel steht fest. Die Texte sind großartig und zum Teil für DDR-Verhältnisse erstaunlich direkt. Gegen Krieg, Militär, Atomkraft, Verblödung durch Glotze und Alkohol. Und für Selbstbestimmung des eigenen Lebens. Den ersten 500 LPs liegt eine Bonus-EP mit Liveaufnahmen vom Konzert 1988 in der Alösakirche in Berlin bei. Das Coverartwork mit dem bewaffneten Bärchen, hm... naja... Durchwachsene Geschichte. Micha.- (www.hoehnierecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Fireaaamd / BCM - Split
Fireaaamd hatte ich zuerst auf dem Plattenteller und nach Durchsicht der an Stumpfheit und Plattheit kaum zu übertreffenden Texte hatte ich die leichte Hoffnung, dass mir die Musik deutlich besser reingeht. Was glücklicherweise der Fall war. Nun wirklich nicht die absolute Offenbarung, aber ordentlicher Anarchopunk mit relativ viel Melodie, wobei die Scheibe leider etwas zu sauber aufgenommen wurde, ich liebe es da noch ein wenig kratziger in diesem Bereich. Aber insgesamt solide...wenngleich mich noch die etwas bierseligen Refrans stören, aber gut, Geschmackssache. BCM gefallen mir da doch nen Tacken besser...packender, melodischer Punk mit "Neocrust" Anleihen und klitzekleinem Hang zu (Black) Metalriffs. Klingt ein bisschen wie WWK meets Ekkaia oder so und geht gut rein und ballert v.a. in den schnellen Parts ordentlich, nur in den schleppenden Passagen fehlt etwas die Power. Kommt mit 16-seitigem Booklet. Herder (www.sm-musik.de)

Firebirdgass - Punk rises from the Pigpen
Power, Power, Power! Sechs rasend schnelle Brecher dieser japanischen Band, die hier in bester Japcore Manier losbolzt als wäre Jürgen Kohler hinter ihnen her, um mittels einer schönen Blutgrätsche ihre drahtigen Beinchen umzufällen. Abgesehen vom eher episch angelegten letzten Track, geht es hier straight nach vorne und nach kurzen Breaks wird meist gnadenlos weitergeholzt, dass es eine wahre Pracht ist - wer Brüder im Geiste wie z.B. Gauze liebt, sollte Firebirdgass ebenfalls mal auschecken! Limitiert auf 532 Exemplare und einen Sticker gibt's noch gratis oben drauf. Herder (www.crowmusicaustria.blogspot.com)

FEINE SAHNE FISCHFILET - Wut im Bauch, Trauer im Herzen LP/CD
Antifascist Skapunk aus Rostock. Die Mini-CD war ein erstes Ausrufezeichen. Nun kommt die Debüt-LP/CD, und die ist eine ausgewogene Mischung auf tanzbarer Skapunk-Mucke und politischen, persönlichen Texten. So pendelt die Stimmung zwischen Ausgelassenheit und Freude auf der einen Seite und geballter Wut, Widerstandswille und dem Gefühl sich nicht von den gegenwärtigen Lebensumständen und den politischen Verhältnissen in die Knie zwingen zu lassen. Mit nur wenig Pathos und Parolen schafft es die Band diese Gefühle rüber zu bringen, die viele von uns empfinden und zum Teil quälen. Mit den 12 Songs treffen FEINE SAHNE FISCHFILET in Herz und Hirn. Der gewöhnungsbedürftige Funpunk-Name steht irgendwie im krassen Gegensatz zum Anspruch und den Texten der Band. Interessant sind die Einspielungen zwischen den Songs und der großartige Electropunk-Song "Hast du kapiert (Supershirt Rmx)" am Ende der CD. Kommt im Digipack. Micha.- (Diffidati Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

FALCON FIVE "Soft Speak" CD
Wie kann es sein, das mich zur Zeit Bands mit ihrer Musik ansprechen, die ich vor ein paar Jahren nie mit dem Arsch angeguckt hätte!?! FALCON FIVE stehen meiner Meinung nach für eine Reihe neuer Bands in Deutschland, die sich aus dem langweiligen Ghetto der Post-Punk Bands herausgelöst haben und mit einer Musik zu begeistern wissen, die sich frisch, knusprig und knackig anhört. Bands wie TELEMARK, BE A GENIUS oder FALCON FIVE haben es einfach drauf super interessante Songs zu spielen, die dich als Zuhörer in ihren Bann ziehen. Hier bekommt man keine schnelle Punk Musik zu hören, sondern durch die Bank rockige Midtempo Songs, die dennoch mit soviel Elan und Kraft

ZWEI TAGE : OHNE SCHNUPFTABAK
NEUE PLATTE AM 2. APRIL
PRE-ORDER JETZT !!
AUCH ALS LIMITIERTE VERSION
MIT BONUS CD, DVD, GIMMICKS UND EXKLUSIVER VERPACKUNG
KONZERT OHNE PUBLIKUM MIT NUR NEUEN SONGS
AM 20. FEBRUAR / 19:30 UHR ALS LIVE-STREAM
WWW.ZWEITAGEOHNESCHNUPFTABAK.DE
PS: AUF TOUR IM APRIL

remember LP
REMEMBER
shoyu squad.
shoyu squad LP
sidetracked/kachel 7"
rising riot records
STILL NOT ♥ING POLICE!

LP•CD•MC
NEU & Raritäten
einzigartige Bands
real Underground!!!
Independent
Punk Ska Oi
Anarcho-HC
Girl-Pop-Punk
Wave Gothic
Underground
Noise-Pop Industrial
Electronic Body Music

Katalog anfordern -
Stichwort Plastic Bomb!
www.amoebenklang.de
Kein Laden - nur Katalogverkauf
zu Discountpreisen!
Eure bewährte Adresse seit 1990
von Fans für Fans !!!
AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4 • 18107 Rostock
Tel./Fax: 0381/795 44 12 • post@amoebenklang.de

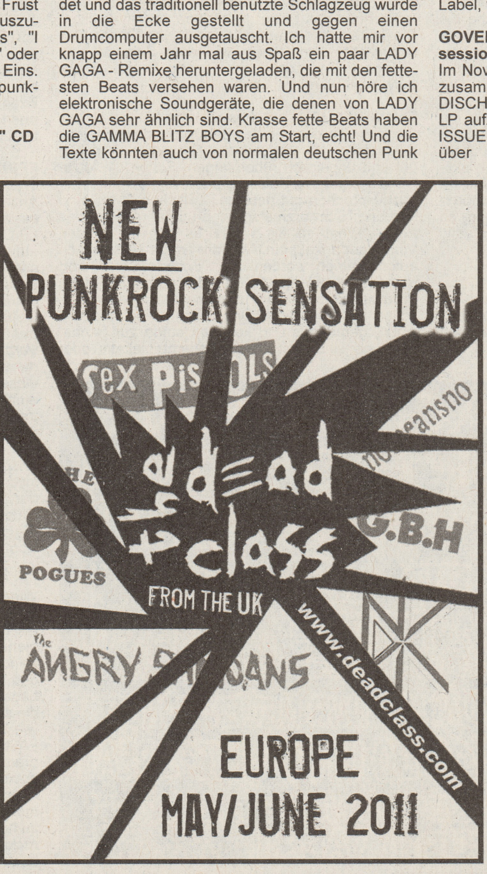
gespielt werden, das man sich auch als alter Punk-Dino wie ich selbst sofort sicher ist, das hier "der Punk abgeht". Irgendwo bewegen sich die Songs im sehr tanzbaren Tempo-Bereich und an mehreren Stellen meine ich GANG OF FOUR als Einfluss herauszuhören. Wie auch immer - das hier ist eine sehr Interessante Band mit einer guten CD-Veröffentlichung. Helge (Beau Travail Records, myspace.com/beautravail)

FUCKT "Energy form the gutter" CD
Nach dem diese CD einige Male bei mir zu Hause gelaufen ist, stelle ich fest, das eine ganze Reihe von tollen Melodien hängen geblieben sind. Vor allem, was der Gitarrist spielt ist wirklich allererste Sahne, zudem haben mir die 1A-Punk Rock Singalongs den positiven Rest geben. Mir gefallen hier eine ganze Reihe von Songs auf dieser CD, vor allem wenn sie im Midtempo-Bereich angesiedelt sind, denn dann haben FUCKT aus Hannover ihr besten Momente. Das ist so richtig geiler Punk Rock, wo es super Melodien als auch einen rauer Gesang aller vier Bandmitglieder zu hören gibt. An manchen Stellen hören sich die Songs von FUCKT so richtig schön nach alter Schule an, als wären sie zum gleichen Zeitpunkt wie TOXOPLASMA oder die BOSKOPS groß geworden, was vielleicht auch annähernd hinkommen mag, denn die Leute von FUCKT sind allesamt schon einen Tacken älter. Die Texte sind zum Teil auf deutsch als auch zum anderen Teil auf englisch und lassen keinen Zweifel darüber, das es notwendig ist seinen Unmut und Frust über die beschissene Welt da draußen hinauszuschreien. Songs wie "Euthanasie für Nazis", "I hate", "Bloody war", "Smash the world", "Ego" oder "Reiß mich nieder" stehen inhaltlich wie eine Eins. Helge (www.fuckt.de, myspace.com/fuckt-punk-rock)

THE FREEBOOTERS - "Ordinary Level Oi!" CD
(DISTRO-Y RECORDS)
Die Mucke is ja gar nicht mal so übel, aber der Sänger sieht wirklich wie ne Mischung aus Rübezahl und gemeinem Waldschrat aus. Mir ist zwar bekannt, dass Oi! dem Ursprung nach nicht allein Skinheadmucke is und als Kind mochte ich durchaus die englische Sitcom „Catweazle“, aber als Frisur geht dat hier beim besten Willen nicht mehr durch. Musikalisch deutlich aus Amiland beeinflusst, gibt es antifaschistischen Oi! mit entsprechenden Texten. Auch wenn die Herren Freibeuter singen dat sie die Jungs in den braunen Hemden mögen, dann sind damit die Spieler von St:Pauli gemeint und nicht etwa irgendwelche braunen Kackgespenster aus Nazihausen. Texte gehen ansonsten meistens etwas über die üblichen Klischee hinaus. Oi! ohne textliche Mehrdeutigkeiten (bis auf die zuvor erwähnte). –Basti-

FREIBEUTER AG / D.A.U.H - "GOHO PUNK" SPLIT CD
Die beiden Bands aus Nürnberg geben sich hier die Klinke in die Hand. Und wenn ich alles richtig verstanden habe ist das jetzt auch das letzt Lebenszeichen beider Bands denn es wird jetzt eine neue Band aus den beiden Bands entstehen. Ein Name wurde aber noch nicht gefunden. Beide Bands spielen Deutsch-Punk von der Basis. Freibeuter AG legen mit 6 Songs solide vor, sie erinnern mich irgendwie an eine Mischung aus POPPERKLOPPER und HAUSVABOT wobei mir der Song "Ausverkauf" am besten gefällt. Hier geht es um den Ausverkauf im Punk, Bands die auf Festgage bestehen und die sich mal gefälligst verpissen sollen. Da streiten sich sicherlich wieder die Geister aber meine Auffassung von Punk trifft das zu 100%. D.A.U.H. steht für DICK ALT UND HÄSSLICH sie kloppen hier 7 Songs los musikalisch fühle ich mich an die Spitzen Splitsingle von HARNLEITA + PAROLE SPASZ erinnert. Die Texte sind zwar ein bisschen stumpf und drehen sich um Chaos, Punk, Pogo und Bier außerdem wird sich über WM Deppen ausgekotzt aber ich finde das man bei der Band merkt das sie das sie den Punk den sie machen auch wirklich leben. Das Gefühl das man hat wenn man alte 80er Demotapes hört. Es scheppert aber es ist irgendwie geil! Im großen und ganzen ne feine Scheibe die bestimmt noch desöfteren laufen wird. Das Layout ist auch super und der handgeschriebene Brief der dabei war war auch echt Zucker, ne ;) Das ganze als CD ist irgendwie ein bisschen komisch denn als Split-Kassette hätte ich es noch geiler gefunden. Aber völlig egal die Pladde schockt! Ullah http://www.myspace.com/dauhpunk / http://www.freibeuter-ag.de

GAMMA BLITZ BOYS "1.21 Gigawatt" CD
Elektro-Punk, yessss! Die Frage, die Ihr Plastic Bomb Leser Euch stellen müsst, lautet "wie würde sich deutsch-sprachiger Punk anhören, wenn er mit aktuellem Dancefloor-Studio-Sound im Hintergrund eingespielt werden würde!?!? Wenn Ihr die Antwort wissen wollt, dann hört Euch unbedingt die CD der GAMMA BLITZ BOYS aus der Pfalz an. Die Gitarren werden so gut wie gar nicht mehr verwendet und das traditionell benutzte Schlagzeug wurde in die Ecke gestellt und gegen einen Drumcomputer ausgetauscht. Ich hatte mir vor knapp einem Jahr mal aus Spaß ein paar LADY GAGA - Remixe heruntergeladen, die mit den fettesten Beats versehen waren. Und nun höre ich elektronische Soundgeräte, die denen von LADY GAGA sehr ähnlich sind. Krasse fette Beats haben die GAMMA BLITZ BOYS am Start, echt! Und die Texte könnten auch von normalen deutschen Punk Bands geschrieben worden sein, daher finde ich den Mix aus harten Beats und angepissten deutschen Texten sehr respektierlich. Das hier kann was!!! Helge (Rookie Records, www.rookierecords.de)



GENETIKS - Schwarzbuch Deutscher Postpunk CD (Danse Macabre)
Viele Bands kommen nach dem dritten Album langsam aus der Form, nehmen Livealben mit Streichern auf oder entwickeln sich musikalisch weiter. Die Nürnberger Postpunks um die hysterische Gesangsdiva Maik Dornberger sind zum Glück immer noch viel zu unbekannt, um solchen Versuchungen anheimzufallen. Und das zu Unrecht, denn der trockene, hypnotische Postpunk mit bollerndem Bass, schräg sägendem Synthesizer, punkiger Gitarre und Dornbergers wavigem Gesang liefert schon wieder ein wahres Kleinod des reduzierten und rhythmischen Post Punks ab. Songs wie „Keine neue Heimat“, „1946“, Ceaucesku“ oder „Rom“ sind punktgenaue, zickige kleine Biester voller Energie, Stilbewusstsein und musikalischem Understatement. Die Texte umkreisen nach wie vor mit Hingabe Fetisch-Themen wie Macht, Angst und Gewalt, ohne plump zu provozieren oder eine soziale und lyrische Ebene auszulassen. Knapp 37 Minuten herausragende und völlig unverwechselbare Musik, wie sie hierzulande leider nur selten geboten wird. Die CD kommt im Digipack, lustigerweise auf einem Dark Wave-Label, was aber völlig wurscht ist. Jan

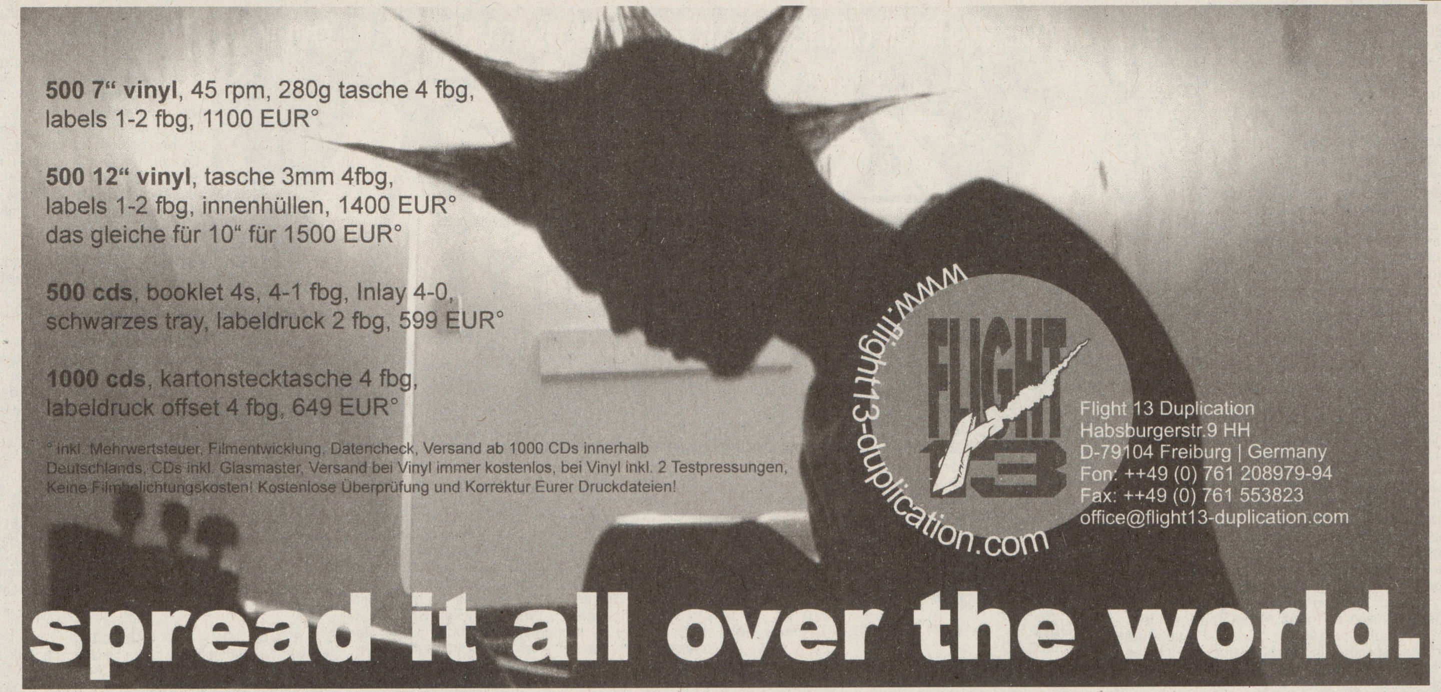
GOVERNMENT ISSUE - boycott stabb complete session LP+MP3
Im November 1982 waren GOVERNMENT ISSUE zusammen mit Label-Chef Ian MacKayer von DISCHORD RECORDS im Studio, um ihre erste LP aufzunehmen. Wie immer bei GOVERNMENT ISSUE gab es viele Gespräche und Diskussionen über die Aufnahmen und die Songs. Nichtsdestotrotz wurden 20 (!) Songs an einem einzigen Tag aufgenommen. Die Band entschied sich nur die Lieder der aktuellen Besetzung auf die LP zu nehmen und nicht die 10 Songs, die mit anderen Leuten erschaffen wurden. Nun kommt die komplette Session erstmals auf LP raus. Auf Seite A findet man die ursprüngliche LP, auf Seite B die unveröffentlichten und jetzt von Ian MacKaye endlich gemasterten Songs. Und die sind eigentlich sogar besser, weil "religious ripoff", "no rights" oder "teenager in a box" einfach saugute Klassiker des frühen US-Hardcores sind. Auch ist der Sound auf der B-Seite besser. Nur den Blues am Ende hätte man sich schenken können. Und das Coverartwork war lausig und ist es auch heute noch. Fazit: Alles in allem ist das sehr sehr geiler, essentieller Sound aus den Anfängen der Hardcoreszene in Washington D.C. Die LP kommt mit Downloadcode und Linernotes von Ian MacKaye. Micha.- (www.dischord.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

GRIPPER / THE DESTRUCTORS - "Les Fleurs Du Mal" MCD
(Rowdy Farrago Records)
Musikalisch sind die DESTRUCTORS gar nicht mal so übel, ganz passabler Englandpunk irgendwo zwischen 1977 und 1980, mit Metaleinschlag halt. Die Cover der Band sehen aber wirklich immer konsequent scheiße aus. Diesmal kommt das Artwork wie ne abstruse Mischung aus verairbrushtem, apokalyptischem MANOWAR-Plattencover verquirlt mit nerdiger 0815-Computerspiel-Ästhetik daher, offensichtlich geschaffen von einem geschmacklich behinderten, sich gerade in der Pubertät befindenden, blinden maximal 14 Jahre alten Künstler. Das die Idee dafür laut Booklet vom Sänger der Band Allen Adams kommt macht die Sache nicht wirklich besser. Texte gibt es nicht, ist aber auch so ne schnöde 0815-Maxi-CD-Verpackung. GRIPPER sind den DESTRUCTORS musikalisch nicht unähnlich, die Stimme des Sängers gefällt mir aber um einiges besser. Gerade der 3. Song hat das gewisse Etwas. Ist ein oldschool Oi! Song bei dem dat raue Reibeisenorgan des Meisters wie Arsch auf Eimer passt. Wette der Typ, im übrigen der Orginalsänger der DESTRUCTORS, kann durch bloßes ansingen Kartoffeln zu matschigen Reibekuchen machen. Zwingend ist das Ganze slbstverständlich nicht... -Basti-

HERÄTYS "Helvettiin Ja Takaisin" 7"
Die HERÄTYS aus Schweden und Finnland sind eine verdammt schwer geile Hardcore Punk Band, die mich 2010 mit ihrer Live Show als auch mit dieser Single total begeistert haben. Was für ein Haufen verrückter Typen, die abgehen wie Schmitz Katze!!! Selbstverständlich sind die Jungs Soundtechnisch ihrem Herkunftskreis voll bewusst, soll heißen sie verstehen es sehr gut wie alle skandinavischen Bands auf ihre Instrumente einzuprügeln, so das nicht anders als ein Mischung aus DIS-Core und Finnen-Hardcore Punk der 80er Jahre dabei heraus kommt. Die Aufnahmequalität ist für eine Single wahnsinnig gut geworden, wobei mir bei jedem der sechs Songs ein kalter Schauer den Rücken herunterläuft. Gnadenlos schnell, gnadenlos prall und vor allem total guuuut!!! Wer einmal diese Band gesehen und gehört hat, der weiß sofort was ich meine. Es ist wirklich eine Freude zu sehen, das Stachel von LA FAMILIA seine Finger bei der Veröffentlichung dieser Single im Spiel hatte. Ich empfehle jedem, der gerne Hardcore Punk hört, diese Single!!! Helge (La Familia, www.lafamiliareleases.com)

Inside Job - Braindamage 7'
Ich weiß nicht wieviel die Hamburger Skate-Punk-80ies Hardcore Kids mit Verschwörungstheorien am Hut haben, aber der Bandname ist schon mal sehr sympathisch gewählt. Textlich dreht es sich hier allerdings nicht um 9/11 sondern viel mehr um die Probleme die die 4 Jungs mit sich selbst oder anderen haben. 4 Songs ballern durch die Boxen direkt durch deine verschmandeten Gehörgänge in dein Gehirn und verursachen BRAINDAMAGE. Dreckig hingerotzt und mit Arschtritt Attitüde, die auch live sehr geil rüberkommt, raunt Hagi eine Hasstriade nach der anderen liebevoll in sein Mikrophon. So kriegt die "Coffee-To-Go-Generation" in dem Song "Braindamage" ebenso ihr Fett weg, wie die ganzen bescheuerten Thorhammer-tragenden Pfeifen in dem Song "I Hate Vikings". In den Songs "Trust" und "Problems" wird eine eher resignierende, aussichtslose Haltung gegenüber der Gesellschaft und sich selber eingenommen. Die 7'Inch hört sich mega gut durch und macht auf jeden Fall Spaß. Am besten gefällt mir "Braindamage" und "Problems". Das Textblatt und das Artwork erinnern sehr stark an alte Trasher-Magazine und ein bisschen an den Kram von Raymond Pettibon. Eine Kombination aus gelbem Papier, Schere, Kleber, Stift nem Kopierer und ein ganz wenig Computer. Trashig, oldschool und räudig, wie die Musik. Wenn man die musikalisch irgendwo einordnen möchte, irgendwo auf dem Weg zwischen Black Flag und Suicidal Tendencies. Wer die Chance hat, die Live zu sehen, sollte das auf jeden Fall machen und sich die 7'Inch mitnehmen. Inside Job sind mit der Braindamage Single die mittlerweile sechste Veröffentlichung auf dem Ballo Label "Break the Silence Records", es gibt 500 Stück, nummeriert. Andi (www.myspace.com/insidejobhh ; inside-job@web.de ; www.myspace.com/break_the_silence_records)

KAPELLE VORWÄRTS - "Brot Und Rosen" CD
(www.madbutcher.de)
Ich hätte es ja lieber wenn mir Sarah Wagenknecht ihre Rosa Luxemburg zeigen würde, aber im Leben kommt halt nicht alles so wie man möchte und deshalb muss ich wohl mit der fotographischen Abbildung in der CD-Plastikinnenhülle von KAPELLE VORWÄRTS vorlieb nehmen. Wer dat jetzt nicht ganz politisch korrekt findet, dem sei frei nach Frau Luxemburg gesagt dat die eigene Freiheit immer nur soweit wie die des politisch Andersdenkenden geht. Mir persönlich gefallen jedenfalls die COMMANDANTES im direktem Vergleich doch um einiges bessser. Allerdings sind diese ja auch schon längst wieder im Orkus der Geschichte verschwunden. Mir ist das hier teilweise alles ein wenig zu flott runtergespielt, was auch irgendwie merklich zu Lasten der nötigen Mitgröhlkompatibilität und allgemeinen Eingängigkeit geht geht... –Basti-


500 7" vinyl, 45 rpm, 280g tasche 4 fbg,
labels 1-2 fbg, 1100 EUR°

500 12" vinyl, tasche 3mm 4fbg,
labels 1-2 fbg, innenhüllen, 1400 EUR°
das gleiche für 10" für 1500 EUR°

500 cds, booklet 4s, 4-1 fbg, Inlay 4-0,
schwarzes tray, labeldruck 2 fbg, 599 EUR°

1000 cds, kartonstecktasche 4 fbg,
labeldruck offset 4 fbg, 649 EUR°

° inkl. Mehrwertsteuer, Filmentwicklung, Datencheck, Versand ab 1000 CDs innerhalb Deutschlands, CDs inkl. Glasmaster, Versand bei Vinyl immer kostenlos, bei Vinyl inkl. 2 Testpressungen, Keine Filmbelichtungskosten! Kostenlose Überprüfung und Korrektur Eurer Druckdateien!

www.flight13-duplication.com

Flight 13 Duplication
Habsburgerstr.9 HH
D-79104 Freiburg | Germany
Fon: ++49 (0) 761 208979-94
Fax: ++49 (0) 761 553823
office@flight13-duplication.com

KARMACOPTERS - California 7"
Den Sound von KARMACOPTER mit der Leichtigkeit und dem schönen Wetter Kaliforniens in Verbindung zu bringen, ist wahrlich ein schweres Unterfangen. Die breakreiche Hektik von KARMACOPTER fungiert als Kopfschmerzförderer. Die Band steht Punk, Hardcore, Rock, Geknüppel und immer wieder Breaks. Das ist mir echt zu schwierig, zerfahren und nervig. Mit der Band werde ich absolut nicht warm. Das ist mir zu verkopft. 7 Songs für Menschen, die bessere Nerven als ich besitzen. Wenigstens steht diesmal der Bandname auf dem Cover. Anders als bei der LP, die in den Konzertverkaufskisten wie Blei lag, weil niemand wusste von wem die Platte ist. Die EP kommt in farbigem Vinyl, und ein Downloadcode ist auch am Start. Micha.- (My Delight / Elfenart / Atom Park, Sengaja, Spass Beiseite, SM Musik, Flight 13 / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

MEINHOF - 8 drops of blood LP
Nach der gelungenen 10" kommt nun ein komplettes Album der Band aus England. MEINHOF stehen für unverfälschten, sehr bissigen Hardcore-Crust, der sowohl durch die unglaublich aggressive, heisere und räudige Stimme der Sängerin Pluspunkte sammelt als auch durch die melodische Gitarre. Es ist eben mal nicht das total stupide Gebolze, bei dem es nur um Tempo und Masse geht, sondern bei MEINHOF spielen auch Melodien eine wichtige Rolle. Die Band bildet so ein bisschen die schnittstelle zwischen Crustcore und Anarcho-Punk. Die Texte sind extrem politisch und widerstandsfähig, was Titel wie "From protest to resistance", "ghetto punk", "Hanging around in an anarchist circle", "for freedom we would die" andeuten. Das Artworl ist schon wie bei der 10" so semi-gelungen. Aber der Sound ist wesentlich klarer und druckvoller. Und die 10 Songs sind eine verdammte Macht ! Alles in allem eine sehr stimmige Platte, die den Anspruch der Band, die Radikalität, Musik, Texte und Attitüde authentisch miteinander verknüpft. Ein Song der LP ist übrigens auf der CD-Beilage von PLASTIC BOMB #74 zu hören. Micha.- (www.myspace.com/bombthisshitproductions / www.btsp.eu)

Möped Lads "Glamour for the Retards"
Der Titel ist Programm. Die Schweizer Möped Lads sind ja schon seit Ewigkeiten am Start. Ihr mittlerweile 6tes Album verspricht weder Neues, noch bietet es das. Eine Zusammenstellung beliebter, gern gespielter Songs aus ihrem langen Schaffen. Und das heißt einfacher, schnörkelloser 77er Punk mit Streetfeeling. Alle Songs wurden neu aufgenommen und so kommen wir in den Genuß des perfekten, reifen Sounds, ohne auf den Rotz, den Punk Rock ausmacht, zu verzichten. Die Jungs haben nichts von ihrer Energie verloren. Ein Pot Pürre an Hits: Moped Lads, 9 to 5 World, Der Spinner, Making Monsters for my friends, Reason und so on. Also ran an den Speck. Stanley Head (808 Rec/Leech)

MOPED LADS - "Glamour For The Retards" CD
(808 Records)
Ja, ja die MOPED LADS sind ja wirklich alles andere als gerade frisch aus dem Ei geschlüpft die alten Säcke ausser Schweiz und sind auch schon ne ganze Weile mit ihrem gutartigen 77er Punkrock unterwegs. JOHNNY MOPED (der übrigens Schuld daran ist, dass Gabberwattie von EXPLOITED unschuldige Mikrofone quält. Nach eigener Aussage fand das umtriebige Fotomodell den Gesang von Herrn Moped anlässlich eines Livegigs dermaßen schlecht, dass es dachte es könne dergleichen mühelos auch. Der Rest ist bekanntlich Geschichte bzw. bedauerliche Realsatire.) ist natürlich eine Referenz, ebenso wie die REZILLOS, LURKERS und RAMONES. Überraschend gut ist das eingedeutschte RANCID-Cover (im REZILLOS-Stil) von „Roots Radicals". Auch die paar eingestreuten deutsprachigen Tracks fallen keinesfalls negativ auf. Kann mich noch daran erinnern wie seinerzeit die BLANKS 77 überall abgefeiert wurden, gemessen am neusten Werk der Schweizer haben die Amis heutzutage nicht mehr wirklich wat zu bieten. Die MOPED LADS sind zwar ebenfalls meistens uptempo unterwegs, ihre Songs haben aber eindeutig mehr Tiefgang und Wiedererkennungswert. Für 77er Puristen ist die Platte wahrscheinlich sowat wie ein auf CD gestanzter feuchter Traum. Schweizer Punkrock der Marke MOPED LADS ist zwar nicht Käse, wird aber anscheinend ebenso wie Käse mit dem Alter immer besser.-Basti-

NEVER BUILT RUINS - s/t LP
Hardcore erfreut sich zur Zeit wieder grosser Beliebtheit. Meist sind es Bands, die ihren Helden aus den 80ern nacheifern. Bei NEVER BUILT RUINS gestaltet sich die Sache anders. Die Band ist nicht zu kategorisieren und bezieht sich auch auf keine vergangene oder aktuelle Periode des Hardcores. Ihr Hardcore ist rockig, sehr intensiv, geht manchmal leicht in Richtung D-Beat und zieht ansonsten BOMBENALARM ähnlich in mittlerem Tempo seine Bahnen. Bei NEVER BUILT RUINS sind Mitglieder von ZUSCHANDEN und CRUISE MISSLIES am Start. Sie kommen aus Freiburg, Stuttgart und Basel. NEVER BUILT RUINS spielen einfach druckvollen, guten Hardcore. Ohne zu kopieren, ohne in Klischees abzudriften. Die LP kommt in schön gestaltetem 4c-Faltcover + Aufkleber + Downloadcode. Micha.- (www.twistedchords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

THE OFFENDERS – „Shots, Screams & Broken Dreams" CD
(www.madbutcher.de / www.mailorders.de)
Das ist also die neue OFFENDERS CD. Das Cover hinterlässt mich zunächst ein wenig ratlos. Irgendein tätowierter Typ, der sich schmerzverzehrt den Kopf hält, kurioserweise aufgestützt auf wahlweise einen Stapel Bauklötze oder kleine Kanthölzer auf selbigen der Albumtitel wie eingebrannt steht. Aber vielleicht ist dass ja genau der Stapel Bauklötze, die der Hörer staunt wenn er die „Shots, Screams & Broken Dreams" zum erstenmal einlegt. Was immer noch nicht die Frage beantwortet warum der Honsen auf dem Cover so schlecht drauf ist. Wie dem auch sei außer absoluten Skahassern und oder orthodoxen Offbeat-Ultratraditionalisten hat hier niemand ne Ausrede den Silberling nicht zu mögen. Insgesamt etwas akkurater und auch mit mehr Feinschliff in den Songs als zuvor, nette Soul Akzente und wie schon auf der erst kürzlich veröffentlichen EP auch weiterhin verstärkt Punk-Einsprengsel. Tempomäßig wie gewohnt die eher sportliche Variante und nicht gerade die gemütliche Lokomotive Richtung Skaville .Macht wirklich Laune und das zumindest in musikalischer Hinsicht ohne dat übliche wenn und aber. 13 gelungene Songs, sogar dat Englisch in den Texten is inzwischen deutlich besser geworden und live sind sie sowieso immer ne Reise wert. –Basti-

ROCK-TO-BUS
DIY TOUR-VAN RENTAL
Der bezahlbare Tour-Van für eure Band...
LEARN A CHORD...
FORM A BAND...
GO ON TOUR WITH ROCK-TO-BUS!!!
www.rocktobus.de
myspace.com/rocktobus
rocktobus(at)gmx.de
Tel.: 0151 22740666

OI POLLOI / KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS - Split CD
Dies ist eine Split-CD der besonderen Art, denn beide Bands haben bekanntlich mit Deek denselben Sänger. Von OI POLLOI hören wir "Cyklopen", einen sehr rockigen, aber auch sehr sehr geilen Song, den man für das schwedische Anarcho-Zentrum Cyklopen geschrieben hat, welches von Nazis niedergebrannt wurde. Nun bauen es die Betreiber im wahrsten Sinne des Wortes wieder selbst auf. Mit "System" folgt ein typischer Crust-Song wie es ihn von OI POLLOI schon länger nicht mehr gab. Auf dem letzten Studio-Album waren sie ja rockiger, melodischer und besaßen gälische Texte. Beide Songs kennt man bereits von ihren Livekonzerten, wo sie schon extrem klasse waren. Von Deeks finnischer Band KANSALAISTOTTELEMATTOMUUS hört man ebenfalls 2 Songs, die perfekt zu den harten OI POLLOI-Songs passen, nämlich "phoenix" und "gaza". Man könnte fast glauben auf der CD befindet sich nur eine einzige Band und nicht zwei verschiedene, so ähnlich sind sie sich. Im ersten Song geht es ebenfalls um das Cyklopen-Zentrum. Während "Gaza" die dortige Situation der Palästinenser thematisiert, die durch die israelische Blockade aushungert werden und unter unmenschlichen Bedingungen dahinvegetieren. Insgesamt beinhaltet die CD ausgezeichnete 4 Polit-Punksongs, die leider in einem recht hässlichen Cover gefangen sind. Micha.- (www.myspace.com/afronted / back2front@riseup.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

OPERATION SEMTEX - Vorstadtanekdoten CD
"Hier spielt die Musik, einen Takt für die Strasse. Für dich und mich, für alle in der Subkultur." OPERATION SEMTEX aus Mülheim an der Ruhr liefern Anekdoten aus der Vorstadt, aus dem Leben, vonner Strasse. Man darf mit Fug und recht behaupten, dass hier authentischer, räudiger Gröhl-Punk von der Basis geboten wird. Sänger Tassilo strapaziert seine Stimmbänder in einer ähnlichen Art wie es Wolfgang Schmitz bei PÖBEL & GESOCKS macht. Intellektuelle Texte überlässt man gerne anderen. OPERATION SEMTEX sind Freunde direkter Worte und mit klarer Ansagen. "Deine Stadt", "Tränen aus Gold", "Geh deinen Weg", "Fügung oder Schicksal", "A.C.A.B."... das sind Geschichten aus dem Leben. Derbe, prollig, ehrlich und ungeschminkt. Getrunken wird auch gerne, bevorzugt "Domkeller Stolz", ein edles Tröpfchen Wein aus dem Tetrapack. Bei "Pfand" holt man sich stimmliche Unterstützung von Bärbel und Siggi von EISENPIMMEL aus der Nachbarschaft. Diese CD macht Spaß. Beim Hören bekommt man Bock sich zu Besaufen und sich zu Prügeln. OPERATION SEMTEX, die recht eng mit dem AZ Mülheim verbunden sind, sind halt ein Stück Ruhrpott. Ein bisschen asozial, aber ehrlich und mit dem Herz am richtigen Fleck.
Frei von der Leber weg und manchmal ein bisschen einfach gestrickt. Vielleicht komm ich deswegen so gut klar mit der Platte. Digipack. Micha.- (www.sunnybastards.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

FAIR-TRADE-T-SHIRTS-GIRLIES-TANKTOPS-POLOS-KAPUZENPULLOVER
JACKEN-PATCHIES-BUTTONS
ZONA ANTIFASCISTA
grandioso-versand.de
grandioso-textildruck.de
KAPUZEN - LONGSLEEVES
MUSIK-FAHNEN-ZINES-BOOKS-STREETWEAR-TASCHEN-RUCKSAECKE

P. PAUL FENECH - "International Super Bastard" CD
(www.peoplelikeyourecords.com)
Erinnert stellenweise eher an die frühen Sologehversuche des sympathischen Unsympathen als an die frischeren, zuletzt veröffentlichten Sachen. Wer grundsätzlich was mit den METEORS oder Herrn Fenechs Alleingängen anfangen kann, wird sicher auch diesmal nicht elementar enttäuscht werden. Allerdings muss inzwischen konstatiert werden, dass die letzten Platten auf denen der Meister mitgewirkt hat in mancherlei Hinsicht dem genormten Essen aus Fastfoodketten gleichen tun. Zumindest was Abwechslung und Komposition betrifft. Ähnlich wie der Burger von Mc Murder überall auf der Welt gleich schmeckt, ist es eigentlich egal auf welchem Label der illustre FENECH ne Platte rausbringt, dat Ganze klingt eigentlich immer mehr oder minder nach den METEORS. Hauptsächlich liegt das natürlich an der unverwechselbaren Stimme von Paul, zum anderen sind die Alben immer ähnlich aufgebaut. Meistens 2 Instrumentalstücke, ein vom Sound her eher etwas untypischer Song und halt dat wat man sonst so erwartet. Den zuvor erwähnten etwas experimentelleren Song, in diesem Fall über den Monkeyman und nen Undercovercop gibt es diesmal aber nur auf der CD Version. Die LP hat leider einen Track weniger, da wäre die Neuaufnahme von „Long Time No See" doch um einiges verzichtbarer gewesen. Ist eigentlich ein ganz netter Song, mit leichtem Souleinschlag und dezenten Hardrockeinsprengseln, der hier leider nicht seinen Weg auf das Vinyl gefunden hat. Einsteigern würde ich dann aber doch eher zu den früheren Werken, oder der Best of raten.... Basti

PEACEBASTARD 7"
Heiliges Ofenrohr, was für ein grandioses Hardcore Punk Brett ist DAS denn?!?! PEACEBASTARD sind eine neue Knaller D-Beat Band aus Berlin, wo Leute von M.V.D. (die Crust-Kult Band aus Berlin) und TO WHAT END? (aus Schweden) zusammenspielen. Die fünf Songs auf der erste EP dieser Band sind allesamt super hammerschnell gespielt und knallen einen weg, das einem die Unterbuxe fast auszieht! Das ist richtig supergeiler D-Beat, wie er im Buche steht. Klar, die Kritiker werden wieder sagen, dass das doch ein alter Hut ist und sich alle Bands gleich anhören. Und darauf antworte ich klar und entschieden: Nein! PEACEBASTARD hören sich "anders" an als andere Bands, weil es hier z.B. eine absolut hervorragende Gitarrenarbeit zu hören gibt, welche die Spannungsbögen auf die maximale Spitze treiben. Dazu gesellt sich noch der männlich/weibliche Gesang, der so tief in deinem Hirn herum gräbt, das du das Gefühl hast das dir die Texte in deine Hirnwindungen regelrecht eingemeißelt werden. Diese EP ist zudem mit einem klassischen Layout als auch mit Bildmaterial versehen worden, das man von solch einem Sound erwartet. Ich bin schon ganz heiß darauf diese Band endlich mal Live spielen zu sehen! Helge (Truemmer Pogo Records, danilo.prechtl@gmx.de, www.truemmer-pogo.de.vu, 3,- Euro plus Porto)

Planks - Solicit to fall LP
Deutschland im Winter 2011: es ist kalt, derbe kalt. Man wünscht sich ein bißchen Wärme, Romantik, blühende Knospen, warmes Kerzenlicht oder wenigstens mal etwas anderes als peitschende Schläge ins Gesicht, depressive Gedanken oder die den Körper in ein Kühlschrankkorsett verwandelnde Kälte. Doch Planks stehen für genau das. Eine Band, die für Phrasen wie "endless summer" nur ein verachtendes, heiseres Clint Eastwood Lächeln über hat. Eine Band, die auf the color of snow scheißt, die nicht für heimelige Kuschelabende, gemütliches Grog trinken oder Wohlfühl-Wollpullover mit Karomuster zu haben ist, sondern für den Abgasdreck, der den Schnee mit der ehrgeizigen Eleganz einer Martina Hingis Rückhand in tiefstes Schwarz taucht. "Solicit to fall" ist ein auf 12 Zoll gepresstes Loblied auf den Frost, die Kälte, Tod, Pest und Verderben, dass man den Frühling für immer straight zurück in Richtung Gilligans Insel bomben will. Musikalisch wird der Weg der fabulösen LP fortgeführt: slow, deep and hard. Nehmt die in negative musikalische Energie verpackte Depression von His Hero Is Gone, den Hass und die Kälte Deiner Lieblings Black Metal Scheibe, den Bulldozersound und das archaische Ich-muss-jetzt-sofort-zwei-Büffel-reissen-Gefühl, das einen beim Hören von Mastodon oder High On Fire beschleicht und die vertonte Macht der Zerstörung, die auch ebenso fähige Wutbürger wie Tombs ihr Eigen nennen. Potenziert dies mit der Power eines Blizzards und ihr bekommt ein etwaiges Bild von der Urkraft dieser Scheibe. Kurz: es ist wie das Gefühl, man befände sich aussichtslos eingeschlossen in einem gläsernen Tresor, dessen einzigen Schlüssel sich soeben ein verschmitzt grinsender Gnom vor den angsterfüllten Augen der nach Freiheit schreienden Insassen in den Arsch geschoben hat. Diese mit vier Kugeln bestückte Waffe ist der Soundtrack der Verzweiflung dazu. Kommt als zauberhaft schöne one-sided 12" mit Etchings auf der B-Seite! Herder (http://www.mentale-hygiene.net)

PRINZESSIN HALT`S MAUL - s/t 7"+CD
Deutschsprachiger Punk oder Hardcore kann sich derzeit über mangelnde Vielfalt nicht beschweren. Es gibt viele Bands, die alte und neue Sounds kombinieren und daraus einen ganz eigenen Charakter formen. PRINZESSIN HALT`S MAUL stehen für 80s-Hardcore und Punk, sind für leicht schräge, experimentelle Sachen offen und formieren daraus ihren Sound, der sich anhört wie ein Bastard aus DEAN DIRG, TREND, BLACK FLAG und PASCOW. Rasantes Tempo, atemraubende Breaks und z.T. metaphorische Texte, deren Sinn leicht erkennbar ist, aber die trotzdem Interpretationsspielraum bieten - die saarländische Band aus der Asche von DIE ROTE SUZUKI und SUPERHORST schafft es den Funken überspringen zu lassen. Der 7" liegt auch die CD-Version mit denselben 4 Songs bei. Einzige Minuspunkte: Dem Gesang fehlt es an Markantem, das Artwork ist ziemlich billig und lieblos. Micha.- (Kidnap Music / im Vertrieb von Cargo / www.myspace.com/prinzessinhaltsmaul)

PRODUZENTEN DER FROIDE – „Ready To Rumble" CD
(www.madbutcher.de)
Im Vergleich zur „Ready for Love" betitelten LP Version auf CONTRA gibbets hier satte 10 Bonustracks mit oben drauf. Für mich sind die Stuttgarter ja fast sowat wie die zeitgemäße Wiedergeburt von SMEGMA. Obgleich die PRODUZENTEN musikalisch schon ein wenig mehr auf dem Kasten haben als die unerreichte, legendäre Kultband aus Rand-Hamburg. Textlich aber auf jeden Fall irgendwo zwischen den wohlfeinen lyrischen Ergüssen zuvor erwähnter Lichtgestalten anzusiedeln, der Spaß, da gibt es für mich kein vertun. Für die Musik und Menschheitsgeschichte sine die PRODUZENTEN DER FROIDE wahrscheinlich nicht ganz so wichtig wie die musikalischen Titanen, welche der Welt geniale Hitscheiben wie „Schrammel OI1", „Gewallt Hass & Wut" oder „Disco Queen" bescherten. SMEGMA waren ja für die deutsprachige Oi-Musik ein wenig das was die GERMS für den Amipunk waren, oder die ollen PERE UBU für den Alternative Rock, nennen wir es mal freundlich Minimalisten und Wegbereiter (Irgendwo ist doch jeder auf der Welt, der heutzutage ne Gitarre in die Hand nimmt und nur schrammeln kann irgendwie auch ein kleines bisschen von SMEGMA beeinflusst, bewusst oder unbewusst – sooo großartig waren die zu ihrer Glanzzeit zwischen 93 und 96). Da sollte es selbst jüngere Semester nicht verwundern, dass schon zu Zeiten der ersten Inkarnation der Band, fast ausnahmslos jede deutsche (Hinterhof-)Oi!-Combo wie SMEGMA klang (was wahrscheinlich immer noch besser ist als wie Smegma zu riechen). Textlich wie bereits erwähnt eventuell hier und da noch etwas holperig dat wat die Stuttgarter so Texte nennen, aber dennoch stets mit höchsteigener Note. Ist im direktem Vergleich zum Debüt (obgleich selbiges einen deutlich höheren Kultfaktor besitzt) musikalisch auch sicher ne klare Steigerung. Zwar nicht ganz so knorke wie die furiosen EIGHTBALLS aus Hamburg, aber grundsätzlich mit ähnlichem Humor gesegnet und auch mit klaren Ansagen gegen dat braune Pack im Gepäck. –Basti-

RÄTZ "Uniformed Youth" 7"
Holla, was kommt denn hier aus dem Süden unseres Landes. Um genauer zu sein sei erwähnt, das die RÄTZ aus Heidelberg und Karlsruhe kommen und nach dem ersten Demo von 2009 nun ihr Debut Vinyl herausbringen. Ich bin ob der hohen Qualität und Aggressivität der fünf Songs sehr überrascht. Positiv überrascht, denn die Songs haben einen richtig guten Drive und kicken richtig fett. Musikalisch orientieren sich die Jungs am Ami-Punk der 80er Jahre, geben aber einen guten Schwung neuzeitlicher Gitarrenlinie hinzu, so das man ein formidables Hörvergnügen sein eigen nennen darf, wenn man diese feine 7" auflegt. Helge (Kink Records, www.kink-records.de, für 3.50,- € + Porto)

ROGER MIRET & THE DISASTERS - gotta get up now LP/CD
Man musste in der Vergangenheit ein Faible besitzen für leicht infantilen Schunkelpunk besitzen, wenn man sich die Soloscheiben von AGNOSTIC FRONT-Sänger Roger Miret mit seinen DISASTERS anhörte. Naive Kindlichkeit sind zwar keine Grundvoraussetzung, aber auch sicher kein Hindernis, will man den Phrasen- und Patosgetränkten Lieder über das harte Leben in New York, Punks & Skinheads, und den Kampf gegen "die da oben" mitverfolgen. Die Texte auf "Gotta get up now" vermitteln das Gefühl, Roger würde sich in dieser Gesellschaft wie ein Gefangener fühlen, ein Unterdrückter und Ausgegrenzter. Und er ist nicht länger gewillt diese Zustände hinzunehmen oder sie zu ignorieren. Er will will zurück fighten und ruft zum gemeinsamen Kampf auf. "Gotta get up now", "stand up and fight", "fight! fight! the enemy", "we´re gonna find a way". Mit welchen Mitteln dieser Kampf geführt werden soll, lässt Roger offen. Auch welche Ziele angestrebt werden, wird nicht klar. Genauso wenig die Identität des Feindes. Kämpfen? Schön und gut, aber gegen wen eigentlich? Insofern stolpert man als Hörer wieder nur über die üblichen leeren Worthülsen. Über ein inhaltsarmes, pathetisches Geschwafel. Und, klar, die Strasse, wieder mal New York New York, Punks & Skinheads & HC-kids united, nothing to lose bla bla blaaaa.... Sieht man über die fehlende Relevanz der Texte hinweg, dann ist "gotta get up now" eine erstaunlich flotte Platte. Die Geschwindigkeit stimmt. Geschunkelt wird diesmal wenig. Ohoho, hey hey hey, nah nah nah nah nah... es darf mitgesungen werden. Die Band orientiert sich stark am alten englischen Punkrock. Und das macht sie richtig gut. Der Countrysong am Ende ist eine nette Idee. Aber zum Schluss darf man über eine Peinlichkeit den Kopf schütteln. Auf dem Bandfoto im Booklet streift Roger Miret sich selbst und allen Mitglieder zu Werbezwecken Shirts aus seiner eigenen Klamottenkollektion über. 5 lebende Litfass-Säulen stehen ihren Mann im Auftrag der Werbung. Das ist so schlecht... Micha.- (www.peoplelikeyourecords.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

SCHEISSE MINELLI - the fight against reality LP/CD
Als großer Fan von RKL bin ich von "the fight against reality" absolut begeistert !!! Denn ich kann mich an keine andere Band/Platte erinnern, die den legendären RICH KIDS ON LSD so nahe kam. Die Frankfurter mit amerikanischem Sänger liefern genialen Highspeed-Abgeh-Hardcore im Stil der 80er ab. Diese Platte ist der totale Durchdreher. Läuft bei mir super oft. Spart den Kaffee und andere Aufputschmittel. Es gibt zur Zeit viele Bands, die versuchen die alten 80s-Hardcorebands aus den Staaten zu kopieren. Unterm Strich stehen dann oft kurze, gute, aber im Endeffekt belanglose Songs, denen der eigene Charakter fehlt. SCHEISSE MINELLI orientieren sich zwar stark an RKL (und anderen alten Bands), sind aber trotzdem eigenständig und besitzen Songs mit Struktur. Da steckt mehr Abwechslung und Können drin als in ein paar schnell rausgerotzten Songs. Coverversionen gibt´s unter anderem von ATTITUDE ADJUSTMENT und RKL. Die integrieren sich super ins Repertoire. Man könnte glauben es wären eigene Stücke. Gastmusiker im Studio kommen ebenfalls von ATTITUDE ADJUSTMENT und RKL sowie von TERRORGRUPPE/INFERNO, NO ALLEGIANCE, BOTTROPS, DIE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM. Der LP liegt ein Poster bei. Die CD kommt mit einem Monstrum von Booklet. 200 Seiten !!! Es trägt den Titel "the incomplete story of the misadventures of Samuel el Action". Das Coverartwork gefällt vorzüglich. Mit dieser Platte haben SCHEISSE MINELLI ein grandioses Meisterwerk in die Welt geschissen. Es ist der neue Maßstab für alle aktuellen Hardcorebands in Deutschland. Micha.- (Dirty Faces Records / Destiny Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

SEAN WHEELER & ZANDER SCHLOSS / PASCAL BRIGGS & THE STOKERS
(www.mad-drunken-monkey.de)
Fand ja schon das letzte Soloalbum von Herrn Briggs rundum gelungen. Wer nur ein kleines bisschen was mit Country und Folk anfangen kann sollte auf jeden Fall mal unbefangen reinhören. Auch mit Band begeistert Pascal nicht minder. An der Gitarre und bei einem Track auch mit Violine ist übrigens der Flo, ehemals mit FUNERAL MARSCH unterwegs. Der Gute, hat übrigens auch das Cover für unsere REAL MC KENZIES Sammlerminiauflagewiederveröffentlichung der selbstbetitelten 1. LP kreiert. Kaum verwunderlich, dass die graphische Gestaltung der vorliegenden Split-CD von PASCAL BRIGGS & THE STOKERS mit SEAN WHEELER & ZANDER SCHLOSS ebenfalls in seinen Händen lag. Nettes oldschool Tattoo-Artwork mit eher dezenter grafischer Nachbearbeitung am Computer. Musikalisch ist das Ganze hier um einiges opulenter, als die soundmäßig doch stark reduzierten Solosachen von Pascal. Erinnert mich teilweise an die späteren Sachen der australischen SAINTS, IGGY ohne die STOOGES, oder an die ruhigeren Songs von RADIO BIRDMAN. Doch, ist zwar kein Punk im strengen Sinne, aber einfach gute Musik, mit fähigem Sänger und einer Legion von musikalischen Gastmitstreitern. Unter anderem geben sich der gute Fisch von den LOKALMATADOREN und HONEST JOHN PLAIN die Ehre. Gewinner der Split sind auch eindeutig Herr Briggs & The Stokers. Bei Sean Wheeler & Zander Schloss würde der gute Helge wahrscheinlich ein wenig ungehalten werden. Hat er sich doch in der letzten Ausgabe ausgiebig über Singer/Songwriter-Ambitionen ehemaliger Hardcoregrößen ausgekotzt. Ist jetzt auch nicht wirklich spannend wat die Herren fabrizieren. Trotzdem aufgrund der 6 PASCAL BRIGGS & THE STOKERS Tracks eine Empfehlung wert. Kommt hoffentlich auch auf Vinyl die Herren... –Basti-

SEWER RATS - "Drunken Calling" MCD
(http://www.myspace.com/mdmonkeyrecords)
Die SEWER RATS sind mir mit ihrem letztem Album eigentlich in ganz positiver Erinnerung geblieben. Grobe Richtung TAILGATORS treffen neuere FRENZY um die punkigeren Songs der „Life won't wait„ von RANCID mit Köfte von MAD SIN als Dirigenten neu zu vertonen. Doch, auch die EP ist nicht übel. Thematisch vielleicht ein wenig eindimensional, geht es hier doch einzig und allein ums Thema Saufen (da ist ja selbst Oi! mit seinem obligatorischem "Ficken, Saufen Oi!"! um einiges vielschichtiger). Musikalisch auch ein wenig mehr Billy und ein Quäntchen weniger Punk als auf dem Debüt. -Basti-

SLIME THE BOOGIE – Same 7"
(www.myspace.com/slimetheboogie)
Hm, "Chinatown" ist schon ein recht gelungener Song, zwar kein Hit aber durchaus hörbar. Musikalisch irgendwo zwischen dem kalten New Wave beeinflussten Punk der NUNS (gerade die Sängerin hat ein bisschen was von der großartigen Jennifer Miro) und punkigem Sleazerock a la TEXAS TERRIE und Konsorten (allerdings längst nicht so dudelig). .Die B-Seite mit "Echopark" lässt mich hingegen völlig kalt. Irgendwie ne Spur zu rockig und brav der Song. Hätte vom Cover her auch eher auf 60ties und Beatpunk getippt Produziert hat das ganze Smail von den SHOCKS. Nicht der ganz große Wurf, aber das von der Band mit dem seltsamen Namen gebotene ist unterm Strich auch keineswegs schlecht. –Basti-

SVARTA LAGOR - dark visions LP
Auf der Schnittstelle zwischen Hardcorepunk und Crust bewegen sich SVARTA LAGOR. Die Band stammt aus Utrecht in Holland, hat einen schwedischen Bandnamen (Schwarze Flammen) und besitzt Texte in Englisch, Deutsch und Holländisch. Bei SVARTA LAGOR spielen Menschen von ANTIDOTE und den STROHSÄCKEN mit. Die Musik ist absolut kompromisslos geradeaus gespielter, quasi an der Schnur gezogener Hardcorepunk, der mich auch irgendwo an die RESTARTS erinnert. Oder an WOLFPACK. Absolut minimalistisch, volles Brett nach vorne, mit politischen, kritischen Texten über Hausbesetzungen, Freiheit, düstere Visionen, die Regierung und falschen Stolz. Der Gesang erinnert mich an wütend, aggressiv kläffende Strassenköter. Kommt mit schönem schwarz-weiss-grauem Antikriegscover. Micha.- (Attack Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Thalidomide - s/t
Erster Eindruck: wow! Schon die hammermäßige Aufmachung macht direkt Bock auf mehr: kommt mit einem 20-seitigen, vollfarbigen Booklet in LP-Cover-Größe, das mich an alte Dead Kennedys oder Dystopia Collagen erinnert. Dazu gibt's gelbrotes Splattervinyl und einen Downloadcode. Musikalisch gibt's furiosen, facettenreichen und kraftvollen Punk / Hardcore zu hören, der zwischen Dreschattacken, melodischen Parts, hymnenhaften Refrains, ruhigeren Zwischenparts, Keyboards undsoweiterundsofort wechselt. Der totale Hammer! Lange nicht mehr so eine abwechslungsreiche und mitreissende Punkscheibe gehört. Erinnert mich hier und dort an die Dead Kennedys (die übrigens auch einmal kurz gesamplet werden), ansonsten habe ich gerade keine griffigen Vergleiche. Eine Scheibe voller Kraft und Kreativität - checkt die Band unbedingt ab! Der erste der mir seine E-Mail unters Review auf der PB Homepage schreibt, bekommt meinen Downloadcode. Herder (www.phr.cz)

Trigger / Run Time Error - Split
Nach Anblick des Covers erwartete ich eigentlich Rumpelpunk, doch schon nach den ersten Tönen dachte ich direkt ‚Hm kingt ziemlich 90ies-mäßig' und nur wenige Sekunden später ging das Massaker dann auch schon los. Geiler Power-Violence der mich total an Spazz erinnert - viele Breaks, verschiedene Vocalstile und total geiler Matschsound! Run Time Error auf der Gegenseite sind dagegen etwas mehr am Grindcore und Death Metal der Spät-80er bzw. Früh-90er Jahre orientiert, neben einer Vielzahl an Ballerpassagen und Old School Death Metal Riffs baut die Band aber auch hier und dort mal ein paar SOD mäßige Crossover-Thrash Metal Parts ein. Napalm Death meets Taste Of Fear meets Excruciating Terror oder so. Das tolle Kinski Sample hat mir dann endgültig den Rest gegeben, haha. Tolle Split LP! Herder (www.sm-musik.de)

TOM TOXIC & DIE HOLSTEINROCKETS - "Aus dem Herzen Kiels" + Bonus CD
(www.halb7records.de)
Endlich mal wieder ne Rockabillyband mit ner standessgemäßen Asikante. Sehr gut gespielt, mit sympathischem, norddeutschem Akzent geben der giftige Tom und seine Holsteinraketen hier sowat wie die räudige Straßenvariante der ROCKABILLY MAFIA. Soundmäßig kann man sich das Ganze in etwa so vorstellen als ob ein etwas heruntergekommener, bis zur Oberkante besoffener und zudem unter dem Einfluss anderer Substanzen stehender Ted Herold gemeinsam zusammen mit nem trockenem (aber deshalb auch umso aggressiveren) Gunter Gabriel (in bester Bud Spencer und Terence Hill Manier) ne siffige Kiezspelunke auseinandernimmt. Das der Gunther zumindest theoretisch wüsste wie sowat geht hat er ja mit seinem Cover des KASSIERER-Songs „Du hast geguckt" schon bewiesen (im Original ein schön beswingter Rockabillystomper). Doch, nix dran zu mäkeln hier. Hardcorebollohonsen gebt den Rockabillys endlich dat Wifebeatershirt zurück. Wer die deutsprachigen Songs der FLANDERS mag, wird hier bestimmt auch drauf können. Ist musikalisch zwar nicht exakt das Gleiche, aber schon irgendwie wesensverwandt und haben ja auch schon mal zusammen wat miteinander aufgenommen die Herren. Desweiteren geben sich hier erwähnter Norman (THEE FLANDERS), Richie (BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE), Koefte (MAD

100 Picture 7“ inkl 4 farbigen Picture-labels, in PE Plastikhülle, für **625.- EU**

100 Picture 12“ inkl 4 farbigen Picture-labels, in PE Plastikhülle, für **800. EUR°**

100 7“ in unbedruckten Papierhüllen, 60g(!) Gewicht, unbedruckte Labels, für **450.- EUR**

100 12“ in unbedruckten Papierinnenhüllen, unbedruckte Labels, für **625.- EUR°**

° inkl. Mehrwertsteuer, Filmentwicklung, Datencheck, inkl. Versand innerhalb Deutschlands, in Testpressungen, inkl. Schnitt und Vollentwicklung, ENDPREIS! Ab jetzt möglich: 1 farbig bedru Labels als Aufpreis 75 EUR inkl MwSt

www.flight13-duplication.com

Flight 13 Duplication
Habsburgerstr.9 HH
D-79104 Freiburg | Germany
Fon: ++49 (0) 761 208979-94
Fax: ++49 (0) 761 553823
office@flight13-duplication.com

wir haben jetzt unser eigenes schallplattenpresswerk!

bad. schallplattenmanufaktur

SIN) und die Sängerin von KITTY IN A CASKET die Ehre. –Basti-

TOMMY GUN - always true CD
Sascha von WOLVERINE RECORDS bricht in grenzenlose Begeisterungsstürme aus, wenn er über TOMMY GUN spricht. Die Band aus Österreich existiert erst ein Jahr und veröffentlicht nun mit "Always true" ein Album, das mit einer professioneller Produktion, fettem Sound und Songs im Stil von ANTI-FLAG, RANCID, UNSEEN, BLINK 182 und den BOMBSHELL ROCKS auffällt. Die Stücke klingen sehr aufgemotzt und für den Erfolg poliert. Prägnante, mehrstimmige Chöre erhöhen das Hitpotential. Die Band profitiert von ihrer ungestümen Unbekümmertheit und Frische. Da sieht man es ihnen auch nach, dass sie ihren Sound im Grunde nur aus bekannten Elementen anderer Bands zusammenbasteln. TOMMY GUN transportieren mit ihrer Überschwänglichkeit positive Momente in den sonst manchmal etwas tristen Alltag. Und das ist ihr großer Pluspunkt. 12 Songs, nettes Artwork. Micha.- (www.wolverine-records.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

TRY N ERROR - Randland CD
Die Band aus Köln und Mechernich existiert laut eigener Aussage bereits seit 1991. Sie spielen intelligenten, deutschsprachigen Punk mit prima klischeelosen Texten. TRY N ERROR gehören nicht zu den Bands, die den Hammer rausholen, die sich lautstark produzieren und im Mittelpunkt stehen müssen. Sie bieten statt dessen Zeit für Zwischentöne und kommen ein bisschen aus einer ähnlichen Richtung wir PSR, RAKETENHUND oder EA80. Für diese Songs muss man sich Zeit nehmen. Man sollte sich in Ruhe mit den Geschichten aus dem "Randland" auseinandersetzen, damit sie richtig wirken. Kampf der Oberflächlichkeit, die Welt ist komplex. Manche Songs sind richtig intensiv. Die Stimme des Sängers ist außergewöhnlich und besitzt einen eigenen Charakter. TRY N ERROR stehen auf dieser CD für individuellen Punk mit kritischen und nachdenklichen Texten. Die 14 Songs sind es allemale wert auf offene Ohren zu treffen. Auch wenn meiner Meinung nach in der 2.Hälfte der CD auch ein paar schwächere Lieder zu finden sind. Der exzellente Song "Wohnen & Sammeln" ist übrigens auf der CD-Beilage von PLASTIC BOMB #74 zu hören. Micha.- (Miko Jahns, Maternusstr. 27, 50678 Köln, www.myspace.com/trynerror)

UK SUBS - work in progress CD
Einem alten Gaul bringt man keine Kunststücke mehr bei, lautet ein Sprichwort. Solange besagter Gaul die alten Kunststücke noch gut beherrscht, ist das vielleicht auch gar nicht zwingend notwendig. Das lehrt uns "Work in progress" von den UK SUBS. Charlie und seine Gang können es nicht lassen. Und das ist gut so. Der Punkrock wird erwartungsgemäßig nicht neu erfunden. Die Subs bleiben sich treu und gehen genau mit der Sorte Punkrock an den Start, die man von ihnen erwartet. Die Songs sind gut, keine Frage. Und sie besitzen auch Feuer im Arsch. Der Opener "Creation" ist ein guter Start. Viele gute Songs in klassischer UK-Punkrock- Manier folgen. Im Mittelteil der CD befinden sich einige ziemlich glanzlose und schnarchnasige Stücke, wo man das Gefühl hat man würde sanft entschlummern. Aber gegen Ende fangen sich die UK SUBS wieder. Lars Fredericksen von RANCID unterstützt die Band noch. Und die Version des SONICS Klassikers "Strychnine" ist absolut brauchbar. Ich breche nicht in Begeisterung aus, bin aber mir "work in progress" durchaus zufrieden. Micha.- (Captain Oi! / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

VOLKER PUTT - Lach und Krach Geschichten CD
Braucht die Welt noch weitere Songs über Bierbäuche? Wenn es nach VOLKER PUTT (Voll kaputt, ne) geht, dann auf jeden Fall. Die Wortspielkönige aus der Nähe von Wolfsburg spielen voll kaputten Gröhl-Oi!-Punk. Räudiger Pogopunk für Punks & Skins. Feiern und Gröhlen gegen das System. "I wanna fuck you hard", "Ode an die Theke", "Krawall", "Party" und so weiter. Intellektuell geht anders. Konzepte für den Weltfrieden werden andernorts verfasst. Nicht mein Ding, aber irgendwie hat dieses schlichte Gegröhle was. Wenn man mal abschalten will, bloss nicht nachdenken möchte und sich einfach nur gehen lassen will, dann wird man auf dem Weg ins Irrenhaus an VOLKER PUTT vielleicht Gefallen finden. Denn niedere Instinkte und Triebe stecken in jedem von uns. Also auch in DIR, leugnen ist zwecklos.13 Songs für 6 € + 1,50 Porto. in Song ist auf der CD-Beilage von PLASTIC BOMB #74 zu hören. Micha.- (www.volkerputt.de / myspace.com/volkerputtmusic)

VMZT - last band standing CD
Jawollo, VOM MILLIONÄR ZUM TELLERWÄSCHER, nichts anderes bedeutet der abgekürzte Bandnamen, was einem ein Schmunzeln entlockt. Trotz des deutschsprachigen Bandnamen sind die Songs alle in Englisch. Die Mucke von VMZT ist ein Mix aus melodischem Hardcore und Alternative-Rock. Ein Song wie "lessons from 15 years wanna-be-punk-rock" klingt stark nach NOFX zu ihrer "S&M Airlines"-Phase. Anderes ist rockiger und wird durch den die tolle, vielseitige Stimme des Sängers getragen. Der Mann kann einfach wahnsinnig gut singen. Das ist richtig klasse. VMZT könnten mit ihren Songs bei all denen ein offenes Ohr finden, die auf Melodien stehen und die eine wohl dosierte Härte mögen. Gut gespielt, gut gesungen, gut produziert... einfach ein nettes, kurzweiliges Teil. Die Band besteht bereits seit 1994 und hat zahlreiche Veröffentlichungen aufzuweisen. "Last band standing" beinhaltet 16 Stücke und kommt im Digipack. Ein Song ist auf der CD-Beilage von PLASTIC BOMB #74 zu hören. Micha.- (www.vmzt.de / Andreas Stamm, Danziger Str. 78, 65191 Wiesbaden)

V.A.: ROTE HILFE SOLI / BENEFIT 2xCD
Die Rote Hilfe leistet wichtige Hilfe und Solidarität. Die ist offen für alle linken Strömungen und organisiert Solidarität für jene, die auf Grund ihrer politischen Betätigung in Schwierigkeiten mit Gesetz und Obrigkeit gekommen sind. Gerade bei Prozesskosten, Bußgeldern, Anwaltskosten etc. konnte die Rote Hilfe in der Vergangenheit viele Menschen unterstützen. Allein 2010 wurden ca. 100.000 Euro Unterstützungsgelder ausgezahlt. Wer die Rote Hilfe unterstützen und ihr beitreten möchte, kann die Beitrittserklärung im beiliegenden Booklet der Doppel-CD ausfüllen. Der Beitrag ist auf jeden Fall erschwinglich. Im Booklet findet ihr des weiteren Erklärungen zur Roten Hilfe, eine kurze Story über die Entstehung/Entwicklung und zum Tag der politischen Gefangenen. Auch viele namhafte Musiker und Bands unterstützen die Rote Hilfe, was auf 2 CDs zu hören ist. Es ist eine wilde Mischung quer durch alle musikalischen Spektren und Generationen. TURBOSTAAT, Kai Degenhardt, JEUNESSE APATRIDE, KETTCAR, Bernadette La Hengst, Ernst Busch, ZSK, THE MOVEMENT, CHUMBAWAMBA, OBRINT PAS, KURZER PROZESS, BRIGADA FLORES MAGON, MICROPHONE MAFIA, IRIE REVOLTES, CHAOZE ONE, BRIXTON CATS, Rosa Rauschen, Beatpoeten, DIE GOLDENEN ZITRONEN und viele mehr. 40 Songs. Micha.- (www.jump-up.de / www.fireandflames.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

V/A "FUCK ROCK - ABC NO RIO - New York 1991" LP
Wer jemals etwas mit Hardcore Punk und Crustcore zu tun hatte, dem wird das ABC NO RIO als einer der richtig coolen New York Underground Läden bekannt sein, in welchen die Creme de la Creme der DIY-Szene live gespielt haben oder noch spielen werden. Ende der 80er Jahre wurde der Laden vom Sänger der Band GO! eröffnet und wurde in den Jahren danach zu einem der wirklich wichtigen Eckpunkten der DIY-Hardcore Szene in New York und den USA. Bands wie CITIZENS ARREST, GO!, BORN AGAINST, HUASIPUNGO, RORSCHACH, WARNING, HELL NO, ANTIEM usw. spielten regelmäßig in diesem Club. Freddy Alva vom New York Lable WARDANCE Records, der ebenfalls im ABC NO RIO-Reigen involviert war, plante 1991 einen richtig geilen Haussampler mit allen Bands, die zum Erfolg des Ladens beigetragen hatten. Die Bands nahmen ihre Songs auf, schickten das Layoutmaterial ein...und dennoch entwickelte sich das Leben von Freddy Alva weiter, so das der geplante Sampler nie zustande kam. Leider. Aber nun, 20 Jahre später, nahm Welly vom walisischen ARTCORE Fanzine die Zügel in die Hand und beschwatzte sowohl Freddy Alva von WARDANCE Records als auch das englische BOSS TUNEAGE Lable, das der Sampler endlich erscheinen soll. Die oben genannten Bands sind alle auf dem Sampler vertreten und bieten zum Teil richtig krass-geile Hardcore Smasher, die mich regelrecht begeistert haben. Dieser Sampler dient übrigens als Beilage zur Jubiläumsausgabe des ARTCORE Fanzines, welches nun bereits seit 25 Jahren besteht. Ein wahrhaft guter Anlass das ARTCORE gebührend zu feiern, wie ich meine. Toll, toll, toll. (siehe auch unter Fanzine-Reviews). Helge (Artcore, c/o 1 Aberdulais Road, Gabalfa, Cardiff, CF14 2PH, UK, 12.50 Pfund inkl. Porto, www.artcorefanzine.co.uk)

VA - "Voodoo Rhythm Compilation - records to ruin any party - Vol3" CD/DoLP (www.voodoorhythm.com)
Nobel geht die Welt zugrunde und VOODOO RYTHEM liefert nicht nur den Soundtrack, sondern auch die Verpackung dafür. Das nenne ich mal einen edel aufgemachten Labelsampler. Doppel-LP mit Aufklapp-Cover Ist bereits der dritte Teil dieser Reihe und bestens dafür geeignet noch unschuldige Ohren erstmals an das sündig-trashige Rock'N'Sonstwas-Labelprogramm des musikalischen Panoptikums aus der Schweiz heranzuführen. Für mich persönlich der um einiges geeignetere Soundtrack für den Rock'n'roll Wrestling Bash als die peinlichen Hardrockhonsen, welche die aktuelle DVD beschallen. Auch wenn das Labelprogramm sehr weit gefasst ist, ist hier weitaus mehr Rock'N'Roll als sonst noch irgendwo so geht im Gitarrenkoffer. Damit ist aber nicht der stets auf Nummer sicher gehende 0815-Retro-Schwampf gemeint, der sich besser Rock'N'Rollstuhl oder in der Uptempo-Variante Rock'N'Rollator nennen sollte und heutzutage hinter jeder Ecke mit ner Dose Pomade in der Hand hervorlugt, sondern durchwegs ziemlich kranke Scheiße und das im besten Sinne. Egal ob die alterwührdigen MONSTERS, der REVEREND BEATMAN auf Solopfaden, der alleinunterhaltende KING AUTOMATIC, die großartigen GUILTY HEARTS, KING KHAN der alte Haudegen, oder die Einmannarmee JOHN SCHOLEY (Ex-REVELATORS) hier gibt es ausschließlich Qualität (außer BOB LOG III, dat sind vertonte Kopfschmerzen). 21 Interpreten mit ebenso vielen Songs von Garagenpunk über Blues Trash, Cajunmusik, Begräbnissbeschallungsmucke, Country, Rock'N'Gospel und und und. –Basti-

WARSTREET - everybody gets hurt !!! CD
Hardcore. Alte Schule. Plus Mosh-Inferno. Yeah. Amihardcore aus Karlsruhe. Hier wird der schnelle, direkte Hardcore der mittleren 80ern mit dem metallischen, moshenden Hardcore der End-80er kombiniert. SICK OF IT ALL sind hier sicher keine Unbekannten. Die 5 Songs sind wuchtig, druckvoll und absolut mächtig. Der Sänger schreit ein bisschen wie John Brannon von NEGATIVE APPROACH oder Choke von SLAPSHOT. Voll der Brüllaffe. Sehr cool. Das Schwarz/Weiss-Artwork des CD-Digipacks ist ausgesprochen ansehnlich. Die schwarzen Stellen wurden matt gedruckt, während die weissen glänzend sind. Außergewöhnlich, sehr schick ! Eine der besten D.I.Y.-Produktionen der letzten Zeit. Empfehlenswerte CD ! Micha.- (www.myspace.com/shiningrecordz)

WASTED YOUTH - stay free CD
Der Bandname spricht nicht gerade für Originalität. Denn WASTED YOUTHS gab es bereits viele in der Punk- und Hardcorewelt. Mit der Musik verhält es sich ähnlich. Denn WASTED YOUTH aus Schwaben bauen sich ihren Sound aus Elementen von REJECTED YOUTH, OBTRUSIVE, HELLRATZ und diversen anderen Combos. Eine eigene Note sucht man hier vergeblich. Abgesehen vielleicht von den gelegentlichen Rap-Einlagen. Musikalisch ist es die beliebte Mischung aus Old School-Hardcore und Chaospunk. Textlich wird hier viel Pathos angerührt. "Einzeln sind wir Finger, doch zusammen eine Faust", "Now is time to make a stand, the future is in our hand" undsoweiter. Die Texte lassen sich im Booklet kaum entziffern. Furchtbares Layout. Aber ich will nicht nur nörgeln. Positiv mit die Antifa-Attitüde, die hier offensiv verbreitet wird. So fordert man Freiheit für alle politischen Gefangenen und inhaftierten Antifas am Beispiel eines Falls in Stuttgart. Und WASTED YOUTH haben durchaus Power und Elan. Nur hat man bei jedem Songs sofort das Gefühl, dass man ihn von anderen Bands schon mal wesentlich besser gehört hätte. Geballte Durchschnittlichkeit. Micha.- (Diffidati Records)

YOK - fake CD
Früher hätteste mich mit Quetschenpaua und Konsorten jagen können. Hatte auf den Partys der späten 90er immer einer ein Tape dabei auf dem der Song "Punkerhamster" oder "8 Penguins in a perfect parade" drauf war. Lags daran dasses nicht wie Schleim Keim klang und ich einfach als pubertierendes Gör mit solch musikalischem Erzeugnis nix anfangen konnte. Oder an den Leuten die die Kassetten dabei hatten es waren immer irgendwelche kifferseeligen Vollquatscherpunks die mir einfach auf den Sack gingen. Weil sie auch solche Gute Laune Verbrechen wie Eduard der Hasc hischhund und den liederlichen Lump mit auf ihr Mixtape gepackt hatten. Jetzt bin ich älter und gehe selbst mit dem Punkerhamster anders um und finde Yok großartig weil es einen ganz eigenen Charme hat. Diese unvergleichliche Kiez-Romantik trifft auf politische Songs mit dem Gewissen Yokschen Humor, hach ist das gut. Und so fiebert man von Anfang an direkt mit dem armen Puckel mit, der den Auftakt zu diesem Album gibt, der einen alten Fisch auf die Bullen geworfen hat. Die Songs werden in ein Hörspiel eingebettet wo sich zwei Damen älteren Semesters treffen und über ihren Werdegang diskutieren. Die Songs von Yok sind gewohnt großartig. "Statement" ist ein Knallerstück welches auch als Miniposter bei liegt. Antifa Altersheim geht augenzwinkernd mit dem Älterwerden um. Geil ist auch die Ukulele die zwischendurch eingesetzt wird. Wer YOK mag kann ohne Probleme zugreifen. Wer Yok nicht kennt dem sei das Album wärmstens ans Herz gelegt. Musik zum Hinterfragen und Nachdenken. Hier ist Anarchie fast greifbar und ein ordentlicher Funke der das Feuer in einem wieder in Gang bringt. Denn man merkt hier mehr als bei vielen anderen Bands das man mit der Wut auf gewisse Umstände nicht alleine ist, Yok kann Gefühle vermitteln und zwar richtig gut. Ullah http://www.pocketpunk.so36.net

ZACK ZACK - wir haben Zeit. LP/CD
Als die SHOCKS sind aufgelöst hatten, war die Trauer vielerorts groß. Die SHOCKS hatten damals dem guten, aber alten 77er-Punkrock neues Leben eingehaucht und waren auch live immer eine Reise wert. Nun gehen ZACK ZACK an den Start. Nach einem Demo-Tape und einer schwerstens limitierten EP kommt nun das Debüt-Album des SHOCKS-Nachfolgers. Und wer die SHOCKS mochte, dem wird "Wir haben Zeit" ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. Denn ZACK ZACK verschreiben sich diesem minimalistischen, abgehakkten 77er-Punkrock und haben einen fetten Modpunk-Anteil. Als hätte man die BRIEFS mit THE JAM kombiniert. Die Produktion passt perfekt zum Sound. Nicht zu fett, nicht zu dünn, die Stücke kommen sauber und druckvoll rüber. Viele Songs bleiben im Gedächnis. Unter den 11 Songs findet man auch die beiden Tracks der EP, nämlich "Akadengirl" und "Rasierter Affe". ZACK ZACK überzeugen in einer Zeit, wo alles greller, schneller, lauter, schriller, bunter und härter sein muss durch eine angenehme Zurückhaltung, durch dezente Akzente, durch Liebe zum Detail und durch diese schlichte Eleganz. Im übertragenen Sinn: Früher fiel man durch Tätowierungen promt auf. Heute sind alle tätowiert, so dass man ohne Tattoos fast mehr für Aufsehen sorgen kann. Verstanden was ich meine? Micha.- (www.dirtyfaces. de / im Plastic Bomb shop: www.mailorders.de)

Stanley Head's
Ska ecke
... DO THE SKA! ...
SPECIALS
MADNESS
Mr. Review
TRAIN TO SKA-VILLE
TAVOR'05

It's Jubilee Time……

..und das gleich zweimal. Eine der dienstältesten Skabands Deutschlands, BLUEKILLA aus München, feiert ihr 25tes. „Never was a Skaband“ (Blue Esquire Rec) stimmt natürlich nicht. Das zeigen sie auch beim Eröffnungs- und Titeltrack. Ganz neu mit Streichern im Philly-Stil wissen sie auch zu überzeugen. Danach geht es ganz entspannt weiter, fast so wie wir die Jungs seit ihrem letzten Album in Erinnerung haben. Ganz schön poppig geworden das neue Werk. Erinnert phasenweise an die jüngsten Madness-Produktionen. Nur eben in Ska. Was mir ein bisschen fehlt ist die lockere Einfachheit, die aber durch ausgefeilte Arrangements Wett gemacht wird. Die großen Momente der CD sind eindeutig die Reggaesongs wie „Prince Flo, King Django & the Dreadlock Doctor“ und der Dub „Cann River Cafe“. Was sie indes von dem aktuellem Skinhead Reggae-Boom halten, machen sie unmissverständlich mit „Only Ska“ klar. Die beiden Neuinterpretationen, einmal von Devo“Girl u want“ und Magazine „Shot by both sides“ blicken zurück auf ihre Wurzeln. Sind halt schon mein Jahrgang und keine Studenten mehr.

Die SLAPSTICKERS aus Köln könnten welche sein, liegt ihr Ursprung doch in einer Oberschülerband, die mal auf ein Madness-Tape gestossen ist und fortan an dem Ska verfallen war. Das ist mittlerweile 15 Jahre her und trotzdem hab ich von den Jungs noch nicht wirklich viel gehört. In beiliegender Jubiläums-DVD zu ihrem mittlerweile siebten (?!!) Album „Sonic Island“(Soulfire), sehe ich dann auch, warum möglicherweise. Sie waren eine der unzähligen Bands, die sich nach der großen 3rd Wave-Schwemme gegründet haben, zählen die Toasters und Busters zu ihren größten Einflüssen und hatten so gar keinen Berührungspunkt mit der gerade untergehenden Skaszene. Scheißt der Hund drauf. Ihr Handwerk verstehen sie in jedem Fall. Abwechslung steht hier ganz oben auf dem Speisezettel. Da unterstreichen sie ihre Einstellung zur Skamusik. Ein Sound so vielfältig, das er mühelos woanders ungeahnte Einflüsse verarbeiten kann. Ob Rock, Jazz, Funk, Balkan, Punk, Soul, Latin, selbst Metal, Death, Alternative, Pop und HipHop hat diese Musik schon vertragen. Mal recht, mal schlecht. Das ist aber für die Jungs völlig unerheblich. Sie haben ihre Nische gefunden, die sie vom Einheitsbrei unterscheidet, zweifelsohne die eher rockige Variante. Wenn mir einige Songs auch ein bisschen überarrangiert wirken, weniger kann auch mehr sein, wird mir hier zumindest nicht langweilig. Meine Anspieltips: „Your Shoes“ und „Lyrics“. Wird aber sicherlich nicht so oft in meinem CD-Spieler laufen. Gute Musik für Festivals und Studieparties.

Auch die Jenaer BABAYAGA haben schon einige, wenn auch nicht so viele Jahre auf dem Buckel und landen mit ihrem dritten Album „Funky Drop“ auf meinem Schreibtisch. Erstaunlich stelle ich fest, dass dieses auf Mark Foggos Eigenlabel Skanky'Lil erscheint. Ein Novum, weil dort bislang nur Foggo-Zeug released wurde. Trotzdem gibt es nicht so viele Gemeinsamkeiten. Straighter 3rd Wave-Ska mit Reggae und Rock-Einschlag. Wieder Studenten? Nein, mit „Hippie“ beweisen sie das genaue Gegenteil. Jung sind sie noch und das ist ja keine Sünde. Umso überraschend ist die hervorragend klare Produktion und auch die Arrangements sind spritzig und abwechslungsreich. Zum Ende der CD passen sie sich dann doch noch dem Foggo-Sound an. Kein Wunder, dass der sich den Youngstern angenommen hat. Für Skamaniacs die auf das ganze Vintage-Revival scheissen.

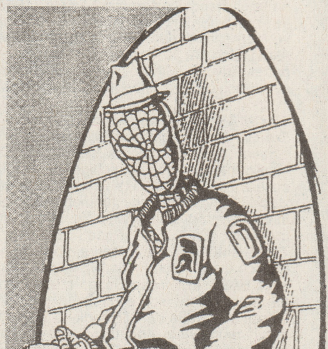
Wenn ich mich recht erinnere (und ich kann mich auch irren), war das Debüt von YAMBALAYA noch nicht ganz ausgewogen. „Dance of Ambivalence“ (Yambalaya/Soulfire) hingegen ist ein ausgereiftes Album geworden. Sehr abwechslungsreicher Ska mit Rock und modernSoul-Einflüssen. Da fällt der Speedopener „Warning“ fast schon aus der Reihe. Denn insgesamt präsentieren sie einen sehr entspannten Sound. Mit der Tübinger Soulsängerin Keisha sind sie gar radiotauglich. „Macula“ könnte von Dick Brave stammen, also eher Swing als Ska und ein heimlicher Hit. Die Jungs können was, wenn es für Skapuristen und Traditionalisten eher nix ist.

Noch eine Prise entspannter sind CAPITAL BEAT aus Finnland. Modern Tradska und Laid Back-Reggae mit wundervollen Melodien, hervorragenden Harmonien, großen Singalongs und einem einfühlsamen Sänger. „A greater fire“ (Stupido records) ist ein rundum gelungenes Stück Jamaica. „Salty fish“, „Feel the Reggae“ und “Gold and Silver” sind die großen Hits. Obwohl das Album noch aus 2010 stammt, unbedingt anchecken. Als Teaser für ihre demnäxt erscheinende Produktion haben sie die Single „Cry for me“ vorab veröffentlicht und sie machen einfach weiter. Ein wirklich entspannter Tradska, der Hunger auf mehr macht. Ich bin gespannt.

KALLES KAVIAR setzen dem Traditionalismus noch die Krone auf. Das Cover von „Ooh ooh Yeah Yeah“ (Leech) ist Vintage pur. Und ihr Sound schliesst sich dem nahtlos an. Ob Ska, Rocksteady, Lovers oder SkinheadReggae, alles flutscht. Der mal männlich, mal weibliche, mal als Kombination vorgetragene Gesang von Andi und Jana lassen ein die Schweiz als Heimatland schlicht vergessen. Das ist bester Jamdown. Anspieltips: „Ooh ooh Yeah Yeah“, „Gun the man down“, „Back to my heart“ und „You're too bad“. Eine Band die ich unbedingt noch mal live erleben muß.

Der Oberknaller kommt allerdings aus der Schweiz. OPEN SEASON versprechen pure vintage scorchers und halten ihr Versprechen. Um die Wartezeit auf ihr reguläres neues Album zu verkürzen, hat sich die Truppe ins Studio zurück gezogen und mit „Get Ready“ (Stomp Records) ein 120% Hitalbum aufgenommen und dafür alte Aufnahmemethoden angewandt. Herausgekommen ist eine so authentische Stimmung, dass es mir schwer fällt, es nicht für ein Original Sixties Werk zu halten. Ob Ska, Rocksteady, Reggae ob rudimentär oder jazzig, hier kratzt das gute Vinyl. Und das obwohl ich nur die CD-Version vorliegen habe. Das ist so fett und reiht Klassiker an Klassiker, wie ich sie sonst nur von den Wailing Wailers in Erinnerung habe. Hier ein Stück hervorzuheben wäre der reine Frevel. Diese Scheibe unbedingt als Schwarze besorgen. Alles andere ist Verschwendung. Das Number One Album der Ausgabe. Ob die Scheibe allerdings auch hier erhältlich ist, weiß ich nicht. Steht irgendwas mit Canada drauf. Mehr konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Dafür bekommt ihr aber ihr „echtes“ neues Album „Louder! (Leech) und auch da ist alles im Lot. Klingt natürlich nicht so ganz „alt“. Aber auch hier orientieren sie sich im Trad-Bereich zwischen Ska, Rocksteady, Reggae und Soul. Das haben sie einfach drauf. „Rock me tonight“, „Little Mary“, „Hey Darling“ und der Titeltrack sind absolute Bringer. Zum Schluß gibt es noch einen Dubmix von Sanja Tailor von der Asian Dub Foundation, gut gemacht.

Wenn es um traditionelle Skinhead-Sounds geht, scheint mir Spanien das Non Puls Ultra zu sein. Die Jungs und Mädels kleiden sich korrekt und Bands aus dem Sonnenland versuchen nicht nur den alten Sound zu kopieren. Eigenständigkeit und die Verbindung zur moderne werden großgeschrieben. Und das bekommen die da wohl besonders gut hin. Letztes Jahr bewunderte ich noch den (leider sehr spärlich besuchten) Gig der Soulband Teenagers. Und jetzt wirft mir Herr Jan Kroll diesen Skinheadreggae auf den Tisch. The THORPEDIANS sind keine Aggrolites-Kopie (obwohl „Hurt so badly“ von denen hätte sein können), falls das jemanden einfallen sollte. Dafür ist da zuviel Soul drin. Sir Lord Tenant sieht zwar nicht so aus, hat aber eine zuckersüße Stimme. Auch das eine Parallele zu den Teenagers. Natürlich bestimmt das Keyboard die Melodie. Auf Bläser wird komplett verzichtet, auch bei der Rocksteadynummer „Return of the violator“. „Maximum Hard Reggae from the top“ (Redstar73) verspricht nicht zuviel und hält Wort. Da fallen auch kleine langatmige Ausrutscher nicht ins Gewicht. „Poor Fella“, „Hey Sister“, „Dr. House“ und besonders „Woman called Marcia“ sind echte Knaller.



RED SOUL COMMUNITY sind ein weiteres Beispiel. Die Band aus Grenada war bereits auf der Boss Sound Boosters von 2008 zu hören und hat seitdem einige Singles und EPs auf den Markt geworfen. Obwohl scheinbar weniger mit Skinhead Backup als ihre Kollegen beherrschen auch sie den Sound perfekt und doch ganz anders. Das Keyboard ist kein Leadinstrument und dient einzig der Untermalung des Gesangs und der kommt hier von Isabel Garcia. Das gibt ein ganz anderes Stimmungsbild und erinnert phasenweise an Doreen Schaffer unterstützt von den Jungs im Chor. Sie haben bereits für Chris Murray und Roy Ellis als Band gebackt und so sieht sich die Band eben auch bei Isabel. Die Stimme ist was zählt und das unterstreicht die Jungs mit hervorragend arrangierten Harmonien. Das sie auch Instrumental bestehen, beweisen sie bestechend mit “Muerte en la Alhambra“, indem dem Keyboard dann auch mehr Raum zugesprochen wird. Der Partyhit ist aber „Lost in the Ocean“. Ihr erstes Album erscheint in Deutschland bei Grover, von denen ich persönlich auch lange nichts mehr gehört habe.

Judge Head

RUDI, A MESSAGE TO YOU!

…wenn das der Führer wüßte…

Die ſchlechteſten Tonträger der letzten 3 Monate

MICHA

DIE KNAPPEN - auf Kohle geboren CD
(www.sunnybastards.de)

Aua. Das tut weh. Tom Angelrippe von SODOM setzt wieder zu einem seiner gefürchteten Solo-Ausflüge an. War das Ballermann-Niveau von ONKEL TOM nicht mal mit 4-5 Promille erträglich, so setzt sich die Spur der Grausamkeit nun in eine andere Richtung fort. Denn DIE KNAPPEN verstehen sich als Hommage ans Ruhrgebiet. Daran ist erstmal nichts verkehrt. Das Ruhrgebiet hat durchaus seine Vorzüge. Ich lebe gerne hier. Der Menschenschlag ist mir vertraut. Allerdings wird hier versucht eine längst vergangene Epoche von Kohle und Stahl krampfhaft wieder zu beleben bzw. zu idealisieren. Die "gute alte Zeit" wird beschworen und ihr gehuldigt. Hey Leute, wacht auf ! Die Zechen sie zu. Die Stahlwerke wurden längst abgebaut und ins Ausland verschachert. Klar wissen das die Bandmitglieder. Sind sie doch selbst davon betroffen gewesen. Aber muss man die Aufarbeitung der eigenen Geschichte und die Liebe zum Pott mit so verklärenden Texten zelebrieren? Bei aller vorhandenen Kameradschaft gibt es nur wenig Gründe die harte Arbeit unter Tage romantisch zu verklären. Nur schlichte Gemüter klammern sich an die Vergangenheit. Schalke-Fans sind sie auch. Und eigentlich sollte die CD zur Meisterschaft 2007 erscheinen. Naja, sprechen wir nicht mehr drüber. Für mich als eingefleischten Schalke-Fan ist hier Fremdschämen angesagt, wenn ich das höre. Die Titel heißen "Komm mit auf ein Bierchen nach Gelsenkirchen", "Schalke ist Papst", "Glück auf Jupp", "Mädchen aus dem Kohlenpott", und das "Steigerlied" zum Schunkeln darf am Schluss auch nicht fehlen. Ich bin echt peinlich berührt. Musikalisch ist das Ganze erdiger, trockener Rock wie er vermeintlich zu Ruhrpott-Region passt. Grauenhaft. Micha.-

ULLAH

THANHEISER – SUPERGAU CD
http://www.thanheiser.net

Ich wollte ja freundlich sein…echt ey. Die CD plätscherte so dahin und ich dachte mir O.K. klingt wie ne Mischung aus But Alive und Wohlstandskinder. Beides nicht so meins ums mal nett auszudrücken. Aber dann kommt der **Chaoskinder – Song** wo stolze Eltern in einem Ska-Punkstück über ihre Kinder singen:

„Das ist der Chaoskinder Song ? Anarchie und Rebellion
nichts ist vor euch sicher, es gibt nichts was euch aufhält
- aber ich liebe euch mehr als alles in der Welt"

Ey da hörts echt auf mit der Toleranz. MENSCHEN DER WELT HÖRT DIE SIGNALE DIE LETZTE CHANCE FÜR UNS IST, MEHR BACKPFEIFEN FÜR ALLE. Das stellen sich einem echt die Nackenhaare hoch. Dann kommt noch hinzu das hinten auf dem Booklet draufsteht was Hanno Thanheiser für Saiten und Picks benutzt. Die Platte hat ihren Titel Supergau verdient! Haut ab mit eurer Heulsusenscheisse. Wenn ihr selber noch nicht mal sagen könnt was ihr für Musik macht oder euch das vielleicht vor den Arbeitskollegen sogar peinlich ist (was ich auch wieder verstehen kann) therapiert euch mit Selbstmord oder so aber bitte nicht mehr mit Musik. So ist es und so bleibt es in engen Hosen reibt es. Ullah

Die „wenn das der Führer wüsste" Rubrik soll erweitert werden! Und zwar auf Umstände und Gegebenheiten, Geschichten und Erkenntnisse, die den RedakteurInnen im Alltag missfallen haben oder über die wir uns einfach geärgert haben.

Die drei ???

Derzeit kann man sich in DLand zwei verschiedene Inszenierungen ansehen, die auf den Kindergeschichten der drei ??? basieren. Die Eine sieht so aus, dass die Originalsprecher auf der Bühne sitzen und eine Geschichte vorlesen, die man schon vom Tape kennt, und die noch ein wenig erweitert und ausgeschmückt wurde. Dazu werden live Geräusche erzeugt. Die Andere sieht so aus, dass eine bekannte Geschichte vom Band abgespielt wird (natürlich in besserer Qualität als wir das von unseren quietschenden Tapedecks kennen) und ein paar Leute auf der Bühne dazu rum hampeln. „Voll-Playback" nennt sich das. Dazu kommt eine Leinwand, auf die verschiedene Sachen projeziert werden, ein schlichtes Bühnenbild und ein paar Einspieler aus anderen Geschichten wie TKKG oder John Sinclair.

Als wenn es nicht schon schlimm genug wäre, dass die Geschichten der drei ??? derzeit so abgekultet werden und jeder Hinz und Kunz jenseits der 30 mit dem rot-weiß-blauen Merch rum rennt, musste ich neulich beim Besuch des Voll-Playback Theaters in Oberhausen fest stellen, dass der Hype noch viel anstrengender ist, als ich das eingeschätzt hatte. Heeresschaaren von Menschen, die sich größtenteils in die Kategorien „kunstinteressiert", „über 30" , „gut gekleidet" und mit Sicherheit auch „gut situiert" eingeteilt werden konnten, sammelten sich bereits eine halbe Stunde vor Türöffnung vor dem Theater. Als die Türen geöffnet wurden entstand ein Gedränge, das ich zum letzten mal im Fernsehen, bei einer gewissen Großveranstaltung in Duisburg gesehen hatte. Das Stück an sich war echt gut durchdacht, teilweise waren die Jokes, Einspieler und Abwandlungen der Originalgeschichte zu „der Kapatenhund" richtig cool. Aber natürlich hatte es wie jedes Theaterstück seine Längen. Und es gab auch massig Späße von der Sorte „man muss ja nicht jeden Spaß mitnehmen, der sich einem anbietet".

Was aber wirklich den Abend an den Rand der Unerträglichkeit trieb, waren die anderen Gäste. Frei nach dem Motto „ich habe hier verdammte 22,- Euro Eintritt bezahlt, jetzt will ich auch nen Platz wo ich für 22,- was sehen kann" und noch viel schlimmer „ich lache jetzt auch für 22,- Euro". Es bringt mich wirklich zur Weißglut, wenn ich beobachte wie erwachsene Menschen wie eine Horde Schafe blööökt, sich auf die Schenkel klopfen und vor Lachen die fetten Bäuche halten, nur weil ihnen jemand gesagt hat, dass das da auf der Bühne lustig sein wird. Weil sie jetzt einfach mal ERWARTEN, dass das lustig ist. Und sicher auch, weil sie sich vorgenommen haben, zu lachen. Man lacht ja auch sonst nie. Gibt ja heut zu Tage auch nicht mehr viel zu lachen. Da muss man mitnehmen, was man kriegen kann. Und sei´s drum, dass man mal ein wenig albern wirkt- JETZT ist es an der Zeit zu lachen. Und wer nicht mit lacht (ich) der ist ja mal vollkommen fehl am Platz, klar. Da kann man ja gleich zu Hause bleiben. Es gibt feste Lach-Zeiten, zB an Karneval! Oder wenn man sich Mario Barth im Fernsehen ansieht. Oder eben solche Theaterstücke. Da kann man auch mal RICHTIG locker sein und den Stress im Job und mit den Kindern hinter sich lassen. Beim Kabarett kann man sowas auch beobachten, da kommt dann noch hinzu, dass sich die Leute vor Lachen kringeln, weil jemand auf der Bühne was anzügliches gesagt hat, die WIRKLICH lustigen Sachen aber nicht mal kapieren.

Nun will ich nicht sagen, dass das „drei ???" Stück besonders anspruchsvoll ist, schließlich reden wir hier noch immer über eine Kinderkassette (auch wenn kein einziges Kind im Haus war) und durch die dargestellten Charaktäre es noch nicht mal besonders schwer war, sich die einzelnen Namen der Selben zu merken.

Richtig gut fand ich das Stück erst, als wir beschlossen, uns nach der Pause ganz hinten, auf den nicht vorhandenen Stehplätzen zu positionieren. Zwar wesentlich unbequemer, aber dafür weit weg von den Wiehernden Menschen in ihren wunderschönen Winterstiefelchen, die sich schon vor beginn über die größte Scheiße unterhalten hatten, die ich je gehört hatte. Alles in allem war´s ganz cool, obwohl ich mich echt mal dafür interessieren würde, wo die 22,- Euro bei mindestens 500 Gästen plus Logeaufschlag etc geblieben sind... Ich geh mal schwer davon aus, dass damit die GEMA ihr Überwachungszentrum ausbaut oder die UrheberrechtsbesitzerInnen ihren wohl verdienten Anteil erhalten.
Ronja

Auf einem Kinderspielplatz, wo die Welt noch in Ordnung ist.

Es ist schon einige Monate her, um genau zu sein hat die Geschichte im Juli statt gefunden. Wir saßen in Düsseldorf am Rande eines Kinderspielplatzes, um uns herum ein Haufen Familien, die sich schon mal in Schwarz-Rot-Gold gehüllt hatten, um am späten Nachmittag das Deutschland-WM-Spiel in der großen Gruppe schaun zu können und dabei klar erkennen zu geben, zu welchem Land sie denn nun halten. Eine Gruppe Kinder war so ein Klettergerüst hoch gekraxelt und hielt sich nun, 3 Meter über den Köpfen ihrer Eltern an den Metallsprossen fest. Und weil Kinder ja ziemlich gesellige Wesen sind, stimmten sie gemeinschaftlich und kollektiv ein Liedchen an. Was sollte es zu diesem aufregenden Tag auch anderes sein als „Einigkeit und Recht und Freiheit..."

Mir gefror fast das Blut in den Adern, dass ich den Jüngsten, die Unschuldigsten und Bequatschbarsten unserer Gesellschaft dabei zuhören musste, wie sie den Schwachsinn aufgriffen, der ihnen von medialer und vermutlich auch elterlicher Seite her da eingetrichtert wurde. Was weiß man denn schon, wenn man sich grade mal von den Eltern ein dämliches Schwarz-Rot-Gold-Shirt überstreifen lassen kann, obwohl man ja sicher lieber ein lizensiertes Trikot hätte, aber dafür hat´s wie immer nicht gereicht, in einem Sandkasten rum klettern und auf dem Klettergerüst mit irgendwelchen blöden anderen Kindern das tun kann, was einem die Idioten-Eltern vormachen?!

Wenn das nicht schon Auto-Unfall-mäßig (man muss hinschaun, obwohl man nicht will) genug gewesen wär, kam auch noch eine Mutter an, die mit Sicherheit für eine RTL2 Familienserie vom Fleck weg gecastet worden wäre: Fettige Loden aufm Kopp, vom Schnitt her wie Merkel zu ihrer Hochphase, Deutschlandschal, ¾ Caprihose und Deutschland-FlipFlops. „Jean-Pacal!! Jaqueline!! Kommamarunna vom Gerüst!!" Ich schwöre: Es war DIESE Wortwahl, es waren DIESE Namen und diese Optik, die sie wählte und die mich glauben ließ, dass in den nächsten Augenblicken die Super-Nanny hinter der Rutsche hervor springen müsste um mit leiser, sanfter Stimme zu sagen: „du musst deine Kinder auch mal auf den Arm nehmen, Peggy. Du kannst nicht immer rum schreien."

Und als wenn DAS alles nicht schon gereicht hätte, präsentierte sich mir (ich saß quase neben ihr auf dem Boden) ein Waden-Tattoo, das Dirk-Boris vom Tätowiermagazin mit Sicherheit zur „Gurke des Jahres" gewählt hätte. Zu sehen waren Jean-Pacal, Jaqueline und die kleine Irgendwas, die die Mutter noch auf dem Arm hielt. Entstellt zu schrecklichen Fratzen, die die Zähne bleckten und die Knopfaugen aufrissen, als wären sie kurz davor sich ein eben gerissenes Kaninchen roh einzuverleiben. Gestochen mit einwandfrei stumpfer Nadel, wie mir die dicken Wülste auf den Linien verrieten und was die Schattierungen anging war der/die KünsterIn sicher auch noch in der Prä-Übungsphase.

Man kann da wirklich von Reprodukion sprechen. Eine vollkommen verblödete Gesellschaft sitzt vorm Fernseher und erkennt sich anscheinend in den Charaktären wieder, die bei „Familien im Brennpunkt", „we are family" und „die Wollnys" zu sehen sind. Und dabei darf sie noch denken, dass die Menschen vor der Mattscheibe irgendwie „besser" wären, als die dahinter. Vermutlich noch kommentiert mit den Worten „alla, wenn die sofrech zu mia wän ey, links und rechts würd ich deneine klatschn. Da brauch ich keine Supanänni füa, Werner!" Ronja

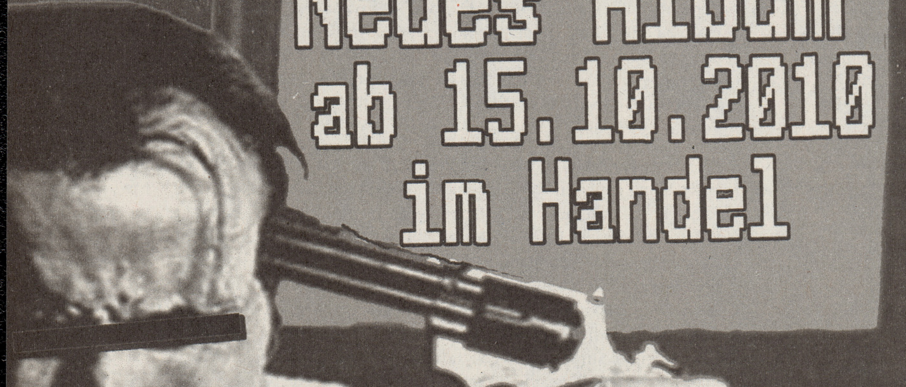
DARUM HABEN
BASH!
SICH AUFGELÖST!

KEIN WENN UND KEIN ABER
UM DEN HEIßEN BREI GELABER...
PUNK ROCK!!!

nonstop stereo

WWW.NONSTOP-STEREO.DE
WWW.MYSPACE.COM/NONSTOPSTEREO

Neues Album
ab 15.10.2010
im Handel



"WENN DU LOSLÄSST
ERLEDIGT DIE
SCHWERKRAFT DEN REST"

nonstop stereo
WENN DU LOSLÄSST ERLEDIGT DIE SCHWERKRAFT DEN REST

**MIT FREUNDLICHER
VERÖFFENTLICHUNG VON
RILREC PUNKROCK
INDIELABEL**
WWW.RILREC.DE
MAKS@RILREC.DE

BOOKING:
WWW.BILLIGPEOPLEBOOKING.DE
SANDRA@BILLIGPEOPLEBOOKING.DE
VERTRIEBEN VON: **BROKENSILENCE**

BILLIG PEOPLE BOOKING
WWW.BILLIGPEOPLEBOOKING.DE

HOLY CROSS
LABEL
INRI
CROWN-O-THORNS
STAKES
FAKE BLOOD
JESUS
SPEAR & HAMMER
CRUCIFY CHRIST KIT
A toy for all ages
Comes in a gift box

GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

Hier also der 2. Teil der Antichristenpropagandareihe. Die beiden Großkirchen erfreuen sich ja heutzutage bei Pädophielen immer noch großer Beliebtheit und das eigentlich auch schon seit eh und je. Im Vergleich zu Reformpädagogikschulen sind die Herren mit den komischen Hüten ja auch eindeutig länger im Geschäft. Frei nach dem Motto der frühe Vogel fängst das Würmchen. Finde es eigentlich immer ziemlich amüsant, wenn die Ehelosen sich zu Themen der Sexualität äußern, obwohl wer die Kirchengeschichte kennt, tut wahrscheinlich wissen dat die meisten von den historischen Vorgängern Papst Benedikts bei dem Thema alles andere als Kinder von Traurigkeit waren. Doch dazu gleich. Ist diesmal wieder ein kleiner Streifzug durch die Abgründe der Geschichte des Christentums geworden. Klein deshalb, weil man mit dem Thema ganze Bücher füllen könnte und einige honorige Menschen selbiges auch tun (würde euch zum Thema Christentum alles von Karlheinz Deschner ans Herz legen) - Ich dafür aber weder Zeit noch Lust habe. Hauptsächlich entlarvende Zitate und Zahlen, die für sich selber sprechen und von mir deshalb auch nicht groß kommentiert wurden.

„Alexander VI, präsidierte einem Bankett, dass in den Annalen der Pornographie unter dem Namen „Kastanienballett“ berühmt geworden ist. Fünfzig Dirnen tanzten nach dem Mahl, „zuerst in Kleidern dann nackt“ . Man stellte Kandelaber auf den Boden und streute zwischen ihnen Kastanien aus, „ die die nackten Dirnen“, so der päpstliche Sekretär Burchard „auf Händen und Füßen zwischen den Leuchtern durchkriechend, aufsmmelten“. Der Papst und seine Kurie schauten zu, gewannen Einblicke und geilten sich auf, so dass alsbald sich die Gastgeber mit den Kurtisanen paarten – und Preise denen ausgesetzt wurden, „welche mit den Dirnen am häufigsten den Akt vollziehen konnten.“ Alexander VI. hatte bereits sieben Kinder gezeugt, als die Vaterschaft des achten sogar in der eigenen Familie strittig wurde: Zwei päpstliche Bullen legitimierten dieses Kind, die eine als Nachkomme des Papstsohnes Cesare Borgia, die andere als Sohn des Papstes selbst.“ (Karlheinz Deschner)

Im 8. Jahrhundert sprach bereits Bonifazius von Geistlichen, die sich „vier , fünf, oder noch mehr Konkubinen nachts im Bette halten.“ Später wird es in Basel und Lüttich, Bischöfe mit 20 und 61 Kindern geben. Im 13. Jahrhundert nennt Papst Innozenz III., seine Priester „sittenloser als Laien“ Auch das Urteil Papst Alexander IV. fällt nicht besser aus: “...dass das Volk anstatt gebessert zu werden, durch Kleriker ständig verdorben wird.“ „Geistliche verfaulen wie das Vieh im Miste“, äußert ein anderer Papst dieser Epoche. Beim Konzil zu Konstanz, das den Ketzer Jan Hus zur höheren Ehre Gottes verbrennt, sind 300 Bischöfe zugegen und 700 Huren zu deren Bedienung, nicht gerechnet jene, welche schon mit den Oberhirten anreisten. Papst Pius der II. warf im Jahre 1460 Kardinal Borgia vor, er habe in Siena ein Fest gegeben, bei dem „keine Verlockung der Liebe fehlte“ und zu dem Ehemänner, Väter und Brüder der anwesenden Frauen nicht eingeladen waren, „auf dass der Wollust keine Grenzen gesetzt seien“. Papst Sixtus IV. baute nicht nur die bekannte nach ihm benannte sixtinische Kapelle, sondern auch ein Freudenhaus. Er führte, welcher übrigens nachweislich seine Schwester und Töchter beschlief, 1476 das Fest der „Unbefleckten Empfängnis“ ein.
Außerdem kassierte er von seinen Huren 20 000 Golddukaten an jährlicher Luxussteuer. Im Jahre 1490 weißt eine Statistik in Rom, welches zur damaligen Zeit im übrigen kaum mehr als 100 000 Einwohner zählt, 6800 Huren aus. Papst Pius der II, übertrieb damals deshalb wahrscheinlich kaum, als er gegenüber dem böhmischen König, unter Berufung auf den heiligen Augustinus beteuerte, dass die katholische Kirche ohne ein geordnetes Bordellwesen nicht leben könne.

„Zur Frau sprach der Herr Gott: Vermehren will ich deine Schmerzen, bei deiner Schwangerschaft. Unter Leid sollst du Kinder gebären, und doch geht deine Brunst hin auf deinen Mann, obgleich der über dich herrscht.“ (Gefasel aus der Bibel)

Der auch heutzutage noch hoch angesehene Kirchenlehrer Thomas von Aquin nannte Frauen beispielsweise „missglückte Männer“. Der heilige Kirchenlehrer war weiter der Überzeugung, dass ein Mann eigentlich stets männliche Kinder zeugen müsse, weil jede Wirkursache immer ein ihr Ähnliches hervorbringen würde. Entweder sei die verflixte Entstehung von Frauen als Nebenprodukt der Begattung auf defektes Sperma zurückzuführen, oder darauf, dass während des Liebesaktes feuchte Südwinde bliesen, - infolgedessen Kinder mit höheren Wassergehalt entstehen würden- meinte der heilige Kirchenlehrer. Der Mönch Albertus Magnus (übrigens 1941 von Pius XII zum „Patron aller Naturwissenschaftler“ erklärt) aus dem 13. Jahrhundert hielt Frauen ebenfalls für „defekte Wesen“. Bis ins 11. Jahrhundert hinein war es unter Kirchenmännern übrigens immer noch strittig ob Frauen überhaupt eine Seele haben. Eine besonders düstere Epoche in der Menschheitsgeschichte sind die Hexeverfolgungen. In einer Mischung aus Prüderie und Perversion verbrannte vom 13. bis ins 19 Jahrhundert hinein zunächst die katholische, dann auch die protestantische Kirche Frauen, die sie als Hexen definierte. Schon der heilige Augustinus ging von einem sexuell bestimmten Teufelspakt der Hexen aus und sicherte sich dadurch seine Rolle als geistiger Vorreiter des Hexenwahns und Schreibtischtäter.

„Das christliche Abendland hielt sich Tausende von Folterknechten, die sich abmühten, in der Nähe der Brüste, des Gesäßes oder der Geschlechtsteile die berüchtigten schmerzunempfindlichen Zonen zu finden und zu testen, all die Teufelsmale, welche die Zugehörigkeit zum Satan bewiesen. Ein Inquisitor teilte mit, er habe 1485 in Como 41 Frauen einäschern lassen „nachdem am ganzen Körper die Haare sorgsam abrasiert worden waren.“ (Karlheinz Deschner).

Dabei wurde streng nach dem berüchtigtem „Hexenhammer vorgegangen“: “In den Haaren des Körpers, und bisweilen an den geheimsten nicht namhaft zu machenden Orten können sich zauberische Amulette verstecken.“ Ein Mainzer Bischof ließ zu dieser Zeit in zwei Dörfern über 300 Menschen verbrennen. Selbstredend wurden die Güter der Verurteilten eingezogen. Jedes der zahlreichen Todesurteile in der Diozöse Augsburg endete mit der Formel: „Ihr Hab und Gut verfällt dem Fiskus Ihrer Fürstlichen Gnaden des hochwürdigen Herrn Marquard Bischofs zu Augsburg und Domprobst zu Bamberg.“ Sein Vetter der Oberhirte aus Würzburg brachte es auf 1200 Morde. Mitte des 17. Jahrhunderts klagt ein Pfarrer aus Bonn: “Gewiss gehe bald die halbe Stadt drauf, zumal unter dem Druck des Kölner Erzbischofs bereits dreijährige Kinder wegen ihrer Buhlteufel verbrannt werden.“ Luther war übrigens nicht besser. Er nennt den Mann grundsätzlich „höher und besser“, die Frau „ein halbes Kind“, ein „Toll Thier“. Die größte Ehre der Frau sei es Männer zu gebären. Folgendes ist auch von ihm (aus der Erinnerung zitiert): „Wenn die Weiber beim werfen krepieren, warum denn trauern, drum sind sie ja da.“ In vielen protestantischen Territorien starben deutlich mehr „Hexen“ als in katholischen...

„Eine Frau soll still zuhören und sich ganz unterordnen. Ich gestatte es keiner Frau, zu lehren und sich über den Mann zu erheben. Zuerst wurde ja Adam erschaffen, und dann erst Eva, Doch nicht Adam wurde verführt, sondern die Frau ließ sich verführen. Aber ihre Rettung besteht in der Erfüllung ihrer Mutterpflichten, wenn sie sorgsam in Glauben, Liebe und Gehorsam versieht.“ (1. Tim 2, 11-15)

-Basti-

CRUCIAL RE⚡PONSE
LABEL & MAILORDER
XXX

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Angebot. Neben Klassikern haben wir ein reichhaltiges Angebot an Neuerscheinungen! Neue Titel treffen täglich ein!

Antidote – Thou Shalt Not Kill 7”	5,90 Euro
Backtrack – Deal With The Devil 7“	4,90 Euro
Citizens Patrol – Demo 7”	4,00 Euro
Final Conflict – In The Family 7”	4,90 Euro
Negative Approach – 10 Song 7”	6,90 Euro
Off! – First Four EP’s 4x 7” Box	22,90 Euro
Sick Of It All – s/t 7”	5,90 Euro
Agent Orange – Living In Darkness LP	11,90 Euro
Articles Of Faith – New Formal Catastrophe 12”	12,50 Euro
Artifical Peace – Complete Session, Nov ’81 LP	13,90 Euro
Atari – 10 Years Strong. Complete Discography	9,90 Euro
Citizens Patrol – s/t LP	9,90 Euro
Crucifix – Dehumanization LP	11,90 Euro
Dag Nasty – Dag With Shawn LP	13,90 Euro
Discharge – Hear Nothing, See Nothing … LP	12,90 Euro
Discharge – Why? LP	12,90 Euro
Extreme Noise Terror – Holocaust In Your Head LP	11,90 Euro
Gaslight Anthem – The American Slang LP	12,90 Euro
Government Issue – Boycott Stabb, Complete Session LP	13,90 Euro
Hüsker Dü – The Truth Hurts. Early Demos LP	11,90 Euro
Infest – Slave LP	11,90 Euro
Lifetime – Jersey’s Best Dancers LP	13,90 Euro
Rattus – Machine Rat Massacre LP	11,90 Euro
Varukers – One Struggle, One Fight LP	12,90 Euro
Youth Brigade – Sound & Fury 1st Press LP	11,90 Euro

Angry Samoans – Logo Shirt	9,90 Euro
Attitude Adjustment – Shirt	9,90 Euro
Born Against – Alive With Pleasure Shirt	9,90 Euro
Corrosion Of Conformity – Animosity Shirt	9,90 Euro
Crucifix – Dehumanization Shirt (2-seitig bedruckt)	9,90 Euro
Freeze – Princess Die Shirt	9,90 Euro
Marginal Man – Shirt	9,90 Euro
Minor Threat – Out Of Step Shirt	9,90 Euro
Neanderthal – West Coast Power Violence Shirt	9,90 Euro
Good Night White Pride – Tasche (Henkel kurz)	4,50 Euro
Siege – Tasche (Henkel kurz)	4,50 Euro
Circle Jerks – Nun Tasche (Henkel lang)	4,50 Euro
Fear – Skull Tasche (Henkel lang)	4,50 Euro
Hüsker Dü – Logo Tasche (Henkel lang)	4,50 Euro
Negative Approach – Exorcist Tasche (Henkel lang)	4,50 Euro
Circle Jerks – Skanking Kid Tasse	6,90 Euro
Corrosion Of Conformity – Tasse	6,90 Euro
Crucifix – Peace Or Annihilation Tasse	6,90 Euro
Germs – Return Tasse	6,90 Euro
Hüsker Dü – Land Speed Record Tasse	6,90 Euro
Minor Threat – Bottled Violence Tasse	6,90 Euro
Nazi Punks Fuck Off – Tasse	6,90 Euro
Wipers – Tasse	6,90 Euro
John Joseph – Meat Is For Pussies Buch	22,50 Euro
Why Be Something That You Are’re Not Buch	14,90 Euro
Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz)	59,90 Euro

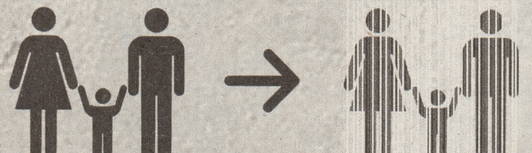
Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken!
Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!

Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 · 4557939

HARD ■ CORE **WWW.CRUCIALRESPONSE.COM**

Volkszählung 2011 – die Fakten



Schon mal gehört?
„Volkszählung“, ach, das hat schon so einen herrlich altbacken klingenden Beigeschmack. Machen klingen da noch die Jahreszahlen 1933 und 1939, die Wörter „Nazideutschland“, “Automatisierung“, „Hollerith-Lochkarten“ und „Rasterfahndung“ in den Ohren, anderen aber auch die Jahre 1983 und 1987 und die Wörter „Boykott“, „Verweigerung“, „Informationsselbstbestimmungsgesetz“.
Tatsächlich gab es in den vergangenen hundert Jahren mehrere Volkszählungen in der Geschichte der BRD und DDR, in beiden Staaten wurde in den 1950er, 60er und 70er jeweils eine durchgeführt. Die für 1983 in der BRD geplante Volkszählung fand aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgericht nicht wie geplant statt. Das Urteil besagte, die Volkszählung sei deswegen rechtswidrig, weil die Beantwortung der Fragen Rückschlüsse auf die Identität der Bürger zulassen würde und damit den Datenschutz unterlaufe und gegen das Grundgesetz verstoße.

Das Bundesverfassungsgericht schuf mit diesem wichtigen Urteil das ausdrückliche Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung. Die Volkszählung wurde auf 1987 verschoben, genug Zeit also, um die Bevölkerung massiv zu informieren und zu mobilisieren. Was geschah, schrieb Geschichte: Die Befürworter des Zensus stießen eine großangelegte Werbekampagne an, um das Image der Aktion reinzuwaschen. Trotzdem gab es eine riesige Bereitschaft zur Verweigerung der Auskünfte. Die Auswertung der Ergebnisse war kaum möglich, ca. 15% der Bögen konnten nicht gewertet werden weil sie schlicht fehlten, weitere 10% der Empfänger bekamen erst gar keinen Bogen. Danach war es recht still um das Thema, obwohl der „Mikrozensus“ seid 1996 jährlich ca 1% der Menschen im Land befragte.

Nach einer Atempause nahmen die Planungen der Datensammler jedoch wieder Fahrt auf. Ab 2001 wurde das Verfahren zur „registergestützten Volkszählung“ geprüft, 2006 entschied sich das Bundeskabinett für den Einsatz dieses Verfahrens zur nächsten großen Zählung 2011.
Geplant ist nun zum Stichtag 9. Mai 2011 ca 30 % der hier lebenden Menschen zu befragen, einerseits durch Stichproben bei ca. 10% der Haushalte und zum anderen durch eine Vollerfassung aller Eigentumsgebäuden und -wohnungen. Dazu kommen noch voll erfasste Sonderbereiche (hierzu zählen u.a. Haftanstalten, Krankenhäuser, psychiatrische Kliniken, alle Arten von Wohnheimen).
Erhoben werden u.a. demografische Daten wie Alter und Geschlecht, Erwerbsstatus und Bildungsabschluss, Haushaltsgröße und Familientyp, Angaben zu Gebäude und Wohnung, Arbeitsort und Schulabschluss. Außerdem werden Fragen zu Religionszugehörigkeit und Migrationshintergrund abgefragt, obwohl dieses durch die EG-Richtlinie nicht verlangt wird. Insbesondere Menschen mit islamischen Glauben werden gesondert erfasst.
Für Wohnobjekte gilt: Art der Nutzung, Eigentumsverhältnisse, Wohnung nicht meldepflichtiger Personen so weit bekannt, Fläche der Wohnung, WC, Badewanne oder Dusche, Zahl der Räume. Und als weitere Hilfsmerkmale: Familienname, frühere Namen, Vornamen und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Telekommunikationsnummern der Auskunftspflichtigen oder einer anderen Person, die für Rückfragen zur Verfügung steht, Namen und Vornamen von bis zu zwei Wohnungsnutzern je Wohnung, so weit bekannt: Zahl der Bewohner je Wohnung, Straße, Hausnummer und Anschriftenzusätze der Wohnung müssen angegeben werden.

Des weiteren werden die bereits vorliegenden Daten verschiedener Behörden elektronisch zusammengeführt, dazu gehören u.a. die Datensätze der Meldebehörden, Arbeitsagenturen, die der Angestellten im öffentlichen Dienst und Beamten sowie weitere „den statistischen Ämtern der Länder vorhandene Unterlagen und allgemein zugängliche Quellen“, was genau das im Einzelfall auch immer heißen mag. Eine genaue Übersicht, welche Daten aus welchen Bereichen erhoben bzw. zusammengeführt werden und wie sich die einzelnen Positionen als „Erhebungsmerkmal“ bzw. „Hilfsmerkmal“ unterscheiden, findet sich auf den Seiten des AK Vorrat recht ausführlich (eine komplette Behandlung der Punkte an dieser Stelle wäre äußert platzfressend): http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/

Gibt es nicht auch etwas positives zu sagen?
Dass einmal erfasst wird, wie sich manche Bereiche zusammensetzen, ist ja nicht durchweg negativ. Ein Wohnviertel mit Kleinkindern kann sicher ein paar Spielplätze vertragen, die Kapazität von Feuerwehr, Krankenhäuser etc. sollte durchaus den umliegenden Gegebenheiten angepasst werden. Dagegen spricht im Prinzip nicht soviel. Fakt ist jedoch, dass die Zusammenlegung von einzelnen Datensätzen einen Mehrwert ergeben, zumal die einzelnen Datensätze unter einer Ordnungsnummer für jede Anschrift, Person, Wohnung, Gebäude zusammengeführt werden. Jede Person ist erst einmal direkt mit allen oben genannten Punkten erfasst und zuordbar. Die Anonymisierung der Daten nach Abschluss der Erhebung ist angedacht, jedoch lässt der Plan dazu ein Zeitraum von bis zu 4 Jahren offen und es ist leicht vorstellbar, welche „Begehrlichkeiten“ eine so umfassende Datensammlung bei verschiedenen Ämtern, Behörden und Ermittlungsgruppen wie Polizei und Verfassungsschutz weckt.

Wer informiert wen?
Informiert über diese Pläne der Bundesregierung ist scheinbar kein Mensch so richtig. In den Medien war das Thema der bevorstehenden Datensammelorgie nur am Rande zu finden und auch Institutionen und Vereine, die sich dem Themenkomplex „traditionell“ verschrieben haben wie etwa der ChaosComputerClub, AK Vorrat oder der FoeBud e.V. schienen mit den Themen Vorratsdatenspeicherung, Netzsperren, Jugendmedienstaatsschutzvertrag und Netzneutralität ausgelastet. Zwar wurde das Thema immer wieder aufgegriffen, Zeit für massive Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärungskampagenen der Zensus11-Gegnerschaft scheint knapp. Es schien als konzentrierte sich der Widerstand auf eine Beschwerde des AK Vorrat vor dem Bundesverfassungsgericht, welche im Juli 2010 eingereicht wurde, jedoch im am 21. September abgelehnt wurde [http://zensus11.de].
Die Öffentlichkeit schien zu diesem Zeitpunk weiter uninformiert und auch in der Linken gibt es so gut wie keine Auseinandersetzung mit dem Thema. Es scheint fast so, als wäre es den „Experten“ überlassen worden, das Bundesverfassungsgericht als letzter Trumpf greift diesmal nicht, die Zeit ist knapp und schon haben wir 2011, die Zusammenlegung der elektronisch bereits vorliegenden Daten läuft schon lange und ist stellenweise bereits abgeschlossen.

Eine groß angelegte Boykott-Bewegung ist zeitlich nicht mehr drin, die ersten Fragebögen sind unterwegs, gerade Leute die Wohnobjekte besitzen bekommen bereits Post. Des weiteren hat die Bundesregiernug aus den Disaster in den 80er Jahren gelernt: Für alle angeschriebenen Bürger gilt im allgemeinen eine Auskunftspflicht (§18 ZensG). Das Nicht-Nachkommen dieser Auskunftspflicht kann mit einem Bußgeld in Höhe bis zu 5.000 € geahndet werden. Vergleichbare Drohung gab es bereits 1987, jedoch scheint die Regierung diesmal auf einen Verwaltungszwang zu setzen, hierbei ist es nicht möglich, das sich Menschen durch die Zahlung des Bußgeldes (was solidarisch mit anderen zusammengetragen werden könnte) von der Auskunftspflicht „freikaufen“, vielmehr könnten nach und nach immer weitere „Zwangsmittel“, wie Zwangsgelder oder sogar Haft angewendet werden bis das geforderte Ziel, nämlich die Auskunft, erreicht wird.
Hier wird im Vorfeld eine repressive Bedrohungspolitik betrieben um eventuellen Solidarisierungseffekten den Wind aus den Segeln zu nehmen.

War’s das dann?
Bleibt es also nur noch zu hoffen, dass du selbst nicht in den 10% Stichproben erfasst wirst, sofern du keine Immobilie besitzt oder den „Sonderbereichen“ angehörst? Ist das Thema Zensus11 jetzt gelaufen? Natürlich bleibt immer noch die Möglichkeit der Verweigerung oder der bewussten Falschangabe, wenn der Bogen vorliegt, jedoch sollte sich jeder Mensch über das Riskio informieren. Auf einen breiten „Anti-Volkszählungs“-Rückhalt in der Bevölkerung kann sich nicht verlassen werden. Auch Spassguerilla-Aktionen sind denkbar, Gruppen von „falschen

Volkszählern“, das Verteilen von massenhafte „Alternativfragebögen“. Kreativität hat hier noch Raum. Was aber vor allem wichtig ist: Verlass Dich nicht darauf, das andere Gruppen das Problem schon für Dich lösen. Eine fortschreitende Spezialisierung von Gruppen auf einzelne Themenfelder birgt die Gefahr, dass ihnen zu leicht die eigene Verantwortung für diese Themen aufgedrückt wird. Sprich mit den Menschen in deiner Umgebung darüber, was dort bei der Volkszählung geschieht und warum Dich solch eine Datensammelwut stört. Wer weiß..? Vielleicht empfindet die Generation Facebook & Myspace ja keine Abneigung dagegen und die „post-privacy-Gesellschaft“ ist nun vollständig integriert. Vielleicht haben aber auch deine Nachbarn, die Vermieterin, deine Ansprechperson auf dem Amt ebenfalls kein Bock darauf, von der Regierung kontrolliert, analysiert, vermessen und ausgespäht zu werden und auch bei ihnen an der Tür hängt in Zukunft das Schild „volkszählungsfreie Zone“.

Wann ist der große Tag?

9. Mail 2011

Wer, bzw wie viele Menschen werden befragt?

Stichprobenhaft knapp 10% aller EinwohnerInnen Deutschlands. Sie werden per Zufallsgenerator ausgewählt, die sog. „Haushalts-Stichprobe“.
Außerdem ALLE EigentümerInnen von Wohnungen und Gebäuden und ALLE EinwohnerInnen von so genannten „Sonderbereichen“. Das sind InsassInnen von Gefängnissen, LangzeitbewohnerInnen von Studenten- und Alterswohnheimen, Psychiatrien, Kliniken etc. Bei nicht auskunftsfähigen Menschen können auch HeimleiterInnen befragt werden. Obdachlose werden ebenfalls zu diesen Sonderbereichen gezählt und somit erfasst.

Was passiert?

Es wird Fragebögen geben. Die Antworten werden von den ZählerInnen an deiner Haustür direkt eingetragen. Diese melden sich (angeblich rechtzeitig) an. Alternativ dürfen die Fragen schriftlich oder telefonisch beantwortet werden. Der Wahnsinn hat allerdings schon begonnen, einzelne Fragebögen wurden bereits verschickt.

Wer zählt?

Das statistische Bundesamt in Zusammenarbeit mit den statistischen Ämtern der Bundesländern. In allen Städten und Landkreisen werden „Erhebungsstellen“ eingerichtet. Von dort aus werden die „Volxzähler“ rekrutiert, in den meisten Bundesländern darf jedeR Bürger zu dem Job gezwungen werden. Das heißt „Verpflichtung zum Ehrenamt“

Was kann man gegen den Zwang zur VolxzählerIn tun?

Offiziell nichts. Gegen einen Krankenschein kann keiner etwas unternehmen. Die Aufforderung (so fern du eine kriegst) sollte aber auf keinen Fall ignoriert werden, da bei der Verweigerung Strafen drohen.

Was kann man gegen die Wahl zur/m Gezählten/m tun?

Du brauchst den ZählerInnen nicht sofort zu antworten, sondern kannst dir den Bogen aushändigen und später wieder abholen lassen. Die Fragen können auch per Brief oder Internet beantwortet werden- dies birgt aber die Gefahr des Diebstahls.
Übrigens: Du musst keineN ZählerIn in deine Wohnung lassen.
Du kannst die Zählung Byokottieren- dabei handelt es sich nur um eine Ordnungswidrigkeit, dh es folgt keine Eintragung ins Führungszeugnis oä. Es drohen allerdings Geldstrafen die vermutlich bei 150,- bis 300,- Euro liegen werden, allerdings bis zu 5.000 Euro betragen könnten. Außerdem können die Behörden das „Verwaltungszwangsverfahren“ anwenden, von dem allerdings noch keineR genau weiß, was es bedeutet. Und: selbst wenn du deine Strafe bezahlt hast bist du nicht raus aus der Nummer, sondern bekommst eine weitere Frist um die Fragen zu beantworten. Danach droht ein weiteres Verfahren.
Du darfst zum Zeitpunkt der Zählung im Urlaub sein, ob dir der Fragebogen dann im Anschluss noch per Brief zugestellt wird bleibt zu vermuten.

Was ist noch alles ordnungswidrig (dh es darf auch nicht dazu aufgerufen werden)?

-das Einbaun von inhaltlichen Ungenauigkeiten bei der Beantwortung ist bedenklich, da die Fragen „vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet werden müssen“ (es drohen auch Nachfragen). Es droht auch der Abgleich mit anderen Daten zB Meldeämtern, Vermieter usw.
-eigenmächtiges anonymisieren der Fragebögen
-Fragebögen alternativen Sammelstellen wie dem Altpapier zuführen
-Die Fragen in Form eines selbstgeschriebenen Romans zu beantworten ist nicht verboten, führt aber wieder zu Nachfragen
-verboten ist das Nachdrucken und Verbreiten von falschen Fragebögen, die Verkleidung als VolxzählerIn oder das selbst Herausgeben falscher behördlicher Informationen

Was steht im Fragebogen?

Die Fragebögen erfassen neben Infos zur persönlichen Lebens- und Wohnsituation umfangreich Infos zum Migrationshintergrund, zur Religionszugehörigkeit und Fragen zur persönlichen Weltanschauung, die mehr oder weniger freiwillig sind.
Mehr Infos hier im Text, unter
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/ und unter
www.zensus11.de

Was passiert noch, außer der Umfrage (also mit Menschen, die nicht an der Umfrage teil nehmen müssen)?

Von allen BürgerInnen werden Daten abgefragt. Von den Meldeämtern/Bürgerbüros, vom Arbeitsamt, von der ARGE und der Behörde, die die Löhne von Beamten und öffentlichen Angestellten im Blick haben gehen weitere Informationen ein, um die Datensätze anzureichern.

Übrigens:

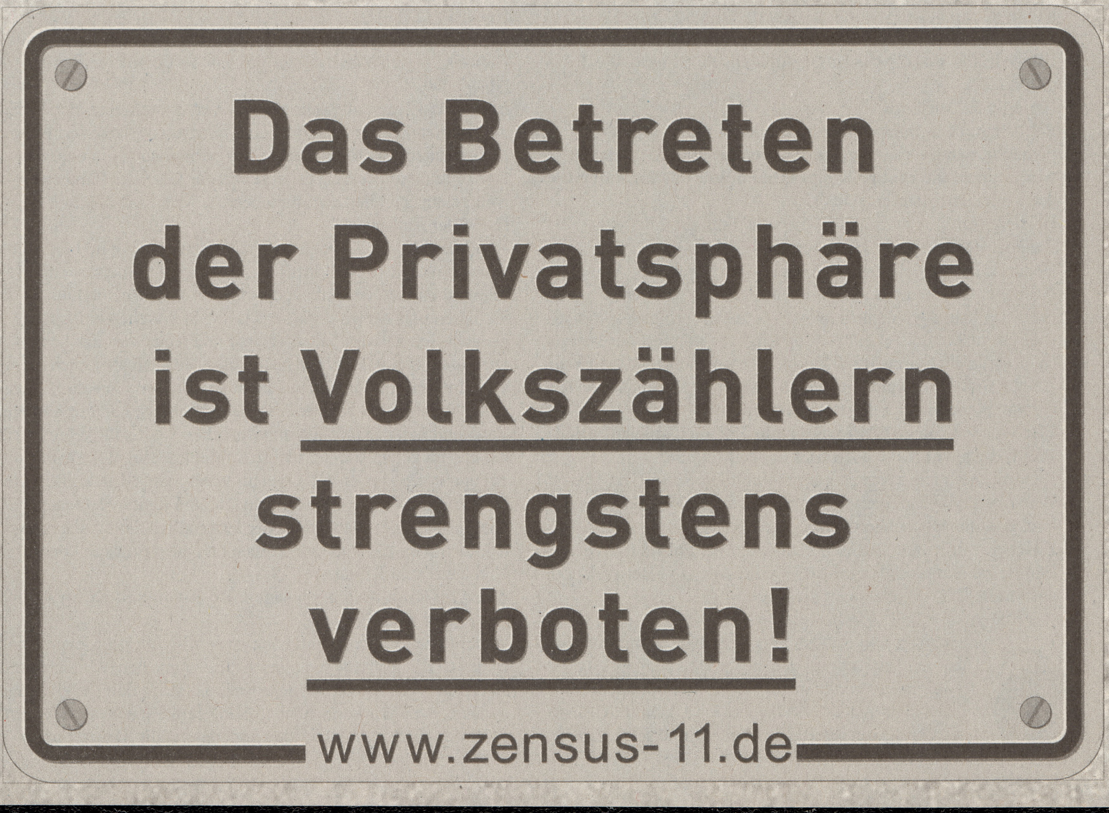
Noch bis November 2011 können “Nachbefragungen” und “Befragungen zur Klärungen von Unstimmigkeiten und zur Qualitätskontrolle” durchgeführt werden.

Was wird an der Volxzählung kritisiert?

-sie ist nicht anonym, Aussagen können aufgrund der Ordnungsnummern noch 4 Jahre lang den Menschen zugeordnet werden
-Angabe von Daten wird zweckentfremdet (zB Angaben, die auf dem Einwohnermeldeamt gemacht wurden, landen in der Sammlung der Volxzählung)
-nicht nur Angaben zur eigenen Person sind gefragt, sondern auch zu den Eltern (Migrationshintergund), (Ehe-)PartnerInnnen, MitbewohnerInnen, MieterInnen, …
-Nur garnicht vorhandene Daten sind sicher. Die gesammelten Daten sind für viele Menschen von Interesse, daher droht die Gefahr der Manipulation, der Fälschung und natürlich des Diebstahls.
-Der letzte Stand zu den Kosten der Volxzählung waren 750 Mio Euro bundesweit, diese Zahl kann jeder Zeit nach oben korrigiert werden.

Wer mobilisiert dagegen?

Genau das ist das Problem. Innerhalb der Linken wurde das Thema wenig behandelt, man könnte fast sagen: verpennt. Es gab einzelne Veranstaltungen zur Information und zur Mobilisierung, doch ein breiter, bürgerlicher Protest wie 1983 und 1987 ist nicht zu erwarten.
Und: wer in allgemeiner Weise dazu aufruft, die Zählung in irgend einer weise zu boykottieren macht sich strafbar. Ob das Vorbereiten von Fonds für Geldstrafen strafbar ist, ist noch nicht klar.



PARANOYA

Manchmal stößt man ja auch nur per Zufall auf die guten Bands. So kam dieses Interview nur dadurch Zustande, dass ich bei einer Kollegin die CD von Paranoya auf dem Schreibtisch entdeckt habe. Darauf angesprochen verwies sie mich an Marco, ein weiterer Kollege und wie sich herausstellte, bei Paranoya am Bass. Innerhalb von 5 Minuten haben wir uns dann beide „geoutet“ und das Interview beschlossen. Stattgefunden hat das ganze dann beim Plastic-Bomb-Lagerverkauf, mit Zwakkelmann im Hintergrund. Zum Interview traten Hendrik (Voc.), Marco (Bass) und Zwiebel (Git.).

PB: So, fangen wir mal mit der Standardfrage an: Erzählt mir mal die Bandgeschichte…

Hendrik: Also, eigentlich kennen wir uns alle aus unseren Kinder- und Jugendtagen. Mit Daniel habe ich schon im Sandkasten gespielt…

Zwiebel: Mit Star-Wars-Figuren…

Hendrik: Genau, mit Star-Wars-Figuren... Angefangen mit der Band haben wir ´94. Und ´96 haben wir uns dann mit Paranoya der Öffentlichkeit präsentiert. Seit ´96 sind wir unterwegs. Wir haben wohl seitdem zweimal den Bassisten austauschen müssen. Jetzt haben wir aber den besten Bassisten der Welt.

PB: Wo sind denn eure musikalischen Wurzeln? Habt ihr euch das spielen selber beigebracht?

Hendrik: Ja, das kann man so sagen. Wir haben uns bei Kollegen, die Gitarre spielen konnten, ein paar Griffe abgeguckt.

Zwiebel: Und auch mal Gitarrenunterricht gehabt, für drei Griffe.

Marco: Also, ich fall da ein wenig aus dem Rahmen, weil ich auch richtig Musikschule gemacht habe und eigentlich auch aus einer etwas anderen Ecke komme, weniger Punk, mehr Metal.

Hendrik: Und der Torsten hat auch Schlagzeugunterricht gehabt, der hat das auch richtig gelernt.

PB: Warum das Y im Bandnamen?

Zwiebel: Weil wir keine Oi!–Band sind.

Hendrik: Na ja, das ist so ein Teenagerding gewesen. Bands mit dem Namen Paranoia gibt es ja auch etwa 1000 Stück. Aber das haben wir damals nicht gewusst, weil wir noch zu jung waren. Und dann war da so um ´94/´96 dieses Oi! – Ding, zumindest haben wir das als ziemlich großen Hype empfunden. Und wir wollten das halt nicht. So haben wir mit 16 gesagt, wir sind keine Oi! – Band und haben halt das Y reingemacht.

PB: Wusstet ihr, dass es in Dresden ein Paranoya – Fest gibt?

Hendrik: Ja, auch mit Y.

PB: Ihr habt ja inzwischen auch einiges an Konzerten gemacht, relativ viele auch mit „großen“ Bands. Welchen war denn so die coolste Kollegenband, mit der ihr unterwegs wart oder aufgetreten seid?

Hendrik: Ansicht X…..wobei, die sind nicht groß.

Zwiebel: D.O.A. war auch schon cool.

Hendrik: D.O.A. war natürlich super. Die waren echt total nett. Bei denen konnten wir alles mitbenutzen, das war gar kein Problem. Und auch danach haben wir zusammen gesessen und Bier getrunken und so gut es ging Englisch miteinander gesprochen. Ist ja ein bisschen schwierig, wenn man das nicht so kann. Aber man hat sich echt eingeladen gefühlt und hatte nicht das Gefühl, eine kleine poplige Vorband zu sein.

PB: Wer fehlt noch? Mit wem wollt Ihr noch spielen? Die Band, die sich bisher noch nicht gemeldet hat?

Hendrik: Also ich würde ja gern mal mit EA 80 spielen. Das ist so meine Punkband, die ich seit meiner Jugend immer wieder höre und immer noch gut finde.

Zwiebel: Wir hatten doch schon alle, die wir gut finden. Auch so Bands, die man auch mag, Klasse Kriminale zum Beispiel, ansonsten fällt mir jetzt auch nichts ein.

Marco: Wir sind ja froh, wenn wir überhaupt spielen. Ganz unabhängig von Bands, von wem auch immer, wir planen, mal auf Tour zu gehen. Jetzt keine monatelange Tour, das würde jobmäßig nicht funktionieren. Vielleicht mal so 2-3Wochen. Und dann im Grunde egal, mit welcher Band. Das ist so unser Traum. Einfach mal auf der Straße zu sein und mal ein paar Konzerte am Stück zu spielen. Das wäre gut.

PB: Ihr seid sonst eher die Wochenendspieler?

Hendrik: Ja.

PB: Mal weg von den Konzerten, ihr habt so einen eigenen Online-Downloadshop auf eurer Website. Wie steht ihr generell zu Downloads, zu CD, zu Vinyl, zu Free-Downloads?

Hendrik: Also Vinyl über alles. Bei mir ist das sehr wichtig. Marco ist so der CD- und MP3-Typ. Daniel ist auch eher für Vinyl.

Zwiebel: Ich habe überhaupt keinen Plattenspieler. Ich kann nur Musik über den Rechner hören.

Hendrik: Und das mit dem Downloadshop ist einfach so eine Idee, weil der Typ von punk.de, ich weiß gar nicht, wie der jetzt heißt, der wohnt jetzt auch in Duisburg und bei dem ist es einfach so, dass man halt die Preise selber bestimmen kann und der nimmt einfach so einen kleinen Anteil für die Verwaltungskosten. Ich hab mir halt überlegt, das einfach mal zu machen, weil vielleicht finden Leute nur einen Song gut und kaufen sich dafür keine Platte und möchten aber diesen Song haben und es ist vielleicht für den zu umständlich, sich die CD zu kaufen, obwohl die auch nicht so teuer ist, finde ich. Wir machen das alles zum Selbstkostenpreis. Wir fahren die Preise wirklich sehr runter. Dann einfach mal gucken. Bisher haben wir auch noch keinen Song downloadmäßig verkauft. Von daher, die Punkszene ist ja meistens auch auf Vinyl und so.

PB: Zumindest von Atmen-Platte weiß ich es, die ist sehr, sehr liebevoll und geil aufgemacht.

Hendrik: Danke.

PB: Wer macht das? Du anscheinend?

Hendrik: Ja.

PB: Ich denke mal, da legt ihr ziemlich großen Wert drauf?

Hendrik: Ja, ich lege das sehr großen Wert drauf. Also mit Absprache.

Marco: Wir legen alle sehr großen Wert darauf, aber Hendrik ist eben derjenige, der es in die Hand nimmt, nicht nur was Artwork betrifft, auch was Merchandise betrifft und auch die meisten Konzerte organisiert er. Er ist schon das Herz der Band, auch wenn natürlich alles abgesprochen ist. Aber klar, Hendrik ist schon der Antreiber.

Hendrik: Also bei ´Atmen´, da hatte ich einfach eine Idee, und es ist auch nicht Lokalpatriotismus, das da ein Förderturm drauf ist, Ich fand einfach das Bild cool und das zu verfremden mit Flammen und Atmen drauf, das is so ein bisschen einfach gedacht. Ich hab das halt vorgelegt und dann wird das besprochen und dann hol ich mir noch Hilfe, weil ich jetzt auch nicht der Grafiker bin. Ich hab das nicht gelernt. Ich habe da noch einen Kollegen im Nacken, der Flyer designen kann und so ein Zeug und hab das mit ihm abgesprochen. Halt so Pixeleinheiten, ich hab da keine Ahnung von. Ich find das Bild geil, scanne das ein und hoffe, das es gut aussieht, wenn man´s druckt. Der hat das dann mit mir zusammen gemacht und darum steht auch Kiesel mit in der Platte, weil der letztendlich das so abgesegnet hat, dass man auch pressen konnte und auch drucken konnte. Und dann kam Kiesel.

PB: Also kann man auch sagen, Do-it-yourself ist für euch ganz ganz wichtig?

Hendrik: Ja, das ist so. Ich habe gestern so überlegt, manchmal finde ich das anstrengend alles selber zu machen. Aber andererseits, man hat nirgendwo mehr Freiheit, als in dem, was wir hier machen. Also wir können jeden Song selber machen und eigentlich ist es auch egal, ob es den anderen gefällt. Das klingt zu platt, aber das ist so. Also wir hatten gestern vor 20 Leuten gespielt, hatten aber Spaß, weil wir Spaß haben an der Musik und die 3 Leute, die da zu uns ankamen, sagten, man hat gemerkt, ihr hattet Bock, obwohl die Halle leer war. Wo hast du das?

PB: 20 Leute im Druckluft ist natürlich bitter.

Hendrik: Ja, das war bitter.

Zwiebel: Gestern war auch viel los. Und heute Abend ist ja das Riesending

Hendrik: Und darum geht es. Woanders hast du das nicht. Ich habe keine andere Nische gefunden, wo man sich so frei entfalten kann.

PB: Vom Label Major Threat her habt ihr da auch keine Vorgaben?

Hendrik: Ne.

PB: Wie seid ihr an die überhaupt gekommen?

Hendrik: Das ist auch aus Jugendtagen. Der Dave, der auch Horrorbusiness macht, der hat ja mit den Krombacher Kellerkindern gespielt. Wir waren mal auf einem Konzert und ich glaube, wir haben sogar mit denen zusammen gespielt. Also wir haben zusammen gespielt in Mülheim und gesoffen, wie das so ist, komm, lass uns mal was zusammen machen und dann hat er gesagt, wir bringen die No-one raus, die lief dann über Horrorbusiness und dann haben wir was lang gebraucht, bis wir eine zweite CD gemacht haben wegen Umbesetzung und dann hat er gesagt, dann machen wir das über Major Threat und dann über´n Alex. Also das ist so diese Hardcore-Family. Lünen ist ja nicht so weit weg von Hamm.

PB: Stichwort: „Lang gebraucht für die CD“ Wie sieht´s mit der nächsten aus?

Hendrik: Wir hoffen, nächstes Jahr.

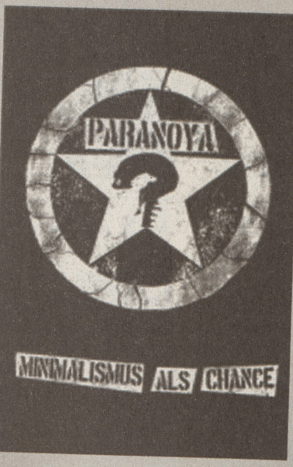
Marco: Wir sind uns sicher, nächstes Jahr! Wir haben noch Ideen für bestimmt 3 oder 4 Songs und unser Plan ist, das vernünftig auszuarbeiten. Teilweise ist das schon vernünftig ausgearbeitet. Wir spielen auch schon knapp 5 Songs live von den Sachen, die auf die nächste Platte sollen. Von daher sind wir optimistisch, dass das nächstes Jahr klappt. Wir freuen uns drauf. Wird dann auch wieder Duisburg werden, wo wir die letzte Platte auch aufgenommen haben in dem Bunker da.

Hendrik: Und wäre auch gut, weil nächstes Jahr haben wir 15 Jahre Bandbestehen. Das wäre natürlich super, wenn man auch Party machen kann, so eine Release- und Geburtstagsbandparty, und danach noch Programm. Wenn das so funktioniert, das wäre natürlich ein Highlight.

PB: Hendrik, wenn ich das richtig verstehe, machst Du alle Texte?

Hendrik: Nicht alle, aber viele. Der Daniel schreibt auch.

Zwiebel: aber so 90% machst Du schon.



PB: Die Texte sind alle schon sehr persönlich. Ist das Schreiben dieser Texte für dich auch so eine Art, mit dem Alltag überhaupt klar zu kommen?

Hendrik: Das ist eine gute Frage. JA! Also, ich wüsste auch nicht, worüber ich sonst schreiben sollte. Ich finde, vieles ist gesagt, ich muss nicht ein zweites Slime machen,…die haben für mich politisch alles das gesagt, was zum größten Teil immer noch Gültigkeit hat. Mir fällt nicht viel mehr ein, ich bin da sehr beschränkt, als über meine Lebenssituation zu schreiben. Meistens ergibt sich daraus auch eine Ventilfunktion. So Gedankenspiele, Luft ablassen, das ist halt alles dadurch möglich.

PB: Ihr seid ja jetzt alles ein wenig verstreut, wohnt nicht mehr alle in Hamm. Wie klappt das mit dem Proben?

Hendrik: Eigentlich gut. Unser Proberaum ist ja auch nicht wirklich in Hamm, der ist auf so ´nem Dorf in einem alten Hühnerstall, aber wir schaffen es, einmal in der Woche zu proben, und das recht kontinuierlich. Mal kann einer nicht, dann sind wir halt nur zu Dritt, aber es ist eine Regelmäßigkeit da.

Marco: Das Coole ist halt, dass wir beide zusammen fahren, Düsseldorf – Duisburg, das klappt ganz gut, von daher geht das schon.

Hendrik: Der Thorsten und der Daniel, die wohnen ja im gleichen Haus, insofern, auch das funktioniert.

PB: Ich habe in einem Review über euch gelesen, euer Zielpublikum wären Nietenlederjacken- und Iropunx. Ihr könnt das jetzt revidieren.

Zwiebel: Früher war es ja auch so. Die No-One ging ja auch so in Richtung Anarchopunk. Jetzt die Scheibe ist da schon etwas vielseitiger. Da sind auch die Nieten etwas weniger geworden.

Hendrik: Das ist vielleicht etwas weit aus dem Fenster gelehnt, aber ich glaube, inzwischen sind wir schon etwas weiter. Das ist jetzt nicht mehr nur Hardcore oder Anarchopunk wie auf der No One. Was sich auf der „Atmen" vielleicht andeutet, wird sich jetzt mit den neueren Songs fortsetzen. Eigentlich wollten wir das immer, wir wollten nicht nur Knüppelpunk machen, wir wollten nicht nur Deutschpunk machen, wir wollten eigentlich immer das, was möglich ist und was wir spielen können, auch machen und nicht in irgend einer Schublade bleiben. Unsere Schublade ist Punkrock, aber nicht dieses „Wir sind Anarchopunk, wir sind Hardcore, wir sind Emopunk oder Skapunk, blablabla..." Es gibt ja so viele Unterschubladen, und das geht uns auf den Sack. Wir sind Punkrock und feddich, und wir versuchen alles, was in diesem Genre Punkrock geht, auch zu spielen, so gut wir es eben können.

PB: Wenn man sich Reviews über euch durchliest, dann werdet ihr gerne mit diversen Bands verglichen. Die Bandbreite ging von Popperklopper bis Vorkriegsjugend. Wo fühlt ihr euch da denn eher zu Hause? Bei den alten Deutschpunkbands oder doch eher bei den etwas heftigeren Kollegen?

Zwiebel: Ich persönlich auf jeden Fall bei den alten Bands, so vom Sound her.

Hendrik: Ich weiß es nicht und ich mache mir da auch nicht so einen Kopf drum. Wen man Paranoya mit andren Bands vergleichen will, dann soll man das halt machen. Sehr oft wurden wir bei der No One auch mit Rawside verglichen.

PB: erklärt mir mal den Satz auf eurer Website „Minimalismus als Chance":

Zwiebel: Das muss Hendrik machen, das ist sein Satz…

Marco: Der ist ihm besoffen eingefallen!

PB: So minimalistisch klingt ihr gar nicht.

Hendrik: Das ist genau das Konzept: Verwirrung stiften! Ich hab mir halt gedacht, Minimalismus ist auch D.I.Y.. Wir machen alles selber, versuchen alles so kostengünstig wie möglich anbieten zu können, geben nicht aus der Hand. Alles ist uns. Und das ist Minimalismus als Chance. Da denkt man manchmal auch, wenn wir ein T-Shirt drucken lassen wollen, da warten wir lieber noch ein paar Monate mit, weil wir das nicht gebacken kriegen. Wir könnten das bestimmt auch über Major Threat machen lassen, aber nein, wir machen das lieber selber, und dann ist das halt so. Punk ist minimalistisch.

Marco: Der Satz ist trotzdem vielleicht ein wenig ironisch gemeint. Du sagst ja auch, unsere Musik, gerade die neuen Sachen, sind ja auch nicht mehr der 3-Akkorde-Punk, den man so Klischeehaft kennt. Deshalb liegt da zumindest für mich auch die Ironie darin, diesen Spruch einfach mal den Leuten vor den Latz zu hauen, und die Musik ist dann letztendlich alles andere als einfach.

Zwiebel: Hendrik wollte einfach nur einen Satz für seine Unterhose.

Hendrik: Es geht auch darum, dass alle immer nur mekkern, alles ist scheiße, aber selber macht man nix. Es gibt so viele Menschen in unserem Umkreis, die alles besser wissen, Aber nix tun. Und für mich ist Minimalismus als Chance: Ich mach das einfach. Ich habe nie richtig Gitarre spielen gelernt, aber ich hänge die um und spiele Gitarre.

PB: Jetzt habt ihr ja einen Bassisten, der eigentlich mehr aus der Metal–Szene kommt. Wie haltet ihr den in der Band? Besondere Pflege? Bestechung?

Marco: Ich kann ja vielleicht selbst mal was dazu sagen, wie ich dazu gekommen bin, in einer Punkband zu spielen. Den Thorsten, den Schlagzeuger, kenne ich von einer anderen Metalband aus Hamm. Da hat der Thorsten gesungen und ich eben Bass gespielt. Und irgendwann, als Paranoya mit meinem Vorgänger ein paar Probleme hatte, hat der Thorsten mich gefragt, ob ich bereit wäre, das geplante Demo mit einzuspielen. Da hab ich gesagt, das mache ich, Ist ja auch schön mal was auf nem Demo zu spielen. Ich habe aber gleich gesagt, weil ich eben kein Punker bin, dass ich nicht dabei bleibe. Wir haben das Demo aufgenommen, und weil ich die Songs ja dann konnte, hieß es, komm lass uns noch einen Gig machen. Und dann haben wir in der Tat einfach nicht mehr darüber geredet und Thema ausstieg einfach nicht mehr angesprochen. Und ich muss sagen, ich fühle mich einfach wohl. Auch wenn es nicht meine originäre Richtung ist, die Musik ist super interessant. Punkt 2: Ich komme einfach mit den Leuten super klar. Und wo findet man das: Man kommt mit den Menschen in der Band gut klar, und macht auch was außerhalb der Band, und man fühlt sich musikalisch total wohl? Für mich ist es auch reizvoll, einfach mal etwas komplett anderes zu machen. Ich weiß jetzt nicht, wie man das als Punk so sieht, aber ich spiele halt so, wie ich meine, ohne diesen ganzen Punkbackground zu haben. Und ich behaupte mal, da ich jetzt über 6 Jahre dabei bin, es scheint zu funktionieren.

Hendrik: Das ist auch echt ein wichtiger Einfluss. Der Marco hat Ahnung von seinem Instrument. Und als er die alten Sachen gelernt hat, da weiß ich noch, dass wir im Proberaum standen, und Marco spielte auf einmal etwas völlig anderes. Man muss aber dazu sagen, sein Vorgänger hat die Sachen so gespielt, wie ich ihm das gesagt habe. Und der Marco hat gesagt, ihm ist das egal und er macht das jetzt so, wie er meint. Und wir dachten sofort, wie geil ist das denn? Da ist mal jemand, der sein Instrument beherrscht und der auch Ideen reinbringt.

Marco: Es ist auch selten, dass man eine Band findet, in der man sich so komplett entfalten kann. Das, was ich am Bass spiele, wird auch schon mal diskutiert, aber im Endeffekt sind es meine Bassläufe. Das hat man in anderen Bands nicht so, und dass ist der Grund, warum ich seit 6 Jahren so gerne bei Paranoya spiele.

PB: Spielt ihr noch in anderen Bands?

Nein, zur Zeit nicht. Alle paranoid. Der Thorsten hat wohl nebenbei noch so ein Post-Rock-Projekt, aber das ist ein reines Proberaumprojekt.

PB: Schlussfrage: Welche Frage seit ihr noch nie gefragt wurden, würdet aber gerne mal gefragt werden?

Marco: Die Frage, die bei uns echt ankommen würde: Habt ihr Bock, mal mit uns auf Tour zu gehen?

Wer die Frage der Band stellen möchte: paranoya55@gmx.de

Häktor

28 JAHRE AU

Autonome Zentren erhalten, Freiräume schaffen

BESETZT SEIT DEM 4. JUNI 1983

28 JAHRE UNKOMMERZIELLE KONZERTE, VOKÜ + MEHR

AU-Fest

Sa 4.6. OPEN-AIR FESTIVAL
Einlass 15 Uhr
Konzertbeginn 17 Uhr!
mit u.a. GEWAPEND BETON, CUTE LEPERS, DRONGOS FOR EUROPE, etc.

So 5.6. Fussballturnier
anschl. Volkü

DESTROY FASCISM

mehr Infos: www.au-frankfurt.org

IN DER AU 14-16
Frankfurt/Main (Rödelheim)

Die genannte Liegenschaft ist seit Jahren ein Schandfleck im Stadtteil Rödelheim,
Es kann aber nicht angehen, daß einige wenige subversiv-renitente Elemente aus dem linksextremistischen Milieu der städtischen Exekutive auf der Nase herumtanzen.

GEGENGERADE

EINMAL HITLER ZUM MITNEHMEN, BITTE—NAZIS IN ST.PAULI— LEFT JAB GEGEN HITLERGRUSS—WELT DURCH BORDSTEINKICK VON PESTPOCKEN BEFREIT—PENNER CHECKT IN LUXUSHOTEL EIN—HOFFNUNGSVOLLER JUNGREGGISEUR TRUMPFT MIT NEUEM FILM AUF—

Irgendwann letzten August begab es sich das mich der Tarek von Sabotakt Filme anrief da er mich gerne in seinem neuen Film „GEGENGERADE“, ein Hamburger Film über drei Freunde die den Aufstieg von St. Pauli erleben, als Darsteller dabei hätte. Sofort witterte ich hier Geld und unsagbaren Ruhm. Ohne drüber nachzudenken schlug ich ein. Sogar noch als er mir mitteilte das ich mir ein „Kaffeestücksche“ machen solle. Nachdem alles unter Dach und Fach war, die Knebel der Verträge fest verschnürt, die Besetzungscouch mit Febreze und Sagrotan von Klebrigen Substanzen wieder befreit war kam mir der Gedanke mal nachzuhaken was den ein „Kaffestücksche“ überhaupt sein soll. „Kaffestücksche“ jetzt haltet euch fest ist saarländisch für „Kaffestückchen“ wer hätte das gedacht und so weit ich es rausbekommen habe ist das a) ein Deckchen das man zum Kaffee trinken unterlegt und b) eine Frisur die aussieht wie das Deckchen das man zum Kaffee trinken unterlegt. Diese ominöse Frisur wurde zum Beispiel von so Affenscheisse wie der MTV Spassbremse Joachim „Joko“ Winterscheidt (in lang) oder auch Adolf Hitler (in kurz) getragen. Eben diese Frisur sollte ich mir nun zu legen denn ich sollte im Film nicht einen auf MTV-Fuzzie sondern ein auf Adolf, die alte Nazisau machen und mit meiner Nazibande schön die St.Pauli-Fans aufmischen. Da Tarek wollte das es vernünftig aussieht, bat er mich darum diese Spitzenfrisur doch von einem Profi machen zu lassen und teilte mir mit das ich beim Friseur die schönen Locken gegen eine Frisur aus dem 3. Reich tauschen sollte. Nix leichter als das, aber wie blöd kommt man sich vor beim Friseur zu sagen ich hätte gerne eine Frisur wie Adolf Hitler? Also schnell in der aktuellen BRAVO geblättert, die noch von unserm Besuch auf dem großartigen BREAK THE SILENCE Festival übrig gebliben war, nach modischen Hitlerfrisen geguckt und mit Rihanna fündig geworden. Die Friseurin verstand dafür dann natürlich nix und somit musste ich dann doch mit der unschönen Wahrheit rausrücken. Einmal Hitler zum Mitnehmen bitte!

Frisch frisiert ging es dann nach Hamburg wo ich im Empire Riverside Hotel einquartiert wurde. Piekfeine Gestallten starren mich entsetzt an als ich mit einer Lidl-Tüte in der Hand und in Lumpen gehüllt wie ein Penner einchecke. Wow! Hier kann man mit seinem äußeren noch schocken. PUNK! Das Hotel wurde auf die Ruinen der alten Astra-Brauerei gebaut und versaut seit dem den Anblick auf den Hafen. Witzigerweise ist das Thema Gentrifizierung ein wichtiger Teil des Films und durch Moritz Bleibtreu als Business-Schwein personifiziert. Deshalb ist es mir schleierhaft ist wie ein Laden wie das Empire Riverside Hotel so einen Film sponsort und für Dreharbeiten ihre Räume kostenlos zur Verfügung stellt. Gut weg kommen tun sie nicht dabei. Das kann ich schon mal sagen. Die Schimmelränder in meinem Badezimmer und die braunen Flecken auf dem Pisse festen Spannbettlaken welches unter der normalen Decke versteckt war möchte ich hier gar nicht erwähnen also ich hatte mir Upper-Class irgendwie schikker vorgestellt!

Am nächsten morgen ging es dann los, einkleiden, Spielpartner kennen lernen und dann direkt die erste Klopperei in der S-Bahn drehen. Zu meinen Kameraden zählen: Klaus und Ludger von den legendären LAZER aus Mannheim die auch schon in Tareks erstem Machwerk – „CHAOSTAGE“ die Nazis mimten und Ziggy ein äußerst lustiger Zeitgenosse aus Hamburg. Auf der anderen Seite sind Timo Jacobs, Denis Moschitto und Fabian Busch zu sehen die durch die ein oder andere Filmproduktion bekannt sein dürften.

Die erste Szene in der S-Bahn ist irgendwie unangenehm. Zwar haben wir einen Bahn-Heini dabei der den Wagen für die Dreharbeiten blockiert damit der gemeine Pöbel draußen bleibt. Aber auf den Bahnsteigen an denen wir vorbei fahren fliegen grimmige Blicke durchs Fenster. Leute die denken wir wären richtige Nazis. Das ist echt ätzend. Andererseits kann man so der Kostümabteilung den Nobel-Preis um den Hals hängen. Die haben ganze Arbeit geleistet.

Die Schlägerei ist körperliche Höchstleistung. Sie dauert zwar nur in etwa eine Minute lang aber ca. 20 mal stürzen wir auf einander los. 20 min. rennen, schreien, schlagen, auf die Fresse fallen. Ein Stunt-Trainer erklärt uns wie wir schlagen und treten sollen damit es im Film später besser rüberkommt. Da trennt sich die Spreu vom Weizenbiertrinker bzw. die Trainingsbegeisterten (Klaus, Ludger und Denis) und die faulen Schweine (der Rest). Trotz Stunt Crash Kurs und Knie und Rückenschoner bleiben einige blaue Flecke. Ultrabrutal getollschockt fälle ich abends nach erfolgreicher Dusche mit einer Pulle Astra im Arm ins Bett.

Am nächsten Tag kommen die legendären Schauspielgrößen DANNY VON PESTPOCKEN und TAMMO ein Neuling aber direkt ein Naturtalent auf dem schauspielerischen Gebiet dazu. Danny und ich haben schon bei Chaostage zusammen vor der Kamera gestanden. In der finalen Schlacht stand ich ihm damals als Bulle verkleidet gegenüber und während er meinen schlaffen Körper auf dem Asphalt in bester Arnold Schwarzenegger Manier zu blutigem Matsch verarbeitete, rief er die Worte die mich bis heute noch nachts aus dem Schlafe hochschrecken lassen: „Ich hoffe du magst Zwiebeln, denn jetzt gibt’s richtig was aufs Mett“

Ich habe nur eine Bitte an Tarek. Ich will nicht viel aber diesmal will ich DANNY zur Strecke bringen. Ein liebevoller Freundschaftsdienst der mir zum Glück gewährt wird. Somit wird mit aufwendiger Technik ein Abguss von Missjö Pestpockens Kopf gemacht der mit Blutpaketen gefüllt ähnlich wie in Oi! Warnig an der Bordsteinkante zertreten wird. Das Material schafft es dann später leider nicht in den Film da Tarek diesmal eine FSK 16 Freigabe bekommen will aber als Bonusmaterial wird es sicherlich auf der DVD erscheinen watch out! Die 2te Klopperei ist direkt beim Jolly Roger um die Ecke. Jeder der kommen wollte ist eingeladen. Dummerweise will kaum einer von den echten St. Pauli-Fäns die am Start sind zu den Nazis gehören. Ein paar lassen sich dann doch breitschlagen. Im wahrsten Sinne des Wortes denn es entbrennt eine Schlacht! Eine Schlacht wie um Mitteloserde. Flaschen werden aneinander zerkloppt, Sprüche geklopft, Left Jab gegen Hitler-Gruß! Herrlich, in den Drehpausen sitzt man bei Kippe und Brötchen gemeinsam auf dem Bordstein und lacht. Die Atmosphäre ist entspannt und alle sind guter Dinge nur einer erzählt uns später das er um den Platz n Bogen gemacht hat. Kein geringerer als Dirk, seines Zeichens Sänger von Slime. Er kam wohl noch vertüddelt vom Vortag durch die Gassen gestolpert hörte nur Gegröhle und klirren und dachte sich ne das geb ich mir heute nicht! Selbst schuld war ne Spitzen Party.

Am selben Tag ist auch noch Schlager-Move in Hamburg, das lässt sich in etwa mit Kölner Karneval vergleichen die Parade geht über die Reeperbahn und ich muß zum Hafen das heißt einmal mitten durch. Nach einer Sekunde habe ich den Spitzensong „Das Niveau“ von den NEUEN KATASTROPHEN im Kopf und der lässt mich nicht mehr los: „Blaue Stunden, lange Nächte das Niveau sinkt – Spießer sind das letzte wenn sie besoffen sind“ Das trifft den Karl Nagel auf den Kopf!

Letzte Große Nummer der Nazis für den Film ist der Überfall auf ein Pärchen im Hafen. Nicht weil sie zu oft das Lied Pärchenterror von Supernichts gehört haben sondern weil die Bande mit der Intelligenz einer Dose umgekippter Erbsen ausgestattet ist und durch die Tatsache das das Mädel am Hafen ihren farbigen Freund küsst eben kurz mal Amok läuft. Hier wird hier die deutsche Rasse verdorben. Das kann ja nu nicht angehen. Schließlich haben wir so geile Sachen wie TV Total, Gute Zeiten, Schlechte Zeiten und Bestseller wie „Deutschland schafft sich ab“ zu verlieren. Wo kämen wir dahin, wenn das so weiter geht? Nachdem wieder viel geschimpft, gepinkelt und geprügelt wurde. Schießen wir noch gemeinsam Fotos mit dem armen Marvin der dank Kunstblut völlig ramponiert aussieht. 2 Drehtage neigen sich dem Ende zu. Das ganze wird am Ende die Länge von 1:30 min haben. Tja so ist das beim Film ich köpfe noch ein Astra mit Ziggy im Hotel und lasse den geschundenen Körper in der Sauna zur Ruhe kommen. Lege mich mit meiner Gurkenmaske ins Bett und bestelle mir beim Zimmerservice eine Flasche edelsten Schampus: Man lebt schließlich nur einmal.

Ich ließ es mir nicht nehmen dem Star-Regisseur Tarek Ehlail ein paar Fragen zu stellen das ganze wurde natürlich wie immer auf den letzten Drücker gemacht so wie es sich gehört. Trotzdem nam sich Tarek zwischen Festival-Stress und FSK Prüfung ein paar Minuten Zeit um die Fragen zu beantworten.

Wie kamst du dazu einen St. Pauli Film und keinen FC Homburg Film zu drehen?
St.Pauli ist die einzige Möglichkeit und es wurde höchste Zeit, dass diesem Verein jemand ein Denkmal setzt. Und wer wäre besser geeignet gewesen als ich, bescheiden wie ich bin. Nein im Ernst, der FC St.Pauli steht ja für viel mehr als Fußball. Heute sind die Nazis aus vielen Stadien verschwunden, aber früher als ätzende Typen wie Michael Kühnen noch mit Nazipropaganda auf fruchtbaren Boden fielen in den Kurven der Bundesliga- da war St.Pauli, insbesondere die GEGENGERADE ein absolutes Bollwerk und Vorreiter des Widerstandes.

Hättest du mit einem Film über der den FC Homburg ähnlich bekannte Schauspieler engagieren können?
Was hast du eigentlich die ganze zeit mit dem FC Homburg. Man sollte den Lesern mal erzählen, dass der Interviewer nicht mal weiß, was Abseits ist. (Anm. des Interviewers: Das stimmt denn Fußball find ich scheiße ;))

Gegengerade ist kein reiner Fußballfilm. Eigentlich ist das Spiel nur für die grobe Rahmenhandlung des Films von Bedeutung. Wie kam das?
Naja, jeder Fußballfilm braucht ja eine Rahmenhandlung oder? Sonst kannst du auch Sky angucken. Aber der gemeinsame Nexus der Darsteller, nämlich ihre Liebe zum Verein und eine ge meinsame Grundhaltung sind für die Handlung trotzdem entscheidender Faktor.

Es dreht sich eigentlich mehr um die Fans des Vereins richtig? Erzähl doch mal kurz was die Zuschauer erwartet.
Wir zeigen ja in unserem Film kein einziges Mal einen Ball geschweige denn das Geschehen auf dem Platz. Es geht einzig und allein um den zwölften Mann: um die Fans! Und nirgendwo sind die Supporter so prägend und entscheidend wie beim magischen FC. In GEGENGERADE erzählen wir ihre Geschichte in Echtzeit. 90 Minuten trennen alle Figuren noch vom Sieg und von der Rückkehr in die 1.Bundesliga. Auf dem Weg dorthin allerdings, kommt es zur Katastrophe.

Wie wichtig war es dir Themen, wie die sich immer weiter verbreitende Gentrifizierung St. Paulis oder den Übergriff auf’s Jolly Roger mit einzubauen
Das ist ja ein absolut zentrales Thema. St.Pauli war schon immer Plattform für politische Statements und gerade jetzt ist in HH Gentrifizierung aktueller denn je. Die rote Flora wird wohl in Kürze verkauft, die kleinen Läden verschwinden mehr und mehr vom Kiez, der FC St.Pauli fechtet schwere Streitigkeiten mit seinen Fans aus wegen der zunehmenden Kommerzialisierung. Es brennt!

Wie liefen die Dreharbeiten auf dem Kiez? Gab es da oft Stress wegen der Bevölkerung die da arbeitet, lebt, säuft und keinen Bock auf so Filmfuzzies hat? Schließlich ist man da ja auch immer etwas

im Weg wenn man dreht.
Wir hatten genug Freibier um die Kiezzausel ruhig zu stellen. Die meisten stehen ohnehin auf den FC St.Pauli. Und wenn nicht, du kennst den Spielleiter: Einfach mit nem Vorschlaghammer nen Scheitel ziehen.

Was waren die aufwendigsten Szenen und auf was darf man sich besonders freuen?
Der ganze Film war aufwendig. Aber die Stadionszenen sind schon imposant und am Ende gibt es ein gewaltiges Feuer. Ganz wie es sich gehört.

Der Film wartet mit vielen bekannten Schauspielern auf. Sind es diesmal wieder ähnlich wie bei Chaostage nur 2 Minutenauftritte abgehalfteter Kult-Schauspieler oder was darf man erwarten?
GEGENGERADE hat eine absolute Luxus Besetzung! Und diesmal spielen sie sogar richtige Rollen. Mit ganzen Sätzen und allem! Unglaublich!

Warum hast du dich diesesmal für richtige Schauspieler entschieden und warum wurde kein „Chaostage 2 – Kralle und Spider erobern den Kiez“ Film gedreht?
Kralle durfte einen kurzen Gastauftritt absolvieren und hat sich gut geschlagen. Spider ist leider abhängig von Steroiden und passt nicht mehr in seine Punker Leggins.

Wie wichtig war dir das die Schauspieler den Bezug zu St. Pauli und zu Punk kannten?
Man muss sagen, dass sich das Stadionbild sehr verändert hat. Die Punks sind fast gänzlich vom Millerntor verschwunden. Welche Gründe das hat kann ich auch nicht genau sagen. Vielleicht wollen sie die Kohle für die Karten nicht zahlen, oder haben endlich erkannt dass Fußball was für stumpfe Prolls ist.

Slime spielten einen ihrer ersten Auftritte seid langen im Jolly Roger für den Film ist der Laden da nicht geplatzt? Wie war das?
Wir haben die Nummer ziemlich klein gehalten und kaum bekannt gemacht. Aber es war voll und schön kuschelig. Slime waren großartig haben auch Songs zum Soundtrack beigesteuert.
Jolly und Slime, insbesondere ihr Sänger Dieken sind ja fest verbunden miteinander und haben eine lange gemeinsame Geschichte.

Gegengerade ist dein zweiter Film, was ist diesmal anders gewesen als bei Chaostage?
Na, der Film.

Ein großer Vorwurf bei Chaostage war, das der Film von den Bullen und Cola gesponsort war, was genau haben die da gesponsort und meinst du das ein stinknormaler anderer Kinofilm ohne die Beihilfe der Schergen überhaupt möglich ist?
Ich bin es eigentlich leid, dieses Fass zum 1000mal wieder aufzumachen. Sponsoren sind absolut üblich. Chaostage hatte sowas von gar kein Geld und wenn wir da ein schäbiges Polizeiauto bekommen haben ist das doch ein guter Eulenspiegel Streich. Alle peinlichen Heinos, die sich in Internet Foren austoben und Youtube Video Kommentieren, sollen erstmal selber was zustande bringen außer ihren täglichen Morgenschiss.

Wie gehst du mit „Ausverkauf“ bzw. „Kommerz“ Vorwürfen um? Meinst du du mußt dir da mehr anhören weil du aus der Punkszene kommst?
Die Punks sind doch selbst die freudigsten Konsumenten von allen. Weil sie ein Produkt verachten, haben sie-anstatt es anzugreifen, verarschen oder zu sabotieren- ganz einfach ein neues erfunden. Das ist nicht nur witzlos, sondern auch ziemlich konservativ.
Zudem ist St.Pauli ein riesiges Unternehmen, was ich kleiner Nasenbohrer da an Kommerzialisierung beisteuere ist quasi nicht existent. Vor allem aber ist dieser Film echt, denn er kommt aus den RÄNGEN! Ich gehe seit 15 Jahren zum Millenrtor und werde es tun bis ich tot umfalle.

Wieviel kostet ein Film in dem Mario Adorf mitspielt? Ist das mit Geldern der Saarländischen Filmförderung überhaupt zu stemmen?
Adorf hat wie alle anderen fast gänzlich auf Gage verzichtet, und ist einfach ein cooler Haudegen! Viel tougher und echter als die ganzen Filmschul Platzpatronen.

Was waren die tollsten Drehmomente für dich?
Lecko mio, du Popper.

Was war absolutes Chaos? Gab es wieder wahnsinnige Statisten die den Unterschied zwischen Realität und Fiktion nicht erkannten und mit Latten und Steinen auf die Crew losging (wie bei Chaostage)
Nein.

Slime spielen im Film, Tobias Scheiße wird zitiert. Welche Paralelen gibt es zur Punkszene? Darf man sich auf kleine Seitenhiebe freuen die die normal Bevölkerung im Kino nicht erkennen wird?
Es gab genau zwei geniale Seitenhiebe, die du nun mit deiner Frage bereits verraten hast. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch.

Chaostage hatte einen spitzen Soundtrack, was für Bands werden bei Gegengerade dabei sein?
Der Soundtrack wurde gestaltet von Egotronic, die haben die Filmscore geschrieben. Das coole Hamburger Label Audiolith hat uns mit reichlich Musik supportet von Juri Gagarin bis Frittenbude. Aber wir haben auch wieder jede Menge buntes Zeug dabei wie Slime, Goldene Zitronen, Misses Next Match, Pöbel und Gesocks, Nate 57 uvm....

Gegengerade ist für die Berlinale und für das Max Ophüls Festival eingereicht. Was erhoffst du dir von den Festivals. Bringen so Festivals einen wirklich weiter?
Wenn man so ein Festival ohne Alkoholvergiftung überlebt ist das schon viel Wert.
Aber ich denke man kann sich austauschen mit den ganzen anderen Filmheinis, und wenn man ganz viel Glück hat läuft sogar mal ein guter Film.

Was ist dein absoluter Lieblingsfilm? Welches Thema würdest du gerne verfilmen?
Lieblingsfilm habe ich keinen, es gibt viele unterschiedliche Stile. Ich stehe auf einfach gemachtes, das dich trotzdem umhaut. Mann beisst Hund oder Der Menschenfeind sind gute Beispiele.

Guckst du dann manchmal neidisch rüber wenn du was geiles in einem anderen Film siehst und denkst dir: „ Man das hätte ich mir selber gerne ausgedacht?“
Ich gucke vorausschauend rüber und denke mir :“ Das klaue ich beim nächsten Mal.“

Chaostage war für seine wahnsinnig geilen Aftershowparties berühmt und berüchtigt. Verwüstete Hotels, zerstörte Kinosääle, besoffene Punker überall. Womit darf man dieses Mal rechnen. Und wie erfährt man rechtzeitig von solchen Parties.
Von den Parties erfährt man nur wenn man eingeladen ist, und ob man einen Feuerlöscher im Gepäck braucht kann ich jetzt noch nicht sagen.

Was würdest du jemandem raten der selber Filme machen möchte. Was muß man mitbringen?
Es gilt der alte Grundsatz: Es gibt nichts gutes, außer man tut es. Und vor allem gibt es kein Rezept wie ein Film zu sein hat. ALLES! Ist möglich.

Wird das dein vorerst letzter Film sein oder wirst du egal wie Gegengerade ankommt nochmal einen Film drehen?
Ich mache weiter. Erstens bin ich geltungssüchtig und vielleicht schaffe ich es ja irgendwann im Leben mal einen guten Film zu machen.

Wird es für Gegengerade einen Verleih geben oder wird er wieder D.I.Y. mäßig nur in kleinen Kinos für eine Woche laufen?
DIY! Das kann man in der Film- wie in der Punkszene immer wieder beweisen. Das ist der coolste Weg. Nur muss man eben Gas geben.

Den Trailer gibt es unter http://www.gegengerade-derfilm.de schon zu sehen. Der Film kommt am 31.03.2001 in die Kinos. Ich hab ihn schon mehrmals gesehen und kann nur sagen der Film ist eine Wucht. Die 3 Hauptdarsteller werden tatkräftig in ihrem Handeln unterstützt durch einen grandiosen Dominique Horwitz und einen genialen Moritz Bleibtreu ansonsten machen noch Claude-Oliver Rudolf, Kathy Karrenbauer, Mario Adorf, Ferris MC, Natalia Avelon und etliche andere skurrile Gestalten mit! Ein Film den mach sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte!

Ullah

DEAN DIRG

An einem Sonntag Nachmittag, kurz vor dem Redaktionsschluss, waren Andi und ich bei Börge, dem Dean Dirg Schlagzeuger eingeladen, in seiner Wohnung in Essen das Interview mit ihm und Sänger Doph zu führen. Beim letzten Abklär-Telefonat am Vormittag bereitete Börge uns schon mal drauf vor, das Doph wohl vom Vorabend noch fürchterlich betrunken wäre, er habe ihn vorhin am Telefon kaum verstanden. Beim Eintreffen in der Wohnung erfuhren wir aber, dass Doph wohl nicht betrunken, sondern krank wäre. Nach eigener Aussage hätte er „Köpfchen“. Wir fanden´s erst mal super cool, dass er sich überhaupt dahin gequält hatte und die Beiden (Börge hatte das Interview wegen Krankheit schon 2 Tage weiter geschoben) sich so viel Mühe mit den Antworten gegeben hatten. So saßen wir also Sonntag Nachmittags zusammen, aßen Brownies und tranken Kaffee aus Börge´s Puppengeschirr und ich hätte mich noch Stunden über Touren und lustige Geschichten auf Touren unterhalten können. Und über Börge´s Buch, in dem die Top-irgendwas der Pop-Platten, die man vor seinem Tod mal gehört haben muss, zusammen gefasst sind. Es war lustig, es war persönlich, es war informativ und unterhaltsam. Vielen Dank dafür!

Ronja & Andi (Reaktionen an:
ronja@plastic-bomb.de)

Ronja: Ja, Börge hat mir schon erzählt dass ihr grad an nem neuen Album feilt. Wie weit seid ihr denn?
Börge: Wir haben grad versucht Robin anzurufen und ihn zu fragen, wie weit er ist. Aber wir haben ihn nicht erreicht und gehen daher davon aus, dass er noch nicht so weit ist. Wir haben vor Weihnachten bei Robin (Dean Dirg Gitarrist) aufgenommen, da waren wir 3 oder 4 Tage im Studio in Münster. Und jetzt geht's nur noch darum, ein paar Feinheiten klar zu machen und abzumischen, aber ich geh davon aus dass Robin im Laufe der kommenden Woche fertig wird und wir hoffen, dass die Platte im März oder April raus kommt.

Ronja: Wie pingelig seid ihr denn? Hört ihr euch die fertigen Sachen noch mehrmals täglich an und nennt immer wieder eure Änderungswünsche?
Börge: Ja, das kann man so sagen. Wir waren immer total pingelig. Und immer wenn wir kurz davor waren fertig zu sein, war das Problem, dass wir alles ein bisschen abgefuckter haben wollten als es vom Mischer gemischt wurde. Aber dieses mal ist das einfacher, weil Robin ja bei uns spielt UND uns aufnimmt. Das Aufnehmen war total entspannt und ich denke, dass das Mischen genau so laufen wird.
Andi: War das Ganze jetzt auch etwas billiger, wo das einer aus der Band aufgenommen hat?
Börge: Robin lebt ja mittlerweile davon und der Raum musste gemietet werden, daher haben wir das ganz normal aus der Bandkasse bezahlt. Er meinte zwar erst, er will nichts oder nicht so viel haben, aber wären wir wo anders hin gegangen hätten wir die Kohle ja auch zahlen müssen.

DEAD KENNEDYS

Ronja: Und, wollt ihr mal was ganz aufregend anderes machen? Oder bekommt man das, was man erwartet?
Börge: Man kriegt, was man erwartet. Was aber nicht heißen soll, dass nicht auch was neues dabei ist. Wir haben 10 oder sogar 11 Songs und davon werden 2 so elektro-mäßig werden, so wie ja auf der „Raus!“ Platte auch schon einer war. Aber der Rest wird classic Dean Dirg sein.
Ronja: Keyboard? Synthesizer? Oder was habt ihr euch ausgedacht?
Börge: Synthesizer. Ich hab mir mal ne Zeit lang alte 80er Synthis gekauft, die stehen jetzt bei meinen Eltern in so nem Raum. Und da war ich letzte Woche mit Robin nen ganzen Tag und wir haben noch ein paar Sachen fertig gemacht.
Andi: Wollt ihr jetzt ne Elektro-Punkband werden?
Börge: Hm, nein. Das ist ja auch nichts, was wir live bringen.
Ronja: Ist das doof? Dass ihr das nicht live umsetzen könnt?
Doph: Mich stört´s nicht, weil ich eh nicht so auf den Elektro-Kram steh. Aber die Beiden machen das immer sehr gut, es ist nett zum Anhören, ich fand auch die Reaktionen auf das Stück auf der „Raus!“ Platte krass, dass das alle live hören wollten.

Aber das ist halt mit Drum-Computer...und ich hätt da schon Probleme mich live hin zu stellen und Elektro-Scheiß zu machen, das könnt ich nicht so gut verkaufen.

Andi: Aber so ein Umhänge-Keyboard würde dir sicher sehr gut stehen.

Doph: Ja, das sieht sehr gut aus! Hört sich aber scheiße an...

Börge: Nach der „Raus!“ Platte wollten das echt viele Leute live hören. Aber das wär zu umständlich und passt auch nicht zu uns.

Ronja: Wird das Artwork auch wieder so schön Augenkrebs-mäßig? Wer von euch ist denn dafür zuständig?

Börge: Das Artwork hat bis jetzt immer komplett Thorsten gemacht. Vom ersten Demotape an, alle Platten und alles an Merch.

Ronja: Und ihr quatscht dann immer mit? Oder lasst ihr ihn einfach machen?

Doph: Wir machen Vorschläge, wir sagen auch mal „das geht so nicht“ oder „das ist super“. Meistens ist es eh gut oder er macht direkt 5 coole Sachen und wir müssen uns dann für das Beste entscheiden.

Börge: Aber oft läuft´s auch so ab, dass wir ihm 1000 mal sagen er soll was fertig machen und dann kommt auf den letzten Drücker was rüber, was auch gott-sei-dank meistens cool ist. Aber wir hätten dann auch garkeine Zeit mehr, was zu ändern. Und das ist auch ne Sache die uns von Anfang an total wichtig war, dass wir mit Artwork alles selbst machen. Alles von uns. Kein anderer involviert.

Ronja: Jetzt mal ne Frage zur aktuellen Diskussion: Seid ihr eine Vinylband? Oder eine Downloadband?

Doph: Ich sitz ja sehr oft am Merch-Tisch und stell immer fest, dass sehr viele Vinyl-Nerds kommen. Wenn du mal ne alte LP nicht dabei hast, den Leuten aber sagst, die Songs sind hier auf der CD mit drauf, sagen die „nääää, CDs, nä“. Unser Klientel sind hauptsächlich Vinyl-Freaks. Je nach dem wo man ist kommen die Jüngeren schon mal an und wollen CDs haben. Hält sich aber nicht die Waage.

Börge: Definitiv. Alles in Allem gibt es 3.000 CDs von uns, davon sind auch immer noch welche da. Und an Platten haben wir alle Alben zusammen ein Vielfaches davon und das liegt einfach daran, dass die CDs keiner kaufen will. Wegen Download, da weiß ich dass man natürlich unseren ganzen Kram im Netz kriegen kann. Das ist ja auch vollkommen ok. Wir haben auch neulich noch überlegt, mal unseren ganzen Kram als mp3 für umsonst auf die Homepage zu stellen. Denn es gibt so viel mega schlechten Kram von uns im Web, der von irgendwem vom Vinyl gerippt wurde, was sich so katastrophal anhört. Da würden wir lieber selber hörbare Sachen anbieten.

Der Typ der die „Raus!“ im Amiland raus gebracht hat, hat die neulich auch bei ITunes angeboten, dem wollt ich noch die Tage sagen, dass er das mal lassen soll. Das find ich zu peinlich.

Ronja: Also ihr wollt das auch nicht zum selbstwählbaren Kaufpreis im Web anbieten, wie das viele Bands machen?

Doph: Wir wollen ja keine Kohle damit machen. Das würde eh nicht laufen und am Ende ziehen sich die Leute dann doch die Gratis-Sachen. Ich seh das so, wenn die das im Web hören und cool finden, holen sie sich dann doch die Platte, weil mit ner Platte hat man was in der Hand, die sieht gut aus, deshalb legen wir auch so viel Wert auf Artwork, vielleicht wollen die Leute auch die Texte haben und das Feeling „ich leg mal ne Platte auf“ ist doch geiler als auf „play“ zu drücken.

Börge: Vielleicht legen wir der neuen Platte nen Download-Code bei.

Andi: Welches Album von euch hat sich denn bisher am besten verkauft?

Börge: Die „Raus!“. Die wurde auf 3 Labels veröffentlicht und insgesamt wurden 1.000 CDs und 4.000 Platten gepresst. Die kam 2007 raus und wir haben auf der Tour schon 500 LPs selbst verkauft.

Doph: Viele Leute ham die „Raus!“ gehört und sich dann erst die alten Sachen geholt, da kriegen wir garnicht mehr mit, wie viele davon noch weg gehen.

Börge: Mit der „Raus!“ hatten wir auch nen besseren Vertrieb. Die Sachen vorher hatten wir ja bei Green Hell Records rausgebracht und Alfred hat das auch cool gemacht, aber der hatte die halt auch nur über Green Hell verkauft und da haben wir von vielen Läden und Distros aus dem Ausland gehört, dass ihre Anfragen nach der Platte nicht beantwortet wurden.

Ronja: Gebt ihr eigentlich viele Interviews? Oder dreht ihr nach Veröffentlichungen immer Interview-Runden?

Doph: Wenn wir unsere Tourdaten veröffentlichen fragen uns schon manchmal Leute an, ob sie uns vor oder nach den Shows interviewen können. Aber das ist echt wenig. Mit den Platten-Veröffentlichungen hat das auch wenig zu tun, da meldet sich dann immer nur das OX.

Börge: Ich seh das auch unabhängig voneinander. Aber die meisten Anfragen kommen halt per Email, also ob wir ein Email-Interview geben könnten. Und da wir ja so mega hart faul sind haben wir das des öfteren schon zugesagt und dann die Antworten auf die Fragen doch nicht zurückgeschickt.

Ronja: Habt ihr den Eindruck dass sich die Leute schwer tun, sich Fragen für euch zu überlegen?

Börge: Vielleicht hat es sich rumgesprochen dass wir angepisst sind, wenn wir dämliche Fragen gestellt bekommen.

Ronja: Die da wären?

Börge: Wenn das schon anfängt mit: „Stellt euch doch als erstes alle mal vor“.

Doph: Oder wenn es halt immer die selben Fragen sind: „War eure erste Show wirklich auf nem Friedhof“ kann ich nicht mehr hören.

Börge: Und der Klassiker mit der Frage nach dem Bandnamen. Wollt ihr denn wissen, wo der Bandname her kommt?

Ronja: Nein.

Andi: Na wenn du uns schon so fragst...

Börge: Es gibt nämlich garkeine Geschichte dazu. Es gibt eine, die wir dann immer erzählt haben, wenn wir nach dem Namen gefragt wurden. Aber die ist total erstunken und erlogen.

Ronja: Ihr werde also heute zum ersten mal mit der Wahrheit raus rücken?

Börge: Wir standen im Proberaum und haben nach nem Namen gesucht. Es sollte einer sein, der möglichst bescheuert ist.

Doph: Und es sollte einer sein, den noch keine andere Band auf der Welt hat. Alles was wir vorher hatten, haben wir immer in irgendwelchen Mailordern gefunden und wollten nicht, dass wir da irgendwie verwechselt werden.

Ronja: Wie Victims...

Doph: Und dann wollten wir einfach ein ganz bescheuertes Wort, dazu nen deutschen Artikel, is ja auch immer cool... und irgendwie sind wir dann auf „den Dirk“ gekommen.

Börge: Und dann dachten wir, wir brauchen was, was ein bisschen kosmopolitischer klingt. Und internationaler. Und dann wurde Dean Dirg draus.

Ronja: Im Gegensatz zu Interviews kann man im Web massenhaft Fotos von euch finden. Ich hab auch manchmal den Eindruck, euch laufen ständig Leute mit Kameras hinterher. Nervt das?

Doph: Ich krieg das ja, glaub ich, am meisten mit. Manchmal geht's mir ein bisschen auf den Sack. Aber meistens find ich´s ganz witzig. Da kommen dann irgendwelche 17-Jährigen an: „Häääi, ich hab mir extra wegen dir nen Schnorres wachsen lassen- komm, wir machen voll das witzige Schnorres-Bild!“ Die fahren halt tierisch auf den Bart ab. Ich weiß nicht, warum die sowas vorher nicht schon mal gesehen haben... Also, auch wenn ich einfach nur so, ohne Band unterwegs bin, kommen Leute an: „Hey, du siehst sooo krass aus!“ Ist mir auch schon öfter passiert. Unabhängig von der Band, unabhängig von der Musik, ich kann es nicht verstehen warum die diesen Look für so Raritäts-mäßig erachten dass sie dringend ein Foto mit mir halben wollen.

Börge: Ich find´s immer lustig wenn über MySpace die Foto-Verlink-Anfragen kommen. Und dann sieht man den Doph, wie er sich wieder mit irgendjemandem hat fotografieren lassen hat müssen. Und ich sehe in seinen Augen, dass ihm das nicht so richtig gut gefällt...

Doph: Das ist natürlich oft sehr schmeichelhaft. Und wenn ich besoffen bin, mach ich das dann auch mit...

Börge: Ich wurd neulich, als wir zusammen unterwegs waren an der Autobahn-Tanke angesprochen, ob wir nicht Dean Dirg wären. Das hat mir ein bisschen geschmeichelt.

Doph: Ich hab neulich am Rastplatz, als ich aus Berlin kam, so Leute von Hannover nach Herford mitgenommen, die da getrampt hatten. Ich kannte die nicht, aber die haben direkt gebrüllt „Doph! Hey!“ Ich hab dann so „hallo...“ ein bisschen getan, als würd ich die auch kennen.

Börge: Ich stell mir das so vor: Du hast die mitgenommen und gefragt: „wisst ihr überhaupt, wer ich bin?!“ Und die dann so: „hmmm, ja, klar...“

Ronja: Nervt euch das denn, dass es ja grad auf Hardcore-Shows so verbreitet ist, dass die Leute nach den Kameras Ausschau halten und sich dann beim Tanzen in Szene setzen?

Doph: Ach, ihr meint diese Sportfotos, die da immer geschossen werden?

Andi: Ja, wo die Leute dann am Tag nach dem Konzert als erstes im Web nach Bildern von sich suchen, um sie auf ihrer Facebook/MySpace Seite zu posten...

Doph: Also, der Trend ist mir gänzlich unbekannt. Was ich mal gesehen hab war ne Seite mit Fotos von ner Band, auf denen die Bandmitglieder nicht ein einziges mal mit beiden Füßen auf dem Boden stand. Das war einfach so dass die mit dem Fotografen ausgemacht hatten: „ich geb dir ein Zeichen, spring hoch und du machst dann bitte ein Foto von mir“. Sowas find ich ein bisschen albern. Das sah auch sehr künstlich aus.

Börge: Von uns gibt es sehr viele Fotos die unsere Hässlichkeit, unser Alter und unsere Unbeweglichkeit dokumentieren.

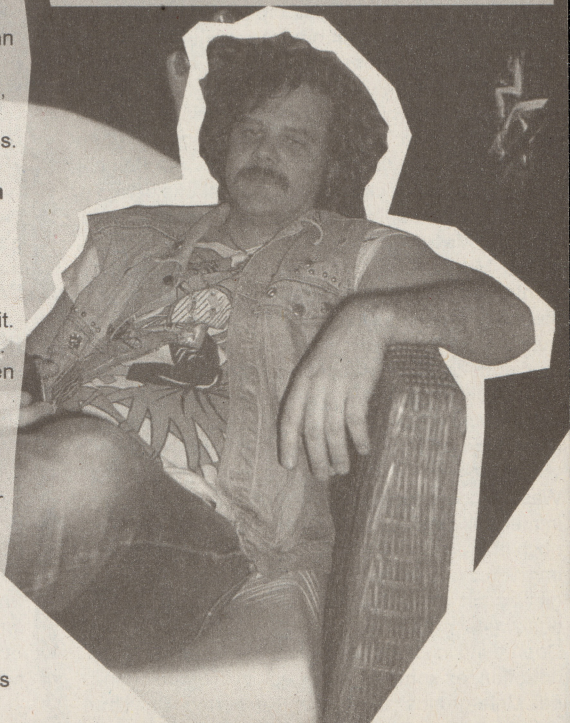
Ronja: Ich find´s halt interessant, weil Doph ja garnicht den Eindruck macht, als stünde er Stunden lang vorm Spiegel und würd diesen Style-Wahn mitmachen... Ganz im Gegenteil.

Doph: Ich mach mir da einfach nicht so viele Gedanken drüber. Ich stell mich jetzt nicht großartig vor den Spiegel... Mir ist das scheißegal.

Börge: Dass der Doph mal sowas gefragt wird...!

Ronja: Doph. Wie lang brauchst du für DIESEN Look?!

Doph: Der „Look“ kam eigentlich so zu Stande dass ich mir dachte, ich lass mir jetzt mal nen Tour-Schnäuzer stehen. Das ist jetzt 11 Jahre her. Da hab ich mir den halt stehen lassen, das war auch das erste mal, dass ich einen hatte. Ja, und der stand mir eigentlich ganz gut. Ich sag immer: „Nicht jeder kann ihn tragen“ Und er lässt mich auch etwas älter und weiser wirken



als diese Sportkinder da.

Andi: Ich war mal bei nem Konzert von euch im AZ Mülheim, da hattest du den Bart ab und da sind ne Menge Leute rum gelaufen, die sich drüber unterhalten haben: „warum hat der das denn jetzt nur gemacht?!“

Doph: Das hab ich gemacht, weil ich Ferien hatte. Hm. Manchmal muss der halt ab. Manchmal kann ich auch meine eigene Fresse nicht mehr sehen.

Börge: Wahrscheinlich hatte der da so nen Pilz- oder Bakterienbefall. Oder es hing zu viel Essen drin.

Ronja: Mal weg vom Bart. Es ist ja so, dass die Punkszene in Deutschland Schwankungen, bzw Trends unterliegt. Vor einigen Jahren war´s Rock n Roll Punk, als Bones, Revolvers und so angesagt waren. Dann kam ne 77er Runde mit Shocks und Briefs, dann hörten irgendwann alle Cruste, das war wohl als Tragedy so IN wurden. Und dann kam die Alte Helden / Amihardcore Welle. Und ich hatte den Eindruck dass ihr da mit der Auslöser wart.

Börge: Ich weiß noch ganz genau, als wir diese Band gegründet haben, was ja jetzt schon eiiinige Jahre her ist und ja auch erst nur so ein Proberaum-Ding war, so das erste Jahr, war es unser Wunsch eine Band zu machen, die so klingt wie das, was wir damals selbst am meisten gehört haben. Und heute noch hören. Black Flag, Circle Jerks und so. Und wir haben im Proberaum auch noch viel gecovert. Aber wir waren halt nur im Proberaum und haben auch die ersten eigenen Songs nur für uns gespielt, weil wir nicht grade den Eindruck hatten, dass das zu diesem Zeitpunkt jemand hätten hören wollen. Dann sind wir die ersten male aufgetreten und ich hatte schon das Gefühl dass wir Glück gehabt haben dass genau das, was wir zu dem Zeitpunkt schon gemacht haben, dann plötzlich auch wieder jeder gehört hat. Das war sehr cool für uns. Kann schon sein dass wir das in Deutschland wieder mit Salon-fähig gemacht haben. Aber da kam irgendwie auch Eins zum Anderen.

Aber wir haben auch nicht nur kopiert und wir klingen ja auch nicht wie Black Flag oder Circle Jerks. Und da möchte ich unser Licht auch garnicht unter nen Scheffel stellen und sagen, dass das nichts mit uns als Band zu tun hätte, haha. Wir haben früher halt auch sehr viel geprobt und waren sehr gut eingespielt, das ist ja auch immer wichtig, wenn man live gut sein will.

Doph: Wir waren auch immer ne Live-Band. Uns war´s immer egal wie viele Leute da stehen, haben uns immer tierisch ausgepowert und das hat die Leute anfangs fast mehr begeistert als die Musik an sich. Oder es war ne Kombi aus Musik und Bühnenshow.

Ronja: Liegt es denn in der Natur der Sache, wenn es zu ´ner bestimmten Zeit einfach besonders viele, gute Bands aus einem Genre gibt und die Leute das dann auch hören wollen? Oder findet ihr das doof, dass da so Trends entstehen?

Doph: Ich hab keinen Überblick, was jetzt als nächstes cool wird. Das ist uns auch immer scheißegal gewesen, weil wir uns ja auch in den letzten Jahren nicht megamäßig verändert haben. Wir machen halt das, worauf wir Bock haben und es ist uns egal, wer da jetzt was mit anfangen kann. Wir passen uns da nicht der Masse an.

Börge: Musikalische Weiterentwicklung ist auch nichts, was ner Band unseres Genres zu Gesicht steht oder angemessen wäre. Das können Andere machen. Wir haben ne neue Dean Dirg Platte gemacht, hehe. Aber wir sehen das alle sehr gelassen. Anders als früher gibt's zum Beispiel in meinem Leben nicht mehr nur die Band. Und auch nicht nur Punk. Und ich hab auch eigentlich garkeine Ahnung von aktuellen Trends.

Was ich cool finde ist, dass wenn wir live spielen immer noch viele Leute kommen, die das immer noch interessant finden. Denn für mich macht´s auch immer noch total viel Spaß. Und so lang das so läuft, gibt's auch keinen Grund dass wir aufhören. Oder uns „weiter entwickeln“.

Doph: Find ich auch. Wir haben ne gesunde Mitte getroffen, es kommen Leute aus allen „Regionen des Untergrunds“ zu unseren Konzerten. Das kann ein Iropunk oder ein stumpfer Oi-Typ sein, oder ne Cruste, ein Student oder ein besoffener Assel. Die kommen alle gleichermaßen an und finden´s gut.

Börge: Was aber nicht heißen soll, dass wir die immer alle gut finden.

Doph: Die Liebsten sind mir aber auch immer so alte Säcke, die die Bands, die wir gut finden, live gesehen haben. Also wenn Leute, die wirklich Circle Jerks oder Kennedys live gesehen haben kommen und sagen, dass sie´s gut finden was wir machen, dann find ich das ganz besonders gut. Weil die haben ja Ahnung. Ich selbst hab die Bands ja nie gesehen.

Ronja: Hört ihr denn selbst viele aktuelle Bands? Oder lieber die alten Sachen? Kauft ihr euch noch Platten?

Börge: Ich hab fast alle Platten die es gibt. *(anm: wir schauen auf ein 2 Meter ikea-Regal)*. Und über die die fehlen hab ich zumindest ein Buch, wie wir vorhin besprochen haben. Ich hör in so fern Platten aktueller Bands, weil wir ja mit vielen von denen spielen. Die Platten tauschen wir und dann hör ich mir die auch an. Auch die ganzen Bands, mit denen wir befreundet sind, ist nicht so als würd ich mir deren Musik nicht anhören. Aber ich kann mich auch an ne Zeit erinnern, wo ich mich auf aktuelle Mailorder-Kataloge gefreut hab und mir das angeschaut hab, was ich mir als nächstes holen werde. Das ist jetzt nicht mehr so. Ich lad mir auch zur Zeit die meiste Musik runter. Da kann man sich viel mehr anhören und DANN entscheiden, ob man´s cool findet oder nicht. Also man muss sich nicht vor dem Kauf entscheiden. Ich hör aber auch viel alte Musik, da gibt's auch noch viel zu entdecken.

Doph: Ich bin da ziemlich desinteressiert, an Neuerscheinungen. Ich hab so meine Sachen, auf die ich eingeschossen bin, die hör ich mir phasenweise an. Aber ich bin nicht so drauf aus, neue Bands kennen zu lernen. Da kommt´s auch mal vor dass ich ne Plattte tausche oder kaufe und dann steht die im Regal und ich denk mir: „machste die jetzt an? Oder machste...lieber was anderes an...?“

Ronja: Den Fernseher?

Doph: Ne, ich hab überhaupt keinen Fernseher.

Börge: Ich hab übrigens auch keinen Fernseher *(wir schauen auf einen 2 Meter Flachbildfernseher)*

Doph: Ich bin halt inzwischen ein Mensch geworden, der sehr viel Ruhe braucht. Und deswegen hör ich zu Hause echt kaum mehr Musik. Es ist echt selten dass ich einfach nur da sitze und Musik höre. Ab und zu mal unterwegs, um die Quatschtanten im Zug leise zu drehen, zieh ich mir was auf den Mp3-Player, irgendwelche Klassiker. Aber neue Sachen... Da bin ich nicht so hinter her wie früher.

Ronja: Bei vielen neuen Alben von Bands hat man ja das Gefühl das klingt so wie das, was die Bandmitglieder grade selbst hören. Aber bei euch klingt´s ja immer nach Dean Dirg. Und nach dem, was ihr vielleicht so ausprobieren wollt.

Börge: Das ist wohl echt so. Wir haben ne Zeit lang mal viel so alten Elektro-Pop-Kram von Ende der 70er, Anfang der 80er gehört und das hat schon Einfluss genommen, auch mal so nen Song raus zu bringen. Aber vielleicht müssen das auch Andere beurteilen, ob auf unserer neuen Platte neue Einflüsse zu hören sind.

Doph: Ich glaub, wir haben uns nur selbst gecovert.

Ronja: Müssen wir befürchten, dass ihr irgendwann so Songwriter-Kram macht, wie das ja grade IN ist?

Doph: Von meiner Seite aus...nicht. Von dieser ganzen SingaSongwriter-Kacke gibt's nur gannnz Wenige die das können. Und der Rest sollte einfach die Finger davon lassen.

Börge: Auch die, die´s können sollten die Finger davon lassen. Da braucht sich also bei uns keiner Sorgen machen. Bei uns läuft das mit dem Songs schreiben ja auch nicht so ab wie bei vielen anderen Bands. Die meisten, nicht alle, Dean Dirg Songs sind von Thorsten und mir. Also Bassist und Schlagzeuger. Und normaler weise sind in Bands ja Sänger und Gitarrist das „Dynamische Duo“. Bei uns ist das umgekehrt.

Ronja: Wo und wie oft probt ihr denn?

Börge: Bevor wir das neue Album aufgenommen haben, haben wir uns ein mal getroffen.

Ronja: Und da hast du dann so hand-outs rum gereicht?

Börge: Ich hab von den Songs mit Drum-Computer und Gitarre so Prototypen gebastelt *(anm: Börge kann nämlich auch Gitarre spielen, wie er uns erzählt hat)*. Und Robin hat auch 2 Songs so gemacht. Und dann wurden die rum gemailt und die Anderen haben sich Texte überlegt und haben die auch zu Hause selbst drauf gesungen und rum geschickt. Also alles interaktiv und online fertig gestellt.

Andi: Punk 2.0

Börge: Und dann haben wir uns eine Woche vor der Aufnahme einmal getroffen, haben das alles ein paar Stunden lang gespielt und geguckt ob das alles so cool ist, Veränderungen vorgenommen und dann im Studio alle nacheinander eingespielt.

Andi: Nicht live eingespielt?

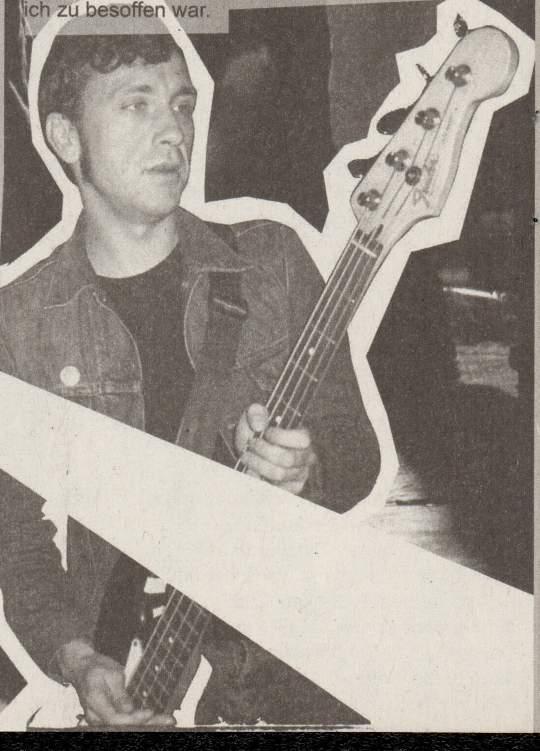
Börge: Das haben wir sonst immer gemacht. Aber dieses mal war das nicht so gut möglich und auch irgendwie cooler so, weil sich jeder auf sich selbst konzentrieren konnte und das ist ja letzten Endes auch nichts, was man am Ende so hört. Bands spielen ja eigentlich nicht live ein, weil das immer schwieriger ist. Wir hatten das immer gemacht- Gesang und zweite Gitarrenspur zwar alles später... aber dieses mal haben wir das halt komplett nacheinander gemacht.

Doph: Bei den anderen beiden Platten war das anders, da haben wir uns 2 Wochen lang getroffen, meistens über Weihnachten weil wir da alle daheim in Wuppertal waren. Und dann haben wir uns 2 oder 3 mal die Woche so 2 bis 3 Stunden getroffen, dann sind wir ins Studio gegangen und haben das alles aufgenommen- und da kannst du die Songs dann halt. Das bleibt ja nicht aus, man hört die Scheiße so oft.

Börge: Wir spielen halt auch schon so mega lang zusammen, dass wir einfach aufeinander eingespielt sind. Und Robin zwar erst seit 2 Jahren- aber der kann das einfach. Das war auch total cool: vor unserer ersten Show mit Robin haben wir 3 mal geprobt, immer recht lange, aber Robin konnte bei der ersten Probe schon alle Songs- weil er sich die so oft angehört hat. Aber ich denk auch, dass keiner von uns Bock gehabt hätte, jemanden der das nicht so schnell gekonnt hätte da einzuarbeiten. Aber Robin gehört ja eigentlich schon seit langer-langer Zeit zur Band, weil er immer unsere Aufnahmen gemastert und überarbeitet hat. Und derjenige war, den wir in Soundfragen kontaktiert haben. Und das klappt. Und wenn wir uns mal verspielen, dann weil wir was verballert haben und nicht, weil wir´s nicht können.

Andi: Oder weil ihr zu besoffen wart.

Börge: Das kann auch mal vorkommen. Aber da erinner ich mich auch nicht mehr dran, haha. Weil ich zu besoffen war.



Ronja: Ihr macht so gut wie nie Ansagen auf der Bühne, habt auch kein „Spezialthema“ auf das ihr immer wieder eingeht. Wie vermittelt ihr trotzdem Inhalte?
Doph: Es gibt viele Dinge die uns auf den Sack gehen, wir haben uns da nie speziell auf eins eingeschossen.
Börge: Einmal das. Und wir hatten ja auch alle vorher schon Bands. Und grad Thorsten und ich haben vorher, Mitte der 90er in Bands gespielt wo´s nur um die Message ging, PC/Vegan-Texte und so´n Kram. Und als wir in den Anfängen von Dean Dirg da drüber gesprochen haben, hatten wir das Gefühl, genau sowas wollen wir mit Dean Dirg nicht machen. Da stand schon immer die Musik im Vordergrund. Warum, da haben wir uns kaum Gedanken drüber gemacht. Aber wir haben eigentlich auch immer zuerst die Musik geschrieben und danach die Texte gemacht. Was aber nicht heißen soll, dass wir uns keine Gedanken über unsere Texte machen. Ich find schon dass unsere Texte sehr gehaltvoll sind und ne Message haben.
Doph: Die Texte sind ja auch Momentaufnahmen, wenn Thorsten zum Beispiel zu Hause sitzt und über sich nachdenkt.
Börge: Es sind auch sehr persönliche Texte. Dafür muss man Thorsten vielleicht auch kennen. Das fehlt mir auch bei vielen Bands. Da sieht man, die Texte passen zur Musik und zum Genre...aber das sind nicht die selber. Und an den Texte von der neuen Platte merkt man auch, wie wir uns persönlich entwickelt und verändert haben. Es ist eine andere Art von Angepisstheit.
Ronja: Aber ihr würdet jetzt nicht im Booklet nochmal was zu den einzelnen Songs schreiben oder Details erklären?
Börge: Dafür sind wir einfach zu ...faul. Oder verballert. Um da extra nochmal was dazu zu schreiben. Ich wüsste nicht, was dagegen spräche, sowas zu machen. Aber ich weiß ganz genau, dass wir´s eh nicht schaffen.

Ronja: Apropos faul. Ihr Tourt und fahrt und reist ja super viel. Aber ihr kommt auch aus unterschiedlichen Städten. Wer ist bei euch das Orga-Talent?
Doph: Das stimmt ja so garnicht mehr. Also, wir machen garnicht mehr so viel. Als der Thorsten damals nach Karlsruhe gezogen ist, wurde das super schwierig mit den Konzerten und seit dem spielen wir auch nur noch einmal im Monat ein Wochenende. Davor gings ein bisschen besser ab. Wir buchen alles selber, am Anfang hat der Börge viel gemacht, danach war ich ne Zeit lang der, der die Emails beantwortet hat. Ja, wenn man ne Deutschland-Tour plant sieht man zu, dass man möglichst wenig fahren muss und trotzdem ganz gut rum kommt. Und wir haben das Glück dass wir super viele Leute kennen und eigentlich überall spielen können, weil die Leute aus den Läden da Bock drauf haben. Wir können es uns praktisch aussuchen und daher ist das schon einfach, was zu planen. Dann gibt's halt ne Email „Wer spielt mit? Was brauchen wir an Backline?“ und dann kann sowas auch mal nach 5 Minuten geklärt sein. In der letzten Zeit mussten wir viel absagen und überlegen jetzt teilweise schon: „In welcher Ecke von Deutschland müssen wir uns mal wieder blicken lassen?“ Aber dadurch dass der Thorsten unheimlich viel Arbeiten muss, können wir Freitags Abends nur an Orten spielen, die 3 Stunden um Karlsruhe drum rum liegen.
Börge: Das wird sich jetzt aber ändern, weil er bald in Hamburg wohnt!
Doph: Genau, jetzt muss es was sein, wo er innerhalb von 3 Stunden mit dem Intercity dazu stoßen kann. Dann spielen wir noch Samstags einen Tag irgendwo anders und dann setzen wir ihn wieder in den Zug. Das ist schon ein wenig blöd.
Börge: Was sich nicht geändert hat ist, dass keiner von uns ein Auto hat. Das ist manchmal schon ein Problem. Und wir wohnen seit langer Zeit schon in 4 verschiedenen Städten und müssen irgendwie zusammen kommen. Aber meistens klappt das schon ganz gut. Letztes Jahr waren wir zum zweiten mal auf USA Tour, einmal an der Ostküste und einmal an der Westküste, dieses Jahr machen wir das im Sommer nochmal, wieder an der Ostküste. Und das waren auch die Sachen, wo wir in den letzten 2, 3 Jahren den Fokus drauf gelegt hatten. Das letzte mal wo wir richtig lange durch Deutschland getourt sind war 2007.
Doph: Diese 5 Wochen Monstertour.
Börge: Und seit dem haben wir versucht, öfter mal im Ausland zu spielen.
Doph: Innerhalb Deutschland können wir auch recht schnell ne 4 Wochen Tour zusammen stellen. Das schöne am Ausland ist, dass wir das auf eine Person abwälzen können, die wir irgendwo auf nem Festival kennen gelernt haben und dann schreiben wir denen und die machen dann vor Ort ne Tour klar.
Börge: Oder kleine Bookingagenturen übernehmen das. Typen, die dann in Griechenland, Italien, Spanien kleine Touren booken. Das haben wir immer gerne angenommen. In Deutschland haben wir keine guten Erfahrungen mit Bookingagenturen gemacht. Wir hatten mal so 2, 3 Tourdaten von welchen, die da angefragt haben. Aber das hat absolut keinen Sinn gemacht und hatte nur zur Folge, dass die Eintrittspreise höher waren, die Kohle irgendwelche Leute bekommen haben- also nicht die Veranstalter und nicht die Band- und wir dachten uns: „was ist das für ne dumme Scheiße?!“
Wir haben dann zum Beispiel auch garnicht in den Läden gespielt, wo wir Bock drauf gehabt hätten. Oder wir haben in Läden gespielt, wo wir die Leute auch selbst kannten und die gesagt haben: „ihr seid ja blöd, warum haben wir das nicht direkt untereinander ausgemacht?“
Doph: Und das Ende vom Lied war, dass die uns für ne 3-wöchige Tour 4 Termine gebucht hatten und wir den Rest selbst drum rum geplant haben. Und die 4 Termine waren schlecht besuchte Konzerte, wo die für 2 Bands 10,- Euro haben wollten. Und wir sind definitiv keine 10,- Euro Band! Das ist Quatsch, da kommt keiner, alle sind angepisst weil sie viel bezahlen müssen und hätten wir das selbst gemacht, hätten wir nen vollen Laden mit günstigem Eintritt gehabt. Ich hab immer ein schlechtes Gewissen wenn ich auf der Bühne stehe und weiß, die Leute haben hier 10,- oder 12,- Euro für 2 Bands bezahlt. Da fühl ich mich nicht wohl. Wir spielen ja auch nur 35 Minuten, weil wir einfach nicht länger können. Und da stimmt dann das Preis/Leistungsverhältnis nicht, grade in nem Punk-Laden. Und wenn ein Konzert 12,- Euro kostet, kriegen wir ja auch nicht 12,- Euro. Und wenn wir das selbst fest legen könnten würden wir kein Konzert mit 2 Bands über 6,- Euro spielen.

Ronja: Wo würdet ihr denn gern noch touren, wo es bis jetzt noch nicht geklappt hat?
Börge: Japan! Da würd ich super gern mal hin... aber wir haben uns da noch nie drum gekümmert.
Ronja: Seid ihr da bekannt?
Börge: Bestimmt nicht. Ich weiß, dass mal eine Person aus Japan bei Green Hell die „Last Kid“ LP geordert hat. Aber wir haben keine Verbindung da hin. Was aber vielleicht auch ein bisschen am Genre liegt. So Cruste-Kram oder das was Now Denial machen eher, die haben da ja auch nen Vertrieb, der in Japan ihre Sachen raus gebracht hat. Ich glaube, dass da sowas besser läuft. Aber ich bin auch mit der USA Tour zufrieden.
Doph: Dieses Jahr wollen wir auch nochmal ne andere Route nehmen, als beim ersten mal an der Ostküste, damit wir mal eher nach innen rein kommen, nach Chicago.
Börge: Wobei die Route schon geil war, weil wir in vielen großen Städten waren.
Ronja: Habt ihr von denen auch was gesehen?
Börge: Ja. Das war auch cool. Natürlich sind die Fahrtstrecken dort viel länger. Zuletzt an der Westküste, da fährt man zwar mal 12 Stunden am Stück, aber dann kommen auch wieder ein paar kürzere Strecken: San Francisco, Sacramanto und Oakeland war jedes mal nur ne halbe Stunde oder ne Stunde. Da hatten wir total viel Zeit. Und dann fährt man wieder 10 Stunden nach Portland, da ist aber auch Seattle und Vancouver ganz nah.

Ronja: Letzte Fragen: Dean Dirg gibt's ja jetzt schon richtig lange. Es gab diverse Platten und Besetzungswechsel und ihr seid immer bekannter geworden. Wie seid ihr euch denn immer einig geworden?
Börge: Es hat sich auf alle Fälle einiges geändert. Erst mal: Doph, Thorsten und ich kennen uns schon richtig lange. Doph und ich haben uns zum ersten mal beim Drumbo-Cup kennen gelernt, das ist ein Fußball-Turnier der Grundschüler in Wuppertal. Da hat Doph´s Mannschaft unsere Mannschaft total fertig gemacht- da ist er auch heute noch total stolz drauf.
Doph: Ich war der Torwart und konnte ein Kopfballtor von Börge verhindern.
Börge: Und Thorsten kennen wir auch seit der Schule. Und das hat sich immer positiv auf die Band ausgewirkt. Dass wir ne Band von alten Freunden sind- und nicht Melody-Maker Kontaktanzeige oder sowas. Das hat aber auch zur Folge dass wir uns zu Zeiten, wo wir viel gemacht haben, ganz schön auf den Sack gegangen sind. Wir haben uns auch angeschissen und alles. Aber wir hatten eigentlich immer die Basis, dass wir die Gespräche führen konnten, die da auch folgen sollten. Aber das läuft seit 3 Jahren oder so auch nochmal ganz anders, weil wir durch unsere Reife und unsere Weisheit gelernt haben, gelassener zu werden. Ich hab das Gefühl, dass wir uns in letzter Zeit eigentlich nur gut verstehen.
Doph: Wir sehen uns ja kaum noch.
Börge: Ja. Und wenn wir uns sehen, freun wir uns auch.
Doph: Ja, man kriegt auch nicht den Koller den man kriegt, wenn wir 4 Wochen lang zusammen im Bus sitzen. Aber das kennt ja jede Band- da kann man Bücher drüber lesen, da muss man nix zu verlieren.
Börge: Aber dadurch, dass wir so weit auseinander wohnen und auch schon ewig nicht mehr proben und uns halt nur noch sehen, wenn wir zusammen spielen, ist das eigentlich nur noch geil. Man trifft sich, nimmt sich in den Arm, fängt an Scheiße zu labern...und hört damit auf, wenn man sich Sonntag wieder trennt. Und dann wird's richtig herzlich bei uns.

Natürlich ist nach dem Interview mal wieder das passiert, was mir so oft passiert. Das Diktiergerät ist aus und alle fangen an, lustige Storys zu erzählen. In diesem Fall ging es um die letzte USA Tour, auf der Doph nach 9 Stunden Flug ohne Zigarette vollkommen fertig durch den Flughafen lief und von den Cops erst mal raus gezogen und 2 Stunden verhört wurde- und dabei die immer wieder gleichen Fragen gestellt bekam, die vermutlich dazu dienen sollten, ihn in den Wahnsinn zu treiben.
Und von einem hungrigen Hasen der den Dirgs im Pennraum fast die Haare vom Kopf gefressen hätte.
Wir danken nochmal für das Interview, für Kaffee und Kuchen und sehen uns beim Konzert!
Ronja & Andi (Fotos&Layout)

PAS

Sie ist beliebt wie nie zuvor, die Band aus der saarländischen Provinz. PASCOW haben sich stetig gesteigert, von Platte zu Platte. Und proportional stieg ihre Popularität und Beliebtheit. Dabei sind sie sich immer treu geblieben. Sie machen ausschließlich ihr Ding, was sympathisch ist. Gerade in unserer Umgebung und in unserem persönlichen Umfeld (Duisburg, Düsseldorf, Köln, Ruhrpott) drehen die Leute fast durch, wenn eine neue Platte oder das nächste Konzert anstehen. Aber was passiert, wenn die kleinen sympathischen Clubs, sozusagen die Heimat von PASCOW, auf einmal zu klein werden? Und was ist mit den Texten? Versteht sie wirklich jeder Mensch, die sie mitsingt. Ist dies der Band wichtig? Macht es sie vielleicht sogar erst richtig interessant? Das sind die Kernthemen, in denen es in diesem Interview geht.

Wir haben uns die Fragen zu zweit ausgedacht. Und ich für meinen Teil habe mich früher immer sehr schwer getan mir Interviewfragen für PASCOW zu überlegen. Seltsamerweise war das diesmal total anders. Ich saß am Tisch, und die Fragen purzelten nur so aus meinem Kopf. Es überraschte mich selbst wie neugierig ich war bestimmte Dinge zu erfahren.

PASCOW gehören nach wie vor zu den Bands, die ich mir immer und überall anhören kann. Zuhause, im Auto, auf der Arbeit, auf Parties... Und deren Livekonzerte immer noch richtig kikken und mitreissen. Sie sind eine der absolut besten deutschsprachigen Punkrockbands der Gegenwart. Und es spricht für die Band, die sie über Szene- und Sub-Szenegrenzen hinweg beliebt sind.

Micha.-

Im Normalfall mache ich Interviews mit Bands, die ich selbst abfeiere, deren Platten ich mir hole und zu deren Konzerten ich gerne gehe. Mit Pascow bin ich nie warm geworden, hab mir nie ein Album mehr als drei mal angehört und selten Songs auf Mixtapes oä gepackt. Auf Konzerten in Düsseldorf hab ich immer lieber Theke gemacht, damit die Anderen sich in den vollkommen überfüllten Konzertsaal zwängen können. Was mich aber neugierig macht ist der schon so lange andauernde Hype um die Band und wie sie sich grade entwickelt. Die Jungs selbst waren mir immer super sympathisch, wenn ich sie mal bei Konzerten getroffen oder arbeitsmäßig mit ihnen zu tun hatte. Jedenfalls hatt ich doch eine Menge Fragen, die ich hier los werden konnte.

Ronja

Erst mal vielen Dank dass ihr euch die Zeit nehmt! Wie läuft´s denn grade bei euch? Ich hab nur mitbekommen, dass ihr am Tag eures Konzerts in Düsseldorf 3 Interview-Termine habt und eine ganze Latte an RedakteurInnen und FanzinerInnen mitbringt. Macht das Spaß, grade so gefragt zu sein?

Swen: Wir haben alle sehr viel Zeit und Herzblut in unsere neue Platte investiert. Von daher freuen wir uns selbstverständlich über positive Resonanz und das aktuelle Interesse an der Band.

Alex. Wobei Düsseldorf schon eine Ausnahme ist. Wir haben hier einige Bekannte und Freunde und es gibt hier auch viele Leute, die in der Szene aktiv sind. Sei es als Fanziner oder als Mitarbeiter eines Labels oder Vertriebs. Wir merken zwar schon, dass das Interesse an der Band seit der neuen Platte etwas größer ist aber eine Situation wie hier in Düsseldorf ist nicht die Regel. Ob es Spaß macht? Sagen wir mal, es freut uns, dass nicht nur wir mit der Platte etwas anfangen können.

Ollo: Und wenn die Interviewfragen interessant sind, macht die Sache auch schon Spass.

Was genau hat den Trubel denn eigentlich erzeugt? Habt ihr eine andere Art von Werbung gemacht als sonst? Ist die Platte einfach mainstream-tauglicher? Oder kommt das breit gestreutere Interesse auch davon, dass ihr bei größeren/anderen Veranstaltungen spielt?

Alex: Ich denke, dass es an ein paar Faktoren liegt. Die Platte ist vom Sound her etwas stimmiger als manche Platten vorher und auch die Promo, die für die Platte gemacht wurde, war sehr gut. Und dann hoffe ich natürlich, dass es auch an den Songs selbst liegt. Ich denke nicht, dass das Album mainstreamtauglicher ist als zuvor, im Grunde sind die Songs nicht besonders weit von denen des letzten Albums entfernt. Was die Veranstaltungen angeht, so hat sich praktisch fast nichts verändert. Die paar größeren Veranstaltungen, die wir spielen, haben wir früher auch dann und wann mal gespielt und die allermeisten Konzerte spielen wir nach wie vor in kleineren Clubs und Läden wie heute hier im linken Zentrum. Daran wird sich so schnell auch nichts ändern. Auch wenn wir gerne mal was ausprobieren, so wissen wir doch sehr genau wo wir hingehören.

Swen: Ich habe keine Ahnung ob die Platte mainstream-tauglicher ist, damit sollen sich meinetwegen Kritiker befassen. Für mich ist nur wichtig dass uns die Musik, die wir machen, gefällt. Und das ist nach wie vor der Fall.

Ollo:. Ich glaube aber auch, dass das Interesse an deutschsprachigem Punkrock größer geworden ist. Die „Szene" ist ja auch sehr aktiv.

In wie fern differenziert ihr denn, also gebt ihr manchen Zines eine Absage, weil ihr denkt, dass dieses oder jenes einfach nicht zu euch passt...?

Ollo: Ich weiss gar nicht, ob das schon mal vorgekommen ist. In der Regel müssen ja die „Macher" entscheiden, ob wir zu Ihrem Heft passen. Bei uns scheitert es höchstens mal an der fehlenden Zeit.

Swen: In erster Linie geht es ja um die Musik, die wir machen. Und wenn sich jemand dafür interessiert, dann machen wir auch gerne ein Interview, bzw. geben Auskunft.

Alex. Das ist dann auch unabhängig von der Größe oder Auflage des Fanzines. Wenn wir denken, dass die Sache nicht passt oder wir die Fragen nicht beantworten können, dann würden wir sicher eine Zusammenarbeit auch ablehnen. Allerdings kam so etwas bisher noch nicht vor.

“Alles muss kaputt sein” heißt euer neues Album. Was veranlasst euch als zurückhaltende Menschen zu einer solch martialischen Aussage, die man eher von den PESTPOCKEN und CASUALTIES erwarten würde?

Alex: Ist das so? Der Titel stammt aus einem unserer Texte und solche Stellen gab es auch vorher schon in unseren Songs. Nur haben wir sie vorher nicht so stark in den Vordergrund gestellt wie dieses Mal. „Alles Muss Kaputt Sein" verstehen wir in dem Zusammenhang übrigens als Erkenntnis und nicht als Parole. Vielleicht ist das der Unterschied.

Ollo: Wir haben lange an dem Titel überlegt und es standen auch mehrere zur Auswahl. „Alles muss kaputt sein!" war in dem Fall der, den alle am besten fanden und der für uns den größten Bezug zur Platte hatte.

Muss man Altes erst grundlegend zerstören, um Neues aufbauen zu können? (Ist die Aussage auf Persönliches oder Politisches gemünzt? Auf aktuelle Geschehnisse?)

Alex: Ja, so kann man das sagen. Es heißt doch so schön, dass es kein gesundes Leben im Kranken gibt und das ist dann die Konsequenz des Ganzen. Irgendwann kommt man zu einem Zustand, der nicht mehr reformierbar ist, dies gilt für die persönliche, vor allem aber für politische Ebene. So einfach kann es manchmal sein.

Wie war das mit den Aufnahmen zur neuen Platte? Ist der Herr Ebelhäuser wirklich so ein verschrobener Typ, wie man hört, der erst nur auf dem Sofa im Nebenraum rum liegt und so aussieht, als döse er; und dann beim Abmischen Wunder vollbringt?

Swen: Ich hab Kurt als einen sehr lockeren und unterhaltsamen Menschen kennengelernt, der in der Lage war das Optimum aus uns herauszukitzeln, wobei es ihm aber leider nicht gelungen ist Wunder zu vollbringen :-) Trotzdem ist er wohl der Erste, mit dem wir zusammengearbeitet haben, der sich richtig in unsere Musik reindenken konnte und verstanden hat, wo wir hin wollen.

Alex: Kurt ist schon ein ganz Spezieller. Er hat seine eigene Art zu arbeiten und die Dinge am laufen zu halten. Aber wenn man sich als Band darauf einlässt, kann er sehr viel aus der Band herausholen und das macht er ebenfalls auf seine eigene einzigartige Weise. Bei uns schien er manchmal auch etwas abgelenkt zu sein, aber im richtigen Moment ist er voll da und dann weiß er auch, was einen Song nach vorne bringt. Ich denke, er hat den richtigen Job gefunden.

Ollo: Auch wenn die Arbeitsweise von Kurt einem nicht immer vom ersten Moment an verständlich erscheint, verlangt er volles Engagement und hat wirklich ein sehr gutes Ohr. Zumindest uns hat er meistens auf der Playstation abgezockt, wenn er mal auf der Couch lag ;-)

Vor dem Erscheinen der neuen Platte habt ihr dem Micha mal erzählt, dass ihr nach 3 LPs/CDs nochmal was Neues ausprobieren möchtet. Was war damit gemeint?

Alex: Nun, wir machen den Kram jetzt seit etwa 12 Jahren, und es war einfach an der Zeit mal ein paar neue Sachen auszuprobieren, um das Ganze spannend und interessant zu halten. Daher haben wir uns ein neues Studio für die Aufnahmen gesucht, wir haben uns 2 Wochen Urlaub genommen, um die Platte einzuspielen, und in dieser Zeit auch gar nichts anderes zu tun. Wir haben beim Songwriting ganz bewusst auf Spielereien verzichtet und nicht zuletzt haben wir die Platte bei einem neuen Label veröffentlicht. Und ihr wisst ja, dass das nichts mit euch zu tun hatte. Wir waren immer sehr zufrieden bei Plastic Bomb, und wir wissen es nach wie vor zu schätzen, was ihr für uns getan habt. Allerdings war nach drei Platten einfach der Punkt erreicht neue Wege zu gehen. Hätten wir alles wie beim letzten Mal gemacht, wäre es für euch und uns sicher ein Stück weit Routine gewesen, und das wollten wir vermeiden. Das Ganze hätte natürlich auch in die Hose gehen können, aber dann wären wir zumindest eine Erfahrung reicher gewesen.

Ollo: Wir haben uns durch die

ALLES
MUSS
KAPUTT
SEIN
PASCOW

COW

Veränderungen auch gezwungen, uns selbst wieder mehr mit der Band zu beschäftigen und zu überlegen und zu definieren, was Pascow für uns bedeutet und uns selbst klar zu machen, was wir als Band wollen und vor allem, was wir nicht wollen.

Ihr seid sehr bodenständige Menschen. Spielt ihr dennoch gelegentlich mit dem Gedanken mal alles auf eine Karte zu setzen, auf ein Major zu wechseln und zu versuchen eine ähnliche Karriere einzuschlagen wie die BEATSTEAKS?

Swen: Ich für meine Teil sage nein. Ich hab null Bock alles auf eine Karte zu setzen. Davon ab kann man sich nicht mal eben dafür entscheiden so groß zu werden wie z.B. die Beatsteaks. Das geht ein wenig an der Realität vorbei. Für mich ist die Band ein wichtiger Teil meines Lebens, ich hab aber keine Lust von der Musik leben zu müssen. Für mich steht der Spaß an dem was ich tue im Vordergrund. Ich freue mich aber sehr darüber dass die Band von Platte zu Platte immer ein wenig wächst.

Alex: Aus heutiger Sicht würde ich auch „Nein" sagen. Im Laufe der Jahre gab es sicher auch mal die Gedanken, wie es wohl sein würde, wenn man von der Musik leben könnte etc. Aber wie ich eben schon gesagt habe, wir wissen wo wir hingehören und wir wissen wo wir herkommen. Wenn wir alles auf die eine Karte setzen würden, könnte es vielleicht ein paar Jahre funktionieren, aber so richtig groß würden wir nicht werden. Und nach ein paar Jahren würden wir wahrscheinlich erschöpft und desillusioniert das Handtuch werfen. Da machen wir doch lieber so weiter und halten dafür ein paar Jahre länger durch. Noch ein Wort zu den Beatsteaks. Sie sind ohne Zweifel eine großartige Band und ich gönne ihnen den Erfolg, sie haben es verdient.

Ollo: Uns ist die Musik wichtiger als der finanzielle Erfolg. Wenn wir aber mit der Musik, die wir machen wollen, unseren Lebensunterhalt verdienen könnten, müsste man sich das halt mal überlegen. Aber zu sagen, wir machen jetzt die Musik, die sich besser verkauft, würde wohl zum baldigen Untergang der Band führen.

Gab es Angebote von Majors?

Alex: Nein.

Swen: Nö.

Ollo: Ich denke nicht, dass wir eine Band sind, die für Majors interessant ist. Von daher kam es auch nie zu konkreten Gesprächen/ Angeboten.

Eure Konzerte sind jetzt schon meistens sehr sehr voll. Was passiert, wenn die Konzertorte, die euch seit Jahren als Basis und Heimat dienen, zu klein werden?

Ollo: Gegenfrage: was macht ihr, wenn die Auflage der Bombe immer schneller vergriffen wird und immer mehr Leute das Magazin lesen wollen? Man muss als Band darauf reagieren und dann auch mal in größere Läden zu gehen, ist ja auch voll okay. Das heißt ja nicht, dass sich dadurch zwangsweise die Eintrittspreise verdreifachen müssen.

Alex: Es kommen seit Jahren immer ein paar mehr Leute zu den Konzerten, es ist aber bei weitem nicht so, dass alle Veranstaltungen ausverkauft wären. In manchen Städten läuft es gut und dann werden kleine Läden auch schon mal ordentlich voll, aber wir mussten bisher noch nie in einen größeren Laden ausweichen. Grundsätzlich wollen wir es lieber klein und voll als groß und leer.

Es gibt ja eine bekannte Diskussion von Bands die sagen: „wir mussten irgendwann in großen Hallen/Stadien spielen, weil uns einfach so viele Leute sehen wollten dass es elitär gewesen wäre, in Clubs zu zocken und zwei Drittel der Leute draußen im Regen stehen zu lassen". Wie seht ihr das (auch wenn´s bei euch noch nicht ganz so weit ist, haha)?

Alex: Die Überlegungen kann ich schon verstehen. Ich habe mich auch schon geärgert, wenn ich wegen Überfüllung nicht mehr zu einem Konzert konnte. Wenn nur noch die schnellsten „Nerds" Tickets für ein Konzert kriegen, das innerhalb von wenigen Tagen ausverkauft ist, finde ich das auch nicht gut. Dann finde ich es besser in einen größeren Laden zu wechseln, so dass zumindest ein Großteil der Leute das Konzert auch wirklich sehen können. Eine Band kann sich sowas ja auch nicht im Vorfeld aussuchen. Wenn auf einmal doppelt so viele Leute kommen wie zuvor, müssen Band und Veranstalter darauf reagieren. Schließlich geht es auch darum, ein gutes und sicheres Konzert zu veranstalten.

Habt ihr euch ein Limit oder eine Obergrenze gesetzt, wie groß die Läden, in denen ihr spielt, sein können oder wie viele Interviews ihr gebt (etc) und mehr muss dann auch nicht?

Ollo: Also bis jetzt sehen wir da noch keine „Gefahr in Verzug". Kleine Clubkonzerte haben aber immer einen ganz speziellen Reiz. Dort ist das Konzerterlebnis einfach intensiver.

Alex: Was die Konzerte angeht, so haben wir da keine Abmachung oder Regel innerhalb der Band. Es muss passen. Wenn wir glauben, dass ein Laden zu groß ist, sprechen wir das natürlich an und wenn wir die Wahl haben, bevorzugen wir meist die kleineren Läden, was vor allem mit der Stimmung und der Atmosphäre zu tun hat. Aber letztlich kann der örtliche Veranstalter am besten einschätzen wie viele Leute zum Konzert kommen werden. Man darf nicht vergessen, dass an einem Konzert immer auch ein Veranstalter beteiligt ist und dieser ist auch für den Verlauf der Veranstaltung mitverantwortlich ist. Zu den Interviews. Hier haben wir die Vereinbarung, dass wir entweder alle Interviewanfragen gleich behandeln oder komplett auf Interviews verzichten. Dann gibt es aber auch keine Ausnahmen.

Swen: Außerdem können wir zuweilen auch froh sein, dass viele Bands vor so vielen Leuten wie möglich spielen wollen. Wenn dem nicht so wäre, wüsste keine Sau was von den Ramones oder the Clash usw. Obergrenzen oder Untergrenzen sind meines Erachtens quatsch. Wichtig ist nur dass man als Band authentisch bleibt.

Was fällt euch zu VICTOR VAN BASTEN ein?

Alex: Ein Geheimnis macht nur Sinn, wenn es ein Geheimnis bleibt. Abgesehen davon habe ich noch nie von Victor Van Basten gehört. Ist das ein niederländischer Fußballspieler?

Ihr erfahrt seit Jahren von Platte zu Platten einen größeren Zuspruch. Wäre dieser Erfolg auch mit englischen Texten machbar?

Alex: Keine Ahnung. Vielleicht. Ich kann mit deutschen Texten mehr anfangen, weil ich diese besser verstehe und sie neben der Musik genauso interessant und wichtig für eine Band sind. Bei englischsprachigen Bands bewerte ich in allererster Linie die Musik und erst im Laufe der Zeit fallen mit Textstellen auf, die ich gut finde. Bei deutschsprachigen Bands ist es oft umgekehrt. Wenn ich den Text gut finde, gefällt mir auch irgendwann die Musik dazu.

Ollo: Vielleicht nicht bei uns, da wir uns im Rahmen unserer Muttersprache einfach wohler fühlen, aber ich denke die Sprache an sich ist heute kein allzu großes Hindernis mehr. Zumindest englische Texte sind ja auch bei deutschen Bands voll akzeptiert, siehe die eben genannten Beatsteaks.

Swen: Ich glaube fast, dass Erfolg mit der eigenen Musik unberechenbar ist, ganz egal in welcher Sprache man singt.

Alex: So ganz sehe ich das nicht. 95% der erfolgreichen oder bekannten Bands bei uns singen entweder Deutsch oder Englisch. Vielleicht hier und da noch Französisch oder Spanisch. Aber wie viele Bands kennst du, die Luxemburgisch, Portugiesisch oder Niederländisch singen? Englisch ist die „Hauptsprache" des Rock, egal ob das jetzt gut oder schlecht ist. Dazu kommen die jeweiligen Landessprachen. Ein paar wenige Ausnahmen bestätigen hier eher die Regel.

Bekommt man als deutschsprachige Punkband generell als erstes das Stigma "Deutschpunk" aufgedrückt?

Alex: Das kommt schon vor, aber uns war das immer völlig egal. Deutschpunk ist für uns auch kein Schimpfwort. Ob da jetzt „Deutschpunk" oder „deutschsprachiger Punkrock" oder „Punkrock mit deutschen Texten" steht, spielt keine Rolle. Mittlerweile bezeichnen auch typische 80er-Jahre-Deutschpunk-Bands ihren Sound als „deutschsprachigen Punkrock". Es ist also beides nur ein Versuch sich von etwas anderem abzugrenzen. Deutschpunk will never be tot.

Woher kommt diese Vorliebe für Anglizismen, die immer wieder in die Texte eingebaut werden?

Alex: Einerseits spielen wir gerne mit hipper Jetset-Sprache und Anglizismen sind da bekanntlich ganz stark vertreten. In so einem Fall machen wir uns meistens über bestimmte Begriffe lustig und verwenden sie bewusst nicht ganz richtig. Manchmal benutzen wir englische Sätze auch als Zitate. „The Strongest Of The Strange" ist beispielsweise ein Gedicht von Bukowski. „Mind the Crap" ist eine Anspielung auf Banksy usw.

Haltet ihr eure Texte für leicht verständlich? Glaubt ihr, dass Menschen auf Konzerten vielleicht eure Texte mitsingen ohne sie zu begreifen?

Alex: Man muss nicht jeden Satz so verstehen, wie wir ihn beim Schreiben gemeint haben. Das geht auch gar nicht. Von daher bin ich mir sicher, dass die Leute ein eigenes Verständnis von den Texten haben, die sie mitsingen. Ich glaube aber, dass die Texte zu den einzelnen Songs der neuen

Pascow sind:

Ollo Pascow	Swensen	Flo Feratu	Alex Pascow
Schlagzeug / Gesang	Gitarre / Gesang	Bass / Gesang	Gesang / Gitarre

Platte schon verständlich sind. Auf mehrfache Codierung haben wir ganz verzichtet. Und ich bin mir sicher, dass ein Song wie „Äthiopien die Bombe“ oder „KO Computer“ zwar Deutungen zulassen, aber trotzdem klar ist, worum es bei den Songs geht. Überhaupt sind mir persönlich mittlerweile Songs lieber, die auf den Punkt kommen und klar verständlich sind. Hier trennen sich gute Texter und die, die nur so machen als ob. Ich glaube auch, dass hier bei uns noch Luft nach oben ist :-)

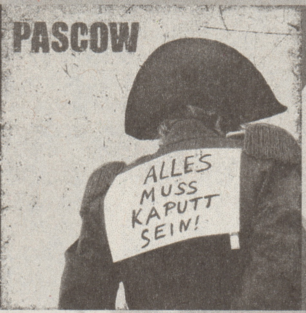
Ollo: Man muss zumindest nicht Germanistik studiert haben, um sie zu verstehen. Nicht jeder beim Konzert wird bei der gleichen Textzeile, die gleichen Hintergedanken dazu haben. Find ich auch gut so, sind ja auch nicht alle Besucher gleich.

Profitiert ihr vielleicht sogar vom “EA80-Effekt”? Weil schwer interpretierbare Texte immer auch etwas Geheimnisvolles anhaftet, werden sie dadurch erst recht interessant?

Alex: Vielleicht ist es so, dass sich Leute etwas mehr Gedanken über einen Text machen, den sie nicht gleich verstehen. Kann sein. Aber, wie gesagt, wenn ich einen Text lese, ihn grundsätzlich verstehe und dann von der Sicht auf die Dinge fasziniert bin, ist es für mich ein perfekter Text. Dann müssen es auch nicht die innovativen Themen sein. Es geht nur darum, wie viel der Schreiber letztlich zu sagen hatte.

pascow
nächster halt gefliester boden

pascow
GESCHICHTEN, DIE EINER SCHRIEB...



pascow
Richard Nixon
Discopistole

Denkt ihr, das kann auch nach hinten los gehen? zB mussten sich Antitainment schon öfter Vorwürfe anhören, sie würden die Texte absichtlich kompliziert machen, damit sie selbst total intellektuell und schlau da stehen.

Swen: Wir können und wollen es nicht allen recht machen. Und klar gibt es Leute, die uns genau das vorwerfen, was du beschreibst. Solche Vorwürfe wird es wohl immer wieder geben. Da muss man sich keine großen Gedanken drüber machen. Wer uns kennt, weiß auch dass das unbegründet ist.

Alex: Ich denke auch, dass die Leute selbst merken, wenn von einer Band nur heiße Luft kommt und ich glaube nicht, dass die das dann alle gut finden. Es kommt natürlich auch vor, dass jemand einfach quer denkt und auch so Texte schreibt. Das kann dann durchaus interessant und einzigartig sein. Aber das geht jetzt schon fast in die Textanalyse und das ist nicht meine Baustelle. Antitainment laufen aus der Konkurrenz. Die dürfen das, und ich glaube nicht, dass die Texte einfach so rausgerotzt sind.

Wenn ihr singt “Vor 80 Jahren war Kopenhagen”, dann setzt das voraus, dass man weiß in welchem Jahr der Weltklimagipfel in der dänischen Hauptstadt war oder dass man sich zumindest in die Thematik rein denkt. Wendet ihr euch mehr ans Bildungsbürgertum als an den Punk von der Straße? (Bildung durch Pascow?) Oder ist das auch ein Anstoß, dass sich die Leute auch mal mit ernsteren Themen auseinander setzen?

Ollo: Gibt es die klassische Vorstellung des Bildungsbürgertums überhaupt noch? In Zeiten des Internets muss man nicht gerade „Spiegel“ Abonnent sein, um zu wissen, was in der Welt passiert.

Und Umwelt bzw Klima ist ja auch ein Thema, dass jeden betrifft, den „Punk von der Strasse“ sowie den Offizier bei der Bundeswehr. In Texten verarbeiten wir unsere Erlebnisse und unsere „kleine Welt“, da spielen solche Themen nun mal auch eine Rolle. Wenn sich dadurch jemand animiert fühlt, sich mit einem Thema näher zu befassen, ist das doch ne schöne Sache.

Alex: Bildung durch Pascow? Wie lustig :-) Glaubst du nicht, dass es Punker gibt, die wissen was in Kopenhagen war? Ich bin mir sicher, dass ein Thema wie Globalisierung oder Klimawandel nicht nur dem Bildungsbürger wichtig ist. Ihr schreibt doch auch auf euer Heft „Für Punker und Straßenköter“ und habt Rubriken wie „Anders Leben“ oder die „Propagandaberichte“. Leute wie Chris Scholz wissen doch auch ganz genau, was abgeht. Für wen sind diese Sachen gedacht? Im besten Fall sind eure wie unsere Sachen Anstöße um sich mit einer bestimmten Sache zu beschäftigen und für ein Thema ein Bewusstsein zu entwickeln.

Wer ist eigentlich Mila? (“Wenn Mila schläft, ruht die Welt”)

Alex: Mila ist ein slawischer Name und was er bedeutet lässt sich ganz leicht herausfinden.
(Anm. von Micha: Mila bedeutet “Die Liebe”)

PASCOW sprechen Leute mit den verschiedensten musikalischen Präferenzen an. Lebt es sich komfortabel zwischen den Stühlen Deutschpunk und Amihardcore?

Alex: Noch vor ein paar Jahren waren für die einen durch unsere angebliche „fuck you“ Attitüde zu asozial und für andere waren wir aufgrund unseres Aussehens und der Texte zu studentisch. Heute hören wir oft, dass wir an manchen Stellen wie eine Ami-Hardcore Band klingen. Als Band suchst du dir das nicht aus, so etwas passiert und du kannst da nicht immer was dran machen. Aber ja, wir haben uns immer wohl gefühlt.

Ollo: Das kommt wohl daher, dass wir auch unterschiedliche musikalische Präferenzen innerhalb der Band haben. Es handelt sich ja auch dabei nicht um ein Konzept, es die Musik, die aus uns „raussprudelt“. Neben wem wir da gerade die Schulbank drücken ist dabei zweitrangig....

Swen: Wir machen einfach das was wir am Besten können und freuen uns über jeden guten Song den wir zustande bringen. Das funktioniert bisher.

Von WALTER 11 gab es mal den Song “Provinz”, wo die Vorzüge der pfälzischen Provinz gegenüber den Großstädten gepriesen wird. Bei euch heisst das Pondon "This is Gimpweiler, not L.A." Was hat Gimpweiler, was Los Angeles fehlt?

Alex: Flo hat dazu mal gesagt. Genau so viele Sterne, nur nicht so vergänglich. Ansonsten ist der Text sicher keine Verehrung an das Dorf.

Ollo: GimBweiler! Das weiche B ist wichtig ;-)

Wie das Leben dort auszuhalten ist, wo über 50% CDU-Wähler wohnen?

Alex: Ehrlich gesagt spielt die politische Haltung in einem Ort wie Gimbweiler fast keine Rolle. Als junger Punk oder Skater bist du dort Außenseiter, so oder so. Egal ob deine Nachbarschaft CDU, SPD oder GRÜNE wählt. Ich kann mich auch nicht daran erinnern, dass ich in den ganzen Jahren mal ernsthaft mit jemandem über Politik gesprochen hätte. Nicht, dass die Leute dort unpolitisch sind, nur war von vornherein klar, dass es hier nicht zu einem gegenseitigen Verständnis kommen würde und so haben sich wohl beide Seite entschlossen, bestimmte Themen auszulassen. Des lieben Friedens willen. Auf dem Land wahrscheinlich keine Seltenheit. Davon abgesehen ließ es sich dort wirklich gut aushalten.

Soll der Titel "This is Gimbweiler, not L.A."auch eure Vorliebe für Ami-Hardcore symbolisieren?

Alex: Ja, durchaus.

Ollo: Klar hätten wir uns nie mit dem Thema befasst, hätten wir das ja nicht „ummünzen“ können. Aber als ausgewiesene Experten auf dem Gebiet „Amihardcore“ würde ich uns nicht bezeichnen.

Noch eine sehr persönliche Frage am Ende: Viele Menschen, die durch ihre Musik, ihre Publikationen oder ihr Engagement auf ein mal (auch wenn sie schon Jahre lang die gleiche Sache machten) sehr viel Öffentlichkeit, Lob und Zuspruch bekommen haben, konnten das oft nicht richtig kompensieren.
Ist euch das bei euch selbst auch schon mal aufgefallen, dass ihr euch zB viel zu viele Gedanken um die Band macht oder in Gesprächen plötzlich nur noch von euch selbst redet...?

Swen: Von uns ist jeder in einem Fulltime Job und so hat keiner von uns hat die Zeit den ganzen Tag von der Band zu träumen. Leider ;-)

Alex: Es gibt Zeiten, in den viel passiert und in denen viel geklärt und entschieden werden muss. Sei es beim Songwriting, im Studio oder bei der Konzertplanung. Dann wird natürlich viel über Bandangelegenheiten gesprochen, ansonsten sind wir auch mal froh über andere Sachen sprechen zu können. Über andere Bands hetzen und uns selbst feiern tun wir eh nur, wenn wir ganz unter uns sind ;-)

Sind die Pascows in ihren Entscheidungen immer einer Meinung? Oder gab es auch schon nächtelange Diskussionen?

Alex: Es gibt bei uns oft Diskussion und Streitereien. Vor allem zwischen Ollo und mir. Und einer einheitlichen Meinung sind wir auch nicht immer. Allerdings konnten wir uns bei den großen Themen immer einigen und bei den kleinen Differenzen schaffen wir es Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten auszuhalten.

Ich danke euch echt vielmals und hoffe, dass ihr Spaß am Antworten hattet...!
Wir sehen uns in Düsseldorf!!
Ronja + Micha.-

Alex: Wir haben gut geschwitzt beim Beantworten eurer Fragen und sagen DANKE!

the Herstory of Punk - eine Ära geht zu Ende

Layout:henni

Wie ich zu der Ehre kam

Im Herbst 2006 habe ich die „Herstory of Punk" von Sarah übernommen. Sie selbst wollte nach genau 10 Ausgaben ihre Interview-Reihe in gute Hände abgeben, da sie selbst aufgrund ihres zeitraubenden Jobs keine Kapazitäten mehr hatte.

So kam ich in den Genuss, in 14 Herstorys eine Menge großartiger Frauen kennen zu lernen, bzw mir bereits bekannte Frauen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Herstory war auch immer irgendwie ein Zeitdokument der Punkszene, weil viele der Mädls am Aufbau und Erhalt regionaler Szeneläden, an Bands oder Projekten beteiligt waren und von diesen berichteten.

Wie alt oder jung die Frauen sind, die ich gefragt hatte, ob sie Bock haben ein wenig von sich zu erzählen, hat mich nie interessiert. Ich war immer der Meinung dass viele Menschen Anfang 20 schon auf ein interessanteres, erfüllteres und vor allem aktiveres Leben zurück (und voraus) schaun können als die, die bis Ende 40 nur konsumiert und gesoffen haben!

Warum es ab jetzt keine Herstory mehr gibt.

Ich kann sagen, dass mir auf keinen Fall „die Frauen ausgegangen" sind. Ich habe mich neulich lange und ausführlich mit Sarah unterhalten und habe mir noch einmal ihre Sichtweise auf die Interview-Reihe erklären lassen. Und natürlich ihre Intention, die Herstory überhaupt ins Leben zu rufen.

Dabei wurde nochmal klar, dass die ganze Geschichte aus einer Zeit stammt, wo Frauen als FanzinerInnen und als Mitglieder einer Band noch seltener zu finden waren als heute, bzw einfach nicht so oft in den Fordergrund getreten sind.

Sarah war es damals wichtig, der üblichen Konstellation „Typ interviewt Typ" ganz klar etwas entgegen zu setzen und dabei laut zu sein, um auf einen Missstand aufmerksam zu machen.

Dazu kam natürlich, dass sie andere motivieren wollte, es ihr gleich zu tun. Das Format „Frau interviewt Frau, und zwar nicht nur zu dem was sie alles kann/macht, sondern auch zu ihrem Background, ihrer Familie, ihren Plänen und Träumen" kam von Anfang an super gut an und hatte NIE den das staubige Image irgendwelcher „Emanzen-" oder „Mädchen sind besser als Jungs" Kampagnen.

Inzwischen empfinde ich das Modell Herstory als veraltet. Es gibt zwar immer noch verhältnismäßig wenig Frauen, die in der Szene aktiv sind. Aber ich bin der Meinung dass man das im Zuge der Genderdebatte (die ich als sehr cool und interessant empfinde) nicht mehr so explizit raus stellen muss. Heute würde es mir viel besser gefallen, wenn dem Plastic-Bomb das Image anhängen würde, dass hier einfach viele Frauen mitmachen. Als Fanzinerinnen, Gastautorinnen, Interviewpartnerinnen. Und nicht als das Zine, das eine kleine „Frauen-Ecke" hat.

Mehr kann und muss ich da, glaub ich, garnicht zu sagen. Teilt ihr mir doch mal eure Meinung dazu mit, wenn was vernünftiges zusammen kommt, werden wir es hier im Heft veröffentlichen. Ronja@Plastic-Bomb.de, wisst ihr ja.

#56 -Yvonne

Die Erste war eine Freundin von mir, Yvonne aus Köln, die kurz vorher in der All Girl Band „Monstermud" das Mikro übernommen hatte und kurz nach dem Interview gemeinsam mit Bandkollegin Reni die Band „Wild Gift" mitbegründete. Das Interview war wirklich sehr persönlich, wir sprachen in erster Linie darüber, wie Yvonne selbst zum Punk kam und wie sie mit 19 Jahren zum ersten mal Mama wurde. Im Augenblick hat sie leider keine Band, obwohl nach meinen Informationen diverse Elektro-Projekte mit Ex-Bandkollege Alkar angedacht waren/sind.

#57 -Freddy

Danach kam auch schon die lustigste und meiner Meinung nach auch die coolste Herstory ever! Freddy aus Berlin, ehemals Sängerin bei Harnleiter und später bei Dystemie, ist über die Jahre meine Freundin geworden. Zum Interviewzeitpunkt hatten wir uns erst zwei mal gesehen, uns aber super gut verstanden und von Schüchternheit kann man bei Freeed eh nicht reden.

Wenn ihr sie live auf der Bühne erleben wollt ladet sie einfach zu ner Karaokeshow ein oder zu nem Luftgitarrenwettbewerb, ich empfehle den Song 21st century oder irgendwas aus Flashdance.

Ansonsten ging es viel um ihre Familie, ihre sozialisierung als Punk und warum Didi und Stulle die Helden sind.

#58 -Eva Bude

An die Frau aus der #58 kam ich über ihr erstes Buch, den autobiographischen Roman „Verpisst euch...!" aus ihrer berliner Hausbesetzerzeit der 80er Jahre. Der Kontakt zu Eva war von Anfang an sehr herzlich, ich lud sie zu einer Lesung nach Duisburg ein und besuchte sie einige Zeit später in ihrer Wohnung in der Hauptstadt. In Erinnerung blieb mir neben einem super coolen Gespräch und einigen Anekdoten der super stressige kleine Hund „Professor ... irgendwas", der mir einmal beim Interview und ein mal beim Abhören des Bandes mega auf die Nerven ging. Aber das Buch kann ich wirklich nur empfehlen- ob es nach dem Pleitegang des Europa-Verlags noch irgendwie greifbar ist weiß ich nicht, schaut mal bei euren Freunden im Bücherregal nach.

#59 -Kim

Die nächste Herstory-Tante ist inzwischen ebenfalls eine Freundin von mir geworden. Kim von Vegan Wonderland, damals noch unter dem Peudonym Betty Racoon im Web unterwegs, lernte ich beim „Be Part" Festiaval in Stuttgart kennen. Nach drei Tagen Dauerkochen stand sie einigermaßen entnervt neben mir am Waschbecken des Mädlsklo und konnte über meinen Spruch: „ohne Kochlöffel hätt ich dich kaum erkannt" so garnicht lachen. Später besuchte ich sie dann mal in ihrer Wohnung in Nürnberg und wir machten gemeinsam das Interview. Beim kurzen überfliegen des Textes merke ich hier grade, wie sehr das Vegan Wonderland damals noch im Aufbau war- in der Entwicklung war und ist es ja zu jedem Zeitpunkt. Ein Revival erlebte das Interview zwischen uns beiden übrigens im Kochen ohne Knochen #4, allerdings ging es da weniger um Kim selbst als um das VW.

#60 -Fili

Die Ausgabe 60 ziert das hübscheste Coverfoto der ganzen Plastic-Bomb Ära- Freddy und der zweifelsfrei hässlichste Mensch auf der Welt, aufgenommen natürlich beim Force Attack. Super. In der Herstory stellt sich Fili vor, Posaunistin der Bayerischen Street-Ska-Band Scrapy. Für mich ein Heimspiel, da ich selbst aus Fili Regensburg komme. Fili kannte ich vorher allerdings noch nicht, wir hatten aber ein großartiges Wochenende zusammen.

#61 -Tati

Ob Tati aus Bremen gerne als „Urgestein der deutschen Punkszene" bezeichnet werden möchte, weiß ich nicht. Dass sie mit einer langen Liste an Bands, an denen sie mit Gitarre, Gesang und Songwriting beteiligt war, die Bandlandsachaft in Deutschland über Jahre hinweg beeinflusst hat, steht aber fest. Bands wie „Lost World", „Day by Day" oder „Apocalipstix" sollten jeder/m ein Begriff sein.
Im Interview, das wir in einem Zelt auf einem bremer Festival geführt hatten, erzählte sie von ihren Bands, von ihrem Blick auf die Szene in verschiedenen Städten und von ihrem Sohn. Aktuell hat Tati, so weit ich weiß, kein festes Bandprojekt, ich hoffe aber ihre Kratzstimme bald wieder in einem Konzertsaal hören zu können

# 62 -Andrea

Giessen Asozial! Andrea, bekannt als Sängerin der ewigen Kidpunkband Pestpocken, liefert einen super interessanten Einblick in ihr Leben zwischen Deutschpunk, Fußball, Legenden um ihre Band und dem Leben in der Punkrock-Kleinstadt Nummer 1- Giessen ab.
Das war auch das einzige mal dass eine Kritik zur Herstory kam, die ich bis heute nicht verstanden hab: Im Alf Garnett Fanzine war zu lesen, dass Andrea garnicht für die Reihe geeignet wäre, weil... ich weiß es garnicht mehr genau, zu jung oder so. Das machte mich etwas stutzig, weil ja noch nie jemand (vor allem nicht Sarah oder ich) irgendwelche Spielregeln oder Rahmenbedingungen zur Herstory gesetzt hatten. Von dem her frag ich mich, wie da jemand nicht rein passen kann...

#63 -Anne

Über einen Doku-Film zur Gemüseschlacht zwischen Berlin-Kreuzberg und Friedrichshain wurde ich auf Anne aufmerksam. Sie erzählte mir massenhaft Geschichten zu ihrem Engagement in der APPD und später in der POP, was ich mächtig interessant fand. Anne war über Jahre hinweg Initiatorin und Beteiligte an einer Reihe von Aktionen und massenhaft Schabernack, blieb aber in der Öffentlichkeit meist hinter Rampensäuen wie Karl Nagel und Wolfgang Wendland zurück.

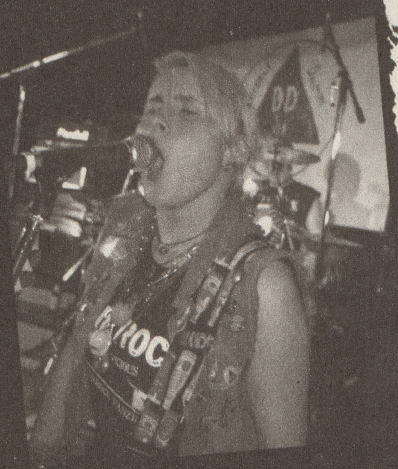
#64 -Silvie

Die erste Bombe auf Umweltpapier, wie mir grade auffällt. Silvie von der mächtigen Bilanz aus Hannover spricht und wir erfahren, dass sie noch ein Incognito-Projekt mit ihren Bandkollegen betreibt: Erwin und die Treckerfahrer. Das Interview an sich ist super persönlich und es gibt lustige Geschichten zum heran wachsen auf dem Land, irgendwo zwischen Barsinghausen und Hannover. Und zu Silvie´s Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Dabei stelle ich fest, dass ich auf so kurze Fragen noch nie so ausführliche Antworten bekommen habe!

#65 -MissFortune

Irgendwann wurde es Zeit für Experimente mit der Herstory und ich entschloss mich, eine ganze Band anstatt wie bisher eine Einzelperson zu interviewn. Der Vorschlag kam eigentlich von Krümel, Sängerin und Gitarristin der Düsseldorfer Band Missfortune. Zusammen mit Bine und Frank trafen wir uns

in einem Sushiladen.
Anfangs hatte ich Sorge, dass das Interview aufgrund der Änderungen nicht mehr so persönlich werden würde, was Einzel-Meinungen und -Schicksale betraf, womit ich teilweise auch recht behielt. Doch bei näherer Betrachtung stellte ich fest, dass das Interiview zwar anders, aber auf keinen Fall weniger interessant oder tiefgängiger war.



#66 -Ni una Más!

Unsere Kollegin Tabea borgt sich die Herstory, um einen großartigen Artikel zu den Frauenmorden an der Mexikanischen Nordgrenze zu schreiben. Nicht nur das Tijuana Tabea´s zweite Heimat ist, sie beschäftigte sich auch in Verbindung mit ihrem Studium lange Zeit mit den Menschen, den Fabriken, dem Drogenhandel und den sozialen Missständen in dieser Region.

#67 -Inez Venuz

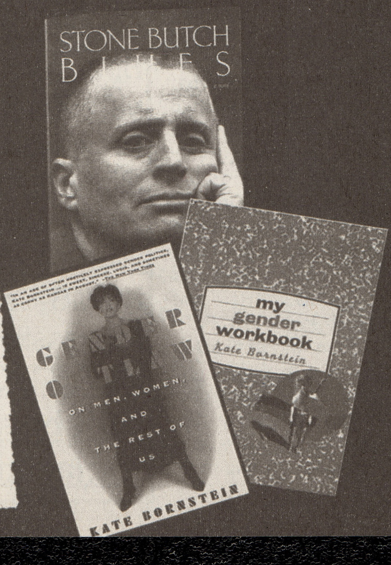
Die Band heißt „My Favourite Mixtape", kommt aus Hamburg und im Interview ging es kaum länger als zwei Fragen um das gleiche Thema. Inez ist unglaublich vielseitig, hat massenhaft Hobbys, Jobs und Pläne. Leider konnte das Interview nicht persönlich statt finden, ist aber trotzdem super inhaltsreich und interessant.

#68 -Hirstory of Punk

Wieder eine Besonderheit: Die Hirstroy of Punk. „hir" ist das Verbindungswort zwischen „her" und „his", wenn man sagen will, dass das Geschlecht für eine bestimmte Aussage nicht von Belang ist. Tabea stellt zwei Menschen vor, die bereits vor einigen Jahren in der Genderdebatte großes geleistet haben.

#69 -Frauen in Abschiebehaft

Gastreporterin Annika berichtet von Frauen, die in deutschen Knästen auf ihre Abschiebung warten und dabei oft Monate oder Jahre banges Warten ertragen müssen, wie sich ihr Schicksal in einem Land, das sie vor vielen Jahren oder auf der Flucht verlassen haben, entwickeln wird.



#70 -Lizal

Eines Morgens saßen Swen, Micha, Karsten und ich im Büro und begannen gerade mit unseren alltäglichen Sachen, als Karsten beim öffnen der Post in schallendes Gelächter ausbrach. Die Dorks-CD, die schon beim ersten hinschaun keinen Zweifel an rumpeligen Sound und dilletantischem Songwriting ließ, wanderte direkt in den CD Player und was folgte war genau das, was wir erwartet hatten. Prolliger, einfacher Deutschpunk vom Feinsten, der keine Geheimnis daraus macht, dass genau diese Schlichtheit gewünscht ist. Lizal, Sängerin und Gitarristin der Band beantwortete mir alle Fragen zu Deutschpunk, den viel gepriesenen Asitum und Punk aus der Kleinstadt, aus der der Papst kommt.

#71 -Lucja Romanowska

Obwohl ich in den meisten Fällen die Herstory-Fragen weitestgehend allein recherchiert und formuliert hatte, zog ich bei der Fotografin Lucja aus Hamburg lieber doch einen Experten zu Rate. Gemeinsam mit Ändi führte ich ein Emailinterview mit einer guten Mischung aus persönlichen- und fachlichen Fragen zu Lucja´s kürzlich veröffentlichtem Fotobuch „euch die Uhren, uns die Zeit". Sie hatte über Jahre hinweg Bilder von deutschen und polnischen Straßenpunks gemacht und diese in einem Buch veröffentlicht.

#72 -die Herstory macht Pause

Dafür gab´s in dieser Ausgabe meine persönliche Top 10 Hitliste von Platten mit Frauengesang.
Übrigens kamen damals auch wieder äußerst merkwürdige Kritiken, dieses mal an meiner Auswahl. Ich wurde mit Bandnamen beschossen, die ich in meinem Leben noch nicht gehört hatte, die noch fehlen würden. Und mit Namen von Bands, die ich noch nie besonders leiden konnte. Und das, obwohl ich doch explizit drauf hingewiesen hab, dass dies meine persönliche Auswahl war...

#73 -Bloody Slips

Von den Mädls aus Berlin waren zwei, Anna und Laura bereit, auf meine Fragen zu Antworten. Das Interview führten wir per email, was leider auch auf Kosten des Tiefgangs ging. Mir tat es irgendwie leid, dass die Herstory, die doch immer so persönlich und tiefgreifend sein wollte/sollte, dieses mal ein „ganz normales Bandinterview" war. Trotzdem fand ich die Ansichten und Einschätzungen der Mädls super interessant und hoffe, dass wir uns mal im KomaF persönlich über den Weg laufen.

Und noch zur Info für alle, die irgendwas nochmal nachlesen möchten: Ich verfolge den festen Plan, alle alten Herstorys nochmal auf unserer Plastic-Bomb Webseite zu veröffentlichen. Nagelt mich da zeitlich bitte nicht fest...irgendwann werden sie plötzlich da sein.

STEVE IGNORANT (Crass) aus US-Tour

Nachdem Steve ignorant, Sänger der 80s-Anarchoband CRASS, in den letzten Jahren mit seiner "Last supper"-Tour in UK und auch in deutschland unterwegs war, führt ihn sein Weg nun erstmals nach Nordamerika. CRASS hatten nie die Möglichkeit dort zu spielen, und nun bekommen die Laute in Kanada und den USA erstmals die Chance CRASS-Songs live zu hören. Mit dem Original-Sänger. Hier ist ein kurzer statement von Steve: "Well after an enormous amount of planning and work by the folks behind the scenes, I am really pleased to announce that we will be taking The Last Supper tour to the USA and Canada next year. 2011. Me and the band are really looking forward to this. Being able to the play the Crass songs in places where Crass was never able to go will be an honour, and a huge amount of fun as well. Hope to see some of you there."

ROCK`N`ROLL BUTTERFAHRT 5.0

Es spielen auf Helgoland: SLIME, DIE MIMMI`S, DÖDELSÄCKE, ZWAKKELMANN, RAMOONIES.

Die Schiffe sind bereit! Hier die Preise für die Rock ´N` Roll Butterfahrt 5.0! Achtung! Tickets sind limitiert auf 499 Stück! Bestellungen werden in Reihenfolge der eMail-Eingänge bearbeitet und berücksichtigt.

Rock ´N` Roll Butterfahrt 5.0 – vom Freitag, 29. April bis zum Sonntag, 01. Mai 2011

Das Festivalticket kostet 25,- (ohne Überfahrt – nur der Konzerteintritt!) € inkl. Versand und Gebühren. An der Abendkasse wird das Festivalticket ebenfalls für 25,- € zu haben sein. Das Festivalticket ist sowohl für Freitag, als auch für Samstag gültig. Es gibt keine Tagestickets nur für Freitag oder Samstag!

Das Kombiticket "Cuxhaven" kostet 60,- € inkl. Versand und Gebühren.Das Kombiticket "Cuxhaven" beinhaltet die Hin- und Rückfahrt ab Cuxhaven, sowie den Konzerteintritt für Freitag und Samstag.

Das Kombiticket "Büsum" kostet 55,- € inkl. Versand und Gebühren.Das Kombiticket "Büsum" beinhaltet die Hin- und Rückfahrt ab Büsum, sowie den Konzerteintritt für Freitag und Samstag

Infos: www.rocknrollbutterfahrt.de

Neues von PLASTIC BOMB RECORDS

In der 2.Hälfte des Jahres 2010 gab es relativ vielen neue Veröffentlichungen auf PLASTIC BOMB RECORDS: Die AUWEIA! LP, PASCOW LP, EISENPIMMEL 7", GERIATRIC UNIT LP/CD, REAL McKENZIES special edition LP.

Anfang des Jahres 2011 treten wir etwas auf die Bremse. Denn die ganzen genannten Veröffentlichungen müssen ja erstmal verkauft werden. Ein paar feine Sachen für die Zukunft sind dennoch geplant. Freundschaft wird groß geschrieben, denn mit den Mitgliedern der neuen Bands auf PLASTIC BOMB RECORDS verbindet uns auch immer Freundschaft.

Auf die LP der Flensburger D.I.Y. Hardcore-punk-Band PESTFEST freuen wir uns schon sehr. Die Songs mit englischen, deutschen und norwegischen Texten (Sängerin Cecile ist Norwegerin) sind schon im Kasten. Wir werden die LP in Co-Produktion mit einigen anderen Labels zusammen rausbringen.

Im April soll die 7" der PLACEBOTOX erscheinen. In der Band spielen 3 Deutsche, die im holländischen Utrecht wohnen und rotzigen, trashigen D.I.Y.-Punk mit holländischen (!) Texten spielen. Sehr nette Menschen und gute Freunde von uns. Einige von euch kennen vielleicht noch die TRÄSH TORBEN COMBO und die STROHSÄCKE, wo Anne und Christian von den PLACEBOTOX früher gespielt haben. Auch hier wird die EP von diversen Labels zusammen rausgebracht.

Und dann, tja... kommt sie noch irgendwann, die LP der FUTURE RUINS (Ex-MÄSSMÖRD) aus Schweden? Die Band macht sich rar. Wir stehen seit 1-2 Jahren in den Startlöchern, um die LP endlich ins Presswerk zu schicken. Aber es dauert, dauert, dauert... Selbiges kann man von der neuen OI POLLOI LP behaupten. Eine lose anvisierter Termine ist: Ende 2011. Ob´s klappt...? Warten wir ab...

ACROSS THE BORDER Big in Japan?

15.12.2010 erschien auf dem Label "uncle-owen-music" die erste CD von ACROSS THE BORDER in Japan. Die CD heißt "The Best so far" und beinhaltet 21 Songs aus 20 Jahren Bandgeschichte. Leider erscheint das Teil exklusiv nur in Japan.

SOCIAL DISTORTION live in Deutschland

Mike Ness betourt seit tatsächlich 32 Jahren mit Social Distortion die Welt. Auch beim neuen Album "Hard Times And Nursery Rhymes" lassen es sich die Punkrocker nicht nehmen, dem deutschen Publikum höchstpersönlich eine Kostprobe abzuliefern. Im Juni gibt die Band zwei Konzerte in Berlin und Hamburg. Der Vorverkauf der Karten läuft bereits seit Mitte Januar.

CAMPARY RECORDS

Label News : Im März erscheint auf CAMPARY RECORDS in Zusammenarbeit mit einigen anderen Labels eine neue GUMBABABIES 12". Weiterhin wird dann auch zum Frühjahr die OI POLLOI "Fight Back" Lp wieder nachgepresst sein.Auch soll in Zusammenarbeit mit einigen anderen Labels eine MDC/ATTENTAT SONORE split 7" auf CAMPARY erscheinen. Die neue SIN LOGICA 7" wird auch über CAMPARY vertrieben.

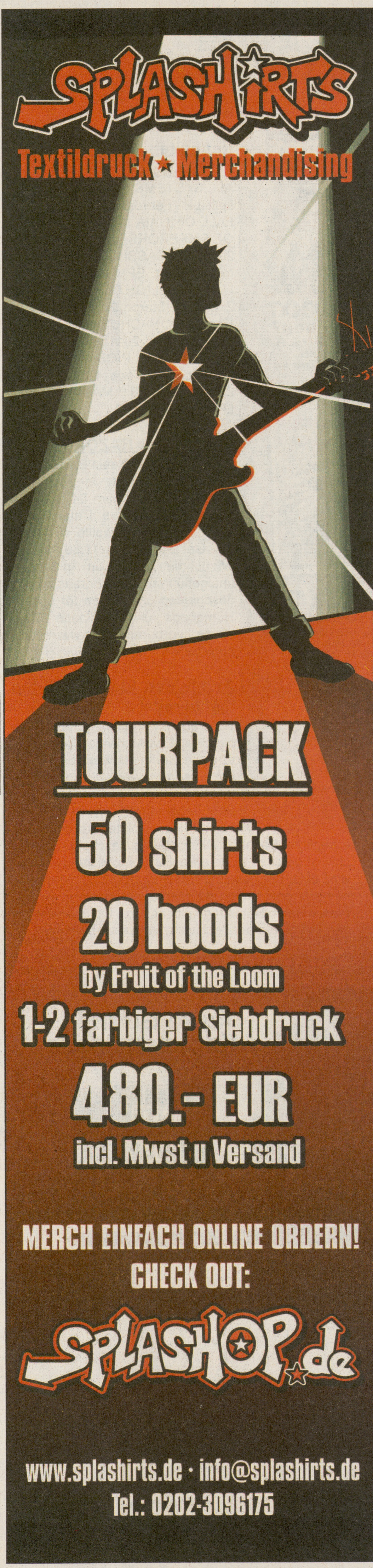
MISFITS: Neues Album und dummes Geschwätz

Die MISFITS arbeiten an einem neuen Album, das "The Devil's Rain" heißen wird und laut Jerry Only mit sauberem, familienfreundlichem Punkrock aufwarten wird – was mensch ungefähr so nötig braucht wie einen Kropf. Auf Blabbermouth faselt der Herr was von seiner katholischen Erziehung und vom schlechten Einfluss von Glenn Danzig auf Kinder, was im Satz "We're a family band, and we kind of keep the American dream nice and solid and real" gipfelt. Vielleicht

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **50 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.

Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:

PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de


SPLASHIRTS
Textildruck ★ Merchandising

TOURPACK
50 shirts
20 hoods
by Fruit of the Loom
1-2 farbiger Siebdruck
480.- EUR
incl. Mwst u Versand

MERCH EINFACH ONLINE ORDERN!
CHECK OUT:
SPLASHOP.de

www.splashirts.de · info@splashirts.de
Tel.: 0202-3096175

werden die MISFITS ja bald noch eine Attraktion in Disneyland. Und Jerry Only verbrennt alle alten MISFITS-Platten wegen deren jugendgefährdender Inhalte und spendet die hunderttausende Dollar, die er in den letzten 30 Jahren mit diesem Schmuddelkram verdient hat, an die Tea Party-Bewegung.

DROPKICK MURPHYS - neues Album

Das neue Album wird am 13.März erscheinen, akso genau dann, wenn die Band mit AGAINST ME auf US-Tour geht. Es ist ihr erstes seit "The Meanest of Times". Als Gastmusiker sind u.a. Bruce Springsteen, Fat Mike (NOFX) und Chris Cheney (The Living End) mit dabei, produziert wurde es von Ted Hutt, der bereits mit Bands wie Gaslight Anthem oder Flogging Molly etc. zusammen arbeitete. Mit "Memorial Day" steht bereits die erste Single online.

TWISTED CHORDS Labelnews

Gerade erschienen sind die neue Never built ruins-12" und die Dekadent-Diskographie-Doppel-LP "Almost complete dekadent". Als nächstes folgen die neue Rogue Steady Orchestra CD / LP im April/Mai diesen Jahres, ein neues Pyro One-Album als CD / LP ebenfalls im Mai und etwas später die Chaoze One / Deadly T Split-CD / LP. Gearbeitet wird weiterhin an der Casting out-7", die ebenfalls noch vor dem Sommer erscheinen soll.

Im Frühjahr gibt es nach 1,5 Jahren Pause wieder eine Labeltour, insgesamt 10 Konzerte in verschiedenen Städten. Wie gehabt immer mit wechselnden Bands, die Daten sind direkt auf http://www.twisted-chords.de nach zu lesen. Passend zur Tour gibt es eine kostenlose Downloadcompilation mit 25 Songs aus den letzten Veröffentlichungen. Booklet und Downloadcode bekommen alle Besucher direkt an der Kasse in die Hand gedrückt.

MDC Indizierung:

Anfang Januar wurde von der berühmt-berüchtigten „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“ die MDC Split-Single mit John The Barker (auf Tankcrime Records, USA) indiziert, da der ironische Song „Let`s kill all the cops“ als „verrohend und zu Gewalttätigkeiten anreizend“ eingestuft wurde. Darüber hinaus sei der Song volksverhetzend nach § 130 StGB. Die Indizierung betrifft erst mal nur die Split-Single mit John The Barker, wir warten gespannt, ob da noch was nachkommt. Bis dahin gibt es die auf Twisted Chords erschienenen Scheiben "Millions of dead cops" und "Hey cop..." in jedem Fall weiter frei zu kaufen.

THE FRUSTRATORS und GREEN DAY

Die Band THE FRUSTRATORS ist eine Sideproject von GREEN DAY Bassist Mike Dirnt. Am 18.2. erschien ihre neue 7" namens "Griller" auf DR. STRANGE RECORDS. Die CD kommt auf ADELINE RECORDS. Es ist die erste neue Veröffentlichung der Band seit ihrem ersten Release "Achtung Jackass" 2002.

HORRORPOPS: Patricia Day im Clinch mit Spielzeugfirma

Patricia Day, Frontfrau der Psychobillys THE HORRORPOPS macht mobil gegen den amerikanischen Spielzeughersteller „Mattel“. Dieser brachte letztes Frühjahr eine Reihe neuer Barbie-Puppen auf den Markt, die Musikerinnen wie BLONDIE's Deborah Harry, Joan Jett, Cyndi Lauper und eben Patricia Day nachempfunden sind.Days Problem: Während „Mattel“ für Nachbildungen von Harry, Jett und Lauper Lizenzen einholte, wurde sie völlig übergangen. Dabei ist es für sie offensichtlich, dass sie das Vorbild für die sogenannte „Hard Rock Café Barbie“ war. Als augenscheinliche Merkmale führt sie an, wie die Puppe gekleidet und frisiert ist und ganz besonders das Design des der Puppe beiligenden Contrabasses.Dieser weist nämlich die nahezu identischen Verziehrungen auf, wie Days eigener, mit welchem sie auf dem Cover der 2004er HORRORPOPS-Platte „Hell Yeah!“ abgebildet ist, als da schwerpunktmäßig wären: Die beiden blauen Sperlinge jeweils rechts und links oben auf dem Instrument, der fünfzackige Stern unten links und das rote Herz unten rechts.Day verlangt nun, dass sämtliche dieser Puppen aus dem Verkehr gezogen und vernichtet werden. Außerdem besteht sie auf Schadenersatz für die falsche Darstellung ihrer Per-

AGGRESSIVE PUNK PRODUKTIONEN

FAHNENFLUCHT
SCHWARZMALER
DAS BRANDNEUE STUDIOALBUM!
Mit ihrem vierten Album „Schwarzmaler“ legt die Punkformation rundum das Duisburger Hinterland eine weitere Steigerung vor, was sie wohl endgültig in die Pole Position der deutschen Punkrock Bands katapultiert. 12 brandneue Songs!!!
AB 11. MÄRZ 2011
ÜBERALL ERHÄLTICH!
www.aggressivepunkproduktionen.de

THE STATTMATRATZEN
Mit knackigen Texten, saftigem Sound und geschult durch das exzessive Berliner Nachtleben, präsentieren die 4 Mädels ihr Rotzgören-Raketen-Rock Debüt-Album! Produziert wurde das Album von Archi Alert (Terrorgruppe). Tipp!!!
OUT NOW!
EGOSHOOTER EGOSHOOTER EGOSHOOT
www.aggressivepunkproduktionen.de

POPPERKLOPPER
20 JAHRE POPPERKLOPPER
BEST OF CD UND LIVE DVD
Nach 20 Jahren Bandgeschichte war es an der Zeit für einen umfassenden Rückblick! Die Platte kommt mit einer Best Of CD inklusive 23 Songs aus allen Schaffensphasen und einer DVD mit dem kompletten Live-Mitschnitt ihrer "20 Jahre Popperklopper" Jubiläums Shows (26 Songs!) plus vielem Bonusmaterial wie z.B. Proberaum Aufnahmen aus dem Jahr 93, Tourfootage von 2000 und Videos von ihrem Russland Aufenthalt 2005!
AB 22. APRIL 2011
ÜBERALL ERHÄLTICH!
www.aggressivepunkproduktionen.de

BESUCHT UNS AUF FACEBOOK.COM/AGGROPUNK
EDEL DISTRIBUTION

son in der Öffentlichkeit, in Höhe der bisherigen Einnahmen für die Puppe.

BROILERS im Studio

Nach einem triumphalen Festivalsommer auf den großen Bühnen Deutschlands, unter anderem bei Rock Am Ring, Rock Im Park, Wacken, Withfullforce und Endless Summer und einer ebenso erfolgreichen Tour durch ausverkaufte Hallen im Herbst, machen sich die BROILERS, nach einer kurzen Verschnaufpause, bereit um den Nachfolger ihres 2007er Albums "Vanitas" aufzunehmen.

Old farts and upstarts!

"Aufgeben wär wie Pisse saufen am jüngsten Tag". In Hannover hat sich mit CRACKS & SCARS eine neue Band aus ein paar alten Haudegen zusammen getan, die vorher in Bands (holy Namedropping!) wie Miozän, Guts 'n Glory, Souls on Fire, Maskapone und I Defy unterwegs waren. Die ersten musikalischen Eindrücke gibt's auf www.myspace.com/cracksandscars
Die erste Scheibe ist für Sommer/Herbst 2011 geplant.

Rookie Records feiert 15-jähriges Bestehen mit großem Geburtstagskonzert im Kölner Gebäude 9

Köln, 11.01.2011 – Am 2. April feiert Rookie Records seinen 15. Geburtstag mit einem bombigen Konzert im Gebäude 9 in Köln. Die Labelbands Genepool, Pascow und Spermbirds werden dort für Rookie und seine Freunde aufspielen. Kaum zu glauben, dass dieses kleine Label, das Jürgen Schattner 1996 – eigentlich aus Verlegenheit – gründete, noch immer existiert. Und nicht nur das: Was damals als kleine Notlösung begann und in den folgenden zehn Jahren als nebenberufliche Liebhaberei stattfand, hat Jürgen in der Zwischenzeit zu einer festen Größe in der Punkrock- und Indieszene etabliert. Wie es kam?
Als Jürgen und seine damalige Band Attention!Rookies 1996 kein Label für ihre erste Platte fanden, gründete er kurzerhand Rookie Records und brachte die Scheibe selbst heraus. Der Freundeskreis freute sich, denn kurz darauf erschienen die Vinylversion des ersten Kick Joneses Albums und später die Neuauflagen der frühen Walter Elf und Spermbirds. Anfang 1999 zog Jürgen nach Freiburg und machte bei Flight13 auch hauptberuflich in Musik. Die kleine Liebhaberei wurde größer und größer, neue Bands wollten ihre Werke auf Rookie Records herausbringen und das Gesamtprogramm wuchs nicht nur quantitativ, sondern auch stilistisch. Anfang 2006 entschied Jürgen sich fürs volle Labelleben, ging in die Selbständigkeit und zog mit seinem Programm nach Köln. Seitdem hat Rookie 67 Tonträger veröffentlicht und steuert zum Geburtstag mit einem neuen Genepool-Album die Nummer 98 an. Mit Bands wie Frau Doktor (Ska/Rocksteady), Die Aeronauten (Soul/Beat), The Pleasure (Pop) und Big John Bates (Rock 'n' Roll) trägt Rookie mittlerweile seinem vielseitigen Musikgeschmack Rechnung.
2008 gründete Jürgen mit dem Verlagsprofi Gerhard Zimmermann (Mute Music Promotion) die Edition Rookie Publishing, um seine Künstlern nicht nur als Label, sondern auch als Verlagspartner mit dem jahrzentelangen Know-how und den guten Kontakten von MMP und Rookie zu unterstützen. Denn dass sich im Musikgeschäft auf einem Bein nicht mehr gut stehen lässt, ist keine neue Erkenntnis.
Die vergangenen 15 Jahre bieten viele schöne Gründe zu feiern. Und Rookie freut sich über alle, die mitfeiern möchten. Die Geburtstagsparty mit Spermbirds, Pascow und Genepool und als exklusivem Rahmenprogramm dem Kick Joneses DJ-Team mit Frank Rahm, Alex Hoffmann und Beppo Götte steigt am 2. April 2011 im Gebäude 9 in Köln. Einlass ist um 19.30 Uhr, Vvk 12 Euro (+ Gebühren).

TSCHIBO IS A PUNKROCKER

Kids on coffee. Bei Tschibo gibt´s jetzt T-Shirts von den RAMONES zu kaufen. Hat darauf die Welt gewartet?

Neuheiten auf ALERTA ANTIFASCISTA RECORDS

ALL SYSTEMS FAIL / APATIA NO split LP (February 2011), DOWNFALL OF GAIA / IN THE HEARTS OF EMPERORS split LP (February 2011), ASSASSINATORS i disse mörke tider EP (January 2011), LUCIFER! LIGHT BEARER - s/t 2xLP/CD (March 2011, ex Fall Of Efrafa), MONACHUS new 2xLP/CD (ex-Icos) (Mai 2011), COUNTERBLAST new 2xLP/CD (Mai 2011), LINK chapter two LP/CD (June 2011), ALPINIST / MASAKARI split LP/CD (June 2011)

Gitarrist der RAZORS tot

Dazu schreibt uns sein Bandkollege Danker, der Sänger der RAZORS: "Andreas verstarb am 04.12.10 an den Folgen seines Unfalls vom 28.11. Am. 30.12. wollte er seinen 50. Geburtstag (01.11.60) feiern. Wir nehmen dieses zum Anlass, um uns gebührend von Andreas zu verabschieden und haben für unsere Homepage und MySpace Seite etwas vorbereitet." www.razors-punk.de

Archiv der Jugendkulturen fast gerettet

Wir haben vor einiger Zeit davon berichtet: Das Archiv der Jugendkulturen in Berlin ist von der Schließung bedroht, wenn nicht innerhalb kurzer Zeit eine große Summe an Spendengeldern zusammen kommt. Dann folgte tatsächlich die erfreuliche Nachricht "wir haben´s geschafft, das Archiv ist gerettet!" Eine erfreuliche Nachricht, denn dort wird auch der gesamte Bestand an deutschen Fanzines aus den letzten Jahrzehnten archiviert. Auf der Plastic Bomb Homepage gibt es dazu ein Interview mit den Betreibern des Archivs: www.plastic-bomb.de

ANR music&more
label | mailorder | booking

THE POKES
High Hopes
Berlins Folk-Punk Band No.1 zurück mit neuem Album. Fette Produktion aber immer noch not irish, not traditional - just poking the fire!!!
ANR043 CD/LP

RED UNION
Rats and Snakes
3. Album der Punkrocker aus Serbien. Gewohnt starker meldodischer Punk in Richtung STIFF LITTLE FINGERS und CLASH CD im Digipack.
ANR042 CD/LP

HAUSVABOT
Welches Leben?
Nach dem viel gelobten Debut Album "Feuertaufe" kommt nun endlich der lang erwartete zweite Longplayer der Berliner Pogopunx.
ANR041 CD/LP

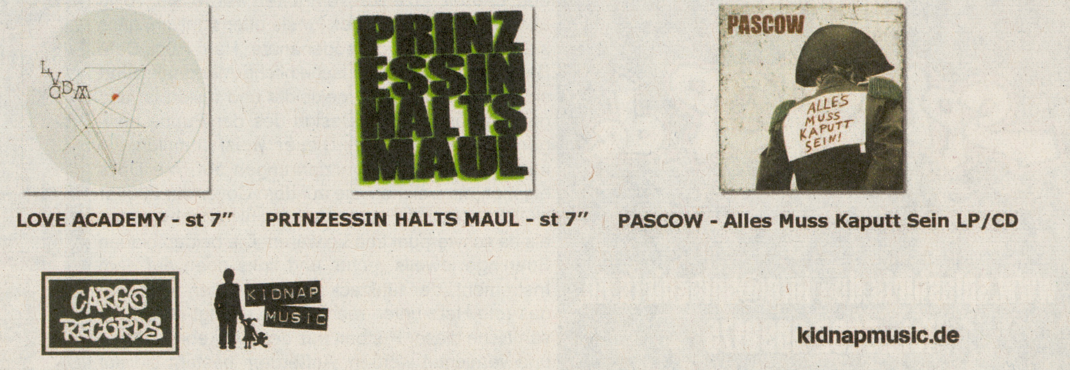
TOTALSCHADEN
Soli-Split-EP
Je zwei neue und exklusive Stücke von HAUSVABOT und NEUE KATASTROPHEN und ein neuer Song von PASCOW. Vinyl-Only!!!
ANR040 EP

DISTEMPER
All or Nothing
Back to the Roots!!! "All or Nothing" hat wieder mehr Punk und Hardcore Einflüsse ohne die Ska-Punk-Eruptionen zu vernachlässigen.
ANR039 CD/LP

MOSKOVSKAYA
20 Jahre moskovSKAya
Die süddeutsche Institution in Sachen Ska mit 5 neuen Songs zum 20jährigen Jubiläum im schicken Digipack
ANR038 CD

BESUCHT UNSEREN ONLINE SHOP
Ab 40 Euro Bestellwert PORTOFREI
+ ANR VinylCD Sampler GRATIS
www.anr-music.org | info@anr-music.org
Im Vertrieb von BROKENSILENCE
out on 15.04.2011
out on 18.03.2011
coming soon
THE POKES
High Hopes
RED UNION
RATS and SNAKES
HAUSVABOT
WELCHES LEBEN?
NEUE KATASTROPHEN
HAUSVABOT
PASCOW
SOLI-EP
TOTALSCHADEN
Distemper
all or nothing
20 JAHRE moskovSKAya

Tante Guerilla Kapuzenzipper
by American Apparel
www.tanteguerilla.com
TANTE GUERILLA


LOVE ACADEMY - st 7"
PRINZESSIN HALTS MAUL - st 7"
PASCOW - Alles Muss Kaputt Sein LP/CD
CARGO RECORDS
KIDNAP MUSIC
kidnapmusic.de

11. & 12. JUNI 2011
RUHRPOTT RODEO
THE ADICTS
The Damned
Die Kassierer
TROOPERS
erster Auftritt seit Jahren
DISTEMPER
pascow
DWARVES
the movement
DÖDELHAIE
JAYA THE CAT
WEITERE KRACHER UND HEADLINER FOLGEN
IN HÜNXE/BOTTROP
FREIGELÄNDE AM FLUGPLATZ SCHWARZE HEIDE
INFOS: WWW.RUHRPOTT-RODEO.DE
IMPACT LABEL & MAILORDER www.impact-mailorder.de
Abgefuckt liebt Dich http://www.abgefuckt.de
coolibri.de Freizeitverführer Metropole West
PLASTIC BOMB www.mailorders.de
AGGROPUNK.DE

St. PAULI Doppel-DVD

Seit Anfang Februar ist die Doppel DVD mit dem Konzert zum 100. Geburtstag des FC St. Pauli vom 29.05.2010 erhältlich. Den Trailer für die DVD findet ihr hier: http://www.vimeo.com/17670887 Dabei sind Fettes Brot, Bela B, Kettcar, Slime, Panteon Roccoco, Seemanschor Hannover usw. plus zweite Backstage Spur, auf DVD2 derbes Bonusmatreial... Das Ganze ist ein Benefizprojekt. Während die gesamten Erlöse des Konzertes (über 100.000,-€) anverschiedene Projekte im Stadtteil gingen, ist die DVD zur Unterstützung der Initiative Fanräume siehe: http://www.fanraeume.de

MAGDALENA NEUNER

Die erfolgreiche Biathletin, steht auch auf Punk Musik. So war es Ende 2010 bei der Preisverleihung zur Wahl „Sportler des Jahres“ im ZDF zu hören. Auf die Frage des Moderators das sie „ja auch Punk Musik“ hören würde, erwiderte Magdalena Neuner, das sie nicht immer nur das brave Mädchen sei und manche sich wundern würden, wenn sie sie im normalen Leben erleben würden. Wobei man sich jetzt aber nicht vorstellen muss, das sie mit Lederjacke und abstehenden Haaren umherzieht. Vielmehr spielt ihr Cousin bei der Punkband BEESWAX (www.beeswax.de) und besucht regelmäßig seine Konzerte. Auf Nachfrage bei der Pressestelle des Deutschen Ski Verbands (DSV) war zu erfahren, das Magdalena Neuner u.a. auch gerne Musik von Bands wie GREEN DAY und WEEZER gerne hört, ansonsten aber auch gerne andere Musikstile hört. Damit hat sie zumindest mehr Verständnis von Punk Musik als eine Jeanette Biedermann, die sich mit ein Exploited T-Shirt fotografieren ließ.

BENEFIZ KONZERT FÜR TOGO!

Am 12.03.2011 findet im CROWDED HOUSE Club in Oberhausen-Holten (Otto-Roelenstr.1, 46147 Oberhausen) ein Benefiz Konzert statt. Der ganze Erlös geht an das Projekt „FOOD-DRINKS-FUN to TOGO“ (siehe: www.food-drinks-fun.info/togo/index.htm). Mit den Spenden werden Kinder und Jugendliche bei der Schule und Ausbildung unterstützt. Ziel ist es das mit technischem Wissen Maschinen, Fahrzeuge und Landwirtschaftliche Geräte Instandgehalten werden und damit Verbesserungen in der Eigenversorgung ermöglicht werden. Die Aktion sammelt für Kindergärten und Schulen in TOGO, wie Artikel mit den man Basteln kann sowie Schulsachen wie Hefte, Kulis und alles was man sich vorstellen kann. Weiter werden Werkzeuge für die Ausbildung in Handwerksberufen sowie Werkzeuge für Gartenbau und Landwirtschaft gesammelt. Die Bands, die auf diesem Benefizkonzert spielen werden, sie SIX DAY PROJEKT, MITTELKLASSE, LARIMAR, THE MAGIC FLIP, PSYCHOLOVE und THE SOULINVADERS. Eine wie wir finden sehr unterstützenswerte Sache.

Elf von Slime bei "Wer wird Millionär?"

Hat es irgendjemand nicht gesehen oder noch nicht mitbekommen. SLIME-Gitarrist Elf war zu gast in Günther Jauchs Sendung "Wer wird Millionär?" und räumte 16.000 euro. Damit möchte er SLIME einen Auftritt beim B.O.B.-Festival in den USA ermöglichen. Infos, Diskussionen und ein Interview mit Elf findet ihr auf der PLASTIC BOMB Homepage www.plastic-bomb.de

Neuer Comic: Andi bei der Polizei

Wer kennt sie nicht, die bunten Comix des Verfassungsschutzes, wo Andi auf die schiefe Bahn kommt? Er treibt sich bei der Antifa rum, verübt Gewalttaten, wird aber später - gottseidank - auf den rechten Weg zurück finden. Nun kehrt sich die Sache um. In einer Persiflage geht Andi zur Polizei, und wendet sich später geläutert ab: "Abi bestanden - was tun? Nachdem meine Freunde und ich schon wilde Abenteuer mit den Nazis um Eisenheinrich, bösen Islamisten und den netten Leuten der autonomen Szene hatte wird es Zeit für ein neues Abenteuer. In der vierten Ausgabe meines Comics widme ich mich meinem Schöpfer und seinen Schergen - dem Verfassungsschutz und der Polizei. Ich durchlebe eine stürmische Zeit voller Rassismus, Rechtsbeugung und Gewalt.... Doch bevor ich hier zuviel erzähle, lest selber." http://andi-4.blogspot.com/

GEGENGERADE

Der FC ST.PAULI KINOFILM erobert mit Starbesetzung das Max Ophüls Filmfestival, die Berlinale und die bundesweiten Kinos!

Neben Weltstars wie Mario Adorf, Dominique Horwitz und Moritz Bleibtreu konnten zahlreiche weitere Profis und Nachwuchstalente wie Timo Jacobs, Denis Moschitto, Fabian Busch, Natalia Avelon, Claude-Oliver Rudolph, Katy Karrenbauer, André Eisermann, Wotan Wilke Möhring, Sascha Reimann"Ferris MC", Simon Görts, Christian Rudolf u.a verpflichtet werden.

Ein langer und harter Kampf liegt hinter der Mannschaft und den Fans des FC St.Pauli. 90 Minuten trennen sie alle noch vom Sieg, und von der langersehnten Rückkehr in die erste Bundesliga! Zwei Halbzeiten voller Hindernisse und Wendungen! Denn nicht nur für den Verein geht es um alles.

Für Magnus, Kowalski und Arne geht es um den Wert einer Freundschaft. Als in Hamburgs Stadtteilen immer wieder Autos in Flammen aufgehen geraten sie in das Visier der Fahnder. Zu Unrecht oder hat einer der Freunde ein Geheimnis? Beim Abpfiff kommt es zum Showdown mit tödlichem Ausgang..

Zur Website des Films: www.gegengerade-derfilm.de
Hamburg Premiere im großen Cinemaxx Dammtor Mitte März
Soundtrack erscheint bei Audiolith Ende März. Mit Egotronic, Slime, Goldene Zitronen, Frittenbude, Rummelsnuff, Nate57, uvm.
www.audiolith.net

Konzerttermine und News gehen an:
micha@plastic-bomb.de

Aachen / Musikbunker
19.02. Zeltinger Band
28.03. Disco Ensemble
09.04. Fehlfarben & Die Radierer
16.04. Prinz Pi
05.05. Monsters Of Liedermaching

Augsburg / Kantine
05.03. BATTLE OF THE SOUTH - FESTIVAL Vol.VII
FAHNENFLUCHT, C.O.R., HANNEN ALKS, BUMS, LUSTFINGER, L.A.K., DIE HITCHHIKERS, LOCAL RIOT
30.09. DRITTE WAHL, DIE SKEPTIKER, ÜBERDOSIS NICHTS
Infos: www.alter-lan.de

Bochum / Matrix
25.03. ILL NINO & Deadlock
16.04. Boppin'B

CASTROP RAUXEL / Bahia de cochinos
31.03. Brook Pridemoore
06.04. Milenrama + Babette Vageena & her Clone
13.05. SCHERBEkontraBASS
15.05. The Dead Peasants Revolt (ex- Class War Kids)
27.05. May The Force Be With You & Directions of our Surface

DUISBURG / Harmonie
9.4. LOST LYRICS
Infos: www.mustermensch.org

DRESDEN
03.05. Tureshatar (DIY Crusty, HC/Punk, Ungarn) + Garga Pitic (Chemiefabrik)
14.5.Jack (AZ Conni)

DÜSSELDORF / AK47
26.2.2011 MOONSHINE GAMBLERS / SEWER RATS
5.3.2011 SNIFFING GLUE / CIVIL VICTIM 11.3.2011 RAW POWER (italia) / THE CROOKS (italia)
12.3.2011 AMEN 81 / BALBOA BURNOUT / TACKLEBERRY
17.3.2011 RED UNION (bosn.-herz.)
25.3.2011 PROWLERS (can) / PRODUZENTEN DER FROIDE / UNITED STRUGGLE
2.04. Deutschpunk-Party!
8.4.2011 GEWAPEND BETON (nl)
15.4.2011 EYE FOR AN EYE (polen) / KEINE AHNUNG

Düsseldorf / Zakk
13.03. Prinz Pi
09.04. Frittenbude & Saalschutz
www.beerandmusic.de

Düsseldorf / Stone / Ratinger Hof
04.03. Die Lokalmatadore
15.03. UK Subs & Vibrators
17.03. We Butter The Bread With Butter
01.04. Disco Ensemble
08.04. Boxhamsters & Chixdiggit!
15.04. Snuff
05.07. The Casualties
www.beerandmusic.de

Essen / Zeche Carl
05.03. Royal Republic
15.04. Prinz Pi
21.4. Fuckin Faces + Skatoons + Zaunpfahl + Alarmsignal

GÖTTINGFEN / Juzi
26.02. R.S.O. + Amen 81
18.03. Kapelle Vorwärts + United Struggle
15.04. Fahnenflucht + Bumper

HALLE / VL
23.2. Strom und Wasser
25.2. Berlin Boom Orchestra, DubStairz
12.3. Party: Rip it up
17.3. Antilopen, Form, Illoyal
18.3. Strength Approach(i), Growing Movement
01.4. BadTaste- & Karaoke-Party
16.4. Paper Planes, NiwoHate
29.4. Justus Parker
28.5. Alarmsignal, Muruoa Attäck
25.6. Argies(arg), Bunkaangst
17.9. Die Schwarzen Schafe, Ausnahmezustand(a)
Infos: *www.ludwigstrasse37.de*

Köln / Underground
26.03. Extrabreit
31.03. The Chariot
03.06. The Slackers
15.07. Agnostic Front
16.09. Boppin'B
www.beerandmusic.de

Köln / MTC
04.05. Street Dogs & The Mahones
23.09. Dritte Wahl
www.beerandmusic.de

Köln / Aetherblissement
11.04. Pianos become the teeth / Suis la Lune
23.04. The Dead Class
21.05. MNMNTS + Käfer K
01.06. Drongos for Europe

MÜLHEIM / AZ
5.3. LA FAMILIA + BURENBOYS
7.3. MIGNIGHT SOULS + LASTING TRACES
8.3. MVD + AVERKAAD
11.3. SPRENGSATZ
24.3. HERO DISHONEST + MADAME MONSTER
25.3. RESPECT MY EYES + SHOYU SQUAD
7.5. SNIFFING GLUE + ALARMSTUFE GERD + Neon Maniacs
23.5.: Tragedy + Burial
www.az-muelheim.de

NÜNCHRITZ / Kombi
PUNKROCK RUMBLE 3
7.5. EASTSIDE BOYS + CHEAP STUFF + BLUTIGER OSTEN + DIE BOCKWURSCHTBUDE + Überraschungsband
Frisches vom Grill / 50l Freibier
20.5. RAZORS IN THE NIGHT

OSNABRÜCK/ SubstAnZ
26.2. Blutjungs
16.3. Save the Vinyl-Party
13.4. Abresive Wheels
16.4. The Autonomads/Fractions/Dead Subverts
27.4. Barackca
13.5. Dead Class

25.5. Drongos for Europe
3.6. Distemper/Grenzwert
Infos: www.fraz-os.org

PLASTIC BOMB präsentiert:
FORCE ATTACK Festival
29.-31.7. Klingendorf (bei Rostock)
Atemnot + Auweia! + Boxhamsters + Casualties + Citizen Fish + Daily Terroristen + Deadline + Fahnenflucht + Frei Schnauze + Gewapend Beton + Gleichlaufschwankung + Guitar Gangsters + Gumbles + Klingonz + Kotzreiz + Kumpelbasis + Mad Monks + Missbrauch + Montreal + The Movement + Nonstop Stereo + Normahl + Oiro + The Pokes + Rantanplan + Rawside + Restarts + Schlepphoden + Smelly Caps + Subhumans + Total Chaos + Varukers + Volxsturm
Infos + Vorverkauf: www.forceattack.de
Vorverkauf im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de

PARASITE INVASION Festival
29.4. Flensburg "Senffabrik": MESS/AGE + ESKATOLOGIA + RED WITH ANGER + Trash Disco
30.4. Flensburg "Hafermarkt": PASCOW + INSONNJA + BABOON SHOW + FUTURE RUINS
Infos / Tickets: parasiteslife@googlemail.com
www.myspace.com/aparasiteslife

25 Jahre TRUST Fanzine Festival
3.6. Bremen / Schlachthof: NOMEANSNO + LEATHERFACE + SEX JAMS

ATOMSMASHER Festival Nr.4
3.-4.6. Dresden / Chemiefabrik: THE MOVEMENT + EDDIE & THE HOT RODS + RASTA KNAST + DUMBELL + VOLT GHOSTS + ASHTONES + PIPES & PINTS + NONSTOP STEREO + more
Infos: www.myspace.com/connysatomsmasherfest

PLASTIC BOMB präsentiert:
RUHPOTT RODEO
11.-12.6. Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
The Damned + The Adicts + Troopers + Die Kassierer + Jaya the Cat + Pascow + Distemper + Dwarves + Dödelhaie + The Movement und viele andere

PLASTIC BOMB PARTY
13.8. Oberhausen / Druckluft
Band stehen noch nicht fest, werden noch bekannt gegeben
Infos: www.plastic-bomb.de
micha@plastic-bomb.de

NEW DIRECTION Festival Nr.2
30.6. - .2.7. JuHa Herrenberg / Stuttgart
Band stehen noch nicht fest, werden noch bekannt gegeben
Infos: www.myspace.com/newdirectionfestival

KRACH AM BACH Festival
8.-9.7. Prölsdorf (nahe Bamberg) Sportgelände
RASTA KNAST + AL & THE BLACK CAT + ARGIES + KOTZREIZ + SENORES GABRONES + THE POLECATS + SNIFFING GLUE + PESTPOCKEN + ANTARES + LOST IDEALS
Infos: www.myspace.com/krachambachfestival

QUERBEAT Festival
15.16.4. Unterwaldhausen
TALCO, HOTKNIVES, THE BUTLERS, MOSKOVSKAYA und WILDCAMPING; THE INCREDIBLE STAGGERS, DUBTARI, THE KLINGONZ, MARKSCHEIDER KUNST, BAD SHAKYN, RAFIKI, JUMP THE SHARK.

FROST PUNX Festival
25.-26.2. Mülheim-Ruhr / AZ
MARTYRDÖD + BLUTTAT + HELLBORN MESSIAH + PLANKS + CHILDREN OF TECHNOLOGY + PROTEST GROTESK + LOVE POTION + DEPTHS OF INSANITY + T-34 + MVD + PUNK-O-MAT
Infos: www.frostpunk.de

BACK TO FUTURE Festival
16-17.7. Glaubitz (bei Riesa) Am Reitplatz
SLIME + THE CREEPSHOW (CAN) + DIE LOKALMATADORE + DEMENTED ARE GO (UK) + ZERO BOYS (USA) + DRITTE WAHL + PASCOW + THE MOVEMENT (DK) + LOS FASTIDIOS (I) + SKARFACE (F) + SUPERNICHTS + EISENPIMMEL + TOTAL CHAOS (USA) + HAVE NOTS (USA) + DIE TORNADOS + KOFFIN KATS (USA) + HATEFUL (SCO) + AL & THE BLACK CATS (USA) + MODERN PETS + FANZUI XIANGFA (CHN) + HEARTBREAK ENGINES + SS20 + LOS EXPLOSIVOS (MEX) + ELEANOR LANCE
Infos und VVK:
www.myspace.com/backtofuturefestival
www,back-to-future.com
info@back-to-future.com

HOLZROCK Festival
23.24.7. Schopfheim
Two Tone Club + Pascow + Zack Zack + Derby Dolls + Fucking Werewolf Asso + Rasga Rasga + mehr
Infos: www.holzrock.de

PLASTIC BOMB präsentiert:
BREAK THE SILENCE Festival
5. und 6. August
Hämelheide zwischen Bremen und Hannover (bei Walsrode)
SPERMBIRDS, SNIFFING GLUE, AGRIMONIA, INSONNIA, AUTONOMADS (uk), WWK, NEUE KATASTROPHEN, WRATHCOBRA, BRAINDEAD, CRUDE JUSTICE, POPPERKLOPPER; SEEIN RED, CENNEXION MUSICAL, MAD MONKS, NERVOUS BREAKDOWN und noch ein paar mehr...Vorlesungen, Spiele, Karaoke, Aktionen, veganes Essen, Platttenstände, Grafitti
Karten bei gasrecords@gmx.net

RESIST TO EXIST Festival
5.-7.8. Berlin / ROOF-Gelände
TOTAL CHAOS + OI POLLOI + NASTY + POPPERKLOPPER + FAHNENFLUCHT + VITAMIN X + TOTENMOND + FLIEHENDE STÜRME + DOGSFLESH + RASTA KNAST + ALARMSIGNAL + EIGHT BALLS + BRUTAL POLKA + SIK + NO EXIT + NI JU SAN + BAD BRIANS + GLEICHLAUFSCHWANKUNG + NORDWAND + STARTS + YOUR WORLD DIES + CITY RATS + JOHNNY ROOK + CLOWN BRIGADE
Infos: www.myspace.com/resistfestival

ENDLESS SUMMER
11.-13.8. Torgau
EVIL CONDUCT + DEATH BEFORE DISHONOR + BUSTER SHUFFLE + TOXPACK + MAD SIN + WISDOM IN CHAINS + VOLXSTURM + viele mehr (werden noch bekannt gegeben)

Adrenalin Addiction Fest
26.3. OT301, Amsterdam
VIOLENT ARREST exclusive show + DEAN DIRG + VITAMIN X + HERO DISHONEST + SUNPOWER + CITIZENS PATROL+ SNIFFING GLUE + WANDERLUST

AU-Fest
4.6. Frankfurt / Au
CUTE LEPERS + GEWAPEND BETON + DRONGOES FOR EUROPE + mehr
Infos: www.au-frankfurt.org

Fight Back Festival Vol. 4
28.05. Nürnberg, Desi: Rejected Youth, Riot Brigade, Distemper, Night Fever, No Shame, Brat Pack, Enraged Minority, Früchte des Zorns

SPRING BASH 2
13.05.2011 - 14.05. Berlin
No Second Chance + No Turning Back + Countdown + All For Nothing + Crackdown + Crushing Caspars + In Other Climes + Anticops + Through Devastation + We Ride + Ghostwriter + Bitter Verses + Enter Your + Crisis + Enecor + Declive Ink + Your World Dies
Infos: www.springbash-hc.de

"The Rise Fest (Spring Edition)"
19.03. Bei Chez Heinz (Hannover): Nine Eleven + Strength Approach + Escapado + Whales Island + Glasses + more bands

PUNK & DISORDERLY
www.myspace.com/punkdisorderlyfestival
01.4.-03.04. Astra, Revaler Straße 99, 12045 Berlin
COCK SPARRER + ANTI NOWHERE LEAGUE + ARGY BARGY + DEADLINE + LAST RESORT + KLASSE KRIMINALE + MARK FOGGO'S SKASTERS + PÖBEL & GESOCKS + THE GONADS + THE GRIT + URBAN REJECTS + VARUKERS + TV SMITH plays THE ADVERTS + ON THE JOB + THE FILAMENTS + KITTY IN A CASKET + MOPED LADS + RUCKERS + DROOGIEZ

PARANOYA FESTIVAL
2/3.9. Dresden / Chemiefabrik:
Svarta Lagor + Hellbastard + Partiya + HWG (Pol) + Kurwa Apparata

BATTLE OF THE SOUTH - FESTIVAL Vol.VII
05.03. Augsburg / Kantine
FAHNENFLUCHT, C.O.R., HANNEN ALKS, BUMS, LUSTFINGER, L.A.K., DIE HITCHHIKERS, LOCAL RIOT
Einlass 16.00 Uhr; Beginn: 18.00 Uhr
Karten an allen bek. VVK-Stellen bundesweit und online unter www.punk.de
Infos & Kontakt: www.alter-lan.de bzw. judge@alter-lan.de

3. Magdeburger Skafestival
4.3. HOT Magdeburg +++Bad Manners + Dynamo Ska + Brother Honk + King Irie + Skasha
http://www.magdeburg-ska.de
Tickets:
http://www.ticketmaster.de oder
http://www.magdeburg-ska.de

BENEFIT-Festival für Togo
12.3. Oberhausen / Crowded Hause
SIX DAY PROJEKT, MITTELKLASSE, LARIMAR, THE MAGIC FLIP, PSYCHOLOVE und THE SOULINVADERS
Infos: www.food-drinks-fun.info/togo/index.htm

SON OF A BASTARD Festivalsommer
4.-5.3. Oberhausen / Turbinenhalle
Bad Manners, The Hotknives, Mr. Review, El Bosso meets the Skadiolas & Mark Foggo, Major Accident, Gimp Fist, Bovver Boys, Gumbles, Eastside Boys, The Pisstons, Lazy Bastards, Towerblocks, Oi-Melz, Die Knappen
Infos: http://sonofabastard.de/

PUNK IM POTT Festival
29. - 30.12. Oberhausen / Turbinenhalle
Bands werden noch bekannt gegeben.
Infos: www.punkimpott.de

ANGESCHIMMELT YOUTH CREW FESTIVAL No 1
19.3. Darmstadt / Oettinger Villa mit Just Went Black, Agrimonia, Downfall Of Gaia, Planks, Plaque mass, Sundowning, Aftershow: punkomat
KeinKultur Festival21.05. Klangstation / Bonn: Hammerhead + Blood Robots + Abfukk + zOSCH! u.a.
Tickets ab Februar www.keinkultur.de

PUNK ILLEGAL Festival
24.-25.6. Munkedale (Schweden) / Folkets Park
ANTIDOTE, BURNING KITCHEN, FREDAG DEN 13:E,JUGGLING JUGULARS, MEINHOF, NAILBITER, RUIDOSA INMUNDICIA, SIMBIOSE, THE FIGHT, TWOPOINTEIGHT + mehr Bands, die noch bekannt gegeben werden
Infos / Tickets: www.punkillegal.com/

TWISTED CHORDS Labeltour
25.02. Leipzig, Zoro: Amen 81, Front, The High Society
26.02. Göttingen, Juzi: Rogue Steady Orchestra, Amen 81, Front
04.03. Tübingen, Epplehaus: Chaoze One & Lotta C, Schlagzeiln, Pyro One
05.03. Koblenz, JAM Club: Chaoze One & Lotta C, Schlagzeiln, Pyro One
11.03. Osnabrück, Bastard Club: Amen 81, Tackleberry, Balboa Burnout
12.03. Düsseldorf, AK47: Amen 81, Tackleberry, Balboa Burnout
18.03. Wiesbaden, Kulturpalast: Red Tape Parade, Tackleberry, Front
19.03. Beilstein, Jugendhaus: Red Tape Parade, Tackleberry, Front

----

Atlas Losing Grip (ex Satanic Surfers)
30.03. Hamburg @ Logo
02.04. Dillingen-Saar @ Lokschuppen (Antattkck Festval 2011)

A WILHELM SCREAM
25.02. Dortmund - FZW
26.02. B Kwaadmechelen (Ham) - Riorock at De Zille
27.02. NL Eindhoven - Kafee Aloys

Across the Border
18.06. Bad Wildbad, Polterplatz-Open-Air
22.10. Remchingen, Kulturhalle (Festival zum 20jährigen Bandjubiläum!)
http://www.acrosstheborder.de

Amen 81
25.02. Leipzig, tba
26.02. Göttingen, tba
11.03. Osnabrück, Bastard Club
12.03. Düsseldorf, AK47
http://www.amen81.de

AGNOSTIC FRONT
01.07. Roitzschjora - With Full Force
15.07. Köln - Underground

ANGELIC UPSTARTS
05.05. Eindhoven - The Rambler (NL)
06.05. Annaberg-Buchholz - Alte Brauerei

ARGIES
29.06. Hauptquartier, D-Aachen
02.07. Zenit, D-Stendal
06.07. Schaubude, D-Kiel
08.07. Krach am Bach Festival, D-Prölsdorf
12.07. Titty Twister, D-Meerane
13.07. Subway to Peter, D-Chemnitz
16.07. Monsters of Rodeo Festival, D-Coburg

ARGY BARGY
01.-03.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival

ASHTONES
25.02. Hauptquartier, D-Aachen
26.02. Cafe Balthes, D-Ravensburg
03.06. Atomsmasher Festival, D-Dresden
11.06. Walk together rock together Festival, D-Roßwein

AYS
25.03. Rosswein - Jugendhaus
02.04. Wiesbaden - Kulturpalast
05.-06.08. Leisnig - Sucks'n'Summer

ADICTS
26.05. CH / Solothurn / Kofmehl
28.05. NL / Drachten / Iduna
29.05. NL / Amsterdam / Melkweg
01.06. Bremen / Lagerhaus
02.06. Hamburg / Knust
04.06. Berlin / SO 36
09.06. A / Wien / Arena
11.06. Leipzig / Conne Island
12.06. Oberhausen / Ruhrpott Rodeo

ARGIES
18.06. Berlin - Wild At Heart
25.06. Halle - VL
29.06. Aachen - Hauptquartier
06.07. Kiel - Schaubude
08.07. Stendal - Zenit
09.07. Prölsdorf - Krach am Bach Festival
12.07. Meerane - Titty Twister

Auweia!
02.04. JUZ Göttingen
16.04. + Placebotox + Franz Wittich Köln

Alarmstufe Gerd
11.03 öttinger villa darmstadt
12.03 epplehaus tübingen
01.04 haus der jugend neuss
07.05 az mülheim + Sniffing Glue
01.07 juha herrenberg

BLOODSUCKING ZOMBIES FROM OUTER SPACE
25.03. CH-Zürich - Dynamo
26.03. Waldkirchen - AZ Dorftrottel
28.03. Freiburg - Walfisch
29.03. Jena - Cafe Wagner
31.03. Köln - Sonic Ballroom
01.04. Berlin - Cortina Bob
02.04. Töging - Silo 1

BAD CO. PROJECT
12.03. Dresden - Chemiefabrik
26.03. Annaberg Buchholz - Alte Brauerei
31.03. Berlin - Bad Co. Project Record Release / Punk & Disorderly Opening Night @ Lido + THE TRADITIONALS + OMIXLH
01.04. Nürnberg - Z-Bau + THE TRADITIONALS
09.04. Leipzig - Conne Island + THE TRADITIONALS

BLOOD FOR BLOOD
21.04. Berlin - SO36 + STREET DOGS + THE MAHONES NEW
28.06. Hamubrg - Kaiserkeller
29.06. Köln - Essigfabri + TERROR
01.07. Sulingen - Reload Festival
02.07. Roitzschjora - With Full Force

THE BONES
10.06. Attnang-Puchheim - Pfingstspektakel (A)
17.06. Lichtenfels - Open Air Gelände Lichtenfels + MOTORHEAD
02.07. Sulingen - Reload Festival

BUZZOV-EN
06.04. NL - Venlo Perron 55
08.04. München Feierwerk
10.04. A - Wien Arena
11.04. Dresden Chemiefabrik
12.04. Berlin Cassiopeia
13.04. Hamburg Hafenklang
14.04. NL - Tilburg Roadburn

BEATSTEAKS
02.03. Saarbrücken, E-Werk + Mega!Mega!
04.03. A - Wien, Gasometer + Kraftklub
05.03. A - Wien, Gasometer + Kraftklub
07.03. CH - Zürich, Volkshaus + Kraftklub
10.03. Erfurt, Thüringenhalle + Kraftklub
12.03. Ludwigsburg, Arena + Kraftklub
15.03. Bremen, Halle 7
16.03. Hannover, AWD Halle
18.03. Bamberg, Stechert Arena (Ex Jako)
19.03. Dortmund, Westfalenhalle 1
24.03. München, Olympiahalle25.03. Leipzig, Arena
12.05. NL - Eindhoven, Effenaar
13.05. NL - Amsterdam, Paradiso
14.05. B - Brüssel, Ancienne Belgique
16.05. NL - Groningen, Oosterpoort
03.06. Nürburg, Rock Am Ring
02.07. Dresden, Elbufer

BALBOA BURNOUT
11.03. Osnabrück, Bastard Club
12.03. Düsseldorf, AK47
02.06. Linz, tba (A)
03.06. Graz, tba (A

ALTER LAN PROD. PROUDLY PRESENTS
BATTLE OF THE SOUTH FESTIVAL 2011
FAHNENFLUCHT
eine der beliebtesten deutschen Politpunkbands
HANNEN ALKS
absoluter Kult-Fun-Punk der 90er
BUMS
EX-FLUCHTPUNKT TERROR
exclusiver Auftritt der Helden der Schlachtrufe BRD Sampler
COR
HC/Metal/Punk aus Rügen
LustFingeR
altgedienter Fun-Punk aus München
Die Hitchhikers
77er Punkrock á la Shocks
LAK
Melodic-Punk
LOCAL RIOT
80er HC-Punk
gebührenfreier Online-Karten-VVK jetzt auch bei www.punk.de

NEU 2011:
° neue Raumaufteilung >>> kein Chaos mehr im Treppenhaus
° mehr Personal, mehr Eingänge, früherer Einlass >>> viel kürzere Wartezeiten

Sa. 05.03.2011 AUGSBURG / KANTINE
Einlass: 16:00 Uhr Beginn: 17:30 Uhr pünktlich
Karten bundesweit an allen bekannten VVK - Stellen
www.alter-lan.de www.musikkantine.de

PLASTIC BOMB präsentiert:

PLASTIC BOMB präsentiert:
FORCE ATTACK Festival
29.-31.7. Klingendorf (bei Rostock)
Atemnot + Auweia! + Boxhamsters + Casualties + Citizen Fish + Daily Terroristen + Deadline + Fahnenflucht + Frei Schnauze + Gewapend Beton + Gleichlaufschwankung + Guitar Gangsters + Gumbles + Klingonz + Kotzreiz + Kumpelbasis + Mad Monks + Missbrauch + Montreal + The Movement + Nonstop Stereo + Normahl + Oiro + The Pokes + Rantanplan + Rawside + Restarts + Schlepphoden + Smelly Caps + Subhumans + Total Chaos + Varukers + Volxsturm
Infos + Vorverkauf: www.forceattack.de
Vorverkauf im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de

PLASTIC BOMB präsentiert:
BREAK THE SILENCE Festival
5. und 6. August
Hämelheide zwischen Bremen und Hannover (bei Walsrode)
SPERMBIRDS, SNIFFING GLUE, AGRIMONIA, INSONNIA, AUTONOMADS (uk), WWK, NEUE KATASTROPHEN, WRATHCOBRA, BRAINDEAD, CRUDE JUSTICE, POPPERKLOPPER, SEEIN RED, CENNEXION MUSICAL, MAD MONKS, NERVOUS BREAKDOWN und noch ein paar mehr...Vorlesungen, Spiele, Karaoke, Aktionen, veganes Essen, Platttenstände, Grafitti
Karten bei gasrecords@gmx.net

PLASTIC BOMB PARTY
13.8. Oberhausen / Druckluft
Band stehen noch nicht fest, werden noch bekannt gegeben
Infos: www.plastic-bomb.de
micha@plastic-bomb.de

PLASTIC BOMB präsentiert:
RUHPOTT RODEO
11.-12.6. Hünxe / Flugplatz Schwarze Heide
The Damned + The Adicts + Troopers + Die Kassierer + Jaya the Cat + Pascow + Distemper + Dwarves + Dödelhaie The Movement und viele andere
Infos + Vorverkauf: www.ruhrpott-rodeo.de

PUNK IM POTT Festival
29. - 30.12. Oberhausen / Turbinenhalle
Bands werden noch bekannt gegeben.
Infos: www.punkimpott.de

)04.06. Wien, Venster99 (A)
http://www.myspace.com/balboaburnout

BOTTROPS
14. 4. CH-Luzern / Sedel 15. 4. CH-Bremgarten / Kuzeb 16. 4. CH-Basel / Hirscheneck

BOXHAMSTERS
25.03. Schweinfurt / Stattbahnhof
08.04. Düsseldorf / Stone im Ratinger Hof
07.05. Hagen / Kuz Pelmke

BORN TO LOSE
30.04.Krefeld | Seidenweberhaus @ Bash in den Mai

BAMBIX
25.02. Zittau / Music Across The Boarder Festival
25.03. Berlin / White Trash Fastfood "acoustic show
26.03. Berlin / 3 Schwestern "acoustic show"
01.04. Köln / Sonic Ballroom + Turbonegra0
2.04. Weinheim / Café Central + Turbonegra
06.05. Halle / VL Ludwigstr + Johnny Rook
07.05. Berlin / Tommy Haus + Johnny Rook
14.05. Dresden / Chemiefabrik + Johnny Rook

BOYSETSFIRE
23.04. B Meerhout - Groezrock Festival
09. - 11.06. CH Interlaken - Greenfield Festival
11.06. Münster - Vainstream Rockfest
13.06. AT Nickelsdorf - Novarock
17.-19.06. Hurricane & Southside Festival

BELLRAYS
14.04. Berlin / SO3615.04. Hamburg / Molotow16.04. Hannover / Glocksee17.04. Jüchen / Red Hot18.04. Stuttgart / ZwölfZehn

BOTTROPS
21.04. Grevenbrück / OT Grevenbrück18.06. Biedenkopf / Rockcity Biedenkopf Festival

Bunkaangst
05.03. Kassel - Hxxx
08.03. Hannover - Café Glocksee
08.04. Bünde - Villa Kunterbunt
09.04. Detmold - Alte Pauline
25.06. Halle - VL

CYANIDE PILLS
25.02. Berlin / Wild at Heart
26.02. Potsdam / Lindenpunk Fest
27.02. Chemnitz / Subway To Sally tbc
28.02. Erfurt / Tikolor (Ex-Tiko)
02.03. Osnabrück / Substanz-AZ tbc
03.03. Münster / Gleis 22
04.03. Stuttgart / Goldmark's
05.03. Tübingen / Epplehaus

CRASHED OUT
15.04. Chemnitz | Rock 'n' Ink Tattoo Festival
24.06. Nürnberg | Furth Open Air Festival

Chaoze One
04.03. Tübingen, Epplehaus
05.03. Koblenz, JAM Club
http://www.myspace.com/chaoze

CORROSION OF CONFORMITY
14.4. Bochum / Matrix
15.4. (NL) Tilbutg / 013
16.4. Bremen / Tower
17.4. wiesbaden / Schlachthof
19.4. (A) Wien / arena
20.4. München / Feierwerk
23.4. Karlsruhe / Jubez Dudefest
01.5. (NL) Deventer / Burgerweeshuis

COLISEUM + RISE AGAINST
13.03. NL - Tilburg O13
15.03. B - Antwerpen Trix Zaal
21.03. Hamburg Hafenklang w/o Rise Against
22.03. Mainz Phoenixhalle
23.03. Köln Palladium
24.03. Osnabrück Bastard Club w/o Rise Against
25.03. Berlin C-Halle
26.03. München Zenith
27.03. Leipzig Haus Auensee

CIVET + ROGER MIRET & THE DISASTERS
06.05. Quedlinburg - KUZ Reichenstraße + COWBOY PROSITUTES
07.05. Bremen - Magazinkeller + COWBOY PROSITUTES
12.05. Bochum - Zwischenfall
14.05. Chemnitz - Rock'n'Ink Festival
18.05. Luzern - Sedel (CH)
20.05. München - Reclaim The Streets Festival
22.05. Schweinfurt - Alter Stattbahnhof + BAD LUCK CHARMS

COCK SPARRER
03.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival

COWBOY PROSTITUTES + ROGER MIRET & THE DISASTERS + CIVET
06.05. Quedlinburg - KUZ Reichenstraße
07.05. Bremen - Magazinkeller

CONFUSED
25.02. Offenburg Stud
12.03. Appenweier JuZe Blue Flame
08.04. Hattersheim Krone
09.04. Aachen Leerzeichen
17.05. Göppingen Freies Radio
19.05. Köln MTC Club
20.05. Berlin Café Tasso

COR
29.04. Ingolstadt - Paradox
14.05. Güstrow - Stuk
04.06. Berlin - Freilichtbühne Weißensee
09.07. Ludwigslust - Burning Summer Open Air
31.07. Klingendorf - Force Attack Festival
01.09. Magdeburg - Spirit from the Street
03.09. Stavenhagen - Arsch Cholio Open Air
01.10. Warendorf - Juz HoT

THE CROOKS
04.03. KVU, D-Berlin
05.03. Fischladen, D-Leipzig
07.03. Hamburger Hof, D-Minden
09.03. Winston, NL-Amsterdam
11.03. AK47, D-Düsseldorf
12.03. Cafe Balthes, D-Ravensburg

DEAD TO ME
03.05. Saarbrücken - Garage (Kleiner Club)
04.05. Mainz - Kulturreferat AStA
05.05. Bremen - MS Treue
08.05. Hamburg - Rote Flora
09.05. Dresden - Chemiefabrik
12.05. NL-Tilburg - 013
13.05. Essen - Café Nova
15.05. NL-Arnheim - Willemeen

DROPKICK MURPHYS
16.04. Bielefeld - Ringlokschuppen
21.04. Erfurt - Thüringenhalle
25.04. München - Zenith
12.08. Püttlingen - Rocco Del Schlacko
13.08. Eschwege - Open Flair
14.08. Rothenburg o.d. Tauber-Taubertal Fest
20.08. Lüdinghausen - Area 4 Festival
21.08. Großpösna - Highfield Festival

DUMBELL
23.03. Schaubude, D-Kiel
24.03. Cortina Bob, D-Berlin
25.03. Sonic Ballroom, D-Cologne
26.03. Bistro, D-Rees
05.04. Arenabeisl, A-Vienna
04.06. Atomsmasher Festival, D-Dresden

D.R.I.
04.03. Rotterdam - De Baroeg (NL) + RAW POWER
05.03. Sneek - Het Bolwerk (NL)
06.03. Antwerpen - Trix (B) + RAW POWER + DEATH BEFORE DISHONOR + MONGOLOIDS
18.03. Bochum - Zwischenfall + SSS
19.03. Hamburg - Headcrash
20.03. Eindhoven - Dynamo (NL) + STRENGTH APPROACH

DEADLINE
02.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival
13.05. Chemnitz - Rock'n'Ink Festival
30.07. Klimgendorf - Force Attack
02.09. Lauter - Schatulle
03.09. Ballenstedt - Spirit From The Streets

DEAR LANDLORD
08.04. Berlin / Lovelite09.04. Hannover / tba

DEMENTED ARE GO
23.04. Speyer - Satanic Stomp Festival

DESCENDENTS
24.04. Berlin - Monster Bash at C-Halle

EDDIE AND THE HOT RODS
01.06. De Rots, BE-Antwerpen
02.06. TV Kanal 21, D-Bielefeld
03.06. Wild at heart, D-Berlin
04.06. Atomsmasher Festival, D-Dresden
06.06. Arena, A-Vienna
10.06. Feierwerk, D-Munich
12.06. Sedel, CH-Luzern

EIGHT BALLS
05.03. Berlin / Cortina Bob

ESCALATOR HATERS
16.03. Hauptquartier, D-Aachen
17.03. Cortina Bob, D-Berlin
18.03. Haus, D-Kassel
19.03. Cafe Balthes, D-Ravensburg
12.06. Sedel, CH-Luzern

ESCAPADO
19.03. Hannover, Bei Chez Heinz - RISEFEST
25.04. Frankfurt, Das Bett
26.04. Karlsruhe, Jubez
28.04. A-Wien, tbc
29.04. Zittau, Emil
30.04. Magdeburg, Projekt 7

28.05. Köln, Aetherblissement

EYE FOR AN EYE
15.04 Düsseldorf Ak47
16.04 Mülheim AZ

ELÄKELÄISET
01.04. Hamburg - Markthalle
02.04. Hannover - Faust e.V.
03.04. Bielefeld - KAMP
04.04. NL-Haarlem - Patronaat
05.04. Aachen - Musikbunker
06.04. Bochum - Bahnhof Langendreer
07.04. Rüsselsheim - Hotel Adler
08.04. Karlsruhe - Substage Rockrampe e.V
09.04. München - Backstage
10.04. A-Wien - Szene
11.04. A-Traun - Alte Spinnerei
12.04. Regensburg - Alte Mälzerei
13.04. Erlangen - E-Werk
14.04. Leipzig - Moritzbastei
15.04. Dresden - Klub Neue Mensa
16.04. Berlin - Astra

THE EX
08.04. Bielefeld - Bunker Ulmenwall
09.04. Leipzig - Nato
10.04. Schorndorf - Manufaktur
11.04. München - Feierwerk e.V.
13.04. Berlin - Marie-Antoinette
14.04. Hamburg - Hafenklang
15.04. Hannover - Indiego Glocksee
16.04. Münster - Gleis 22

FAHNENFLUCHT
05.03. Augsburg, Kulturpark West
15.04. Göttingen, tba
16.04. Schleiz, Woodys
07.05. Aschaffenburg, Edelweißpiratn-Festival #2
29.07. Klingendorf, Force Attack Festival

FRONT
25.02. Leipzig, Zoro
26.02. Göttingen, Juzi
18.03. Wiesbaden, Kulturpalast
19.03. Beilstein, Jugendhaus
http://www.front-punk.de

Feine Sahne Fischfilet
25.02. braunschweig ? nexus
26.02. gießen ? ak44
18.03. rostock, Jaz
19.03. Frankfurt/Oder, garage
07.05. aschaffenburg ? edelweißpiraten festival im jukuz
04.-05.06. Fire and Flames Festival, Göttingen
30.07. klingendorf ? force attack

FLATFOOT 56
21.04. Kassel / K19
22.04. A / Timelkam / Mosquito Musikclub
23.04. Tannheim-Egelsee / Schwarzer Adler
24.04. Oberndorf / Easter Cross Festival
27.04. CH / Solothurn / Kofmehl
28.04. Bernloch / Maifest
29.04. Lindau / Club Vaudeville
30.04. Leisnig / Revolution Fest
01.05. Freiburg / Walfisch
03.05. Osnabrück / Bastard Club
04.05. Bielefeld / Movie
05.05. Hamburg / Headcrash
09.05. Hannover / Bei Chez Heinz
11.05. Köln / Sonic Ballroom
12.05. NL / Amersfoort / De Kelder
13.05. Chemnitz / Rock n Ink Tattoofestival
14.05. Berlin / Clash

Genepool
01.04. Köln, Secret Release Show (Eintritt frei!)
02.04. Köln, Gebäude 9 (15 Jahre Rookie Records)
28.04. Nürnberg, Z-Bau
29.04. Backnang, Juz
30.04. CH-Winterthur, Gaswerk
06.05. Dresden, Chemiefabrik
07.05. Berlin, White Trash Fast Food
19.05. Bremen, MS Treue
20.05. Hamburg, Headcrash
03.06. Karlsruhe, Substage

GO SET
24.02 München / Sunny Red @ Feierwerk + Buck Brothers
25.02 Köln / Sonic Ballroom
26.2Waldkirchen / AZ Dorftrottel

GONZALES
10.05. Arena Beisl, A-Vienna
12.05. White trash fast food, D-Berlin
15.05. De Hut Van Ome Henne, NL-Leiden
18.05. Hauptquartier, D-Aachen
19.05. Jugendzentrum, D-Wunsiedel
21.05. Centro Giovani, CH-Lugano

GEWAPEND BETON
08.04. Düsseldorf - AK47
09.04. St. Gallen - Grabenhalle (CH)
29.-31.07. Klingendorf - Force Attack Festival

THE GRIT
02.04. Bad Hersfeld - Jugendzentrum
03.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival
02.07. Rossum - Rosrock Festival (NL)
29.-31.07. Klingendorf - Force Attack Festival

GUITAR GANGSTERS
30.07. Force Attack Festival, D-Klingendorf

GASLIGHT ANTHEM
06.06. Dresden - Alter Schlachthof
07.06. Hamburg - Docks
22.06. Berlin - Wuhlheide Kindl Bühne

H2O
25.04. Solothurn - Kofmehl (CH)
30.04. Leisnig - Revolution + MADBALL + FULL BLOWN CHAOS + SMASHFACE

HATEBREED
01.07. Sulingen - Reload Festival
02.07. Roitzschjora - With Full Force
20.08. Dindelsbühl - Summer Breeze

HOLLOWPOINTS
01.04. Vreden, N-Joy
04.04. Dülmen, Gekko
05.04. Essen, Panic Room
14.04. Nürnberg, tba
16.04. Pforzheim, Club Bottich
22.04. Berlin, Wild at Heart
23.04. Chemnitz, AJZ

KAMIKAZE QUEENS
11.03. Rostock / Mau Club

DIE KASSIERER
12.03. Kassel - Kulturfabrik Salzmann
29.04. Saarbrücken - Garage
30.04. Zurich - Dynamo (CH)
11.06. Hünxe - Ruhrpott Rodeo
02.07. Roitzschjora - With Full Force

Keine Ahnung
15.04. Düsseldorf, AK 47 + Eye For An Eye
30.04. Köln, Limes + Die Schwarzen Schafe

THE KLEINS
01.04. Immerhin, D-Würzburg
02.04. SoundnArts, D-Bamberg

KOTZREIZ
25.02. Köln, Bauwagenplatz
26.02. Ibbenbüren, Scheune
05.03. Hannover, Chez Heinz
11.03. Mannheim, Juz12.03. Düsseldorf, Pitcher
19.03. Berlin, Tommyhaus
01.05. Berlin, Myfest Core Tex Bühne
13.05. Kiel, Alte Meierei
14.05. Greifswald, Juz Klex
21.05. Dresden, Roter Baum
03.06. Ellersdorf, Wilwarin
21.06. Potsdam, Fete de la musique
09.07. Prolsdorf, Rock Am Bach
29.07. Klingendorf, Force Attack Festival

L.A.K.
05.03. Augsburg - Kantine
02.04. Olten (CH) - Schützi
20.05. Miltenberg - Big Mama

The Lazy Bombs
01.04. Düsseldorf - Pitcher
22.04. Düsseldorf- AK47

LEE HOLLIS (Lesung)
28.05. Berlin / SPUTNIK-Kino
Infos: www.sputnik-kino.com

LOST LYRICS
30.07.Force Attack Festival, D-Klingendorf

THE LURKERS
07.06. Z-Bau, D-Nürnberg
10.06. Feierwerk, D-Munich
12.06. Sedel, CH-Luzern
14.06. Zwölfzehn, D-Stuttgart
18.06. Wild at heart, D-Berlin
20.06. Molotow Club, D-Hamburg

MAD SIN
23.04. Speyer - Satanic Stomp Festival
24.04. NL Schijndel - Paaspop Festival
01.07. Bingen - Bingener Open Air
02.07. Roitschjora - With Full Force Festival
29.07. Dieburg - Traffic Jam Festival
12. od 13.08. Torgau - Endless Summer Festival
02.10. Bremen - 2nd Psychobilly Earthquake Festival

MR.IRISH BASTARD
16.03. Stuttgart | Zwölfzehn
19.03. Töging | Silo1
08.04. Bern | Graffitti (CH)
09.04. Brugg | Picadelly (CH)
29.04. Kiel | Pumpe
07.05. Herne | Mad Drunken Monkey Festival
13.05. Potsdam |.Rock in Caputh
20.05. Neukirchen | Sägewerk
21.05. Idstein | Scheuer
03.06. Starkenberg | Tanna Open Air
04.06. Poyenberg | Irish Folk Open Air
18.06. Dragensdorf | Dragensdorf Rockt
27.08. Schloß Holte-Stukenbrock | Holter Meeting

MURUROA ATTÄCK
6.5. Minden - Papagei
7.5. St. Ingbert - JUZ
27.5. Wien - Pankahyttn
28.5. Halle- VL23.9. Berlin - KVU (tbc)
24.9. Chemnitz - Save-The-Scene-Festival

MADBALL + BORN FROM PAIN + TRAPPED UNDER ICE + WISDOM IN CHAINS + ALL FOR NOTHING + DEVIL IN ME
18.03. Den Haag - Paard (NL)
19.03. Schweinfurt - Alter Stattbahnhof
20.03. Wien - Szene (A)
23.03. Berlin - SO36
24.03. Hamburg - Grünspan
25.03. Drachten - Iduna (NL)
26.03. Essen - Bringing Back The Glory
28.03. Lahr - Universal D.O.G.
29.03. Lyss - KuFa (CH)
30.03. Stuttgart - Universum
31.03. München - Backstage
01.04. Lindau - Club Vaudeville
02.04. Dillingen - Antatack Festival

MADBALL
30.04. Leisnig - Revolution Fest + H2O + FULL BLOWN CHAOS + SMASHFACE
11.06. Münster - Vainstream
03.07. Roitzschjora - With Full Force
17.07. Lichtenvoorde - De Zwarte Cross (NL)

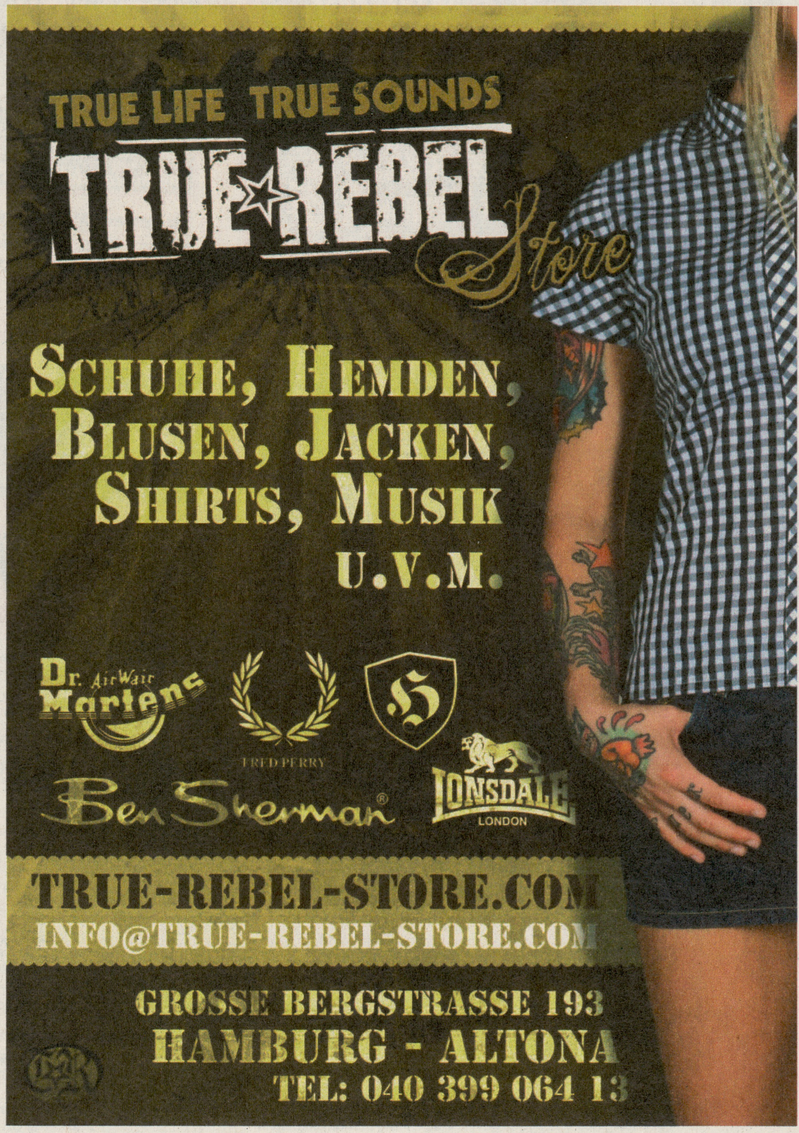
THE MAHONES + STREET DOGS
21.04. Berlin - SO36 + BLOOD FOR BLOOD
28.04. Hamburg - Logo
30.04. Bochum - Zwischenfall - Tanz in den Mai
01.05. Amsterdam - Rebellion Festival (NL)
02.05. Tilburg - O13 (NL)
04.05. Köln - MTC
06.05. WEinheim - Café Central
08.05. Freiburg - Walfisch
09.05. Solothurn - Kofmehl (CH)
10.05. Lindau - Club Vaudeville
11.05. München - Backstage
12.05. Wien - Szene (A)
16.05. Stuttgart – Universum

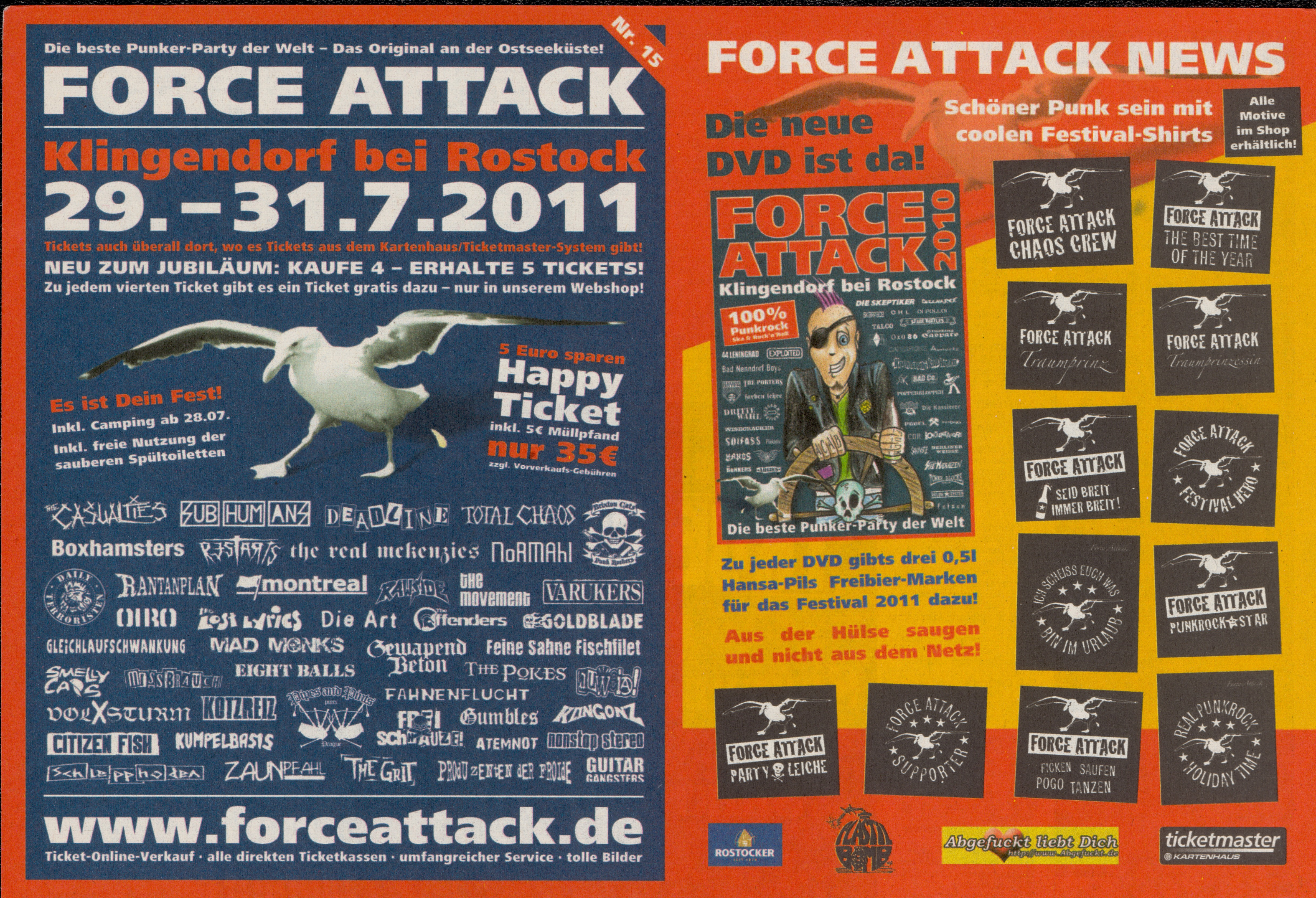
THE MAHONES
30.07. Hörstel - Castellans Folk Summer
05.08. Sion - Guiness Irish Festival (CH)
12.08. Villmar - Tells Bells Festival

MILLENCOLIN
14.04. Köln - E-Werk
15.04. Nürnberg - Hirsch
18.04. München - Muffathalle
20.04. Saarbrücken - Garage
21.04. Münster - Skaters Palace
24.04. Bremen - Schlachthof
25.04. Hamburg - Grünspan

MILENRAMA
01.04. JuZ St. Ingbert + Inner Conflict
02.04. Störtebeker, Hamburg
05.04. Hamburger Hof, Minden
06.04. Bahia de Cochinos, Castrop Rauxel + Babette Vageena
08.04. Panic Room, Essen + IWAN I.A.E.
09.04. Kult 41, Bonn +Karate Disco

MISSBRAUCH
28.05 Ingolstaadt, Paradox


TRUE LIFE TRUE SOUNDS
TRUE★REBEL Store
SCHUHE, HEMDEN, BLUSEN, JACKEN, SHIRTS, MUSIK U.V.M.
Dr. AirWair Martens
FRED PERRY
Ben Sherman®
LONSDALE LONDON
TRUE-REBEL-STORE.COM
INFO@TRUE-REBEL-STORE.COM
GROSSE BERGSTRASSE 193
HAMBURG - ALTONA
TEL: 040 399 064 13


Nr. 15
THE CASUALTIES
SUBHUMANS
DEADLINE
TOTAL CHAOS
Brixton Cats
Punk Rockers
Boxhamsters
RESTARTS
the real mckenzies
NoRMAhl
DAILY TERRORISTEN
RANTANPLAN
montreal
RAWSIDE
THE movement
VARUKERS
OIRO
The Lost Lyrics
Die Art
The Offenders
GOLDBLADE
GLEICHLAUFSCHWANKUNG
MAD MONKS
Gewapend Beton
Feine Sahne Fischfilet
SMELLY CAPS
MISSBRAUCH
EIGHT BALLS
THE POKES
Pipes and Pints
Prague
FAHNENFLUCHT
VOLXSTURM
KOTZREIZ
FREI SCHNAUZE!
Gumbles
KLINGONZ
CITIZEN FISH
KUMPELBASIS
ATEMNOT
nonstop stereo
Schleppholder
ZAUNPFAHL
THE GRIT
PRODUZENTEN DER FROIDE
GUITAR GANGSTERS
FORCE ATTACK 2010
Klingendorf bei Rostock
100% Punkrock Ska & Rock'n'Roll
Die beste Punker-Party der Welt
FORCE ATTACK CHAOS CREW
FORCE ATTACK THE BEST TIME OF THE YEAR
FORCE ATTACK Traumprinz
FORCE ATTACK Traumprinzessin
FORCE ATTACK SEID BREIT IMMER BREIT!
FORCE ATTACK FESTIVAL HERO
ICH SCHEISS EUCH WAS BIN IM URLAUB
FORCE ATTACK PUNKROCK STAR
FORCE ATTACK PARTY LEICHE
FORCE ATTACK SUPPORTER
FORCE ATTACK FICKEN SAUFEN POGO TANZEN
REAL PUNKROCK HOLIDAY TIME
ROSTOCKER
PLASTIC BOMB
Abgefuckt liebt Dich
http://www.Abgefuckt.de
ticketmaster
KARTENHAUS

Die beste Punker-Party der Welt – Das Original an der Ostseeküste!

FORCE ATTACK

Klingendorf bei Rostock

29.–31.7.2011

Tickets auch überall dort, wo es Tickets aus dem Kartenhaus/Ticketmaster-System gibt!

NEU ZUM JUBILÄUM: KAUFE 4 – ERHALTE 5 TICKETS!

Zu jedem vierten Ticket gibt es ein Ticket gratis dazu – nur in unserem Webshop!

Es ist Dein Fest!
Inkl. Camping ab 28.07.
Inkl. freie Nutzung der sauberen Spültoiletten

5 Euro sparen
Happy Ticket
inkl. 5€ Müllpfand
nur 35€
zzgl. Vorverkaufs-Gebühren

www.forceattack.de

Ticket-Online-Verkauf · alle direkten Ticketkassen · umfangreicher Service · tolle Bilder

FORCE ATTACK NEWS

Die neue DVD ist da!

Zu jeder DVD gibts drei 0,5l Hansa-Pils Freibier-Marken für das Festival 2011 dazu!

Aus der Hülse saugen und nicht aus dem Netz!

Schöner Punk sein mit coolen Festival-Shirts

Alle Motive im Shop erhältlich!

29.07. Klingendorf, Force Attack Festival
24.09. Chemnitz, Save The Scene Festival 2011

THE MOVEMENT
03.06. Atomsmasher Festival, D-Dresden
04.06. Wilwarin Festival, D-Kiel
12.06. Ruhrpottrodeo Festival, D-Hünxe
30.07. Force Attack Festival, D-Klingendorf

MURPHY`S LAW
06.05. B-Antwerpen - Trix
07.05. NL-Drachten - Iduna
08.05. NL-Eindhoven - Dynamo
10.05. Karlsruhe - Alte Hackerei
17.05. Berlin - Cassiopeia
18.05. A-Wien - Arena

NICHTS
26.02. Stuttgart - Haus 11
25.03. Solingen - Cobra

NAPALM DEATH
01.04. Dettelbach - Queens Of Metal Festival
05.-06.08. Leisnig - Sucks'n'Summer Festival

No Shame
27.05. Karlsruhe, Alte Hackerei
28.05. Nürnberg, Fight Back Festival
30.05. CH-Zürich, Werk 21 / Dynamo
05.06. Potsdam/Babelsberg, KenFM @ Radio Fritz Studio

NONSTOP STEREO
04.06. Atomsmasher Festival, D-Dresden
26.07. Cafe Glocksee, D-Hannover
30.07. Force Attack Festival, D-Klingendorf

THE NOT AMUSED
17.03. Cortina Bob, D-Berlin
18.03. Haus, D-Kassel

NOFX
11.04. Hamburg - Docks
12.04. Hamburg - Docks SOLD OUT!
13.04. Stuttgart - LKA Longhorn
22.04. CH Zurich - Loudfest at Komplex
23.04. B Meerhout - Groezrock Festival
24.04. Berlin - Monster Bash at C-Halle
12.08. Püttlingen - Rocko del Schlacko Festival
13.08. Rothenburg o. d. Tauber - Taubertal Festival

OFFENDERS
25.02. Bamberg / SoundsnArts
26.02. Augsburg / Ballonfabrik
02.04. Hamburg / Hafenklang w/ Eightballs
29.04. Berlin / Schokoladen
29+30+31.07. Klingendorf-Rostock / Force Attack Festival

OBTRUSIVE
26.02. Giessen, AK44
24.04. Stuttgart, Röhre

POPPERKLOPPER
24.04. Trier, Exhaus
24.06. Erfurt, AJZ
25.06. Geithain, Open Air
06.08. Berlin, Resit To Exist

PUNISHABLE ACT
24.06. Bretnig-Hauswalde - Bike & Roll Festival
19.08. Erkner - Krach am See

PRODUZENTEN DER FROIDE
25.03. AK 47/Düsseldorf
26.03. Komma/Esslingen a.N
28.05. Hafenklang/Hamburg
04.06. Dalmstock Open Air/Leutenbach
31.07. Force Attack Festival/Klingendorf, Rostock

PASCAL BRIGGS & THE STOKERS + ZANDER SCHLOSS & SEAN WHEELER
24.02. Hamburg / Skorbut
25.02. Berlin / Clash
26.02. Leipzig / Raum der Kulturen

PYRO ONE
25.02. Detmold, Alte Pauline
04.03. Tübingen, Epplehaus + Chaoze One + Schlagzeiln
05.03. Koblenz, JAM Club + Schlagzeiln + Chaoze One
http://www.myspace.com/pyrooone

PASCOW
04.03. Hagen, Juz Pelmke
05.03. Wiesbaden, Kulturpalast
18.03. Freiburg, White Rabbit
02.04. Köln, Gebäude 9
29.04. Münster , Spec Ops
30.04. Flensburg, Hafermarkt Festival
21.05. Mülheim, AZ

RAT CITY RIOT
24.02. Minden | Hamburger Hof
25.02. Bergkamen | Yellowstone
26.02. Münster | Baracke

RADIO DEAD ONES
05.03. Hannover, Bei Chez Heinz
18.03. Dresden, Chemiefabrik
19.03. Bamberg, Sound'n'Arts
26.03. Donauwörth, JuZe

RASTA KNAST
26.02. Husum / Speicher „Der Hafen rockt 8"
09.04. Annaberg-Buchholz / 15 Jahre Alte Brauerei
08.04. Reitzenhain / Turnhalle "Punkrock Nights"
23.04. CH / Lyss / Kufa Lyss
24.04. Schwäbisch Gmünd / Eperanza
02.07. Bingen / Bingen Openair

RAWSIDE
24.04. Trier / Exhaus Osterpogo
29.04. Kassel / Kufa Salzmann
30.04. Schwerte / Rattenloch
25.06. Geithain / Geithain Openair

REBEL ASSHOLES
23.03. Schaubude, D-Kiel
24.03. Cortina Bob, D-Berlin
25.03. Sonic Ballroom, D-Cologne
26.03. Bistro, D-Rees

REJECTED YOUTH
28.05.Nürnberg, Desi Fight Back FestivalRIOT BRIGADE
30.04. Heidelberg, Open Air
07.05. Aschaffenburg, Jukuz
28.05. Nürnberg, Desi Fight Back Festival

RAW POWER
04.03. Rotterdam - De Baroeg (NL) + D.R.I.
06.03. Antwerpen - Trix (B) + D.R.I. + DEATH BEFORE DISHONOR + MONGOLOIDS
07.03. Berlin - Wild At Heart
08.03. Dresden - Chemiefabrik
09.03. Osnabrück - Bastard Club
10.03. Eindhoven - The Rambler (NL)
11.03. Düsseldorf - AK47
12.03. Drachten - Iduna (NL)

ROGER MIRET & THE DISASTERS + CIVET
06.05. Quedlinburg - KUZ Reichenstraße + COWBOY PROSITUTES
07.05. Bremen - Magazinkeller + COWBOY PROSITUTES
14.05. Chemnitz - Rock'n'Ink Festival
18.05. Luzern - Sedel (CH)
20.05. München - Reclaim The Streets Festival
22.05. Schweinfurt - Alter Stattbahnhof + BAD LUCK CHARMS

RISE AGAINST
13.03. NL-Tilburg - O13
15.03. B-Antwerpen - Trix
22.03. Mainz - Phönixhalle
23.03. Köln - Palladium
25.03. Berlin - C-Halle
26.03. München - Zenith
27.03. Leipzig - Haus Auensee

SOCIAL DISTORTION
03.06. Nürburg - Rock Am Ring
05.06. Nürnberg - Rock im Park
07.06. Berlin - Huxleys
08.06. Berlin - Huxleys
11.06. CH-Interlaken - Greenfield Festival
12.06. A-Nickelsdorf - Nova Rock Festival
22.06. NL-Amsterdam - Paradiso
25.06. Hamburg - Docks
26.06. Hamburg - Docks
27.06. Hamburg - Docks

SEPULTURA
25.06. Montabaur - Mach 1 Festival
04.-06.08. Wacken - Wacken Open Air
09.07. Ballenstedt - Rockharz

SICK OF IT ALL
01.04. Leipzig - Conne Island
24.04. Schijndel - Paaspop Festival (NL)
03.06.-05.06. Interlaken - Greenfield Festival (CH)
11.06. Nickelsdorf - Nova Rock (A)
17.06. Scheeßel - Hurricane Festival
18.06. Neuhausen ob Eck - Southside Festival

Die Schwarzen Schafe:
11.02. Neuss - Haus der Jugend
12.02. Göttingen - Juzi
25.03. Braunschweig - Nexus
26.03. Berlin - Supamolly
16.04. Mülheim a.d.R.- AZ
30.04. Köln - Limes
01.06. Düsseldorf- Asta-Sommerfest
17.09. Halle - tba.
23.12. Düsseldorf - AK47

SKATOONES
21.04. EssenZeche Carl
22.04. DessauBeatclub
23.04. BerlinHof 23
24.04. WeinheimCafé Central
25.04. A-WienArena
26.04. A-GrazExplosiv
27.04. MünchenBackstage (Halle)
28.04. CH-OltenSchützi
29.04. NeukirchenKUZ Sägewerk
30.04. ChemnitzAJZ Talschock
28.05. KronachDie Festung rockt
09.07. Merkersehemalige Schwimmbadwiese
30.07. GroßefehnOmas Teich Festival
06.08. MagdeburgRock im Stadtpark
15.10. Annaberg-BuchholzAlte Brauerei Annaberg e.V.

SMELLY CAPS
30.07. Force Attack Festival, D-Klingendorf

STREET DOGS + THE MAHONES
21.04. Berlin - SO36 + BLOOD FOR BLOOD
28.04. Hamburg - Logo
30.04. Bochum - Zwischenfall - Tanz in den Mai
01.05. Amsterdam - Rebellion Festival (NL)
02.05. Tilburg - O13 (NL)
04.05. Köln - MTC
06.05. Weinheim - Café Central
08.05. Freiburg - Walfisch
09.05. Solothurn - Kofmehl (CH)
10.05. Lindau - Club Vaudeville
11.05. München - Backstage
12.05. Wien - Szene (A)
16.05. Stuttgart - Universum

STRUNG OUT
23.07. Düsseldorf - Scream It Loud Festival
12.08. Bunsbeek - Kloemprock Festival (B)

STRAWBERRY BLONDES
31.03. Berlin / Wild at Heart

SCHWARZE SCHAFE
25.03 Braunschweig Lexus
26.03 Berlin Supermolly
16.04 Mülheim Az
30.04 Köln Limes

SPERMBIRDS
02.04. Köln, Gebäude 9

Schlagzeiln
26.02. Bremen, Buchte + Berlin Boom Orchestra
04.03. Tübingen, Epplehaus + Chaoze One + Pyro One
05.03. Koblenz, JAM Club + Chaoze One + Pyro One
07.05. Aschaffenburg, Jukuz + Kurzer Prozess + Feine Sahne Fischfilet
03.06. Berlin, tbahttp://schlagzeiln.de

STATTMATRATZEN
12.03. Berlin, Lovelite, RECORD-RELEASE SHOW & PARTY
09.04. Annaberg-Buchholz, Alte Brauerei

TOTAL CHAOS
29.7-31.7. Klingendorf, Force Attack Open Air
5.8.-7.8. Berlin, Resist To Exist Open Air

TICKING BOMBS
22.04. Berlin, Wild at Heart

Tackleberry
11.03. Osnabrück, Bastard Club + Amen 81 + Balboa Burnout
12.03. Düssldorf, AK 47 + Amen 81 + Balboa Burnout
18.03. Wiesbaden, Kulturpalast + Red Tape Parade + Front
19.03. Beilstein, Jugendhaus + Red Tape Parade + Front
07.05. Aschaffenburg, Edelweisspiraten Festival + Riot Brigade + Fahnenflucht
http://www.myspace.com/tackleberryhc

TURBOSTAAT
16.07. Straubenhardt, Happiness Festival
29.07. Große Fehn, Omas Teich Festival

TALCO
15.04. Unterwaldhausen / Querbeat Festival
16.04. CH / Moudon/ Les Prisons
20.05. Weroth / Liverock Festival
02.06. NL / Ysselsteyn / Jera on Air Festival
04.06. Göttingen / Fire and Flames Festival
05.06. Klingenhagen-Rostock / Nuevo Sol Festival
05-06.08. Anröchte / Big Day Out Festival w / Die Fantastischen Vier & Donots,....
12-14.08. Rothenburg o.d.T. / Taubertal Festival w/ Nofx & Fantastischen Vier &...
11-14.08. Eschwege / Open Flair Festival w/ Dropkick Murphys & Bullet for my Valentine..

TV SMITH
27.05. Duisburg / Asta Keller + Cashbar Club

TV SMITH & THE VALENTINES (playing the very best of the Adverts)
01.04. Dortmund / Inside Club
02.04. Berlin / Punk & Disorderly Festival

TERROR
24.06. Montabaur - Mach 1 Festival
29.06. Köln - Essigfabrik + BLOOD FOR BLOOD
02.07. Roitzschjora - With Full Force

TOWER BLOCKS
12.03. Pasewalk - Speicher

THE TRADITIONALS
31.03. Berlin - Bad Co. Project Record Release / Punk & Disorderly Opening Night @ Lido + BAD CO. PROJECT + OMIXLH
01.04. Nürnberg - Z-Bau + BAD CO. PROJECT
02.04. Pforzheim - Subkultura
03.04. Freiburg - Walfisch
04.04. Chemnitz - Subway To Peter
06.04. Kontich - Lintfabriek (B)
07.04. Eindhoven - The Rambler (NL)
08.04. Hengelo - Innocent (NL)
09.04. Leipzig - Conne Island + BAD CO. PROJECT
10.04. Osnabrück - Bastard Club

TROOPERS
11.06. Hünxe - Ruhrpott Rodeo
02.09. Ballenstedt - Spirit Festival

U.S. BOMBS
17.06. Bottrop-Kirchhellen - Kustom Kulture Festival

UNITED STRUGGLE
18.03. Juzi/Göttingen
19.03. tba/Frankfurt
25.03. AK 47/Düsseldorf

VARUKERS
02.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival
02.06. Geneva - 6 Festival Antiraciste (CH)
29.-31.07. Klingendorf - Force Attack Festival

Volker Putt
13.05. Pößnick / Moon
20.05. Wernigerode / Greenmonkey
04.06. Leipzig / Orgasmotron
10.09. Braunschweig / Scheinebärmann
15.10. Magdeburg / Sackfabrik

WILDCAMPING
15.4. Unterwaldhausen - Querbeat Festival
16.4. Michelau - Angerturnhalle
17.4. Dresden - Zum Gerücht
18.4. magdeburg - Cafe Central
19.4. Oberhausen - Schacht1
20.4. itzehoe - lauschbar
21.4. Berlin - Tommyhaus
22.4. tba
23.4. Hamburg - Freundlich + Kompetent
24.4. Hamburg - Silber
25.4. Weißenburg - Zum Torwart07.5. Nettetal - Spring Jam 2011
09.7. Weißenburg - Bergwaldtheater
22.7. Tambach bei Coburg - Schlossinnenhof
23.7. Raisting - Lucky Lake Festival
06.8. Nennslingen - Playground Open Air

WIRE
25.02. München, Atomic Café26.02. Berlin, Postbahnhof28.02. Köln, Luxor01.03. Hamburg, Knust

YOK
26.2. Düsseldorf / Linkes Zentrum

ZWAKKELMANN
29.04. Cuxhaven/Helgoland - Rock`n`Roll-Butterfahrt!!! - + Slime, Die Mimmis etc. - Zwakkelmann
www.rocknrollbutterfahrt.de
09.04. Bocholt - Alte Molkerei - mit Band - plus Full Dynamic Range

Fire and Flames

Sweatjacket "Red Heat / Red Stripe"
Embroidered antifa flags on neck

Winter Jacket "Fire and Ice"
Waterproof, detachable kapu/hood,hidden (and replaceable!) ski mask/hassi, pockets...

Reversible Hooded
Sweatjacket "Deep Blue"

Reversible Cotton
Sweatjacket "Work 2.0"

Sweatjacket "Retro" (Blue)

Sweatjacket "Retro" (Red

BRIXTON CATS

"Quartiers Maudits" CD/LP (FFM033)
Newest album from this female fronted anarchist andantifascist streetpunk band from Paris. Jeunesse Apatride meets Brigada Flores Magon!"

OPCIO K-95/ BRIXTON CATS

Split 7" (FFM029)
"Limited edition split with two tracks from the latest albums of each band. 500 copies, numbered, pressed on red vinyl, and with original artwork from Fire and Flames designer "Corte."

"Der Sampler" CD (FFM034)
Benefit Double CD for the "Rote Hilfe," a musical whos who of political bands of all different styles.

OPCIO K-95

"Reneix"
LP (FFM031)
"Barcelonas finest and reddest Oi/streetpunk band are finally back. Anthemic, powerful, melodic, and better than ever."

Offensiv (Orange)

Stop Control (Gold)

Hate Germany

Piracy

Elements (Purple)

Alerta Antifascista

This is just a small sample of Fire and Flames Music and Clothing the complete catalog can be viewed at
www.fireandflames.com

DIRTY HOME OF RIOT ROCK N ROLL

PEOPLE LIKE YOU RECORDS PROUDLY PRESENTS

OUT NOW!
CD . LTD COL LP . DIGITAL DOWNLOAD

ROGER MIRET & THE DISASTERS
GOTTA GET UP NOW

13 New Songs which can only come straight from the heart of New York Hardcore's most legendary front man of AGNOSTIC FRONT!

OUT NOW!
CD . LTD COL LP . DIGITAL DOWNLOAD

BOB WAYNE
OUTLAW CARNIE

A Dirty Peace Of Outlaw-Country. For Fans Of: Hank III, Johnny Cash And Reverend Peyton!

OUT FEB 14TH 2011!
DIGIPAK-CD . DIGITAL DOWNLOAD

FLATFOOT 56
BLACK THORN

A rollicking barrage of Celtic punk and folk-tinged hardcore from Chicago. European Tour with Streetdogs Febuary 2011. For Fans Of STREETDOGS, DROPKICK MURPHYS & FLOGGING MOLLY

OUT MARCH 2011!
CD . LTD COL LP . DIGITAL DOWNLOAD

BLITZKID
APPARITIONAL

In March 2011 you can expect the long awaited new album of the U.S. horrorpunks, with their sevenths official output called "Apparitional", they will define their position to be the top bands of their genre and above! You can expect it to be a catharsis of emotion, intensity and raw melodicism. LONG LIVE THE HORROR

OUT MARCH 2011!
DIGIPAK-CD . DIGITAL DOWNLOAD

BUSTER SHUFFLE
OUR NIGHT OUT

Talking of London, these guys rockin! Buster Shuffle have a verve and feel for the ska foundations laid by early Specials and Madness. You'll enjoy this knees-up bar-room ska-pop from these chirpy cockneys!

WWW.PEOPLELIKEYOURECORDS.COM

PLASTIC BOMB
ONLINESHOP

Nichts anzuziehen ?

18 Jahre Plastic Bomb

18 % auf alle Kapuzenpullis *

* bis Ende März 2011

www.MAILORDERS.DE

COLLEGEJACKEN
-BOYS:XS-4XL--GRILS:S,M,L,---VEGAN !!!(VINYL/COTTON---
39,90 EURO
VANS SCHUHE
NEU!
ERA: A3 04/2011
www.mailorders.de

INFLUENZA

Buttons

25MM & 37MM BUTTONS

LASST EURE EIGENEN MOTIVE PRODUZIEREN

ODER WÄHLT AUS ÜBER 600 INFLUENZA MOTIVEN

WWW.INFLUENZA-BUTTONS.DE / MAIL@INFLUENZA-BUTTONS.DE

11. & 12. JUNI 2011

RUHRPOTT RODEO

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

THE ADICTS

The Damned

Die Kassierer

TROOPERS

erster Auftritt seit Jahren

knochenfabrik

CD - Releaseshow

PASCOW

DISTEMPER

DWARVES

THE MOVEMENT

JAYA THE CAT

KNÖDELHAIE

WEITERE KRACHER UND HEADLINER FOLGEN

IN HÜNXE/BOTTROP

FREIGELÄNDE AM FLUGPLATZ SCHWARZE HEIDE

INFOS: WWW.RUHRPOTT-RODEO.DE

IMPACT LABEL & MAILORDER www.impact-mailorder.de
Abgefuckt liebt Dich http://www.abgefuckt.de/
coolibri.de Freizeitverführer Metropole West
PLASTIC BOMB www.mailorders.de
AGGROFUNK.DE AGGRESSIVE-PUNK-PRODUKTIONEN MYSPACE.COM/AGGROPUNKRECORDS